

# Die Michelsberger Kultur in Hessen

*Eine Analyse chronologischer und  
räumlicher Entwicklungen*

Teil II

Kataloge und Tafeln

Inauguraldissertation  
zur Erlangung des Akademischen Grades eines Dr. phil.,  
vorgelegt dem Fachbereich 07 Geschichts- und Kulturwissenschaften  
der Johannes Gutenberg – Universität Mainz  
von  
Sandra Fetsch M.A.  
aus Landau/Pf.  
(Graz 2017)



# Die Michelsberger Kultur in Hessen

*Eine Analyse chronologischer und  
räumlicher Entwicklungen*

Teil II

Kataloge und Tafeln

Inauguraldissertation  
zur Erlangung des Akademischen Grades eines Dr. phil.,  
vorgelegt dem Fachbereich 07 Geschichts- und Kulturwissenschaften  
der Johannes Gutenberg – Universität Mainz

von  
Sandra Fetsch M.A.  
aus Landau/Pf.  
(Graz 2017)

Referent: apl. Prof. Dr. D. Gronenborn

## A. Fundstellenkatalog

Im Folgenden sind alle Fundplätze aufgeführt, die im Rahmen des MKProjekts aufgenommen wurden. Dabei dürften die großen und materialreichen Fundplätze der Michelsberger Kultur, die bis zum Ende des Jahres 2013 bekannt waren, vollständig erfasst worden sein. Neben den materialreicheren, sicher michelsbergzeitlichen Stellen sind auch die Fundstellen katalogisiert worden, die möglicherweise michelsbergzeitlich sind, wie jene mit typischem spitznackigen Steinbeil. Neben der angegebenen Literatur dienen die Ortsarchive (OA) der hessenARCHÄOLOGIE in Wiesbaden und Marburg als Quellen.

### Aufnahmesystematik

Die Angaben sind an der Systematik orientiert, die im MKProjekt erarbeitet wurde. Bedingt durch die Tatsache, dass der größte Teil der Fundstellen Lese- und Einzelfundstellen sind, konnten die umfangreichen Kategorien der MKProjektdatenbank jedoch nur tw. verwendet werden. Besonders Angaben zu den Befunden und auch der geologischen und geographischen Gegebenheiten an den Plätzen sind nur ansatzweise oder gar nicht möglich.

Die Auflistung erfolgt alphabetisch nach Landkreisen und kreisfreien Städten. Innerhalb dieser Abschnitte sind die einzelnen Fundplätze wiederum alphabetisch sortiert. In der Überschrift findet sich die projektinterne Inventarnummer (ID.) der Fundstelle. Diese Nummern wurden fortlaufend vergeben. Es folgt der Fundort mit einer ergänzenden Angabe zu Gemeinde bzw. Stadt, wenn es sich um einen Gemeinde-/Stadtteil handelt. Falls er bekannt ist, wird auch der Flur- oder Straßename angegeben. An letzter Stelle steht die Fundstellennummer aus den OA in Klammern sofern sie vorhanden, bekannt und identifizierbar war.

Im weiteren Text sind hinter römischen Ziffern folgende Angaben zu den Fundstellen aufgeführt:

(I) Koordinaten (der Rechts- und Hochwert nach dem Gauß-Krüger-System.). Höhe über dem Meeresspiegel. Sie ist exakt am Punkt der Koordinaten bestimmt. Es kann daher vorkommen, dass bei großflächigen Fundstellen, wie z. B. dem Kapellenberg bei Hofheim/T., nicht der höchste Punkt

des Plateaus angegeben ist. Bei Fundstellen mit der Koordinatenqualität 5 (s. u.) ist keine Höhe angegeben, da hier mit größeren Abweichungen gerechnet werden muss.

Den Koordinaten ist eine Ziffer in Klammern nachgestellt, die etwas über Herkunft bzw. Qualität der Koordinaten aussagt. Sie ist relevant für die Verwendung und Interpretation der GIS-Auswertungen: (1): Übernahme der Punktkoordinaten aus dem OA. (2): Ermittelte zentrale Punktkoordinate anhand von Flächenangaben aus dem OA. (3): Übernahme der Punktkoordinaten aus dem OA. Die Werte waren jedoch mit dem Zusatz „etwa“ oder „ca.“ versehen. (4): Koordinatenangaben fehlen. „Etwa-Werte“ können aber anhand von Flur- bzw. Straßenangaben ermittelt werden. (5): Koordinatenangaben fehlen. „Etwa-Werte“ können nur provisorisch innerhalb der Gemeinde gesetzt werden, um den Fund bei der Darstellung auf der Karte berücksichtigen zu können.

(II) Angaben zur Lage unter geographischen und geologischen Gesichtspunkten.

(III) Bearbeitungsstand des Fundortes. Hier werden folgende Kategorien unterschieden:

- Zufälliger Lesefund/Zufallsfund
- Lesefund (ohne weitere Angaben)
- Lesefund bei regelmäßiger Begehung
- Zufallsfund bei Bodeneingriff (durch Laien getätigte Funde)
- Notbergung
- Sondage
- Grabung (ohne weitere Angabe)
- Baubegleitende Grabung
- Wissenschaftliche Grabung
- Geomagnetik
- Luftbild
- Raubgrabung

(IV) Kategorisierung des Fundplatzes nach Befunden und Funden. Dieser Aspekt ist zwangsläufig stark durch den Bearbeitungsstand geprägt. Folgende Kategorien werden unterschieden:

- Einzelfunde (Steingeräte oder Keramik), keine Befunde.

- vereinzelt Keramik (nur wenige Fragmente bis max. fünf Gefäßeinheiten), keine Befunde.
- Fundansammlung (Vorhandensein mehrerer Fundmaterialien der MK oder mehr als fünf Gefäßeinheiten), keine Befunde.
- Grube (eine sicher michelsbergzeitliche Einzelgrube). Es ist davon auszugehen, dass der Befund über mehrere Funde datiert wurde.
- Gruben (mehrere sicher michelsbergzeitliche Gruben). Es ist davon auszugehen, dass die Befunde über mehrere Funde datiert wurden.
- Erdwerk mit weiteren Siedlungsspuren. Es ist davon auszugehen, dass die Befunde über mehrere Funde datiert wurden.

(V) MK-Befunde: Auflistung aller Befundtypen, die entweder über eine typologische oder absolute Datierung sicher der MK zugewiesen werden können. Ergänzt werden sie um wenige Strukturen, die aufgrund ihrer Relation zu sicher datierten Befunden ebenfalls als michelsbergzeitlich betrachtet werden können. Ist die Zugehörigkeit von Befunden zur MK nicht ausreichend durch Grabung und Funde gesichert, so ist das in den Anmerkungen verzeichnet. Ergänzend wird der Verweis auf ihre Abbildung angegeben.

(VI) Inventar: Auflistung aller Fundkategorien, die für den Fundplatz dokumentiert sind: Keramik, Silex, Felsgesteingeräte, Knochen ohne weitere Angaben, Tierknochen, Menschenknochen und Rot-/Brand-/Hüttenlehm. Dabei ist zu bedenken, dass in der Regel nur dann entschieden werden kann, dass Felsgesteingeräte, Knochen und Lehm zur MK gehören, wenn sie aus einem entsprechenden Befund stammen. Bei vielen knappen Angaben zu Lesefunden waren diese Fundgruppen zwar erwähnt, da jedoch oft Keramik unterschiedlicher Zeitstellung vorlag, war ihre Datierung häufig nicht möglich und sie sind in diesen Fällen auch nicht aufgelistet. Ergänzend zur Auflistung der Fundgruppen ist auch kurz angeführt, welche Formen/Typen für die Zuordnung zur MK ausschlaggebend waren. Die Typenansprache erfolgt nach LÜNING

(1967, 18–69.) Auch bei den Funden folgt ein Verweis auf die Abbildung – sofern vorhanden.

(VII) Datierung: Sie unterteilt sich in folgende Kategorien:

- „MK?“ für Funde, die möglicherweise michelsbergzeitlich sind; darunter fallen spitznackige Steinbeile, aber auch einzelne Keramikfragmente, die noch nicht sicher einem Gefäßtyp zugeordnet werden können (subkutan durchlochte Ösen, Arkadenrandscherben o. ä.)
- „MK“ bei Material, das sicher michelsbergzeitlich ist, jedoch keine weitere chronologische Ansprache erlaubt (z. B. Tonscheiben oder mehrere charakteristische Typen wie ausladende Randscherben, o. ä.)
- Differenziertere Zuweisung zur älteren, jüngeren und/oder jüngsten MK, je nach Aussagemöglichkeit der Funde. Diese Datierung orientiert sich am Stufenschema dieser Arbeit (vgl. Kap. 5.1).
- Liegen absolute Daten vom Fundort vor, wird auf die entsprechende Tabelle im Text verwiesen

(VIII) Allgemeine Bemerkungen zum Fundplatz.

(IX) Literaturverweise. Die Literaturangaben stellen jedoch keine vollständige Quellenliste zum jeweiligen Fundplatz dar. Allerdings dürften die Texte, die Bezug zu michelsbergzeitlichen (Be-) Funden haben weitgehend erfasst sein.

Wenn zu einem der Punkte keine Information vorlag, ist die jeweilige Ziffer unter dem entsprechenden Fundplatz nicht angeführt

## **Michelsbergzeitliche Fundstellen in Hessen**

### *Landkreis Bergstraße*

#### **ID. 1. Abtsteinach – Mackenheim, „Auf der Völkelbacher Höhe“**

(I) r 3484200, h 5491850, 420 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: KLEINSCHMIDT 1986, Abb. 53, 6 Datierung: MK? (IX) KLEINSCHMIDT 1986.

## **ID. 2. Bensheim**

(I) r 3472753, h 5505187 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MEIER-ARENDE 1968, Taf. 4, 7. (VII) MK? (IX) MEIER-ARENDE 1968, 22, Nr. 9e.

## **ID. 3. Biblis**

(I) r 3460697, h 5505743 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MEIER-ARENDE 1968, Taf. 4, 5. (VII) MK? (IX) MEIER-ARENDE 1968, 32, Nr. 65a.

## **ID. 4. Biblis – Wattenheim, „Die Altriedweide“**

(I) r 3456400, h 5506220, 89 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: walzenförmiger Dechsel. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 2001c.

## **ID. 5. Einhausen – Groß-Hausen, „Feuersteinäcker“**

(I) r 3467823, h 5504170 (5). (II) „Östlich des Ortskerns, auf den ‚Feuersteinäckern‘ in der Nähe der ‚Gatterheck‘.“ (MEIER-ARENDE 1968, 47). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MEIER-ARENDE 1968, Taf. 5, 2. (VII) MK? (IX) MEIER-ARENDE 1968, 47, Nr. 134.

## **ID. 6. Einhausen – Klein-Hausen**

(I) r 3467223, h 5503837 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackige Steinbeile. Abb. Funde: MEIER-ARENDE 1968, Taf. 5, 3–4; 7, 5, 8–9. (VII) MK? (IX) MEIER-ARENDE 1968, 48, Nr. 138 d-h.

## **ID. 7. Heppenheim**

(I) r 3473994, h 5500768 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MEIER-ARENDE 1968, Taf. 3, 8. (VII) MK? (IX) MEIER-ARENDE

1968, 62, Nr. 209 d.

## **ID. 8. Lampertheim**

(I) r 3461517, h 5496023 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MEIER-ARENDE 1968, Taf. 3, 7. (VII) MK? (IX) MEIER-ARENDE 1968, 72, Nr. 277d.

## **ID. 9. Lautertal – Beedenkirchen, „An der Gemarkungsgrenze zu Brandau“**

(I) r 3480320, h 5510930, 333 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: KLINGLER 1986, Abb. 53, 3. (VII) MK? (IX) KLINGLER 1986.

## **ID. 10. Lautertal – Raidelbach, „Auf der Kist“**

(I) r 3480974, h 5508107, 412 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: walzenförmiges Felsgesteinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 2001i.

## **ID. 11. Lautertal – Reichenbach, „Hahnebusch“**

(I) r 3478000, h 5507400, 306 m ü. NN (3). (II) „Distrikt ‚Hahnebusch‘ südlich von Reichenbach“ (MEIER-ARENDE 1968, 95). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MEIER-ARENDE 1968, Taf. 5, 1. (VII) MK? (IX) MEIER-ARENDE 1968, 95, Nr. 428.

## **ID. 12. Lorsch, „An der Wattenheimer Brücke“**

(I) r 3468835, h 5504025, 97 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „ein Bruchstück eines ‚Bactellers‘ der Michelsberger Kultur“ (HERLE 1975). (VII) MK. (IX) HERLE 1975.

## **ID. 13. Lorsch, „Kannengießler Buckel“**

(I) r 3469125, h 5504200, 103 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Fels-

gesteingerät(e), Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: „Scherben der Michelsberger Kultur“ (HERLE 1975). (VII) MK. (IX) HERLE 1975.

#### **ID. 14. Lorsch, „Lorscher Wald“**

(I) r 3466255, h 5500567 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MEIER-ARENDT 1968, Taf. 4, 6. (VII) MK? (IX) MEIER-ARENDT 1968, 82, Nr. 346.

#### **Landkreis Darmstadt-Dieburg**

#### **ID. 15. Groß-Umstadt, „Geiersberg (Westhang)“**

(I) r 3495661, h 5526026 (5). (III) keine Information. (IV) Gruben. (V) Gruben. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e), Rotlehm/Hüttenlehm, Tierknochen; charakteristische Typen: Beutelbecher 1.2.13,1 Tulpenbecher 1.1.4,1 oder 2, Knickwandschüssel 5.2.4,2, 5.2.2,1a und 5.2.5,1, konische Schüssel 5.3.7 (LÜNING 1967, 231 f.). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 25, 4–22. (VII) jüngere, vielleicht auch jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 86 bei LÜNING (1967). (IX) MÜLLER 1910; LÜNING 1967, 231 f., Nr. 86.

#### **ID. 16. Groß-Umstadt – Heubach, „Königskopf“**

(I) r 3498771, h 5521349, 332 m ü. NN (4). (III) keine Information. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Tulpenbecher 1.1.6, Topf 6.2.2,2 (LÜNING 1967, 237 f.). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 27, 16–21. (VII) jüngere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 95 bei LÜNING (1967). (IX) LÜNING 1967, 237 f., Nr. 95.

#### **ID. 17. Modautal – Asbach, „Hauptstraße 13“**

(I) r 3483410, h 5515580, 230 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „dunkelgraues, spitznackiges, walzenförmiges Felsgesteinbeil“ (DÖRR 1973a). (VII) MK? (IX) DÖRR 1973a.

#### **ID. 18. Ober-Ramstadt – Ober-Modau**

(I) r 3481500, h 5516500, 242 m ü. NN (3). (II) „In der Nähe der Modau...“ (DÖRR 1973b). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund

(Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) DÖRR 1973b.

#### **ID. 19. Otzberg – Habitzheim, „An der Semder Beune“**

(I) r 3492500, h 5524260, 168 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Scherben der Michelsberger Kultur, z. T. mit Schlickrauung. (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 2001I.

#### **ID. 20. Otzberg – Lengfeld, „Auf den 20 Morgen“**

(I) r 3493196, h 5521552 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Tulpenbecher Typ 1.1.1,1 und 1.1.1,2, Ösenkranzflaschenfragmente, Henkelkanne, beckenförmige Schüssel 5.1.1,1 (LÜNING 1967, 240 f.). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 32. (VII) ältere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 108 bei LÜNING (1967). (IX) LÜNING 1967, 240, Nr. 108.

#### **ID. 21. Schaafheim – Mosbach, „Beune“**

(I) r 3502102, h 5527710, 172 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) BOSS 1973.

#### **Stadt Frankfurt/Main**

#### **ID. 22. Frankfurt/Main – Bergen-Enkheim, „Große Lohe“**

(I) r 3485580, h 5558335, 139 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MEIER-ARENDT 1966, Taf. 106, 9. (VII) MK? (IX) MEIER-ARENDT 1966, 122.

#### **ID. 23. Frankfurt/Main – Bergen-Enkheim, „Marktstraße 28“**

(I) keine Koordinaten (sekundäre Lage). (II) „Ortsteil Bergen, Marktstraße 28, Anwesen Vogelsberger, Gasthaus ‚Zum Grünen Kranz‘. Beim Abbruch eines Stalles fand Maurermeister K. Weinrich (Bergen-Enkheim) in einer Mauernische ein dort

vor unbekannter Zeit niedergelegtes Steinbeil.“ (FISCHER 1967, 192). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Ovalbeil. (VII) MK? (IX) FISCHER 1967, 192.

#### **ID. 24. Frankfurt/Main – Heddernheim, „Am Holzweg 2/In den Wingerten 3“ (4)**

(I) r 3474200, h 5557650, 116 m ü. NN (1). (II) „aus der Plangrabung an der Nordmauer des Vicus“ (FISCHER 1964, 229). „Die Fundstelle befindet sich inmitten des Stadtteils Heddernheim an einem nach Südosten verlaufenden Unterhang eines Riedels.“ (RICHTER 2010, 163). (III) Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Nicht näher klassifizierbare Keramik (RICHTER 2010, 163). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 42, 5. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 14 FHH bei RICHTER (2010). (IX) FISCHER 1961, 176; FISCHER 1964, 228; HAMPEL / BULKA / DALLENDÖRFER 2009, 75; RICHTER 2010, 163, 304.

#### **ID. 25. Frankfurt/Main – Höchst, „Höchster Oberfeld“**

(I) r 3467900, h 5553170, 108 m ü. NN (1). (II) „Die vier Fundstellen am nördlichen Ortsrand von Frankfurt-Höchst gruppieren sich am südöstlichen Unterhang eines Riedels, der sich in die Nebentäler von Liederbach und Suzbach vorgeschoben hat.“ (RICHTER 2010, 163). (III) Notbergung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. Befund beschrieben bei HAMPEL (2002, 115.) (VI) Keramik, Tierknochen, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: Vorratsgefäß Typ 2.2.4,2, Tulpenbecher Typ 1.1.10,1, Knickwandschüssel Typ 5.2.4,1, Schälchen Typ 7.2.2, Schälchen Typ 7.1.1 (RICHTER 2010, 305). Abb. Funde: HAMPEL 2002, Abb. 104. RICHTER 2010, Taf. 44, 1–5; 45, 1–8; 46, 1–5. (VII) jüngere und jüngste MK. (VIII) Bei RICHTER (2010, 163) geführt als „südlich von Josef-Dey-Weg“. Identisch mit FSt. 18 FH 4 bei RICHTER (2010). (IX) HAMPEL 2002, 115–117; RICHTER 2010, 163–165, 305.

#### **ID. 26. Frankfurt/Main – Höchst, „Kaserne-Konrad-Glatt-Straße“**

(I) r 3467840, h 5552800, 107 m ü. NN (1). (II) „Die vier Fundstellen am nördlichen Ortsrand von Frankfurt-Höchst gruppieren sich am südöstlichen Unterhang eines Riedels, der sich in die Nebentäler von Liederbach und Suzbach vorgeschoben hat.“ (RICHTER 2010, 163). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) vereinzelt Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Randscherbe eines Vorratsgefäßes mit Arkadenrand (RICHTER 2010, 305). (VII) MK. (VIII) Die Zuordnung der Fundstellen zu jenen, die bei BETZLER / SCHAUER (1967) angegeben sind, ist nicht ganz sicher. Identisch mit FSt. 17 FH 3 bei RICHTER (2010). (IX) BETZLER / SCHAUER 1967, 38 (Nr. 25); WURM 1989, 131; RICHTER 2010, 163–165, 305.

#### **ID. 27. Frankfurt/Main – Höchst, „Windthorststraße; ggü. Kaserne“**

(I) r 3467800, h 5552850, 109 m ü. NN (1). (II) „Die Stelle liegt gerade nördlich der Niddamündung am Südhang der mit Löss bedeckten Hochterrasse. In 1,10 m Tiefe, wurden anscheinend nicht in auffällig verfärbter Erde, zusammen mit Tierknochen zahlreiche Scherben von etwa einem Dutzend von Gefäßen gefunden.“ (FISCHER 1960, 160). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. Anm.: möglicherweise Grube vgl. Beschreibung oben. (VI) Keramik, Tierknochen; charakteristische Typen: konische Becher Typ 1.7.23,1, konischer Becher Typ 1.7.23,2; konischer Becher Typ 1.7.24,1, flaschenförmiger Becher Typ 1.9.28,2. (RICHTER 2010, 304 f.). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 43, 1–8. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 35 bei LÜNING (1967) und FSt. 16 FH 1 bei RICHTER (2010). (IX) FISCHER 1960, 160; LÜNING 1967, 210 f.; RICHTER 2010, 163–165, 304 f.

#### **ID. 28. Frankfurt/Main – Höchst, „Windthorststraße; McNairKaserne“**

(I) r 3467750, h 5553000, 110 m ü. NN (1). (II) „Die vier Fundstellen am nördlichen Ortsrand von Frankfurt-Höchst gruppieren sich am südöstlichen Unterhang eines Riedels, der sich in die Nebentäler von Liederbach und Suzbach vorgeschoben hat.“ (RICHTER 2010, 163). (III) Grabung. (IV) Gruben.

(V) Gruben. Abb. Befunde: HAMPEL 2002, Abb. 98. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Becher mit ausbiegendem Rand Typ 1.5.19, Tulpenbecher Typ 1.1.10,1, geschweiften Becher Typ 1.6.21,1, kalottenförmige Schüssel; konische Schüssel Typ 5.3.7, Flasche mit tiefsitzendem Ösenkranz Typ 3.1.2, außerdem eine Flasche Typ 3.5.11,1 (RICHTER 2010, 304). Abb. Funde: HAMPEL 2002, Abb. 99; RICHTER 2010, Taf. 41, 1–6; 42, 1–4. (VII) jüngere MK. (VIII) Die Formen könnten anhand der Abb. auch anders angesprochen werden. Identisch mit FSt. 15 FH 2 bei RICHTER (2010). (IX) HAMPEL 2002, 105–109; RICHTER 2010, 163–165, 304.

#### **ID. 29. Frankfurt/Main – Nied, „Holzlachstraße 16–18“**

(I) r 3468750, h 5551900, 96 m ü. NN (1). (III) Grabung. (IV) Gruben. (V) Gruben. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e), Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: Randscherben von zwei Tulpenbechern, Randscherben mit Fingertupfenverzierung, Bruchstücke von Tonscheiben und das Oberteil eines Vorratsgefäßes mit abgesetztem Rand und Schulterbildung (Typ 2) (RICHTER 2010, 175). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 46, 6–9. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Das Gefäß, das als Vorratsgefäß mit abgesetztem Hals angesprochen wurde, ist wohl eher eine Knickwandschüssel Typ 5.2.5,1. Identisch mit FSt. 19 FN bei RICHTER (2010). (IX) FUNDBER. HESSEN 1996g; HAMPEL 1997, 167; DORN-IHMIG 1999; RICHTER 2010, 175, 305.

#### **ID. 30. Frankfurt/Main – Nieder-Erlenbach, „Überm Hamster“**

(I) r 3478709, h 5564059, 133 m ü. NN (1). (II) „Die Fundstelle befindet sich auf einem nordwestlich von Niedererlenbach gelegenen Unterhang auf der Flur ‚Über‘m Hamster‘.“ (RICHTER 2010, 177). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „RS Backteller“ (RICHTER 2010, 305). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 43, 9–16. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 20 FNE bei RICHTER (2010). (IX) HAMPEL 1993, 168; RICHTER 2010, 177, 305.

#### **ID. 31. Frankfurt/Main – Niederursel, „In den Bettzög, An den Bettzög“**

(I) r 3471820, h 5559120, 143 m ü. NN (2). (II) „Die Fundstelle befindet sich etwa 600 m südwestlich des Urselbachs, zwischen den Ortschaften Niederursel und Weißkirchen, auf einem nach Ostsüdost geneigten Mittelhang.“ (RICHTER 2010, 165). (III) baubegleitende Grabung, regelmäßige Begehungen. (IV) Gruben. (V) Gruben. Anmerkungen: 7 Gruben (RICHTER 2010, 305 f.) Die Gruben datieren unterschiedlich, weitere Befunde sind in der Fläche zu sehen, jedoch nicht ausgegraben. Abb. Befunde: RICHTER 2010, Abb. 142. 143. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e), Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: Viele unspezifische Scherben, oft Tonscheiben. An Stelle 3 Knickwandschüsselscherben an Stelle 5 Scherben von beckenförmigen Schüsseln (RICHTER 2010, 305 f.). Abb. Funde: HAMPEL / BULKA / DALLENDÖRFER 2009, Abb. 128. 129; RICHTER 2010, Taf. 47, 2–9. (VII) u. a. ein Befund mit älterer und ein Befund mit jüngerer und/oder jüngster MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 21FNW bei RICHTER (2010). (IX) FUNDBER. HESSEN 1996h; HAMPEL 1993, 211; HAMPEL 1997, 187; HAMPEL / BULKA / DALLENDÖRFER 2009, 149 f.; RICHTER 2010, 165–167, 305 f.

#### **ID. 32. Frankfurt/Main – Niederursel, „Ziegelei Zimmermann“**

(I) r 3473200, h 5558350, 128 m ü. NN (1). (II) „Möglicherweise handelt es sich bei dem auf einem Unterhang befindlichen Fundplatz um eine neolithische Siedlungsstelle, die aufgrund ihrer topographischen Lage zwischen Nidda und Urselbach auch während der Michelsberger Kultur Bestand hatte.“ (RICHTER 2010, 167). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Eine Scherbe möglicherweise MK. Ein Quarzitabschlag jungneolithisch (FISCHER 1961, 177). (VII) MK? (VIII) Bei RICHTER (2010, 167) wurde die Stelle nicht weiter bewertet, da das Fundmaterial nicht gesichtet werden konnte. Identisch mit FSt. 22 FNU bei RICHTER (2010). (IX) FISCHER 1961, 177; RICHTER 2010, 167.

#### **ID. 33. Frankfurt/Main – Praunheim, „Auf dem**

## Ebelfeld“

(I) r 3472300, h 5556200, 114 m ü. NN (1). (II) „Auf dem Ebel, Lößkuppe am östlichen Rand einer Terrasse, die steil zum Tal der Nidda abfällt, in Ziegelei Braun & Seeger immer wieder Gruben verschiedener prähistorischer Perioden“ (LÜNING 1967, 211.) „Die Fundstelle befindet sich am südöstlichen Unterhang einer Lößterrasse etwa 500 m entfernt von der Nidda.“ (RICHTER 2010, 167); „Der Ebel bei Praunheim ist eine sich hoch über das Niddatal erhebende Lößkuppe mit steilem Abfall nach der Flußseite. Auf den übrigen Seiten senkt sich der Lößbrücken allmählich wellenförmig auf die dem Taunus vorgelagerte Lößhochebene.“ (WOELKE 1937, 8). (III) Notbergung, baubegleitende Grabung. (IV) Gruben. (V) Gruben. Anm.: Beschreibung bei FISCHER 1960. Bei LÜNING (1967, 211 f.) und RICHTER (2010, 306) sind sieben MK-Gruben aufgelistet. Die Gruben waren tw. gestört (vgl. RICHTER 2010, 167). (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e), Tierknochen; charakteristische Typen: Vorratsgefäßfragmente von Typ 3,2 und 3,3 und Typ 16; Knickwandschüssel (diverse) ansprechbar: Typ 2; kalottenförmige Schüssel; zwei Ösenleistenflaschen mit Schulterösen Typ 10, Tulpenbecher Typ 10,1; konischer Becher Typ 14; flaschenförmiger Becher Typ 29; Topf Typ 2,2. Schälchen Typ 1. Ein Tulpenbecher und ein Topf können nicht aufgefunden und daher nicht typisiert werden (RICHTER 2010, 168 f.). Wohngrube 43: Hals und Schulter einer Flasche; Randscherbe mit Tupfenleiste; Randstück einer ‚MK-Amphore‘ (LÜNING 1967, 211); Vorratsgefäß; Randstück Tulpenbecher; Rand und Wandscherbe eines Topfes mit Griffwarze; Rand- und Wandscherbe eines Tellers mit Schrägrand, Schälchen, Topf; Grube: Randscherbe, kleines glattes Randstück und ebensolche Wandscherben, Randstück eines großen Vorratsgefäßes, Tonscheibenfragment; Inventar aus der Grube Rössen/MK: glatte Rand und Wandscherben, Scherben mit Fingerverstrichenem und einfachem Schlicker, Henkel, abgeflachtes Bodestück, Wandscherbe einer Kanne, Schöpferbruchstück, Tonscheibenfragmente; ohne Befundzusammenhang: Tulpenbecher 10,1 konischer Becher 14, flaschenförmiger Becher Typ 29; geschweifte Vorratsgefäße Typ 3,2 und 3,3 flaschenförmiges Vor-

ratsgefäß 16,2; Ösenleistenflasche Typ 4, Henkelgefäß, Flasche; Knickwandschüssel 2,1a, 2,2; Topf 2,2, Schälchen 1 (LÜNING 1967, 211 f.). Abb. Funde: WOELKE 1933, Abb. 4. 6; FISCHER 1960, Abb. 1; LÜNGING 1967, Taf. 13. 103. 105; RICHTER 2010, Taf. 48, 1–12; 49, 1–6. (VII) jüngere, vielleicht auch jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 36 bei LÜNING (1967) und FSt. 23 FP bei RICHTER (2010). (IX) WOELCKE 1933; WOELCKE 1937; FISCHER 1960; LÜNING 1967, 210 f.; MANDERA 1999; RICHTER 2010, 167–169, 306.

## ID. 34. Frankfurt/Main – Schwanheim

(I) r 3470500, h 5550240, 93 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1981e.

## ID. 35. Frankfurt/Main – Schwanheim

(I) r 3470133, h 5550088 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) MEIER-ARENDE 1968, 97, Nr. 445 c–d.

## ID. 36. Frankfurt/Main – Schwanheim, „Riedwiesen“

(I) r 3467580, h 5548510, 97 m ü. NN (1). (III) BG, regelmäßige Begehungen. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Ösenkranzflasche 3.1.1.9. Abb. Funde: JOCKENHÖVEL 1984/85, Abb. 36, 9. (VII) ältere und/oder beginnende jüngere MK. (VIII) Im Text gibt es auch Hinweise auf das Verhältnis zu Altwegen. JOCKENHÖVEL (1984/85, 13) führt an, dass das Gefäß möglicherweise bewusst deponiert wurde. (IX) JOCKENHÖVEL 1984/85.

## ID. 37. Frankfurt/Main – Sindlingen, „Bahnstraße 113“

(I) r 3465250, h 5550130, 98 m ü. NN (1). (II) Möglicherweise gehörten alle drei Fundstellen aus Sindlingen zu einem zusammenhängenden Siedlungsareal (RICHTER 2010, 175 f.). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Schälchen mit einziehendem Rand Typ 7.2.2;

Schöpfer Typ 8.2,2; einfache Flasche: Typ 3.3.7; Randscherbe von Topf Typ 6.2.2,1. (RICHTER 2010, 175 f.); Bei LÜNING (1967, 212) wird der Topf Typ 2,2 zugeordnet. [Anm. der Verf.: Es handelt sich um ein sehr kleines Fragment, die Bestimmung ist daher vage.] Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 11B; RICHTER 2010, Taf. 49, 7–11. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 37 bei LÜNING (1967) und FSt. 25 FS 1 bei RICHTER (2010). (IX) WOELCKE 1930; WURM 1989, 214; LÜNING 1967, 212; RICHTER 2010, 175 f., 307.

**ID. 38. Frankfurt/Main – Sindlingen, „Farbenstraße 26“**

(I) r 3464900, h 5549050, 98 m ü. NN (1). (II) Möglicherweise gehörten alle drei Fundstellen aus Sindlingen zu einem zusammenhängenden Siedlungsareal (RICHTER 2010, 175 f.). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Tulpenbecherfragment (RICHTER 2010, 306). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 26 FS3 bei RICHTER (2010). (IX) RICHTER 2010, 175 f., 307.

**ID. 39. Frankfurt/Main – Sindlingen, „Mainbrücke (Im Horles/Im Krümmling)“**

(I) r 3465570, h 5548880, 96 m ü. NN (1). (II) Möglicherweise gehörten alle drei Fundstellen aus Sindlingen zu einem zusammenhängenden Siedlungsareal (RICHTER 2010, 175 f.). (III) Notbergung. (IV) Gruben. (V) Gruben. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Michelsberger Flasche (RICHTER 2010, 175 f.). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 24 FS 2 bei RICHTER (2010). (IX) FUNDBER. HESSEN 1981f; RICHTER 2010, 175 f., 306.

**ID. 40. Frankfurt/Main – Sossenheim, „An der Kurmainzerstraße, Ziegelei Hegelauer“**

(I) r 3469150, h 5553400, 97 m ü. NN (1). (II) „Am Unterhang eines Riedels gelegen, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Nidda.“ (RICHTER 2010, 170). (III) keine Information. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Arkadenrandgefäß (RICHTER 2010, 307). (VII) MK. (VIII) Die Zuordnung der Fundstellen

zu jenen von BETZLER / SCHAUER (1967) ist nicht ganz eindeutig. Die FSt. ist identisch mit FSt. 27 FSO bei RICHTER (2010). (IX) WOLFF 1913, 146; BETZLER / SCHAUER 1967, 38 (Nr. 24); WURM 1989, 222; RICHTER 2010, 170, 307.

**Landkreis Fulda**

**ID. 41. Burghaun, „Südlich des Mahlerthshofes“ (2)**

(I) r 3548750, h 5616580, 394 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MARTIN 1986, Abb. 52, 9. (VII) MK? (IX) MARTIN 1986.

**ID. 42. Burghaun – Hechelmanskirchen, „Auf dem Hechelsberg“ (1)**

(I) r 3545640, h 5619940, 364 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) LEISTER 1986.

**ID. 43. Burghaun – Rothenkirchen, „Süd- und Südwesthang des Steimelsberges, östlich der B27“ (7)**

(I) r 3550860, h 5620680, 313 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 44. Fulda – Haimbach, „An der Grenze Brodtsäcke“ (7)**

(I) r 3548750, h 5616580, 394 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. (VI) Keramik, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: Keramik, Rotlehm [laut OA in Marburg, keine weiteren Angaben]. (VII) MK?

**ID. 45. Fulda – Haimbach, „Haimberg“ (5)**

(I) r 3542800, h 5601400, 393 m ü. NN (1). (III) Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „Sicher zuweisbar nur zwei Scherben mit Tupfenleiste am Rand.“ (LÜNING

1967, 216). (VII) MK. (VIII) die FSt. ist identisch mit FSt. 45 bei LÜNING (1967). (IX) BERSU 1927; LÜNING 1967, 216; HEEGE 1989, 257, Nr. 59; MEYER 1992/93, 26, Nr. 29.

#### **ID. 46. Fulda – Marberzell, „Schulzenberg“ (4)**

(I) r 3534770, h 5602350, 368 m ü. NN (1). (II) „dem Haimberg vorgelagert“ (LÜNING 1967, 216). (III) Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicher Graben. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Scherben mit Tupfenleiste am Rand und mit subkutan geborter Schnuröse“ (LÜNING 1967, 216). Abb. Funde: VONDERAU 1907, Taf. IV, 2. 4; Taf. V, 2. 4. 5. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 45 bei LÜNING (1967). (IX) VONDERAU 1907; STAMPFUSS 1929; SANGMEISTER 1951; LÜNING 1967, 216; GEBERS 1978; MEYER 1992/93, 26, Nr. 30.

#### **ID. 47. Großenlüder**

(I) r 3538080, h 5607620, 298 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1991g.

#### **ID. 48. Hilders – Liebhardts, „Auf dem Feld westlich des Bahnhofs Milseburg“ (1)**

(I) r 3564080, h 5603120, 316 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) MARTINI 1986; MEYER 1992/93, 28, Nr. 39.

#### **ID. 49. Hünfeld**

(I) r 3554439, h 5615513 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 29.

#### **Landkreis Gießen**

#### **ID. 50. Biebental – Fellingshausen, „Dünsberg“**

(I) r 3470380, h 5612850, 502 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) vereinzelt Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Wandscherbe mit Ösenknubbe der Mi-

chelsberger Kultur“ (FUNDBER. HESSEN 1975b, 432). (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1975b; HERRMANN 1986c, 10; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 326–328; MEYER, 1992/93, 26, Nr. 10.

#### **ID. 51. Buseck – Trohe**

(I) r 3482773, h 5608326 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 263 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 46.

#### **ID. 52. Fernwald – Albach (9)**

(I) r 3485511, h 5602239 (5). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Steinbeil aus gelblichgrauem Tonschiefer (LISCHEWSKI 1976, 31). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 120 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) STAMPFUSS 1929; SANGMEISTER 1951, 94, Nr. 1; LISCHEWSKI 1976, 31; MEYER 1992/93, 28, Nr. 3.

#### **ID. 53. Fernwald – Albach, „Reutereck“ (5)**

(I) r 3485840, h 5602570, 235 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Steinbeil aus hellgrauem Basalt (LISCHEWSKI 1976, 31). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 115 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 31; MEYER 1992/93, 28, Nr. 3.

#### **ID. 54. Fernwald – Annerod, „Wiesenstraße“ (5)**

(I) r 3482520, h 5604310, 248 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Ovalbeil (LISCHEWSKI 1976, 31). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 125 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 31; MEYER 1992/93, 28, Nr. 5.

#### **ID. 55. Fernwald – Steinbach**

(I) r 3484345, h 5601828 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 258 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 46.

#### **ID. 56. Gießen – Allendorf/Lahn (10)**

(I) r 3472055, h 5601233, 203 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK? (VIII) In der OA in Wiesbaden liegt die Angabe vor, dass es sich um Siedlungsfunde der Michelsberger Kultur handle. Es sind jedoch keine näheren Angaben zu den Funden gemacht.

#### **ID. 57. Gießen – Allendorf/Lahn (18)**

(I) r 3471848, h 5601206, 210 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI) unbekannt; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK? (VIII) In der OA in Wiesbaden liegt die Angabe vor, dass es sich um Siedlungsfunde der Michelsberger Kultur handle. Es sind jedoch keine näheren Angaben zu den Funden gemacht.

#### **ID. 58. Gießen – Kleinlinden (6)**

(I) r 3474180, h 5603960, 154 m ü. NN (1). (II) „Kiesbaggerei in der Lahnschleife. Die alte Furt zwischen Heuchelheim und dem ‚Hopfenstein‘ bei Klein-Linden wird auf dem Heuchelheimer Ufer durch die Lahnkies-Gesellschaft abgebaut.“ (GENSEN u. a. 1969/70, 132). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen, Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „einige Scherben der Michelsberger Kultur“ (GENSEN / JORNS / SCHOPPA 1969/70, 133). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit Fundnr. 74 bei LISCHESKI (1976). (IX) GENSEN / JORNS / SCHOPPA 1969/70, 132 f.; LISCHESKI 1976, 25, MEYER 1992/93, 26, Nr. 33.

#### **ID. 59. Gießen – Rödgen**

(I) r 3482215, h 5606905 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: „Ovalbeile: [...] spitznackig aus grauschwarzem Amphibolith“ (LISCHESKI 1976, 45). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit Fundnr. 253 bei LISCHESKI (1976). (IX) LISCHESKI 1976, 45.

#### **ID. 60. Gießen – Schiffenberg (1)**

(I) r 3480400, h 5602260, 277 m ü. NN (1). (III) Grabung, Luftbild. (IV) vereinzelte Keramik. (V)

keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Arkadenrandscherbe [bestimmt durch Verf. nach Abb. bei BLECHSCHMIDT / HERRMANN 1975]. Abb. Funde: BLECHSCHMIDT / HERRMANN 1975, Abb. 4, 1. (VII) MK. (IX) BLECHSCHMIDT / HERRMANN 1975; Meyer 1992/93, 26, Nr. 17; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 383 f.

#### **ID. 61. Gießen – Wieseck, „Hangenstein“**

(I) r 3480550, h 5610560, 287 m ü. NN (1). (II) Ausgedehnte Fundstreuung an Nord- und Südhang (LISCHEWSKI 1976, 24 f.). „Zwischen Gießen und Lollar erheben sich auf dem östlichen Lahnufer rechts der Bundesstraße 3 zwei auffallende Basaltkuppen, der Lollarkopf (286 m) und der Hangenstein (304 m), beide durch eine Senke voneinander getrennt. Auf dem Lollarkopf gibt es anscheinend keine archäologischen Spuren, der nordwestliche Vorsprung des Hangensteins trägt eine z. T. sehr verwaschene Befestigungsanlage, die offenbar in ihrer heutigen Form aus zwei verschiedenen Perioden stammt.“ (DEHN 1963, 88). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicher Wall. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: mehrere Tonscheibenfragmente, Arkadenrandscherben, Randscherbe eines Schälchens, Randscherben von weitmundigen Gefäßen, bandförmige Öse, Trapezbeil, spitznackiges Ovalbeil, Silexklinge/-bruchstücke (LISCHEWSKI 1976, 24 f.). Abb. Funde: MEYER 1992/93 Abb. 3, 10–17. [Anm.: Lesefundscherbe aus der weiteren Umgebung: vgl. MEYER 1992/93, Abb. 3, 1]. (VII) MK. (VIII) Bei DEHN (1963, 88–90) als Fundort Lollar geführt. Bei REHBAUM (1975, 202) sind auch aus der Nähe (bei Alten-Buseck Kr. Gießen „Eltersberg“) Lesefunde vermerkt, die mit dieser Siedlungsstelle in Zusammenhang gebracht werden. Sie sind bei MEYER (1992/93, 25) unter Nr. 1 geführt. Die FSt. ist identisch mit FSt. 38 bei LÜNING (1967). (IX) DEHN 1963; LISCHESKI 1976, 24 f.; MEYER 1992/93, 26, Nr. 18; LÜNING 1967, 212; REHBAUM 1975; SCHUBERT 2001; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 384 f.

#### **ID. 62. Grünberg**

(I) r 3497160, h 5606339 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt.

(VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: Steinbeil: „Spitznackig, in der Form nicht ganz symmetr., Schneide beschädigt, aus grüngrauem Gestein.“ (LISCHEWSKI 1976, 37), weitere Fragmente von möglichen spitznackigen Steinbeilen. (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 177 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) STAMPFUSS 1929; LISCHEWSKI 1976, 37.

#### **ID. 63. Grünberg, „Stückfeld“**

(I) r 3496400, h 5604350, 208 m ü. NN (3). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: subkutane Öse, Tonscheibe, evtl. Tulpenbecherrand (KUNTER 1992, 50). Abb. Funde: KUNTER 1992, Taf. 1, 18. 21. (VII) MK. (IX) KUNTER 1992, Nr. 1; MEYER 1992/93, 26, Nr. 25.

#### **ID. 64. Grünberg – Klein-Eichen**

(I) r 3503425, h 5605681 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Ovalbeil aus dunkelgrauem Felsgestein“ (LISCHEWSKI 1976, 38). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 189 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) STAMPFUSS 1929; SANGMEISTER 1951, 96; LISCHEWSKI 1976, 39.

#### **ID. 65. Grünberg – Lumda**

(I) r 3496011, h 5611095 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Beil aus Augit-Andesit“ (LISCHEWSKI 1976, 41). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 214 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 40.

#### **ID. 66. Grünberg – Queckborn, „Südlich des Krötenfuhs“**

(I) r 3495200, h 5602500, 217 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: subkutane Ösen. (VII) MK. (IX) KUNTER 1992, Nr. 4.

#### **ID. 67. Grünberg – Reinhardshain**

(I) r 3493337, h 5609304 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen:

„Ovalbeil: [...] Spitznackig, aus aus dunkelgrünem Nephrit“ (LISCHEWSKI 1976, 45). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 250 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) KUNDEL 1926, 69, Nr. 142; STAMPFUSS 1929; LISCHEWSKI 1976, 45.

#### **ID. 68. Hungen, „Am Hehlingsgrund“**

(I) r 3492095, h 5592620, 171 m ü. NN (1). (II) „am Limes nahe Wp. 70/71“ (LISCHEWSKI 1976, 38). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Ovalbeil mit leichtem Facettenschliff aus schwarzgrauem, schiefrigen Felsgestein“ (LISCHEWSKI 1976, 38). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 183 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 38.

#### **ID. 69. Hungen – Inheiden, „Feldheimer Wald“**

(I) r 3491560, h 5592330, 170 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges (?) Ovalbeil aus hellgrauem, feinkörnigem Quarzit“ (LISCHEWSKI 1976, 38). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 188 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 38.

#### **ID. 70. Hungen – Inheiden**

(I) r 3492592, h 5591536 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Beil“ (LISCHEWSKI 1976, 38). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 188a bei LISCHEWSKI (1976). (IX) STAMPFUSS 1929; LISCHEWSKI 1976, 38.

#### **ID. 71. Hungen – Langd, „Hof Grass“**

(I) r 3494300, h 5592000, 136 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Ovalbeil aus grünlichem Nephrit“ (LISCHEWSKI 1976, 39). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 190 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 39.

#### **ID. 72. Hungen – Langd**

(I) r 3496421, h 5592788 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen:

Ovalbeil „[s]pitznackig, aus olivgelbem Gestein“ (LISCHEWSKI 1976, 39). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 192 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) STAMPFUSS 1929; LISCHEWSKI 1976, 39.

**ID. 73. Hungen – Langd, „östlich von Hof Graß“**

(I) r 3496531, h 5592916 (5). (II) k. A (III) Grabung. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n und Graben/Gräben. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Keramik (mündl. Mitt. Nils Georg). (VII) MK? (VIII) Der Fundort wurde zwischenzeitlich publiziert s. Nachträge. Details wurden jedoch nicht bei den statistischen Auswertungen in der Arbeit berücksichtigt.

**ID. 74. Hungen – Trais-Horloff, „Flutgraben“**

(I) r 3493600, h 5590650, 127 m ü. NN (1). (II) „Übergang durch Horloff-Aue, unterhalb des Wingertsberges.“ (HÖHN 2002, 219). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK. (VIII) Das Fundmaterial ist wohl nicht mehr genau zu trennen von jenem das unter FS 34 Borsdorf/Harb aufgeführt ist (vgl. LÜNING 1967, 215 f.). Bei LÜNING (1967) als zwei Fundstellen geführt, HÖHN (2002, 130) geht davon aus, dass sie aufgrund der Lagebeschreibung identisch sind. Identisch mit FSt. 41 bei LÜNING (1967) und FSt. [34]TH bei HÖHN (2002). (IX) SCHÖNBERGER 1955, 38; LÜNING 1967, 215 (unter Nr. 41); LISCHEWSKI 1976, 25; SAILE 1998, 248 Nr. 108; HÖHN 2002, 219.

**ID. 75. Hungen – Trais-Horloff, „In Richtung Wingertsberg-Inheiden“**

(I) r 3492967, h 5590444 (5). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK. (VIII) Das Fundmaterial ist wohl nicht mehr genau zu trennen von jenem das unter FS 34 Borsdorf/Harb aufgeführt ist (vgl. LÜNING 1967, 215 f.). Identisch mit FSt. 41 bei LÜNING (1967). (IX) SCHÖNBERGER 1955; LÜNING 1967, 215 (unter Nr. 41).

**ID. 76. Hungen – Villingen, „Borgelberg“ (7)**

(I) r 3496300, h 5596900, 197 m ü. NN (1). (II) „im

Süd- und Ostteil des 210 m hohen ‚Borgelberges‘. Fundanhäufungen auf einem Feld am Osthang ca. 180 m hoch gelegen [...], auf der bewaldeten Kuppe [...], auf einem 175–180 m hoch gelegenen Feld am Südhang [...], sowie auf einem bewaldeten westlich vorgelagerten Sporn in 190 m Höhe [...].“ (KUNTER 1922, 50). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingeräte, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: Rand-, Wand- und vereinzelte Bodenscherben; Reste von Backtellern; Bruchstücke von spitznackigen und rechteckigen Beilen; einige Flint- und einige Quarzitabschläge, Mahlsteinfragmente und zahlreiche, z. T. große Brocken Hüttenlehm.“ (KUNTER 1992, 50). Abb. Funde: KUNTER 1986a, Taf. 7, 9–14. (VII) MK. (VIII) Die FSt. bildet vermutlich eine Einheit mit ID. 77, 78 und 82. (IX) KUNTER 1986a; KUNTER 1991; KUNTER 1992, Nr. 10; SAILE 1998, 249 Nr. 120.

**ID. 77. Hungen – Villingen (18)**

(I) r 3496355, h 5597050, 206 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: div. Wand- und Randscherben [laut OA in Wiesbaden]. (VII) MK? (VIII) Die FSt. wird in der OA in Wiesbaden unter Fundstellennr. 18 separat geführt, liegt jedoch am Borgelberg und bildet damit vermutlich eine Einheit mit ID. 76, 78 und 82. (IX) KUNTER 1991.

**ID. 78. Hungen – Villingen (19)**

(I) r 3496350, h 5596775, 173 m ü. NN (1). (II) Südhang Funde streuen den ganzen Hang hinab [laut OA in Wiesbaden]. (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „Backteller“ [laut OA in Wiesbaden]. (VII) MK. (VIII) Die FSt. wird in der OA in Wiesbaden unter Fundstellennr. 19 separat geführt, liegt jedoch am Borgelberg und bildet damit vermutlich eine Einheit mit ID. 76, 77 und 82. (IX) KUNTER 1991.

**ID. 79. Langgöns – Lang-Göns**

(I) r 3476485, h 5595718 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen:

Ovalbeil „[s]pitznackig, aus braungrauem Gestein“ (LISCHEWSKI 1976, 39). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 193 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) STAMPFUSS 1929; SANGMEISTER 1951, 96; LISCHEWSKI 1976, 39.

#### **ID. 80. Laubach – Lauter, „In der Marbach“**

(I) r 3496650, h 5602770, 214 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „u. a. Reste von Tulpenbechern, von Gefäßen mit Ösenkränzen, von Backtellern“ (KUNTER 1992, 53 f.). Abb. Funde: KUNTER 1992, Taf. 15, 14–19. 22. 23. (VII) MK. (IX) KUNTER 1992, Nr. 42; MEYER 1992/93, 26, Nr. 38; KUNTER 1996a.

#### **ID. 81. Laubach – Lauter**

(I) r 3497859, h 5603871 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Ovalbeil aus grauem Gestein“ (LISCHEWSKI 1976, 40). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 203 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) STAMPFUSS 1929; SANGMEISTER 1951, 96; LISCHEWSKI 1976, 40.

#### **ID. 82. Laubach – Ruppertsburg, „Borgelberg“ (6)**

(I) r 3496700, h 5597300, 167 m ü. NN (1). (II) „Von einem 170–171 m hoch gelegenen, sehr leicht nach Nordwesten abfallenden Feld nordöstlich des ‚Borgelberges‘, rund 500 m von dem nächsten fließenden Gewässer (Horloff) entfernt...“ (KUNTER 1992, 55 f.); Ein zweiter Fundbereich liegt in der Nähe. „Nordöstlich des ‚Borgelberges‘, rund 300 m südöstlich der Horloff vom Rand eines 165–170 m hoch gelegenen Feldes (Nordwesthang)“ (KUNTER 1992, 56). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingeräte, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: „Teile von Backtellern und Wandscherben mit subkutan durchbohrten Ösen, Fragmente von spitznackigen bzw. rechteckigen Beilen; eine schmale Flintklinge und eine Flintpfeilspitze mit konkaver Basis“ (KUNTER 1992, 56). Abb. Funde: KUNTER 1992, Taf. 21. (VII) MK. (VIII) Die FSt. bildet vermutlich eine Einheit mit

ID. 76, 77 und 78 (IX) KUNTER 1986b; KUNTER 1992, Nr. 64; SAILE 1998, 253 Nr. 186. 187.

#### **ID. 83. Laubach – Ruppertsburg**

(I) r 3497270, h 5598177 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: 3 spitznackige Ovalbeile, die Fundumstände sind unbekannt. Sie können auch von unterschiedlichen Stellen stammen; je eines ist aus Quarz-Tonschiefer, aus bräunlichgrauem Quarz-Tonschiefer und braungrauem Quarz-Tonschiefer (LISCHEWSKI 1976, 46). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 256 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 46.

#### **ID. 84. Laubach – Ruppertsburg, „Nördlich des Weingartens“**

(I) r 3497400, h 5599100, 195 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Flintpfeilspitze, sonst uncharakteristische einzelne Scherbe. (VII) MK? (IX) KUNTER 1996b.

#### **ID. 85. Laubach – Wetterfeld, „Dörnes“ (2)**

(I) r 3495400, h 5601000, 207 m ü. NN (1). (II) „s der Wetter in dem durch Windbruch fast kahlen Waldgebiet ‚Dörnes‘“ (KUNTER 1986c); „Doch findet sich die Michelsberger Siedlung nun vorgeschoben auf der rund 215 m hohen Kuppe des ‚Dörnes‘, der sich hier relativ steil über die Werteniederung erhebt.“ (KUNTER 1992, 41). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e), Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: „Rand- und Wandscherben, darunter auch mehrere Fragmente von Backtellern.“ (KUNTER 1992, 56). Abb. Funde: KUNTER 1992, Taf. 23A, 1–12. 14. (VII) MK. (IX) KUNTER 1986c; KUNTER 1992, Nr. 72; MEYER 1992/93, 27, Nr. 57.

#### **ID. 86. Laubach – Wetterfeld, „Südlich des Ortes“**

(I) r 3497050, h 5600750, 203 m ü. NN (2). (II) „auf den 205–210 m hoch gelegenen, sehr leicht nach Norden abfallenden Ackerflächen unmittelbar am Ortsrand, ca. 250 m südwestlich der Wetter“ (KUNTER 1992, 57). (III) keine Information. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt.

(VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Arkadenrandscherbe. Abb. Funde: KUNTER 1992, Taf. 32, 24–25. (VII) MK. (IX) KUNTER 1992, Nr. 82.

#### **ID. 87. Lich**

(I) r 3486050, h 5597150, 183 m ü. NN (1). (II) „Nach NW zur Wetter auslaufender Unterhang des Hardtberges unweit des Kolnhäuser Hofes“ (SAILE 1998, 264). (III) Grabung. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: 2 spitznackige Steinbeile. (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 206 bei LISCHESKI (1976). (IX) KUNKEL 1926, 217, Nr. 76; LISCHESKI 1976, 40, Nr. 206 a; SAILE 1998, 264 Nr. 329.

#### **ID. 88. Lich**

(I) r 3487281, h 5598223 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. Anm.: Funde wurden in oder im Kontext von latènezeitlichen Siedlungsgruben gefunden (vgl. LISCHESKI 1976, 40). (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: mind. 7 spitznackige Ovalbeile aus Lich deren Fundort und Fundumstände nicht mehr näher zu bestimmen sind, eines aus Felsgestein. Eines aus grauschwarzem Gestein, eines aus Basalt, eines aus Chloromelamit und drei aus Jadeit (nach LISCHESKI 1976, 41). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 209 bei LISCHESKI (1976). (IX) STAMPFUSS 1929; LISCHESKI 1976, 40.

#### **ID. 89. Lich – Arnsburg (4)**

(I) r 3484350, h 5597540, 214 m ü. NN (1). (II) „Westlich vom „Kohlhäuser Kopf“. Im Umkreis von Höhenpunkt 211,1 m“ (GENSEN / JORNS / SCHOPPA 1969/70, 129). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Eine Anzahl meist stark verwitterter Scherben darunter auch das graugelbliche Randstück eines Gefäßes, das der Michelsberger Kultur angehört.“ (GENSEN / JORNS / SCHOPPA 1969/70, 129). (VII) MK. (VIII) liegt „unweit größerer Hügelnekropolen“ (GENSEN / JORNS / SCHOPPA 1969/70, 129). (IX) Gensen / Jorns / Schoppa 1969/70; Lischewski 1976, 24.

#### **ID. 90. Lich – Eberstadt, „12 Morgen“**

(I) r 3482050, h 5593450, 205 m ü. NN (1). (II) „Oberhang e. Schwach geneigten östl. exponierten Lößrückens“ (HÖHN 2002, 220). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [37]EB2 bei HÖHN (2002). Zu den Funden sind keine Angaben vermerkt, nur die Stufenzuordnung ist angegeben mit MK IIIb–V (HÖHN 2002, 220). (IX) HÖHN 2002, 220.

#### **ID. 91. Lich – Eberstadt, „Am Gambacher Weg“**

(I) r 3482240, h 5593370, 195 m ü. NN (1). (II) „nach O geneigter Mittelhang“ (SAILE 1998, 259). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Arkadenrandscherbe (LISCHESKI 1976, 24). (VII) MK? (IX) LISCHESKI 1976, 24; SAILE 1998, 259 Nr. 260.

#### **ID. 92. Lich – Eberstadt, „Bei dem großen Schiffer?“ (7)**

(I) r 3482420, h 5593880, 203 m ü. NN (1). (II) „Oberhang e. südöstl. exponierten Lößrückens;“ (HÖHN 2002, 213.) „Am sanft abfallenden Südhang eines Lößplateaus.“ (LÜNING 1967, 209). (III) Sondagegrabung. (IV) Gruben. (V) Gruben, Pfosten. Abb. Befunde: BREMER 1913, Abb. 11. 13. (VI) Keramik; charakteristische Typen: konisches Vorratsgefäß (Typ 5, 6 oder 13), konisches Vorratsgefäße (Typ 14), Sonderform („Eberstädter Gruppe“) (LÜNING 1967, 209.) Abb. Funde: KUNKEL 1926, Abb. 14; LÜNING 1967, Taf. 12B. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Bei LISCHESKI (1976) ist unter diesen Koordinaten ein Fundort genannt mit dem Namen „Am alten Holzheimer Weg“. Für die FSt. „Bei den großen Schiffer“ gibt er an 5518: 82660/94160. Von den Vorratsgefäßen sind nur die Oberteile abgebildet (erhalten?) daher ist die chronologische Ansprache eingeschränkt. Die FSt. ist identisch mit FSt. 31 bei LÜNING (1967) und FSt. [11]EB bei HÖHN (2002). (IX) BREMER 1913; KUNKEL 1926, 28; LÜNING 1967, 209; LISCHESKI 1976, 24; REHBAUM-KELLER 1984, 265; SAILE 1998, 259 Nr. 259; HÖHN 2002, 214.

#### **ID. 93. Lich – Eberstadt (14)**

(I) r 3483010, h 5593731 (5). (III) keine Informati-

on. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Ovalbeil“ (LISCHEWSKI 1976, 34). (VII) MK? (IX) LISCHEWSKI 1976, 34; SAILE 1998, 259, Nr. 262.

**ID. 94. Lich – Eberstadt, „Sudetenlandstraße 9“**

(I) r 3482870, h 5593580, 173 m ü. NN (1). (II) „nach so geneigter Mittelhang“ (SAILE 1998, 259). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Tonscheibenfragment (LISCHEWSKI 1976, 24). (VII) MK. (IX) LISCHEWSKI 1976, 24; SAILE 1998, 259, Nr. 261.

**ID. 95. Lich – Langsdorf**

(I) r 3490870, h 5595450, 171 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e), Rotlehm/Hüttenlehm; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK? (VIII) Es gibt keine näheren Informationen welche Keramikformen hier gefunden wurde. Es ist anhand der Angaben nicht sicher zu bestimmen, ob der Fundplatz zu Langsdorf „Liebfrauenborn“ gehört. (IX) FUND-  
BER. HESSEN 1996n; SAILE 1998, 261, Nr. 288.

**ID. 96. Lich – Langsdorf**

Keine Angaben zu I u. II. (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Beil. (VII) MK? (IX) LISCHEWSKI 1976, 39; SAILE 1998, 262, Nr. 291.

**ID. 97. Lich – Langsdorf, „Liebfrauenborn“ (4)**

(I) r 3491815, h 5597525, 196 m ü. NN (1). (II) Langsdorfer Wald, Distr. 35 (LISCHEWSKI 1976, 39). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Ovalbeil aus schwarzem Basalt“ (LISCHEWSKI 1976, 39). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 196 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 39; SAILE 1998, 261, Nr. 289.

**ID. 98. Lich – Muschenheim, „Hof Güll“ (5)**

(I) r 3484220, h 5594750, 173 m ü. NN (1). (II)

„Fischteich südlich des Hofes“ (LISCHEWSKI 1976, 42). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Ovalbeil aus grünem Nephrit (LISCHEWSKI 1976, 42). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 226 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) UENZE 1952, 449; LISCHEWSKI 1976, 42, Nr. 226; SAILE 1998, 266, Nr. 358.

**ID. 99. Lich – Muschenheim**

(I) r 3485559, h 5594416 (5). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: 3 spitznackige Steinbeile. (VII) MK? (VIII) Die Fundumstände von allen drei Beilen sind nicht rekonstruierbar (LISCHEWSKI 1976, 42). (IX) KUNKEL 1926, 69, Nr. 138; LISCHEWSKI 1976, 42, Nr. 223, 224; SAILE 1998, 266, Nr. 357.

**ID. 100. Lich – Muschenheim, „Schulstraße“ (8)**

(I) r 3485500, h 5594460, 161 m ü. NN (4). (II) „Beim Umbau des Hauses, aus dem Bauschutt. Es ließ sich aber nicht feststellen, ob das Beil aus dem Erdreich stammt oder irgendwo im Keller lag.“ (LISCHEWSKI 1976, 42). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Ovalbeil aus Basalt (LISCHEWSKI 1976, 42). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 220 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 42; JORNS 1955, 114.

**ID. 101. Lich – Nieder-Bessingen, „Bollerweg“ (4)**

(I) r 3491900, h 5600660, 180 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte: charakteristische Typen: „Spitznackiges (?) Ovalbeil aus Basalt, [...] Schneidenteil eines spitznackigen (?) Ovalbeils aus grünlichem Felsgestein [...] Klingbruchstück aus gelblichbraunem Feuerstein. - 4) Stichel aus hellbrauem Quarzit. - 5) 2 Abschläge aus rötlichem und braungrauem Quarzit.“ (LISCHEWSKI 1976, 43). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 230 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 43; MEYER 1992/93, 28, Nr. 47.

**ID. 102. Lich – Nieder-Bessingen, „Steinbruch“**

(1)

(I) r 3490500, h 5601460, 215 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde, Grabung. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Ovalbeil“ (LISCHEWSKI 1976, 43). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 229 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) HELMKE 1931, 104; LISCHEWSKI 1976, 43; MEYER 1992/93, 28, Nr. 47.

#### **ID. 103. Linden – Großen-Linden (4)**

Keine Angaben zu I u. II. sekundäre Fundstelle. (II) Gefunden in der Bahnhofstraße (LISCHEWSKI 1976, 37). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil aus Kieselschiefer (?) (LISCHEWSKI 1976, 37). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 174 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 37, Nr. 174; MEYER 1992/93, 28; SAILE 1998, 270, Nr. 392.

#### **ID. 104. Linden – Großen-Linden**

(I) r 3475275, h 5601100, 199 m ü. NN (3). (II) Ehemalige Sandgrube, östl. der Straße nach Gießen-Kleinlinden (LISCHEWSKI 1976, 25). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Größerer und kleinerer Schöpfer ähnlich dem von Ober-Wöllstadt, Kr. Friedberg (wohl mit rechteckigem Griffappen?)“ (LISCHEWSKI 1976, 25). (VII) MK? (VIII) bei KUNKEL (1926) unter Kleinlinden geführt bei LÜNING (1967) unter Gießen-Kleinlinden. (IX) KUNKEL 1926, 28; LÜNING 1967, 335; LISCHEWSKI 1976, 25; MEYER 1992/93, 26.

#### **ID. 105. Linden – Großen-Linden**

(I) r 3475273, h 5599720 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil aus grauschwarzem Gestein (LISCHEWSKI 1976, 37). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 175 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 37.

#### **ID. 106. Linden – Leihgestern**

(I) r 3476750, h 5598540, 189 m ü. NN (1). (III)

zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Knickwandschüssel Typ 2,1a mit Einstichzier, Silexspitze und Steinbeil (WESTERMANN 2001, 91). (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Ein Befund ist nicht dokumentiert, da aber mehrere Funde unterschiedlicher Art in 0,5 m Tiefe gefunden wurden, ist es vorstellbar, dass hier ein Befund angeschnitten wurde. (IX) WESTERMANN 2001.

#### **ID. 107. Linden – Leihgestern**

(I) r 3477183, h 5599247 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Ovalbeil aus braungrauem Gestein“ (LISCHEWSKI 1976, 40). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 205 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) STAMPFUSS 1929; LISCHEWSKI 1976, 40.

#### **ID. 108. Pohlheim – Dorf-Güll (11)**

(I) r 3483150, h 5595900, 182 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingeräte; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK? (VIII) In der OA in Wiesbaden liegt die Angabe vor, dass „Keramik, Steinartefakte, Mahlsteine, Reibsteine, Steinbeile“ vorlägen. Es sind jedoch keine näheren Angaben zu den Funden gemacht.

#### **ID. 109. Pohlheim – Garbenteich**

(I) r 3482875, h 5599819 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Ein Steinbeil: spitznackig aus grünlichgrauem Tonschiefer und ein trapetzförmiges Rechteckbeil, aus grauschwarzem Tonschiefer (LISCHEWSKI 1976, 34). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 155 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) STAMPFUSS 1929, 207; SANGMEISTER 1951, 95, Nr. 57; LISCHEWSKI 1976, 34.

#### **ID. 110. Pohlheim – Grabenteich, „Wildgarten“**

(I) r 3482600, h 5600600, 223 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: Flintklinge und Pfeilspitze. (VII) MK? (IX) KISSEL 2001.

**ID. 111. Pohlheim – Grüningen**

(I) r 3479840, h 5596390, 250 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Siedlungsfunde und Steinbeil der Michelsberger Kultur erwähnt, keine weiteren Angaben (vgl. SAILE 1998, 273). (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1996q; SAILE 1998, 273, Nr. 433.

**ID. 112. Pohlheim – Grüningen**

(I) r 3480500, h 5596480, 238 m ü. NN (1). (II) „Nach S geneigter Mittelhang des Wartberges“ SAILE 1998, 273. (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) SAILE 1998, 273, Nr. 434.

**ID. 113. Pohlheim – Grüningen, „Rostgraben“**

(I) r 3480600, h 5596150, 233 m ü. NN (3). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Keramik u. a. Backtellerfragment“ (SAILE 1998, 273). (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1996q; SAILE 1998, 273, Nr. 432.

**ID. 114. Rabenau – Londorf**

(I) r 3490278, h 5615624 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: 2 spitznackige Steinbeile eines aus Sandstein eines aus braungrauem Quarz-Tonschiefer. (LISCHEWSKI 1976, 41). (VII) MK? (VIII) Der Fundort ist nicht näher bestimmbar, die Stücke müssen nicht zusammengehören (LISCHEWSKI 1976, 41). Identisch mit Fundstellennr. 213 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) STAMPFUSS 1929; SANGMEISTER 1951, 96; LISCHEWSKI 1976, 41.

**ID. 115. Reiskirchen**

(I) r 3488070, h 5607069 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: 3 spitznackige Ovalbeile, deren genauer Fundort nicht rekonstruiert werden kann, aus grünlich-grau gesprenkeltem Amphibolith, grünlichgrauem Sandstein-Quarzit und dunkelgraubraunem Am-

phibolith (LISCHEWSKI 1976, 45). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 251 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 45.

**ID. 116. Reiskirchen – Burkhardtsfelden**

(I) r 3487238, h 5604670 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: Ein Steinbeil: spitznackig aus graubraunem Tonschiefer und eines länglichflach, aus Sandsteinquarzit mit leicht gerundetem Nacken (LISCHEWSKI 1976, 34). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 148 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 33.

**ID. 117. Staufenberg**

(I) r 3481246, h 5613935 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Ovalbeil (?) aus Grünstein“ (LISCHEWSKI 1976, 46). (VII) MK (VIII) Entspricht FSt. 257 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 46.

**ID. 118. Staufenberg – Mainzlar (3)**

(I) r 3482593, h 5613927 (5). (II) Am Hang südl. der Lumda, in der Nähe der Seilbach (LISCHEWSKI 1976, 42). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (REHBAUM-KELLER 1987, 25). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 216 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) KUNDEL 1926, 69 Nr. 136; LISCHEWSKI 1976, 42; MEYER 1992/93, 28, Nr. 41.

**ID. 119. Staufenberg – Treis/Lumda, „Totenberg“ (2)**

(I) r 3485320, h 5615880, 354 m ü. NN (1). (II) „Innerhalb der Ringwälle“ (LISCHEWSKI 1976, 25). (III) regelmäßige Begehungen, Luftbild. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicher Wall. (VI) Keramik; charakteristische Typen: 2 Arkadenrandscherben und unspezifischer Rand [bestimmt durch Verf. nach Abb. bei LISCHEWSKI 1976]. Abb. Funde: LISCHEWSKI 1976, Taf. 21, 15–17; MEYER 1992/93, Abb. 3, 35–37. (VII) MK? (VIII) Bergkuppe mit Ringwällen, Eine Nutzung außerhalb der MK wird angenommen. (IX) LISCHEWSKI 1976, 25; MEYER 1992/93, 27,

Nr. 54.

### *Landkreis Groß-Gerau*

#### **ID. 120. Büttelborn**

(I) r 3465102, h 5529423 (5). (III) keine Information. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Vorratsgefäße der Typen 2.1.2 oder 2.5.8 [bestimmt durch Verf. nach JORNS (1958, Abb. 5). Das abgebildete Gefäß ist ohne Maßstab dargestellt, daher ist die Form nicht ganz sicher zu bestimmen]. (VII) ältere und/oder jüngere MK. (VIII) keine (IX) JORNS 1958.

#### **ID. 121. Gernsheim, „Im Frankenfeld“**

(I) r 3464050, h 5514200, 89 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1996j.

#### **ID. 122. Gernsheim**

(I) r 3462552, h 5513444, 86 m ü. NN (4). (II) Flussfund aus Rheinsand (vgl. GEBHARD 2007, 167). (III) keine Information. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Tulpenbecherfragment 1.1.1,2 (LÜNING 1967, 231). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 24E. (VII) ältere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 84 bei LÜNING (1967). (IX) LÜNING 1967, 84; GEBHARD 2007, 167.

#### **ID. 123. Gernsheim – Allmendfeld, „Frankenfeld“**

(I) r 3464650, h 5515300, 90 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: Fragment von spitznackigem Steinbeil, trapezförmige Beilchen, flächig retuschierte Pfeilspitze (GEBHARD 2007, 168). Abb. Funde: GEBHARD 2007, Taf. 113, 3. 6–7. (VII) MK? (IX) GEBHARD 2007, 168, Nr. 0703.

#### **ID. 124. Gernsheim – Allmendfeld**

(I) r 3467440, h 5515300, 92 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: trapezoides Beil. Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1991e, Abb. 70, 7. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1991e.

BER. HESSEN 1991e, Abb. 70, 7. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1991e.

#### **ID. 125. Ginsheim-Gustavsburg, „Auf dem Holzweg“**

(I) r 3454460, h 5537200, 86 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Arkadenrandscherbe (FUNDBER. HESSEN 1996k, 90). Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1996k, Abb. 58, 5. (VII) MK. (VIII) Möglicherweise wurden in beiden Quellen die gleichen Fragmente vorgestellt. (IX) FUNDBER. HESSEN 1996k; FUNDBER. HESSEN 2001f.

#### **ID. 126. Groß-Gerau, „Auf Esch“**

(I) r 3462280, h 5530300, 89 m ü. NN (2). (III) Notbergung. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: subkutane Öse (GEBHARD 2007, 183). Abb. Funde: GEBHARD 2007, Taf. 90, 5. (VII) MK. (IX) GEBHARD 2007, 183, Nr. 1176.

#### **ID. 127. Groß-Gerau – Dornheim, „Im Biet Neckarring; Donaustraße; Heißfeldstraße“**

(I) r 3463340, h 5527270, 89 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. Anm.: Flache Grube (GEBHARD 2007, 189). Abb. Befund: keine. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Randscherben von Tulpenbechern, Arkadenrand, subkutane Öse (GEBHARD 2007, 189). [Anm. Verf.: Nach der Abb. auf den Tafeln (GEBHARD 2007, Taf. 87–88) auch Fragmente von Knickwandschüsseln]. Abb. Funde: GEBHARD 2007, Taf. 87–88. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (IX) JÄHRLING 1986; GEBHARD 2007, Nr. 1328 und 1329.

#### **ID. 128. Groß-Gerau – Dornheim, „Im Biet; Oderstraße“**

(I) r 3463240, h 5527160, 88 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen, Sondagegrabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: Möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: „1 Randfrag. (geklebt) u. 4 Wandfrag. (geklebt), teilweise anpassend von Tulpenbecher“ (GEBHARD 2007, 191). Abb. Funde: JÄHRLING 1986, Abb. 66, 6

(nur Silexklinge). (VII) MK. (IX) JÄHRLING 1986; GEBHARD 2007, 191, Nr. 1350.

**ID. 129. Groß-Gerau – Dornheim, „Schweinsgrube“**

(I) r 3464360, h 5526355, 86 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Beil. Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 2001g, Abb. 34, 9. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 2001g.

**ID. 130. Groß-Gerau – Wallerstätten, „Brügel“**

(I) r 3460120, h 5530550, 85 m ü. NN (3). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Arkadenrand [Bestimmung durch Verf. nach Abb.]. Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1991f, Abb. 34, 34, FUNDBER. HESSEN 2001h, Abb. 41, 7. (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1991f; FUNDBER. HESSEN 2001h.

**ID. 131. Groß-Gerau – Wallerstätten, „Osterbruch“**

(I) r 3461950, h 5529860, 86 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (GEBHARD 2007, 193). Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1991f, Abb. 70, 6. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1991f; GEBHARD 2007, 193.

**ID. 132. Groß-Gerau – Wallerstätten, „Sandgewann“**

(I) r 3460080, h 5530300, 84 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Arkadenrand (GEBHARD 2007, 192). Abb. Funde: GEBHARD 2007, Taf. 90, 3. (VII) MK. (IX) GEBHARD 2007, 192, Nr. 1401.

**ID. 133. Nauheim, „Auf der Nauheimer Seite des Hegbachsees“**

(I) r 3462100, h 5534850, 88 m ü. NN (2). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) SCHNEIDER 1975.

**ID. 134. Raunheim, „Nahe dem Mainufer“**

(I) r 3459500, h 5541600, 90 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (GEBHARD 2007, 206). Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1973b, Abb. 1, 11. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1973b; GEBHARD 2007, 206 f. Nr. 1901.

**ID. 135. Riedstadt – Crumstadt, „Ostrand des Friedhofes“**

(I) r 3464880, h 5519750, 92 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Beil aus Grünschiefer (JORNS 1965/66, 111). (VII) MK? (IX) JORNS 1965/66.

**ID. 136. Riedstadt – Crumstadt, „Spiegelwiesen/Brügel“**

(I) r 3465215, h 5518650, 89 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: u. a. 1 spitznackiges Steinbeil (GEBHARD 2007, 211). (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1996r; GEBHARD 2007, 211.

**ID. 137. Riedstadt – Wolfskehlen, „Auf dem Landgraben“**

(I) r 3466350, h 5522750, 86 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „1 Rs mit ‚Arkadenrand‘.“ (GEBHARD 2007, 219). (VII) MK? (IX) MARAN 1989/90; GEBHARD 2007, 219, Nr. 2403.

**ID. 138. Riedstadt – Wolfskehlen, „Gritzfeld“**

(I) r 3463780, h 5525730, 88 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Randscherbe mit Fingernageleindrücken, Ösenleistenfragment, diverse Steingeräte. Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 2001m, Abb. 31, 3–6; 32, 6–7. (VII) jüngere MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 2001m.

**ID. 139. Riedstadt – Wolfskehlen**

(I) r 3463730, h 5525770, 87 m ü. NN (3). (II) k. A

(III) zufällige Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Spitzklinge, Beilchen. Abb. Funde: SCHINHAMMER 1981, Abb. 47, 4. 6. (VII) MK? (IX) SCHINHAMMER 1981.

**ID. 140. Rüsselsheim – Bauschheim, „Auf Zweilsand“**

(I) r 3454850, h 5535170, 84 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: 1 Klingenkratzer, eine Wandscherbe und 1 Klopstein. Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1996s, Abb. 60, 3. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1996s.

**ID. 141. Rüsselsheim – Bauschheim, „Im Nikolausgarten“**

(I) r 3454850, h 5535170, 84 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Fragment einer beckenförmigen Schüssel und 1 Klingenkratzer. (VII) ältere MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 2001o.

**ID. 142. Rüsselsheim – Bauschheim, „Kiesgrube Gaul“**

(I) r 3455000, h 5535400, 87 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „1 RS mit Arkadenrand“ (GEBHARD 2007, 233). Abb. Funde: GEBHARD 2007, Taf. 90, 2; 112, 2–3. (VII) MK. (IX) GEBHARD 2007, 233, Nr. 2609.

**ID. 143. Rüsselsheim – Hassloch, „Evreuxring“**

(I) r 3459500, h 5538380, 93 m ü. NN (1). (II) „Öder Straße zwischen Rüsselsheim und Königstädten“ (FUNDBER. HESSEN 1975l, 472). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „3 RS mit Arkadenrand, 1 RS mit Stichreihe unter dem Rand, 1 subkutane Schnuröse, 15 RS verschiedene Trichterränder (Tulpenbecher)“ (GEBHARD 2007, 230). Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1975l, Abb. 30, 3–22. (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1975l; GEBHARD 2007, 230, Nr. 2537.

**ID. 144. Trebur, „Am Dörrböhl, Ochsenlache, Theobaldsfeld“**

(I) r 3456585, h 5532490, 85 m ü. NN (1). (II) zwischen Sportplatz und Theobaldstraße (GEBHARD 2007, 242). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: u. a. Arkadenrand, Silexklingen, spitznackige Steinbeile (GEBHARD 2007, 242). Abb. Funde: GEBHARD, 2007, Taf. 90, 1. (VII) MK. (IX) GEBHARD 2007, 242, Nr. 2924.

**ID. 145. Trebur, „Im kahlen Böhl/Riebäcker“**

(I) r 3456280, h 5534925, 85 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: 3 jungneolithische Beile, Klingenkratzer und weitere Steingeräte auch anderer Zeitstellung. Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 2001q, Abb. 40, 1. 3. 5. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 2001q.

**ID. 146. Trebur, „Oberacherfeld“**

(I) r 3458690, h 5531560, 84 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 2001p.

**ID. 147. Trebur – Astheim, „Am kleinen Stein“**

(I) r 3454330, h 5534870, 84 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Knickwandschüsselfragment, evtl. gegliederter Tulpenbecher. [Bestimmung der Gefäße durch die Verf. nach Abb.] Abb. Funde: GEBHARD 2007, Taf. 89. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (IX) GEBHARD 2007, 249, Nr. 3004.

**ID. 148. Trebur – Geinsheim, „Östlich der Straße Trebur-Geinsheim“**

(I) r 3457430, h 5529350, 85 m ü. NN (2). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Scherben Reibsteinbruchstück und Absplisse werden genannt. Aber es gibt LBK, Rössen und MK von dieser Stelle, was davon

alles MK ist, lässt sich am Text nicht erkennen (vgl. SCHENKEL 1973, 243). (VII) MK. (VIII) s. o. (IX) SCHENKEL 1973.

### *Landkreis Hersfeld-Rotenburg*

#### **D. 149. Alheim – Heinebach, „Nahe der Fulda“ [(A)]**

(I) r 3546623, h 5657187 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 26.

#### **ID. 150. Alheim – Hergershausen, „In Ortslage, nicht näher bestimmbar“ (2)**

(I) r 3493709, h 5533764 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

#### **ID. 151. Alheim – Licherode (8)**

(I) r 3541564, h 5653716 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: trapezförmiges Steinbeil. (VII) MK?

#### **ID. 152. Alheim – Licherode, „Schlossgraben“ (2)**

(I) r 3540380, h 5653520, 352 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges oder ovales Steinbeil. (VII) MK? (IX) SCHARLAU 1941.

#### **ID. 153. Alheim – Niederellenbach, „Auf dem Stein“ (2)**

(I) r 3545900, h 5655900, 205 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Arkadenrand [laut OA in Marburg]. (VII) MK?

#### **ID. 154. Bad Hersfeld – Sorga, „Obersberg“ (2)**

(I) r 3551910, h 5638120, 284 m ü. NN (1). (II) „rund 1,8 km wnw der Ortsmitte dicht w des Fahrwegs nach Hof Oberrode“ (SIPPEL 1991a, 36). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII)

MK? (IX) SIPPEL 1991a.

#### **ID. 155. Bad Hersfeld – Sorga, „Schulhof“ (1)**

(I) r 3553163, h 5637533, 229 m ü. NN (4). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

#### **ID. 156. Bebra – Iba, „Burg Iburg“ (1)**

(I) r 3562550, h 5650430, 347 m ü. NN (1). (II) „Auf der etwa 280 x 120 m großen Hochfläche der rund 1,5 km nō Ortsmitte liegenden Iburg...“ (SIPPEL 1991b, 37). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Steingeräte und Keramik (SIPPEL 1991b, 37). Abb. Funde: SIPPEL 1996a, Abb. 52, 53, 1–3; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, Taf. 24, 1–9. (VII) MK? (VIII) Die Keamrik ist bei keiner der Quellen näher beschrieben oder abgebildet. (IX) SIPPEL 1991b; SIPPEL 1996a; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 258 f.

#### **ID. 157. Bebra – Weiterode, „Wengberg“ (5)**

(I) r 3556120, h 5646300, 240 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: dreieckige Pfeilspitze und unbestimmbare Scherben. (VII) MK? (IX) SIPPEL 1996b.

#### **ID. 158. Cornberg – Rockensüß, „Am Kuhberg“ (2)**

(I) r 3559100, h 5656800, 343 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Steinbeilfragment. (VII) MK? (IX) SIPPEL 1991c.

#### **ID. 159. Friedewald, „Im Köhlerholz“ (3)**

(I) r 3559300, h 5637500, 394 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Nackenfragment von spitznackigem Steinbeil (MOZER 1973, 242). (VII) MK? (IX) MOZER 1973; MEYER 1992/93, 28, Nr. 19.

#### **ID. 160. Friedewald – Motzfeld, „Erlich“ (1)**

(I) r 3561010, h 5635200, 339 m ü. NN (1). (II) evtl. auch in der Flur „Im Sie“ (vgl. SIPPEL 1991e, 61). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) SIPPEL 1991e.

**ID. 161. Haunetal – Kruspis, „In Ortslage, nicht näher bestimmbar“ (1)**

(I) r 3546530, h 5626440, 297 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) GENSEN 1967b, 175.

**ID. 162. Heringen/Werra – Widdershausen, „Rütelsburg(?)“ (1)**

(I) r 3570900, h 5641300, 249 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 163. Heringen/Werra – Wölfershhausen (1)**

(I) r 3570000, h 5638500 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 164. Ludwigsau – Beenhausen (1)**

(I) r 3544309, h 5647827 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 165. Ludwigsau – Friedlos, „Wüstung Holchau“ (1)**

(I) r 3551900, h 5639400, 204 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: Steinbeile und Pfeilspitze. (VII) MK?

**ID. 166. Niederaula (5)**

(I) r 3543003, h 5629695 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Steinbeil. (VII) MK? (VIII) Nach der Abb. in der OA in Marburg stammt von hier kein spitz-

nackiges Steinbeil, wie bei MEYER (1992/93, 28.) vermerkt. (IX) SCHARLAU 1941, 279, Nr. 47; BERGMANN 1956, 15; MEYER 1992/93, 28, Nr. 46.

**ID. 167. Niederaula – Hattenbach, „Donnertrift“ (4)**

(I) r 3538100, h 5630000, 334 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: asymmetrische Steinaxt. (VII) MK? (IX) SIPPEL 1991f.

**ID. 168. Rotenburg, „Unterm Hofe“ (4)**

(I) r 3553470, h 5649020, 262 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: Spitzklinge aus westischem Feuerstein. (VII) MK? (IX) SIPPEL 1991g.

**ID. 169. Wildeck – Hönebach, „Beim Nadelöhr“ (1)**

(I) r 3562330, h 5642040, 472 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK

*Hochtaunuskreis*

**ID. 170. Bad Homburg v. d. Höhe – Ober-Erlenbach, „Auf der Lohe“ (10)**

(I) r 3476610, h 5566675, 171 m ü. NN (1). (II) „Die Fundstelle befindet sich auf einem Geländesporn oberhalb des etwa 0,6 km entfernten Erlenbachs.“ (RICHTER 2010, 177 f.). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Steinbeil, RS Trichterrandgefäß u. Öse“ (RICHTER 2010, 309). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 54, 8–9. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 39 BHO bei RICHTER (2010). (IX) DANZ 2001; RICHTER 2010, 177 f., 309.

**ID. 171. Friedrichsdorf – Seulberg, „Am Galgen“ (4)**

(I) r 3475785, h 5566765, 158 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Neben 48 Wandscherben befand sich im Fundmaterial auch eine Scherbe mit Öse:

Ein weiteres Fundstück besaß möglicherweise ebenfalls eine Öse, die jedoch nur anhand von seitlichen Einritzungen vermutet werden kann.“ (RICHTER 2010, 177). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 54, 10–11. (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 40 FDS bei RICHTER (2010). (IX) JUNK 2001; RICHTER 2010, 178, 309.

#### **ID. 172. Neu-Anspach – Anspach**

(I) r 3466700, h 5572950, 343 m ü. NN (3). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Michelsberger Randscherbe. (VII) MK. (VIII) Die Funde sind nicht näher beschrieben. (IX) LAUFER 1986.

#### **ID. 173. Oberursel – Weißkirchen, „Im Mauerfeld“**

(I) r 3471660, h 5560810, 152 m ü. NN (1). (II) „...aus Schwemmschichten“ (RICHTER 2010, 172). (III) Notbergung. (IV) vereinzelt Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Keramik. Einzelne indifferente Öse (RICHTER 2010, 172). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 54, 7. (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 21 FNW bei RICHTER (2010). (IX) MÜLLER-KARPE 1972, 51–54; FUNDBER. HESSEN 1973a; RICHTER 2010, 172, 309.

#### *Landkreis Kassel*

#### **ID. 174. Bad Emstal – Balhorn, „An der Blockhecke“ (22)**

(I) r 3516379, h 5682057 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (BERGMANN 1977, 17). (VII) MK? (IX) BERGMANN 1977; MEYER 1992/93, 28, Nr. 6.

#### **ID. 175. Bad Emstal – Balhorn, „An der Blockhecke“ (23)**

(I) r 3516426, h 5682200 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (BERGMANN 1977, 17). (VII) MK? (IX) BERGMANN 1977; MEYER 1992/93, 28 Nr. 6.

#### **ID. 176. Bad Emstal – Sand, „Das kleine Wehrholz/ Das große Wehrholz“ (30)**

(I) r 3516430, h 5679480, 307 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (BERGMANN 1977, 17). Abb. Funde: BERGMANN 1977, Taf. 3, 1. 6. (VII) MK? (IX) BERGMANN 1977; MEYER 1992/93, 28, Nr. 54; FUNDBER. HESSEN 2001a.

#### **ID. 177. Baunatal – Altenbauna, „Im Loh“ (2)**

(I) r 3529940, h 5680540, 227 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 4; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 235.

#### **ID. 178. Baunatal – Altenbauna**

(I) r 3528630, h 5681630, 391 m ü. NN (1). (II) „Wallanlage auf dem Südgipfel des Baunsberges“ KEGLER-GRAIEWSKI (2007, 235). (III) Sondagegrabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „Keramik (EZ und MBK), Steinartefakte“ (KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 235). (VII) MK? (IX) HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 320 f.; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 235.

#### **ID. 179. Baunatal – Großenritte, „Burgberg“ (1)**

(I) r 3525280, h 5679340, 422 m ü. NN (1). (II) „nach allen Seiten steil abfallendem Basaltberg mit geringen wohl künstlichen Steinanhäufungen zwischen den Klippen.“ (LÜNING 1967, 216). (III) Sondagegrabung, regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: „Scherben mit Tupfenleiste am Rand, mit subkutaner Schnuröse und von Tonscheibe“ (LÜNING 1967, 216). Abb. Funde: MÜLLER-KARPE 1951b, Taf. 67C 1–3. 19. 51. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 43 bei LÜNING (1967). (IX) MÜLLER-KARPE 1951b 26–28; UENZE 1953; UENZE 1955, 102; UENZE 1956; HAARBERG 1963, 14, 19, Abb. 5; LÜNING 1967, 216; KAPPEL 1986b; HEEGE 1989, 257, Nr. 58; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 321 f.; PROBST 1991, 318; MEYER 1992/93, 26,

Nr. 23; KEGLER-GRAIEWSKI 2007.

**ID. 180. Baunatal – Hertingshausen, „Auf der Heide“**

(I) r 3529739, h 5677046 (5). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Kupferbeil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramikupferbeil; charakteristische Typen: kleineres dicknackiges Flachbeil aus Kupfer. (VII) MK? (VIII) Das Fundstück ist in seiner Zuordnung und Herkunft nicht verlässlich ansprechbar. (KIBBERT 1980, 67, vgl. auch UENZE 1956, 110). (IX) UENZE 1956, 110 f.; KIBBERT 1980.

**ID. 181. Baunatal – Hertingshausen, „Heidenküppel und Am Steinköpfchen“ (1)**

(I) r 3530050, h 5677420, 238 m ü. NN (1). (II) „Kaum merkbare Anhöhe auf dem fast ebenen Höhenrücken“ (LÜNING 1967, 336). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: subkutan durchlochte Ösen, kleine Tonscheibe, Henkel [Beschreibung durch die Verf. nach Abb., vgl. dazu auch Anm. bei LÜNING (1967, 336)]. Abb. Funde: MÜLLER-KARPE 1951b, Taf. 18. (VII) MK? (VIII) Wohl identisch mit der Stelle Hertingshausen „Hertinghäuser Klippen“ bei MEYER (1992/93, 26) und der Fundstelle „Auf den Klippen“ bei LÜNING (1967, 336). (IX) MÜLLER-KARPE 1951b; MÜLLER-KARPE 1974; UENZE 1956; LÜNING 1967; PROBST 1991, 320; MEYER 1992/93, 26 Nr. 32; RAETZEL-FABIAN 2000b, 101.

**ID. 182. Baunatal – Kirchbauna, „Rechts des Holzweges“ (2)**

(I) r 3529440, h 5679060, 206 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: Randstücke mit Arkadenleisten, subkutane Ösen, spitznackige Beile, Beilfragmente, Sandsteinbrocken [laut OA in Marburg]. (VII) MK. (IX) MEYER 1992/93, 26, Nr. 35.

**ID. 183. Baunatal – Rengershausen, „An der Wolfskaute“ (2)**

(I) r 3532925, h 5680375, 199 m ü. NN (2). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V)

keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 51.

**ID. 184. Breuna – Oberlistingen**

(I) r 3516543, h 5700901 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Beil (BERGMANN 1977, 17). (VII) MK? (IX) BERGMANN 1977; MEYER 1992/93, 28, Nr. 50.

**ID. 185. Calden, „Alter Teich“**

(I) r 3527870, h 5696600, 246 m ü. NN (1). (II) Galeriegrab I; leichte Hanglage, direkt über dem Auebereich. (RAETZEL-FABIAN 2000a, 96). (III) Notbergung, wissenschaftliche Grabung. (IV) vereinzelt Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Arkadenrand [Ansprache durch Verf. nach Abb. RAETZEL-FABIAN 2000a, Taf. 50,16]. Abb. Funde: RAETZEL-FABIAN 2000a, Taf. 50, 16. (VII) MK? (IX) UENZE 1956; Kappel 1986a; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 337 f.; Meyer 1992/93, 26, Nr. 12; Meyer 1995; FUNDBER. HESSEN 1996c; RAETZEL-FABIAN 2000a.

**ID. 186. Calden, „Hegerweg“**

(I) r 3526600, h 5696300, 272 m ü. NN (1). (II) „Die Anlage erstreckt sich auf einem nach Südwesten hin zum Waldgebiet ‚Tiergarten‘ ansteigenden Hang auf einer Höhe von 266 bis 282 m üNN. Nach Nordosten fällt das Gelände stetig zum Ortskern und zum Caldetal hin ab. Nach Süden steigt das Gelände bis auf 310 m üNN, nach Nordwesten (Flugplatzbereich) bis auf 280 m üNN an.“ (RAETZEL-FABIAN 2000a, 22). (III) wissenschaftliche Grabung, regelmäßige Begehungen, Luftbild, Geomagnetik. (IV) Erdwerk. (V) Graben, Palisaden. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Randscherben von tulpenbecherartigen Gefäßen mit weit ausladendem Rand“ RAETZEL-FABIAN (2000a, 59). Wandscherben mit Einstichzier ähnlich dem Material aus der Wetterau (ebenda). Abb. Funde: RAETZEL-FABIAN 2000a, Taf. 33, 3–9; 43, 2. (VII) jüngste MK, absolute Daten vgl. Tab. 10. (IX) RAETZEL-FABIAN 2000a; RAETZEL-FABIAN 2000b, 105–111.

**ID. 187. Fuldata – Simmershausen, „Auf dem**

### **Rötchen“**

(I) r 3535910, h 5693930, 204 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: Spitzklinge aus westischem Feuerstein. (VII) MK?

### **ID. 188. Grebenstein, „Am Heidberg“**

(I) r 3530800, h 5700580, 224 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Keramik, im Speziellen erwähnt ist eine große Trichterrandscherbe (FUNDBER. HESSEN 1981g, 60). Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1981g, Abb. 19, 14. [Nur die querschnittliche Pfeilspitze ist abgebildet.] (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1981g; MEYER 1992/93, 26, Nr. 21.

### **ID. 189. Habichtswald, „Möllers Ruh“ (3)**

(I) r 3528610, h 5685640, 421 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Keramik (VII) MK? (VIII) In der OA in Marburg ist Keramik vermerkt. Es gibt aber keine näheren Angaben zu deren Charakteristik.

### **ID. 190. Habichtswald – Dörnberg, „Acker am Fuß des Dörnbergs“ (2)**

(I) r 3524900, h 5690700, 414 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: spitznackige Steinbeile. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1986g; FUNDBER. HESSEN 1991h.

### **ID. 191. Hofgeismar, „Lehmgrube Garecht“ [(A)]**

(I) r 3526884, h 5707019 (5). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Tulpenbecherrand [bestimmt durch Verf. nach nach Abb. in der OA in Marburg]. (VII) MK?

### **ID. 192. Hofgeismar, „Papenberg“ (9)**

(I) r 3527560, h 5704740, 159 m ü. NN (1). (II) „Auf dem Papenberg, einem nicht auf dem M.Bl. verzeichneten Höhenrücken, der als ein Ausläufer des Offenberges zungenartig in das Essetal, dem Kelzer Berg gegenüber, vorspringt...“ (UENZE,

1961, 137). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: subkutane Öse, geschlickte Randscherbe mit Arkadenrand (nach LÜNING 1967, 216); 2 spitznackige Steinbeile [laut OA in Marburg]. (VII) MK. (VIII) Identisch mit FSt. 46 bei LÜNING (1967). MEYER (1992/93, 26) führt den Fundort offenbar unter der Gemeinde Grebenstein. (IX) UENZE 1961, 137; LÜNING 1967, 216; HEEGE 1989, 256, Nr. 44; MEYER 1992/93.

### **ID. 193. Hofgeismar – Schöneberg, „Etwa 600 m nw Ortsmitte“ (7)**

(I) r 3528680, h 5709880, 196 m ü. NN (1). (II) „600 m nw Ortsmitte“ (MEYER 1992/93, 28). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (FUNDBER. HESSEN 1975i, 460). Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1975i, Abb. 9, 14. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1975i; MEYER 1992/93, 28.

### **ID. 194. Hofgeismar – Schöneberg, „Rottland“ (14)**

(I) r 3530400, h 5710200, 265 m ü. NN (1). (II) „nö des Ortes“ (OA in Marburg). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: KEGLER-GRAIEWSKI 2007, Taf. 31, 7. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1975i; MEYER 1992/93, 28, Nr. 57; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 272.

### **ID. 195. Immenhausen, „Krönickensberg“ (1)**

(I) r 3532050, h 5701750, 258 m ü. NN (1). (II) „Im sw Bereich des Krönickenberges (4522: um 32100/01750)...“ (FUNDBER. HESSEN 1981i, 74). „...auf dem w Ausläufer des Krönickenberges (4522: 32050/01800).“ (FUNDBER. HESSEN 1981i, 76). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Trichterränder, Leistenrand, subkutan durchlocherte Knubbe, Arkadenrandbruchstück. [Bestimmt durch die Verf. nach Abb.] Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1981i, Abb. 19, 15–16. 21–23; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, Taf. 25, 1–5. (VII) MK. (IX)

FUNDBER. HESSEN 1981i; HEEGE 1989, 256, Nr. 45; MEYER 1993/92, 26, Nr. 34; KEGLER-GRAIEWSKI 2007.

**ID. 196. Immenhausen – Holzhausen, „Große Sudholz oder kleines Sudholz oder Das Sudholzer Feld“ (1)**

(I) r 3537513, h 5698936 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 197. Immenhausen – Holzhausen, „Im Garten von Knauff; Breite Straße“ (4)**

(I) r 3537456, h 5698483 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 198. Liebenau – Ersen, „Grundweg“ (1)**

(I) r 3517360, h 5703000, 289 m ü. NN (3). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (FUNDBER. HESSEN 1975j, 462). Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1975j, Abb. 7, 21. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1975j; MEYER 1992/93, 28, Nr. 18.

**ID. 199. Liebenau – Ersen, „Hohe Wiese“ (2)**

(I) r 3518940, h 5703720, 254 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (FUNDBER. HESSEN 1975j, 462). Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1975j, Abb. 7, 22. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1975j; MEYER 1992/93, 28.

**ID. 200. Liebenau – Niedermeiser, „Die Schanze nacker“ (1)**

(I) r 3518890, h 5703560, 247 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 201. Liebenau – Niedermeiser, „Rosenberg“ (4)**

(I) r 3522780, h 5704050, 306 m ü. NN (1). (III)

Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicher Wall. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Michelsberger Scherben“ (GENSEN 1963, 154). (VII) MK? (IX) GENSEN 1963; DÄNNER 1966; GENSEN 1986c; MEYER 1992/93, 27, Nr. 45.

**ID. 202. Naumburg, „Von dem Schwarzköpfchen“ (7)**

(I) r 3510700, h 5681140, 313 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) UENZE 1961, 140.

**ID. 203. Naumburg – Heimarshausen, „Am Riesenstein auf dem Ziegenrück“ (7)**

(I) r 3514850, h 5673590, 313 m ü. NN (1). (III) Sondagegrabung, wissenschaftliche Grabung, Raubgrabung, regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung (V) Schicht. (VI) Keramik; charakteristische Typen: nur Keramik vermerkt (FIEDLER / BRAUN 2004, 26), keine weitere Angaben zur Charakteristik. (VII) MK? (IX) FIEDLER / BRAUN 2000; FUNDBER. HESSEN 2001j; FIEDLER / BRAUN 2004.

**ID. 204. Naumburg – Heimarshausen, „Im langen Grund oder schwarzer Sandbusch“ (8)**

(I) r 3513300, h 5671850, 307 m ü. NN (1). (II) „W des Ortes...“ (FUNDBER. HESSEN 1981I, 83). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1981I.

**ID. 205. Niestetal – Sandershausen, „Aus der Losse“ (1)**

(I) r 3537323, h 5687339, 135 m ü. NN (4). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 55.

**ID. 206. Schauenburg – Elgershausen, „Eichenberg“ (2)**

(I) r 3524650, h 5682540, 361 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakte-

ristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (VIII) Anm. der Verf. in der OA in Marburg als Fundort Hoof geführt. (IX) MEYER 1992/93.

**ID. 207. Schauenburg – Martinhagen (1)**

(I) r 3520096, h 5683488 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (BERGMANN 1977, 17). Abb. Funde: BERGMANN 1977, Taf. 3, 4. (VII) MK? (IX) BERGMANN 1977, Meyer, 1992/93, 28, Nr. 42.

**ID. 208. Trendelburg – Sielen (10)**

(I) r 3525500, h 5713300, 165 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 2001r.

**ID. 209. Wolfhagen, „Gasterfelder Holz“ (29)**

(I) r 3508900, h 5688750, 330 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Randstück mit Tupfenleiste und unverzierte Scherben vermerkt [laut OA in Marburg]. (VII) MK. (VIII) Fundplatz wird als „in der Nähe des ausgegrabenen Hügelgrabes“ (UENZE 1961, 141) angegeben. (IX) UENZE 1961, 141; LÜNING 1967, 336; MEYER 1992/93, 27, Nr. 62.

**ID. 210. Wolfhagen – Bründersen, „Grundstück Schnegelsberg“ (3)**

(I) r 3513232, h 5684419 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 211. Wolfhagen – Bründersen, „Heidhübel“ (8)**

(I) r 3513204, h 5684709 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (BERGMANN 1977, 17). (VII) MK? (IX) BERGMANN 1977; MEYER 1992/93, 28, Nr. 9.

**ID. 212. Wolfhagen – Bründersen (6)**

(I) r 3513165, h 5684530 (5). (III) keine Informati-

on. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (BERGMANN 1977, 17). (VII) MK? (IX) BERGMANN 1977.

**ID. 213. Wolfhagen – Elmarshausen, „Gut Elmershausen“**

(I) r 3512700, h 5689950, 231 m ü. NN (3). (III) keine Information. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik?, Felsgesteingerät. (VII) MK? (VIII) In der OA in Marburg sind an dieser Stelle Funde von Keramikscherben vermerkt, weitere Hinweise zu ihrer Charakteristik gibt es nicht. Bei BERGMANN (1977, 17) ist die Stelle als Fundort eines MK Beiles geführt. (IX) BERGMANN 1977, MEYER 1992/93, 29, Nr. 64.

**ID. 214. Wolfhagen – Ippinghausen, „Weidelsburg“ (1)**

(I) r 3510200, h 5682000, 483 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „eine Scherbe mit Verdacht auf Michelsberg.“ [laut OA in Marburg]. (VII) MK?

**ID. 215. Zierenberg, „Hoher Dörnberg“**

(I) r 3524040, h 5690940, 549 m ü. NN (1). (II) MK-Funde im Bereich der Flur „Immelburg“ ein 11 ha großes Areal. (HAUPT / MERTL 2008, 172); „mit Ringwällen befestigtem Plateau“ (LÜNING 1967, 226); „die Flur [Immelburg] liegt auf einem etwa 600 m langen Bergrücken nördlich des Hohen Dörnbergs“ (HAUPT / MERTL 2008, 172). (III) Sondagegrabung, regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Anm.: „...zahlreichen Michelsberger Scherben mit typischen Rändern und Verzierungen...“ (UENZE, 1961, 141); „Michelsberger Spitzklinge“ (GENSEN 1963, 155); Unspezifische Scherben (GENSEN 1963, 167); „Charakteristische Scherben“ (LÜNING 1967, 226); „die charakteristische Randscherbe eines Tulpenbechers“ (HAUPT / MERTL 2008, 172); „Ösenflaschenfragmente“ (MERTL 2009, 178). (VII) MK. (VIII) Teils unterschiedliche Angaben zu den Koordinaten, die wohl auf die Ausdehnung der Kuppe zurückzuführen sind. Identisch mit FSt. 67 bei LÜNING (1967). (IX) UENZE 1956; UENZE 1961,

141, UENZE 1962, 195 f.; GENSEN 1963, 155, 167; LÜNING 1967, 226; BERGMANN 1977; KAPPEL 1982; KAPPEL 1986c; HEEGE 1989, 256, Nr. 46; FUNDBER. HESSEN 1991n; PROBST 1991, 318; MEYER 1992 / 93, 27 Nr. 63; HERRMANN 1994; RAETZEL-FABIAN 2000b, 96; HAUPT / MERTL 2008; MERTL 2009.

### *Stadt Kassel*

#### **ID. 216. Kassel, „Fuldabett“ (84)**

(I) r 3535180, h 5686161 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (BERGMANN 1981, 84). Abb. Funde: BERGMANN 1981, Abb. 24. (VII) MK? (IX) BERGMANN 1981; MEYER 1992/93, 28, Nr. 30.

#### **ID. 217. Kassel, „Holländischer Platz“ (35)**

(I) r 3535350, h 5687600, 148 m ü. NN (1). (II) Der Ursprung des Fundes ist nicht ganz gesichert, er wurde wohl mit Aushub von Erdreich vom „Holländischen Platz“ verlagert und in sekundärer Lage gefunden. (vgl. SIPPEL 1986, 108). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) SIPPEL 1986.

#### **ID. 218. Kassel, „Im Schutt“ (86)**

(I) r 3533431, h 5686424 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

#### **ID. 219. Kassel – Bettenhausen, „Hahnköppel“**

(I) r 3537366, h 5686167 (5). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „Nackenteil eines spitznackigen Ovalbeils aus Felsgestein“ (LISCHEWSKI 1976, 33). (VII) MK? (VIII) Fundstellennr. 139 bei LISCHEWSKI (1976). (IX) LISCHEWSKI 1976, 33.

#### **ID. 220. Kassel – Harleshausen, „Vor dem Forst“**

(I) r 3529496, h 5690145, 262 m ü. NN (4). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Michelsberger Beil (BERGMANN 1981, 84). (VII) MK? (IX) BERGMANN 1981;

MEYER 1992/93, 28, Nr. 32.

#### **ID. 221. Kassel – Rothenditmold**

Keine Angaben zu I u. II. (Fundplatz unklar) (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Kupferbeil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramikupferbeil; charakteristische Typen: Kleineres dicknackiges Flachbeil aus Kupfer. (VII) MK? (VIII) Zur Herkunft des Fundstücks ist keine verlässliche Aussage möglich, eine Verwechslung mit dem anderen Kupferbeil aus Baunatal – Herringshausen (ID. 180) ist möglich (KIBBERT 1980, 67, vgl. auch UENZE 1956, 110). (IX) UENZE 1956, 110 f.; KIBBERT 1980.

### *Lahn-Dill-Kreis*

#### **ID. 222. Braunfels, „Auf der Schwan“**

(I) r 3457041, h 5598174 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) BERGMANN u. a. 1971, 137.

#### **ID. 223. Breitscheid – Erdbach, „Große Steinkammer“**

(I) r 3444430, h 5616790, 412 m ü. NN (1). (III) Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: ausgestellter Rand, breite subkutane Öse (FUNDBER. HESSEN 1975g, 446). Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1975g, Abb. 32, 1–2. (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1975g, MEYER 1992/93, 26, Nr. 14.

#### **ID. 224. Ehringshausen – Katzenfurt (11)**

(I) r 3455098, h 5610769, 284 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. [Bestimmung durch Verf. anhand Foto aus der OA aus Wiesbaden]. (VII) MK?

#### **ID. 225. Ehringshausen – Katzenfurt (3)**

(I) r 3455019, h 5610398, 285 m ü. NN (1). (II) „Bei Begehung im Bereich eines neu gedrückten Waldweges gefunden“ [laut OA in Wiesbaden]. (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Stein-

beil. (VII) MK?

**ID. 226. Ehringshausen – Katzenfurt (7)**

(I) r 3452654, h 5609621, 241 m ü. NN (1). (II) „Am östlichen Fuß des Greifenbergs“ [laut OA in Wiesbaden]. (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 227. Hüttenberg – Hochelheim**

(I) r 3473750, h 5597575, 182 m ü. NN (2). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: „einige RS wohl von Tulpenbechern, zwei Arkadenränder; Reste von subkutan gelochten Ösen, zwei sehr kleine mit dreiecksstichen verzierte Scherben sowie ein Kern aus Hornstein und ein steil retuschiertes Kieselschieferstück.“ (RÖTTGER / JAHNKE 2001, 86). (VII) MK. (IX) RÖTTGER / JAHNKE 2001.

**ID. 228. Lahnu – Waldgirmes (16)**

(I) r 3468100, h 5605220, 155 m ü. NN (1). (II) „Am S-Rand des Ortes...“ (ENGELBACH 1996). (III) Lesefunde, Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Keramik. (VII) MK? (VIII) Keine weiteren Angaben zur Charakteristik der Keramik. (IX) ENGELBACH 1996.

**ID. 229. Wetzlar – Nauborn, „Bilstein“ (5)**

(I) r 3464220, h 5599000, 285 m ü. NN (1). (II) „Der Bilstein bildet einen im oberen Teil sanft gewölbten kleinen Ausläufer des Stoppelbergmassivs, der nach Westen, Süden und Norden ziemlich steil zum Wetzbach und seine östlichen Zubringern abfällt [...]. Nur von Osten her bietet sich über einen schmalen, sanften Sattel ein müheloser Zugang.“ (SCHUBERT 1979/80, 98). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Klingen und unspezifische Keramikfragmente: zwei ausgestellte Ränder, ein Arkadenrandfragment, ein Schöpferfragment (SCHUBERT 1979/80, 104). Abb. Funde: SCHUBERT 1979/80, Abb. 12, 13, 1–2; 19, 25. (VII) MK. (IX) SCHUBERT

1979/80; MEYER 1992/93, 27, Nr. 58; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 493.

**ID. 230. Wetzlar – Nauborn, „Stoppelbergplateau“**

(I) r 3466450, h 5599450, 388 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Klingen und weitgehend unspezifische Scherben, subkutan durchlochte Ösen und evt. ein ausladender Rand. [Bestimmt durch Verf. nach Abb.] Abb. Funde: SCHUBERT 1979/80, Abb. 3, 1–5, 9–10; Abb. 7, 34. (VII) MK. (IX) SCHUBERT 1979/80; MEYER 1992/93, 27, Nr. 59.

**Landkreis Limburg-Weilburg**

**ID. 231. Brechen – Niederbrechen (18)**

(I) r 3440900, h 5580180, 197 m ü. NN (1). (III) Notbergung, Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) Schicht. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Beutelbecher Typ 1.2.12,2; Geschweiftes Vorratsgefäß Typ 2.2.4,1, konische Schüssel (LÜNING 1967, 221 f.). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 61 (LÜNING 1967, 221 f.). Dort geführt unter dem Namen Werschau. (IX) LÜNING 1967, 221 f.

**ID. 232. Brechen – Oberbrechen (5)**

(I) r 3443260, h 5579630, 183 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Keramik (möglicherweise Schnurösen und Becherränder, vgl. Bemerkungen). Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1975c, Abb. 11. (VII) MK. (VIII) Die abgebildeten Gefäße können nicht typologisiert werden. Die Bestimmung als „konische Schale mit Schnurösenrest“ (FUNDBER. HESSEN 1975c, 433) ist anhand der Abb. nicht zu erkennen, die „Randscherbe einer Knickwandschüssel“ (FUNDBER. HESSEN 1975c, 433) ist entweder nicht abgebildet oder auf der Abb. nicht als solche erkennbar. (IX) FUNDBER. HESSEN 1975c.

**ID. 233. Elz, „Am Heidekopf“ (2)**

(I) r 3428576, h 5586241, 243 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen, Grabung. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI)

Keramik; charakteristische Typen: Tonscheibenfragmente. (VII) MK. (VIII) im Zusammenhang mit einem Hügelgräberfeld gefunden.

**ID. 234. Hünfelden – Bad Camberg (35)**

(I) r 3443520, h 5573380, 282 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: wenig, meist unverzierte Keramik, flache Ösen [laut OA in Wiesbaden]. (VII) MK.

**ID. 235. Hünfelden – Dauborn, „Karlachermühle“**

(I) r 3440890, h 5576500, 170 m ü. NN (4). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) SCHOPPA 1964, 217.

**ID. 236. Hünfelden – Dauborn, „Leidenberg/Gemeindegewann“ (1)**

(I) r 3441824, h 5575774, 225 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen, Notbergung, regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik?, Silex?, Felsgesteingerät(e)?, Rotlehm/Hüttenlehm?, Tierknochen?; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK? (VIII) An dieser Stelle sind viele Zeitstellungen vertreten, welche der o. g. Funde aus der MK stammen, ist nicht ersichtlich (vgl. SCHMIDT 1986, 103 f.). (IX) SCHMIDT 1986.

**ID. 237. Limburg/Lahn, „Domstraße/Domplatz“ (28)**

(I) r 3433622, h 5584061, 128 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. Anm.: Die Funde lagen durchmischt mit anderen Zeitstellungen in einer hallstattzeitlichen Kulturschicht (ALTWASSER / KORNITZKY 2011, 15). (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Silexklinge aus westischem Feuerstein, 2 Tonscheibenfragmente. Abb. Funde: ALTWASSER / KORNITZKY 2011, Abb. 10. 11. (VII) MK. (IX) ALTWASSER / KORNITZKY 2011.

**ID. 238. Limburg/Lahn, „Greifenberg“ (23)**

(I) r 3434532, h 5583654, 177 m ü. NN (1). (II)

Spornlage auf Lössrücken auf einem Plateau am Ufer der Lahn. (III) wissenschaftliche Grabung, regelmäßige Begehungen, Geomagnetik. (IV) Erdwerk mit weiteren Siedlungsspuren. (V) Gruben, Gräben. Abb. Befunde: in diesem Band, Abb. 21–22. 24; Taf. 84–85, Beil. 2. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingeräte, Rotlehm/Hüttenlehm, Tierknochen; charakteristische Typen: vgl. Kat. C. Abb. Funde: In diesem Band Taf. 54–67. (VII) ältere, jüngere und wohl jüngste MK, absolute Daten vgl. Tab. 10. (IX) Fetsch u. a. 2011; Fetsch u. a. in Vorb.; Fetsch im Druck b; HÖLTKEMEIER / FETSCH in Vorb.; i. d. Bd.

**ID. 239. Limburg/Lahn (3)**

(I) r 3433612, h 5584054 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 240. Limburg/Lahn – Eschhofen**

(I) r 3434798, h 5583674, 177 m ü. NN (2). (II) „...Lahnterrasse, deren Untergrund von Quarzschottern geprägt ist und nach der letzten Eiszeit von angewehtem Löß überdeckt wurde [...] Dieses Hochplateau ist durch die Fahrbahnabsenkung der Autobahn zerschnitten worden, sodass der nach Westen auslaufende langschmale Sporn des Greifenbergs abgetrennt ist. Die Hänge dieses Ausläufers fallen nach Norden zum Lahntal und nach Westen und Süden hin extrem steil ab...“ (MEYER / SCHADE-LINDIG 2012, 29). (III) baubegleitende Grabung. (IV) Einzelgrube. MK-Befund: Grube. Anm.: Auffällige Gruben mit in der Mitte eingetieftem Pfosten könnten auch in den michelsbergzeitlichen Kontext gehören. Abb. Befunde: MEYER / SCHADE-LINDIG 2012, Abb. 4. 5. [Dargestellt sind die Gruben mit Mittelpfosten.] (VI) Keramik; charakteristische Typen: Schöpferfragment [im Original von der Verf. gesichtet]. (VII) MK. (VIII) Auf der großflächig untersuchten Fläche ist nur eine Grube sicher michelsbergzeitlich, weitere fundleere Gruben könnten gleichzeitig sein. (IX) MEYER / SCHADE-LINDIG 2012.

**ID. 241. Limburg/Lahn – Lindenhofen, „Heid“ (15)**

(I) r 3436937, h 5581704, 175 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V)

keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil [im Original von der Verf. gesichtet]. (VII) MK?

**ID. 242. Villmar, „Ansbach“ (6)**

(I) r 3440539, h 5584212, 167 m ü. NN (1). (II) W. des Ortes am Ostufer des Ansbaches [laut OA in Wiesbaden]. (III) regelmäßige Begehungen, Luftbild. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicher Graben. Der Graben ist im Luftbild dokumentiert, aber nicht datiert [laut OA in Wiesbaden]. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: indifferente Keramik von michelsbergzeitlicher Charakteristik [im Original von der Verf. gesichtet] (VII) MK?

**Main-Kinzig-Kreis**

**ID. 243. Bad Orb, „Im Tiefen Tal“**

(I) r 3524937, h 5565662 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Beil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 2001b.

**ID. 244. Bad Soden – Salmünster, „Stolzenberg“**

(I) r 3526570, h 5573630, 272 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät, Tierknochen; charakteristische Typen: ausladender Rand, spitznackiges Steinbeil. [Bestimmung durch Verf. nach Abb.] Abb. Funde: MACHMOR 1991, Abb. 64. (VII) MK. (IX) MACHMOR 1991.

**ID. 245. Biebergemünd – Wirtheim, „Nähe des Ringwalls“**

(I) r 3519600, h 5565000, 195 m ü. NN (4). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Steinbeil“ SCHOPPA (1964, 218). (VII) MK? (IX) SCHOPPA 1964, 218.

**ID. 246. Birstein – Mauswinkel, „Aus dem Riedbach“**

(I) r 3520405, h 5585268, 350 m ü. NN (4). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb.

Funde: FUNDBER. HESSEN 1991b, Abb. 63, 2. (VII) MK? (VIII) Es ist nicht ganz klar, ob der Fund tatsächlich aus dem Bach stammt oder von einer Flur, dieses Namens. (IX) FUNDBER. HESSEN 1991b.

**ID. 247. Bruchköbel, „Am Kinzigheimer Hof“**

(I) r 3493580, h 5558940, 109 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1986b.

**ID. 248. Bruchköbel, „Nähe des Handballplatzes“**

(I) r 3495030, h 5559750, 115 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1986a.

**ID. 249. Bruchköbel – Butterstadt, „Tannenkopf“**

(I) r 3496120, h 5564735, 164 m ü. NN (2). (III) Grabung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Beutelbecher Typ 1.2.13,2 (LÜNING 1967, 208). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 11C; KUTSCH 1926, Taf. 1, 7. (VII) jüngere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 28 bei LÜNING (1967). Wird inzwischen in der OA in Wiesbaden geführt unter Marköbel Fundstellennr. 31. (IX) WOLFF 1913, 79; WOLFF 1919, 85; KUTSCH 1926, 25; LÜNING 1967, 208.

**ID. 250. Gelnhausen – Meerholz, „Flur 19 Flurstücke 12–16, 37–40, 50“**

(I) r 3510900, h 5559725, 181 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: mehrere Funde von dieser Stelle, davon mind. 2 spitznackige Steinbeile. (VII) MK? (IX) KREUTZER 1975.

**ID. 251. Gründau – Rothenbergen, „Auf der Bäume“**

(I) r 3506600, h 5561785, 129 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik?, Silex?, Felsgesteingerät, Rotlehm/Hüttenlehm?; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (VIII) Es

ist nicht angegeben, welche der Materialgruppen außer den Felsgesteingeräten Stücke von michelsbergzeitlicher Charakteristik erbracht hat. (IX) KREUTZER 1981.

**ID. 252. Hammersbach – Langen-Bergheim, „Hellrain“**

(I) r 3501085, h 5566060, 211 m ü. NN (2). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: „Randscherbe einer wohl kaum gegliederten Schüssel (...) Scherben eines groben Vorratsgefäßes, außen Fingerschlickrauhung, innen mäßig geglättet, rötlichgrau (...) Fragment eines groben grauen Eimergefäßes mit Tupfen unter dem Rand und ein trichterförmiges beige-graues Randfragment.“ (KREUTZER 1981, 66). Abb. Funde: KREUTZER 1981, Abb. 22, 9. 14; FUNDBER. HESSEN 1986h, Abb. 51. (VII) MK. (IX) KREUTZER 1981; FUNDBER. HESSEN 1986h.

**ID. 253. Hammersbach – Marköbel**

(I) r 3499514, h 5565373 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1986i.

**ID. 254. Hanau**

(I) r 3496000, h 5555220, 109 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) CALLESEN 1991.

**ID. 255. Hanau – Klein-Auheim, „Waldabteilung 6“ (11)**

(I) r 3492640, h 5550465, 117 m ü. NN (1). (II) „Beim Ausbau der B45 fand K. Ulrich, Dreieichenhain, 200 m nördlich von der Einmündung der K 200 in die alte B45 ein Steinbeil. In der nächsten Umgebung konnte er in Streulage einige Abschlüge aus Stein, Hüttenlehmbröckeln und zahlreiche Scherben verschiedener Gefäße bergen. Der Verlauf einer Siedlungsschicht konnte beobachtet werden.“ BERGMANN u. a. (1971, 139). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine

Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Schicht (s. o). (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „Die Randprofile einiger Scherben und die Verzierung einiger Wandungsstücke weisen auf die Michelsberger Kultur hin“ (BERGMANN u. a. 1971, 139.) u. a. Randscherben Tulpenbecher, Backteller, Arkadenrand (BERGMANN u. a. 1971, 140). (VII) MK. (VIII) s. o. (IX) BERGMANN u. a. 1971, 139 f.

**ID. 256. Hanau – Mittelbuchen, „Lützelberg“**

(I) r 3490940, h 5560560, 140 m ü. NN (1). (II) „Nach Wolff wohl auf dem ‚Lützel-Berg‘ (flache Erhebung 1 km westl. von M.) südlich vom ‚Wieshorn.‘“ (LÜNING 1967, 217). (III) keine Information. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Bruchstücke von Becher und Tonscheibe (LÜNING 1967, 217). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 50 bei LÜNING (1967). (IX) WOLFF 1919; KUTSCH 1926, 25. 150; LÜNING 1967, 217.

**ID. 257. Hanau – Mittelbuchen, „Ringofenziegelei Opifizius (Kärcher)“ (5)**

(I) r 3492740, h 5561300, 143 m ü. NN (3). (II) „Anhöhe neben Straße nach Roßdorf, 1 km nordöstl. von M.“ LÜNING 1967 (217). (III) keine Information. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: flaschenförmiger Becher Typ 17, Knickwandschüssel Typ 5,2, Schöpfer 1 oder 2,1, Tonscheibe (LÜNING 1967, 214). Abb. Funde: KUTSCH 1926, Taf. 4, 10; LÜNING 1967, Taf. 14B; 15A. (VII) jüngere und jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 51 bei LÜNING (1967). (IX) WOLFF 1919; KUTSCH 1926, 25; LÜNING 1967, 217.

**ID. 258. Hanau – Steinheim/Main, „Auf die Feist Lipsen Wiese“**

(I) r 3492620, h 5551050, 120 m ü. NN (3). (II) „In der Sandgrube Volk (Gewann ‚Auf die Feist Lipsen Wiese‘) wurde in einer Brandschicht 85 cm u. T. ein Steinbeil...“ (NAHRGANG 1967, 212). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) Schicht. Anm.: Funde „wurde in einer Brandschicht“ (NAHRGANG 1967, 212) gefunden. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges

Steinbeil. Abb. Funde: NAHRGANG 1967, Abb. 214. (VII) MK? (IX) NAHRGANG 1967, 212.

**ID. 259. Hasselroth – Neuenhaßlau, „Seelfeld“**

(I) r 3506510, h 5559725, 122 m ü. NN (2). (II) „auf einer Sanddüne“ (FUNDBER. HESSEN 1996m, 102). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: subkutan durchlochte Öse. (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1996m.

**ID. 260. Jossgrund – Oberndorf**

(I) r 3534000, h 5561880, 337 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) MENDE 1986.

**ID. 261. Langenselbold**

(I) r 3504220, h 5560140, 121 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Randscherbe mit Arkadenzier. Abb. Funde: FUCHS 1981, Abb. 35, 24. (VII) MK. (IX) FUCHS 1981.

**ID. 262. Langenselbold, „Westlich der Abtshecke, am Südhang des Weinberges“**

(I) r 3504800, h 5560500, 129 m ü. NN (3). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: unspezifische Scherben, darunter ein Arkadenrand. (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1986k.

**ID. 263. Maintal – Hochstadt, „Auf der Wiebles, Hinter der Wiebles“ (20)**

(I) r 3487700, h 5556700, 100 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen, Geomagnetik. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e), Silex; charakteristische Typen: Knickwandschüsselfragmente. Abb. Funde: RAMMINGER 2009, Abb. 2. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (IX) RAMMINGER 2009; HANAUSKA / BECKER / RAMMINGER 2014.

**ID. 264. Schöneck – Kilianstädten, „Uferstraße“**

(I) r 3488450, h 5563120, 117 m ü. NN (1). (III)

Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) unbekannt; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK? (VIII) Es sind allgemein Siedlungsfunde der Michelsberger Kultur erwähnt, gibt jedoch keine weiteren Angaben über ihre Charakteristik. (IX) FUNDBER. HESSEN 1991.

**Main-Taunus-Kreis**

**ID. 265. Bad Soden/Taunus, „Zum Quellenpark 22“**

(I) r 3464310, h 5556550, 154 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) SPENNEMANN 1986.

**ID. 266. Flörsheim/Main, „Auf der Höhe nach Wicker“**

(I) r 3458200, h 5543200, 99 m ü. NN (1). (II) „Östlich des Wickerbachs am Unterhang des Herrnberg“ (RICHTER 2010, 161). (III) keine Information. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI) unbekannt; keine Angaben zu charakteristischen Typen. der Fundplatz ist bei der Fundstellenübersicht aufgelistet ohne weitere Angabe zu den Funden (vgl. RICHTER 2010, 303). (VII) MK? (VIII) Der Fundort ist nur bei WURM (1975) belegt. Es gibt allerdings weder eine Beschreibung der Funde noch Informationen bezüglich des Verbleibs (vgl. RICHTER 2010, 161). Aufgrund dessen ist die FSt. bei RICHTER (2010) zwar aufgelistet, konnte aber nicht in den Auswertungen berücksichtigt werden. Identisch mit FSt. 10F7 bei RICHTER (2010). (IX) WURM 1975, 32, Abb. 1; RICHTER 2010, 161, 303.

**ID. 267. Flörsheim/Main, „Auf der Kelb“**

(I) r 3457300, h 5541250, 100 m ü. NN (1). (II) „am Oberhang eines Sporns.“ (RICHTER 2010, 173). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Tulpenbecher Typ 1.1.10,1 (RICHTER 2010, 173). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 40, 1. (VII) jüngere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 34 bei LÜNING (1967) und FSt. 9 F1 bei RICHTER (2010). Bei LÜNING (1967) sind

einige Fundstellen der Flörsheimer Gemarkung unter den Flurangaben „Weißerde“ bzw. „Kelb“ zusammen aufgeführt. Es ist dabei nicht eindeutig nachvollziehbar, welches Material von welcher Stelle stammt. (IX) LÜNING 1967, 210; WURM 1989, 68; RICHTER 2010, 173, 303.

**ID. 268. Flörsheim/Main, „Austraße-Ecke Klobenstraße“**

(I) r 3459400, h 5542650, 93 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: stark fragmentierte untypisierbare Scherben (RICHTER 2010, 175). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 5 F6 bei RICHTER (2010). (IX) WURM 1975, 32; WURM 1989, 69 f.; RICHTER 2010, 175, 302 f.

**ID. 269. Flörsheim/Main, „Bahndamm“**

(I) r 3458350, h 5541450, 92 m ü. NN (1). (II) Fluren: „Die Hochgewann“/, „In den Niederwingerten“. „Die Siedlungsstelle befindet sich in der Mainniederung.“ (RICHTER 2010, 174). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. Bei RICHTER (2010, 302) „Siedlungsgruben“ vermerkt. Im Fließtext steht nur eine Grube (RICHTER 2010, 174). Angaben zur Charakteristik der Befunde sowie zum Hintergrund dieser Aussagen fehlen jedoch. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Knickwandschüssel 5.2.2,1a; Tulpenbecher Typ 10,1 (RICHTER 2010, 303). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 36, 13–16. (VII) jüngere und vielleicht auch jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 8 F8 bei RICHTER (2010). Bei der Ansprache der FSt. gibt es offenbar Differenzen bzw. Unsicherheiten (s. u.). (IX) KUTSCH, 1926, 161. (nach RICHTER 2010, 303: „...fälschlich Wickerbach, unweit der bronzezeitlichen Grube; gemeint ist die urnenfelderzeitliche Grube ‚Ziegelhütte‘.“); LÜNING 1967, 210 (nach RICHTER 2010, 303 dort: „fälschlich Fundstelle Kelb“); FUNDBER. HESSEN 1975h; WURM 1975, 32. (nach RICHTER 2010, 303 dort: „fälschlich zu Fundstelle 1 (Nr. 1) gerechnet“); RICHTER 2010, 174, 303.

**ID. 270. Flörsheim/Main, „Dyckerhoff“**

(I) r 3457400, h 5541200, 95 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. Bei RICHTER (2010, 303) „Siedlungsgruben“ vermerkt. Angaben zur Charakteristik der Befunde sowie zum Hintergrund dieser Aussagen fehlen jedoch. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Randscherben von Bechern, Töpfen mit ausbiegendem Rand und Knickwandschüssel Typ 5.2.2, Bruchstück eines Schöpfers mit rechteckigem Griffappen, kalottenförmige Schüssel, konischer Napf (RICHTER 2010, 303). Abb. Funde: LAUCK 1928, Taf. XLI, 1; RICHTER 2010, Taf. 37, 7–17; 38, 1–9. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 34 bei LÜNING (1967) und FSt. 7 F9 bei RICHTER (2010). (IX) LAUCK 1928, 165; NAHRGANG 1934, 37; LÜNING 1967, 210; FUNDBER. HESSEN 1975h; WURM 1975, 32; RICHTER 2010, 173, 303.

**ID. 271. Flörsheim/Main, „Mainniederung“ (5)**

(I) r 3457150, h 5541000, 92 m ü. NN (1). (II) „innerhalb der Mainniederung.“ (RICHTER 2010, 174). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Pfahlbaukeramik“ (zitiert nach RICHTER 2010, 174) Das Material ist nicht näher beschrieben und auch nicht auffindbar (vgl. RICHTER 2010, 174). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 34 bei LÜNING (1967) und FSt. 3 F4 bei RICHTER (2010). (IX) KUTSCH 1930, 46; NAHRGANG 1934, 37, N 5; LÜNING 1967, 210; WURM 1975, 32; FUNDBER. HESSEN 1975h; WURM 1989, 70; RICHTER 2010, 174, 302.

**ID. 272. Flörsheim/Main, „Umgehungsstraße“ (6)**

(I) r 3458100, h 5541500, 91 m ü. NN (1). (II) Flur „Auf‘m Schieferstein“ (RICHTER 2010, 174). (III) zufällige Lesefunde, Notbergung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. (VI) Keramik, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: „Rand- und Wandscherben von zwei Gefäßen mit Schnurösen auf der Schulter, die Randscherbe einer Flasche mit Tupfenleiste, zwei Randscherben mit Arkadenleisten, Randscherben von Bechern und Vorratsgefäßen sowie mehrere Bruchstücke von verschiedenen Mahlsteinen“ (RICHTER 2010, 174). Hinweise auf Flaschen

mit Schulterösen, die jedoch nicht näher datiert werden können. (RICHTER 2010, 174). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 34, 1–7; 35, 1–6; 36, 1–12. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 2 F3 bei RICHTER (2010). (IX) KUTSCH 1930; FUNDBER. HESSEN 1975h; RICHTER 2010, 174, 302.

#### **ID. 273. Flörsheim/Main, „Weißerde“ (1)**

(I) r 3457300, h 5541400, 101 m ü. NN (1). (II) „am Übergang von einer Kuppe zum Oberhang.“ (RICHTER 2010, 173). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen, regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: konischer Becher Typ 1.7.23,1, geschweiftes Vorratsgefäß Typ 2.2.3,3, Oberteil einer konischen Schüssel, Randstück eines Tulpenbechers, Randscherbe eines Vorratsgefäßes (RICHTER 2010, 303). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 12A; RICHTER 2010, Taf. 37, 1–6. (VII) jüngere, vielleicht auch jüngste MK. (VIII) Bei LÜNING (1967) sind einige Fundstellen der Flörsheimer Gemarkung unter den Flurangaben „Weißerde“ bzw. „Kelb“ zusammen aufgeführt. Es ist dabei nicht eindeutig nachvollziehbar, welches Material zu welcher Stelle gehörte. Die Beschreibung des Lage des Fundstellenkomplexes lautet dort: „Am oberen Hang einer lößbedeckten Höhe (vorspringender Teil der Hochterrasse) nahe dem Mündungsdreieck zwischen Main und Wicker in Dyckerhoff'schen Steinbrüchen zahlreiche neolithische Gruben (Bandkeramik, Rössen, Michelsberg) mit Knochenresten und Scherben. Verfärbungen 0,60 m bis 0,70 m unter Oberfläche zu erkennen. Weitere Michelsberger Gruben angeblich in der Niederung gegen den Main zwischen dem ‚alten Kalkofen‘ und der ‚Taubermühle‘ sowie nach dem Ort an der Eisenbahn in der ‚Septariengrube‘ auf einer sanften Schwelung vor dem Abfall zum Main.“ (LÜNING 1967, 210.) Diese Beschreibung bei Lünig umfasst offensichtlich mehrere Fundstellen die in der OA in Wiesbaden getrennt geführt werden. Identisch mit FSt. 34 bei LÜNING (1967) und FSt. 6 F2 bei RICHTER (2010). (IX) SCHUHMACHER 1925/26, 83; LAUCK 1928; NAHRGANG 1934, 37, N 1–4; LÜNING 1967, 210; FUNDBER. HESSEN 1975h; WURM 1975, 32; WURM 1989, 69; RICHTER 2010, 173, 303.

#### **ID. 274. Flörsheim/Main – Weilbach, „Brüder-Grimm-Straße“ (10)**

(I) r 3459910, h 5545300, 110 m ü. NN (1). (II) „Die drei Fundstellen im östlichen Bereich von Weilbach [...] gruppieren sich auf einem flachen Unterhang der riedelartig in die Untermainebene vorgeschoben ist.“ (RICHTER 2010, 161). (III) zufällige Lesefunde, Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Vorratsgefäß mit Schlickrauhung, Rand- und Wandscherben eines kugelförmigen Gefäßes, Schüsselbruchstücke (RICHTER 2010, 303 f.). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 11 FW 2 bei RICHTER (2010). (IX) RICHTER 2010, 161 f. 304.

#### **ID. 275. Flörsheim/Main – Weilbach, „Falkenberg“**

(I) r 3456900, h 5540870, 98 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) vereinzelt Keramik. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: Fund stammt möglicherweise aus einem Grab (RICHTER 2010, 174). (VI) Keramik; charakteristische Typen: Kalottenförmige Schüssel (RICHTER, 2010, 302). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 33, 12. (VII) MK. (VIII) Bei RICHTER (2010, 302) wird der Fundort unter der Gemeinde Flörsheim geführt. Identisch mit FSt. 4 F5 bei RICHTER (2010). (IX) WURM 1975, 32; WURM 1989, 70; RICHTER 2010, 174, 302.

#### **ID. 276. Flörsheim/Main – Weilbach, „Raunheimer Straße“**

(I) r 3459850, h 5545480, 114 m ü. NN (2). (II) „Die drei Fundstellen im östlichen Bereich von Weilbach [...] gruppieren sich auf einem flachen Unterhang, der riedelartig in die Untermainebene vorgeschoben ist.“ (RICHTER 2010, 161). (III) Grabung. (IV) Gruben. (V) Gruben. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Fragmente von Vorratsgefäßen, Tonscheiben mit getupften Rändern; gegliederter Tulpenbecher (Typ 3,2 oder Typ 10), Beutelbecher (Typ 12 oder 13) Ösenkranzflasche (Typ 2), Knickwandschüssel (LÜNING 1967, 221 und RICHTER 161 f.). Abb. Funde: MANDERA 1958, Abb. 1; LÜNING 1967, Taf. 17C; RICHTER 2009, Taf. 39, 1–16. (VII) jüngere, vielleicht auch jüngste MK. (VIII) Bei RICHTER (2010, 161) sind

„Siedlungsgruben“ vermerkt. Trotz Ausgrabung ist jedoch nicht in allen Fällen nachvollziehbar, aus welchem, der dort dokumentierten Befunde unterschiedlichster Zeitstellung die Funde der MK stammen. LÜNING (1967, 221) schreibt dazu: „Aus Gruben, aber auch außerhalb von ihnen, bandkeramische, Rössener und Michelsberger Scherben, letztere greifen über das Gebiet der beiden anderen Kulturen nach NO hin aus“. Identisch mit FSt. 60 bei LÜNING (1967) und FSt. 12 FW 1 bei RICHTER (2010). (IX) MANDERA 1958; LÜNING 1967, 221; RICHTER 2010, 161 f., 304.

**ID. 277. Flörsheim/Main – Weilbach, „Unter dem Speckweg“ (8)**

(I) r 3460180, h 5545670, 109 m ü. NN (1). (II) „Die drei Fundstellen im östlichen Bereich von Weilbach [...] gruppieren sich auf einem flachen Unterhang, der riedelartig in die Untermainebene vorgeschoben ist.“ (RICHTER 2010, 161). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Ober- teil einer bauchigen Flasche und Scherben einer zweiten Flasche (RICHTER 2010, 304). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 40, 2–6. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 13 FW 3 bei RICHTER (2010). (IX) FUNDBER. HESSEN 1981d; RICHTER 2010, 161 f., 304.

**ID. 278. Hattersheim/Main, „IG Farben“ (1)**

(I) r 3463760, h 5547600, 96 m ü. NN (1). (II) „Siedlungsgrube in der Nähe des Schwarzbaches.“ (RICHTER 2010, 176). (III) Notbergung. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Ober- teil eines geschweiften Gefäßes mit Tupfenleisten am Rand u. Schlickrau- ung Typ 3,1 od. 11,1“ (RICHTER 2010, 308). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 51, 1. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 29 HH1 bei RICHTER (2010). (IX) SCHOPPA 1959; RICHTER 2010, 176, 307.

**ID. 279. Hattersheim/Main, „Schokoladenfabrik“**

(I) r 3463770, h 5547550, 95 m ü. NN (1). (III) baubegleitende Grabung. (IV) Gruben. (V) Gru-

ben. Anmerkungen: Auffällige Gruben mit in der Mitte eingetieftem Pfosten könnten auch in den michelsbergzeitlichen Kontext gehören. Abb. Befunde: In diesem Band, Abb. 34; Taf. 86; Beil. 3. (VI) Keramik, Felsgesteingeräte, Rotlehm/ Hüttenlehm, Tierknochen, Menschenknochen; charakteristische Typen: vgl. Kat. C. Abb. Funde: NOWACZEK 2013; in diesem Band, Taf. 71–77. (VII) jüngere MK, absolute Daten vgl. Tab. 9. (IX) MEYER 2011a; MEYER 2011b; NOWACZEK 2013. I. d. Bd.

**ID. 280. Hattersheim/Main, „Westliche Neubausiedlung“ (4)**

(I) r 3462750, h 5548000, 104 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde, baubegleitende Grabung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube; Anm.: Befund wird als Haus angesprochen. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: konische Schüssel Typ 5.3.7, flachbodiger Becher Typ 1.6.21,2 und Vorratsgefäß mit geschweifter Wandung [Bestimmung durch die Verf. nach Abb.]. Abb. Funde: BERGMANN 2008, Abb. 3; RICHTER 2010, Taf. 52, 1–10; 53, 1–8. (VII) jüngere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 30 HH2 bei RICHTER (2010). (IX); BERGMANN 2001; BERGMANN 2008; RICHTER 2010, 170, 307 f.

**ID. 281. Hattersheim/Main – Eddersheim, „Kraftwerkstraße 24“ (3)**

(I) r 3462430, h 5545230, 93 m ü. NN (1). (II) „nur etwa 100 m vom Flussufer des Mains entfernt be- fand sich im Osten von Eddersheim ein weiterer michelsbergzeitlicher Fundkomplex.“ (RICHTER 2010, 176). (III) zufällige Funde bei Bodeneingrif- fen, Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Gru- be/-n. (VI) Keramik, Silex, Rotlehm/Hüttenlehm, Tierknochen; charakteristische Typen: Ösenleis- tenflasche Typ 3.2.4, geschweiftes Vorratsgefäß Typ 2.2.3,2; Randscherbe einer Knickwandschüssel Typ 5.2.4 (RICHTER, 2010, 176). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 50, 1–7; MANDERA 1966, Abb. 1. 2. (VII) jüngere, vielleicht auch jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 28 HE bei RICHTER (2010). (IX) MANDERA 1965/66; WURM 1989, 32; RICHTER 2010, 176, 307.

**ID. 282. Hattersheim/Main – Okriftel, „Auf der**

### Lach/Seegewann“ (1)

(I) r 3462870, h 5546730, 89 m ü. NN (1). (II) „In der Niederung des Mains.“ (RICHTER 2010, 177). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „Randscherbe eines Gefäßes mit Arkadenrand, sowie eine Wandscherbe mit Schuröse“ (RICHTER 2010, 177). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 51, 2–5. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 31 Hho bei RICHTER (2010). (IX) LOSS 1975 (1977), 455; RICHTER 2010, 177, 308.

### ID. 283. Hochheim/Main, „Am Eselsberg“ (5)

(I) r 3453320, h 5540880, 87 m ü. NN (1). (III) Lesefunde, Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Randscherbe eines Vorratsgefäßes, Scherbe eines Tulpenbechers, nicht näher zu typisieren (RICHTER 2010, 171). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 51, 7. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 33 HO2 bei RICHTER (2010). (IX) NAHRGANG 1934, 40, N 3; WURM 1989, 246; RICHTER 2010, 171, 308.

### ID. 284. Hochheim/Main, „Im Mommehans“ (1)

(I) r 3455540, h 5540950, 97 m ü. NN (1). (II) „Im Bereich der Fluren ‚Im Mommehans‘ wurden 1934 am Südwestfuß des Falkenberges oberhalb des Viktoriabrunnens, bei der Rodung eines Weinberges vier vorgeschichtliche Gruben freigelegt.“ (RICHTER 2010, 170). (III) Notbergung. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik; charakteristische Typen: unspezifische MK Wandscherbe (RICHTER 2010, 170). Abb. Funde: RICHTER 2010, Taf. 51, 6. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 32 HO1 bei RICHTER (2010).X: WURM 1989, 247; RICHTER 2010, 170, 308.

### ID. 285. Hofheim/Taunus (14)

Keine Angaben zu I u. II. (II) Fundumstände sind unklar. (III) zufällige Lesefunde. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Oberteil eines geschweiften Vorratsgefäßes (Typ 2.2.3,1) (LÜNING 1967, 217). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 14C; RICHTER 2010, Taf. 53, 9. (VII) jüngere MK. (VIII) Die FSt.

ist identisch mit FSt. 47 bei LÜNING (1967) und FSt. 34 HF bei RICHTER (2010). Anm. der Verf.: Da nur das Oberteil erhalten ist, ist die Typenbestimmung eigentlich nicht möglich, Es könnte auch der flachbodige Typ 2.7.11 sein. (IX) LÜNING 1967, 217, Nr. 47; RICHTER 2010, 171.

### ID. 286. Hofheim/Taunus, „Kapellenberg“ (99)

(I) r 3459780, h 5551800, 292 m ü. NN (1). (II) „Der Fundplatz befindet sich inmitten des heutigen Main-Taunuskreises. Nordwestlich der Stadt Hofheim a. T. erstreckt sich der Kapellenberg als ein 2,5 km langer Höhenzug nach Süden in die Mainebene. Die 292 m hohe Erhebung ist der südliche Teil des Vortaunus und bildet die östliche Begrenzung des unteren Schwarzbach- bzw. Lorsbachtales“ (RICHTER 2010, 2). (III) regelmäßige Begehungen, wissenschaftliche Grabung. (IV) Erdwerk mit weiteren Siedlungsspuren. (V) Gruben, Wälle, Palisaden, Pfosten; Anm.: auch „Depot“ von Jadeitbeilen. Abb. Befunde: RICHTER 2010, Abb. 13. 19–22. GRONENBORN u. a. 2009, Abb. 3; FETH u. a. 2012, Abb. 3; Lang u. a. 2013, Abb. 3. 5. 6. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Tulpenbecher 1.1.3,1, Vorratsgefäß 2.3.6, Flaschen Typ 2 und Typ 1.2, konische Näpfe, Schöpfer Typ 2,2 und Typ 3, kalottenförmige Schüssel, beckenförmige Schüssel, konische Schüssel, Typ 7, Knickwandschüsseln Typ 2,1a, Typ 2,2, Typ 3, Typ 4,1 und 4,2 sowie Typ 5. (RICHTER 2010). Abb. Funde: BAATZ 1963/64, Abb. 3, 4; LÜNING 1967, Taf. 14C–E; RICHTER 2010, Taf. 1–32. (VII) ältere, jüngere und jüngste MK; absolute Daten vgl. Tab. 10. (VIII) die bei Lünig aufgeführten Einzeldaten zum Kapellenberg sind hier nicht berücksichtigt, da dem eine ausführliche Bearbeitung durch RICHTER (2010), folgte. Identisch mit FSt. 48 bei LÜNING (1967). (IX) VON COHAUSEN 1893; THOMAS 1901; BAATZ 1963/64; LÜNING 1967, 217; KUBON 1975; SCHRÖDER 1975; KUBON u. a. 1981; FUNDBER. HESSEN 1981h; FUNDBER. HESSEN 1986j; STURM 1987, 76–78; WURM 1989, 278–288; PROBST 1991, 318; GRONENBORN u. a. 2009; RICHTER 2010; FETH u. a. 2012; GRONENBORN 2013; Lang u. a. 2013.

### ID. 287. Hofheim/Taunus – Marxheim, „Lärchenweg“ (5)

(I) r 3459770, h 5549230, 160 m ü. NN (1). (II) „...“

auf einem nach Südosten verlaufenden Rücken südlich des Schwarzbachs.“ (RICHTER 2010, 159). (III) Notbergung. (IV) Gruben. (V) Gruben; Anm.: möglicherweise Grabgruben. Nach der Beschreibung ist hier nicht auszuschließen, dass es sich um eine Einmischung von älteren Oberflächenfunden in eine jüngere Grabverfüllung handelt (vgl. SCHOPPA 1958, 41) (VI) Keramik, Rotlehm/Hüttenlehm, Tierknochen, Menschenknochen; charakteristische Typen: 2 Bestattungen mit Trichterandgefäßen und sonstigen charakteristischen, aber nicht weiter bestimmbar Scherben. Ein Knickwandschüsselfragment (RICHTER 2010, 159). Scherbe am Rand leicht verdickt, Stichreihe und runder Boden in Grab 1. In Grab 2 Randscherben, geknickte Wandung, geschlickte Wandscherbe, Scherbe mit Tupfenleiste (LÜNING 1967, 217). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 14, 49–54. RICHTER 2010, Taf. 53, 10–15. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Identisch mit FSt. 49 bei LÜNING (1967) und FSt. 35 HFM bei RICHTER (2010). (IX) SCHOPPA, 1958, 41; LÜNING 1967, 217; STURM 1987, 2; PROBST 1991, 322; Veit 1996, 278; RICHTER 2010, 159, 308.

**ID. 288. Hofheim/Taunus – Wallau, „Weiherhof“ (11)**

(I) r 3454560, h 5548100, 153 m ü. NN (1). (II) „Nordwestlich des Ortes Wallau wurden 1999 am östlichen Unterhang eines Riedelsporns bei einer Baumaßnahme mehrere michelsbergzeitliche Scherben aufgelesen.“ (RICHTER 2010, 171). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Arkadenrand (RICHTER 2010, 171). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 36 HW bei RICHTER (2010). (IX) SCHINHAMMER 2001a; RICHTER 2010, 171, 308 f.

**ID. 289. Liederbach – Oberliederbach, „Am Lachgraben/Im Ernst“**

(I) r 3463580, h 5552580, 125 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: KRETSCHMER 1996; Abb. 69, 2. (VII) MK? (IX) KRETSCHMER 1996.

**ID. 290. Liederbach – Oberliederbach, „Oben am Wehr“**

(I) r 3463455, h 5554190, 149 m ü. NN (1). (II) „am NO-Ufer des Liederbachs im Böschungsaus-hub“ (STURM / KUBON 1975, 464). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) STURM / KUBON 1975.

**ID. 291. Sulzbach/Taunus, „Sossenheimer Weg“ (3)**

(I) r 3466620, h 5555640, 141 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. Angabe bei RICHTER 2010, 307: „vermutlich aus einer Siedlungsgrube“. Es gibt aber keine Angabe, was zu dieser Aussage führte. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Tulpenbecher Typ 10,1, Oberteil einer konischen Schüssel, geschweiftes Vorratsgefäß Typ 3,3, Flasche, konische Schüssel Typ 7, Schöpfer (LÜNING 1967, 221). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf 18B; RICHTER 2010, Taf. 53, 16–18; 54, 1–6. (VII) jüngere MK. (VIII) Es ist nicht ganz sicher, ob der Fundplatz bei SCHOPPA (1962, 205 f.) mit diesem Fundplatz identisch ist, da dort keine nähere Fundstellenebezeichnung angegeben ist. Identisch mit FSt. 59 bei LÜNING (1967) und FSt. 37 S bei RICHTER (2010). (IX) SCHOPPA 1962, 205 f.; LÜNING 1967, 221; RICHTER 2010, 171 f., 309.

**Landkreis Marburg-Biedenkopf**

**ID. 292. Amöneburg, „Radenhausen“ (1)**

(I) r 3493300, h 5629760, 198 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Randstück mit Tupfenreihe unter dem Rand (vgl. MEYER 1992/93, 25). Abb. Funde: MEYER 1992/93, Abb. 3, 2. (VII) MK. (IX) MEYER 1992/93, 25, Nr. 3.

**ID. 293. Amöneburg, „Ritterstraße“ (27)**

(I) r 3494500, h 5628235, 229 m ü. NN (1). (II) „am Rande des Amöneburg-Plateaus“ FUNDBER. HESSEN 1991a. (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: mög-

licher Graben. Abb. Befund: FUNDBER. HESSEN 1991a, Abb. 26. (VI) Keramik, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: Backtellerrand und stark profilierter Arkadenrand; drei mögliche Arkadenränder, ein leicht ausgestellter Rand, ein Stück mit markantem Knick, eventuell das Fragment einer Knickwandschüssel. [Bestimmung durch Verf. nach KLUG (1981).] Abb. Funde: KLUG 1981, Taf. 122C. (VII) MK. (IX) KLUG 1981 Nr. 30; KLUG 1989; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 307; FUNDBER. HESSEN 1991a; MEYER 1992/93, 25, Nr. 2.

**ID. 294. Amöneburg – Mardorf, „Auf der Hobern, südwestlich des Ortes“ (1)**

(I) r 3493600, h 5624820, 226 m ü. NN (1). (II) „auf den Feldern südwestlich des Ortes.“ (JORNS 1968b, 105). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Randscherbe mit Arkadenrand (MEYER 1992/93, 26 f.) und Spitzklinge [laut OA in Marburg]. Abb. Funde: Meyer 1992/93, Abb. 3, 26. (VII) MK? (IX) JORNS 1968b, 105; MEYER 1992/93, 26 f.

**ID. 295. Amöneburg – Mardorf, „Nähe Mardorf 1“**

(I) r 3493380, h 5625300, 229 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) vereinzelt Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Scherbe mit subkutaner Öse (MEYER 1992/93, 27). Abb. Funde: MEYER 1992/93, Abb. 3, 5. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 26 f., Nr. 40.

**ID. 296. Cölbe, „Acker zw. Rickshell, Heideberg, Mittelberg“ (5)**

(I) r 3483440, h 5635680, 277 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: Spitzklinge aus westischem Feuerstein. (VII) MK?

**ID. 297. Ebsdorfergrund – Beltershausen, „Frauenbergplateau“**

(I) r 3485050, h 5624529, 355 m ü. NN (2). (III) Grabung. (IV) vereinzelt Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen:

Becher. (VII) MK? (VIII) Die Funde sind nicht abgebildet und es gibt auch keine nähere Bestimmung des Bechertyps.

**ID. 298. Ebsdorfergrund – Beltershausen, „Oberer Balderscheider Weg“ (8)**

(I) r 3486193, h 5624342, 252 m ü. NN (4). (III) keine Information. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: Steingeräte, indifferente Keramik. (VII) MK? (VIII) Die Funde sind nicht abgebildet, sie sind nur in einer Textvorlage für eine Infotafel erwähnt, die sich in der OA in Marburg befindet.

**ID. 299. Ebsdorfergrund – Beltershausen, „Südwestlich des Ortes“**

(I) r 3485700, h 5624140, 291 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: Scherbe mit Arkadenrand und Steingeräte (MEYER 1992/93, 25). Abb. Funde: MEYER 1992/93, Abb. 3, 4. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 25, Nr. 6.

**ID. 300. Ebsdorfergrund – Dreihausen [(A)]**

(I) r 3490405, h 5621608 (5). (II) „Im Basaltschotter aus Dreihausen, der in Winterscheid zum Wegbau angefahren war“ (UENZE 1961, 136). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) UENZE 1961, 136.

**ID. 301. Ebsdorfergrund – Ebsdorf (22)**

(I) r 3485320, h 5622480, 278 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) vereinzelt Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: subkutane Öse. (VII) MK?

**ID. 302. Ebsdorfergrund – Hachborn, „Im Heiligenwald“**

(I) r 3483580, h 5621650, 279 m ü. NN (3). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: KLUG 1981, Taf. 4H. (VII) MK? (VIII) Die Fundstellenkoordinaten sind ungenau, da nicht

sicher auszumachen war, welcher Fund in der OA in Marburg mit dieser FSt. in der Litatur identisch ist. (IX) KLUG 1981; KLUG 1989; MEYER 1992/93, 28, Nr. 25.

**ID. 303. Kirchhain – Betziesdorf, „Dingelberg“**

(I) r 3489020, h 5634400, 233 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) UENZE 1956; KLUG, 1989, Nr. 107, 108; MEYER 1992/93, 28, Nr. 9 (vgl. auch 26, Nr. 9).

**ID. 304. Kirchhain – Burgholz, „Hunburg“ (1)**

(I) r 3496390, h 5637725, 363 m ü. NN (2). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: KLUG 1981, Taf. 4G. (VII) MK? (IX) KLUG 1981; MEYER 1992/93, 28, Nr. 11.

**ID. 305. Kirchhain – Großseelheim, „Auf der Heide“**

(I) r 3490100, h 5629270, 223 m ü. NN (1). (III) Lesefunde, Sondagegrabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Arkadenrandscherbe (MEYER 1992/93, 26). Abb. Funde: MEYER 1992/93, Abb. 3, 20–21. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1981k; MEYER 1992/93, 28, Nr. 24.

**ID. 306. Kirchhain – Kleinseelheim, „Ehlerberg“ (18)**

(I) r 3490700, h 5629450, 209 m ü. NN (1). (II) „Das Ackergelände mit der Fundstelle wird von dem 215 m hohen Sporn des ‚Ehlerberges‘ eingenommen, der im Dreieck des Ohm-Zuflusses Arxbach und einer schmalen, wasserführenden Rinne liegt [...]“ (HÖHN 1992/93, 7). (III) baubegleitende Grabung, regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: 1 Arkadenrand, 1 unverzierter Rand und eine Pfeilspitze. [Bestimmung durch die Verf. nach Abb.] Abb. Funde: PAHNKE 1996, Abb. 58, 7–9; MEYER 1992/93, Abb. 3, 18–19. 21. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 26, Nr. 36; vgl. auch HÖHN 1992/93; PAHNKE 1996.

**ID. 307. Lohra – Nanz-Willershausen (3)**

(I) r 3476000, h 5624750, 280 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: 2 Steinbeile eines möglicherweise spitznackig. (VII) MK? (IX) KLUG 1981; MEYER 1992/93, 28, Nr. 44.

**ID. 308. Marburg, „Dammelsberg“ (6)**

(I) r 3482600, h 5630400, 311 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde, zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Arkadenrand und subkutane Öse (MEYER 1992/93, 26). Abb. Funde: MEYER 1992/93, Abb. 3, 22–23. (VII) MK. (IX) KLUG 1981, MEYER 1992/93, 26, Nr. 39.

**ID. 309. Marburg – Bauerbach, „Auf der kleinen Schänz“**

(I) r 3488000, h 5630860, 259 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: subkutan durchlochete Öse [Bestimmung durch die Verf. nach KLUG 1989]. Abb. Funde: KLUG 1989, Taf. 9, 18. (VII) MK. (IX) KLUG 1989; MEYER 1992/93, 25, Nr. 4. (18)

**ID. 310. Marburg – Bauerbach, „Stocksgrund, Am Marktweg, Die Marktwiese“**

(I) r 3487860, h 5631000, 253 m ü. NN (1). (III) Lesefunde, Sondagegrabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Zwei Randstücke mit durchbohrten Knubben“ (MEYER 1992/93, 25). (VII) MK. (IX) KLUG 1981, 82; KLUG 1989; MEYER 1992/93, 25, Nr. 5.

**ID. 311. Marburg – Cappel, „Lichter Küppel“ (8)**

(I) r 3486400, h 5627735, 351 m ü. NN (2). (II) Die Fundstreuung zeigt eine Ausdehnung von 500 m, ein Teil der Funde stammt aus dem Bereich des Gräberfeldes und ein Teil direkt von der Kuppe (86220/26850) (vgl. FUNDBER. HESSEN 1991i). „Diese Kuppe bildet mit recht genau 400 m ü NN die höchste Erhebung des Höhenzugs der ‚Lahnberge‘ bei Marburg, der sich über eine Distanz von etwa 18 km in SSW-NNO Richtung erstreckt“ (Do-

BIAT / VORLAUF 1994, 67). (III) wissenschaftliche Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Knickwandschüsseln, leicht ausgestellte Ränder, Arkadenränder, Tonscheibenfragmente. [Bestimmt durch Verf. nach.] Abb. Funde: DOBIAT / VORLAUF 1994, Abb. 6, 4. 5; 8, 1. 4. 11. 16. 18; 14, 2. 10. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Die aufgezählten Abb. zeigen sicher michelsbergzeitliche Stücke, möglicherweise gibt es aber mehr Funde dieser Zeitstellung. (IX) FUNDBER. HESSEN 1991i; MEYER 1992/93, 26, Nr. 13; DOBIAT / VORLAUF 1994.

**ID. 312. Marburg – Ronhausen, „Steinberg“ (3)**  
(I) r 3482550, h 5624130, 225 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: Pfeilspitze. (VII) MK?

**ID. 313. Marburg – Schröck, „Haus Glasani“ (19)**  
(I) r 3488260, h 5627780, 216 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: subkutan durchlochtes Öse. Abb. Funde: MEYER 1992/93, Abb. 3, 40. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 27, Nr. 52.

**ID. 314. Marburg – Wehrda, „Am weißen Stein“**  
(I) r 3482860, h 5634700, 195 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil und unspezifische Keramik. (VII) MK?

**ID. 315. Neustadt, „Hainmühle“**  
(I) r 3508650, h 5636500, 242 m ü. NN (1). (II) „im Bereich einer sandigen Anhöhe – ‚Judenfriedhof‘ – „ (GIES / SCHLIESSER 1981, 84). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Arkadenrand. Abb. Funde: GIES / SCHLIESSER 1981, Abb. 24, 7–8; MEYER 1992/93, Abb. 3, 28. (VII) MK? (IX) GIES / SCHLIESSER 1981; MEYER 1992/93, 27, Nr. 43.

**ID. 316. Neustadt, „Lehmkaute“**  
(I) r 3507580, h 5635600, 260 m ü. NN (1). (II)

„Ausschachtungsarbeiten zur Brotfabrik Nees“ (GENSEN 1967a, 146). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) GENSEN 1967a.

**ID. 317. Neustadt – Momberg, „Huterain“ (1)**  
(I) r 3506500, h 5637800, 267 m ü. NN (1). (III) Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Arkadenrand und Gefäß mit Trichterrand, tropfenförmige Pfeilspitze (MEYER 1992/93, 27). Abb. Funde: KLUG 1981, Taf. 20, G1.2; MEYER 1992/93, Abb. 3, 24–25. (VII) MK. (IX) KLUG 1981; MEYER 1992/93, 27, Nr. 42.

**ID. 318. Rauschenberg, „Heilige Eiche“ (8)**  
(I) r 3494800, h 5640050, 312 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 319. Rauschenberg – Ernsthausen, „Kuppe südöstlich der Petersburg“ (3)**  
(I) r 3496805, h 5641330, 268 m ü. NN (2). (III) Lesefunde, Sondagegrabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: jungneolithische Pfeilspitze, unspezifische Keramik. (VII) MK?

**ID. 320. Stadtallendorf**  
(I) r 3502620, h 5633580, 294 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex?, Felsgesteingerät?; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK? (VIII) Bei MEYER (1992/93, 28) ist 1 spitznackiges Beil erwähnt, davon ist in der OA in Marburg nichts vermerkt, dort ist allerdings eine Pfeilspitze abgebildet. (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 58.

**ID. 321. Weimar – Niederweimar, „Kiesabbau“**  
(I) r 3480905, h 5623997, 174 m ü. NN (1). (III) baubegleitende Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) Gruben. Abb. Befunde: Übersicht: in diesem Band Abb. 38. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: vgl. Kat. C. Abb. Funde: in diesem Band, Taf. 78. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (IX) GÜTTER / MEIBORG / THIE-

DMANN 2002; GÜTTER / MEIBORG 2003; GÜTTER / MEIBORG 2004; BRAUN / MEIBORG 2006; Fiedler / KALETSCH 2006, i. d. Bd.

**ID. 322. Wetter – Oberrosophe, „Eibenhardt“ (9)**  
(I) r 3485780, h 5636600, 310 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Rotlehm/Hüttenlehm; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK? (VIII) Nach Anm. bei MEYER (1992/93, 27, Nr. 47) wurde an der Stelle Keramik gefunden, diese ist aber nicht auffindbar. In der OA in Marburg sind Steingeräte aus Silex von diesem Fundplatz abgebildet. (IX) CRATO 1973; FUNDBER. HESSEN 1986m; FUNDBER. HESSEN 1996t; MEYER 1992/93, 27, Nr. 47.

**ID. 323. Wetter – Oberrosophe, „Spitze der Eibenhardt“ (20)**

(I) r 3485500, h 5635800, 213 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: charakteristische Steingeräte (Klingen, Kratzer, Pfeilspitzen) auch unbestimmbare Keramik. Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1986m, Abb. 50. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1986m.

**ID. 324. Wetter – Todenhausen, „Sonnenwendskopf, Am Rosengarten“ (2)**

(I) r 3480860, h 5644300, 303 m ü. NN (1). (III) Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: 2 Fragmente mit Arkadenrand (MEYER 1992/93, 27). Abb. Funde: KLUG 1981, Taf. 20, C2; MEYER 1992/93, Abb. 3, 38–39. (VII) MK? (IX) UENZE 1955, 102; KLUG 1981; MEYER 1992/93, 27, Nr. 53.

**ID. 325. Wohratal – Wohra, „Im Dicken“ (1)**

(I) r 3497840, h 5643830, 292 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: spitznackige Steinbeile (2 Stück). (VII) MK? (IX) AMRHEIN 1973.

#### *Landkreis Offenbach*

**ID. 326. Dietzenbach, „Auf dem Forstgraben“**

(I) r 3484550, h 5542650, 146 m ü. NN (2). (II) „Im

Bereich der dortigen Kuppe“ (RAFFIUS 1975, 439). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Randscherbe eines Tulpenbechers und eines kumpfartigen Gefäßes. (VII) MK. (IX) RAFFIUS 1975.

**ID. 327. Dreieich – Götzenhain, „Die weißen Wacken“**

(I) r 3481000, h 5541140, 184 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „...trapezförmiges Beil der Michelsberger Kultur...“ (FUNDBER. HESSEN 2001, 50). (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 2001d; WEBER 2005.

**ID. 328. Dreieich – Götzenhain, „Im Höchsten“**

(I) r 3481400, h 5540840, 186 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: zwei im gleichen Zeitraum unabhängig voneinander gefundene spitznackige Beilchen (NAHRGANG 1967, 52 f.). Abb. Funde: NAHRGANG 1967, Abb. 38. (VII) MK? (IX) JORNS 1963, 119; NAHRGANG 1967, 52 f.

**ID. 329. Dreieich – Offenthal, „Flur 3 Herrnacker, Flurstück 21“**

(I) r 3480460, h 5537900, 181 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: Nackenstück eines spitznackigen Steinbeils und Kernstein, Silexklingenfragment, Abschlag, Spitze aus Feuerstein (ULRICH 1986, 66). (VII) MK? (IX) ULRICH 1986.

**ID. 330. Dreieich – Offenthal, „In der Höh“**

(I) r 3480740, h 5535915, 158 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Randstück eines Tulpenbechers und weitere unspezifische Scherben. (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1996d.

**ID. 331. Hainburg, „Flur 4 Katzenbuckel“**

(I) r 3494380, h 5548230, 132 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzel-

fund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) BECKER / ULRICH 1986.

**ID. 332. Mainhausen – Mainflingen, „In der Feldstraße 17“**

Keine Angaben zu I u. II. (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: FRIEDRICH 1991, Abb. 70, 10. (VII) MK? (IX) FRIEDRICH 1991.

**ID. 333. Mühlheim/Main, „Judenweide“**

(I) r 3487160, h 5553650, 106 m ü. NN (3). (II) „auf der Judenweide im ehemaligen Garten der Kreiserziehungsanstalt (heute Polizeischule)“ (NAHRGANG 1967, 125). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: NAHRGANG 1967, Abb. 123. (VII) MK? (IX) NAHRGANG 1967.

**ID. 334. Mühlheim/Main – Dietesheim, „Flur 2 Mainpromenade“**

(I) r 3489450, h 5554550, 99 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) ULRICH 1973.

**ID. 335. Mühlheim/Main – Dietesheim**

(I) r 3489920, h 5553822 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) NAHRGANG 1967, 133.

**ID. 336. Rödermark – Ober-Roden**

(I) r 3487484, h 5538457 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: SCHALLMAYER 1979, Abb. 7. (VII) MK? (IX) SCHALLMAYER 1979, 7.

**ID. 337. Rodgau – Dudenhofen**

(I) r 3492148, h 5541359 (5). (III) keine Informati-

on. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: spitznackige Steinbeile. Abb. Funde: NAHRGANG 1967, Abb. 27. (VII) MK? (IX) NAHRGANG 1967, 41 f.

**ID. 338. Rodgau – Nieder-Roden, „Flurstück 128“**

(I) r 3489110, h 5538745, 144 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1991k.

**ID. 339. Seligenstadt, „Braunkohlegrube ‚Amalia‘“**

(I) r 3498300, h 5546460, 112 m ü. NN (3). (II) „aus der alten Braunkohlegrube ‚Amalia‘ östlich der Straße nach Hainstadt“ (NAHRGANG 1967, 182). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) NAHRGANG 1967, 182.

**ID. 340. Seligenstadt – Klein-Welzheim, „Gierengewann“**

(I) r 3500490, h 5544953, 111 m ü. NN (3). (II) „... das er auf der Sohle vor der Nordwand einer alten Kiesgrube in der Gierengewann zwischen Schilf aufgelesen hatte“ (NAHRGANG 1967, 89). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) NAHRGANG 1967, 89.

**Stadt Offenbach**

**ID. 341. Offenbach/Main, „Liebigstraße 32“**

(I) r 3482450, h 5550820, 110 m ü. NN (3). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil mit gerundeter Schneide (Länge 8,5 cm) (NAHRGANG 1967, 138). Abb. Funde: NAHRGANG 1933, Abb. 5, 4. (VII) MK? (IX) NAHRGANG 1933; NAHRGANG 1967, 138.

**ID. 342. Offenbach/Main**

(I) r 3483233, h 5551999 (5). (II) „Offenbacher Stadtbereich ohne nähere Angabe.“ (NAHRGANG

1967, 138). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) NAHRGANG 1967, 138.

**ID. 343. Offenbach/Main – Bieber, „Am Häusenstammer Weg“**

(I) r 3486350, h 5549150, 120 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) Grube Anm.: wird als mögliches Grab angesprochen trotz fehlender Knochen. Abb. Befunde: FRIEDRICH 1982, 9 (grobe Planumsskizze). (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: zwei vollständige Tulpenbecher wohl einem der Typen 1.1.2 zugehörig. Abb. Funde: FRIEDRICH 1982, 8. (VII) ältere MK. (VIII) Mögliche Deponierung eventuell auch Grab. (IX) FRIEDRICH 1982.

**Rheingau-Taunus-Kreis**

**ID. 344. Eltville/Rhein, „Große Hub“**

(I) r 3437520, h 5545560, 173 m ü. NN (3). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „Nackenteil eines spitznackigen Steinbeils“ (AMBROSI 1981, 46). (VII) MK? (IX) AMBROSI 1981.

**ID. 345. Eltville/Rhein – Rauenthal, „Kling“ (1)**

(I) r 3435870, h 5548750, 283 m ü. NN (1). (II) „Auf schmalem hohem Kamm.“ (LÜNING 1967, 220). (III) Grabung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. Anm.: „runde Grube (D 0,85 m) von ‚tulpenbecherartiger‘ Form (LÜNING 1967, 220 f.). Abb. Befund: KUTSCH 1927b, Abb. 3. 6. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „Gegliedert Tulpenbecher (Sonderform), Tulpenbecher Typ 10,2, Beutelbecher Typ 12,3, Schälchen Typ 3, Vorratsgefäß, Flasche, Schöpfer (LÜNING 1967, 220 f.). Abb. Funde: KUTSCH 1927b, Abb. 10; LÜNING 1967, Taf. 17B. (VII) jüngere, vielleicht auch jüngste MK. (VIII) Identisch mit FSt. 56 bei LÜNING (1967). (IX) KUTSCH 1926, 162; Kutsch 1927b; LÜNING 1967, 220 f.

**ID. 346. gestrichen**

**ID. 347. Hünstetten – Beuerbach, „Auf dem Roth, Flur 006**

(I) r 3444585, h 5572245, 232 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. Abb. Befund: Skizze in der OA in Wiesbaden. (VI) Keramik, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: „6 RS mit Fingertupfenleisten und 22 WS von drei (?) Michelsberger Vorratsgefäßen, dazu etwa 70 St. Brandlehm.“ (OA in Wiesbaden). (VII) MK.

**ID. 348. Kiedrich, „Hühnerfeld“ (13)**

(I) r 3435500, h 5544260, 138 m ü. NN (1). (II) „am O-Hang des Hühnerbergs in der Flur ‚Hühnerfeld‘...“ (FUNDBER. HESSEN 1981j, 78). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen, Notbergung, Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Rotlehm/Hüttenlehm, Tierknochen; charakteristische Typen: konische Schüssel (Boden nicht erhalten), beckenförmige Schüsseln wohl Typ 3, subkutan durchlochete Ösen, Tonscheibenfragmente. [Bestimmung durch Verf. nach Abb.] Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1981j, Abb. 34; 35. 1–23. (VII) ältere MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1981j.

**ID. 349. Rüdesheim – Aßmannshausen, „Bingerloch“**

(I) r 3418744, h 5539681 (5). (II) Gefunden zwischen Aßmannshausen und dem „Binger Loch“ beim Ausbau der Rheinuferstraße (MAAS 1981, 89). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MAAS 1981, Abb. 47, 3. 5. 8. (VII) MK? (IX) MAAS 1981.

**ID. 350. Walluf – Niederwalluf, „Waldrand nordwestlich des Ortes“**

(I) r 3438850, h 5547000, 239 m ü. NN (3). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: BÄRWALD 1991, Abb. 63, 5. (VII) MK? (VIII) Lageangaben beziehen sich auf sekundäre Lage. (IX) BÄRWALD 1991.

**Schwalm-Eder-Kreis**

**ID. 351. Borken – Kleinenglis, „Hundsburg“ (1)**

(I) r 3516160, h 5659500, 335 m ü. NN (1). (III) Sondagegrabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: weit ausladende Randscherbe. (VII) MK?

**ID. 352. Borken – Lendorf, „An der Straße nach Hebel“ (2)**

(I) r 3524599, h 5658870 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 353. Edermünde – Besse, „Bilstein“ (1)**

(I) r 3524840, h 5676960, 456 m ü. NN (1). (II) „Plateau mit steil abfallenden Hängen und etwa kniehohem sehr verwaschenem, halbkreisförmigem Steinwall am Rand.“ (LÜNING 1967, 208). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: „Backtellerreste, Schnurösen, Randstücke, Quarzitzpfeilspitze“ (UENZE 1955, 101). (VII) MK. (VIII) Koordinaten bei KEGLER-GRAIEWSKI (2007) abweichend: 3524850/5676950; auch 300 m südlich des Bilsteins wurde eine einzelne Randscherbe auf dem Acker gefunden die möglicherweise michelsbergzeitlich ist. (GENSEN 1967b, 173). Identisch mit FSt. 27 bei LÜNING (1967). (IX) UENZE 1955; 101; UENZE 1956; UENZE, 1962, 191; GENSEN 1963, 148; GENSEN 1964, 202; GENSEN 1967b, 173; LÜNING 1967, 208; KAPPEL 1982; HERRMANN 1986b; HEEGE 1989, 256, Nr. 48; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 350 f.; SIPPEL 1991d; MEYER 1993/94, 26, Nr. 8; PROBST 1991, 318; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 238.

**ID. 354. Felsberg, „Gudensberger Höhe“ (4)**

(I) r 3528950, h 5667480, 210 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: Silexklinge. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1986e.

**ID. 355. Felsberg [(A)]**

(I) r 3529293, h 5667065 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 356. Felsberg – Gensungen, „Am Böhl“ (22)**

(I) r 3532000, h 5665750, 260 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „Scherben, die u. U. zur Michelsberger Kultur gehören“ (FUNDBER. HESSEN 1981b, 47). (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1981b.

**ID. 357. Felsberg – Gensungen, „Das Wegeland; Homberger Str. 27“ (25)**

(I) r 3531580, h 5665760, 220 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 358. Felsberg – Gensungen, „Die Hufenbirken“ (32)**

(I) r 3530240, h 5664160, 297 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: Klinge [laut OA in Marburg]. (VII) MK?

**ID. 359. Felsberg – Helmshausen, „Auf dem Gewände“ (2)**

(I) r 3530680, h 5663670, 282 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Arkadenränder, subkutan durchlochte Ösen, Tonscheibe [laut OA in Marburg]. (VII) MK.

**ID. 360. Felsberg – Heßlar, „Am Heiligenberge“ (2)**

(I) r 3532560, h 5666520, 282 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: 2 spitznackige Steinbeile und Klingen [laut OA in Marburg]. (VII) MK?

**ID. 361. Felsberg – Neuenbrunslar, „Gensunger Weg“ (6)**

(I) r 3529750, h 5669900, 204 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Steinbeil“ (FUNDBER. HESSEN 1986f, 78). (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1986f.

**ID. 362. Felsberg – Rhünda, „Rhündaer Berg“ (1)**

(I) r 3529900, h 5664200, 309 m ü. NN (1). (III) Lesefunde, Sondagegrabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Arkadenränder, subkutan durchlochtes Öse, [Bestimmung durch Verf. anhand Abb. in der OA in Marburg]. (VII) MK. (IX) LANGE 1913; GENSEN 1986b; HEEGE 1989, 257, Nr. 56; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 361 f.; MEYER 1992/93, 27, Nr. 49; MÜLLER-KARPE / FUCHS 2006; FUCHS 2007.

**ID. 363. Felsberg – Wolfershausen, „Amselhof/ Am Diebespfad“ (2)**

(I) r 3530180, h 5672540, 208 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Trichterförmiger Rand einer Schale mit Wulstrand“ [laut OA in Marburg]. (VII) MK?

**ID. 364. Felsberg – Wolfershausen, „Birkenallee, Flur unterm Krohwinkel“ (1) oder (8)**

(I) r 3530780, h 5672100, 171 m ü. NN (3). (II) „Das Grabenwerk [...] liegt am Südhang eines breiten lössbedeckten Geländesporns oberhalb einer markanten Schleife der Eder am Hangfuß des Lotterbergs, dessen Gipfel etwa 75 m höher als die Grabungsstelle liegt.“ (MEYER 1995, 70). (III) Notbergung, Sondagegrabung. (IV) Erdwerk. (V) Graben. Abb. Befund: MEYER 1995, Abb. 2 B,C. (VI) Keramik, Silex, Tierknochen, Menschenknochen; charakteristische Typen: Tulpenbecher Typ 1.1.2,3 und Flasche Typ 3.4.10 (MEYER 1995, 75). Abb. Funde: MEYER 1995, Abb. 3. 3–5. (VII) ältere MK. (IX) HEEGE 1989, 257, Nr. 55; FUNDBER. HESSEN 1991d; PROBST 1991, 317; MEYER 1992/93, 27; MEYER 1995; RAETZEL-FABIAN 2000b, 94.

**ID. 365. Felsberg – Wolfershausen, „Nordöstlich von Wolfershausen“ (12)**

(I) r 3530650, h 5672425, 204 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: „ein Flintbeil der Michelsberger Kultur.“ (FUNDBER. HESSEN 1981c, 48). Abb. Funde: FUNDBER. HESSEN 1981c, Abb. 29, 2. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1981c, Meyer 1992/93, 27, Nr. 61.

**ID. 366. Fritzlar, „Edderkies“**

(I) r 3519504, h 5665774 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (VIII) Der Fund ist in Karteikarten des Amtes Marburg aufgelistet, nicht jedoch in der Akte.

**ID. 367. Fritzlar, „Hellen Nord“ (16)**

(I) r 3517850, h 5668650, 297 m ü. NN (1). (II) Feld 7. (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Funde von LÜNING (1967, 336) als nicht eindeutig michelsbergzeitlich angesprochen. (VII) MK? (IX) UENZE 1961, 136; UENZE 1962, 192; GENSEN 1963, 149; GENSEN 1964, 203; LÜNING 1967, 336; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 253.

**ID. 368. Fritzlar – Haddamar, „Großer Garten“**

(I) r 3518080, h 5669640, 223 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramikeramik, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „Michelsberger Beil und Keramik“ (GENSEN 1967a, 144). (VII) MK. (VIII) In der OA in Marburg als H1 bezeichnet, wohl interne Bezeichnung der AG Fritzlar. (IX) GENSEN 1967a, 144.

**ID. 369. Fritzlar – Ungedanken, „Büraberg“**

(I) r 3526630, h 5665120, 194 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Becher Typ 12,2, Knickwandschüsseln Typ 2,1a, kalottenförmige Schüssel, Schälchen Typ 1 Schöpfer Typ 2,1 und 2,2 (ECKERT 1975, 50–51). Abb. Funde: ECKERT 1975, Abb. 2. 3. 4. (VII) jüngere, vielleicht auch jüngste MK. (VIII) Die Ansprache als Beutelbecher erscheint angesichts der starken Fragmentierung nicht verlässlich. Es könnten auch konische Schüsseln und Töpfe in Erwägung gezogen werden. (IX) VONDERAU 1934; MÜLLER-KARPE 1951b; UENZE 1962, 195; GENSEN 1963, 155; GENSEN 1967b, 179; JORNS 1968b, 106 f.; WAND 1974; ECKERT 1975; GENSEN 1986a; PROBST 1991, 318; MEYER 1992/93, 27, Nr. 55; RAETZEL-FABIAN 2000b, 96; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 273.

**ID. 370. Fritzlar – Werkel, „Fritzlaer Höhle“ (4)**  
(I) r 3521062, h 5668207 (5). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Beilchen der MK. (VII) MK? (VIII) Der Fundplatz wurde wahrscheinlich in älteren Berichten unter dem Namen „Höhle Fritzlar“ geführt. (IX) GENSEN 1963, 149; MEYER 1993/94, 28, Nr. 21; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 246.

**ID. 371. Fritzlar – Züschen**

(I) r 3516835, h 5670531, 231 m ü. NN (4). (II) „im Straßendreieck Lohne-Haddamar bei Züschen“ (GENSEN 1967b, 175). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Michelsberger Beil. (VII) MK? (VIII) Anhand der Angaben in der OA in Marburg war die FSt. nicht eindeutig rekonstruierbar. Sie liegt allerdings im Bereich der Gemarkungsgrenze. Womöglich ist der Fund daher unter einer anderen Gemarkung geführt. Aber auch diesbezüglich war keine eindeutige Klärung und Zuweisung einer Fundstellennummer möglich. (IX) GENSEN 1967b, 175; MEYER 1992/93, 29, Nr. 66.

**ID. 372. Gilserberg – Heimbach, „Im Heimbach“ (2)**

(I) r 3499600, h 5644700, 323 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: subkutane Öse, weit auslandende Randscherbe [laut OA in Marburg]. (VII) MK.

**ID. 373. Gudensberg, „Auf dem Galgenstück“ (31)**

(I) r 3526300, h 5673850, 261 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (VIII) Die Koordinatenangaben bei KEGLER-GRAIEWSKI weichen ab: 3526700/5673600. (IX) UENZE 1962; JORNS 1968b, 104; 192; KEGLER-GRAIEWSIK 2007, 251.

**ID. 374. Gudensberg, „Güntersberg“ (2)**

(I) r 3524380, h 5674000, 321 m ü. NN (1). (III) Grabung, regelmäßige Begehungen. (IV) Fundan-

sammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: ausgestellte Arkadenränder, Ösen, Fragmente einer beckenförmigen Schüssel, Tonscheiben, Schöpfer. [Bestimmung durch Verf. nach Abb.] Abb. Funde: SCHWELNLUSS 1979, Taf. 15. (VII) ältere MK. (IX) SCHWELNLUSS 1979; HEEGE 1989, 257, Nr. 57; MEYER 1992/93, 26, Nr. 27; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 252.

**ID. 375. Gudensberg, „Heidenäcker“**

(I) r 3527000, h 5673600, 246 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Michelsberger Beil. (VII) MK? (VIII) gehört zur FSt. Gudensberg – Dissen 4 in der OA in Marburg. (IX) GENSEN 1967b, 174.

**ID. 376. Gudensberg „Lamsberg“ (26)**

(I) r 3527400, h 5671500, 295 m ü. NN (1). (II) der vom Basaltsteinbruch fast vollständig abgebaute Gipfel des Lamsberges. (nach UENZE 1961, 137). „Die Funde kamen in einem Raum von 3 qm vor und lagen bis zu 25 cm Tiefe.“ (UENZE 1961, 137). „Das kleine vom Steinbruch verschonte Plateau des Lamsberges östlich von Gudensberg“ (GENSEN 1964, 203). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen, regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: Randstücke von Tulpenbechern (GENSEN 1963, 151), Backetter und Tulpenbecherscherben (GENSEN 1964, 203). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 44 bei LÜNING (1967). (IX) UENZE 1961, 137; GENSEN 1963, 151; GENSEN 1964, 203; LÜNING 1967, 216; GENSEN / JORNS / SCHOPPA 1969/70, 134; HEEGE 1989, 256, Nr. 49; MEYER 1992/93, 26, Nr. 27; KEGLER-GRAIEWSKI 2007.

**ID. 377. Gudensberg – Dissen, „Im Wiesenbach“ (10)**

(I) r 3527810, h 5673680, 221 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 378. Homberg/Efze, „Am Eisensteinswege“ (1)**

(I) r 3556480, h 5627200, 326 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) UENZE 1962, 193.

**ID. 379. Homberg/Efze – Lembach, „Blasserod“ (1)**

(I) r 3523260, h 5657150, 205 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 37.

**ID. 380. Homberg/Efze – Lützelwig, „Wohl Flur Hauptert“ [(A)]**

(I) r 3525940, h 5652489 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Michelsberger Beil. (VII) MK?

**ID. 381. Knüllwald – Oberbeisheim**

(I) r 3535229, h 5655682 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Beil. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 49.

**ID. 382. Melsungen – Röhrenfurth, „Nordöstlich von Röhrenfurth“ (3)**

(I) r 3538700, h 5669780, 176 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Michelsberger Beil. (VII) MK?

**ID. 383. Neuental – Bischhausen, „Lehmgrube nordwestlich des Ortes östlich der Landstr. Bischhausen-Niederuff“**

(I) r 3514289, h 5653562 (5). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 384. Neuental – Gilsa, „Auf der Höhe“ (1)**

(I) r 3513700, h 5652640, 233 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX)

GENSEN 1967a, 143.

**ID. 385. Neuental – Römersberg, „Altenburg“ (1)**

(I) r 3515000, h 5656500 (5). (II) „Die Altenburg liegt fünf Kilometer westlich von Bad Zwesten in den Gemarkungen der drei Gemeinden Borken-Arnsbach, Bad Zwesten-Niederuff und Neuental-Römersberg. [...] Sie befindet sich auf einem von der Schwalm umflossenen Höhenrücken des mittleren Buntsandsteins, dessen Gipfel (Höhe: 432,80 m NN) mit rund 250 m die umliegende Ebene deutlich überragt“. (SÖDER / ZEILER 2005, 52). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicher Wall. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „Scherben der Michelsberger Kultur“ (BERGMANN u. a. 1971, 140). (VII) MK. (VIII) Bei den Publikationen in den Fundberichten Hessen sind die Funde tw. unter dem Fundort Niederuff geführt, da die Fläche großteils auf der Gemarkung Zwesten-Niederuff liegt. (IX) UENZE 1956; PITZ 1961, 26–33; BERGMANN u. a. 1971, 140; GENSEN 1986d; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 505 Nr. 54; MEYER 1993/94, 27 Nr. 50; SÖDER / ZEILER 2005.

**ID. 386. Neuental – Römersberg (3)**

(I) r 3515600, h 5654200, 252 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 387. Niedenstein, „Altenburg“**

(I) r 3520350, h 5679150, 454 m ü. NN (1). (II) Plateau mit Ringwallanlage aus Latènezeit (LÜNING 1967, 218). „Die Basalt-Höhe der Altenburg liegt – als markanter Landschaftspunkt von weitem sichtbar – am westlichen Rand der fruchtbaren westhessischen Senke. Das schwach geneigte Plateau der Altenburg umfasst ca. 18ha und ist über einen Sattel mit dem nordöstlich gelegenen Falkenstein verbunden (vgl. HOFMEISTER 1930, Taf. 1). Neben an exponierten Stellen bis an die Oberfläche reichendem anstehenden Basalt bzw. Basaltschottern prägen Tuffverwitterungslehme den Untergrund, in weiten Bereichen zusätzlich Reste pleistozäner Lößüberwehungen. Von Südwesten bis Osten begrenzt ein Steilabfall das Plateau, von Nord- bis

Südosten ist es durch heute noch sichtbare Wälle abgeriegelt (Abb. 10). Zur spätlatènezeitlichen Besiedlung gehören zudem eine Außenwall, der, in weitem Bogen um die Altenburg herumgeführt, auch den Falkenstein in die Befestigung mit einbezogen hat. An der nordwestlichen Flanke des Berges fehlt diese Außenbefestigung – evtl. konnte aufgrund des dort sehr sumpfigen Geländes auf eine weitere Absicherung verzichtet werden“ (HOFMEISTER 1930, 4). (III) Notbergung, Raubgrabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. Abb. Befunde: MEYER 1994, Abb. 7–9; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, Abb. 323. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Tulpenbecher Typ 1 oder 2 flaschenförmiger Becher (Typ 16), Ösenkranzflasche Typ 1, Ösenleistenflasche Typ 3 oder 4, Knickwandschüssel Typ 2,2, Schälchen Typ 1, Schöpfer Typ 1 und 4b, Vorratsgefäß mit Tupfenleisten und glatter oder geschlickter Wandung, Flaschenfragmente, Knickwandschüsselfragmente, Tonscheibenfragmente (LÜNING 1967, 218 f.). Abb. Funde: HOFMEISTER 1930, Abb. 31–32; Taf. 27. 28. 33. 34. 37, 12. 13. 15–18.; MÜLLER-KARPE 1951b, Taf. 17. 18A; LÜNING 1967, Taf. 15B. 16A; MEYER 1994, Abb. 1–6; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, Taf. 28, 5–9; 29, 1–9; 30, 1–7; 31, 1–3. (VII) ältere und jüngere möglicherweise jüngste MK. (VIII) der Tulpenbecher und die Ösenkranzflasche Typ 1 sind nach den Abb. stark fragmentiert. Hinweise auf Brand durch verziegelte HK und sekundär verbrannte Scherben vor allem im michelbergzeitlichen Fundmaterial. Ob es sich hier wirklich um einen Katastrophenbrand handelte wie von MEYER (1994, 421) angenommen oder ob es sich nicht auch um einen Rhodungsbrand handeln könnte muss offen bleiben. Identisch mit FSt. 52 bei LÜNING (1967). (IX) ANTHES 1905; BERSU 1927; HOFMEISTER 1930; MÜLLER-KARPE 1951b; UENZE 1956; FUNDBER. HESSEN 1975k; BERGMANN 1979; FUNDBER. HESSEN 1981m; BERGMANN 1986; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 453–457.; FUNDBER. HESSEN 1991j; PROBST 1991, 318; MEYER 1992/93, 27, Nr. 44; MEYER 1994; SÖDER 1994/95; RAETZEL-FABIAN 2000b, 96; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 267.

#### **ID. 388. Niedenstein – Metze, „Schwarze Erde“**

(I) r 3524400, h 5674610, 260 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: Feuersteinklinge. (VII) MK? (IX) GENSEN 1963, 153 f.

#### **ID. 389. Schwalmstadt – Wiera, „Hopfenberg“ (11)**

(I) r 3510630, h 5638620, 274 m ü. NN (1). (III) Sondagegrabung. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Ösenkranzflasche Typ 1,2 (LÜNING 1967, 222). Nach MEYER (1992/93, 27) möglicherweise eine weitere Scherbe von dieser Stelle und auch Steingeräte (Bruchstück spitznackiges Beil, Spitzklinge, Flint und Klinge). Abb. Funde: UENZE 1956, Taf. 31b; LÜNING 1967, Taf. 17E; MEYER 1992/93, Abb. 3, 31–34. (VII) ältere und/oder jüngere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 62 bei LÜNING (1967). (IX) LÜNING 1967, 222; UENZE 1956; HEEGE 1989, 256, Nr. 53; MEYER 1992/93, 27, Nr. 60.

#### **ID. 390. Schwalmstadt – Wiera, „Sandgrube?“**

(I) r 3518000, h 5643000, 248 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

#### **ID. 391. Schwalmstadt – Ziegenhain, „Am Kotenberg“ (9)**

(I) r 3518000, h 5643000, 248 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1981n.

#### **ID. 392. Spangenberg, „Westhang des Bromsberges“ (3)**

(I) r 3547300, h 5665560, 351 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

#### **ID. 393. Willingshausen – Merzhausen, „Quarzitbrüche Struth“**

(I) r 3514600, h 5636400, 248 m ü. NN (1). (III)

zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

#### *Vogelsbergkreis*

##### **ID. 394. Alsfeld – Hattendorf, „Kuhstrauch“**

(I) r 3522720, h 5628820, 307 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: „Bei den Pfeilspitzen gibt es Formen die wegen ihrer blattartigen Umrisse [...] am ehesten im Zusammenhang mit der Michelsberger Kultur gesehen werden können. Dazu mögen auch einige Steinbeile gehören, die formal von den späteren Rechteckbeilen abweichen [...].“ QUEHL 1982/83, 212. Abb. Funde: QUEHL 1982/83, Abb. 6, 1–2. 4–5. 10. 12–13; 10, 4; 11, 2. 4–5. (VII) MK? (IX) QUEHL 1982/83.

##### **ID. 395. Alsfeld – Hattendorf, „Schusterköppel“**

(I) r 3521980, h 5629300, 288 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: 1 Arkadenrandgefäß. Abb. Funde: QUEHL 1982/83, Abb. 12, 1. (VII) MK? (IX) QUEHL 1982/83.

##### **ID. 396. Homberg/Ohm – Bleidenrod, „Auf dem Krohberg“**

(I) r 3500870, h 5616800, 312 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

##### **ID. 397. Homberg/Ohm – Haarhausen, „Hof Linker“ (8)**

(I) r 3496590, h 5622480, 226 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MÜLLER 1986, Abb. 52, 6. (VII) MK? (IX) MÜLLER 1986.

##### **ID. 398. Kirtorf**

(I) r 3507393, h 5625995 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen:

spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

##### **ID. 399. Lauterbach, „Lützgraben“**

(I) r 3528210, h 5611326 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) JORNS 1963, 120; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 288 f.

##### **ID. 400. Lautertal – Dirlammen, „Dieles“**

(I) r 3521386, h 5607796 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

##### **ID. 401. Mücke – Bernsfeld, „Goldbach“**

(I) r 3499500, h 5613500, 310 m ü. NN (2). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) KOSOG 1975.

##### **ID. 402. Romrod – Nieder-Breidenbach, „Am Herrnstück, dicht ostw. Buchhölzer Teich“ (1)**

(I) r 3514600, h 5617200, 331 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

##### **ID. 403. Romrod – Zell, „Göringer Grund“**

(I) r 3514194, h 5621975, 308 m ü. NN (4). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

##### **ID. 404. Schlitz**

(I) r 3539832, h 5615162 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

##### **ID. 405. Schlitz – Queck, „Hirzrück“ (2)**

(I) r 3539200, h 5618500, 269 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

##### **ID. 406. Ulrichstein – Feldkrücken (1)**

(I) r 3513600, h 5602600, 625 m ü. NN (1). (III)

keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: 2 spitznackige Steinbeile. (VII) MK?

**ID. 407. Wartenberg – Angersbach, „Im Maien“ (29)**

(I) r 3533000, h 5609430, 324 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**Landkreis Waldeck-Frankenberg**

**ID. 408. Bad Wildungen – Altwildungen, „Roter Berg“ (10)**

(I) r 3510720, h 5666590, 292 m ü. NN (1). (II) k. A (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: „ein Klingenschaber aus Feuerstein, der zur Michelsberger Kutur gerechnet werden kann“ (FUNDBER. HESSEN 1975A, 430). (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1975A.

**ID. 409. Diemelstadt – Ammenhausen, „Hinter dem Strange“**

(I) r 3504520, h 5701930, 288 m ü. NN (2). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Silex). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex; charakteristische Typen: große Spitzklinge aus Feuerstein. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1975d.

**ID. 410. Diemelstadt – Ammenhausen, „Rummels Köppel“**

(I) r 3502905, h 5701390, 286 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „eine große Spitzklinge Michelsberger Machart.“ (FUNDBER. HESSEN 1975d, 436). (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1975d.

**ID. 411. Diemelstadt – Neudorf, „An der Winterseite“ (4)**

(I) r 3495310, h 5701460, 310 m ü. NN (1). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1975e.

**ID. 412. Edertal – Bergheim, „Nordwestlicher Ortsrand“**

(I) r 3508900, h 5670750, 218 m ü. NN (1). (III) Notbergung, baubegleitende Grabung, Grabung, wissenschaftliche Grabung. (IV) Erdwerk mit weiteren Siedlungsspuren. (V) Gräben. Abb. Befunde: LÜNING 1968, Abb. 1; Taf. 8; KULICK / LÜNING 1972, Taf. 12–13; ECKERT 1973, Abb. 2. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e), Tierknochen; charakteristische Typen: gegliederte Tulpenbecher Typ 1.1.2 und Typ 1.1.9, Vorratsgefäß Typ 2.1.1 und Typ 2.10.16,1, Flasche 3.1.1,2, beckenförmige Schüsseln Typ 5.1.1,1 und Typ 5.1.1,2 (LÜNING 1968, 9 f.). Vorratsgefäß Typ 2.2.4,1, Tulpenbecher Typ 1.1.1,3 [Bestimmt durch Verf. nach Abb. in FUNDBER. HESSEN 1986d, Abb. 47, 48]. Abb. Funde: LÜNING 1968, Taf. 1–7; KULICK / LÜNING 1974, Taf. 6–11; 13, 2; FUNDBER. HESSEN 1986d; Abb. 47, 48; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, Taf. 2, 2–5; 3, 1–4. (VII) ältere und eventuell jüngere MK, absolute Daten vgl. Tab. 9. (IX) LÜNING 1968; KULICK / LÜNING 1972; ECKERT 1973; FUNDBER. HESSEN 1986d; HERRMANN 1986c; HEEGE 1989, 256, Nr. 50; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 352 f.; PROBST 1991, 317; MEYER 1992/93, 25 f., Nr. 7; MEYER 1995, 89; RAETZEL-FABIAN 2000b, 94, Abb. 134; KEGLER-GRAIEWSKI 2007, 239.

**ID. 413. Edertal – Böhne, „Am Hölzchen“ (2)**

(I) r 3507920, h 5673020, 315 m ü. NN (1). (II) „Auf einem Acker der n des Hegekopfes gelegenen Flur ‚Am Hölzchen‘“ (FUNDBER. HESSEN 1975f, 443). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: „zwölf jungsteinzeitliche Scherben davon eine mit Schnuröse“ (FUNDBER. HESSEN 1975f, 443). (VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1975f.

**ID. 414. Edertal – Böhne, „Sengelsberg“ (1)**

(I) r 3508210, h 5674160, 396 m ü. NN (1). (II) „Auf den Äckern am Westabhang des Sengelsberges“ (UENZE 1961, 136). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen, Notbergung, regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Keramik; subkutan durch-

lochte Scherben (vgl. Anm. LÜNING 1967, 335).  
Abb. Funde: KEGLER-GRAIEWSKI 2007, Taf. 4, 2–8;  
5, 1–10; 6, 1–13; 7, 1–6. (VII) MK? (IX) SANGMEIS-  
TER 1951; UENZE 1956; UENZE 1961, 136; LÜNING  
1967, 335; FUNDBER. HESSEN 1975f; FUNDBER.  
HESSEN 1981a; MEYER 1992/93, 26, Nr. 11; KEG-  
LER-GRAIEWSKI 2007.

**ID. 415. Haina (Kloster) – Römershausen**

(I) r 3493091, h 5655573 (5). (III) zufällige Lese-  
funde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. be-  
kannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Ty-  
pen: spitznackiges Steinbeil (HESS 1986, 96). (VII)  
MK? (IX) HESS 1986; MEYER 1992/92, 28; Nr. 53.

**ID. 416. Korbach, „Nikolaistraße 4“ (14)**

(I) r 3491070, h 5682130, 377 m ü. NN (1). (III)  
zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzel-  
fund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsge-  
steingerät; charakteristische Typen: spitznackiges  
Steinbeil (HELLWIG 1986, 110). (VII) MK? (IX)  
HELLWIG 1986; MEYER, 1992/93, 28, Nr. 36.

**ID. 417. Twistetal – Elleringhausen, „Am Holz-  
häuser Berg“ (2)**

(I) r 3500580, h 5688140, 246 m ü. NN (1). (III)  
keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V)  
keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakte-  
ristische Typen: spitznackiges Steinbeil (FUNDBER.  
HESSEN 1975m, 474). (VII) MK? (IX) FUNDBER.  
HESSEN 1975m; MEYER 1992/93, 28, Nr. 16.

**ID. 418. Volkmarsen**

(I) r 3506780, h 5695380, 192 m ü. NN (1). (III)  
regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung.  
(V) keine Bef. bekannt. (VI) Silex, Felsgesteingerät;  
charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil  
und Artefakte aus Kieselschiefer und Feuerstein.  
(VII) MK? (IX) FUNDBER. HESSEN 1981o.

**ID. 419. Volkmarsen – Külte, „Hakenberg“ (1)**

(I) r 3505352, h 5695648, 218 m ü. NN (1). (III)  
regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung.  
(V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; cha-  
rakteristische Typen: „subkutan gebohrte Schnurö-  
se und Scherben mit stichen am Rand“ (LÜNING  
1967, 335). (VII) MK. (IX) UENZE 1956; LÜNING  
1967, 335; FUNDBER. HESSEN 1981p; MEYER

1992/93, 26, Nr. 37.

**ID. 420. Waldeck – Nieder-Werbe, „Hünselburg“  
(1)**

(I) r 3499220, h 5672520, 256 m ü. NN (1). (III)  
keine Information. (IV) Fundansammlung. (V)  
keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charak-  
teristische Typen: „charakteristische Schnuröse“  
(UENZE, 1955, 102). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist  
identisch mit der Stelle Vöhl – Asel 1 in der OA  
in Marburg. (IX) UENZE 1955, 102; UENZE 1956;  
MEYER 1992/93, 27, Nr. 46.

*Werra-Meisner-Kreis*

**ID. 421. Eschwege – Eltmannshausen, „Bei der  
Bergkirche an der Friedhofsgrenze“**

(I) r 3569230, h 5672970, 191 m ü. NN (1). (III) zu-  
fällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine  
Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakte-  
ristische Typen: spitznackiges Steinbeil (MÜLLER-KAR-  
PE 1951a, 11). Abb. Funde: MÜLLER-KARPE 1951a,  
Abb. 3.5. (VII) MK? (IX) MÜLLER-KARPE 1951a,  
11 f.; MEYER, 1992/93, 28, Nr. 17.

**ID. 422. Gutsbezirk Kaufunger Wald (13)**

(I) r 3551949, h 5683412 (5). (III) keine Informati-  
on. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt.  
(VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen:  
spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 423. Meinhard – Schwebda, „Kiesgrube“ (1)**

(I) r 3576000, h 5673350, 154 m ü. NN (1). (III)  
zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzel-  
fund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsge-  
steingerät; charakteristische Typen: spitznackiges  
Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 424. Meinhard – Schwebda, „Ortsmitte (wohl  
Grundstück am Plan 2)“ (2)**

(I) r 3577070, h 5673880, 167 m ü. NN (1). (III)  
zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzel-  
fund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsge-  
steingerät; charakteristische Typen: spitznackiges  
Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 425. Ringgau – Datterode**

(I) r 3572048, h 5665278 (5). (III) keine Informati-  
on. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt.

(VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: Abb. in der OA in Marburg. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 13.

#### **ID. 426. Ringgau – Grandenborn (2)**

(I) r 3572718, h 5661456 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (VIII) Der Fundort kann nicht eindeutig einem Fundort in der OA in Marburg zugewiesen werden. (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 22.

#### **ID. 427. Ringgau – Röhrda**

(I) r 3574068, h 5663612 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. MK Funde: Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: diverse spitznackige Steinbeile. Abb. Funde: tw. in OA in Marburg abgebildet. (VII) MK? (VIII) Zuordnung zur Gemarkung ist unsicher. Mehrere – auch spitznackige – Steinbeile liegen vor. Alle sind ohne näheren Befundzusammenhang. (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 52.

#### **ID. 428. Sontra (1)**

(I) r 3565639, h 5659633 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

#### **ID. 429. Sontra – Berneburg, „Kirchberg“**

(I) r 3562420, h 5658640, 272 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Keramik subkutane Öse, Tulpenbecherrand [laut OA in Marburg]. (VII) MK.

#### **ID. 430. Sontra – Ulfen (5)**

(I) r 3571177, h 5657031 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

#### **ID. 431. Sontra – Wichmannshausen, „Boyen- burg“ (1)**

(I) r 3570800, h 5663350, 511 m ü. NN (1). (III) Sondagegrabung. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine

Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „spitznackiges Beil“ (MEYER 1992/93, 29, Nr. 63). (VII) MK? (IX) MÜLLER-KARPE 1951a, 11; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 482 f.; FUNDBER. HESSEN 1991m; FIEDLER 1992; MEYER 1992/93, 29, Nr. 63.

#### **ID. 432. Waldkappel – Schemmern (1)**

(I) r 3557547, h 5664538 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) MEYER 1992/93, 28, Nr. 56.

#### **ID. 433. Wanfried – Heldra (2)**

(I) r 3583950, h 5666475 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) UENZE 1961, 137.

#### **ID. 434. Witzenhausen – Ziegenhagen, „Am Har- bach“ (1)**

(I) r 3552030, h 5692540, 231 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: GENSEN 1967b, Abb. 17. (VII) MK? (IX) GENSEN 1967b, 180; MEYER 1992/93, 29, Nr. 65.

#### **Wetteraukreis**

#### **ID. 435. Altenstadt, „Haale“**

(I) r 3494671, h 5572198, 184 m ü. NN (3). (II) „Kuppe w des Ortes“ SAILE (1998, 283). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingeräte; charakteristische Typen: 4 spitznackige Jadeitbeile. Abb. Funde: MENKE 1991, Abb. 3–6. (VII) MK? (IX) SAILE 1998, 283, Nr. 579; RICHTER 1933, 299; MENKE 1991.

#### **ID. 436. Altenstadt**

(I) r 3495500, h 5572100, 125 m ü. NN (4). (III) Grabung. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil (POLENZ 1981, 27) (VII) MK? (IX) POLENZ 1981; SAILE 1998, 283, Nr. 580.

**ID. 437. Bad Nauheim, „Bereich Blumenstraße/  
Rosenstraße“ (112)**

(I) r 3481908, h 5581878, 152 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Schicht. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Schöpferstil Typ 8.4b. [Bestimmt nach Abb. bei Süß 1967, Abb. 2.1.] Abb. Funde: Süß 1967, Abb. 2, 1. (VII) MK. (VIII) bei HÖHN (2002) zusammengefasst mit der FSt. Bad Nauheim Rotdornstraße 12 (HÖHN 2002, 217). (IX) Süß 1967, 103; HÖHN 2002, 217.

**ID. 438. Bad Nauheim, „Im Deut“**

(I) r 3481200, h 5579600, 148 m ü. NN (2). (III) Sondagegrabung, regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: u. a. Backteller. (VII) MK. (VIII) Die Fundstellen „Im Deut“ umfassen in der OA in Wiesbaden die Fundstellennummern 140–145. Unter der großen Zahl eisenzeitlicher Funde befinden sich einzelne michelsbergzeitliche Stücke, z. B. Tonscheiben. Diese Funde sind bislang nicht in der OA in Wiesbaden vermerkt. Das Wissen über das Vorkommen von MK-Funden ist der mündl. Mitteilung von S. Kuhmann, Mainz, zu verdanken, die eine Auswahl von Funden dieser Stelle gesichtet hat, ihr sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

**ID. 439. Bad Nauheim, „Rotdornstraße 12 (früher: Rosenstraße)“ (2)**

(I) r 3481940, h 5581795, 152 m ü. NN (1). (II) k. A (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen, Notbergung. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Schöpferfragment Tap 8.4b. [Bestimmt durch Verf. nach Abb.] Abb. Funde: Süß 1967, Abb. 2. (VII) MK. (IX) Süß 1967; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 314–316.

**ID. 440. Bad Nauheim, „Rotdornstraße 34“ (11)**

(I) r 3481835, h 5582016, 153 m ü. NN (1). (II) Am Nordrand von Bad Nauheim, am Fuße des Usa-Osthanges, nicht viel über der Talsohle (Süß, 1964, 66). Am Hangfuß eines flachen Lössrückens, randlich zur Usa-Aue (HÖHN 2002, 217). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Gru-

be/-n. Die Situation in einem Kellerschacht ließ eine Klärung der Befunde nicht zu. LBK und MK befanden sich „in Gemengelage in einem dunklen Humusboden. Offensichtlich handelte es sich um eine Überschneidung wenig tief in den Lößlehm hineinreichender Gruben (Michelsberg und Flomborn) und einer Kulturschicht (jg. Linearbandkeramik)“ (Süß 1964, 62). (VI) Keramik, Felssteingeräte; charakteristische Typen: Tulpenbecher Typ 1.1.1,3, 1.1.9 und beckenförmige Schüsseln Typ 5.1.1,1, 5.1.1,2 und 5.1.1,3 (HÖHN 2002, 217; 237). Bei LÜNING (1967, 207 f.) ist der Becher 1.1.1,3 nicht vermerkt, aber viele Schöpfer diverser Macharten (Typ 1, 2,2, 3, 4, 4a). Er klassifiziert die Schüsseln als Typen 5.1.1,1 und 5.1.1,2. Abb. Funde: Süß 1964, Taf. 27–29; LÜNING 1967, Taf. 11A. (VII) ältere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 26 bei LÜNING (1967) und FSt. [24]NH1 bei HÖHN (2002). (IX) Süß 1964; Süß 1965/66, 81 f.; Süß 1967, 103; LÜNING 1967, 207 f.; REHBAUM-KELLER 1984; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 314–316; SAILE 1998, 288 Nr. 636; HÖHN 2002, 217.

**ID. 441. Bad Nauheim, „Siechenhaus“ (110)**

(I) r 3482553, h 5579622, 147 m ü. NN (1). (II) „Terrassenhang oberhalb der Usa-Aue“ (BOENKE / LINDENTHAL / SCHADE-LINDIG 2008, 173). (III) baubegleitende Grabung. (IV) Erdwerk. (V) Graben, Palisade, Pfosten. Abb. Befunde: BOENKE / SCHADE-LINDIG / LINDENTHAL 2008, Abb. 1–3; BOENKE / LINDENTHAL / SCHADE-LINDIG 2008, Abb. 1, HÖLTKEMEIER / FETSCH in Vorb. In diesem Band Abb. 26–31. (VI) Keramik, Silex, Felssteingeräte, Rotlehm/Hüttenlehm, Tierknochen, Menschenknochen; charakteristische Typen: vgl. Kat. C. Abb. Funde: In diesem Band Taf. 49–53. (VII) ältere MK, absolute Daten vgl. Tab. 9; (VIII) Großflächige Grabung von mehr als 19 ha im Umfeld des Erdwerks. (IX) BOENKE / SCHADE-LINDIG / LINDENTHAL 2008; BOENKE / LINDENTHAL / SCHADE-LINDIG 2008; HÖLTKEMEIER / FETSCH in Vorb.; FETSCH im Druck; i. d. Bd.

**ID. 442. Bad Nauheim, „Wallanlage Johannisberg“ (16)**

(I) r 3480500, h 5581125, 269 m ü. NN (1). (II) „Als östlichster Ausläufer des Taunus springt der

Bergsporn des Johannisberges bei Bad Nauheim weit in die Ebene der Wetterau vor. Seine aus Taunusquarzit bestehende Höhe ragt über die zwischen ihm und den Taunuskamm liegende Abtragungshochfläche hinaus. Steil fällt der Berg im Süden, Osten und Norden ab, während im Westen über das Plateau des Eichberges ein flacher breiter Sporn zur Gebirgshöhe hinführt. Mit 268 m ü. NN erhebt sich die Kuppe des Sporns (...) um über 100 m über die Talsohle des Flüsschens Usa, die den Bergausläufer im Halbbogen umfließt.“ (HERRMANN 1977,1). (III) Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Ösenleistenflasche (LÜNING 1967, 207). Abb. Funde: HELMKE 1910; Taf. 16 (VII) jüngere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 25 bei LÜNING (1967) und FSt. [25]NH2 bei HÖHN (2002). (IX) HELMKE 1910; BEHRENS 1939, 4; LÜNING 1967, 207; HERRMANN 1977; REHBAUM-KELLER 1984, 212. 271 Nr. 8; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 314–316; SAILE 1998, 288 Nr. 637; HÖHN 2002, 217; BOENKE / LINDENTHAL / SCHADE-LINDIG 2008.

**ID. 443. Bad Nauheim – Nieder-Mörlen, „Die Nauheimer Bach“**

(I) r 3481300, h 5582400, 154 m ü. NN (1). (II) „Fundbergung in zwei Kanalgräben der Frankfurter Str. und Ludwigstr.“ [...] „Auenrandlage“ (HÖHN 2002, 218). Nach SAILE (1998, 293) heißt die Straße heute Herrmannstr. (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) Schicht. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Vorratsgefäß Typ 4,1 (HÖHN 2002, 218; LÜNING 1967, 220). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 16C, 18. (VII) ältere und/oder jüngere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 53 bei LÜNING (1967) und FSt. [27]Nmö bei HÖHN (2002). (IX) LÜNING 1967, 219 f.; SAILE 1998, 293 Nr. 695; HÖHN 2002, 218.

**ID. 444. Bad Nauheim – Nieder-Mörlen, „Frankfurter Straße 116“**

(I) r 3480533, h 5582837, 160 m ü. NN (4). (II) „Am schwach zur Usa abfallenden Hang zwei etwa 180 m voneinander entfernte Fundsetellen“ (LÜNING 1967, 219). Die Fundstelle, die bei LÜNING (1967) aufgeführt ist, war von (HÖHN 2002, 221) nicht mehr zu rekonstruieren. Er könn-

te identisch sein mit Obermörlen. (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Michelsberger Wandscherbe mit Schnuröse“ (LÜNING 1967, 220). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 16, 17. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 53 bei LÜNING (1967) und FSt. n.v.7 bei HÖHN (2002). (IX) LÜNING 1967, 219 f.; REHBAUM-KELLER 1984; HÖHN 2002, 221.

**ID. 445. Bad Nauheim – Rödgen, „Auf dem Vogelsang“**

(I) r 3483560, h 5581680, 154 m ü. NN (1). (III) wissenschaftliche Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: nach SAILE (1998, 295) vier Scherben ohne weitere Angaben. (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 9 unter den nicht verwendeten Fundstellen bei HÖHN (2002, 221). (IX) SCHÖNBERGER 1963/64; JORNS 1964, 180 f.; LÜNING 1967, 335; REHBAUM-KELLER 1984; SAILE 1998, 294 Nr. 712; HÖHN 2002, 221.

**ID. 446. Bad Nauheim – Rödgen (2)**

(I) r 3483540, h 5581200, 151 m ü. NN (3). (III) Notbergung, Grabung, regelmäßige Begehungen. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI) unbekannt; keine Angabe zu charakteristischen Typen. (VII) MK? (VIII) Es sind jungneolithische Funde in der OA in Wiesbaden angegeben. Was gefunden wurde ist nicht vermerkt.

**ID. 447. Bad Nauheim – Rödgen, „Ostendstraße“**

(I) r 3483400, h 5581200, 146 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Notbergung zweier beigabenloser Skelette durch L. Süß; im Aushub Michelsberger Einzelfund. Verlagerte (?) Randscherbe.“ (SAILE 1998, 294). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 10 unter den nicht verwendeten Fundstellen bei HÖHN (2002, 221). (IX) JORNS 1965/66, 122; REHBAUM-KELLER 1984; SAILE 1998, 294 Nr. 713; HÖHN 2002, 221.

**ID. 448. Bad Nauheim – Schwalheim, „Am Reberg“**

(I) r 3484880, h 5580420, 159 m ü. NN (1). (III)

Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: Tonscheibe (SAILE 1998, 296). (VII) MK? (IX) SAILE 1996a; SAILE 1998, 296 Nr. 734.

**ID. 449. Bad Nauheim – Schwalheim, „Im Weinberg/Wilhelm-Leuschner-Straße“**

(I) r 3483780, h 5579800, 146 m ü. NN (2). (II) Es gibt hier fünf Fundpunkte, die sehr eng zusammenliegen und wohl einen einheitlichen Fundplatz bilden. Ein Teil davon wurde schon bei LÜNING (1967, 221) erwähnt (vgl. HÖHN 2002, 136). „Beherrschender Sporn in e. Schleife d. Wetter.“ (HÖHN 2002, 218). Ein zweiter Fundpunkt ca. 200–500 m entfernt im angrenzenden Sattel zum höheren Rehberg. „Im Sattel zwischen vorspringendem Bergsporn (von der Wetter umflossen) und dem dahinter höher ansteigenden Rehberg über der Dorheimer Straße.“ (LÜNING 1967, 221). (III) Lesefunde, Notbergung, Sondagegrabung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Knickwandschüsseln, tw. mit Stichverzierung, Becher mit einziehendem Rand und strichgerauter Wandung (Typ 27), Fragment von Flaschenhals, konische Schüsseln und Vorratsgefäße mit einziehendem Rand (HÖHN 2002, 136 f.). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 18C; HÖHN 2002, Taf. 53. (VII) jüngere und jüngste MK. (VIII) Bei LÜNING (1967, 221) ist nur ein flaschenförmiges Vorratsgefäß Typ 16,2 vermerkt, weitere Funde kamen erst später dazu. Identisch mit FSt. 57 bei LÜNING (1967) und FSt. [31]SW bei HÖHN (2002). (IX) BEHRENS 1939, 4, Abb. 4; LÜNING 1967, 221, Nr. 57; REHBAUM-KELLER 1984; SAILE 1996a; SAILE 1998, 296 Nr. 733; HÖHN 2002, 218, 136 f.

**ID. 450. Bad Nauheim – Steinfurth, „Am Steinernen Haus“**

(I) r 3483060, h 5585700, 222 m ü. NN (1). (II) „Mäßig geneigter Ober- bis Mittelhang e. flachen Lösskuppe in direkter Nachbarschaft zum Södeler Berg.“ (HÖHN 2002, 220). (III) Lesefunde, regelmäßige Begehungen. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist aufgelistet bei HÖHN (2002, 220), jedoch ohne Abb. oder weitere Angaben. Identisch mit FSt. [39]SU2

bei HÖHN (2002). (IX) FUNDBER. HESSEN 1996a; SAILE 1998, 299 Nr. 776; HÖHN 2002, 220.

**ID. 451. Bad Nauheim – Steinfurth**

(I) r 3482196, h 5584604 (5). (III) keine Information. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Vorratsgefäß Typ 11,2 oder 3,3.“ (HÖHN 2002, 218). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 17D. (VII) ältere und/oder jüngere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 58 bei LÜNING (1967) und FSt. [32]SUa bei HÖHN (2002). (IX) LÜNING 1967, 221, Nr. 58; REHBAUM-KELLER 1984; SAILE 1998, 299 Nr. 777; HÖHN 2002, 137. 218.

**ID. 452. Bad Nauheim – Steinfurth**

Koordinaten: (1): r 3483060, h 5585700, 222 m NN. (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) STEINHAUER 1986A.

**ID. 453. Bad Nauheim – Steinfurth, „Kiesberg“**

(I) r 3481420, h 5584660, 163 m ü. NN (1). (II) „NW-exponierter Mittelhang des Kiesberges“ (SAILE 1998, 299). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: subkutan durchlochte Öse. (VII) MK. (IX) SAILE 1998, 299 Nr. 778.

**ID. 454. Bad Nauheim – Steinfurth, „Södeler Berg“**

(I) r 3483500, h 5585520, 218 m ü. NN (1). (II) „Hochfläche bis Oberhang des Södeler Berges.“ (HÖHN 2002, 219). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Randscherbe mit stichverzierung der MK“ (HÖHN 2002, 218 f.). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [33]SUB bei HÖHN (2002). (IX) SAILE 1998, 299 Nr. 775; HÖHN 2002, 137. 219.

**ID. 455. Bad Nauheim – Wisselsheim, „Am Eichberg“**

(I) r 3483400, h 5582650, 159 m ü. NN (1). (II) Aus Baugruben nördlich der Gartenfeldstr. (HÖHN 2002, 221). (III) zufällige Funde bei Bodenein-

griffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK? (VIII) Die Funde sind wohl nicht auffindbar (vgl. HÖHN 2002, 221). Identisch mit FSt. 10 unter den nicht verwendeten Fundstellen bei HÖHN (2002, 221). (IX) HÖHN 2002, 221.

**ID. 456. Bad Vilbel – Gronau, „Kiesgrube Schwind“**

(I) r 3484850, h 5561910, 120 m ü. NN (2). (II) „Am nördlichen Ende des Lößrückens der ‚Hohen Straße‘ dicht oberhalb der Nidder“ (LÜNING 1967, 216). (III) keine Information. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n oder Gräber. Die Funde stammen laut Museumsinventar aus „Zwei Gräbern (?) und einer Grube“ (vgl. LÜNING 1967, 216). Da auch bandkeramisches Material belegt ist, lässt sich vorerst nicht klären, ob die Befunde tatsächlich reine MK-Befunde sind. „Scherben aus zwei Gruben (Gräbern?)“ (KUTSCH 1926, 25). (VI) Keramik, Tierknochen; charakteristische Typen: Scherben mit einfachem oder fingerverstrichenem Schlicker und Tupfenleisten am Rand, glattwandige Ware, evtl. einstichverzierte Stücke. (LÜNING 1967, 216). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 42 bei LÜNING (1967). (IX) WOLFF 1919; KUTSCH 1926, 25; LÜNING 1967, 216; REHBAUM-KELLER 1984.

**ID. 457. Bad Vilbel – Gronau, „Zeller Tal“**

(I) r 3476467, h 5505194 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: MEIER-ARENDE 1968, Taf. 4, 8. (VII) MK? (IX) MEIER-ARENDE 1968, 52, Nr. 169 b.

**ID. 458. Butzbach, „Gartengrundstück Strafanstalt“**

(I) r 3476220, h 5588870, 220 m ü. NN (1). (II) „Am abfallenden Hang“ (LÜNING 1967, 208). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Tulpenbecher Typ 1.1.3,1, Vorratsgefäß Typ 2.2.3,2 (LÜNING 1967, 208). Abb. Funde: JORNS 1963, Abb. 1; LÜNING

1967, Taf. 10B; Taf. 103, 10. (VII) ältere und/oder jüngere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 29 bei LÜNING (1967) und FSt. [7]BU1 bei HÖHN (2002). (IX) JORNS 1963, 117 f.; LÜNING 1967, 208; REHBAUM-KELLER 1984, 277 f.; SAILE 1998, 305, Nr. 866; HÖHN 2002, 213 f. und 137.

**ID. 459. Butzbach, „Große Wendelstraße/Ostumgehung“ (42)**

(I) r 3477776, h 5588608, 182 m ü. NN (1). (II) „Aufsammlung (?) in d. ca. 1200 m langen, bereits abgeschobenen Trasse der Ortsumgehung 1976, Koordinaten unbekannt“ (HÖHN 2002, 214); „Unterhangbereich eines Lößrückens m. gleichmäßig geringem Gefälle“ (HÖHN 2002, 214). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „die Scherben dreier konischer Schüsseln“ (HÖHN 2002, 137). (VII) jüngere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [8]BU2 bei HÖHN (2002). (IX) REHBAUM-KELLER 1984, 278 (Nr. 44); REHBAUM-KELLER 1986; SAILE 1998, 305, Nr. 867; HÖHN 2002, 137, 214.

**ID. 460. Butzbach – Griedel, „Galgenberg Ost“ (22)**

(I) r 3479650, h 5590050, 184 m ü. NN (1). (II) am östlichen Galgenberg dem äußersten westlichen Rand der Sandgrube. Wohl identisch mit der FSt. Griedel Sandgrube bei HÖHN (2002, 217). „Ober- bis Mittelhang d. ‚Galgenberges‘ mit beherrschender Lage über der 50 m tiefer gelegenen Wetter-Schleife. (HÖHN 2002, 217); „Die Fundstelle (Kat. Nr. 21) liegt zwischen Griedel und Rockenberg in einer weitem Flussschleife der Wetter, die die Kuppe der [des] Galgenberges umschließt. Hier befindet sich im Bereich einer Terrasse, die den tiefer gelegenen Teil des Basaltplateaus bildet, eine ausgedehnte Sandgrube, in deren Westrand Michelsberger Funde zutage traten.“ (HÖHN 2002, 134.). (III) Notbergung, regelmäßige Begehungen. (IV) Erdwerk. (V) Graben; Anm.: ein Graben wurde dokumentiert, Fundstelle ist heute vermutlich weitgehend zerstört. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Tulpenbecher, konische Becher, Becher mit einziehendem Rand, geschweifte Becher Typ 21,1 und 21, 2 („Munzinger Typen“), Ösenleistenflasche Typ 3, Knickwandschüssel Typ

2, Typ 2,1b und 5,3. Topf mit geschweifter Wandung und kurzem Hals Typ 5, Schälchen, Schöpfer Typ 2,1, stichverzierte Keramik (HÖHN 2002, 134–136). [Anm. der Verf.: die Stücke sind oft sehr stark ergänzt, und die Typenansprache daher sehr vage oder auch nicht nachvollziehbar. Relativ sicher ansprechbar sind nur die Ösenleistenflasche und die Schüssel Typ 5.2.2,1b]. Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 54–56, 66, 5; 68, 2; 69, 5–6. (VII) jüngere und jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [21]GR bei HÖHN (2002). (IX) SCHUNK / SCHUNK 1991; MEYER 1995, 88; FUNDBER. HESSEN 1996b; SAILE 1998, 309 f., Nr. 926; HÖHN 2002, 134–136; 217.

#### **ID. 461. Butzbach – Nieder-Weisel, „An der Straße nach Ostheim“**

(I) r 3477420, h 5586360, 181 m ü. NN (3). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: subkutane Öse. (VII) MK. (IX) MEYRAHN 1986.

#### **ID. 462. Echzell, „Am Preulen; Preulenkopf“**

(I) r 3492650, h 5583650, 128 m ü. NN (1). (II) „Auf höchster Erhebung eines niedrigen Basaltrückens, der sich keilförmig in die Horloff-Aue vorschiebt und den darunter befindlichen Übergang bei EZp1 [Anm. Verf.: Echzell Weidbachbrücke, hier ID. 466] beherrscht; Entfernung zwischen beiden FO etwa 300 m.“ (HÖHN 2002, 215) „Auf unfruchtbarer niedriger Basaltekuppe, die von O tief in Niddertal vorspringt und es stark verengt. Alter Flußübergang.“ (ROTH 1951, 24 nach LÜNING 1967, 209). (III) Notbergung. (IV) Gruben. (V) Gruben, Pfosten. Anmerkungen: zwei Pfosten-gruben mit Verkeilsteinen sind dokumentiert, ein HK-haltiges Band wird erwähnt und ein möglicher Grubenkomplex mit einer weiteren unsicheren Pfostengrube und Verkeilsteinen. Die Pfostengruben sind tw. in den anstehenden Basalt eingetieft (LÜNING 1967, 209 f., vgl. auch HÖHN 2002, 215). (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Tonscheibe, Knickwandschüsselfragmente (HÖHN, 2002, 141 f.), versch. Randscherben, eine mit Fingertupfenleiste, Wandscherbe eines großen Gefäßes mit Knubben am Rand, Flachboden, Scherbe mit subkutan gebohrter Schuröse (vgl. LÜNING

1967, 209 f.). Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 58, 3. (VII) jüngere und/oder jüngste MK.IX: Fundstelle wird bei HÖHN (2002, 215) bezeichnet als „Am Preulen“/„Preulen“/ „Preulenkopf“. Sie unterteilt die Fundstelle in zwei Fundpunkte, wobei der erste beim Kelleraushub für das Haus „Am Preulen“ 8 getätigt wurde und der zweite bei Umbauten im gleichen Grundstück 1989, heute Sudetenstraße 7. Es ist jedoch nicht ersichtlich, ob beide jetzt Sudetenstraße 7 sind oder nur der zweite Fundpunkt. Identisch mit FSt. 33 bei LÜNING (1967) und [13] EZp2 bei HÖHN (2002). (IX) ROTH 1951, 24 f.; LÜNING 1967, 209 f.; SAILE 1998, 317, Nr. 1029; HÖHN 2002, 141 f., 215.

#### **ID. 463. Echzell, „Bei der Leimenkaute“**

(I) r 3493070, h 5583475, 129 m ü. NN (1). (II) „Angepflügte Gefäßscherben; [...] Scherbenpflaster nur wenige Zentimeter unter dem Humus, kein Befund erkennbar [...]. Im Sattel zwischen Preulenkopf und Echzeller Markwald, am Rande einer Trockenrinne“ (HÖHN 2002, 216). (III) zufällige Lesefunde, Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Schicht. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Knickwandschüssel 5.2.2,1a mit ausgeprägter Schulter, Knickwandschüssel mit verschliffenem Umbruch (HÖHN 2002, 141 f.). Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 60; 66, 3. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [15]EZp4 bei HÖHN (2002). (IX) HÖHN 2002, 141 f. und 215 f.

#### **ID. 464. Echzell, „Wannkopf“ (6)**

(I) r 3496350, h 5584350, 153 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen, Lesefunde, Raubgrabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: „Michelsberger Mahlstein“ und „Michelsberger Keramik“ [laut OA in Wiesbaden]. (VII) MK. (VIII) Die Funde sind anhand der Literatur nicht näher zu identifizieren und sind auch bei HÖHN (2002) nicht separat genannt. Bildet zusammen mit FSt. ID. 465 eine Siedlungseinheit. Identisch mit FSt. [16]EZ bei HÖHN (2002). (IX) HÖHN 2002.

#### **ID. 465. Echzell, „Wannkopf“ (34)**

(I) r 3496335, h 5584300, 250 m ü. NN (1). (II) „Der 254 m hohe Wannkopf [...] liegt am östlichen Rand der Wetterau [...]. Geologisch und naturräumlich ist die Kuppe ein Teil des Westlichen Unteren Vogelsberges, der durch die tektonische Senke der Horloffniederung bei Echzell vom Lößbecken der Wetterau abgetrennt wird. Charakteristisch für diese Landschaft sind steil nach Westen und Südwesten abdachende Höhenrücken, in denen sich die Bachläufe tief eingeschnitten haben. Diese entwässern vor allem in die Nidda. [...] Der Oberboden dieser basischen Ergußsteine wird durch flachgründige und überwiegend steinige Lehm Böden gebildet, eine lößabdeckung konnte sich infolge des reliefs nur in wenigen geschützten Lagen halten. [...] Der Wannkopf stellt die höchste Erhebung eines keliformigen Höhenrückens im Dreieck der Flüsse Horlff und Nidda dar[...] seine Kuppe wird von einem Nord-Süd gerichteten Plateau gebildet, das eine Fläche von etwa 200 m x 100 m einnimmt [...]. Im Osten und Westen schliessen Steilhänge mit einem Gefälle bis zu 20 % an, die Hangneigung der nördlichen und südlichen Seiten beträgt 5 % bis 10 %“ (HÖHN 2002, 5). „Zwei terrassenähnlich angelegte Wohnplätze mit Hausgrundrissen, vermutlich drei weitere Wohnplätze auf der Kuppe“ (HÖHN 2002, 216). (III) Notbergung, wissenschaftliche Grabung, regelmäßige Begehungen. (IV) Gruben. (V) Grube, Pfosten. Anmerkungen: Strukturen werden als Hausbefund angeordnet. Abb. Befunde: HÖHN 2002, Abb. 2–19. (VI) Keramik; charakteristische Typen: schlanke Tulpenbecher, flachbodige Becher der Typen 1.4.17, 1.7.23,2, 1.7.24,1, 1.7.25,2 und 1.8.27, Vorratsgefäße Typ 2.8.13, Knickwandschüsseln: 5.2.2,1a, 5.2.2,2 und 5.2.4,1. Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 1–41 (VII) jüngste MK, absolute Daten vgl. Tab. 9. (VIII) Bildet zusammen mit FSt. ID. 464 eine Siedlungseinheit. (IX) HÖHN 2002, 216; FUNDBER. HESSEN 1986c; HERRMANN / JOCKENHÖVEL 1990, 350; RAETZEL-FABIAN 2000b, 99; SAILE 1998, 317, Nr. 1030.

#### ID. 466. Echzell, „Weidbachbrücke“

(I) r 3492600, h 5583860, 125 m ü. NN (2). (II) „Verkehrstechnisch günstig gelegene Furt durch die Horloffau unterhalb einer flachen Basaltkuppe

(,Preulen‘“ (HÖHN 2002, 213). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) Schicht; Anm.: Einzelfunde (möglicherweise bewusste Deponierung), in der Nähe Siedlungsfunde. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Gegliederter Tulpenbecher Typ 1.1.2, als Einzelstück. Wenig daneben später weitere Funde: Tulpenbecher, konische Schüssel, Knickwandschüssel, Ösenkranzflasche Typ 3.1.2 (HÖHN 2002, 141 f.). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 10C; HÖHN 2002, Taf. 58, 1–2; 66, 1; 67, 6; 69, 4. (VII) ältere und jüngere MK. (VIII) Die Funde wurden bei zwei unterschiedlichen Baueingriffen gemacht. Einmal bei der Verbreiterung der Brücke und einmal beim Aushub einer Kanaltrasse (HÖHN 2002, 213.) Bei LÜNING (1967, 209) geführt unter dem Namen „Im Preulen“. Hier ist nur der Tulpenbecher vermerkt. Identisch mit FSt. 32 bei LÜNING (1967) und FSt. [12] EZp1 bei HÖHN (2002). (IX) ROTH 1951, 24 f.; JORNS 1955, 114; LÜNING 1967, 209; HÖHN 2002, 141 f, 214 f.

#### ID. 467. Echzell, „Weiherstraße“

(I) r 3492910, h 5583750, 128 m ü. NN (1). (II) „Auf unfruchtbarer, niedriger Basaltkuppe, die von O. tief in Niddertal vorspringt und es stark verengt. Alter Flußübergang“ (LÜNING 1967, 209). „Eine Siedlungsstelle im Sattel zwischen diesem [Anm. Verf.: Preulen] und dem nordöstlich gelegenen ‚Rotkopf‘“ (HÖHN 2002, 141). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: Möglicherweise Graben oder Grube. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Randfragmente von Tulpenbechern und konischen Bechern, konisches Vorratsgefäß, kalottenförmige Schüssel, Knickwandschüssel (HÖHN 2002, 141 f.). Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 59. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 33 bei LÜNING (1967) und FSt. [14]EZp3 bei HÖHN (2002). (IX) HÖHN 2002, 215. und 141 f.; LÜNING 1967; 209 f.

#### ID. 468. Echzell – Bingenheim, „Auf dem Gleichen“

(I) r 3492975, h 5580975, 148 m ü. NN (2). (II) „Lesefunde von ca. 5 ha großen Areal: etwa vom Oberhang einer Kuppe [...] bis an den südl. bzw. südwestl. Mittelhang“ (HÖHN 2002, 212 f.). (III)

Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: verzierte Knickwandschüsselscherben und solche mit verschliffenem Umbruch (HÖHN 2002, 142 f.). Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 66, 3; 69, 7–9. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [4]BG1 bei HÖHN (2002). (IX) SAILE 1998, 315, Nr. 1001; HÖHN 2002, 142 f., 212 f.

#### **ID. 469. Eczzell – Bingenheim, „Lochberg“**

(I) r 3492500, h 5580500, 142 m ü. NN (1). (II) „Lugberg“ oder „Lochberg“ genannt (vgl. FUNDBER. HESSEN 1996e, 74). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Tonscheibenfragment (HÖHN 2002, 221). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. n.v.3 bei HÖHN (2002). (IX) FUNDBER. HESSEN 1996e; HÖHN 2002, 221.

#### **ID. 470. Eczzell – Bingenheim, „Löwenbusch“**

(I) r 3493450, h 5582300, 162 m ü. NN (1). (II) „Lesefunde von Kuppe und Oberhängen“ (HÖHN 2002, 213). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Tonscheibenfragmente (HÖHN 2002, 213). Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 69, 3. (nur Silex). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [5]BG2 bei HÖHN (2002). (IX) SAILE 1998, 315, Nr. 1002; HÖHN 2002, 213.

#### **ID. 471. Eczzell – Bingenheim, „Strenzelberg“**

(I) r 3493359, h 5580700, 157 m ü. NN (1). (II) „Lesefunde (...) vom Südhang der Basaltkuppe“ (HÖHN 2002, 221). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „Unter den wenig aussagekräftigen Scherben auch solche mit Resten von Schlickung“ (HÖHN 2002, 221). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit Fundstellenr. 4 unter den nicht verwendeten Stellen bei HÖHN (2002, 221). (IX) HÖHN 2002, 221.

#### **ID. 472. Eczzell – Bisses, „Weiherstraße 3“**

(I) r 3492900, h 5583750, 128 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. Abb. Befund: keine. (VI) Keramik, Silex, Felsge-

steingerät(e); charakteristische Typen: Backetterfragment. (VII) MK. (VIII) Es ist nur ein kleiner Flächenausschnitt untersucht in dem die Grube gefunden wurde. (IX) FUNDBER. HESSEN 1991c.

#### **ID. 473. Florstadt – Leidhecken, „Auf der alten Burg“**

(I) r 3492500, h 5578100, 131 m ü. NN (1). (II) „Höhensiedlung der UK, oberhalb des Michelsberger Erdwerks LD1 (Nr. 22). Im Bereich d. südwestl. Mittelhangs...“ (HÖHN 2002, 221). (III) keine Information. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: vereinzelt MK-Scherben und Tonscheibe (HÖHN 2002, 221). (VII) MK. (VIII) Funde der MK zwischen den Funden anderer Zeitstellungen. Bildet vermutlich ein zusammenhängendes Siedlungsareal mit ID. 474. Identisch mit Fundstellenr. 6 unter den nicht verwendeten Stellen bei HÖHN (2002, 221). (IX) FUNDBER. HESSEN 1986a; HÖHN 2002, 221.

#### **ID. 474. Florstadt – Leidhecken, „Der Haag“**

(I) r 3492200, h 5577900, 121 m ü. NN (1). (II) „Flache Erhebung, an drei Seiten von sumpfiger Aue begrenzt (Zusammenfluss von Horloff und Nidda); im Nordosten angrenzende höhere Basaltkuppe ‚Auf der Alten Burg‘ m. Siedlung der UK, in deren Bereich ebenfalls Funde der MK“ (HÖHN 2002, 217). (III) Notbergung, Sondagegrabung, regelmäßige Begehungen, Luftbild. (IV) Erdwerk mit weiteren Siedlungsspuren. (V) Graben, Schicht; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. Abb. Befunde: HÖHN 2002, Abb. 128. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e), Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: Tonscheiben, konische Becher, Becher mit einziehendem Rand, Becher mit ausbiegendem Rand Typ 18,1, Vorratsgefäß mit einziehendem Rand und konische Formen, Flasche Typ 18, kalottenförmige Schüsseln, Knickwandschüsseln – nicht näher bestimmbar – evtl Tassen, Topf Typ 5 (HÖHN 2002, 137–140). Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 61–64; 67; 68, 1.3; 65; 66, 2. (VII) wohl nur jüngste MK. (VIII) Die Typenbestimmung wurde oft an nur kleinen Fragmenten durchgeführt. Die Ansprache des Bechers als Typ 18,1 ist nicht eindeutig. Bildet vermutlich ein zusammenhängendes Siedlungsareal mit ID. 473. Identisch

mit FSt. [22]LD1 bei HÖHN (2002). (IX) BAATZ / HÖHN 1986; HÖHN 1990/91; FUNDBER. HESSEN 1996f; SAILE 1998, 322, Nr. 1102; FUNDBER. HESSEN 2001e; RAETZEL-FABIAN 2000a; HÖHN 2002, 137–140, 217.

**ID. 475. Florstadt – Leidhecken, „Der Rothlauf“**

(I) r 3493900, h 5578000, 161 m ü. NN (1). (II) „Sporn über der Nidda-Aue, etwa 1500 m östl. von LD1 [Anm. der Verf.: Fundstelle Leidhecken „Der Haag“]“ (HÖHN 2002, 217). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Knickwandschüsselscherben (HÖHN 2002, 142). (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [23]LD2 bei HÖHN (2002). (IX) HÖHN 2002, 142, 217.

**ID. 476. Friedberg, „Am Pflingstbrunnen“**

(I) r 3482300, h 5575650, 148 m ü. NN (1). (II) bei Anlage eines Neubaugebietes wurden Funde auf zwei Grundstücken gemacht. Der Abstand zwischen beiden Fundpunkten ist nicht vermerkt (vgl. HÖHN 2002, 216); „in der Nähe des Straßbaches“ (HÖHN 2002, 136). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Schälchenfragment, Tonscheibenfragmente, Vorratsgefäß Typ 14 (HÖHN 2002, 136). Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 51. (VII) mindestens jüngere, wahrscheinlich jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [17]FB bei HÖHN (2002). (IX); SAILE 1998, 330, Nr. 1219; HÖHN 2002, 136, 216.

<Ü4> **ID. 477. Friedberg, „Grundstück Hottes“**

(I) r 3482000, h 5577500, 153 m ü. NN (1). (II) „in der Nähe der Ockstädter Straße“ (HÖHN 2002, 221). (III) keine Information. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI) unbekannt; charakteristische Typen: Funde verschollen (HÖHN 2002, 221). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit Fundstellenr. 5 unter den nicht verwendeten Stellen bei HÖHN (2002, 221.) (IX) REHBAUM-KELLER 1984; HÖHN 2002, 221.

**ID. 478. Friedberg – Dornheim, „In der Wetter“**

(I) r 3485150, h 5579420, 129 m ü. NN (3). (II)

„Funde im Boden eines Flussbettes bei Umbau e. Brücke 1938.“ (HÖHN 2002, 214). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK. (VIII) Die Fundstelle ist bei LÜNING (1967, 214) erwähnt, aber es gibt dort keine Angaben zur Charakteristik der Scherben. Die Scherben sind verschollen (HÖHN 2002, 214). Identisch mit FSt. [10]DO bei HÖHN (2002). (IX) LÜNING 1967, 212–214, (unter Nr. 39); HÖHN 2002, 214.

**ID. 479. Friedberg – Ockstadt, „Berliner Straße“**

(I) r 3480770, h 5577345, 157 m ü. NN (1). (II) „Auenrandlage (Seebach)“ (HÖHN 2002, 218). (III) Notbergung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. Anm.: „Grube, noch ca. 50 cm tief erhalten urspr. ca. 1,80 m tief (unter heutiger Oberfläche)“ (HÖHN 2002, 218). Abb. Befund: keine. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e), Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: Topf Typ 2,1, Knickwandschüssel mit verschliffenem Umbruch, Scheibenbodenfragment und mglw. konischer Becher (HÖHN 2002, 136). Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 52. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [30]OC bei HÖHN (2002). (IX) FUNDBER. HESSEN 1996i; SAILE 1998, 335, Nr. 1285; HÖHN 2002, 136, 218.

**ID. 480. Glauburg – Glauberg, „Fürstensitz/Sammelfundstelle“ (1)**

(I) r 3500851, h 5574921, 256 m ü. NN (1). (III) Grabung, wissenschaftliche Grabung, regelmäßige Begehungen, Luftbild, Geomagnetik. (IV) Fundansammlung. (V) Schicht; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. Abb. Befunde: in diesem Band Beil. 4. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e), Tierknochen; charakteristische Typen: Knickwandschüsselscherben, Ösenkranzflasche, Ösenleitenflasche. Abb. Funde: RICHTER 1934, Abb. 14; LÜNING 1967, Taf. 14A.; ERK 1991, Abb. 65, 1; in diesem Band Taf. 68–70. (VII) ältere und jüngere MK. (VIII) JØRNS (1967, 118) erwähnt Lesefunde nordöstlich des Ringwalls. Identisch mit FSt. 39/40 bei LÜNING (1967) und FSt. [20]GL bei HÖHN (2002). (IX) RICHTER 1933, 299; RICHTER 1934; RICHTER 1959; LÜNING 1967, 212–215.; REHBAUM-KELLER 1984, 245; ERK 1986; ERK

1991; FUNDBER. HESSEN 1996]; SAILE 1998, 338, Nr. 1323; ENGELBACH 2001; HÖHN 2002, 216 f.; BAITINGER 2010; FETSCH u. a. 2010; i. d. Bd.

#### **ID. 481. Münzenberg**

(I) r 3483600, h 5590900, 173 m ü. NN (1). (II) „Nach NW zur Wetter geneigter Mittelhang“ (SAILE 1998, 346). (III) Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) SAILE 1998, 346, Nr. 1410.

#### **ID. 482. Münzenberg – Gambach, „Altstädter Rossfeld“**

(I) r 3479450, h 5592750, 188 m ü. NN (1). (II) „auf nach NO zum Altstädter Bach geneigtem Mittelhang“ (FUNDBER. HESSEN 1996o, 122). (III) Lesefunde, wissenschaftliche Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik; charakteristische Typen: konischer Becher, Knickwandschüsseln, tw. mit Verzierung (HÖHN 2002, 137). (VII) jüngere und/oder jüngste MK (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [18]GA bei HÖHN (2002). (IX) FUNDBER. HESSEN 1996o; SAILE 1998, 342, Nr. 1360; HÖHN 2002, 216 und 137.

#### **ID. 483. Münzenberg – Gambach, „Bockenheimer Feld“**

(I) r 3479200, h 5591000, 187 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. Gruben bei Begehung sichtbar, aber nicht ausgegraben und daher nicht datiert. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: „Bei den bandkeramischen Scherben fand sich eine Scherbe einer geschweiften Schale mit leichtem Bauchknick, der mit einer Einzelstich-Kerbreihe hervorgehoben worden ist. Die Machart, Magerung und Oberfläche entsprechen am ehesten spätem Michelsberg. Des Weiteren fand sich ein extrem grob gemagerte Scherbe, die keinesfalls der LBK angehört, dabei ein spitznackiges Beil mit gerundeten Seiten, dass ebenfalls nicht bandkeramisch datiert. Beide Funde könnten nach Michelsberg bzw. zur Wartberg-Kultur gehören“ [laut OA in Wiesbaden]. (VII) MK? (IX) SAILE 1998, 342 Nr. 1350.

#### **ID. 484. Münzenberg – Gambach (73)**

(I) r 3479365, h 5591026, 184 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „ein großes Wandstück eines grob schlickverzierten Gefäßes“ [laut OA in Wiesbaden]. (VII) MK? (VIII) keine

#### **ID. 485. Nidda, „Gartenland unterhalb der Stadt“**

(I) r 3500440, h 5585960, 129 m ü. NN (1). (II) „Die Stelle befindet sich an einem Altarm der Nidda und belegt damit eine Siedlungslage in oder am Rande einer Bachau“ (HÖHN 2002, 143). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Schicht. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Tonscheibenfragmente (HÖHN 2002, 218). (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [26]NI bei HÖHN (2002). (IX) SAILE 1998, 352, Nr. 1494; HÖHN 2002, 143, 217 f.

#### **ID. 486. Nidda – Borsdorf/Harb, „Torfmoor“**

(I) r 3499374, h 5588350 (5). (II) „Ausbaggern des Torfmoores 1936 durch das die gemeinsame Gemeindegrenze von Borsdorf und Harb verläuft“ (HÖHN 2002, 213). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Feuersteinknollen und einige Michelsberger Scherben, darunter Randstück eines Backtellers (HÖHN 2002, 213). Bei LÜNING (1967, 215 f.) sind unter diesem Fundort weitere Funde aufgelistet, deren Zuordnung jedoch nicht mehr sicher ist. Sie könnten auch zu Trais-Horloff, Wingertsberg-Inheiden oder zum Glauberg gehören (vgl. LÜNING 1967, 215 f.). (VII) MK. (VIII) Bei Lüning wird das Material als zwei Fundstellen mit identischem Inventar geführt. Hier sind auch mehrere Fundstellen genannt, deren Zusammenhang darin zu bestehen scheint, dass es eine gewisse Materialmenge gibt, die von einem jener Fundplätze stammen müsste, ohne dass es genau spezifiziert werden könnte. Dies sind die Fundstellen 40. Glauberg und 41. Harb. Unter Harb sind dann – ohne eigenen Nummern – weitere Stellen aufgelistet (Trais-Horloff und Wingertsberg-Inheiden). Michelsbergzeitliche Funde kommen wohl von allen vier Plätzen, aber das

gesichtete Material konnte nicht mehr zugeordnet werden. Bei HÖHN (2002, 130) ist das Material zusammengefasst zu einer Fundstelle. Identisch mit FSt. 41 bei LÜNING (1967); FSt. [6]BO/HA bei HÖHN (2002). (IX) LÜNING 1967, 215 f.; SAILE 1998, 351, Nr. 1483; HÖHN 2002, 213.

**ID. 487. Nidda – Geiß, „Die nassen Äcker“**

(I) r 3498300, h 5586370, 168 m ü. NN (1). (II) Grundstück Schäfer; unweit des Bahnhofes Geiß-Nidda; bei Ausschachtungsarbeiten für ein Gewächshaus (nach JORNS 1965/66, 121). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) Schicht. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Knickwandschüsselscherbe (HÖHN 2002, 216). (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [19]GN bei HÖHN (2002). (IX) JORNS 1965/66, 121; SAILE 1998, 351, Nr. 1479; HÖHN 2002, 143, 216

**ID. 488. Nidda – Geiß, „Kraigsberg“**

(I) r 3497350, h 5583450, 192 m ü. NN (1). (II) „Hochfläche sowie südl. u. westl. Ober- bis Mittelhang e. steil über der Nidda aufragenden Basaltkuppe“ (HÖHN 2002, 220). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI) unbekannt; charakteristische Typen: aufgelistet bei HÖHN (2002, 220) als MK-Fundstelle ohne weitere Angaben zu den Funden. (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [38]GN2 bei HÖHN (2002). (IX) HÖHN 2002, 220.

**ID. 489. Nidda – Ulfa**

(I) r 3499950, h 5590300, 181 m ü. NN (3). (II) „Nach SO geneigter Mittelhang“ (SAILE 1998, 352). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) SAILE 1998, 352, Nr. 1505.

**ID. 490. Niddatal – Assenheim, „Am Hain“**

(I) r 3486800, h 5573520, 124 m ü. NN (1). (II) „Hangterasse eines Sporns am Zusammenfluss von Wetter und Nidda“ (HÖHN 2002, 212). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Knickwandschüsselfragmente (HÖHN 2002, 212). Abb. Funde: HÖHN 2002,

Taf. 69, 2. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [3]AS4 bei HÖHN (2002). (IX) ROSSBERG 1986; SAILE 1998, 353, Nr. 1522; HÖHN 2002, 212.

**ID. 491. Niddatal – Assenheim, „Auf dem Silzberg“**

(I) r 3487769, h 5573500, 136 m ü. NN (1). (II) zwischen dem Mittelreckenweg und dem Urbanusweg (ROSSBERG 1991, 91). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; keine Angaben zu charakteristischen Typen. Funde verschollen (HÖHN 2002, 221). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. AS3 und Fundstellenr. 1 unter den nicht verwendeten Stellen bei HÖHN (2002, 221). (IX) ROSSBERG 1991; SAILE 1998, 353, Nr. 1522; HÖHN 2002, 212.

**ID. 492. Niddatal – Assenheim, „Gollacker“ (58)**

(I) r 3486213, h 5574441, 135 m ü. NN (1). (III) Notbergung, Geomagnetik. (IV) Erdwerk. (V) Graben. Abb. Befunde: OA in Wiesbaden. (VI) unbekannt; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK. (VIII) Es liegt von dieser Flur eine Geomagnetik eines Erdwerks vor. Die Funde von ID. 496 dürften mit diesem eine Siedlungseinheit bilden.

**ID. 493. Niddatal – Assenheim, „In den Wingernten“ (3)**

(I) r 3486170, h 5574030, 135 m ü. NN (1). (III) Sondagegrabung, wissenschaftliche Grabung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Keramik ist in der OA in Wiesbaden angeführt, ohne weitere Angaben zu ihrer Charakteristik. (VII) MK? (VIII) Bei SAILE 1998 ist zu diesem Fundplatz nur Rössener Material vermerkt. (IX) FUNDBER. HESSEN 1996p; SAILE 1998, 353, Nr. 1518.

**ID. 494. Niddatal – Assenheim, „Silzweg“ (29)**

(I) r 3487011, h 5573999, 124 m ü. NN (1). (II) „steil ansteigender Hang über der Nidda“ (HÖHN, 2002, 212). (III) Notbergung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. Anm.: nach HÖHN (2002, 134) flache dunkle Verfärbung. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Wohl Tulpenbecherfragmente, koni-

scher Becher, Becher mit einziehendem Rand Typ 27, Vorratsgefäß Typ 2.2.3,1 (HÖHN 2002, 134). Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 50; 69, 1. (VII) wohl jüngste MK. (VIII) nach den Abbildungen ist die Ansprache der Stücke aufgrund der Fragmentierung nicht exakt möglich. Das Vorratsgefäß könnte z. B. auch die Proportionen eines Topfes gehabt haben. Identisch mit FSt. [2]AS2 bei HÖHN (2002). (IX) SAILE 1998, 353, Nr. 1521; HÖHN 2002, 133 f., 212.

**ID. 495. Niddatal – Assenheim, „Wickstädter Hof“**

(I) r 3488789, h 5574492, 124 m ü. NN (4). (II) „aus Nidda-Aue“ (HÖHN 2002, 221). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Funde verschollen (HÖHN 2002, 221). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. AS und Fundstellennr. 2 unter den nicht verwendeten Stellen bei HÖHN (2002, 221). (IX) HÖHN 2002, 212.

**ID. 496. Niddatal – Assenheim, „Wintersteiner Straße 4“ (2)**

(I) r 3486300, h 5574095, 138 m ü. NN (1). (II) „spornartige Terrasse über der etwa 30 m tiefer liegenden Wetter“ (HÖHN 2002, 132). (III) Notbergung, Sondagegrabung, regelmäßige Begehungen. (IV) Gruben. (V) Gruben; Anm.: möglicher Graben. (VI) Keramik, Tierknochen, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: Beutelbecherfragmente, Vorratsgefäß Typ 2.2.4 an FSt. c (HÖHN 2002, 132.); FSt. a: Ösenkranzflaschen Typ 3.1.2, niedrige und hohe Beutelbecher der kelchförmigen Variante, Tulpenbecher Typ 1.1.3,1 und 3,2, flaschenförmiger Becher Typ 1.4.17, Vorratsgefäß Typ 2.1.1 und Typ 2.1.2, kalottenförmige Schüssel, kornische Schüsseln Typ 7; Töpfe Typ 1 und Typ 2,2, Tonscheiben und Schöpfer (HÖHN 2002, 133). Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 42–49. (VII) jüngere MK. (VIII) Es gibt in der Akte dieser Fundstelle auch eine Fundmeldung die sich auf die Flur ‚Auf dem Gollacker‘ bezieht, aus dem Jahr 1984. Die Abgrenzung zu Fundplatz ID. 492 ist daher nicht eindeutig. Das Siedlungsareal könnte eine Einheit darstellen. Identisch mit FSt. [1]AS1 bei HÖHN (2002). (IX) ROSSBERG 1975; ROSSBERG 1986; FUNDBER.

HESSEN 1996p; SAILE 1998, 353, Nr. 1520; FUNDBER. HESSEN 2001k; HÖHN 2002, 132 f., 212.

**ID. 497. Ober-Mörlen, „Autobahnbrücke“**

(I) r 3479100, h 5582860, 163 m ü. NN (1). (II) „Am Hangfuß e. flachen Lößbrückens“ (HÖHN 2002, 218). (III) Notbergung. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „u. a. geschweiftes Vorratsgefäß, Flaschenfragm., Schälchen“ (HÖHN 2002, 218); Vorratsgefäß mit Tupfenleiste und Schlickung, Flaschenfragment, Schälchen Typ 1 (LÜNING 1967, 220). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 16B. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 54 bei LÜNING (1967) und FSt. [28]Omö bei HÖHN (2002). (IX) BLECHER 1936; LÜNING 1967, 220; REHBAUM-KELLER 1984; SAILE 1998, 358, Nr. 1596; HÖHN 2002, 218.

**ID. 498. Ortenberg – Usenborn**

(I) r 3508353, h 5580563 (5). (III) keine Information. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK?

**ID. 499. Ranstadt – Dauernheim, „Auf der Altenburg“ (3)**

(I) r 3497700, h 5581760, 195 m ü. NN (1). (II) „Beherrschender Sporn über der etwa 800 m tiefer gelegenen Nidda-Aue, auf drei Seiten Steilhänge mit Gefälle bis zu 10 %“ (HÖHN 2002, 213). (III) wissenschaftliche Grabung, regelmäßige Begehungen, Geomagnetik. (IV) Erdwerk mit weiteren Siedlungsspuren. (V) Gruben, Gräben, Palisaden, Pfosten; Anm.: mögliches Gefäßdepot. Abb. Befunde: Graben: HÖHN 1992/93, Abb. 5–9; Gruben: in diesem Band Taf. 79–83. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingeräte, Rotlehm/Hüttenlehm, Tierknochen; charakteristische Typen: vgl. Kat. C. Abb. Funde: in diesem Band Taf. 1–48. (VII) ältere, jüngere und jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. [9]DA bei HÖHN (2002). (IX) FUNDBER. HESSEN 1986l; HÖHN 1992/93; HÖHN 1994; MEYER 1995, 91; BENECKE / WOTZKA 1998; SAILE 1998, 361, Nr. 1632; WOTZKA 1998; WOTZKA 1998/99; RAETZEL-FABIAN 2000a; ROTH 2000; HÖHN 2002, 143, 214; i. d. Bd.

**ID. 500. Ranstadt – Dauernheim (27)**

(I) r 3496135, h 5581560, 213 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK? (VIII) FSt. wird in der OA in Wiesbaden als mögliche MK-Fundstelle geführt, aber es gibt keine Hinweise, worauf die Ansprache basiert.

**ID. 501. Rockenberg – Oppershofen, „Im Hinterfeld“**

(I) r 3483550, h 5586250, 225 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Pfeilspitze und Messer aus Feuerstein, kalkgemagerte Scherben (HÖHN 2002, 221). (VII) MK? (VIII) Die FSt. ist identisch mit Fundstellenr. 8 unter den nicht verwendeten Stellen bei HÖHN (2002, 221). (IX) HÖHN 2002, 221.

**ID. 502. Rockenberg – Oppershofen**

(I) r 3482140, h 5586200, 155 m ü. NN (1). (III) Lesefunde. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Felsgesteingerät; charakteristische Typen: 2 Randscherben und 1 Beil, beides ist nicht näher beschrieben. (VII) MK? (IX) FUND-BER. HESSEN 2001n.

**ID. 503. Rosbach v. d. Höhe – Nieder-Rosbach, „Zernbacher Grund“**

(I) r 3480230, h 5573530, 158 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: „Randscherbe vielleicht der Michelsberger Kultur“ (STRÖCKL 1975, 471). (VII) MK? (IX) STRÖCKL 1975.

**ID. 504. Wölfersheim, „Am Bremenpfad“**

(I) r 3488100, h 5586800, 167 m ü. NN (2). (II) Möglicherweise wurden hier zwei Fundstellen zusammengefasst: Aushub eines Kabelgrabens 1976 und Fundbergung in röm. Villa 1973–1975 (HÖHN 2002, 219); „im Bereich eines sanft geneigten Hanges unterhalb des ‚Windmühlkopf‘.“ (HÖHN 2002, 143). (III) Notbergung, Grabung. (IV) Gruben. (V) Gruben. Anm.: Eine Siedlungsgrube 2,3 m x 1,6 m, und 0,7 m tief, weitere Siedlungsgrube ohne Maßangaben (HÖHN 2002, 219). (VI) Keramik;

charakteristische Typen: Becher mit Standboden und strichgerauter Wandung, Vorratsgefäß, Tonscheibe, geschweiffter Topf Typ 5,2 (HÖHN 2002, 143). Abb. Funde: HÖHN 2002, Taf. 57. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Eine der hier zusammengefassten Fundstellen entspricht nach den Koordinaten der Fundstelle „Am steinernen Haus“ bei SAILE (1998, 373, Nr. 1824). Es ist nicht eindeutig zu klären, ob es sich bei den Gefäßen um jene des Fundplatzes WÖ 1 oder 2 (HÖHN 2002, 219) handelt. Weiter ist nicht klar, welcher Form ‚Topf Typ 5,2‘ (HÖHN 2002, 219) entsprechen soll, diesen Topftyp gibt es in den gängigen Typensystemen nicht. Identisch mit FSt. [35]WÖ1 bei HÖHN (2002). (IX) SAILE 1998, 373, Nr. 1824; HÖHN 2002, 143, 219.

**ID. 505. Wölfersheim, „Auf die Uhrenhöhle“**

(I) r 3487155, h 5585725, 160 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: LISCHESKI 1986, Abb. 54, 6. (VII) MK? (IX) LISCHESKI 1986.

**ID. 506. Wölfersheim, „In den Markäcker“**

(I) r 3488850, h 5586450, 155 m ü. NN (2). (II) Entlang der Straße im Wasserleitungsgraben. (HÖHN 2002, 219). (III) Notbergung. (IV) Gruben. (V) Gruben. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „Fünf geschlickte Scherben, darunter zwei mit Tupfenleiste am Rand“ (LÜNING 1967, 226). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 18A. (VII) MK. (VIII) Die genaue Lokalisation ist wohl nicht mehr möglich (HÖHN 2002, 219); bei SAILE (1998, 373) sind andere Koordinaten angegeben (3488350 +/-50; 5586200 +/-100). Identisch mit FSt. 66 bei LÜNING (1967) und FSt. [36]WÖ2 bei HÖHN (2002). (IX) BEHRENS 1939, 5; LÜNING 1967, 226; REHBAUM-KELLER 1984, 295; SAILE 1998, 373, Nr. 1823; HÖHN 2002, 219 und 143.

**ID. 507. Wölfersheim – Berstadt, „Hinter der Burg“**

(I) r 3490540, h 5587670, 139 m ü. NN (1). (II) „Nach S zu einem Wiesentälchen auslaufender Unterhang“ (SAILE 1998, 370). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Einzelfund (Beil). (V)

keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) JORNS 1968a, 83; SAILE 1998, 370, Nr. 1776.

**ID. 508. Wölfersheim – Wohnbach, „Auf dem Höchsten“**

(I) r 3487760, h 5587560, 190 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. MK Befunde: keine; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. (VI) Keramik; charakteristische Typen: k. A (VII) MK. (VIII) in der Literatur sind Siedlungsspuren angegeben. Nähere Informationen zum Fundmaterial liegen jedoch nicht vor (FUNDBER. HESSEN 1996u, 160 f.). (IX) FUNDBER. HESSEN 1996u.

**ID. 509. Wölfersheim – Wohnbach, „Beune“**

(I) r 3487350, h 5587800, 185 m ü. NN (1). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Michelsberger Scherben einschließlich Backettellerfragmenten (FUNDBER. HESSEN 1996u, 160 f.). (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1996u.

**ID. 510. Wölfersheim – Wohnbach, „Diebsschleiche“**

(I) r 3487574, h 5587325, 193 m ü. NN (2). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „einige Michelsberger [...] Scherben“ (FUNDBER. HESSEN 1996u, 160 f.). (VII) MK. (IX) FUNDBER. HESSEN 1996u.

**ID. 511. Wölfersheim – Wohnbach, „Waldenburg/Wahlenburg“ (11)**

(I) r 3486318, h 5587793, 205 m ü. NN (1). (II) Flurangabe bei SAILE (1998, 375, Nr. 1855) „Im Aschentuch“. (III) zufällige Lesefunde, Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. (VII) MK? (IX) STEINHAUER 1986b; SAILE 1998, 375, Nr. 1855.

**ID. 512. Wölfersheim – Wohnbach, „Windmühlkopf“ (20)**

(I) r 3487666, h 5587276, 191 m ü. NN (1). (II) „reichhaltige Funde der MK von Plateau u. Ober-

hang e. östlich exponierten Basaltspornes“ (HÖHN 2002, 220). (III) regelmäßige Begehungen, Luftbild. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: „Gefäße umfassen insbesondere einen vollständig ergänzbaren Becher mit Standboden und strichgerauhter Wandung [...]. Daneben treten die Reste eines Vorratsgefäßes gleicher Form [...] sowie die Bruchstücke zweier Tonscheiben [...] auf. Schließlich liegt im Inventar auch eine recht große Gefäßform mit deutlich ausgeprägtem Halsknick vor“ (HÖHN 2002, 143). Der Becher entspricht Typ 1.7.23,2 [Anm. der Verf.]. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Abgesehen von dem konischen Becher mit Standboden und der Tonscheibe sind die Gefäße zu sehr fragmentiert, um eine verlässliche Bestimmung der Gefäßform vorzunehmen. Identisch mit FSt. [40]WB bei HÖHN (2002). (IX) SAILE 1996b; SAILE 1998, 375, Nr. 1854; HÖHN 2002, 220.

**ID. 513. Wöllstadt – Ober-Wöllstadt (25)**

(I) r 3482329, h 5573545 (5). (III) keine Information. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: einzelner Schöpfer Typ 1. Abb. Funde: KUNKEL 1926, Abb. 13; LÜNING 1967, Taf. 17A. (VII) MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 55 bei LÜNING (1967) und FSt. [29]OW bei HÖHN (2002). (IX) SCHUMACHER 1909, 95; KUNKEL 1926; LÜNING 1967, 220; REHBAUM-KELLER 1984; SAILE 1998, 377, Nr. 1881; HÖHN 2002, 218.

**Wiesbaden**

**ID. 514. Wiesbaden, „Mainzer Straße“**

(I) r 3446900, h 5547150, 114 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. Abb. Befund: keine. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Vorratsgefäß mit glatter Randleiste, beckenförmige Schüssel Typ, 1,2, konische Schüssel Typ 6, Tonscheibe (LÜNING 1967, 222 f.). Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 19B. (VII) ältere und eventuell jüngere MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 64 bei LÜNING (1967). (IX) LÜNING 1967, 222 f.

**ID. 515. Wiesbaden – Amöneburg, „Sandgrube Heßler“**

(I) r 3447600, h 5545000, 113 m ü. NN (1). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex; charakteristische Typen: Schöpflöffel. Abb. Funde: RUPPRECHT 1986, Abb. 49. (VII) MK. (IX) RUPPRECHT 1986.

**ID. 516. Wiesbaden – Biebrich, „Adolfshöhe/Melonenberg“**

(I) r 3445807, h 5548190, 124 m ü. NN (4). (II) Auf breitem Rücken zwischen Salzbach- und Mosbachtal. (LÜNING 1967, 222). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Gruben. (V) Gruben. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Tulpenbecher Typ 3,1, Typ 9, Typ 10,1, Beutelbecher Typ 12,1 und 2, Typ 13,3, konischer Becher Typ 14, Vorratsgefäß, Knickwandschüssel, konische Schüssel Typ 7, kalottenförmige Schüssel Typ 8, Schöpfer Typ 1, Tonscheibe (LÜNING 1967, 222). Abb. Funde: BRENNER 1913, Abb. 1. 2; LÜNING 1967, Taf. 19A; 102, 3; 104, 5; 105, 3. (VII) jüngere, vielleicht auch jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 63 bei LÜNING (1967). (IX) BRENNER 1913; KOCH 1914/15, 376, Abb. 1; LÜNING 1967, 222.

**ID. 517. Wiesbaden – Bierstadt**

(I) r 3450140, h 5548580, 157 m ü. NN (3). (III) regelmäßige Begehungen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e), Rotlehm/Hüttenlehm; charakteristische Typen: jungneolithische Scherbe. (VII) MK? (VIII) Es liegen keine weiteren Informationen zur Charakteristik der Scherbe vor. (IX) SCHINHAMMER 2001b.

**ID. 518. Wiesbaden – Delkenheim, „Sandgrube Koch“ (2)**

(I) r 3455500, h 5546200, 152 m ü. NN (1). (II) „Die Fundstelle befindet sich am Unterhang einer Kuppe über dem etwa 16 m tiefer gelegenen Wickerbach“ (RICHTER 2010, 160). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen. (IV) Fundansammlung. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n. Es gibt laut LÜNING (1967, 208) vermerke auf Fundzetteln, dass das Material aus einer Grube oder „aus Wohngruben“ stammt. RICHTER (2010, 160) spricht von einer oder mehreren Gruben. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e);

charakteristische Typen: Knickwandschüsseltypen 5.2.2,1a, 5.2.2,2, 5.2.3, 5.2.5,2, kalottenförmige Schüssel, Tonscheibe. Abb. Funde: LÜNING 1967, Taf. 10D.; RICHTER 2010, Taf. 33, 1–11. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 30 bei LÜNING (1967) und FSt. 1 DH bei RICHTER (2010). (IX) KUTSCH 1936; KUTSCH 1937; LÜNING 1967, 208 f.; WURM 1989, 19 f.; RICHTER 2010, 160, 302.

**ID. 519. Wiesbaden – Erbenheim, „Auf dem Hügel“**

(I) r 3448305, h 5546935, 134 m ü. NN (1). (III) Notbergung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. Abb. Befund: keine. (VI) Keramik, Silex?, Felsgesteingeräte?, Tierknochen?; keine Angaben zu charakteristischen Typen. (VII) MK. (VIII) Es gibt keine näheren Angaben, welche Keramikformen hier gefunden wurde. (IX) DENGLER 1996b.

**ID. 520. Wiesbaden – Erbenheim, „Am Bürgerhaus“**

(I) r 3449864, h 5547144, 147 m ü. NN (1). (III) baubegleitende Grabung. (IV) Einzelgrube. (V) Grube. Abb. Befund: HEINER 1992/93, Abb. 5. (VI) Keramik, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: ein Tulpenbecherrand, wohl ein Fragment einer konischen Schüssel und ein ausgestellter Rand sowie eine subkutan durchlochete Öse. [Bestimmt durch die Verf. nach Abb.] Abb. Funde: HEINER 1992/93, Abb. 11. (VII) MK. (VIII) Das Darstellung der Scherbe auf Abb. 11, 3 (HEINER 1992/93) dürfte falsch sein. Es handelt sich wohl um den Rand einer konischen Schüssel. Das Stück stünde demnach auf dem Kopf. (IX) HEINER 1992/93; FUNDBER. HESSEN 2001t.

**ID. 521. Wiesbaden – Erbenheim, „Linkenbaum“**

(I) r 3451200, h 5547150, 149 m ü. NN (1). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund (Beil). (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: spitznackiges Steinbeil. Abb. Funde: HARTMANN 1986, Abb. 53, 4. (VII) MK? (IX) HARTMANN 1986.

**ID. 522. Wiesbaden – Erbenheim, „Tillpetersrech“**

(I) r 3448895, h 5546635, 146 m ü. NN (1). (III) re-

gelmäßige Begehungen. (IV) vereinzelte Keramik. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Arkadenrandstück. (VII) MK. (IX) DENGLER 1996a.

**ID. 523. Wiesbaden – Schierstein, „Neuer Weg/Ziegelei Peters“ (5)**

(I) r 3443200, h 5545950, 93 m ü. NN (1). (II) „Am r. Rheinufer auf flacher, sanft nach dem etwa 300 m entfernten Fluß abfallender Lößerböschung“ (LÜNING 1967, 223–226) „Haben wir aber in Urmitz eine solche ‚Festung‘ auf dem linken, hier auf dem rechten Rheinufer, so taucht doch die Frage auf, ob wir nicht dort auch auf dem rechten und bei Schierstein auch auf dem linken Ufer des Stromes eine entsprechende Anlage suchen müssen, denn an beiden Stellen führen alte Strassen durch den Rhein, deren Sicherung doch offensichtlich beide Befestigungen dienten“ (KUTSCH 1927a, 5 f.). (III) zufällige Funde bei Bodeneingriffen, Notbergung. (IV) Erdwerk mit weiteren Siedlungsspuren. (V) Gruben, Gräben. Abb. Befunde: KUTSCH 1927a, Abb. 2–3. (VI) Keramik, Silex, Felsgesteingerät(e); charakteristische Typen: Tulpenbecher Typ 2, Typ 9, Typ 10,1, Beutelbecher Typ 12,1 und 2, Typ 13,1, konischer Becher Typ 14 und 15, Vorratsgefäß Typ 1, Typ 2, Typ 4,1 und 2, Typ 5, Flaschen Typ 1, Typ 2, Typ 5 und Typ 9, Henkelgefäß, Schüsseln Typ 1,2, Knickwandschüsseln Typ 2,1a, 2,2, konische Schüssel Typ 7, kalottenförmige Schüssel Typ 8, Schälchen Typ 1, Schöpfer Typ 1, 3 und 4a, Tonscheiben (LÜNING 1967, 223–225). Abb. Funde: KOCH 1914/15, Abb. 1, 2; KUTSCH 1927a, Abb. 4, Taf. II, 1–14; III, 1–16; LÜNING 1967, Taf. 20. 21. 22. 101, 2. 8; 102, 6; 103, 2; 105, 6–7; 106, 7; 107, 3. (VII) ältere und jüngere, vielleicht auch jüngste MK. (VIII) Die FSt. ist identisch mit FSt. 65 bei LÜNING (1967). (IX) KOCH 1914/15; KUTSCH 1923, 34; KUTSCH 1926, 162; KUTSCH 1927a; KUTSCH 1930; LÜNING 1967, 223–226; MEYER 1995, 93; PROBST 1991, 316.

**Nachträge**

**ID. zu 73. Landkreis Giesen, Hungen – Langd, „östlich von Hof Graß“**

(I) r 3494857, h 5591880, 133 m ü. NN (4). (II) „... auf einem leicht nach Südwesten abfallenden Hang

oberhalb der in diesem Bereich ausgedehnten und sumpfigen Aue des Flusses Horloff...“ (SCHADE-LINDIG u. a. 2013, 39). (III) Grabung. (IV) nicht bewertbar. (V) keine Bef. bekannt; Anm.: möglicherweise MK-Grube/-n und Graben/Gräben. (VI) Keramik; charakteristische Typen: „zahlreiche Arkadenränder und Fragmente von Backtellern. An lithischem Material liegen neben wenigen, teilweise vollständig erhaltenen spitznackigen Steinbeilen einige Silices vor, darunter auch eine sorgfältig gearbeitete Pfeilspitze aus dem charakteristischen Plattenhornstein. Des Weiteren verdienen wenige Fragmente von Mahlsteinen sowie zahlreiche Brandlehmstücke Erwähnung“ (SCHADE-LINDIG u. a. 2013, 40). Abb. Funde: SCHADE-LINDIG u. a. 2013, Abb. 6. (VII) MK (VIII) Die Angaben wurden nicht bei den statistischen Auswertungen der Arbeit berücksichtigt. Die Publikation erfolgte nach der Materialaufnahme. (IX) SCHADE-LINDIG u. a. 2013.

**ID. o. Nr. Landkreis Giesen, Wölfersheim – Södel**

(I) r 3486095, h 5584208 (5). (III) zufällige Lesefunde. (IV) Einzelfund. (V) keine Bef. bekannt. (VI) Felsgesteingerät; charakteristische Typen: Jadeitbeil (MENKE 1991, 145). Abb. Funde: MENKE 1991, Abb. 1–2. (VII) MK. (IX) MENKE 1991.

**ID. o. Nr. Landkreis Darmstadt-Dieburg, Hähnlein**

(I) r 3469219 h 5512811, 92 m ü. NN (4). (II) „... liegt heute landwirtschaftlich intensiv genutzt exponiert zwischen zwei ehemaligen Flussläufen des Altneckars, der sog. Waldlache und der Fasanenlache...“ (LEINTHALER 2015, 124). (III) baubegleitende Grabung. (IV) Gruben. (V) Gruben. (VI) Keramik; charakteristische Typen: Tonscheiben, Knickwandschüsseln. Abb. Funde: LEINTHALER 2015, Abb. 1. 3. (VII) jüngere und/oder jüngste MK. (VIII) Gruben streuen locker über eine größere Fläche. (IX) LEINTHALER 2015.

## B. Befundkatalog

Dieser Katalog listet die Befunde der Fundplätze auf, die im Rahmen der vorliegenden Arbeit neu aufgenommen wurden. Ausnahmen sind die Fundstellen Bad Nauheim „Siechenhaus“, Glauburg „Glauberg“ und Niederweimar „Kiesabbau“, da hier keine differenzierten Angaben zu den Befunden, ihren Maßen und Verfüllungen vorliegen.

### Aufnahmesystematik

Die Angaben zu den Befunden sind weitgehend selbsterklärend, dennoch sollen vorab einige allgemeine Hinweise zu den Katalogeinträgen angeführt werden: Hinter der laufenden Nummer ist die Stellen- bzw. Befundnummer vermerkt, mit welcher der Befund auch im Text benannt ist. Die Beschreibung der Befunde beginnt mit dem Befundtyp und geht auf die vorhandene Dokumentation zu den Fundstellen zurück (HÖHN 1991, WOTZKA 1995, LÜNING / WOTZKA 1996, FETSCH 2011, MEYER 2001b). Die Beschreibungen, z. B. die der Farben, wurden größtenteils wörtlich aus der Dokumentation übernommen, gleiches gilt für die Bezeichnung von Lehm (als Fundobjekt z. B. als Hüttenlehm, Brandlehm, Rotlehm, verbrannter Lehm). Da innerhalb der einzelnen Grabungen tw. sehr viele verschiedene Personen an der Dokumentation beteiligt waren, ist es wahrscheinlich, dass identische Farben oder Phänomene tw. mit unterschiedlichen Begriffen beschrieben wurden. Da die Möglichkeiten zum Abgleich, z. B. durch das Fehlen von Fotos, eingeschränkt waren, wurden diese Angaben so belassen, wie sie die damaligen Betrachter erfasst und zu Papier gebracht haben. Es lassen sich einige Unterschiede in der Dokumentationsweise zwischen den verschiedenen Grabungen sowie zwischen den einzelnen Kampagnen erkennen. In Ranstadt-Dauernheim wurden beispielsweise im Jahr 1991 nahezu nie Beschreibungen der Verfüllungsbeschaffenheit durchgeführt, im Jahr 1995 geschah dies dann regelmäßig. Unterschiede in den vorhandenen Angaben zwischen sowie innerhalb der einzelnen Fundstellen sind so zu erklären. Bei den Angaben zur Zusammensetzung des Befundinventars wurde für Ranstadt-Dauernheim auf die Angaben zu den Tierknochen und Steingeräten in den Publikationen von BENECKE /

WOTZKA (2000) und ROTH (2000) zurückgegriffen, da hierzu in der Dokumentation keine ausreichenden Informationen vermerkt waren. Die Angaben zu Holzkohle und zu Lehm verschiedenster Beschaffenheit wurden hingegen aus der Befundbeschreibung übernommen. Die angegebenen charakteristischen, bestimmbaren Gefäßformen im Keramikinventar folgen der Definition von LÜNING (1967, 18–69), soweit der Erhaltungszustand eine Zuordnung erlaubte. Auch die Gefäßformmerkmale nach HÖHN (2002, 164–166) wurden hier vermerkt, da sie bei der statistischen Auswertung Berücksichtigung fanden. Die chronologische Ansprache der Befunde entspricht der in dieser Arbeit erstellten Stufengliederung.

Die Römischen Ziffern in den Einträgen stehen demnach für folgende Inhalte: (I) Befundtyp, (II) Schnittführung, (III) Lage, (IV) Form im Planum, (V) Form im Profil, (VI) Größe, (VII) Verfüllung, (VIII) Befundinventar, (IX) Keramikinventar, (X) Gesamtgewicht der Keramik, (XI) Typen nach Lüning, (XII) Merkmale nach Höhn, (XIII) Anmerkungen, (XIV) Datierung. Fehlen Ziffern bei einem Katalogeintrag war zum entsprechenden Punkt keine Information vorhanden oder der Aspekt ist nicht bewertbar.

### Befundübersicht

#### *Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“*

##### 1. Stelle: 1\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, sechs Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 5). (IV) rundlich, mit kleiner seitlicher Ausbuchtung (Abb. 6); (V) (vgl. Taf. 79): Sohle unregelmäßig wannenförmig, Wandung unregelmäßig schräg trichterförmig. (VI) L. 2,00 m, Br. 1,70 m, T. 0,40 m. (VII) keine Beschreibung, fünf differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, auch drei größere Gefäßfragmente, Silex, Felsgesteingeräte (u. a. drei Mahl-, zwei Schleifsteine), verbrannter Lehm. (IX) 358 Keramikscherben, davon 39 Randscherben, 303 Wandscherben, 15 Bodenscherben, inkl. 1 Handhabe. (X) 7635 g. (XI) zwei Tonscheiben, zwei Knickwandschüsseln, davon eine Typ 5.2.2,9, eine konische Schüssel, zwei Becher, davon ein Tul-

penbecher und ein flaschenförmiger Becher Typ 1.4.17, ein Vorratsgefäß Typ 2.2.3, ein Schöpfer Typ 8.1.1; (XII) B5, Kw3, Kw5, Vg4. (XIII) Im zentralen Bereich der Grube liegt eine Stelle mit verbranntem Lehm. Neun Botanikproben. (XIV) jüngere MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_9.

## 2. Stelle: 2\_91

(I) Störung. (II) einfach, drei Straten. (II) Grabungsschnitt 1991 (keine näheren Angaben). (IV) langschmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,94 m, Br. 0,30 m, T. <0,05 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllungsschicht. (VIII) Keramikscherbe (mittelalterlich). (IX) 1 Keramikscherbe, 1 Wandscherbe. (X) 20 g. (XIII) Abtrag in drei Straten angegeben, trotz geringer Tiefe. (XIV) mittelalterlich/neuzeitlich.

## 3. Stelle: 3\_91

(I) unbestimmt. (II) einfach, drei Straten. (II) Grabungsschnitt 1991 (keine näheren Angaben). (IV) rundlich-oval; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,66 m, Br. 0,40 m, T. 0 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllungsschicht. (VIII) verbrannter Lehm. Bemerkungen Abtrag in drei Straten angegeben, trotz geringer Tiefe. Möglicherweise handelt es sich um Reste einer Verfärbung, die durch Tiergänge zerstört wurde. (XIV) nicht möglich.

## 4. Stelle: 4\_91

(I) unbestimmt. (II) einfach, zwei Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,43 m, Br. 0,36 m, T. 0 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllungsschicht. (VIII) Keramikscherben, Stein. (IX) 10 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, 10 Wandscherben. (X) 31 g. (XIII) Obwohl der Befund im Profil nicht mehr sichtbar war, wurden an der Stelle zwei Straten abgetragen. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

## 5. Stelle: 5\_91

(I) unbestimmt. (II) kreuzförmig, zwei Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) langoval, amorph; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 2,40 m, Br. 1,00 m, T. 0 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllungsschicht.

(VIII) Keramikscherben. (IX) 6 uncharakteristische vorgeschichtliche Keramikscherben, 6 Wandscherben. (X) 31 g. (XIII) Obwohl der Befund im Profil nicht mehr sichtbar war wurden an der Stelle zwei Straten abgetragen. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

## 6. Stelle: 6\_91

(I) unbestimmt. (II) kreuzförmig, zwei Straten. (II) Grabungsschnitt 1991 (keine näheren Angaben). (IV) langoval; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 4,20 m, Br. 1,60 m, T. 0 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllungsschicht. (VIII) Keramikscherbe. (IX) 1 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherbe, 1 Randscherbe. (X) 2 g. (XIII) Direkt am Befundrand befindet sich eine Störung durch eine Ackerfurche. Obwohl der Befund im Profil nicht mehr sichtbar war, wurde die Stelle in zwei Straten abgetragen. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

## 7. Stelle: 7\_91

(I) Grube. (II) einfach, vier Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 5). (IV) rundlich (Abb. 6); (V) (vgl. Taf. 79): Sohle unregelmäßig, Wandung abgerundet gestuft. (VI) L. 0,50 m, Br. 0,40 m, T. 0,26 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllungsschicht. (VIII) Keramikscherben (modern). (IX) 2 Keramikscherben, 2 Wandscherben. (X) 53 g. (XIII) Der Befund wird in der Übersicht als kleine Grube oder Pfosten bezeichnet und mit einer Tiefe von 15 cm angegeben, letzteres entspricht nicht dem Wert in der Zeichnung. (XIV) neuzeitlich.

## 8. Stelle: 8\_91

(I) unbestimmt. (II) kreuzförmig, zwei Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) nierenförmig bis amorph; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 2,90 m, Br. 1,90 m, T. 0 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllungsschicht. (VIII) Keramikscherben. (IX) 6 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, 6 Wandscherben. (X) 46 g. (XIII) Obwohl der Befund im Profil nicht mehr sichtbar war, wurde die Stelle in zwei Straten abgetragen. Die Stelle wurde nicht fertig ausgenommen, sie war vermutlich ein stark gestörter Befund. (XIV) vor-

geschichtlich, wohl MK.

#### 9. Stelle: 9\_91

(I) Grube (Pfosten?). (II) einfach, vier Straten. (III) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich-oval; (V) (vgl. Taf. 79): u-förmig. (VI) L. 0,40 m, Br. 0,30 m, T. 0,34 m. (VII) keine Beschreibung, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Erhaltungstiefe ist bei der Beschreibung mit 0,2 m angegeben, in der Zeichnung mit 0,34 m. (XIV) nicht möglich.

#### 10. Stelle: 10\_91

(I) Grube. (II) einfach, zwei Straten. (III) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich-oval; (V) (vgl. Taf. 79): schräg wannenförmig. (VI) L. 0,60 m, Br. 0,46 m, T. 0,14 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherbe. (IX) 1 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherbe, 1 Wandscherbe. (X) 19 g. Datierung vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 11. Stelle: 11\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, zwei Straten. (III) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 79): wannenförmig. (VI) L. 1,20 m, Br. 1,10 m, T. 0,16 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Lehm. (IX) 39 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 6 Randscherben, 33 Wandscherben. (X) 563 g. (XIII) Die zentrale Einfüllung der Grube ist stark mit verziegeltem Lehm und Holzkohle durchsetzt. Zwei Botanikproben. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 12. Stelle: 12\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, drei Straten. (III) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich auf einer Seite leicht kantig ausgezogen; (V) (vgl. Taf. 79): unregelmäßig wellig bis wannenförmig. (VI) L. 1,60 m, Br. 1,44 m, T. 0,20 m. (VII) keine Beschreibung, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 13. Stelle: 13\_91

(I) Störung. (II) kreuzförmig, ein Stratum. (III) Gra-

bungsschnitt 1991 (keine näheren Angaben). (IV) c-förmig-amorph; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 2,00 m, Br. 1,60 m, T. 0 m. (VII) keine Beschreibung, drei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 14. Stelle: 14\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, vier Straten. (III) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 79): Sohle unregelmäßig, Wandung steilschräg, trichterförmig. Fließender Übergang zwischen Sohle und Wandung. (VI) L. 1,40 m, Br. 1,30 m, T. 0,45 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, auch zwei annähernd vollständige Becher und zwei größere Gefäßfragmente, verbrannter Knochen, Knochen, Silex, verbrannter Silex, Felsgesteingeräte (u. a. ein Schleifstein, einmal Rötel), verbrannter Lehm, Holz. (IX) 196 Keramikscherben, davon 30 Randscherben, 161 Wandscherbe, 5 Bodenscherben, inkl. 1 Handhabe. (X) 5891 g. (XI) zwei Knickwandschüsseln, davon eine vom Typ 5.2.5,3, eine kalottenförmige Schüssel, zwei Beutelbecher Typ 1.2.13,1 und 13,3; (XII) Kw3, Kw4, Kw5, T2A, T1B. (XIII) Die Verfüllung ist stark mit verbranntem Lehm durchsetzt, der rot und schwarz verfärbt ist. Im Befund waren Holzfragmente erhalten. Zwölf Botanikproben. (XIV) jüngere MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_10.

#### 15. Stelle: 15\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, drei Straten. (III) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich-oval, amorph; (V) (vgl. Taf. 79): wannenförmig, Sohle plan, leicht wellig, Wandung unregelmäßig flach, schräg. (VI) L. 2,30 m, Br. 1,70 m, T. 0,45 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, auch ein größeres Gefäßfragment, Knochen, Silex, Felsgesteingeräte (u. a. zwei Mahlsteine, ein Schleifstein), verbrannter Lehm. (IX) 336 Keramikscherben, davon 22 Randscherben, 310 Wandscherben, 4 Bodenscherben, inkl. 2 Handhaben. (X) 5370 g. (XI) eine Tonscheibe, eine Flasche Typ 3.6, eine Knickwandschüssel, eine kalottenförmige Schüssel und ein Vorratsgefäß wohl Typ 2.10.18;

(XII) Vg4. (XIII) Teile der Verfüllung sind mit kleinteiligem Rotlehm durchsetzt. Die Größenangaben zum Befund weichen zwischen Zusammenfassung und der Darstellung in der Zeichnung mit 1,8 m x 1,45 m deutlich ab. (XIV) jüngere MK.

#### 16. Stelle: 16\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, sechs Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rechteckig mit abgerundeten Kanten; (V) (vgl. Taf. 79): kesselförmig bis u-förmig, leicht unregelmäßig; Sohle plan, Wandung steilschräg bis senkrecht. (VI) L. 0,76 m, Br. 0,50 m, T. 0,45 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, Knochen, verbrannter Lehm. (IX) 94 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 6 Randscherben, 88 Wandscherben, inkl. 4 Handhaben. (X) 794 g. (XIII) Die Größenangaben auf der Zusammenfassung weichen (mit einem Dm. von 0,90 m auf Höhe des Baggerplanums und weiter unten 1,3 m x 1,0 m) von jenen auf der Zeichnung deutlich ab. Die Verfüllung ist leicht mit Rotlehm durchsetzt. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 17. Stelle: 17\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, fünf Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rund; (V) (vgl. Taf. 80): Sohle konvex, Wandung senkrecht, abgerundete Kanten. (VI) L. 1,34 m, Br. 1,28 m, T. 0,45 m. (VII) keine Beschreibung, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, Knochen, Felsgesteingeräte (Schleifstein), verbrannter Lehm. (IX) 129 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 4 Randscherben, 124 Wandscherben, 1 Bodenscherbe. (X) 694 g. (XIII) Die Verfüllung ist leicht mit kleinen Flittern und Bröckchen von Rot- und Hüttenlehm durchsetzt. Zwei Botanikproben. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 18. Stelle: 18\_91

(I) Grube. (II) einfach, zwei Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) linsenförmig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,44 m, Br. 0,22 m, T. 0 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllschicht. (VIII)

Keramikscherben, Sandstein. (IX) 5 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, 5 Wandscherben. (X) 31 g. (XIII) Der Befund wird in der Zusammenfassung als Rest einer Grube mit einer Erhaltungstiefe von 10 cm–15 cm geführt. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 19. Stelle: 19\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, drei Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 80): wannenförmig mit gewellter Sohle. (VI) L. 1,34 m, Br. 1,20 m, T. 0,20 m. (VII) keine Beschreibung, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, auch ein größeres Fragment einer Tonscheibe, verbrannte Knochen (Radiusbruchstück, Schaf/Ziege), Silex, Felsgesteingeräte (u. a. ein Mahlstein), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 77 Keramikscherben, davon 9 Randscherben, 63 Wandscherben, 5 Bodenscherben. (X) 2561 g. (XI) eine Tonscheibe, eine kalottenförmige Schüssel und ein Vorratsgefäß. (XIII) Die Verfüllung ist leicht mit kleinen Flittern und Bröckchen von Rot- und Hüttenlehm durchsetzt. Zwei Botanikproben. (XIV) MK.

#### 20. Stelle: 20\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, fünf Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rund; (V) (vgl. Taf. 80): wannenförmig. (VI) L. 1,70 m, Br. 1,70 m, T. 0,40 m. (VII) keine Beschreibung, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen (Phalanx 1 vom Schwein), Sandstein, verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 202 Keramikscherben, davon 28 Randscherben, 169 Wandscherben, 5 Bodenscherben. (X) 2531 g. (XI) drei Tonscheiben, eine Knickwandschüssel, ein Napf Typ 7.6.6,1, ein Becher; (XII) Kw5. (XIII) Das Inv. umfasst auch eine Kragenflasche. Die Verfüllung ist leicht mit kleinen Flittern und Bröckchen von Rot- und Hüttenlehm durchsetzt. Sechs Botanikproben. (XIV) jüngere möglicherweise auch jüngste MK.

#### 21. Stelle: 21\_91

(I) Doppelgrube. (II) kreuzförmig, drei Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991

(vgl. Abb. 6). (IV) oval-rechteckig mit verrundeten Kanten; (V) (vgl. Taf. 80): Sohle zweigeteilt eine Hälfte unregelmäßig wannenförmig und zweite Hälfte regelmäßig wannenförmig. (VI) L. 2,50 m, Br. 1,10 m, T. 0,25 m. (VII) keine Beschreibung, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben. (IX) 3 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 2 Randscherben, 1 Wandscherbe. (X) 57 g. (XIII) Hinter diesem Befund verbergen sich vermutlich zwei Gruben. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 22. Stelle: 22\_91

(I) Störung. (II) einfach, ein Stratum. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) langoval; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,10 m, Br. 0,42 m, T. 0 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Es dürfte sich um den B-Horizont eines früheren Befundes. (XIV) nicht möglich.

#### 23. Stelle: 23\_91

(I) Grabenabschnitt. (II) drei Querprofile, ein Längsprofil, vier Straten. (II) Teil des inneren Grabens, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) langschmaler Grabenabschnitt; Form im Profil: teils wellig, wannenförmig, Wandungsansatz tw. steilschräg. (VI) L. 5,00 m, Br. 2,00 m, T. 0,35 m. (VII) keine Beschreibung, drei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, auch ein größeres Gefäßfragment, verbrannter Knochen (Zahnreste vom Rind), Felsgesteingeräte (einmal Rötel, ein Klopfer), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 327 Keramikscherben, davon 23 Randscherben, 295 Wandscherben, 9 Bodenscherben, inkl. 6 Handhaben. (X) 4766 g. (XI) zwei Tonscheiben, zwei konische Schüsseln, eine davon Typ 5.3.7, ein Schöpfer; (XII) Ks2. (XIII) Die Verfüllung ist leicht mit kleinen Flittern und Bröckchen von Rot- und Hüttenlehm durchsetzt. Der Befund enthielt wohl ebenfalls geringe Mengen von Holz, die nicht bergbar waren. Sechs Botanikproben. (XIV) jüngere MK, innerhalb dieser Stufe möglicherweise etwas älter.

#### 24. Stelle: 24\_91

(I) Grabenabschnitt. (II) fünf Querprofile ein Längsprofil, sechs Straten. (II) Teil des inneren

Grabens, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) langschmaler Grabenabschnitt; Form im Profil: teils wellig, wannenförmig, Wandungsansatz tw. steilschräg. (VI) L. 7,20 m, Br. 2,10 m, T. 0,50 m. (VII) keine Beschreibung, drei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, auch ein annähernd vollständiges Gefäß und ein größeres Gefäßfragment, Knochen, Felsgesteingeräte (u. a. zwei Schleifsteine, ein Klopfer, einmal Rötel), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 953 Keramikscherben, davon 70 Randscherben, 835 Wandscherben, 48 Bodenscherben, inkl. 15 Handhaben. (X) 12044 g. (XI) fünf Tonscheiben, zwei Tulpenbecher, davon einer Typ 1.1.2, zwei Knickwandschüsseln, eine von bikonischer Form, drei Ösenkranzflaschen Typ 3.1.2, eine Ösenleistenflasche; (XII) F2, F3, Kw1, Kw4, T3A, T2B. (XIII) Bei diesem Grabenabschnitt ist eine vorgelagerte Grube vorhanden (vgl. Abb. 6). Sie war möglicherweise nur noch flachgründig erhalten und wurde offenbar nicht ausgenommen. Die Befundverfüllung war mäßig, tw. stärker mit Holzkohle, Rot- und Hüttenlehm durchsetzt. Eine Botanikprobe. (XIV) jüngere MK, innerhalb dieser Stufe möglicherweise etwas älter. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_11.

#### 25. Stelle: 25\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, drei Straten. (II) Zwischen dem inneren und äußeren Graben, im Bereich früherer Grabendurchlässe, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rund; (V) (vgl. Taf. 80): wannenförmig. (VI) L. 1,40 m, Br. 1,40 m, T. 0,20 m. (VII) keine Beschreibung, drei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, auch drei größere Gefäßfragmente, Knochen (Waldmaus), Silex, Felsgesteingeräte (Schleifstein), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 79 Keramikscherben, davon 13 Randscherben, 65 Wandscherben, 1 Bodenscherben, inkl. 1 Handhabe. (X) 1086 g. (XI) drei Knickwandschüsseln, davon eine Typ 5.2.2,2 und eine Typ 5.2.2,1a, ein Napf Typ 7.4.4; (XII) Kw1, Kw2, Kw3. (XIII) Die Verfüllung ist stark mit Holzkohle, Rot- und Hüttenlehm durchsetzt. Zwei Botanikproben. (XIV) jüngere Möglicherweise auch jüngste MK. Das Inv.

wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_12.

## 26. Stelle: 26\_91

(I) Abschnitt äußerer Graben (Komplex aus drei Gräben, mehrere Gruben und Pfosten). Aufgrund der fehlenden Dokumentation basieren die Aussagen dieses Abschnitts großteils auf den Beschreibungen nach HÖHN (1992/93, 36–40). (II) vier Querprofile, ein Längsprofil, sechs Straten. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). Lage der Einzelstrukturen: Brandgrube: liegt innen an den Gräben, wird von diesen geschnitten, möglicherweise zur Hälfte zerstört durch die Anlage der Gräben. Ältester Graben: schneidet Brandgrube. Zweiter Graben: liegt großteils im älteren Graben, greift über dessen Außenseite hinaus. Dritter Graben: liegt innerhalb des zweiten Grabens, ebenfalls in den ersten eingetieft und überschneidet dessen Innenkante sowie die Brandgrube. Gruben: zwei weitere Gruben liegen an der Innenseite des jüngsten Grabens. Sie könnten entweder Bestandteil dessen sein oder von diesem geschnitten werden. (IV) langschmaler Grabenbereich, bestehend aus mehreren ineinandergreifenden und einander tw. überlappenden Grabenabschnitten. Mehrere rundliche Strukturen werden von den Gräben überlagert und sind offenbar auch unter dieser Stellennummer geführt; Form der Einzelstrukturen: Brandgrube: halbrund erhalten, wird von Gräben geschnitten. Ältester Graben: linear. Zweiter Graben: linear mit Unterbrechung und ausbiegenden Enden bei der Unterbrechung („Zangentor“ HÖHN 1992/93, 38). Dritter Graben: schmallinear mit Unterbrechung. Gruben: zwei weitere Gruben liegen an der Innenseite. (V) (nach HÖHN 1992/93, 40): Sohle flach, leicht unregelmäßig, Wandung schräg bis steilschräg. Form der Einzelstrukturen: Brandgrube: unregelmäßig. Ältester Graben: kastenförmiger Sohlgraben (HÖHN 1992/93, 38). Zweiter Graben: Sohlgraben. Dritter Graben: Sohlgraben. Gruben: nicht dokumentiert Größe (Befundkomplex): L. 15 m, Br. 6 m–10 m, T. 1,40 m. Größe der Einzelstrukturen: Brandgrube: max. 7 m noch ca. 3 m der Breite erhalten. Ältester Graben: Br. ca. 5 m, T. 0,8 m–0,9 m. Zweiter Graben: Br. ca. 2,5 m–4 m, T. 0,45 m–0,65 m, Zangen

biegen etwa 2 m–3 m aus und sind 3 m–3,5 m breit und ca. 0,9 m tief erhalten. Dritter Graben: Br. 1,8 m–2,5 m, T. 0,9 m. Gruben: ca. 1,5 m Dm. Durchlass: Die beiden jüngeren Gräben weisen einen Durchlass von ca. 1,6 m auf. Verfüllung (nach HÖHN 1992/93 37–39): Im Baggerplanum ist sie hell- bis schwarzbraun mit roten Schlieren. Die einzelnen Befunde sind nicht gegeneinander abgrenzbar. Viele große Basaltbrocken finden sich in den oberen Schichten der Grabenverfüllungen. Verfüllung der Einzelstrukturen: Brandgrube: Die Verfüllung ist intensiv rot gefärbt und beinhaltet verbranntes Sediment. Sie beinhaltet wenig Funde und Einschlüsse Ältester Graben: Struktur ist eher hell verfüllt. In den mittleren und oberen Schichten sind vermehrt Bereiche zu finden, die dunkler verfärbt sind und Häufungen von Holzkohle und Rotlehmeinschlüssen aufweisen und intensive Dunkel- und Rotfärbungen bedingen. Zweiter Graben: Die Torzangen sind heller verfüllt sind als der übrige Graben und weisen fast keine Fundeinschlüsse auf. Dritter Graben: Struktur ist vor allem im Bereich des Durchlasses mit viel Rotlehm und Brandschutt verfüllt. Gruben: keine Angabe. (VIII) Keramikscherben, auch ein annähernd vollständiges Gefäß und 14 größere Gefäßfragmente, verbrannter Knochen (Phalanx 1 anterior Rind, Zahnrest und Radiusdiaphysenbruchstück vom Schwein); Silex (u. a. Klingen), Felsgesteingeräte (u. a. acht Beilklingen, 18 Mahl-, 21 Schleifsteine und sechs Klopfer), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 9248 Keramikscherben, davon 810 Randscherben, 8238 Wandscherben, 200 Bodenscherben, inkl. 29 Handhaben. (X) 154505 g. (XI) 50 Tonscheiben, eine beckenförmige Schüssel, Typ 5.1.1,2, 49 Knickwandschüsseln, davon einmal 5.2.2,1b, zweimal 5.2.2,2, einmal 5.2.3, einmal 5.2.4,1, dreimal 5.2.4,2, einmal 5.2.5,1 und einmal 5.2.5,3 und eine Schüssel, zwei bikonische Formen, 15 Becher davon je ein Tulpenbecher des Typs 1.1.1,2 und 1.1.3,1, ein Beutelbecher Typ 1.2.13,2, ein geschweifeter Becher Typ 1.6.21,2, drei konische Becher Typen 1.7.24 und 1.7.24,2 sowie 1.7.25,2, zwei Becher mit gerade Wandung Typen 1.8.26 und 27, flaschenförmiger Becher Typ 1.9.29,0, sieben Flaschen, davon eine Ösenleistenflasche, eine Ösenkranzflasche und einmal Typ

3.5.18, ein Topf Typ 6.1.1, sechs Schöpfer, darunter einmal Typ 8.2.1, zehn Näpfe darunter viermal 7.1.1, zweimal 7.3.3 und je einmal 7.6, 7.6.9,1 und 7.6.7, drei Vorratsgefäße darunter ein konisches und eines mit geschweiftem Profil; (XII) Bs2, T2A, T3A, T1B, T2B, Kw1, Kw2, Kw3, Kw4, Kw5, Vg1, Vg4, F3, F4, B3, B2, B5, B6, B7, To1. (XIII) Die Angaben wie „ältester Graben“ beziehen sich hier nur auf die Strukturen, die unter dieser Stellennummer zusammengefasst sind. Es ist darunter nicht der älteste Graben des Erdwerks zu verstehen. Die Straten an dieser Stelle sind 20 cm mächtig. In der Dokumentation wird Holzerhaltung erwähnt. Da die Dokumentation dieses Befundes nur ausschnitthaft überliefert ist, können zu einigen Aspekten keine Angaben gemacht werden. Eine Zuordnung der Funde zu einzelnen Strukturen war nur ansatzweise möglich. Dabei müssen auch Verlagerungen bei den Recuttings in Betracht gezogen werden. Folglich ist auch die Verwendung des Materials für die statistisch fundierte Datierung stark eingeschränkt. Etwa 53 Botanikproben (die exakte Anzahl ist anhand der Dokumentation nicht zu erkennen). Datierung des Grabenkomplexes: jüngere MK, tw. wohl auch jüngste MK. Ein Teil des Inventars, das eindeutig Graben 4 zugeordnet werden konnte ist in der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_13. Absolute Daten vorhanden vgl. Tab. 9.

#### 27. Stelle: 27\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, ein Stratum. (II) knapp außerhalb des Erdwerks, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich-oval; (V) (vgl. Taf. 80): wannenförmig. (VI) L. 1,30 m, Br. 0,75 m, T. 0,20 m. (VII) keine Beschreibung, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 28. Stelle: 28\_91

(I) Grube. (II) kreuzförmig, zwei Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1991 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 80): unregelmäßig bis wannenförmig. (VI) L. 1,30 m, Br. 1,20 m, T. 0,10 m. (VII) keine Beschreibung, keine Angabe zu Verfüllungsschichten/-anteilen. (VIII) Keramikscherben, Knochen, verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 17 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, 17 Wandscherben. (X) 393 g. (XIII) Die Grube ist in den Basaltverwit-

terungshorizont eingetieft. Viele große Rot- und Hüttenlehmbrocken befanden sich in der Verfüllung. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 29. Stelle: 1\_95

(I) Grube. (II) einfach, vier Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) amorph; (V) (vgl. Taf. 80): wannenförmig. (VI) L. 1,40 m, Br. 1,00 m, T. 0,30 m. (VII) dunkelbraun, humos, mit Holzkohle und Rotlehm, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, Felsgesteingeräte (Klopfer), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 43 Keramikscherben, davon 3 Randscherben, 37 Wandscherben, 3 Bodenscherben. (X) 465 g. (XI) Knickwandschüssel; (XII) Kw4. (XIII) Die Verfüllung ist stark mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. Vier Botanikproben. (XIV) jüngere MK, möglicherweise auch jüngste MK.

#### 30. Stelle: 2\_95

(I) Geologie. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) langschmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 3,20 m, Br. 0,60 m, T. 0,20 m. (VII) dunkelbraun, humos mit Basaltgrus durchsetzt, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramik. (IX) 1 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherbe, 1 Wandscherbe. (X) 13 g. (XIV) nicht möglich.

#### 31. Stelle: 3\_95

(I) Geologie. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) länglich-amorph; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,40 m, Br. 0,80 m, T. 0,35 m. (VII) dunkelgrau bis dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 32. Stelle: 4\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) linear; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,60 m, Br. 0,10 m, T. 0,10 m. (VII) graubraun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Möglicherweise handelt es sich bei der Stelle um eine Pflugspur. (XIV) nicht möglich.

#### 33. Stelle: 5\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Gra-

bungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) rund; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,15 m, Br. 0,15 m, T. 0,10 m. (VII) dunkelgrau, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 34. Stelle: 6\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) amorph; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,50 m, Br. 0,15 m, T. 0,22 m. (VII) dunkelgrau, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 35. Stelle: 7\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) linear; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,30 m, Br. 0,05 m, T. 0,10 m. (VII) dunkelgrau bis braun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 36. Stelle: 8\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) rund; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,15 m, Br. 0,15 m, T. 0,10 m. (VII) dunkelgraubraun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 37. Stelle: 9\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) rundlich-oval, amorph; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,40 m, Br. 0,25 m, T. keine Angabe. (VII) dunkelgrau, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 38. Stelle: 10\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) rund; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,15 m, Br. 0,15 m, T. keine Angabe. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Fun-

de. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 39. Stelle: 11\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) langschmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,60 m, Br. 0,10 m, T. 0,10 m. (VII) dunkelgrau, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 40. Stelle: 12\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) langschmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,50 m, Br. 0,15 m, T. 0,10 m. (VII) dunkelgrau, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 41. Stelle: 13\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) langschmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,60 m, Br. 0,15 m, T. 0,17 m. (VII) dunkelgrau, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 42. Stelle: 14\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) rundlich-oval, amorph; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,30 m, Br. 0,20 m, T. 0,10 m. (VII) dunkelgrau, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 43. Stelle: 15\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, drei Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,40 m, Br. 0,35 m, T. keine Angabe. (VII) dunkelgraubraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, verbrannter Lehm. (IX) 2 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, 2 Wandscherben. (X) 1 g. (XIII) Die Funde bestehen aus nur sehr

wenigen kleinen Partikeln. Die Verfüllung ist stark mit Holzkohle und verbranntem Lehm durchsetzt. Der Befund wird in der Auflistung der Dokumentation als nicht archäologisch bezeichnet. [Anmerkung Verf.: Dies steht jedoch in Widerspruch zu den anthropogenen Einschlüssen im Befund. ] (XIV) vorgeschichtlich.

#### 44. Stelle: 16\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) langschmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,60 m, Br. 0,05 m, T. keine Angabe. (VII) dunkelgrau, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Bei der Stelle handelt es sich evtl. um einen Tiergang, sie wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 45. Stelle: 17\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) langschmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,30 m, Br. 0,05 m, T. keine Angabe. (VII) graubraun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 46. Stelle: 18\_95

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) amorph; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,60 m, Br. > 0,15 m, T. 0,20 m. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramik, verbrannter Lehm. (IX) 1 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherbe, 1 Wandscherbe. (X) 3 g. (XIII) Der Befund lag an der Schnittkante, und wurde nur tw. freigelegt. Aufgrund der Form wird in Betracht gezogen, dass es sich um zwei sich schneidende Befunde handeln könnte. Die Verfüllung ist mit etwas Holzkohle und verbranntem Lehm durchsetzt. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 47. Stelle: 19\_95

(I) Geologie. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) rund; Form im Profil: Sohle keine Angabe, Wandung keine Angabe. (VI) L. 0,10 m, Br. 0,10 m, T. 0,10 m. (VII) hellgrau mit „Eisenoxidring“(?),

eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Bei dem genannten „Eisenoxidring“ handelt es sich wohl um einen rötlichen Ring von ca. 0,3 m, der im Randbereich des Befundes zu erkennen ist. (XIV) nicht möglich.

#### 48. Stelle: 20\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach, ein Stratum. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) langschmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,30 m, Br. 0,05 m, T. keine Angabe. (VII) graubraun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

#### 49. Stelle: 21\_95

(I) Grabenabschnitt, äußerer Graben. (II) keine Angabe. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6). (IV) langschmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. Keine Angaben zur Verfüllung. (VIII) Keramikscherven, verbrannter Lehm. (IX) 27 uncharakteristische vorgeschichtliche Keramikscherven, davon 3 Randscherben, 24 Wandscherben. (X) 187 g. (XIII) Die Dokumentation ist inkomplett. Es liegen nur zwei Planumszeichnungen von zwei unterschiedlichen Kratzerplana vor. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 50. Stelle: 22\_95

(I) Struktur in Grube 70. (II) keine Angabe. (II) Zwischen dem inneren und äußeren Graben, im Bereich früherer Grabendurchlässe, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6, als Stelle 70\_95 verzeichnet). (IV) halbrund (soweit freigelegt) Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. Keine Angaben zur Verfüllung. (VIII) Keramikscherbe, verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 1 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherbe, 1 Wandscherbe. (X) 45 g. (XIII) Es handelt sich bei dieser Stelle um den östlichen Abschnitt von Stelle 70\_95 (s. u.). (XIV) Siehe unter Stelle 70.

#### 51. Stelle: 23\_95

(I) Grube. (II) einfach, ein Stratum. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 80): wannenförmig (VI) L. 1,60 m, Br. 1,45 m, T. 0,24 m. (VII) dunkel-

braun im Kernbereich und etwas heller im Randbereich, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, auch ein annähernd vollständiges Gefäß und zwei größere Gefäßfragmente, Knochen, Felsgesteingeräte (u. a. eine Beilklinge, zwei Mahl-, zwei Schleifsteine und einmal Rötel), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 294 Keramikscherben, davon 38 Randscherben, 243 Wandscherben, 13 Bodenscherben und 1 annähernd vollständiges Gefäß, inkl. einer Handhabe. (X) 5435 g. (XI) Drei konische Becher Typ 1.7.23,1, eine Tonscheibe, eine Knickwandschüssel Typ 5,2,2.1b, eine weitere Knickwandschüssel und eine mögliche Flasche; (XII) B1, B2, Kw3, Kw5. (XIII) Die Verfüllung ist mit Holzkohle und verbranntem Lehm durchsetzt. Zwei Botanikproben. (XIV) jüngste MK Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_1.

#### 52. Stelle: 24\_95

(I) Grube. (II) einfach. (II) Grabungsschnitt 1995/3 (keine näheren Angaben). (IV) rundlich-oval, unregelmäßig; Form im Profil: kastenförmig. (VI) L. 1,20 m, Br. 0,80 m, T. 0,25 m. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherbe, Plastikschid. (IX) 1 indifferente Keramikscherbe, davon 1 Wandscherbe. (X) 1 g. (XIII) Der Befund wurde nicht vollständig ausgenommen, da er sich als neuzeitlich erwies. (XIV) neuzeitlich.

#### 53. Stelle: 25\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach. (II) Grabungsschnitt 1995/3 (keine näheren Angaben). (IV) rundlich; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,50 m, Br. 0,45 m, T. keine Angabe. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Lehm. (IX) 44 uncharakteristische vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 1 Randscherbe, 36 Wandscherben, 7 Bodenscherben. (X) 428 g. (XIII) Der Befund war ab dem zweiten Kratzerplanum nicht mehr erkennbar. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 54. Stelle: 26\_95

(I) Grube (Pfosten?). (II) keine Angabe. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6). (IV) rund; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) keine Angabe.

(VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 55. Stelle: 27\_95

(I) Grube. (II) einfach, zwei Straten. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 81): wannenförmig. (VI) L. 1,90 m, Br. 1,60 m, T. 0,20 m. (VII) dunkelgraubraun im Kern, umgeben von hellerem Rand, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Knochen, verbrannter Knochen, Felsgesteingeräte (u. a. ein Schleifstein, ein Klopfer), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 122 Keramikscherben, davon 15 Randscherben, 97 Wandscherben, 10 Bodenscherben, inkl. 1 Handhabe. (X) 2528 g. (XI) Tonscheibe. (XIII) Die Verfüllung war mit Holzkohle und verbranntem Lehm durchsetzt. (XIV) MK.

#### 56. Stelle: 28\_95

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 81): Sohle leicht gewellt. (VI) L. 1,10 m, Br. 0,90 m, T. 0,05 m. (VII) schwachbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramik, verbrannter Lehm. (IX) 1 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherbe, 1 Wandscherbe. (X) 1 g. (XIII) Die Verfüllung war stark mit Holzkohle und verbranntem Lehm durchsetzt. Es wurde laut Dokumentation eine „archäologische“ Probe genommen, was darunter zu verstehen ist, war nicht zu klären. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 57. Stelle: 29\_95

(I) Grube. (II) einfach. (II) knapp außerhalb des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/5 (vgl. Abb. 6). (IV) langoval; (V) (vgl. Taf. 81): Sohle plan mit Unregelmäßigkeiten, Wandung senkrecht. (VI) L. 1,70 m, Br. 0,60 m, T. 0,50–0,70 m. (VII) humos, dunkelbraun, teils heller, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Hüttenlehm. (XIII) eine Botanikprobe. (XIV) nicht möglich.

#### 58. Stelle: 30\_95

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/5 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich mit Ausbuchtung; (V) (vgl. Taf. 81): kesselförmig, Sohle plan mit Unregelmäßigkeiten, Wandung senkrecht. (VI) L. 1,10 m, Br. 0,90 m, T. 0,60 m. (VII) dunkelgraubraun und heller graubraun, zwei

differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, Basalt, verbrannter Lehm. (IX) 21 uncharakteristische vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 1 Randscherbe, 20 Wandscherben. (X) 142 g. (XIII) Es wurden auch archäologische Proben genommen tw. alle 10 cm. Es wurde aber nicht vermerkt, wie viele Proben insgesamt genommen und wofür sie genutzt wurden. Eine Botanikprobe. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 59. Stelle: 31\_95

(I) (Palisaden-?) Gräbchenabschnitt. (II) kreuzförmig. (III) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/5 (vgl. Abb. 6). (IV) linear; Form im Profil: unregelmäßig. (V) keine Angaben zu L. und Br., T. 0,10 m. (VI) dunkelgraubraun, eine Verfüllschicht. (VII) Keramikscherben. (IX) 2 Keramikscherben, 2 Wandscherben. (X) 17 g. (XIII) Die Stelle gehört zu Stelle 33\_95. (XIV) nicht möglich.

#### 60. Stelle: 32\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach. (III) Grabungsschnitt 1995/4 (keine näheren Angaben). (IV) rundlich; Form im Profil: nicht dokumentiert. (V) keine Angabe. (VI) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VII) Keramikscherbe. (IX) 1 Keramikscherbe, 1 Wandscherbe. (X) 4 g. (XIII) Der Befund ist nicht dokumentiert, nur die Funde sind überliefert. (XIV) nicht möglich.

#### 61. Stelle: 33\_95

(I) (Palisaden-?) Gräbchenabschnitt. (II) ein Längs- zwei Querprofile. (III) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/5 (vgl. Abb. 6). (IV) unregelmäßig linear; Form im Profil: Befund im Profil kaum sichtbar, an einer Stelle u-förmiger Querschnitt dokumentiert. (V) keine Angaben zu L. und Br., T. 0,10 m. (VI) dunkelrotbraun, eine Verfüllschicht. (VII) Keramikscherben. (IX) 5 Keramikscherben, 5 Wandscherben, inkl. 1 Handhabe. (X) 51 g. (XIII) Die Dokumentation im Profil ist nicht deckungsgleich mit der Darstellung im Planum. (XIV) nicht möglich.

#### 62. Stelle: 34\_95

(I) Grube. (II) einfach. (III) knapp außerhalb des Erdwerksgrabens, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 81): wannen-

bis trichterförmig. (VI) L. 1,10 m, Br. 1,00 m, T. 0,50 m. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben und ein größeres Gefäßfragment, Basalt, verbrannter Lehm. (IX) 66 Keramikscherben, davon 7 Randscherben, 51 Wandscherbe, 8 Bodenscherben, inkl. 1 Handhabe. (X) 1658 g. (XI) kalottenförmige Schüssel; (XII) keine. (XIII) Die Verfüllung ist mit Holzkohle und verbranntem Lehm durchsetzt. (XIV) MK.

#### 63. Stelle: 35\_95

(I) (Palisaden-?) Gräbchenabschnitt. (II) vier Querprofile. (III) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6). (IV) langschmal; Form im Profil: wannenförmig. (V) L. keine Angabe, Br. 0,50–0,60 m, T. 0,10 m. (VI) schwach bräunlich, eine Verfüllschicht. (VII) Silex. (XIV) neolithisch, wohl MK.

#### 64. Stelle: 36\_95

(I) Grabenabschnitt, innerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6). (IV) linear; Form im Profil: nicht dokumentiert. (V) keine Angabe. (VI) grau bis schwärzlich, eine Verfüllschicht. (VII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, Silex, Felsgesteingeräte (u. a. zwei Mahlsteine, einmal Rötel), verbrannter Lehm. (IX) 64 Keramikscherben, davon 5 Randscherben, 57 Wandscherben, 2 Bodenscherben, inkl. 3 Handhaben mit subkutan durchlochenden Ösen. (X) 825 g. (XIII) Eine differenzierte Dokumentation im Baggerplanum liegt nicht vor. Die Informationen zum Befund beruhen auf einer überlieferten Skizze. Die Stelle bildet zusammen mit Stelle 71\_95 einen Abschnitt des inneren Grabens. (XIV) MK.

#### 65. Stelle: 37\_95

(I) Grabenabschnitt, innerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6). (IV) linear; Form im Profil: nicht dokumentiert. (V) keine Angabe. (VI) bräunlichgrau, eine Verfüllschicht. (VII) Keramikscherben, verbrannter Lehm. (IX) 18 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 4 Randscherben, 14 Wandscherben. (X) 218 g. (XIII) Die

Dokumentation im Baggerplanum liegt nicht vor. Die Informationen zum Befund beruhen auf einer überlieferten Skizze. Die Stelle bildet zusammen mit Stelle 78\_95 einen Abschnitt des inneren Grabens. (XIV) MK (datiert durch den Befund, nicht anhand der Funde).

**66. Stelle: 38\_95**

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 81): wannenförmig. (VI) L. 1,20 m, Br. 1,10 m, T. 0,20 m. (VII) schwarze Verfüllung im Kernbereich (liegt dezentral) mit breitem Rand von dunkelbrauner Verfüllung, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, Felsgesteingeräte (Mahlstein), verbrannter Lehm. (IX) 9 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 1 Randscherbe, 7 Wandscherben, 1 Bodenscherben. (X) 64 g. (XIII) Die Verfüllung ist stark mit Holzkohle und Rotlehm durchsetzt. Zwei Botanikproben. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

**67. Stelle: 39\_95**

(I) Grube (Pfosten?). (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) rund; (V) (vgl. Taf. 81): u-förmig. (VI) L. 0,26 m, Br. 0,26 m, T. 0,22 m. (VII) dunkelbraun, lehmig, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Lehm. (IX) 2 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, 2 Bodenscherben. (X) 7 g. (XIII) Die Verfüllung ist stark mit Holzkohle und Rotlehm durchsetzt. Die gesamte Verfüllung wurde für botanische Proben entnommen. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

**68. Stelle: 40\_95**

(I) unbestimmt. (II) einfach. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) langoval; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,60 m, Br. 0,15 m, T. < 0,10 m. (VII) braungrau, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle wird als nicht archäologisch klassifiziert. (XIV) nicht möglich.

**69. Stelle: 41\_95**

(I) unbestimmt. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV)

rundlich-oval; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,36 m, Br. 0,22 m, T. < 0,10 m. (VII) graubraun von dunkelbraun umgeben, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIII) Der Befund ist im Profil nicht nachweisbar und daher nicht weiter ansprechbar. (XIV) nicht möglich.

**70. Stelle: 42\_95**

(I) Grube. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,60 m, Br. keine Angabe, T. keine Angabe. (VII) schwarzgrau, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Dokumentation auf dem Stellenblatt wurde offensichtlich abgebrochen. (XIV) nicht möglich.

**71. Stelle: 43\_95**

(I) unbestimmt. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich, unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,28 m, Br. 0,26 m, T. < 0,10 m. (VII) dunkelbraun und braun-dunkelbraun, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

**72. Stelle: 44\_95**

(I) unbestimmt. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich-oval, unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,35 m, Br. 0,27 m, T. < 0,10 m. (VII) dunkelbraun und braun bis dunkelbraun, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

**73. Stelle: 45\_95**

(I) Grube. (II) kreuzförmig. (II) Erdwerksinnenraum, schneidet offenbar Palisadengrübchen (Verhältnis der beiden Befunde zueinander nicht eindeutig zu klären), Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) rund; (V) (vgl. Taf. 81): kesselförmig mit fließendem Übergang zwischen Boden und Wandung. (VI) L. 1,47 m, Br. 1,40 m, T. 0,60 m. (VII) dunkelbraun mit Holzkohle, in tieferen Schichten verziegeltes Lehmband, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII)

Keramikscherben, verbrannter Knochen, Felsgesteingeräte (u. a. zwei Mahlsteine, ein Schleifstein), verbrannter Lehm. (IX) 175 Keramikscherben, davon 10 Randscherben, 165 Wandscherben, inkl. 2 Handhaben. (X) 1233 g. (XIII) Der Befund schneidet wohl den Graben im Bereich der Stellennummern 47\_95/48\_95. Ein deutlich verziegeltes, orangefarbiges Lehmband liegt im Befund vor und auch sonst sind in der Verfüllung Rotlehm und Holzkohle in größeren Mengen vorhanden. (XIV) MK.

#### 74. Stelle: 46\_95

(I) Grube. (II) keine Angabe. (II) Erdwerksinnenraum, zwischen Palisadengrübchen und innerem Graben, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,52 m, Br. 0,44 m, T. keine Angabe. (VII) graubraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Lehm. (IX) 18 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben 18 Wandscherben. (X) 481 g. (XIII) Der Befund ist nur schwer gegen den anstehenden Boden abgrenzbar. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 75. Stelle: 47\_95

(I) (Palisaden-?) Grübchen. (II) kreuzförmig (wohl mehrfach). (II) Erdwerksinnenraum, nahe dem innerem Graben, wohl geschnitten von Stelle 45\_95, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) linear; Form im Profil: Sohle plan, Wandung senkrecht (innen); außen leicht konvex steilschräg bis senkrecht. (VI) L. >2,0 m, Br. 0,70 m, T. 0,30–0,35 m. (VII) hell und dunkel graubraun, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle bildet zusammen mit 48\_95 einen Grübchenabschnitt. Die Lokalisierung des vorliegenden Profils am Befund ist unklar. (XIV) MK (datiert durch den Zusammenhang des Befunds mit dem Erdwerk).

#### 76. Stelle: 48\_95

(I) (Palisaden-?) Grübchen. (II) kreuzförmig, ein Planum. (II) Erdwerksinnenraum, nahe dem innerem Graben, wohl geschnitten von Stelle 45\_95, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) linear; Form im Profil: Sohle plan, Wandung senkrecht. (VI) L. keine Angabe, Br. 0,40 m, T. 0,40–0,45 m.

(VII) hell graubraun, eine Verfüllschicht. (VIII) verbrannter Lehm. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle bildet zusammen mit 47\_95 einen Grübchenabschnitt. Die Lokalisierung des vorliegenden Profils am Befund ist unklar. (XIV) MK (datiert durch den Zusammenhang des Befunds mit dem Erdwerk).

#### 77. Stelle: 49\_95

(I) Grube. (II) einfach. (II) zwischen dem inneren und dem äußeren Erdwerksgraben, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich-oval, leicht kantig; (V) (vgl. Taf. 82): wannenförmig. (VI) L. 0,86 m, Br. 0,60 m, T. 0,08 m. (VII) dunkelbraun, lehmig, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Lehm. (IX) 9 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 5 Wandscherben, 4 Bodenscherben. (X) 175 g. (XIII) Die Verfüllung ist mit relativ viel Holzkohle durchsetzt. Eine Botanikprobe. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 78. Stelle: 50\_95

(I) Grabenabschnitt, äußerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/5 (vgl. Abb. 6). (IV) linear; keine Angaben zu Form im Profil, Sohle, Wandung, Größe und Verfüllung. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen (Phalanx 1 vom Schwein), verbrannter Lehm. (IX) 29 Keramikscherben, davon 5 Randscherben, 23 Wandscherben, 1 Bodenscherben. (X) 487 g. (XI) Tonscheibe. (XIII) Die Stelle ist die äußere Hälfte eines Abschnitts des äußeren Grabens, die entsprechende innere Hälfte wird unter Stelle 57\_95 geführt. (XIV) MK.

#### 79. Stelle: 51\_95

(I) Grabenabschnitt, innerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des inneren Grabens, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) halbrund; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) dunkelbrauner bis schwarzer Kern, undeutlich abzugrenzende hellere Außenzone, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Knochen, verbrannter Knochen, Felsgesteingeräte (u. a. zwei Mahlsteine, ein Schleifstein), verbrann-

ter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 458 Keramikscherben, davon 60 Randscherben, 389 Wandscherben, 9 Bodenscherben, inkl. 5 Handhaben. (X) 7410 g. (XI) Fünf Tonscheiben, zwei beckenförmige Schüsseln eine Typ 5.1.1,2, eine Knickwandschüssel, ein Schöpfer Typ 8.4b, ein Vorratsgefäß mit geschweifeter Wandung, wohl zwei Näpfe, ein Tulpenbecher Typ 1.1.2,1 und wohl ein weiterer Becher; (XII) Bs3, Kw3, T2A, T2B, Vg4. (XIII) Die Verfüllung ist tw. sehr stark mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. Der Befund hängt mit der Grube 60\_95 zusammen. Es ist jedoch nicht dokumentiert, wie das stratigraphische Verhältnis der beiden Strukturen ist. (XIV) ältere MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_2. Anhand der Beschriftung der Keramikfunde wird deutlich, dass die jüngeren Formen vom Baggerplanum stammen und daher für die Datierung des Befunds eine untergeordnete Rolle spielen.

#### 80. Stelle: 52\_95

(I) Grabenabschnitt äußerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/3 (vgl. Abb. 6). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. und Br. keine Angaben, T. 0,60–0,95 m. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, Silex, Felsgesteingeräte (u. a. drei Mahlsteine, ein Schleifstein), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 340 Keramikscherben, davon 35 Randscherben, 279 Wandscherben, 26 Bodenscherben, inkl. 1 Handhabe. (X) 5735 g. (XI) sechs Tonscheiben, zwei Vorratsgefäße, eines davon mit geschweifeter Wandung, eines mit einziehendem Rand, zwei Knickwandschüsseln, eine Typ 5.2.2,1; (XII) Kw3, Kw5, Vg4, Vg2. (XIII) Die Verfüllung ist tw. sehr stark mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. Die Stelle bildet zusammen mit Stelle 67\_96 den äußeren Anteil eines Grabenabschnitts, innen grenzen noch die Stellen 69\_95, 21\_95 und 76\_95 an. (XIV) jüngste MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_3.

#### 81. Stelle: 53\_95

(I) Grabenabschnitt innerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/5 (vgl.

Abb. 6). (IV) linear; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) keine Angabe. (VIII) Keramikscherben, auch ein größeres Gefäßfragment, verbrannter Knochen, Felsgesteingeräte (u. a. zwei Beilklingen, ein Mahlstein, zwei Schleifsteine und ein Rillenstein), verbrannter Lehm. (IX) 291 Keramikscherben, davon 44 Randscherben, 227 Wandscherben, 20 Bodenscherben. (X) 3721 g. (XI) sechs Tonscheiben, eine Knickwandschüssel, ein Schöpfer, ein Beutelbecher Typ 1.2.13, drei Näpfe davon ein Typ 7.6.9,2 und ein Typ 7.2.2; (XII) Kw3, T2A, T2B. (XIII) Die Struktur wurde tw. als Stelle 37\_95 dokumentiert, aber auch dort sind keine Angaben zur Verfüllung notiert. (XIV) jüngere MK, möglicherweise im älteren Abschnitt dieser Stufe. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_4.

#### 82. Stelle: 54\_95

(I) Grube. (II) einfach. (III) knapp außerhalb des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/4 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich-eiförmig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,50 m, Br. 0,38 m, T. < 0,10 m. (VII) braun (ähnlich dem anstehendem Boden), eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle ist möglicherweise rezent. (XIV) nicht möglich.

#### 83. Stelle: 55\_95

(I) Grabungsschnitt 1991. Keine Angaben zu Schnittführung, Form im Planum, Form im Profil, Sohle, Wandung, Größe und Verfüllung. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Lehm. (IX) 39 Keramikscherben, davon 1 Randscherbe, 38 Wandscherben. (X) 355 g. (XIV) MK.

#### 84. Stelle: 56\_95

(I) Grabenabschnitt äußerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/4 (vgl. Abb. 6). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) schwarz und rötlichbraun, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Felsgesteingeräte (u. a. zwei Mahlsteine), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 163 Keramikscherben, davon 16 Randscherben, 132 Wandscherben, 15 Bodenscherben, inkl. 1 Handhabe. (X) 3712 g. (XI)

drei Tonscheiben, eine Knickwandschüssel, ein Napf, ein Vorratsgefäß, ein Becher. (XIV) jüngere oder jüngste MK.

#### 85. Stelle: 57\_95

(I) Grabenabschnitt äußerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/5 (vgl. Abb. 6). (IV) linear, unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) keine Angabe. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, Basalte, verbrannter Lehm. (IX) 80 Keramikscherben, davon 3 Randscherben, 70 Wandscherben, 7 Bodenscherben. (X) 931 g. (XI) möglicherweise konische Schüssel. (XIII) Die Stelle ist die innere Hälfte des äußeren Grabens, die entsprechende äußere Hälfte wird unter Stelle 50\_95 geführt. (XIV) MK.

#### 86. Stelle: 58\_95

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 82): unregelmäßig wannenförmig. (VI) L. 0,56 m, Br. 0,52 m, T. 0,07 m. (VII) schwarzbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherbe, verbrannter Lehm. (IX) 1 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherbe, 1 Wandscherbe. (X) 41 g. (XIII) Flitter von verziegeltem Lehm und von Holzkohle sind in der Verfüllung. Der Befund liegt direkt neben Stelle 73\_95. Eine Botanikprobe. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 87. Stelle: 59\_95

(I) Grabungskasten 1991 Stellennummer für die Funde aus dem Grabungsbereich von 1991. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, verbrannter Lehm. (IX) 3 Keramikscherben, 3 Wandscherben. (X) 38 g.

#### 88. Stelle: 60\_95

(I) Grube am inneren Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) am inneren Graben, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) halbrund, geht in Stelle 51\_95 über; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) schwarz mit hellen Einschlüssen, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, Knochen, verbrannter Knochen, Hüttenlehm. (IX) 36 Keramikscherben, davon 9 Randscherben, 25 Wand-

scherben, 2 Bodenscherben, inkl. 1 Handhabe. (X) 590 g. (XI) eine Tonscheibe, ein Schöpfer, ein Becher 1.8.27. (XII) B3. (XIII) Der Befund hängt mit dem Gräbchenabschnitt 51\_95 zusammen. Es ist jedoch nicht dokumentiert, wie das stratigraphische Verhältnis der beiden Strukturen ist. (XIV) jüngere oder jüngste MK.

#### 89. Stelle: 61\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach. (II) Grabungsschnitt 1995/1 (keine näheren Angaben). (IV) rundlich; Keine Angaben zu Form im Profil, Größe, Verfüllung. Eine Verfüllschicht. (VIII) verbrannter Lehm. (IX) 5 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, 5 Wandscherben. (X) 133 g. (XIII) Es wurde ein Kasten ausgenommen, und die Struktur als geol. bestimmt. Zur Herkunft der Funde wurde angesichts dieser Annahme keine Anmerkung gemacht. (XIV) nicht möglich.

#### 90. Stelle: 62\_95

(I) Grube (II) Zwischen dem inneren und äußeren Graben, im Bereich eines Durchlasses, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (IV) soweit freigelegt unregelmäßig halbrund; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 2,00 m, Br. 0,94 m, T. keine Angabe. (VII) hellbraun, lehmig, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Der Befund wurde offenbar. Nicht abgetieft. Anhand der Dokumentation ist dies jedoch nicht eindeutig nachvollziehbar. (XIV) nicht möglich.

#### 91. Stelle: 63\_95

(I) Grabenabschnitt äußerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/1 (vgl. Abb. 6). (IV) linear, mäßig schmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) braun bis dunkelgrau mit hellerer „Aura“, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, Felsgesteingeräte (u. a. zwei Schleifsteine), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 169 Keramikscherben, davon 17 Randscherben, 138 Wandscherben, 14 Bodenscherben. (X) 2208 g. (XI) eine Tonscheibe, ein Schöpfer vom Typ 8.1, eine Knickwandschüssel vom Typ 5.2.2.1. (XIII) Die Verfüllung ist mit we-

nig Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. (XIV) jüngere oder jüngste MK.

#### 92. Stelle: 64\_95

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich, unregelmäßig; (V) (vgl. Taf. 82): teils wannenförmig, teils unregelmäßig. (VI) L. 1,70 m, Br. 1,40 m, T. 0,20 m. (VII) dunkelbraun, fast schwarz im Kern und dunkelbraun im Randbereich, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Tierknochen (Rind), verbrannter Knochen, Basalte, verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 48 Keramikscherben, davon 10 Randscherben, 37 Wandscherben, 1 Bodenscherbe. (X) 673 g. (XI) eine Tonscheibe, eine Knickwandschüssel Typ 5.2.3; (XII) Kw4, Kw5. (XIII) Stellenweise stark, stellenweise etwas schwächer mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. Eine Botanikprobe. (XIV) jüngere oder jüngste MK.

#### 93. Stelle: 65\_95

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) langoval, unregelmäßig; (V) (vgl. Taf. 82): Sohle plan, Wandung unregelmäßig, asymmetrisch getreppt. (VI) L. 1,80 m, Br. 0,60 m, T. 1,10 m. (VII) mittel- bis dunkelbraun, stellenweise rotbraun und im unteren Bereich teils steril graubraun, einige Schichten sind stark mit verziegeltem Lehm durchsetzt, sechs differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, verbrannter Lehm. (IX) 21 Keramikscherben, davon 4 Randscherben, 17 Wandscherben. (X) 293 g. (XIII) Stellenweise stark, stellenweise etwas schwächer mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. Der Befund ist in den anstehenden Basalt eingetieft. Eine Botanikprobe. (XIV) MK.

#### 94. Stelle: 66\_95

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich mit Ausbuchtung; (V) (vgl. Taf. 82): flach kesselförmig. (VI) L. 1,60 m, Br. 1,50 m, T. 0,20 m. (VII) schwarzbraun und dunkel rotbraun, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, auch ein größeres Gefäßfragment, Knochen (u. a. Ur), verbrannter Knochen,

Felsgesteingeräte (ein Mahl-, ein Schleifstein), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 168 Keramikscherben, davon 36 Randscherben, 122 Wandscherben, 10 Bodenscherben, inkl. 1 Handhabe. (X) 3062 g. (XI) vier Tonscheiben, zwei Knickwandschüsseln, eine Schüssel, wohl eine Becher; (XII) Kw3, Kw4, Kw5. (XIII) Der Befund ist stellenweise mäßig, stellenweise etwas schwächer mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. Eine Botanikprobe. (XIV) jüngere oder jüngste MK.

#### 95. Stelle: 67\_95

(I) Grabenabschnitt äußerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) linear unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) keine Angabe. (VIII) Keramikscherben, Felsgesteingeräte (Klopfer), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 96 Keramikscherben, davon 14 Randscherben, 77 Wandscherben, 5 Bodenscherben. (X) 1494 g. (XI) drei Tonscheiben, eine beckenförmige Schüssel Typ 5.1.1,2, (bikonisch); (XII) Bs2. (XIII) Der Abschnitt bildet zusammen mit Stelle 69\_95 den Grabenkopf und geht in Stelle 52\_95 über. Weitere Stellennummern, die zum gleichen Grabenabschnitt gehören, sind: 21\_95, und 76\_95 (XIV) MK. Die Fundstücke würden eine Datierung in die ältere MK nahelegen, da jedoch durch die weiteren Belege klar ist, dass dieser Graben in die jüngere und/ oder jüngste MK datiert und die Funde alle vom Baggerplanum stammen, wird die Schüssel nicht zur Datierung herangezogen.

#### 96. Stelle: 68\_95

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) langoval, unregelmäßig; (V) (vgl. Taf. 82): unregelmäßig bis wannenförmig. (VI) L. 1,30 m, Br. 0,50 m, T. 0,10 m. (VII) rötlich bis dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, verbrannter Lehm. (IX) 3 uncharakteristische vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 1 Randscherbe, 2 Wandscherben. (X) 63 g. (XIII) Der Befund ist stellenweise etwas mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. Archäologische Proben. Eine Botanikprobe. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

### 97. Stelle: 69\_95

(I) Grabenabschnitt äußerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (III) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) linear unregelmäßig; keine Angaben zu Form im Profil, Größe und Verfüllung. (VIII) verbrannter Lehm. (IX) 26 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 4 Randscherben, 22 Wandscherben. (X) 371 g. (XIII) Die Stelle bildet zusammen mit Stelle 67\_95 den Grabenkopf und geht in Stelle 21\_95 über. Weitere Stellennummer die zum gleichen Grabenabschnitt gehören sind: 52\_95, und 76\_95. (XIV) MK.

### 98. Stelle: 70\_95

(I) Grube. (II) einfach, acht Plana. (III) Zwischen dem inneren und äußeren Graben, neben einem Durchlass, Grabungsschnitt 1995/1, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich-amorph mit Ausbuchtungen; (V) (vgl. Taf. 82): kessel- bis trichterförmig, leicht asymmetrisch, Wandung leicht gestuft, schräg bis steilschräg. (VI) L. 2,20 m, Br. 1,80 m, T. 0,80 m. (VII) verschiedene Schichten: dunkelbraun (mit Holzkohle, verbranntem Lehm, Knochen, Keramik), mittelbraun (fast steril mit Ausnahme von wenig Holzkohle), dunkelbraun (mit Holzkohle, verbranntem Lehm, vielen Knochen, Keramik), dunkelbraun mit mehr Löss (mit Holzkohle, verbranntem Lehm, Knochen, Keramik), graubraun (mit Holzkohle, verbranntem Lehm, Knochen, Keramik), fünf differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben auch mehrere annähernd vollständige Gefäße und sechs größere Gefäßfragmente, Knochen (Schwein), zwei bearbeitete Geweihfragmente (Rothirsch), verbrannter Knochen, Silex, Felsgesteingeräte (u. a. drei Mahl- und vier Schleifsteine), verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 895 Keramikscherben, davon 108 Randscherben, 770 Wandscherben, 17 Bodenscherben und 3 annähernd vollständige Gefäße, inkl. 5 Handhaben. (X) 27986 g. (XI) sechs Tonscheiben, neun Becher, davon zwei Tulpenbecher Typ 1.1.10,2, zwei Beutelbecher Typ 1.2.13,2, zwei konische Becher Typ 1.3.15; zwei Becher mit geschweifeter Wandung

Typ 1.6.22,2 und ein flaschenförmiger Becher Typ 1.9.30, drei Flaschen, davon je einmal Typ 3.3.7 und Typ 3.4, acht Knickwandschüsseln, darunter je einmal Typ 5.2.5 und Typ 5.2.2,1b, zweimal Typ 5.2.2,2, eine kalottenförmige Schüssel, ein Schöpfer Typ 8.1,1 und drei Vorratsgefäße mit geschweifeter Wandung, davon je einmal Typ 2.2.3,2 und 2.2.4,1; (XII) B2, B4, B7, Kw1, Kw2, Kw3, Kw4, Kw5, T2A, T3A, T2B, Vg4, F5. (XIII) Die Gefäße liegen teilweise deponiert im Befund. Viele sind noch zu größeren Teilen rekonstruierbar. Eine Geweihspitze könnte mit einem Gefäß arrangiert gewesen sein. Der Befund sah im Kratzerplanum kleiner aus. Beim Abtiefen wurde auf Planum vier eine größere Ausdehnung sichtbar. Der Befund ist stellenweise stark, stellenweise etwas schwächer mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. Eine Botanikprobe. (XIV) jüngere MK, möglicherweise im Übergang zur jüngsten MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_5.

### 99. Stelle: 71\_95

(I) Grabenabschnitt innerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) linear, unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 4,00 m, Br. 1,60 m, T. keine Angabe. (VII) schwarz bis dunkelbraun (mit Holzkohle, Keramik, verbranntem Lehm und Knochen) sowie dunkelbraun (mit vereinzelt Holzkohle, Keramik und verbranntem Lehm), zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Basalte, verbrannter Knochen, verbrannter Lehm. (IX) 75 Keramikscherben, davon 6 Randscherben, 69 Wandscherben, inkl. 2 Handhaben. (X) 540 g. (XI) Knickwandschüssel; (XII) Kw4. (XIII) Die Verfüllung ist stellenweise mäßig, stellenweise schwach mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. Die Stelle geht über in Stelle 36\_95. (XIV) jüngere, möglicherweise jüngste MK.

### 100. Stelle: 72\_95

(I) Grube. (II) T-förmig, ein Stratum. (III) knapp innerhalb des inneren Grabens, direkt in einem Durchlass, Grabungsschnitt 1995/2, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 82): Sohle wannenförmig, Wandung steil-

schräg. (VI) L. 2,46 m, Br. 2,22 m, T. 0,60 m. (VII) alle dunkel, verschiedene grau, braun, schwarz Varianten und ein helles Band (Löss?), sechs differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben auch vier größere Gefäßfragmente, Knochen, verbrannter Knochen, Silex, Bergkristall, Felsgesteingeräte (u. a. eine Beilklinge, zwölf Mahl-, acht Schleifsteine und ein Klopfer), verbrannter Lehm, Hüttenlehm, Nussschale. (IX) 352 Keramikscherben, davon 59 Randscherben, 284 Wandscherben, 9 Bodenscherben, inkl. 4 Handhaben. (X) 8274 g. (XI) sechs Tonscheiben, sieben Knickwandschüsseln, davon je einmal Typ 5.2.2,1 und 5.2.2,1b, ein konischer Becher Typ 1.3.15, ein Napf Typ 7.3.3, ein Schöpfer Typ 8.1,1 und zwei Vorratsgefäße, eines Typ 2.10.18; (XII) Kw3, Kw4, Kw5, Vg4, B1. (XIII) Der Befund ist stellenweise stark, stellenweise etwas schwächer mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt und barg größere Mengen Hüttenlehm. Eine Botanikprobe. (XIV) jüngste MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_6.

#### 101. Stelle: 73\_95

(I) unbestimmt. (II) einfach. (III) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich, unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,90 m, Br. 0,80 m, T. keine Angabe. (VII) rotbraunes Substrat, umgeben von einem breiten Ring mit rotbraun fleckigem Material, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherbe, verbrannter Lehm. (IX) 1 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherbe, 1 Wandscherbe. (X) 11 g. (XIII) Flitter von verziegeltem Lehm und von Holzkohle finden sich in der Verfüllung. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 102. Stelle: 74\_95

(I) Grube. (II) kreuzförmig, ein Stratum. (III) Zwischen dem inneren und äußeren Graben, Grabungsschnitt 1995/6, Grabungsschnitt 1995/2 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 83): Sohle asymmetrisch wannenförmig, Wandung steil bis senkrecht, tw. überkippt. (VI) L. 2,80 m, Br. 2,30 m, T. 0,75 m. (VII) mittel- und dunkelbraun, teils etwas mehr grau und Lössbänder, drei diffe-

renzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Knochen, verbrannter Knochen, Felsgesteingeräte (Mahlstein), verbrannter Lehm. (IX) 9 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 2 Randscherben, 6 Wandscherben, 1 Bodenscherbe. (X) 208 g. (XIII) Stellenweise ist etwas Holzkohle und verziegelter Lehm in der Verfüllung. Die Grube barg vergleichsweise wenige Funde. Eine Botanikprobe. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 103. Stelle: 75\_95

(I) Grube. (II) einfach. (III) knapp außerhalb des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/6 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 83): Sohle konvex mit Unregelmäßigkeiten, Wandung steilschräg bis senkrecht. (VI) L. 1,50 m, Br. 1,20 m, T. 0,35 m. (VII) dunkelgraubraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, Knochen, verbrannter Knochen, Felsgesteingeräte (Schleifstein), verbrannter Lehm. (IX) 68 Keramikscherben, davon 9 Randscherben, 57 Wandscherben, 2 Bodenscherben. (X) 1925 g. (XI) eine Knickwandschüssel Typ 5.2.2,1a; (XII) Kw1, Kw3. (XIII) Die Verfüllung ist stellenweise mäßig, stellenweise schwach mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. Eine Botanikprobe. (XIV) jüngere oder jüngste MK.

#### 104. Stelle: 76\_95

(I) Grabenabschnitt, äußerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/6 (vgl. Abb. 6). (IV) unregelmäßig langschmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Knochen, Basalte, Felsgesteingeräte (Beilklinge), verbrannter Lehm. (IX) 66 Keramikscherben, davon 6 Randscherben, 57 Wandscherben, 3 Bodenscherben, inkl. 1 Handhabe. (X) 1035 g. (XI) Ösenleistenflasche Typ 3.2; (XII) F3. (XIII) Der Abschnitt geht in Stelle 21\_95 über. Weitere Stellennummern, die zum gleichen Grabenabschnitt gehören sind: 52\_95, 69\_95 und 76\_95. (XIV) jüngere, möglicherweise jüngste MK.

#### 105. Stelle: 77\_95

(I) Grabenabschnitt äußerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil

des äußeren Grabens, Grabungsschnitt 1995/6 (vgl. Abb. 6). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben. (IX) 1 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherbe, 1 Wandscherbe. (X) 8 g. (XIII) Im vorliegenden Übersichtsplan ist diese Stelle nicht eingezeichnet. Nach der Dokumentation müsste es sich um den linken Teil des äußeren Grabens vor der kleinen Unterbrechung zwischen den beiden Teilen von Stelle 76\_95 handeln. In der Verfüllung war etwas Holzkohleflietter nachweisbar. (XIV) MK.

#### 106. Stelle: 78\_95

(I) Grabenabschnitt innerer Graben. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Teil des inneren Grabens, Grabungsschnitt 1995/6 (vgl. Abb. 6). (IV) unregelmäßig langschmal; keine Angaben zu Form im Profil, Größe, Verfüllung. (VIII) Keramikscherben, auch ein annähernd vollständiges Gefäß und ein größeres Gefäßfragment. (IX) 219 Keramikscherben, davon 12 Randscherben, 204 Wandscherben, 3 Bodenscherben, inkl. 12 Handhaben. (X) 3242 g. (XI) zwei Ösenkranzflaschen, beide Typ 3.1.1 einmal davon Variante 2, ein Schöpfer und ein Tulpenbecher Typ 1.1.2,1; (XII) F2, T1A, T2B. (XIV) ältere MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_7.

#### 107. Stelle: 79\_95

(I) (Pfofen-?)Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/6 (vgl. Abb. 6). (IV) rund mit kleinem Fortsatz; (V) (vgl. Taf. 82): Sohle unregelmäßig, Wandung gestuft, leicht nach innen überkippt. (VI) L. 0,40 m, Br. 0,40 m, T. 0,35 m. (VII) dunkelbraun und leicht grau, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Knochen, verbrannter Lehm. (IX) 6 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, 6 Wandscherben. (X) 20 g. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 108. Stelle: 80\_95

(I) Tiergang? (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/5 (vgl. Abb. 6). (IV) gebogener langschmaler, sich verjüngender Befund; Form im Profil: unregelmäßig. (VI) L. 2,80 m, Br.

0,15–0,50 m, T. 0,50 m. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Stelle grenzt direkt an Befund 85. Eine Botanikprobe. (XIV) nicht möglich.

#### 109. Stelle: 81\_95

(I) Grube. (II) kreuzförmig, ein Planum. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/6 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich mit Ausbuchtung (V) (vgl. Taf. 83): Sohle plan mit Unregelmäßigkeiten, Wandung steilschräg, leicht nach innen überkippt. (VI) L. 2,50 m, Br. 2,00 m, T. 0,50 m. (VII) dunkelbraun und orangebraun, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, auch zwei größere Gefäßfragmente, Knochen (u. a. Schwein, Rind, Pferd, Hamster), Silex, Felsgesteingeräte (u. a. acht Mahlsteine, ein Schleifstein und drei Klopfer), verbrannter Lehm, Hüttenlehm, Rinde. (IX) 136 Keramikscherben, davon 24 Randscherben, 110 Wandscherben, 2 Bodenscherben, inkl. 2 Handhaben. (X) 9521 g. (XI) zwei Knickwandschüsseln, zwei konische Schüsseln, ein konischer Topf, Typ 6.1.1., drei Vorratsgefäße eines davon konisch, das andere Typ 2.2.3,2; (XII) Kw1, Kw3, Vg4. (XIII) Die Verfüllung ist stellenweise stark, stellenweise etwas schwächer mit Holzkohle und verziegeltem Lehm durchsetzt. Eine Botanikprobe. (XIV) jüngste MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 15\_08. Absolute Daten vorhanden (vgl. Tab. 9).

#### 110. Stelle: 82\_95

(I) (Pfofen-)Grube. (II) keine Angabe. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/5 (vgl. Abb. 6). (IV) amorph; keine Angaben zu Form im Profil, Größe, Verfüllung. (VIII) Teilskelett eines Schafes. (XIII) wohl rezente Tierknochen. (XIV) neuzeitlich?

#### 111. Stelle: 83\_95

(I) Pfofen? (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/6 (vgl. Abb. 6). (IV) rund; Form im Profil: unregelmäßig. (VI) L. 0,32 m, Br. 0,32 m, T. 0,15 m. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) Befunde 83\_95 und 84\_95 liegen eng zusammen und sind von einem unregelmäßigen Rand umfasst, der im Profil nicht zu sehen ist. Eine Botanikprobe. (XIV) nicht

möglich.

**112. Stelle: 84\_95**

(I) Pfosten? (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/6 (vgl. Abb. 6). (IV) rund; Form im Profil: wannenförmig (VI) L. 0,22 m, Br. 0,22 m, T. 0,30 m. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) eine Botanikprobe. (XIV) nicht möglich.

**113. Stelle: 85\_95**

(I) Tiergang? (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/5 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich-oval, amorph; (V) (vgl. Taf. 83): unregelmäßig. (VI) L. 1,50 m, Br. 0,80 m, T. 0,30 m. (VII) dunkelbraun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) eine Botanikprobe. (XIV) nicht möglich.

**114. Stelle: 86\_95**

(I) (Palisaden-?) Gräbchenabschnitt. (II) kastenförmig. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/6 (vgl. Abb. 6). (IV) linear; Form im Profil: wannenförmig. (VI) L. 1,45 m, Br. 0,30–0,40 m, T. 0,80 m. (VII) orangebraun, eine Verfüllschicht. (VIII) keine Funde. (XIII) eine Botanikprobe. (XIV) wohl MK. Die Datierung ist nur über den Bezug des Befundes zum Erdwerk möglich.

**115. Stelle: 87\_95**

(I) Randbereich eines Grabenabschnitts. Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/5 (vgl. Abb. 6). (IV) unregelmäßig langschmal; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) keine Angabe. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

**116. Stelle: 88\_95**

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/6 (vgl. Abb. 6). (IV) langoval, unregelmäßig; Form im Profil: wannenförmig. (VI) L. 1,00 m, Br. 0,44 m, T. 0,15 m. (VII) graubraun, eine Verfüllschicht. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Lehm. (IX) 12 uncharakteristische vorgeschichtliche Keramikscherben, 12 Wandscherben. (X) 96 g. (XIII) eine Botanikprobe. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

**117. Stelle: 89\_95**

(I) Grube. (II) einfach. (II) Grabungsschnitt 1995/6

(keine näheren Angaben). (IV) rundlich-oval, amorph; (V) (vgl. Taf. 83): nicht dokumentiert. (VI) L. 1,50 m, Br. 0,75 m, T. < 0,40 m. (VII) braungrau und gelbbraun-graufleckig, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Eisennagel, Schlacke, Basalt. (IX) 1 Keramikscherbe, 1 Wandscherbe. (X) 8 g. (XIII) Da der Befund wohl neuzeitlich ist, wurde er nicht im Profil dokumentiert. (XIV) neuzeitlich.

**118. Stelle: 90\_95**

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Grabungsschnitt 1995/6 (vgl. Abb. 6). (IV) rundlich-oval, leicht kantig; (V) (vgl. Taf. 83): wannenförmig, Sohle plan mit Unregelmäßigkeiten. (VI) L. 1,25 m, Br. 0,84 m, T. 0,20 m. (VII) graubraun-dunkelgraubraun und graubraun-graugelb, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, verbrannter Lehm, Hüttenlehm. (IX) 27 uncharakteristische vorgeschichtliche Keramikscherben, davon 2 Randscherben, 23 Wandscherben, 2 Bodenscherben. (X) 392 g. (XIII) Stellenweise etwas Holzkohle und verziegelter Lehm in der Verfüllung. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

**Limburg a. d. L. „Greifenberg“**

**119. Befund: 2001**

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) rund mit unregelmäßigem Schatten; (V) (vgl. Taf. 84): rechteckig, flach trichterförmig, Sohle relativ plan, Wandung erweitert sich nach oben leicht. (VI) L. 1,4 m, Br. 1,4 m, T. 0,4 m. (VII) mittelbraun, teils stärker mit Löss durchsetzt, zwei Verfüllungsschichten, B-Horizontbildung unter dem Befund. (VIII) Keramik, Rotlehm, Stein Tierknochen, Holzkohleprobe. (IX) 2 indifferente, möglicherweise michelsbergzeitliche Keramikscherben, 2 Wandscherben. (X) 3 g. (XIII) zwei Botanikproben. (XIV) vorgeschichtlich, möglicherweise MK.

**120. Befund: 2002**

(I) B-Horizont. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,75 m, Br. 0,75 m, T. keine Angabe. (VII) hell-

braun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 121. Befund: 2003

(I) B-Horizont. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 24). (IV) sehr unregelmäßig, kaum abgrenzbar; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 5,0 m, Br. 5,0 m, T. < 0,05 m. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 122. Befund: 2004

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) nicht ganz regelmäßig rund; (V) (vgl. Taf. 84): trapezförmig mit abgerundetem Übergang zum Boden: Sohle plan, Wandung überkippt. (VI) L. 1,0 m, Br. 1,0 m, T. 0,45 m. (VII) dunkler braun, fünf differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile, die sich v. a. durch die Einschlüsse und den Lössanteil voneinander abgrenzen lassen. B-Horizontbildung unter dem Befund. (VIII) Keramikscherben, Rotlehm, Stein (Kiesel und Gerölle tw. aus Quarz), Tierknochen (auch Zahn). (IX) 14 indifferente, möglicherweise michelsbergzeitliche Keramikscherben, davon 2 Randscherben, 12 Wandscherben. (X) 126 g. (XIII) vier Botanikproben. (XIV) vorgeschichtlich möglicherweise MK.

#### 123. Befund: 2005

(I) Geologie. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) runder Kern mit rundem Schatten; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,00 m, Br. 1,00 m, T. keine Angabe. (VII) Kern grau; Rand orange, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 124. Befund: 2006

(I) B-Horizont. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig oval; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,8 m, Br. 1,2 m, T. keine Angabe. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 125. Befund: 2007

(I) Geologie. (II). Nicht abgetieft, nur im Bagger-

planum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig oval; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,5 m, Br. 0,6 m, T. keine Angabe. (VII) Kern grau; Rand orange, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 126. Befund: 2008

(I) Geologie. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) rund; (V) trichterförmig mit gerundetem Boden. (VI) L. 0,8 m, Br. 0,8 m, T. 0,55 m. (VII) Kern grau; Rand orange, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIII) Beim Ausnehmen des Befundes wurde im Grabungsschacht Keramik geborgen, diese stammt jedoch von einem außerhalb der Schnittgrenze liegenden Befund, dessen Rand angeschnitten wurde. (XIV) nicht möglich.

#### 127. Befund: 2009

(I) B-Horizont. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,0 m, Br. 0,8 m, T. keine Angabe. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 128. Befund: 2010

(I) neuzeitliche Störung. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: unregelmäßig wannenförmig. (VI) L. 1,0 m, Br. 0,7 m, T. 0,15 m. (VII) helles orangebraun ganz leichter grauer Schatten im Inneren, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Metall. (XIII) eine Botanikprobe. (XIV) neuzeitlich.

#### 129. Befund: 2011

(I) B-Horizont. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,0 m, Br. 0,7 m, T. keine Angabe. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 130. Befund: 2012

(I) B-Horizont. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnen-

raum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,0 m, Br. 0,7 m, T. keine Angabe. (VII) hellbraun. (VIII) keine. (XIII) eine Botanikprobe. (XIV) nicht möglich.

#### 131. Befund: 2013

(I) B-Horizont. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) oval; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,0 m, Br. 0,7 m, T. keine Angabe. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 132. Befund: 2014

(I) Geologie. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig ovaler Kern mit regelmäßig ovalem Schatten; (V) (vgl. Taf. 84): trichterförmig mit gerundetem Boden. (VI) L. 1,2 m, Br. 0,8 m, T. 0,5 m. (VII) Kern grau; Rand orange, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIII) eine Holzkohleprobe, eine Botanikprobe. (XIV) nicht möglich.

#### 133. Befund: 2015

(I) B-Horizont. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig rundlich; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,0 m, Br. 0,8 m, T. keine Angabe. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 134. Befund: 2016

(I) B-Horizont. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: unregelmäßig. (VI) L. 1,0 m, Br. 1,0 m, T. keine Angabe. (VII) runde Stelle mittelbraun, an einer Seite hellbrauner Rand, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 135. Befund: 2017

(I) Grube. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) rundlich mit unregelmäßigem Schatten; (V) (vgl. Taf. 84): trapezförmig mit abgerundeten Ecken: Sohle relativ plan, Wandung überkippt. B-Horizontbildung unter dem Befund. (VI) L. 1,0 m, Br. 1,0 m, T. 0,6 m. (VII)

mittel- bis dunkelbraun, Rand hellbraun, drei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile, die sich durch unterschiedliche Lössanteile und Einschlüsse voneinander abgrenzen lassen. Zudem ein stark holzkohlehaltiges Band. (VIII) Keramikscherben, Silex, Rotlehm, Felsgesteinstücke, Steine, Tierknochen, Holzkohleproben (2). (IX) 40 Keramikscherben, davon 3 Randscherben, 36 Wandscherben, 1 Bodenscherbe. (X) 434 g. (XI) Tonscheibe. (XIII) sieben Botanikproben. (XIV) vorgeschichtlich, wohl MK.

#### 136. Befund: 2018

(I) Grube. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,8 m, Br. 0,8 m, T. keine Angabe. (VII) mittelbraun, hell orangebrauner Rand, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 137. Befund: 2019

(I) Geologie. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) ovaler Kern mit unregelmäßigem Schatten; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,5 m, Br. 1,0 m, T. keine Angabe. (VII) blass hellbraun-grau mit blass orange-hellbraunem Rand, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 138. Befund: 2020

(I) B-Horizont. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: unregelmäßig wannenförmig. (VI) L. 0,8 m, Br. 0,8 m, T. 0,3 m. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 139. Befund: 2021

(I) Geologie. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) rund; Form im Profil: u-förmig. (VI) L. 0,2 m, Br. 0,2 m, T. 0,1 m. (VII) innen leicht hellgrau, außen leicht orange, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIII) eine Botanikprobe. (XIV) nicht möglich.

**140. Befund: 2022**

(I) Geologie. (II) einfach. (II) Erdwerksinnenraum, Schnitt II (vgl. Abb. 21). (IV) rund; Form im Profil: u-förmig. (VI) L. 0,3 m, Br. 0,3 m, T. 0,2 m. (VII) innen leicht hellgrau, außen leicht orange, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) keine Funde. (XIII) eine Botanikprobe. (XIV) nicht möglich.

**141. Befund: 3001**

(I) B-Horizont. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) B-Horizont des inneren Grabens, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) linearer Streifen am Schnitttrand; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) keine Angabe. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIII) Die Verfärbung ist am Schnitttrand zu erkennen, die eigentliche Verfüllung liegt nicht frei. (XIV) wohl MK, aufgrund der Parallelität mit dem datierten äußeren Graben.

**142. Befund: 3002**

(I) B-Horizont. (II) einfach. (II) Zwischen dem inneren und äußeren Graben im Durchgangsbereich, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: wannenförmig. (VI) L. 0,5 m, Br. 0,5 m, T. < 0,05 m. (VII) hellbraun, B-Horizontbildung unter dem Befund. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

**143. Befund: 3003**

(I) B-Horizont. (II) einfach. (II) Zwischen dem inneren und äußeren Graben im Durchgangsbereich, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: wannenförmig. (VI) L. 0,8 m, Br. 0,8 m, T. 0,2 m. (VII) hellbraun, B-Horizontbildung unter dem Befund. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

**144. Befund: 3004**

(I) B-Horizont. (II) einfach. (II) Zwischen dem inneren und äußeren Graben im Durchgangsbereich, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig rundlich; Form im Profil: wannenförmig. (VI) L. 1,0 m, Br. 1,0 m, T. < 0,05 m. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

**145. Befund: 3005**

(I) B-Horizont. (II) einfach. (II) knapp außerhalb des äußeren Grabens im Durchgangsbereich,

Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig rundlich; Form im Profil: wannenförmig. (VI) L. 0,5 m, Br. 0,5 m, T. < 0,05 m. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

**146. Befund: 3006**

(I) Grube. (II) einfach. (II) knapp außerhalb des äußeren Grabens neben dem Durchgangsbereich, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (II) Zwischen dem inneren und äußeren Graben im Durchgangsbereich, Schnitt III (vgl. Taf. 84). (IV) rund; (V) wannenförmig. (VI) L. 1,2 m, Br. 1,2 m, T. 0,15 m. (VII) mittelbraun, B-Horizontbildung unter dem Befund. (VIII) Keramikscherben, Tierknochen. (IX) 2 unspezifische vorgeschichtliche Keramikscherben, 2 Wandscherben. (X) 11 g. (XIII) eine Botanikprobe. (XIV) nicht möglich.

**147. Befund: 3007**

(I) B-Horizont. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) knapp außerhalb des äußeren Grabens, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig rundlich; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 0,5 m, Br. 0,5 m, T. keine Angabe. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

**148. Befund: 3008**

(I) B-Horizont. (II). Nicht abgetieft, nur im Baggerplanum dokumentiert. (II) knapp außerhalb des äußeren Grabens, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig rundlich; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) L. 1,0 m, Br. 1,0 m, T. keine Angabe. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

**149. Befund: 3009**

(I) B-Horizont. (II) einfach. (II) knapp außerhalb des äußeren Grabens, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) langoval; Form im Profil: unregelmäßig. (VI) L. 4,0 m, Br. 1,5 m, T. 0,3 m. (VII) mittelbraun. (VIII) keine Funde. (XIII) eine Botanikprobe. (XIV) nicht möglich.

**150. Befund: 3010**

(I) Grube. (II) einfach. (II) außerhalb des äußeren Grabens, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig rundlich; (V) (vgl. Taf. 84): wannenförmig. (VI) L. 1,0 m, Br. 0,8 m, T. 0,2 m. (VII) mittel-

braun. (VIII) Keramik, Felsgesteinsstücke, Stein, Holzkohleprobe. (IX) 3 unspezifische, vorge-schichtliche Keramikscherben, 3 Wandscherben. (X) 13 g. (XIII) 3 Botanikproben. (XIV) nicht möglich.

#### 151. Befund: 3011

(I) B-Horizont. (II) einfach. (II) außerhalb des äußeren Grabens, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: wannenförmig. (VI) L. 0,8 m, Br. 0,8 m, T. 0,05 m. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 152. Befund: 3012

(I) B-Horizont. (II) einfach. (II) außerhalb des äußeren Grabens, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: wannenförmig. (VI) L. 0,5 m, Br. 0,5 m, T. 0,1 m. (VII) hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 153. Befund: 3013

(I) Grube. (II) einfach. (II) außerhalb des äußeren Grabens, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) rund mit unregelmäßigem Schatten; Form im Profil: kessel-förmig. (VI) L. 1,0 m, Br. 1,0 m, T. 0,3 m. (VII) dunkler graubraun. (VIII) Keramik, Steine, Tierknochen, Holzkohleprobe. (XIII) vier Botanikproben. (XIV) latènezeitlich.

#### 154. Befund: 3014

(I) Störung (Tiergang?). (II) einfach. (II) knapp außerhalb des äußeren Grabens neben dem Durchgangsbereich, dicht an Befund 3006, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) oval mit regelmäßigem Schatten; Form im Profil: u-förmig. (VI) L. 0,5 m, Br. 0,3 m, T. 0,05 m. (VII) blass hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIII) keine Botanikproben. (XIV) nicht möglich.

#### 155. Befund: 3015

(I) Störung (Tiergang?). (II) einfach. (II) knapp außerhalb des äußeren Grabens neben dem Durchgangsbereich, dicht an Befund 3006, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) oval mit regelmäßigem Schatten; Form im Profil: u-förmig. (VI) L. 0,5 m, Br. 0,3 m, T. 0,05 m. (VII) blass hellbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 156. Befund: 3016

(I) neuzeitliche Störung. (II) einfach. (II) au-

ßerhalb des äußeren Grabens, dicht an Befund 3010, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: u-förmig. (VI) L. 1,5 m, Br. 0,2 m, T. 0,05 m. (VII) dunkelbraun. (VIII) keine Funde. (XIV) nicht möglich.

#### 157. Befund: 4000

(I) Befundkomplex Grabenabschnitt mit Innenstrukturen und angrenzenden Strukturen. (II) Einteilung in sechs Segmente, davon wurden drei abgetieft, Segment I (in dem Befund 4004 liegt) wurde noch einmal in Quadranten unterteilt. (VI) L. 8,0 m, Br. 8,0 m, T. 1,7 m. (VII) s. u. (VIII) s. u. (XIII) Die Bezeichnung wurde als Überbegriff für die Strukturen 4001, 4002, 4003, 4004, 4005, 4006 genutzt. (XIV) s. u.

#### 158. Befund: 4001

(I) Grabenabschnitt. (II) vgl. Befund 4000. (II) Teil des äußeren Grabens, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) langgezogen; Form im Profil: wannenförmig, sowohl im Längs als auch im Querprofil. Die Randbereiche sind tw. unregelmäßig abgestuft. (VI) L. 7,8 m, Br. 7,5 m, T. 1,7 m. (VII) mittelbraun bis dunkelbraun, im Sohlenbereich Lössbänder. (VIII) Keramikscherben, Rotlehm, Steine, Tierknochen, Silex, Holzkohleprobe. (IX) 113 Keramikscherben, davon 17 Randscherben, 94 Wandscherben, 2 Bodenscherben. (X) 1990 g. (XI) Tonscheibe, Tulpenbecher. (XIII) elf Botanikproben. Ein Teil der hier geführten Funde wurde unter der Sammelbezeichnung Bef. 4000 archiviert. (XIV) jüngere MK. Absolute Daten siehe Tab. 10.

#### 159. Befund: 4002

(I) B-Horizont. (II) vgl. Befund 4000. (II) Teil des äußeren Grabens, B-Horizontbildung zieht sich um die Befunde 4001–4006, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßiger Rand; Form im Profil: identisch mit 4000. (VI) keine Angabe. (VII) blasses mittelbraun. (VIII) keine Funde. (XIII) Der Befund wurde nur in der ersten Aufnahme des Planums separat geführt. Als beim Abtiefen deutlich wurde, dass es sich um den B-Horizont des Grabenkomplexes handelte wurde er als Bestandteil von 4001 betrachtet. (XIV) jüngere MK.

#### 160. Befund: 4003

(I) Innenstruktur Graben ? (II) wird geschnitten

vom Längsprofil durch Befundkomplex 4000. (II) schwache Verfärbung im Bereich des Grabenkopfes am äußeren Graben, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) rundlich; Form im Profil: im Profil nicht mehr erkennbar. (VI) Dm ca. 0,5 m, T. keine Angabe. (VII) blasses mittelbraun. (VIII) keine Funde. (XIII) Befund war im Planum nur schwach erkennbar, beim weiteren Abtiefen nicht mehr greifbar. Möglicherweise handelt es sich um Spuren eines Baumwurfs im Randbereich des Grabens. (XIV) nicht möglich.

#### **161. Befund: 4004**

(I) Grube. (II) kreuzförmig, ein Zwischenplanum. (II) Grube liegt direkt am Grabenkopf des äußeren Grabens, zum Durchgangsbereich hin orientiert, gegenüber Befund 4007, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 84): wannen- bis kesselförmig. (VI) L. 1,8 m, Br. 1,8 m, T. 0,35 m. (VII) mittelbraun. (VIII) keine Funde. (XIII) 2 Botanikproben. (XIV) nicht möglich. Aufgrund der Korrelation mit dem Graben vermutlich MK.

#### **162. Befund: 4005**

(I) Innenstruktur Graben ? (II) einfach (wurde durch den Schnitt durch Befund 4004 ebenfalls geschnitten). (II) schwache Verfärbung im Bereich des äußeren Randes, nahe dem Grabenkopf, am äußeren Graben, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 84): im Profil nicht mehr eindeutig als Befund erkennbar. (VI) Dm ca. 0,5 m, T. keine Angabe. (VII) blasses mittelbraun. (VIII) keine Funde. (XIII) Befund war im Planum nur ganz schwach erkennbar und beim weiteren Abtiefen nicht mehr sichtbar. Möglicherweise handelt es sich um Spuren eines Baumwurfs im Randbereich des Grabens. (XIV) nicht möglich.

#### **163. Befund: 4006**

(I) Innenstruktur Graben ? (II) nicht geschnitten und. Nicht abgetieft. (II) schwache Verfärbung im Bereich des äußeren Randes, nahe dem Grabenkopf, am äußeren Graben, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) rundlich; Form im Profil: nicht dokumentiert. (VI) Dm ca. 0,5 m, T. keine Angabe. (VII) blasses mittelbraun. (VIII) keine Funde. (XIII) Befund war im Planum nur ganz schwach erkennbar. (XIV) nicht möglich.

#### **164. Befund: 4007**

(I) Grube. (II) kreuzförmig, ein Zwischenplanum. (II) Grube direkt am Grabenkopf des äußeren Grabens, zum Durchgangsbereich hin orientiert, gegenüber Befund 4004, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig oval; (V) (vgl. Taf. 85): kessel- bis trichterförmig. (VI) L. 4,0 m, Br. 2,5 m, T. 0,9 m. (VII) mittelbraun. (VIII) Keramikscherben, Tierknochen, Felsgesteinstücke, Stein, Holzkohleprobe. (IX) 17 uncharakteristische, vorgeschichtliche Keramikscherben, 17 Wandscherben. (X) 170 g. (XIII) Der Befund ist direkt dem südlichen Grabenkopf vorgelagert. Der eigentliche Grabenkopf ist nicht mehr im Schnitt erfasst. Drei Botanikproben. (XIV) wohl MK. Datierung anhand der Korrelation mit dem Erdwerksbefund, nicht anhand von Funden möglich.

#### **165. Befund: 4008**

(I) B-Horizont. (II) vgl. Befund 4007. (II) B-Horizontbildung zieht sich um Befund 4007, Schnitt III (vgl. Beil. 2). (IV) unregelmäßig; Form im Profil: parallel zu 4007. (VI) keine Angabe. (VII) blasses mittelbraun. (VIII) keine Funde. (XIII) Der Befund wurde nur in der ersten Aufnahme des Planums separat geführt. Als beim Abtiefen deutlich wurde, dass es sich um den B-Horizont des Grabenkomplexes handelte wurde er als Bestandteil von 4007 betrachtet. (XIV) s. o.

#### **Hattersheim/M. „Schokoladenfabrik“**

#### **166. Befund 2005**

(I) Grube. (II) einfach, zwei Plana. (II) Im nord-östlichen Teil der Grabungsfläche, Schnitt 2 (vgl. Beil. 3). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 86): trichterförmig, leicht unregelmäßig. (VI) Dm 1,2 m, T. 0,5 m. (VII) dunkelbraun, humos, lössig, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Knochen (menschlich im anatomischen Verband). (IX) 248 Keramikscherben, davon 38 Randscherben, 202 Wandscherben, 8 Bodenscherben. (X) 5263 g. (XI) zwei Tonscheiben, konischer Napf Typ 7.6, geschweifte Becher Typ 1.6.21,2 und Typ 1.6.22,1; Tulpenbecher Typ 1.1.3,1, konische Schüssel, zwei Knickwandschüsseln Typ 5.2.2,1a und Typ 5.2.5,3; (XII) B7, Kw1, Kw2, Kw3, Kw4, Kw5, T3A, T3B. (XIII) Die Keramik fand sich hauptsächlich in der unteren Hälfte

der Verfüllung. Im Kontext mit den menschlichen Skeletten lagen am Grubenrand, alt zerscherbten Keramikbruchstücke. Die Skelette waren in die Grube gepresst. (XIV) jüngere MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 34\_1.

#### 167. Befund 7012

(I) Grube. (II) einfach, drei Plana. (II) Im östlichen Teil der Grabungsfläche, Schnitt 7 (vgl. Beil. 3). (IV) rundlich, tw. gestört; (V) (vgl. Taf. 86): wannenförmig. (VI) Dm 1,6 m, T. 0,22 m. (VII) dunkelbraun, lössig, leicht humos, eine Verfüllungsschicht. (VIII) Keramikscherben, Knochen, Steine, Brandlehm. (IX) 107 Keramikscherben, davon 11 Randscherbe, 95 Wandscherben, 2 Bodenscherben. (X) 2319 g. (XI) Tonscheibe, ein Beutelbecher Typ 1.2.12, eine kleine Ösenkranzflasche Typ 3.1.1, zwei Tulpenbecherunterteile; (XII) T2A, T1B, F1. (XIII) In der Verfüllung ist Brandlehm und Holzkohle enthalten. (XIV) jüngere MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 34\_2. Absolute Daten vgl. Tab. 9.

#### 168. Befund 7015

(I) Grube. (II) einfach. (II) Im östlichen Teil der Grabungsfläche, Schnitt 7 (vgl. Beil. 3). (IV) unregelmäßig rundlichoval, tw. gestört; (V) (vgl. Taf. 86): kesselförmig. (VI) Dm 1,35 m, T. 0,28 m. (VII) graubraun, kompakt nicht deutlich geschichtet; im oberen Bereich bis 0,12 m unter Planum 1 etwas grauer mit Holzkohle, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Knochen, Felsgesteingeräte. (IX) 204 Keramikscherben, davon 30 Randscherben, 167 Wandscherben, 7 Bodenscherben. (X) 5521 g. (XI) Ösenkranzflasche Typ 3.1.2, Ösenleistenflasche Typ 3.2.3, konische Schüssel, Knickwandschüssel, Vorratsgefäß mit geschweifeter Wandung; (XII) F2, F3, Kw3, Kw5, Vg4. (XIV) jüngere MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 34\_3. Absolute Daten vgl. Tab. 9.

#### 169. Befund 7020

(I) Verfüllung einer ehemaligen Geländesenke?  
(II) nicht isoliert geschnitten, konnte aber bei der Anlage mehrerer Profile dokumentiert werden.  
(II) flächig in Schnitt 7 greift auch auf Schnitt 1

und 8 aus (vgl. Beil. 3). (IV) flächig, nicht näher bestimmbar; Form im Profil: unregelmäßig, nicht näher bestimmbar. (VI) keine Angabe. (VII) braun, humos, lehmig-lössig, eine Verfüllungsschicht. (VIII) Keramikscherben, Metall, Steine. (XI) Knickwandschüssel. (XII) Kw3. (XIII) Der Befund hat keine einheitliche Unterkante. Es dürfte sich um in einer Geländesenke angeschwemmtes Material handeln. Die Funde datieren neben der MK auch in die mittlere Bronzezeit und es liegen auch Funde aus Eisen vor. (XIV) nicht möglich.

#### 170. Befund 7033

(I) Grube (gestört). (II) einfach. (IV) rundlich; Form im Profil: wannenförmig. (VI) Dm 1,6 m, T. unter Planum 2 0,2 m. (VII) dunkelbraun, leicht grau, lössig-lehmig, humos lössig, teils humos. (VIII) Keramikscherben, Knochen, Felsgesteingeräte (u. a. drei spitznackige Steinbeilchen); Holzkohle, (IX) 36 unspezifische wohl michelsbergzeitliche Keramikscherben, davon 2 Randscherben, 31 Wandscherbe, 3 Bodenscherben. (X) 1887 g. (XIII) Befundrest randlich unter Bef. 7020 auf Planum 2 freigelegt. Im S und O gestört. (XIV) MK?

#### 171. Befund 7039

(I) Teil eines Grubenkomplexes (Bef. 7003). (II) einfach. (IV) rundliche, randlich liegende Ausbuchtung eines Grubenkomplexes; Form im Profil: unregelmäßig. (VI) Dm 1,05 m, T. 1,3 m. (VII) lössig, teils humos, dunkel- bis hellerbraun, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Knochen. (IX) 11 unspezifische michelsbergzeitliche Keramikscherben, 11 Wandscherbe. (X) 103 g. (XIV) MK.

#### 172. Befund 7045

(I) Teil eines Grubenkomplexes (Bef. 7003). (II) Befund wurde nicht geschnitten, sondern im Zuge der Bearbeitung des Grubenkomplexes 7003 flächig abgetieft. (IV) rundliche, randliche Ausbuchtung eines Grubenkomplexes; Form im Profil: keine Angabe. (VI) L. 2,2 m, Br. 1,1 m, T. keine Angabe. (VII) lössig-lehmig, lockerer Eintrag, eine Verfüllungsschicht. (VIII) Keramikscherben, Knochen. (IX) 16 Keramikscherben, davon 5 Randscherben, 11 Wandscherben. (X) 476 g. (XI) Knickwandschüssel; (XII) Kw3, Kw5. (XIII) In der

Verfüllung sind Holzkohlefritter vorhanden. Es wurde wohl eine MK-Grube von jüngeren Strukturen geschnitten. (XIV) jüngere oder jüngste MK.

#### 173. Befund 11010

(I) Grube. (II) einfach. (II) Im zentralen Bereich der Grabungsfläche, Schnitt 11 (vgl. Beil. 3). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 86): kesselförmig; Sohle konvex Wandung im oberen Bereich nahezu senkrecht, Übergang zwischen Wandung und Boden abgerundet. (VI) L. 1,0 m, Br. 1,0 m, T. 0,4 m. (VII) lössig-lehmig, leicht humos, dunkelbraun, im Sohlenbereich rotbraune Verfüllung, zwei differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. B-Horizontbildung. (VIII) Keramikscherben, Felsgesteingeräte (Mahlsteinfragment), Brandlehm. (IX) 154 Keramikscherben, davon 4 Randscherben, 134 Wandscherben, 16 Bodenscherben. (X) 2516 g. (XI) kalottenförmige Schüssel. (XIII) Holzkohlekonzentrationen in der Verfüllung und sehr viel, teils großteiliger Brandlehm. (XIV) MK.

#### 174. Befund 11011

(I) Grube. (II) einfach. (II) Im zentralen Bereich der Grabungsfläche, Schnitt 11 (vgl. Beil. 3). (IV) rundlich; (V) (vgl. Taf. 86): kesselförmig, Sohle annähernd plan, Wandung fast senkrecht. (VI) Dm 1,0 m, T. 0,8 m. (VII) lössig-lehmig, leicht humos, sehr kompakt und homogen, eine Verfüllungsschicht. (VIII) Keramikscherben, Brandlehm, Felsgesteingeräte (Mahlstein), Knochen. (IX) 3 unspezifische wohl michelsbergzeitliche Keramikscherben, davon 1 Randscherbe, 3 Wandscherben. (X) 72 g. (XIII) Der Mahlstein ist nahezu komplett. (XIV) wohl MK.

#### 175. Befund 11012

(I) Grube. (II) einfach. (II) Im zentralen Bereich der Grabungsfläche, Schnitt 11 (vgl. Beil. 3). (IV) rundlich-oval; (V) (vgl. Taf. 86): kessel- bis trichterförmig. (VI) L. 1,2 m, Br. 1,0 m, T. 0,75 m. (VII) zwei schwarzgraue Schichten mit unterschiedlichen Anteilen von Einschlüssen und braune bis graubraune Verfüllung, sehr kompakt und lehmig, vier differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, auch mehrere größere Gefäßfragmente, Knochen, Brandlehm. (IX) 264 Keramikscherben, davon 18 Randscherben, 233

Wandscherben, 13 Bodenscherben. (X) 5292 g. (XI) drei Flaschen darunter eine Ösenkranzflaschen Typ 3.1.2 und eine Ösenleistenflasche Typ 3.2., eine konische Schüssel, eine Knickwandschüssel Typ 5.2.2.1a, und ein Vorratsgefäß mit geschweifeter Wandung; (XII) F2, F3, Kw1, Kw3, Kw5, Vg4. (XIII) Insgesamt waren viel Holzkohle und Brandlehm, auch größere Brandlehmfragmente, in der Verfüllung. (XIV) jüngere MK. Das Inv. wurde bei der statistischen Analyse berücksichtigt unter ID. 34\_3. Absolute Daten vgl. Tab. 9.

#### 176. Befund 16005

(I) Grube. (II) einfach. (II) Im zentralen Bereich der Grabungsfläche, Schnitt 16 (vgl. Beil. 3). (IV) rundlich-oval; (V) (vgl. Taf. 86): flach wannenförmig. (VI) Dm 1,1 m, T. 0,7 m. (VII) dunkelgrau-braun, lössig-lehmig, leicht humos, im Randbereich tw. mit anstehendem Boden vermischt, im Sohlenbereich dunkelbraun, lössig-humos, stellenweise graue Einschwemmung, vier differenzierbare Verfüllungsschichten/-anteile. (VIII) Keramikscherben, Brandlehm. (IX) 107 Keramikscherben, davon 29 Randscherben, 78 Wandscherben. (X) 4096 g. (XI) zwei Tonscheiben, eine Knickwandschüssel Typ 5.2.2,2 und eine konische Schüssel; (XII) Kw1, Kw3. (XIV) jüngere MK.

## C. Keramikatalog

Das Aufnahmeaster entspricht größtenteils dem im MKProjekt erarbeiteten System, jedoch wurden nicht alle dabei erhobenen Parameter für diesen Katalog übernommen. Besonders Aspekte, wie jene der Fertigung und der Metrik sind hier auf einer allgemeineren Ebene dargestellt und nicht so umfangreich, wie es tw. von Projektpartnern im Zuge der Erhebung hinsichtlich spezieller Fragestellungen praktiziert wurde. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass sich das Material selbst beispielsweise für eine umfassende metrische Ansprache als zu fragmentiert erwies.

### Aufnahmesystematik

Folgend ist zusammengestellt, wie die Katalogbeiträge zusammengesetzt sind und welche Kategorien berücksichtigt wurden.

In der Überschrift stehen die Kennnummer der Gefäßeinheit und eine individuelle Klassifikation mit einem allgemein gebräuchlichen Begriff. Die Nummernvergabe erfolgte fortlaufend in der Reihenfolge der Aufnahme. Jede Fundstelle beginnt mit einer eigenen Tausenderstelle, so dass jede Gefäß-ID vierstellig ist und man an ihr auch im Text immer erkennen kann, von welcher Fundstelle das jeweilige Stück stammt (ID. 1... Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“; ID. 2... Bad Nauheim „Beim Siechenhaus“, ID. 3... Limburg/L. „Greifenberg“ ID. 4... Glauburg „Glauberg“, ID. 5... Hattersheim/M. „Schokoladenfabrik“, ID. 6... Niederweimar „Kiesabbau“).

(I) Benennung des Gefäßtyps nach dem System von LÜNING (1967, 20–69), wobei nicht bestimmbare Aspekte des Gefäßes mit der Ziffer 9 gekennzeichnet sind. Wenn beispielsweise eine Randscherbe durch ihre Machart, Größe und Form als Fragment eines Vorratsgefäßes identifiziert wird, so wird der Typ 2.9.99,9 vergeben. Damit ist ausgedrückt, dass es sich um ein Fragment aus der Gattung 2 (Vorratsgefäße) handelt. Die anschließenden Ziffern signalisieren, dass der Typ auf den weiteren Stufen nicht bestimmt werden konnte.

(II) Merkmal(e) nach HÖHN (2002, 164–166).

(III) Herkunft des Fundes (Befund- oder Stellennummer), bei Lesefunden eingrenzende Angaben

zum Fundort, sofern diese vorhanden sind.

(IV) Fundzettelnummer(n).

(V) unter dieser Kategorie sind mehrere Aspekte aufgelistet:

- Angabe zu den Gefäßbestandteilen, die ganz oder tw. erhalten bzw. rekonstruierbar sind (Unterschieden werden Boden, Wandung, Rand und Handhaben wie Ösen, Griffe, Henkel)
- Rekonstruierbarkeit des Gefäßes. Hierbei gibt es folgende Kategorien: „Gefäß vollständig erhalten“. „Gefäßform rekonstruierbar“ (Es sind ausreichend Fragmente vorhanden, um das Profil verlässlich zu rekonstruieren. Lediglich kleine Fehlstellen können vorliegen, diese sind aber vollständig und unzweifelhaft kompensierbar. Leichte Verzerrungen im Profil durch das Kleben der Fragmente sind möglich und die Bewertbarkeit der Verzierung, kann lediglich hinsichtlich punktueller Markierungen, eingeschränkt sein.) „Gefäßform tw. rekonstruierbar“ (Es sind ausreichend Fragmente erhalten, um das Profil in Teilen zu rekonstruieren. Einzelne Gefäßbestandteile wie z. B. der Boden sind jedoch nicht mehr vorhanden.) „Gefäßfragment rekonstruierbar“ (Die vorliegenden Fragmente erlauben einen kleineren Teil des Profils zu rekonstruieren.) „Einzelmerkmal“ (Nur ein charakteristisches Merkmal ist erhalten, z. B. ein ausladender Rand oder eine subkutane Öse.)
- Bestimmungsqualität: Der Punkt liefert ergänzende Information dazu, wie verlässlich die Ansprache der Form und der metrischen Werte ist. Sie klassifiziert die Nutzbarkeit der Gefäßeinheit für statistische Bewertungen: (1) vollständiges Gefäß. (2) mehr als ein Maß ist bestimmbar, mehr als 15 % des Gefäßumfangs sind erhalten und Gattung sowie Grundform sind sicher zu definieren. (3) einzelne Maße und Gattung sind verlässlich bestimmbar, der Rand ist zu mindestens 15 % erhalten. (4) Gattung oder Grundform erkennbar, aber Maße

sind nicht/nicht verlässlich bestimmbar, vom Rand sind weniger als 15 % erhalten. (5) Einzelmerkmal, Gefäßtyp ist nicht definierbar, verlässliche Maße sind nicht zu erheben.

- Anzahl der sicher zur Gefäßeinheit gehörigen Scherben.
- Gewicht der sicher zur Gefäßeinheit gehörigen Scherben.
- Erhaltung des Bruches (Unterschieden werden: „keine Bruchkanten erkennbar/vollständiges Gefäß“, „scharfkantig“, „leicht verrundet“, „stark verrundet“).
- Erhaltung der äußeren und inneren Oberfläche (Unterschieden werden „vollständig erhalten“, „tw. erhalten“, „erodiert“ und „nicht bewertbar“)

#### (VI) Metrik:

- Gefäßhöhe in cm.
- Randedurchmesser in cm, gerundet, ohne Dezimalen.
- Angabe, ob Anteil des erhaltenen Randumfanges 15 % erreicht.
- Ergänzende Maße zur Charakterisierung des Gefäßes in cm, wie Hals- Bauch- oder Bodendurchmesser.
- Wandungsstärke bzw. Scherbendicke. Bei den zu größeren Teilen erhaltenen Gefäßen wird hier ein repräsentativ erscheinender Wert im Bereich des Gefäßbauchs abgemessen. Bei stark fragmentierten Stücken wird ein repräsentativ erscheinender Wert an dem vorhandenen Fragment gemessen. Dieser kann, besonders wenn es sich um Rand- oder Bodenfragmente handelt, deutlich von der Wandungsstärke z. B. am Bauch abweichen.

(VII) Form: Die Form wird gestaffelt nach einzelnen Gefäßpartien mit mehreren Parametern beschrieben. Je nach der Gefäßstruktur sind im Katalog nur die entsprechenden Partien vermerkt. Einteilige Gefäße, wie konische Becher und Schüsseln bestehen aus Boden, Bauch und Rand ohne Profilumbrüche. Zweiteilige, wie Knickwandschüsseln bestehen aus den gleichen Elementen, aller-

dings gibt es einen Umbruch zwischen Bauch und Rand. Dreiteilige Gefäße, wie Becher, Flaschen und beckenförmige Schüsseln können zudem Schulter und Halsausprägung aufweisen. Darüber hinaus gibt es den Umbruch zwischen Bauch und Schulter und jenen zwischen Schulter und Hals bzw. Rand:

- Bodenform (unterschieden wird: abgesetzt, flach, flach eingedellt, Omphalos, rund bis spitz zulaufend, Wackelboden).
- Bauchform (unterschieden wird: ellipsoid, längsoval und rund).
- Übergang (incl. Wandungsknick bei Knickwandschüsseln) mit den Ausprägungen, stark verschliffen, Wulst bzw. Leiste, abgerundet geknickt, leicht bis deutlich abgesetzt, Tendenz zur Schulterbildung, Knick nur an der Innenseite, regelmäßig gebogen.
- Schulterform (kurz oder lang ist hier möglich).
- Halsform (unterschieden wird deutlich abgesetzt, deutlich ausgeschwungen, fließender Übergang zum Hals, leicht abgesetzt, leicht ausgeschwungen).
- Randprofil (unterschieden wird gerade abgestrichen, rundlich, spitz, spitz symmetrisch, spitz asymmetrisch). Ergänzend wird, wenn möglich, angegeben, wie sich die Form des Randes im Querschnitt darstellt (hier gibt es die Formen: gleichmäßig, rundlich verdickt, schmaler werdend, verdickt, verdickt an der Außenseite und unregelmäßig verdickt).
- Randlippe (Hier wird nur zwischen vorhanden und nicht vorhanden unterschieden.)
- Randneigungswinkel (Angabe in Grad).
- Gefäßöffnung (es gibt die Ausprägungen: stark geschlossen, einziehend, gerade ausgerichtet, offen, sehr offen).
- Lage des größten Gefäßdurchmessers (möglich sind hier die Angaben Bauch, Bauch oben, Bauch und Rand sowie Rand)

(VIII) Verzierung: Es werden unterschiedliche Verzierungselemente mit ihrer jeweiligen Anordnung

und Lage erfasst.

- Mögliche Verzierungselemente sind Einstiche, Fingereindrücke, Fingernageleindrücke, Fingerkniffe, gewellter Randabschluss, applizierte Leiste/Wulst, Kerben, Umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, Umgeschlagener Rand mit Geräteindrücken, glatte Leiste und Ritzmuster.
- Die Anordnung der Zierelemente kann flächig, gereiht, gruppiert u. gereiht, einzeln oder gruppiert, mit Markierungscharakter sowie umlaufend sein.
- Bei der Lage am Gefäß kommt in Frage: auf dem Rand, direkt unter dem Rand, auf der Handhabe, im Bereich des größten Bauchdurchmessers, oberhalb des größten Bauchdurchmessers sowie unterhalb des größten Bauchdurchmessers

(IX) Magerung: Die makroskopisch sichtbaren Magerungsmittel werden jeweils mit einer Anmerkung zu Menge und Partikelgröße angegeben. Die jeweiligen Werte sind als Anhaltspunkte zu verstehen.

- Magerungsmenge: Die Kategorie wird an der Anzahl der Partikel auf einer 1 cm<sup>2</sup> großen Fläche, wenn möglich im frischen Bruch bemessen. Hier entspricht der Angabe „sehr wenig“ 1 Partikel, „wenig“ 2 Partikel, „mäßig viel“ 3–4 Partikel, „viel“ 5–6 Partikel und „sehr viel“ mehr als 6 Partikel auf der Testfläche.
- Magerungsmittel. Nachweisbar waren folgende Beimengungen: Basalt, Glimmer, hämatitartige Partikel, Kalk, Kies, Knochen, organische Partikel, Quarz, Sand, Sandstein u. a. Felsgesteinspartikel, Schamotte sowie Silex.
- Angabe der durchschnittlichen Größe in mm.

(X) Farbe: Zur Beurteilung der Farbe werden unterschiedliche Farbklassen unterteilt. Für die zu beurteilenden Flächen wird jeweils die dominierende Farbe angegeben.

- Die Farbklassen sind schwarz bis dunkelgrau, hell- bis mittelgrau, mittel- bis

dunkelbraun, gelb bis beige sowie rot bis orange

- Die bewerteten Flächen sind der Bruch, die äußere und die innere Oberfläche.

(XI) Oberflächenbeschaffenheit:

- Die Art der Oberflächenbeschaffenheit wird unterschieden in aufgeraut, gut geglättet, mäßig geglättet, poliert sowie uneben/grob/bucklig
- Als weiterer Punkt wird der Überfang bewertet (sofern vorhanden und bestimmbar). Hier gibt es die Varianten feiner Überfang, grob gemagerter Überfang, Überfang vorhanden, aber nicht näher klassifizierbar

(XII) Fertigungsspuren: Es werden verschiedene mögliche Spuren der Fertigung nach ihrer Lokalisation aufgenommen.

- Als Arten der Spuren kommen in Frage: aufgeraut (bei Tonscheiben), Fingerspitzenabdrücke (Hierunter sind keine tiefen, reliefverändernden Eindrücke, sondern reine Andrucke im feuchten Ton zu verstehen.), Fingerstriche (Die unter dieser Kategorie angeführten Fingerstriche, sind keine derart tiefen Riefen, die einen oberflächenvergrößernden und damit funktionalen Effekt besitzen. Diese sind unter der Oberflächenbeschaffenheit – Kategorie „aufgeraut“ – erfasst.), bucklig bis glatt (bei Tonscheiben), Spatelspuren, Mattenabdrücke sowie Spuren von Fingern und Gerät
- Lokalisation der Behandlungsspuren

(XIII) Als Gebrauchsspuren kommen Birkenpechanhaftungen, Flickungen, Schmauchspuren, sekundärer Brand, verkohlte Krusten außen sowie verkohlte Krusten innen vor.

(XIV) Fertigungsanalysen, petrographische Untersuchungen sowie Rückstandsanalyse wurden an einzelnen der Stücke durchgeführt.

(XV) Bemerkungen (allgemeiner Art).

(XVI) Abbildung: Verweis auf den Tafelteil, sofern die Gefäßeinheit abgebildet ist.

Fehlen bei den einzelnen Einträgen römische Ziffern, waren diese Aspekte nicht bestimmbar.

## **Keramikinventar Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“**

### **Becher**

#### **ID. 1477, Gegliederter Becher**

Typ Lüning: 1.1.1,2. (II) T2A, T1B. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 171 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 19 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 14 cm, Bauchdm. 14 cm, Dicke 10 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch längsoval, ohne Schulter, Hals leicht abgesetzt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 16, 6.

#### **ID. 1268, Tulpenbecher**

(I) 1.1.2,1. (II) T1A, T2B. (III) 78\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 6 Scherben, 399 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 13,8 cm, Randdm. 14 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 11,6 cm, Bauchdm. 12 cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Wackelboden, Bauch rund, Schulter kurz, Hals leicht abgesetzt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Schamotte, > 5 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XVI) Taf. 46, 2.

#### **ID. 1284, Tulpenbecher**

(I) 1.1.2,1. (II) T2A, T2B. (III) 51\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 1 Scherbe, 311 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 13,4 cm, Randdm. 14 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 9,5 cm, Bauchdm. 9,7 cm. Dicke 5 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, Schulter kurz, Hals leicht abgesetzt, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand.

Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 26, 1.

#### **ID. 1328, Tulpenbecher**

(I) 1.1.2,9. (II) T3A, T2B. (III) 24\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 7 Scherben, 162 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 9,7 cm, Randdm. 11 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 7 cm, Bauchdm. 7,1 cm. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, ohne Schulter, Tendenz zur Schulterbildung, Hals leicht abgesetzt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XV) Tonmatrix ist relativ stark glimmerhaltig. (XVI) Taf. 7, 1.

#### **ID. 1441, Gegliederter Tulpenbecher**

(I) 1.1.3,1. (II) T2A, T2B. (III) 26\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform unter Vorbehalt rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 19 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Schulter kurz, Tendenz zur Schulterbildung, Hals deutlich abgesetzt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Auch abgebildet bei HÖHN (1992/93, Abb. 11, 6). Die Orientierung des Stücks ist nicht sicher, da zu wenig Rand erhalten ist. Eine Rekonstruktion als Schöpfer ist nicht auszuschließen, daher die geringe Bestimmungsqualität. (XVI) Taf. 14, 8.

#### **ID. 1219, Ungegliederter Tulpenbecher**

(I) 1.1.10,2. (II) T3A, T2B. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstru-

ierbar (2), 14 Scherben, 1723 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. 21,4 cm, Randdm. 22 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 14 cm, Bauchdm. 13,6 cm. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden abgerundet bis spitz, Bauch rund, ohne Schulter, Hals leicht ausgeschwungen, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Schamotte, > 5 mm, sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XVI) Taf. 38, 1.

#### **ID. 1279, Tulpenbecher**

(I) 1.1.10,2. (II) T3A, T2B. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 15 Scherben, 1139 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. 21,9 cm, Randdm. 20 cm (> 15 % Dm.) Halsdm. 12 cm, Bauchdm. 10,2 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, ohne Schulter, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren ganze Gefäßoberfläche außen; Fingerstriche Hals innen. (XVI) Taf. 39, 3.

#### **ID. 1327, Tulpenbecherboden**

(I) 1.1.99,0. (III) 24\_91. (V) Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 3 Scherben, 156 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. (< 15 % Dm.). Dicke 6,5 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarzit, < 1 mm; sehr wenig Kalk, < 1 mm, sehr wenig Sandstein/Felsgesteine, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet, Überfang nicht bewertbar. (XIV) Fertigungsanalyse und petro-

graphische Untersuchung. (XV) Tonmatrix relativ stark glimmerhaltig. (XVI) Taf. 7, 3.

#### **ID. 1301, Beutelbecher**

(I) 1.2.13,1. (II) T2A, T1B. (III) 14\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 42 Scherben, 1355 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 25,3 cm, Randdm. 23 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 16,2 cm, Bauchdm. 16,2 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, ohne Schulter u. Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm; sehr viel Schamotte, 1–2 mm, wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XII) Fingerstriche Hals außen; Spatelspuren Hals außen. (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XVI) Taf. 3, 3.

#### **ID. 1220, Beutelbecher**

(I) 1.2.13,1/2. (II) T2A, T2B. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 35 Scherben, 1528 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 23,4 cm, Randdm. 21 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 15 cm, Bauchdm. 15,2 cm. Dicke 10 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, ohne Schulter u. Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, > 5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XVI) Taf. 38, 4.

#### **ID. 1387, Beutelbecher**

(I) 1.2.13,2. (II) T3A, T1B. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 20 Scherben, 1237 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 21,4 cm, Randdm. 23 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 15,9 cm. Dicke 12 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval,

ohne Schulter u. Halseinzug, Randprofil rundlich, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen; Fingerstriche Hals innen; Fingerstriche Bauch außen. (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XV) Die Scherben zeigen sehr unterschiedlich erhaltene Oberflächen. Ein Teil des Gefäßes ist bei HÖHN (1992/93, Abb. 13,4) abgebildet. Die Rekonstruktion dort erfolgte jedoch nur mit einem Teil der Gefäßfragmente und musste daher korrigiert werden. (XVI) Taf. 10, 12.

#### **ID. 1221, Beutelbecher**

(I) 1.2.13,2. (II) T2A, T2B. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 23 Scherben, 1831 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 24,1 cm, Randdm. 21 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 17,1 cm, Bauchdm. 17,7 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden rund, Bauch rund, Schulter kurz, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet, Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XVI) Taf. 38, 4.

#### **ID. 1302, Beutelbecher**

(I) 1.2.13,3. (II) T2A, T1B. (III) 14\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 24 Scherben, 1130 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 21,1 cm, Randdm. 20 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 15,9 cm, Bauchdm. 15,2 cm. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval,

ohne Schulter u. Halseinzug, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche Bauch außen. (XIII) sekundär verbrannt. (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XV) Einige Fragmente sind offenbar nach dem Zerschlagen sekundär verbrannt, denn rote und schwarze Scherben passen zusammen. (XVI) Taf. 3, 4.

#### **ID. 1123, Beutelbecher**

(I) 1.2.13,9. (II) T2A, T2B. (III) 53\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 12 Scherben, 279 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 19 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 15,2 cm, Bauchdm. 15,4 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch längsoval, Schulter kurz, Hals leicht ausgeschwungen, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, gruppiert mit Markierungscharakter, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XV) Alternativ könnte der Becher auch als Typ 1.1.6 angesprochen werden. (XVI) Taf. 29, 2.

#### **ID. 1224, Konischer Becher**

(I) 1.3.15,0. (II) B2. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 21 Scherben, 1854 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 23,4 cm, Randdm. 21,5 cm (> 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, ohne Schulter u. Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, in-

nen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet, feiner Überfang. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XVI) Taf. 39, 2.

#### **ID. 1282, Konischer Becher**

(I) 1.3.15,0. (II) B2. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 19 Scherben, 1523 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 21,1 cm, Randdm. 20 cm (> 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden rund, Bauch rund, ohne Schulter u. Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; wenig Schamotte, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals und Bauch außen; Spatelspuren Boden außen; geplattet, Boden außen. (XVI) Taf. 40, 2.

#### **ID. 1249, Konischer Becher**

(I) 1.3.15,0. (II) B1/B2. (III) 72\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 5 Scherben, 87 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 13 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5,7 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch längsoval, ohne Schulter u. Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch außen; Spatelspuren Bauch innen. (XIV) Rückstandsanalyse. (XVI) Taf. 42, 4.

#### **ID. 1294, Flaschenförmiger Becher**

(I) 1.4.17,0. (II) B5. (III) 1\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 15 Scherben, 655 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 23,9 cm, Randdm. 20 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 18,3 cm, Bauchdm. 22,4 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden rund, Bauch rund, Schulter kurz, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, schmaler

werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) uneben/grob/buckelig. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XVI) Taf. 2, 2

#### **ID. 1541, Geschweiffter Becher**

(I) 1.6.21,2. (II) B6. (III) 26\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 19 Scherben, 1007 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 24,9 cm, Randdm. 16 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 15 cm, Bauchdm. 16 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, Schulter kurz, fließender Übergang zum Hals, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand und Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XVI) Taf. 19, 14.

#### **ID. 1194, Geschweiffter Becher**

(I) 1.6.22,2. (II) B7. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 28 Scherben, 750 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 18,5 cm, Randdm. 18 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 15,8 cm, Bauchdm. 17,6 cm, Bodendm. 7,7 cm. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch rund, Schulter lang Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals u. Bauch außen, Fingerstriche Boden außen. (XV) Alternativ wäre noch Typ 1.5.19, in Betracht zu ziehen. Das Gefäß ist asymmetrisch, die Spanne bei der Radi-

usbestimmung liegt zwischen 14 cm und 19 cm, wenn man jeweils nur zwei der vier Randscherben zur Bestimmung heranzieht. (XVI) Taf. 35, 1.

#### **ID. 1281, Geschweiffter Becher**

(I) 1.6.22,2. (II) B7. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 26 Scherben, 1263 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. 20,6 cm, Randdm. 17 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 14,4 cm, Bauchdm. 17,1 cm. Dicke 7 mm. (VII) Wackelboden, Bauch rund, Schulter kurz, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen (XV) Das Gefäß könnte auch als flaschenförmiger Becher angesprochen werden, da der Rand einen geringeren Dm. hat als der Bauch. Der Unterschied beträgt jedoch nur einen Millimeter. Die Flaschenform ist daher nicht deutlich ausgeprägt. Die Machart entspricht zudem eher der eines Vorratsgefäßes, wie Typ 2.2.4,2. (XVI) Taf. 40, 3.

#### **ID. 1002, Konischer Becher**

(I) 1.7.23,1. (II) B1. (III) 23\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 6 Scherben, 160 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 6,9 cm, Randdm. 12 cm (> 15 % Dm.), Bodendm. 7,2 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden flach, Bauch queroval, ohne Schulter u. Hals, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; viel Sand, < 1 mm, sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 22, 3.

#### **ID. 1003, Konischer Becher**

(I) 1.7.23,1. (II) B1. (III) 23\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 10 Scherben, 323 g, Bruch stark verrundet,

Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. 10,8 cm, Randdm. 16 cm (> 15 % Dm.), Bodendm. 4,3 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden flach, eingedellt, Bauch queroval, ohne Schulter u. Hals, Randprofil spitz symmetrisch, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Kalk, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XIII) verkohlte Krusten innen und außen. (XV) die Größe würde auch eine alternative Ansprache als Napf zulassen. (XVI) Taf. 22, 2.

#### **ID. 1004, Konischer Becher**

(I) 1.7.23,1. (II) B2. (III) 23\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 19 Scherben, 452 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 13 cm, Randdm. 13 cm (> 15 % Dm.), Bodendm. 6 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden flach, Bauch längsoval, ohne Schulter u. Hals, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 80°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) extrem viel Kalk, 2–3 mm; sehr wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet, Überfang nicht bewertbar. (XIII) verkohlte Krusten innen und außen. (XV) die Größe würde auch eine alternative Ansprache als Napf zulassen. (XVI) Taf. 22, 4.

#### **ID. 1470, Konischer Becher mit Randknubben**

(I) 1.7.24,0. (II) B2. (III) 26\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment mit Knubbe, Gefäßform rekonstruierbar (2), 8 Scherben, 237 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 15,3 cm, Randdm. 14 cm (> 15 % Dm.). Dicke 11,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch längsoval, ohne Schulter u. Hals, Randprofil gerade abgestrichen, rundlich verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Handhaben: horizontaloval, auf dem Rand, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, ohne Durchbohrung. (VIII) Unverziert. (IX) Schamotte (Menge nicht bewertbar), 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis

dunkelbraun, innen gelb bis beige. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche, ganze Gefäßoberfläche außen. (XVI) Taf. 16, 2.

#### **ID. 1451, Konischer Becher**

(I) 1.7.24,2. (III) 26\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment mit Knubbe, Gefäßform rekonstruierbar (2), 3 Scherben, 233 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 9,5 cm, Randdm. 10 cm (> 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch längsoval, ohne Schulter u. Hals, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Handhaben: hornförmig, dicht unter dem Rand, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, ohne Durchbohrung. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; viel Sand, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 15, 9.

#### **ID. 1559, Konischer Becher mit Randknubben**

(I) 1.7.25,2. (II) B2. (III) 26\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Knubben, Gefäßform rekonstruierbar (2), 14 Scherben, 434 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 16,4 cm, Randdm. 16 cm (> 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden flach, Bauch rund, ohne Schulter u. Hals, Randprofil spitz asymmetrisch, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Handhaben: rund, auf dem Rand, Anordnung: asymmetrisch, Anzahl nicht bewertbar, ohne Durchbohrung. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, mäßig viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen u. Bauch außen; Fingerstriche Hals innen. (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XVI) Taf. 20, 11.

#### **ID. 1449, Becher mit gerader Wandung**

(I) 1.8.26,0. (II) B3. (III) 26\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäß vollständig erhalten (1), 34 Scherben, 3312 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh.

28,5 cm, Randdm. 21 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 22,9 cm. Dicke 10 mm. (VII) Wackelboden, Bauch rund, ohne Schulter u. Hals, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung sehr schwach einziehend, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) uneben/grob/buckelig. (XII) Fingerstriche, ganze Gefäßoberfläche innen; Fingerstriche Bauch außen. (XIII) sekundär verbrannt. (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XVI) Taf. 15, 11.

#### **ID. 1450, Becher mit annähernd gerader Wandung**

(I) 1.8.27,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 161 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 19 cm (> 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 95°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; mäßig viel hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) uneben/grob/buckelig. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 15, 5.

#### **ID. 1150, Einziehender Rand**

(I) 1.8.27,0. (II) B3. (III) 60\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 64 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 16,8 cm. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Randprofil gerade abgestrichen, rundlich verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 102°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr viel Sand, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Klassifizierung unter Vor-

behalt. Das Fragment ist nicht groß genug, um die Ansprache ganz sicher treffen zu können. (XVI) Taf. 31, 8.

#### **ID. 1555, Flaschenförmiger Becher**

(I) 1.9.29,0. (II) B5. (III) 26\_91, Grabenphase 3. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 16 Scherben, 437 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 17,4 cm, Randdm. 15 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 14,7 cm, Bauchdm. 15,9 cm, Bodendm. 9,3 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden flach, Bauch rund, ohne Schulter, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 95°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverzert. (IX) mäßig viel Quarzit, 2–3 mm; mäßig viel Schamotte, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XVI) Taf. 21, 7.

#### **ID. 1223, Niedriger flaschenförmiger Becher**

(I) 1.9.30,9. (II) B4. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment mit Knubbe, Gefäßform rekonstruierbar (1), 3 Scherben, 1009 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 13 cm, Randdm. 12 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 15,3 cm. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch rund, Schulter kurz, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 110°, Gefäßöffnung eingeschwungen und dann gerade ausgerichtet, gr. Dm. Bauch. Handhaben: horizontaloval, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung: Kranz auf einem Niveau, 6 Handhaben am Gefäß, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverzert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, > 5 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XVI) Taf. 37, 2.

#### **ID. 1293, Tulpenbecher Wandungsfragment Übergang zum Boden**

(I) 1.99.99,0. (III) 1\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 8 Scherben, 473 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 21 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 15,6 cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverzert. (IX) mäßig viel Schamotte, 3–5 mm; sehr viel Schamotte, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Es sind mehrere Fragmente des Bechers vorhanden, die jedoch nicht aneinander angepasst werden können, daher ist die Bestimmbarkeit beschränkt. (XVI) Taf. 2, 1.

#### **ID. 1318, Becher**

(I) 1.99.99,0. (III) 20\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 9 Scherben, 144 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. wohl ca. 20 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter u. Hals, Randprofil gerade abgestrichen, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, umlaufend, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 3–5 mm, sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. Oberfläche nicht bewertbar (uneben, mglw. Fingerstriche). (XV) Es dürfte sich um Typ 1.7.23 oder Typ 1.3.15 handeln. Für ein Vorratsgefäß ist der Randumfang etwas zu klein. (XVI) Taf. 5, 6.

#### **ID. 1435, Flaschenförmiger Becher**

(I) 1.99.99,0. (II) B5. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 4 Scherben, 99 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 10 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 8,4 cm, Bauchdm. 12 cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Schulter lang,

Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 14, 2.

#### **D. 1458, Becher mit ausgestellttem Rand**

(I) 1.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 184 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 18,3 cm. Dicke 12,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, umlaufend, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XVI) Taf. 15, 6.

#### **ID. 1475, Becher mit ausladendem Rand**

(I) 1.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 87 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 18 cm (> 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 57°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) kleine, senkrechte, applizierte Wulst, Einzelelement mit Markierungscharakter, dicht unter Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 16, 4.

#### **ID. 1528, Stark ausladender Rand**

(I) 1.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzel-

merkmal (4), 1 Scherbe, 26 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.). Dicke 13 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil gerade abgestrichen, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; viel Sand, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 19, 3.

#### **ID. 1540, Becher**

(I) 1.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 5 Scherben, 196 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 14,1 cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter, fließender Übergang zum Hals, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenig Schamotte, 2–3 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XV) Das Stück kann von diversen Bechertypen mit schwach profilierter Wandung stammen. (XVI) Taf. 19, 6.

#### **ID. 1040, Ausladender Rand**

(I) 1.99.99,0. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 7 Scherben, 140 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich ausgeschwungen, Randprofil gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 24, 7.

#### **ID. 1129, Becher**

(I) 1.99.99,0. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 5 Scherben, 200 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 19 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 15,1 cm. Dicke 7,8 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) uneben/grob/buckelig. (XVI) Taf. 30, 1.

#### **ID. 1162, Ausladender Rand mit Umschlag**

(I) 1.99.99,0. (III) 66\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 23 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil gerade abgestrichen, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand, umlaufend, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XV) Aufgrund des Dm.s stammt das Fragment vermutlich von einem Becher. Die Bestimmung bleibt aber vage. (XVI) Taf. 32, 7.

#### **Vorratsgefäße**

#### **ID. 1305, Vorratsgefäß mit einziehendem und leicht aufgestelltem Hals**

(I) 2.10.18,0. (II) Vg4. (III) 15\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 10 Scherben, 293 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 23 cm. Dicke 12,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr.

Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Fingerspitzeindrücke, Rand außen. (XV) Die Maße sprechen für ein Vorratsgefäß. Die eher glatte Oberfläche ist hierfür untypisch. Möglicherweise könnte der Rand auch von einer Flasche mit weitem Gefäßmund stammen. (XVI) Taf. 4, 6.

#### **ID. 1231, Vorratsgefäß**

(I) 2.10.18,0. (II) Vg4. (III) 72\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragment rekonstruierbar (3), 11 Scherben, 1339 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 42 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 41,5 cm. Dicke 16,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 95°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) uneben/grob/buckelig, Übergang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XII) Fingerstriche Hals außen, geplattet. (XV) Das Profil zeigt einen schwachen Schwung im Verlauf, der oberhalb des Bauches angelegt ist. ein typischer Halseinzug ist nicht vorhanden. Der Verlauf steht damit der geschwungenen Form näher als der bauchigen Form mit einem deutlichen Randeinzug im oberen Gefäßteil. (XVI) Taf. 41, 4.

#### **ID. 1217, Vorratsgefäß**

(I) 2.2.3,2. (II) Vg4. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäß vollständig erhalten (1), 34 Scherben, 2919 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 31,8 cm, Randdm. 24 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 21, 3 cm, Bauchdm. 23 cm. Dicke 10 mm. (VII) Boden rund, Bauch rund, ohne Schulter, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine

Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) aufgeraut, Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XII) Fingerstriche Hals außen u. Bauch außen; Fingerstriche Boden außen. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XVI) Taf. 37, 1.

#### **ID. 1276, Vorratsgefäß**

(I) 2.2.3,2. (II) Vg4. (III) 81\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 16 Scherben, 5060 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 35 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 33,1 cm, Bauchdm. 34,7 cm. Dicke 14 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch längsoval, ohne Schulter u. Hals, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 80°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm, sehr wenig Kalk, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut, Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XII) Fingerstriche Hals außen u. Bauch außen; Fingerstriche Boden außen. (XIII) verkohlte Krusten innen. (XVI) Taf. 47, 4.

#### **ID. 1297, Vorratsgefäß**

(I) 2.2.3,9. (II) Vg4. (III) 1\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 42 Scherben, 2672 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 38 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 32,7 cm, Bauchdm. 33,5 cm. Dicke 10 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Schulter kurz, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals und Bauch außen. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 3, 1.

#### **ID. 1225, Vorratsgefäß**

(I) 2.2.4,1. (II) Vg4. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 44 Scherben, 3958 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 31,7 cm, Randdm. 20 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 19,8 cm, Bauchdm. 23,1 cm. Dicke 10,5 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, Schulter kurz, ohne Hals, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut, Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XII) Fingerstriche Hals außen u. Bauch außen; Fingerstriche Boden außen. (XIII) verkohlte Krusten innen. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XV) Das Profil zeigt einen schwachen Schwung im Verlauf, der oberhalb des Bauches angelegt ist. ein typischer Halseinzug ist nicht vorhanden. Der Verlauf steht damit der geschwungenen Form näher als der bauchigen Form mit einem deutlichen Randeinzug im oberen Gefäßteil. (XVI) Taf. 40, 1.

#### **ID. 1406, Vorratsgefäß**

(I) 2.2.99,9. (II) Vg4. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 8 Scherben, 1296 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 38 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 37,5 cm. Dicke 13,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals leicht ausgeschwungen, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 82°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen gelb bis beige. (XI) aufgeraut, Überfang: Schlicker, grob gemagert. (XII) Fingerstriche Hals außen u. Bauch außen. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 11, 5.

#### **ID. 1308, Vorratsgefäß**

(I) 2.99.99,0. (III) 19\_91. (V) Wandscherbe, Ein-

zelmerkmal (4), 2 Scherben, 871 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., u. Randdm. nicht messbar. Dicke 16 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, > 5 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, > 5 mm. (X) Bruch gelb bis beige, außen rot bis orange, innen gelb bis beige. (XI) uneben/grob/buckelig, Überfang: Schlicker, grob gemagert.

#### **ID. 1421, Konisches Vorratsgefäß**

(I) 2.99.99,0. (II) Vg1. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 13 Scherben, 3011 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 50 cm (> 15 % Dm.). Dicke 21 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, > 5 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut, feiner Überfang. (XII) Fingerstriche Hals außen u. Bauch außen. (XIII) sekundär verbrannt (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 13, 5.

#### **ID. 1526, Rand mit Arkadenmuster**

(I) 2.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 2 Scherben, 179 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 19 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickte Außenseite, mit Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, umlaufend, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 18, 11.

#### **ID. 1054, Vorratsgefäß mit geschweiffter Wandung**

(I) 2.99.99,0. (II) Vg4. (III) 51\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 6 Scherben, 448 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh.

nicht messbar, Randdm. 44 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 41,7 cm. Dicke 10 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Schulter lang, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 80°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarzit, 3–5 mm; sehr viel Schamotte, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) aufgeraut, Überfang: Schlicker, grob gemagert. (XII) Fingerstriche Hals außen u. Bauch außen. (XVI) Taf. 25,6.

#### **ID. 1076, Vorratsgefäß mit geschweiffter Wandung**

(I) 2.99.99,0. (II) Vg4. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 2 Scherben, 167 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 40 cm (< 15 % Dm.). Dicke 13,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals leicht ausgeschwungen, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 3–5 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut, Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XVI) Taf. 26, 4.

#### **ID. 1090, Einziehender Rand**

(I) 2.99.99,0. (II) Vg2. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 175 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 33 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XV) Es ist von diesem Gefäß zwar nur ein kleines Fragment vorhanden, aber die Form und Machart sind sehr charakteristisch, so dass die

Typenbestimmung relativ sicher möglich ist. (XVI) Taf. 27, 3.

#### **ID. 1130, Vorratsgefäß**

(I) 2.99.99,0. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 49 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 24,4 cm. Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) uneben/grob/buckelig. (XVI) Taf. 30, 4.

#### **ID. 1205, Vorratsgefäß mit geschweifter Wandung**

(I) 2.99.99,0. (II) Vg4. (III) 70\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 663 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 21 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 19,8 cm, Bauchdm. 24 cm. Dicke 11 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Schulter lang, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, 2–3 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen u. Bauch außen. (XVI) Taf. 35, 8.

#### **ID. 1241, Vorratsgefäß**

(I) 2.99.99,0. (II) Vg4. (III) 72\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 16 Scherben, 728 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22,5 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 16,8 cm. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr

viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm, sehr wenig Kalk, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut, Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XII) Fingerstriche Hals u. Bauch außen. (XVI) Taf. 43, 5.

#### **ID. 1277, Wohl konisches Vorratsgefäß**

(I) 2.99.99,0. (III) 81\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 10 Scherben, 2206 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 44 cm (< 15 % Dm.). Dicke 19,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 80°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 3–5 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen gelb bis beige. (XI) aufgeraut, Überfang: Schlicker, grob gemagert. (XV) Der Überfang ist Kalkgemagert. (XVI) Taf. 48, 1.

#### **ID. 1285, Gerade ausgerichteter dickwandiger Rand**

(I) 2.99.99,0. (III) 81\_95. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 2718 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 52 cm (< 15 % Dm.). Dicke 18 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Halseinzug, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenig Schamotte, 3–5 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) uneben/grob/buckelig, Überfang: Schlicker, grob gemagert. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XVI) Taf. 48, 2.

#### **Flaschen**

#### **ID. 1265, Ösenkranzflasche**

(I) 3.1.2,0 Merkmal Höhn: F2. (III) 78\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform

rekonstruierbar (2), 86 Scherben, 1517 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 35,1 cm, Randdm. 10 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 8,1 cm, Bauchdm. 29 cm. Dicke 6,8 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, Schulter lang, Hals deutlich abgesetzt, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Handhaben: horizontaloval, unterhalb gr. Bauchdm., Anordnung: Kranz auf einem Niveau, Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 45, 2.

#### **ID. 1336, Ösenkranzflasche**

(I) 3.1.2.0. (II) F2. (III) 24\_91. (V) Wand- und Bodenfragment mit Ösen, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 99 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden rund, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar. Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XV) Der Typ nicht sicher ansprechbar da die Ösen bis auf Ansatz abgebrochen ist, wohl eher Typ 3.1.2. (XVI) Taf. 7, 4.

#### **ID. 1339, Ösenkranzflasche**

(I) 3.1.2.0. (II) F2. (III) 24\_91. (V) Wandfragment mit Öse, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 19 Scherben, 537 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bauchdm. 24 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, unterhalb gr. Bauchdm., Anordnung: Kranz auf einem Niveau, Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig

Schamotte, 3–5 mm; wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 7, 2.

#### **ID. 1340, Ösenkranzflasche**

(I) 3.1.2.0. (II) F2. (III) 24\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment mit Knubben, Gefäßform rekonstruierbar (2), 155 Scherben, 3906 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 37,2 cm, Randdm. 12 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 9,3 cm, Bauchdm. 30,2 cm. Dicke 7 mm. (VII) Boden rund, Bauch rund, Schulter lang, Hals deutlich abgesetzt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Handhaben: horizontaloval, unterhalb gr. Bauchdm., Anordnung: Kranz variierendes Niveau, mehr als fünf Handhaben am Gefäß, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 3–5 mm, sehr wenig Sandstein, >5 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet, Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XII) Spatelspuren Bauch außen (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XVI) Taf. 7, 10.

#### **ID. 1266, Ösenkranzflasche**

(I) 3.1.9.9. (III) 78\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment mit Knubbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 91 Scherben, 1398 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 10 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 8,2 cm, Bauchdm. 29 cm. Dicke 7 mm. (VII) Wackelboden, Bauch längsoval, Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich abgesetzt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 3–5 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XV) Ein Fragment mit Ösen ist vorhanden, lässt

sich aber nicht an den Boden anpassen. nach der Wölbung zu urteilen, stammt es von weiter oben am Bauch. (XVI) Taf. 46, 3.

#### **ID. 1442, Ösenkranzflasche**

(I) 3.1.99,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Wand-scherben mit Ösen, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 6 Scherben, 256 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 8,66 cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich abgesetzt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randleippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XV) Ist bei HÖHN 1992/93 Abb. 11, 5a und b zusammen abgebildet. Die Zusammengehörigkeit ist nicht ganz eindeutig, aber relativ wahrscheinlich. (XVI) Taf. 14, 6a und b.

#### **ID. 1337, Ösenleistenflasche**

(I) 3.2.99,0. (II) F3. (III) 24\_91. (V) Ösen(-fragment), Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 30 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: Ösenleiste, unterhalb gr. Bauchdm., Anordnung: Kranz variierendes Niveau, Anzahl nicht bewertbar, mehr als 11 Durchbohrung, vertikal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Kalk, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen hell- bis mittelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 7, 8.

#### **ID. 1514, Ösenleistenflasche**

(I) 3.2.99,0. (II) F3. (III) 26\_91. (V) Ösen(-fragment), Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 6 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht

bewertbar. Handhaben: Ösenleiste, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, mehr als 2 Durchbohrung, vertikal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) Es handelt sich um ein sehr kleines Fragment mit zwei vorhandenen Durchlochungen und einem blinden Einstich dazwischen. (XVI) Taf. 18, 7.

#### **ID. 1262, Ösenleistenflasche**

(I) 3.2.99,0. (II) F3. (III) 76\_95. (V) Wandfragment mit Öse, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 5 Scherben, 77 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: Ösenleiste, unterhalb gr. Bauchdm., Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, mind. 7 Durchbohrung, vertikal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 44, 8

#### **ID. 1222, Flasche**

(I) 3.3.7,0. (II) F5. (III) 70\_95. (V) Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 89 Scherben, 5520 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. (> 15 % Dm.), Halsdm. 16,5 cm, Bauchdm. 36,8. cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, Schulter lang, Hals deutlich ausgeschwungen, Rand nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen nicht bewertbar. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XVI) Taf. 39, 1.

#### **ID. 1283, Flasche**

(I) 3.4.99,0. (III) 70\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 12 Scherben, 604 g, Bruch leicht verrundet,

Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 9 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 8,6 cm, Bauchdm. 14,2 cm. Dicke 6 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch rund, Schulter kurz, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Handhaben: rund, dicht unter dem Rand, Anordnung: paarig, 2 Handhaben am Gefäß, je 1 Durchbohrung, vertikal, auf Wandungsniveau. (VIII) Einstichreihen unter dem Rand und zwei weitere Reihen um den Hals und den Gefäßkörper, die beiden unteren Reihen sind mit fransenartigen Einstichbündeln versehen. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 38, 5.

#### **ID. 1005, Flasche?**

(I) 3.99.99,9 (möglicherweise Typ 3.5.12,0?), (III) 23\_95. (V) Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 7 Scherben, 39 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 14,3 cm, Randdm. u. Dicke nicht messbar. (VII) Boden flach, Bauch längsoval, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, > 5 mm; sehr wenig Kalk, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Möglicherweise handelt es sich auch um das Unterteil einer Kragenflasche. (XVI) Taf. 22, 5.

#### **ID. 1420, Flasche mit niedrigem Rand**

(I) 3.5.18,0. (II) F4. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 12 Scherben, 369 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 29,8 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u.

innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 13, 4.

#### **ID. 1304, Flasche**

(I) 3.6.99,0. (III) 15\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Bodenansatz und Ösen, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 63 Scherben, 2699 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 25 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 22,8 cm, Bauchdm. 51,2 cm, Bodendm. 27,4 cm. Dicke 11,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch längsoval, Schulter lang, Hals deutlich ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Handhaben: vertikaloval, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung: Kranz auf einem Niveau, Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XVI) Taf. 5, 1.

#### **ID. 1385, Flasche**

(I) 3.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 56 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 12 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 9,3 cm. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr viel Sand, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 10, 10.

#### **ID. 1388, Flasche**

(I) 3.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 6 Scherben, 91 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar (< 15 % Dm.). Dicke 9,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar,

Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche Hals außen; Spatelspuren Hals innen. (XVI) Taf. 10, 11.

#### **ID. 1431, Flasche**

(I) 3.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 60 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen gelb bis beige. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XVI) Taf. 14, 1.

#### **ID. 1529, Flasche**

(I) 3.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 36 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1195, Flasche**

(I) 3.99.99,0. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 2 Scherben, 25 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 9 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 7,8 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren außen. (XVI) Taf. 35, 2.

### ***Beckenförmige Schüsseln***

#### **ID. 1474, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1,2. (II) Bs2. (III) 26\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Übergang zum Boden und Ösen, Gefäßform rekonstruierbar (2), 11 Scherben, 515 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 33,6 cm Bauchdm. 37,8 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Schulter nicht bewertbar, ohne Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 100°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Handhaben: horizontaloval, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 16, 5.

#### **ID. 1057, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1,2. (II) Bs3. (III) 51\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 12 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 8.

#### **ID. 1181, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1,2. (III) 67\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 8 Scherben, 120 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 8 cm, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 16 cm, Bauchdm. 16,8 cm. Dicke 8,5 mm. (VII) Wackelboden, Bauch queroval, Schulter kurz, ohne Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unver-

ziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XV) bikonische Form. (XVI) Taf. 33, 12.

#### **ID. 1037, Rand mit Knick**

(I) 5.1.99,0. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 14 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 22,5 cm. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Halseinzug, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 24, 4.

#### ***Knickwandschüsseln***

#### **ID. 1155, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1. (III) 63\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 15 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 15 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 12,3 cm. Dicke 5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 32, 2.

#### **ID. 1094, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1. (II) Kw 3, Kw5. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 15 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 13 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 12,6 cm. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne

Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung leicht ausgestellt, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 27, 5.

#### **ID. 1218, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1b. (II) Kw1, Kw3. (III) 70\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform rekonstruierbar (2), 41 Scherben, 988 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 14 cm, Randdm. 36 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 34,4 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden flach, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Handhaben: horizontaloval, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung: asymmetrisch, 2 Handhaben am Gefäß, je 1 Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand, Kerben, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenig Sand, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse und petrographische Untersuchung. (XV) Die Ösen sind nur auf etwa einem Viertel des Gefäßgrundes angebracht. (XVI) Taf. 36, 10.

#### **ID. 1237, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1. (II) Kw3. (III) 72\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 7 Scherben, 367 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 25,5 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung nahezu gerade ausgerichtet, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mä-

ßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals u. Bauch außen. (XVI) Taf. 43, 1.

#### **ID. 1342, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1a. (II) Kw1, Kw3. (III) 25\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 5 Scherben, 156 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 33 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 32,2 cm. Dicke 7 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 2–3 mm; viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) poliert. (XII) Spatelspuren Boden außen, Hals u. Bauch innen. (XVI) Taf. 8, 6.

#### **ID. 1258, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1a. (II) Kw1, Kw3. (III) 75\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 5 Scherben, 88 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 24,9 cm. Dicke 7,3 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 44, 7.

#### **ID. 1009, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1b. (II) Kw3, Kw5. (III) 23\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 136 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 23,3 cm. Dicke k. A. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöff-

nung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) wenig Schamotte, 2–3 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm, wenig Kalk, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 22, 10.

#### **ID. 1556, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1b. (II) Kw3, Kw5. (III) 26\_91, Grabenphase 3. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 35 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 21 cm (< 15 % Dm.), Randdm. 18,6 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen u. innen. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 21, 8.

#### **ID. 1251, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1b. (II) Kw3, Kw5. (III) 72\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (2), 4 Scherben, 63 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 18,2 cm. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 44, 3.

#### **ID. 1341, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,2. (II) Kw2, Kw3. (III) 25\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 11 Scherben, 189 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. ca. 11 cm, Randdm. 20 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 19,2 cm. Dicke 7,9 mm. (VII)

Boden flach, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand, Kerben, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Boden innen. (XVI) Taf. 8, 7.

#### **ID. 1496, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2.2. (II) Kw1, Kw3. (III) 26\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform rekonstruierbar (3), 13 Scherben, 253 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 32 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 31,3 cm. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Handhaben: rund, unterhalb gr. Bauchdm., Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 17, 2.

#### **ID. 1440, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2.2. (II) Kw3. (III) 26\_91, Grabenphase 1. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 4 Scherben, 41 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 18 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. am Rand und Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) Schamotte (Menge nicht bewertbar), 1–2 mm; mäßig viel Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) möglicherweise bikoische Form. (XVI)

Taf. 21, 1.

#### **ID. 1214, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2.2. (II) Kw1, Kw3. (III) 70\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragment rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 191 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 29,8 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 30 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen hell- bis mittelgrau, innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 36, 9

#### **ID. 1280, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2.2. (II) Kw1, Kw3. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 3 Scherben, 314 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. 7,2 cm, Randdm. 17 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 16,4 cm. Bodendm. 5,9 cm Dicke 8 mm. (VII) Boden Omphalos, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch außen u. innen. (XVI) Taf. 38, 2.

#### **ID. 1158, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.3. (II) Kw4, Kw5. (III) 64\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 4 Scherben, 61 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 17,7 cm. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 105°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr wenige hämatitartige Partikel,

2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals u. Bauch außen. (XVI) Taf. 32, 5.

#### **ID. 1351, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.3. (II) Kw1, Kw4. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 5 Scherben, 240 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 11,1 cm, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 26 cm. Wandungsst./ Scherbend. 9,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 105°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XV) bikonische Form. (XVI) Taf. 9, 8.

#### **ID. 1166, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,9. (II) Kw3, Kw5. (III) 66\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 4 Scherben, 88 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 13 cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Wandungsknick stark verschliffen, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 78°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Handhaben: rund, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, vertikal, auf Wandungsniveau. (VIII) Einstiche gruppiert u. gerreht, dicht unter Rand u. im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; viel Sand, < 1 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) Es handelt sich wohl um Typ 5.2.2,1b oder Typ 5.2.2,2. (XVI) Taf. 33, 2.

#### **ID. 1288, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,9. (II) Kw3, Kw5. (III) 1\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 64 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht

messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Randdm. 25,5 cm Dicke 8,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 1, 5.

#### **ID. 1542, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.4,1. (II) Kw2, Kw3. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 22 Scherben, 502 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 27,4 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung fast gerade ausgerichtet, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals innen. (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XV) Nach der Definition käme auch Typ 5.2.5,1 in Frage. (XVI) Taf. 19, 9.

#### **ID. 1411, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.4,2. (II) Kw2, Kw4. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 53 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 19 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 19 cm. Dicke 10,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick leicht bis deutlich abgesetzt, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 95°, Gefäßöffnung leicht eingezogen, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 12, 1.

#### **ID. 1414, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.4.2. (II) Kw4. (III) 26\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 46 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick leicht bis deutlich abgesetzt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar, gr. Dm. Bauch. Handhaben: horizontal, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand, Kerben, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 12, 2.

#### **ID. 1436, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.4.2. (II) Kw2, Kw4. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 1 Scherbe, 29 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 8 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 9,3 cm. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Wandungsknick leicht bis deutlich abgesetzt, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 95°, Gefäßöffnung leicht eingezogen, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Kerben gereiht, dicht unter Rand u. im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XV) Miniaturform. (XVI) Taf. 14, 7.

#### **ID. 1272, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.4.9. (II) Kw1, Kw3. (III) 81\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 11 Scherben, 312 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 38 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 35,8 cm. Dicke 7,7 mm. (VII) Boden flach, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel

77°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gruppiert u. gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen; geplattet, Bauch außen. (XVI) Taf. 47, 1.

#### **ID. 1500, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.5.1. (II) Kw4. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 50 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand nicht bewertbar, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 17, 5.

#### **ID. 1303, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.5.3. (II) Kw4, Kw5. (III) 14\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 18 Scherben, 1133 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 14,5 cm, Randdm. 30 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 31,7 cm. Dicke 11 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Wandungsknick regelmäßig gebogen, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 110°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) uneben/grob/buckelig. (XII) Fingerstriche Bauch außen. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 4, 1.

#### **ID. 1381, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.5.3. (II) Kw5. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 40 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 27,8 cm. Dicke 11,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar,

Wandungsknick regelmäßig gebogen, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 100°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, < 1 mm, sehr viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 10, 9.

#### **ID. 1196, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.5,9. (II) Kw5. (III) 70\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 81 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 19,5 cm. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 125°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. am Bauch. Handhaben: horizontaloval, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Boden außen. (XVI) Taf. 35, 3.

#### **ID. 1001, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. Kw4. (III) 1\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 25 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 8 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 9,2 cm. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand spitz symmetrisch, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 95°, Gefäßöffnung leicht einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) gewellter Randabschluss, gereiht, am Rand. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XV) Miniaturform. (XVI) Taf. 22, 1.

#### **ID. 1015, Wandungsscherbe mit Einstichreihe**

(I) 5.2.99,0 (III) 23\_95. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 3 Scherben, 44 g, Bruch stark ver-

rundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gruppiert u. gerreicht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr viel Sand, < 1 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XV) Wohl ein Stück einer Knickwandschüssel mit verschliffenem Umbruch Typ 5.2.2,1b, aber die Bestimmung bleibt unsicher. (XVI) Taf. 23, 2.

#### **ID. 1296, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 1\_91. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 8 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1298, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 14\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 42 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 32 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 30,9 cm. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. am Rand und Bauch. Handhaben: rund, am gr. Bauchdm, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 3, 2.

#### **ID. 1310, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 15\_91. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), eine Scherbe, 4 g, Bruch leicht ver-

rundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand nicht bewertbar. Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, oberhalb gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1316, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw5. (III) 20\_91. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 3 Scherben, 40 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Wandungsknick, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gruppiert u. gerreht. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1329, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,9. (II) Kw4. (III) 24\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Öse, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 56 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. (< 15 % Dm.). Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 120°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Handhaben: vorhanden, Form nicht bewertbar. Oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch außen. (XVI) Taf. 7, 6.

#### **ID. 1330, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,9. (II) Kw1, Kw4. (III) 24\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 13 Scherben, 219 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl.

außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 21,8 cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, schmaler werdend, mit Randlippe, Randneigungswinkel 100°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XV) Es handelt sich um eine bikonische Form. (XVI) Taf. 7, 5.

#### **D. 1345, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 25\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 4 Scherben, 26 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Wandungsknick nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Typenansprache aufgrund des eher großen Randedurchmessers und der Oberflächenbeschaffenheit des Fragments. (XVI) Taf. 8, 5.

#### **ID. 1376, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9,9. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 38 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 10, 7.

#### **ID. 1346, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 18 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 9, 4.

#### **ID. 1347, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Wandfragment mit Öse, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 49 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar, gr. Dm. am Rand. Handhaben: horizontaloval, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, vertikal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals innen. (XVI) Taf. 9, 6.

#### **ID. 1356, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 105 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Randdm. 26,3 cm Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick mit Wulst/Leiste, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 92°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XV) Es dürfte sich um Typ 5.2.4,2 oder 5.2.5,1 bzw. 5.2 handeln. (XVI) Taf. 10, 1.

#### **ID. 1358, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 5 Scherben, 113 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm, sehr wenig Kalk, < 1 mm. (X) Bruch schwarzgrau-braun, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet.

#### **ID. 1360, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 19 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1367, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 25 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick sehr schwach gebogen, Rand nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 9, 7.

#### **ID. 1370, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 16 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis

spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 53°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XII) Spatelspuren Hals innen. (XVI) Taf. 10, 6.

#### **ID. 1374, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 11 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gereiht, Position nicht bewertbar. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1389, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw1, Kw3. (III) 26\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 83 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 30 cm. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung wohl gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, unterhalb gr. Bauchdm., Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenig Quarz, 2–3 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Rekonstruierte Randhöhe auf der Tafel ist aufgrund der Fragmentierung nicht ganz sicher bestimmbar. (XVI) Taf. 11, 1.

#### **ID. 1399, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scher-

be, 20 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick leicht bis deutlich abgesetzt, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet.

#### **ID. 1409, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3, Kw5. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 92 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 21 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 21,4 cm. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Wandungsknick mit Wulst/Leiste, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Gehört wohl zu Typ 5.2.2.1a oder Typ 5.2.5.2. (XVI) Taf. 11, 3.

#### **ID. 1410, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 4 Scherben, 82 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 108°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XVI) Taf. 11, 8.

#### **ID. 1413, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 64 g, Bruch scharfkantig, Oberfl.

außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 35 cm (< 15 % Dm.), Randdm. 32,1 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 12,6.

#### **ID. 1415, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 4 Scherben, 23 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand, Kerben, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Gehört wohl zu Typ 5.2.2.1a oder Typ 5.2.4.1. (XVI) Taf. 12, 5.

#### **ID. 1416, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 46 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.). Bauchdm. 16,8 cm. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, mäßig viel hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 12, 10.

#### **ID. 1429, Einstichverzierte Wandungsscherbe mit subkutaner Öse**

(I) 5.2.99,0. (III) 26\_91. (V) Ösen(-fragment), Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 13 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Wandungsknick, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Kerben, gereiht, oberhalb gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet.

#### **ID. 1455, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 23 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Wandungsknick, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) mäßig viel Basalt, < 1mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche Bauch außen.

#### **ID. 1462, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 36 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, unterhalb gr. Bauchdm. (IX) wenige hämatitartige Partikel, < 1mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch innen.

#### **ID. 1463, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 38 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 44 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 41,6 cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt,

Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) poliert. (XII) Spatelspuren Hals u. Bauch außen. (XVI) Taf. 16, 1.

#### **ID. 1473, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 47 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick leicht bis deutlich abgesetzt, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 16, 3.

#### **ID. 1478, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 5 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch u. Wandungsknick nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1483, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 4 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel,

< 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 16, 8.

#### **ID. 1488, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 13 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 14 cm. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 16, 7.

#### **ID. 1490, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 33 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick mit Wulst/Leiste, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 16, 9.

#### **ID. 1492, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 10 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1495, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform rekonstru-

ierbar (3), 11 Scherben, 307 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 40 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 38,3 cm. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick leicht bis deutlich abgesetzt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Handhaben: horizontaloval, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, vertikal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Quarz, 2–3 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 17, 1.

#### **ID. 1503, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3, Kw5. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 11 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick: Knick nur an der Innenseite sichtbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gruppiert u. gerreht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) Schamotte (Menge nicht bewertbar), 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 17, 4.

#### **ID. 1504, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 8 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 30 cm. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch u. Wandungsknick nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

(XVI) Taf. 17, 3.

#### **ID. 1505, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 7 Scherben, 122 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 32 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand spitz asymmetrisch, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 105°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) Schamotte (Menge nicht bewertbar), 1–2 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm, sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch außen. (XVI) Taf. 18, 1.

#### **ID. 1506, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 23 Scherben, 249 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 22,7 cm. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand spitz asymmetrisch, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Ferti-gungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XVI) Taf. 18, 4.

#### **ID. 1507, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4, Kw5. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 6 Scherben, 83 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.), Randdm. 28,5 cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 110°, Gefäßöffnung einzie-

hend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals u. Bauch außen. (XIV) Fertigungsanalyse. (XV) sehr steiler Wandungsverlauf, nicht auszuschließen, dass es sich um einen Topf handelt. (XVI) Taf. 18, 6.

#### **ID. 1509, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 12 Scherben, 93 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 18, 3.

#### **ID. 1518, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 39 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand, Kerben, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerspitzeindrücke Hals außen; Spatelspuren Hals innen. (XVI) Taf. 18, 9.

#### **ID. 1525, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4, Kw5. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 26 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm

(< 15 % Dm.), Randdm. 25,5 cm. Dicke 10,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick regelmäßig gebogen, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 110°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 3–5 mm; sehr viel Schamotte, 1–2 mm, wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 19, 1.

#### **ID. 1537, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 25 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.), Randdm. 18,6 cm. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 19, 4.

#### **ID. 1545, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 4 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 19, 10.

#### **ID. 1550, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 38 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u.

Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randleippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals u. Bauch außen u. Hals innen. (XVI) Taf. 20, 2.

#### **ID. 1558, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Einzelmerkmal (4), 2 Scherben, 38 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randleippe, Randneigungswinkel 95°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gereiht, dicht unter Rand u. im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals u. Bauch außen u. Hals innen. (XV) Es dürfte sich entweder um Typ 5.2.2,2 oder Typ 5.2.4,1 handeln. (XVI) Taf. 20, 4.

#### **ID. 1030, Wandungsscherbe Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 51\_95. (V) Wandscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 22 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5,8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1100, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 7 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm.

nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Wandungsknick nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randleippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gruppiert u. gerreicht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XV) Anhand der Verzierung ist das Stück relativ verlässlich als Knickwandschüssel ansprechbar. (XVI) Taf. 27, 7.

#### **ID. 1115, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 16 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.) Bauchdm. 15,4 cm. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randleippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 28, 10.

#### **ID. 1141, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (III) 56\_95. (V) Wandscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 29 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand nicht bewertbar, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 30, 6.

#### **ID. 1172, Knickwandschüssel mit einwärts geneigtem Rand und Einstichzier**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4. (III) 66\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 6 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 27 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII)

Boden, Bauch u. Wandungsknick nicht bewertbar, Rand spitz asymmetrisch, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 118°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 33, 8.

#### **ID. 1203, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 4 Scherben, 14 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 4,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. am Rand u. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand u. oberhalb gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 36, 3.

#### **ID. 1210, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw2, Kw3. (III) 70\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 4 Scherben, 60 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 15 cm, Bodendm. 5,6 cm. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch längsoval, Wandungsknick mit Wulst/Leiste, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, oberhalb u. unterhalb gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) Es dürfte sich um Typ 5.2.2.1a oder Typ 5.2.4,1 handeln. Die Höhe ist nicht eindeutig zu bestimmen. (XVI) Taf. 36, 4.

#### **ID. 1213, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4, Kw5. (III) 70\_95. (V) Rand-

scherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 39 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 24,9 cm. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick regelmäßig gebogen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 105°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) Es dürfte sich um Typ 5.2.3. oder Typ 5.2.5,3 handeln. (XVI) Taf. 36, 7.

#### **ID. 1227, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4. (III) 71\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 10 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 14,3 cm. Dicke 3,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick sehr schwach gebogen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randknick, Randneigungswinkel 95°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 41, 3.

#### **ID. 1230, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4, Kw5. (III) 72\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Öse, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 7 Scherben, 67 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 32 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 33,9 cm. Wandungsst./Scherbend. 6,8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick regelmäßig gebogen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 100°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Handhaben: vorhanden, Form nicht bewertbar, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung: nicht bewertbar, 3 Handhaben am Gefäß, Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand u. oberhalb gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamot-

te, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, sehr wenig Basalt, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) Es dürfte sich um Typ 5.2.3 oder Typ 5.2.5,9 handeln. (XVI) Taf. 42, 1.

#### **ID. 1234, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4. (III) 72\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 15 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 30,1 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 110°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XV) Es dürfte sich um Typ 5.2.3 oder 5.2.5,9 handeln. (XVI) Taf. 42, 5.

#### **ID. 1236, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 72\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 13 Scherben, 79 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 15 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 14 cm. Dicke 6,8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick mit Wulst/Leiste, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Es dürfte sich um Typ 5.2.2,1a oder Typ 5.2.4,1 handeln. (XVI) Taf. 42, 7.

#### **ID. 1238, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw4. (III) 72\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 20 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 34,2 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar,

Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 120°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 2–3 mm; sehr viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XV) Es dürfte sich um Typ 5.2.3 oder Typ 5.2.5,1 handeln. (XVI) Taf. 43, 3.

#### **ID. 1253, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 72\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 8 Scherben, 168 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 50 cm (< 15 % Dm.), Randdm. 48,9 cm. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick mit Wulst/Leiste, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Handhaben: horizontalovale Basis mit zwei Knubben, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 44, 1.

#### **ID. 1274, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.99,0. (II) Kw3. (III) 81\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 19 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung wohl gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gruppiert u. gerreicht, Lage nicht bewertbar. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, mäßig viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

## *Konische Schüsseln*

### **ID. 1325, Konische Schüssel**

(I) 5.3.7,0. (II) Ks2. (III) 23\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 19 Scherben, 796 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 14,1 cm, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden flach, Bauch queroval, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 56°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Schamotte, 2–3 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. Oberfläche u. Übergang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 6, 5.

### **ID. 1275, Konische Schüssel**

(I) 5.3.99,9. (III) 81\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 4 Scherben, 83 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. Oberseite der Öse eingedellt. (VIII) Einstiche, gruppiert u. gerreht, im Bereich gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 47, 3.

### **ID. 1295, Konische Schüssel**

(I) 5.3.99,0. (III) 1\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 5 Scherben, 476 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 36 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII)

Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XIII) Flickung. (XVI) Taf. 2, 3.

### **ID. 1321, Konische Schüssel**

(I) 5.3.99,0. (III) 23\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Öse, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 12 Scherben, 211 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 46 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Handhaben: horizontaloval, Form und Anzahl nicht bewertbar, Anordnung: auf der Wandung im oberen Bereich. Je 1 Durchbohrung, horizontal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 6, 6.

### **ID. 1273, Konische Schüssel**

(I) 5.3.99,0. (III) 81\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 4 Scherben, 78 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 21 cm (> 15 % Dm.). Dicke 5,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. Rand. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gruppiert u. gerreht, Lage nicht bewertbar. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 47, 2.

## *Kalottenförmige Schüsseln*

### **ID. 1300, Kalottenförmige Schüssel**

(I) 5.4.8,0. (III) 14\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 4 Scherben, 262 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 9,7 cm, Randdm. 16 cm (> 15 % Dm.). Dicke 5,6 mm. (VII) Wackelboden, Bauch queroval, Rand gerade

abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 3–5 mm. (X) nicht bewertbar. (XI) mäßig geglättet. (XII) geplättet Bauch und Boden außen. (XIII) sekundär verbrannt (XV) Gefäß könnte auch als Napf angesprochen werden, Größe ist grenzwertig zwischen den beiden Typen. (XVI) Taf. 4, 2.

#### **ID. 1311, Kalottenförmige Schüssel**

(I) 5.4.8.0. (III) 15\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), eine Scherbe, 86 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) uneben/grob/buckelig. (XII) Fingerstriche Bauch außen. (XVI) Taf. 4, 4.

#### **ID. 1307, Kalottenförmige Schüssel**

(I) 5.4.8.0. (III) 19\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 147 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (> 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1022, Kalottenförmige Schüssel**

(I) 5.4.8.0. (III) 34\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 26 Scherben, 847 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 14,3 cm, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.), Bodendm. 9,2 cm.

Dicke nicht messbar. (VII) Boden flach, Bauch queroval, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 3–5 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) uneben/grob/buckelig, Überfang vorhanden, aber nicht bewertbar. (XV) Bei diesem Stück handelt es sich wahrscheinlich um ein umgearbeitetes Unterteil eines Vorratsgefäßes. (XVI) Taf. 23, 8.

#### **ID. 1198, Kalottenförmige Schüssel**

(I) 5.4.8.0. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 145 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Rand rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals u. Bauch außen. (XVI) Taf. 35, 4.

#### *Schüsseln indifferent*

#### **ID. 1548, Schüssel**

(I) 5.9.999.0. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 19 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (< 15 % Dm.), Randdm. 13,2 cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) Schamotte (Menge nicht bestimmbar), 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XV) Orientierung ist nicht ganz sicher, es könnte eine bikonische Form gewesen sein. (XVI) Taf. 19, 12.

#### **ID. 1168, Schüssel**

(I) 5.9.999.0. (III) 66\_95. (V) Rand-/Wandfrag-

ment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 4 Scherben, 66 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Übergang stark verschliffen, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 78°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals u. Bauch außen. (XV) Gefäß liegt hinsichtlich der Größe im Übergangsbereich zwischen Schüsseln und Näpfen. (XVI) Taf. 33, 5.

#### **ID. 1204, Möglicherweise Knickwandschüssel**

(I) 5.9.999,0 (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 31 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.). Dicke 4,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 105°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gereiht, dicht unter Rand u. oberhalb gr. Bauchdm. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) poliert. (XVI) Taf. 36, 1.

#### **Töpfe**

##### **ID. 1444, Konischer Topf**

(I) 6.1.1,9. (II) To1. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 12 Scherben, 687 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 26,1 cm, Bauchdm. 25,5 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 80°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr viel Schamotte, 3–5 mm. (X) Bruch hell- bis mit-

telgrau, außen u. innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen (XIII) (Birken-)Pechanhaftung? (XIV) Ferti-gungsanalyse, petrographische Untersuchung und Rückstandsanalysen. (XVI) Taf. 14, 9.

##### **ID. 1270, Konischer Topf**

(I) 6.1.1,9. (III) 81\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 6 Scherben, 750 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (> 15 % Dm.) Halsdm. 26 cm, Bauchdm. 26,3 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm, sehr wenig Kalk, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals innen. (XVI) Taf. 46, 4.

#### **Näpfe**

##### **ID. 1445, Napf**

(I) 7.1.1,0. (III) 26\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 3 Scherben, 6 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 2 cm, Randdm. 5 cm (> 15 % Dm.). Dicke 4 mm. (VII) Boden rund, Bauch queroval, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) uneben/grob/buckelig. (XII) Fingerspitzeneindrücke Rand u. Bauch außen. (XVI) Taf. 15, 4.

##### **ID. 1524, Napf**

(I) 7.1.1,0. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 1 Scherbe, 7 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 2,9 cm, Randdm. 5 cm (> 15 % Dm.). Dicke 4 mm. (VII) Boden rund, Bauch queroval, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben.

(VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 18, 10.

#### **ID. 1527, Napf**

(I) 7.1.1,0. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragment rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 65 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 19, 2.

#### **ID. 1536, Napf**

(I) 7.1.1,0. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 4 Scherben, 227 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 5,6 cm, Randdm. 12 cm (> 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden rund, Bauch queroval, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XIII) sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 19, 5.

#### **ID. 1104, Napf**

(I) 7.2.2,0. (III) 53\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 33 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 12 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 105°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen

rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1403, Teller**

(I) 7.3.3,0. (III) 26\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 1 Scherbe, 78 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 4,2 cm, Randdm. 12 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Wackelboden, Bauch queroval, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 11, 2.

#### **D. 1498, Napf**

(I) 7.3.3,0. (III) 26\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 11 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. 1,8 cm, Randdm. 8 cm (> 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden rund, Bauch queroval, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 17, 7.

#### **ID. 1248, Napf**

(I) 7.3.3,0. (III) 72\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragment rekonstruierbar (2), 3 Scherben, 44 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 4 cm, Randdm. 12 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 40°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerspitzeindrücke Bauch außen; Spatelspuren Bauch innen. (XVI) Taf. 43, 6.

#### **ID. 1344, Napf**

(I) 7.4.4,0. (III) 25\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 3 Scherben, 44 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 7,1 cm, Randdm. 12 cm (> 15 % Dm.). Dicke 6,5 mm. (VII) Boden rund, Bauch rund, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 2–3 mm; sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche Bauch außen. (XVI) Taf. 8, 8.

#### **ID. 1368, Napf**

(I) 7.6.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 15 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 10 cm (< 15 % Dm.). Bauchdm. 9,3 cm Dicke 5,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Randprofil rundlich, verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 10; 2.

#### **ID. 1317, Napf**

(I) 7.6.6,1. (III) 20\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 8 Scherben, 197 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.), Bodendm. 6,8 cm. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch queroval, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 58°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XV) hinsichtlich der Größe grenzwertig zur Schüssel. (XVI) Taf. 5, 3.

#### **ID. 1515, Napf**

(I) 7.6.7,0. (III) 26\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2),

2 Scherben, 33 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 4,3 cm, Randdm. 8 cm (> 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden flach, Bauch rund, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) uneben/grob/buckelig. (XII) Fingerspitzeneindrücke Hals, Bauch u. Boden außen. (XVI) Taf. 18, 8.

#### **ID. 1422, Napf**

(I) 7.6.9,1. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 36 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 12 cm (> 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden rund, Bauch queroval, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm, mäßig viel Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 12, 9.

#### **ID. 1101, Napf**

(I) 7.6.9,2. (III) 53\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 14 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 6 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 28, 2.

#### **ID. 1549, Napf**

(I) 7.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 30 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u.

innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 6 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch rund, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerspitzeindrücke Bauch außen. (XVI) Taf. 19, 13.

#### **ID. 1036, Randscherbe im oberen Bereich nach außen abgeknickt**

(I) 7.99.99,0. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 13 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 10 cm (< 15 % Dm.), Randdm. 9 cm. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, ohne Schulter, Rand abgesetzt, Rand spitz symmetrisch, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 24, 5.

#### **ID. 1065, Napf**

(I) 7.99.99,0. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 13 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XV) Fragment liegt hinsichtlich der Größe im Übergangsbereich zu den Schüsseln. (XVI) Taf. 25, 12.

#### **ID. 1126, Napf**

(I) 7.99.99,0. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 9 g, Bruch leicht verrun-

det, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter u. Halseinzug, Rand spitz asymmetrisch, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung leicht ausbiegend, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 29, 6.

#### **ID. 1140, Napf**

(I) 7.99.99,0. (III) 56\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 4 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 5 cm (> 15 % Dm.). Dicke 4,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 66°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, < 1mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 30, 7.

#### **Schöpfer**

#### **ID. 1157, Schöpfer**

(I) 8.0.1,0. (III) 63\_95. (V) Griff(-fragment), Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 43 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 14 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe. Handhaben: flacher Schöpfergriff. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen hell- bis mittelgrau. (XI) uneben/grob/buckelig. (XVI) Taf. 32, 1.

#### **ID. 1361, Schöpfer**

(I) 8.0.2,1. (III) 26\_91. (V) Griff(-fragment), Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 16 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe. Handhaben: flacher Schöpfergriff. (VIII)

Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1042, Schöpfer**

(I) 8.0.4b. (III) 51\_95. (V) Wandfragment mit Griff, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 49 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden u. Rand nicht bewertbar. Handhaben: flacher Schöpfergriff durchlocht. (VIII) komplexes Ritzmuster, auf der Handhabe. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 24, 8.

#### **ID. 1289, Schöpfer**

(I) 8.1.1,0. (III) 1\_91. (V) Griff(-fragment), Gefäßfragment rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 19 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig. Handhaben: flacher Schöpfergriff. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 1, 6.

#### **ID. 1216, Schöpfer**

(I) 8.1.1,0. (III) 70\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment mit Handhabe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 6 Scherben, 356 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden rund, Randprofil rundlich, gleichmäßig. Handhaben: flacher Schöpfergriff. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) poliert. (XVI) Taf. 37, 3.

#### **ID. 1254, Schöpfer**

(I) 8.1.1,0. (III) 72\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Griff, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 68 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Randprofil rundlich,

gleichmäßig, ohne Randlippe. Handhaben: flacher Schöpfergriff. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1322, Schöpfer**

(I) 8.99.99,0. (III) 23\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment mit Handhabe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 34 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. (> 15 % Dm.). Dicke 6 mm. (VII) Boden rund, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) uneben/grob/buckelig. (XVI) Taf. 6, 2.

#### **ID. 1357, Schöpfer**

(I) 8.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 14 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. (> 15 % Dm.). Dicke 7,7 mm. (VII) Boden rund, Bauch queroval, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe. Handhaben: flacher Schöpfergriff. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1443, Schöpfer**

(I) 8.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Griff, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 4 Scherben, 111 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden rund, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe. Handhaben: flacher Schöpfergriff. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 15, 7.

#### **ID. 1466, Schöpfer**

(I) 8.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Griff(-fragment), Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 26 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen

tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig. Handhaben: flacher Schöpfergriff. (VIII) Unverziert. (IX) nicht bewertbar. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1538, Schöpfer**

(I) 8.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment mit Griff, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 30 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5 mm. (VII) Boden rund, Randprofil rundlich, gleichmäßig. Handhaben: flacher Schöpfergriff. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerspitzeindrücke, Rand außen. (XVI) Taf. 19, 8.

#### **ID. 1539, Schöpfer**

(I) 8.99.99,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Griff, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 5 Scherben, 50 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10,5 mm. (VII) Boden rund, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt. Handhaben: flacher Schöpfergriff. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, > 5 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerspitzeindrücke, Rand außen. (XVI) Taf. 19, 7.

#### **ID. 1118, Schöpfer**

(I) 8.99.99,0. (III) 53\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Griff, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 21 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden rund, Bauch nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig. Handhaben: Form nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1154, Schöpfer**

(I) 8.99.99,0. (III) 60\_95. (V) Rand-/Wand-

fragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 36 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. (> 15 % Dm.). Dicke 5,7 mm. (VII) Boden rund bis spitz, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Sand, < 1mm; sehr viel Schamotte, 1–2 mm, sehr wenig Sandstein/Felsgesteine, > 5 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 31, 9.

#### **ID. 1267, Schöpfer**

(I) 8.99.99,0. (III) 78\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment mit Knubbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 23 Scherben, 132 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden rund, Randprofil rundlich, gleichmäßig. Handhaben: flacher Schöpfergriff. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 46, 1.

#### **Tonscheiben**

##### **ID. 1013, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 23\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 185 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 15 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 22, 11.

##### **ID. 1020, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 27\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (3), 7 Scherben, 84 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke 13 mm, Dm. 23 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sandstein/Felsgestein, 3–5 mm, sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, in-

nen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 23, 4.

#### **ID. 1029, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 50\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 101 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 8,5 mm, Dm. 28 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) wenig Schamotte, > 5 mm; wenig Sand, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, > 5 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 24, 1.

#### **ID. 1032, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 39 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 17 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand, Einstiche, gereiht, dicht am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 24, 2.

#### **ID. 1041, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 51\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 104 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 14,5 mm, Dm. 22 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingerkniffe (mit zwei Fingern ausgeführt), gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm, sehr wenig Knochen, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 24, 6.

#### **ID. 1052, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 42 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 12 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade

abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) mäßig viel Quarzit, > 5 mm; sehr viel Schamotte, 2–3 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. Keine Fertigungsspuren.,

#### **ID. 1066, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 11 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 11,5 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand, Einstiche, gruppiert, dicht unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 13.

#### **ID. 1067, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 17 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 10,5 mm, Dm. 12 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 14.

#### **ID. 1072, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 52\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 6 Scherben, 87 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke 12,5 mm, Dm. 22 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 26, 3.

#### **ID. 1073, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 52\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 31 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Dm. 30 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Unverziert. (IX) sehr

viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 26, 9.

#### **ID. 1084, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 52\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 125 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 18 mm, Dm. 26 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt. (VIII) Fingerringe (mit zwei Fingern ausgeführt), gereiht, am Rand. (IX) sehr wenig Schamotte, > 5 mm; sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 27, 1.

#### **ID. 1092, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 14 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke 16 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingerringe, gereiht, am Rand. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1098, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 52\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 88 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 16,5 mm, Dm. 22 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingerringe, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 27, 6.

#### **ID. 1099, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 52\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 5 Scherben, 127 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Dicke 22,5 mm, Dm. 26 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingerringe, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 27, 8.

#### **ID. 1107, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 53\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 11 Scherben, 354 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Dicke 12 mm, Dm. 31 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingerringe, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 29, 4.

#### **ID. 1108, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 53\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (4), 8 Scherben, 199 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15,5 mm, Dm. 27 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, rundlich verdickt. (VIII) Fingerringe, gereiht, am Rand. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut.

#### **ID. 1109, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 25 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 12,5 mm, Dm. 30 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich verdickt. (VIII) Fingerringe, gereiht, am Rand. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut.

#### **ID. 1110, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 51 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 10,5 mm, Dm. 24 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingerringe, gereiht, am Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm, sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XIII) sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 28, 1.

#### **ID. 1111, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 53\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 204 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 16,5 mm, Dm. 30 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) wenig Quarzit, 2–3 mm; mäßig viel Schamotte, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 3–5 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XV) Eventuell sind auch Silexsplitter in der Magerung enthalten. (XVI) Taf. 28, 7.

#### **ID. 1112, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 53\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 9 Scherben, 168 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Dm. 26 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XV) Fragmente zeigen deutliche Unterschiede in der Dicke (10 mm–15 mm). Die Zusammengehörigkeit ist dennoch sicher. (XVI) Taf. 29, 1.

#### **ID. 1135, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 56\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (4), 10 Scherben, 257 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 16,5 mm, Dm. 31 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 3–5 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 30, 8.

#### **ID. 1139, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 35 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke 12,5 mm, Dm. 18 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) viel Schamotte,

1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen nicht bewertbar. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 31, 2.

#### **ID. 1142, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 56\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 180 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Dm. 22 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand spitz asymmetrisch, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 31, 3.

#### **ID. 1149, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 60\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 14 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 13 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1156, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 63\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (4), 12 Scherben, 225 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 20 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 3–5 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XIII) sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 32, 3.

#### **ID. 1159, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 64\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 89 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke 20 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite. (VIII)

Fingertupfen, gereiht, am Rand, Stempelindrücke(?) gereiht, dicht unter dem Rand. (IX) sehr wenig Schamotte, > 5 mm; sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XV) Die Eindrücke an Unterseite könnten auch ein sehr regelmäßiger und stark ausgeprägter Abdruck eines Geflechts sein (z. B. ein eingeflochtenes breiteres Band in einer runden Matte). (XVI) Taf. 32, 4.

#### **ID. 1161, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 66\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 26 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 14 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand, Einstiche, gereiht, dicht unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch gelb bis beige, außen mittel- bis dunkelbraun, innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 33, 1.

#### **ID. 1165, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 66\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 84 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 12,5 mm, Dm. 18 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand, Einstiche, gereiht, dicht am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 32, 10.

#### **ID. 1174, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 66\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 411 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 16 mm, Dm. 24 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, > 5 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel,

2–3 mm, wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 33, 9.

#### **ID. 1175, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 66\_95. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 19 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke 12,5 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. Keine Fertigungsspuren.,

#### **ID. 1179, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 67\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 195 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Dm. 24 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, > 5 mm, wenige hämatitartige Partikel, > 5 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 34, 1.

#### **ID. 1180, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 67\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 40 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 11 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 34, 2.

#### **ID. 1182, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 67\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 73 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 17 mm, Dm. 26 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rund-

lich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, > 5 mm; sehr wenig Quarz, > 5 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1187, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 33 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 34, 3.

#### **ID. 1189, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 23 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt.

#### **ID. 1201, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 70\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 136 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke 15,5 mm, Dm. 18 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 35, 5.

#### **ID. 1208, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 21 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 13 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am

Rand, Einstiche, gereiht, dicht am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 36, 2.

#### **ID. 1209, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 32 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 13 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 36, 5.

#### **ID. 1229, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 72\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 35 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke 16,5 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1235, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 72\_95. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 125 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 20 mm, Dm. 30 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Mattenabdrücke auf der Unterseite. (XVI) Taf. 42, 6.

#### **ID. 1243, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 72\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 51 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Dicke 17,5 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand.

(IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch gelb bis beige, außen u. innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Mattenabdrücke auf der Unterseite. (XVI) Taf. 43, 7.

#### **ID. 1245, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 72\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 94 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 17 mm, Dm. 26 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 43, 8.

#### **ID. 1247, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 72\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 170 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke 17 mm, Dm. 30 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 45, 1.

#### **ID. 1252, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 72\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 80 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 13 mm, Dm. 24,5 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 44, 5.

#### **ID. 1278, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 70\_95. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (1), 11 Scherben, 1286 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke 13 mm, Dm. 24,5 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, ge-

reiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite Fingerstriche; Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 41, 1.

#### **ID. 1286, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 1\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 20 Scherben, 738 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 15 mm, Dm. 23 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, Organisches (Menge nicht bestimmbar), 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse, Rückstandsanalyse. (XVI) Taf. 1, 4.

#### **ID. 1287, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 1\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 3 Scherben, 173 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 12 mm, Dm. 23 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr viel Organisches, 3–5 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite, bucklig bis glatt. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 1, 1.

#### **ID. 1306, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 19\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 8 Scherben, 750 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 14 mm, Dm. 29 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 4, 3.

#### **ID. 1309, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 15\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 8 Scherben, 96 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen erhalten,

innen tw. erhalten. (VI) Dicke 13,5 mm, Dm. 24 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) gut geglättet. (XII) Fingerstriche Unterseite. (XVI) Taf. 4, 5.

#### **ID. 1313, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 20\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), eine Scherbe, 31 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 5, 4.

#### **ID. 1314, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 20\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), eine Scherbe, 60 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 18 mm, Dm. 26 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; mäßig viel Schamotte, 2–3 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1319, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 20\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 120 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke 14,5 mm, Dm. 20 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand spitz asymmetrisch, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm, sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Matenabdrücke auf der Unterseite. (XVI) Taf. 6, 1.

#### **ID. 1320, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 23\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe,

227 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke 15,5 mm, Dm. 31 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 6, 4.

#### **ID. 1324, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 23\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (4), 4 Scherben, 86 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 10,5 mm, Dm. 20 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) uneben/grob/buckelig.

#### **ID. 1331, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 24\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 11 Scherben, 628 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 13,5 mm, Dm. 20 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 8, 3

#### **ID. 1332, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 24\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 25 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 10 mm, Dm. 8 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingernagelzier, gereiht, auf dem Rand /der Randlippe. (IX) sehr wenig Quarzit, 1–2 mm; sehr viel Sand, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 8, 2.

#### **ID. 1333, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 24\_91. (V) Rand- und Boden-

fragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 115 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 16,5 mm, Dm. 22 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt.

#### **ID. 1334, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 24\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 59 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15,5 mm, Dm. 30 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm, wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) uneben/grob/buckelig. (XII) Unterseite bucklig bis glatt.

#### **ID. 1335, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 24\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 104 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 14,5 mm, Dm. 26 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) wenig Schamotte, 3–5 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite. (XVI) Taf. 8, 1.

#### **ID. 1349, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 37 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke 12,5 mm, Dm. 28 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 9, 2.

#### **ID. 1353, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 44 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 16 mm, Dm. 14 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 9, 3.

#### **ID. 1354, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 45 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke: 12 mm, Dm. 22 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 9, 9.

#### **ID. 1364, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 22 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 15 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand, Durchlochung, gereiht, dicht am Rand. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1366, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 57 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 12 mm, Dm. 14 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XII) Unterseite aufgeraut.

#### **ID. 1369, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 10 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 11,5 mm, Dm. 8 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XIII) sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 10, 3.

#### **ID. 1373, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 37 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 14 mm, Dm. 28 cm (< 15 % Dm.) (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1380, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Boden, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 199 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 15 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XII) Unterseite aufgeraut.

#### **ID. 1383, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 53 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 15,5 mm, Dm. 28 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand spitz asymmetrisch, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1384, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 3 Scher-

ben, 237 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 19,5 mm, Dm. 18 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut.

#### **ID. 1390, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 57 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 21,5 mm, Dm. 28 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1391, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 53 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 15,5 mm, Dm. 26 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1393, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 35 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke: 11 mm, Dm. 22 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Kerben, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite.

#### **ID. 1394, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 78 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke: 15,5 mm, Dm.

20 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, > 5 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut.

#### **ID. 1396, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 50 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 15 mm, Dm. 24 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite.

#### **ID. 1397, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (4), 8 Scherben, 406 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 15 mm, Dm. 28 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite.

#### **ID. 1401, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 31 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke: 13 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1404, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 367 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke: 18,5 mm, Dm. 20 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte,

2–3 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Fertigungsanalyse.

#### **ID. 1405, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 249 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 13 mm, Dm. 21 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 11, 4.

#### **ID. 1417, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 4 Scherben, 191 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 20,5 mm, Dm. 25 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 12, 4.

#### **ID. 1418, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 8 Scherben, 563 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 14 mm, Dm. 30 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite. (XVI) Taf. 12, 7.

#### **ID. 1424, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 68 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Dm. 24 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte,

1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 13, 2.

#### **ID. 1425, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 107 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 21,5 mm, Dm. 20 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite. (XVI) Taf. 13, 1.

#### **ID. 1427, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 88 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Dm. 17 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch gelb bis beige, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite bucklig bis glatt, Mattenabdruck auf der Unterseite. (XIV) Fertigungsanalyse. (XV) Die Scherben haben auch feinste Poren, wohl Spuren von organischer Magerung. Am Rand ist auf einem schmalen Abschnitt ein Mattenabdruck.

#### **ID. 1433, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 36 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 14 mm, Dm. 18 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Unverzert. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1434, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (4), 3 Scherben,

164 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 14 mm, Dm. 25 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XII) Unterseite bucklig bis glatt. (XVI) Taf. 14, 4.

#### **ID. 1438, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 75 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 14,5 mm, Dm. 18 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 14, 5.

#### **ID. 1467, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 62 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 13 mm, Dm. 18 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1476, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 53 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 22 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1479, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 140 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 16,5 mm, Dm. 21 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade ab-

gestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1484, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 65 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 14 mm, Dm. 14 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1485, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 27 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Dm. 18 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite.

#### **ID. 1489, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 63 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 16 mm, Dm. 20 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, rundlich verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XIII) Schmauchspuren.

#### **ID. 1493, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 84 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15,5 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen gelb

bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XIII) Schmauchspuren.

#### **ID. 1499, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 34 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 10,5 mm, Dm. 24 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 17, 8.

#### **ID. 1501, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 130 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 19 mm, Dm. 18 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1502, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 65 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 14 mm, Dm. 22 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite.

#### **ID. 1512, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 78 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 16,5 mm, Dm. 24 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1513, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91, Grabenphase 2. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), eine Scherbe, 29 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke 14,5 mm, Dm. 20 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt. (VIII) Ritzmuster, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 21, 3.

#### **ID. 1519, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 25 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 11,5 mm, Dm. 16 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, rundlich verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Basalt, < 1mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut.

#### **ID. 1522, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 77 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Dm. 24 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand spitz asymmetrisch, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut.

#### **ID. 1530, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 47 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 18 mm, Dm. 32 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite.

#### **ID. 1531, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 2 Scherben, 119 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. in-

nen tw. erhalten. (VI) Dicke 14 mm, Dm. 18 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite. (XVI) Taf. 18, 5.

#### **ID. 1532, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 26 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 11 mm, Dm. 30 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Schamotte, 3–5 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite.

#### **ID. 1533, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 487 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 15,5 mm, Dm. 30 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Mattenabdruck auf der Unterseite. (XVI) Taf. 18, 12.

#### **ID. 1534, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 78 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 14 mm, Dm. 28 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut.

#### **ID. 1535, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 132 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 20,5 mm, Dm. 28 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade ab-

gestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut.

#### **ID. 1546, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 35 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke 21 mm, Dm. 20 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, rundlich verdickt. (VIII) Einstiche, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen nicht bewertbar. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 20, 1.

#### **ID. 1552, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 204 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 17 mm, Dm. 30 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 20, 5.

#### **ID. 1553, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 126 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 20 mm, Dm. 16 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Randprofil rundlich, gleichmäßig. (VIII) Fingertupfen, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 20, 6.

#### **ID. 1563, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 82 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. Dicke 13,5 mm, Dm. nicht messbar (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen, verdickt, mit Randlippe. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte,

3–5 mm; viel hämatitartige Partikel, 1–2 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XIV) Fertigungsanalyse.

#### ***Nicht sicher typisierbare Gefäßfragmente***

#### **ID. 1028, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 50\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 66 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 21 cm (> 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, Rand spitz symmetrisch, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 50°, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) wohl kleine konische Schale/Schüssel. Orientierung nicht ganz sicher, daher bleibt die Bestimmung vage. (XVI) Taf. 23, 7.

#### **ID. 1171, Entweder kleine Flasche oder geschweiffter Becher**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 66\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 47 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 12 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 10,5 cm, Bauchdm. 12,2 cm. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Schulter lang, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 33, 7.

#### **ID. 1193, Flaschenförmiger Becher oder kleine Flasche mit Schulterösen**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 5 Scherben, 93 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 11 cm (> 15 %

Dm.) Halsdm. 9,9 cm, Bauchdm. 13,8 cm. Dicke 6 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch rund, Schulter lang, Hals deutlich ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Bauch. Handhaben: rund, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; wenig Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 34, 9.

#### **ID. 1338, Flaschenförmiger Becher oder kleine Flasche mit Schulterösen**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 24\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 8 Scherben, 59 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 9 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 8,6 cm. Dicke 5,7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Schulter lang, Hals leicht ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Handhaben: vertikaloval, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch außen. (XVI) Taf. 7, 9.

#### **ID. 1226, Rand mit Arkadenmuster und Wandscherbe mit Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 71\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Einzelmerkmal (5), 5 Scherben, 73 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung eingezogen, gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) umgeschlagener Rand mit Geräteeindrücken, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel

Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) wahrscheinlich topfartiges Gefäß. (XVI) Taf. 41, 2.

#### **ID. 1240, Weit ausladender Rand und Wandscherbe mit Öse, wohl kleine Flasche**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 72\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Einzelmerkmal (5), 16 Scherben, 107 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 12 cm (> 15 % Dm.) Halsdm. 7,1 cm, Bauchdm. 12 cm. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch längsoval, Schulter lang, Hals deutlich ausgeschwungen, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. Bauch und Rand. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, 2 Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XV) Wohl kleine Ösenflasche. Bestimmung und metrische Werte nicht ganz sicher aufgrund der starken Fragmentierung und fehlender Sicherheit bei der Ausrichtung. (XVI) Taf. 42, 9. Randscherben

#### **ID. 1006, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 23\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 68 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, < 1mm; wenig Kalk, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 22, 7.

#### **ID. 1007, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 23\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 4 Scherben, 51 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 21 cm (> 15 % Dm.). Dicke 5,7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, < 1mm; sehr wenig Kalk, < 1 mm, sehr wenig Sandstein/Felsgesteine, > 5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 22, 8

#### **ID. 1008, Leicht ausgesetzter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 23\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 36 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 16,4cm. Dicke 6,2 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, < 1mm; viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 22, 9.

#### **ID. 1018, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 27\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 127 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 13 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm, sehr wenig Sandstein/Felsgestein, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet, Übergang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 23, 3.

#### **ID. 1019, Einziehender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 27\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 109 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 23 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 115°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) uneben/grob/buckelig. (XVI) Taf. 23, 5.

#### **ID. 1026, Ausladender Rand mit Durchlochung**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 45\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 20 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 17 cm (< 15 % Dm.). Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 45°, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XIII) Flickung. (XV) Durchbohrung diente wahrscheinlich dem Zweck einer Reparatur. (XVI) Taf. 23, 6.

#### **ID. 1044, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Einzelmerkmal (5), 4 Scherben, 42 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 24, 9.

#### **ID. 1045, Rand mit Randlippe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 3 g, Bruch

stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 24, 10.

#### **ID. 1046, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 4 Scherben, 30 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 12 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter u. Halseinzug, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm; wenig Sand, < 1 mm, sehr wenig unbestimmbare Magerung, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 1.

#### **ID. 1047, Wohl einziehende Randscherbe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr viel Sand, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 24, 11.

#### **ID. 1048, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 40°, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. nicht be-

wertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 16.

#### **ID. 1049, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösenrest, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 28 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: vorhanden, Lage, Anordnung, Anzahl u. Durchbohrung nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 3.

#### **ID. 1050, Unbestimmbar**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Einzelmerkmal (5), 4 Scherben, 97 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1051, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 23 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenig

Sandstein/Felsgesteine, 3–5 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen mittel- bis dunkelbraun, innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 2.

#### **ID. 1053, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 11 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Dicke nicht messbar. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, > 5 mm, mäßig viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 5.

#### **ID. 1055, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 27 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 4.

#### **ID. 1058, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 21 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 7.

#### **ID. 1061, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Rand-

scherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 6 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 19 cm (< 15 % Dm.). Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1062, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 17 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 11.

#### **ID. 1063, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 12 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 10.

#### **ID. 1064, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 9 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig,

ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch gelb bis beige, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1068, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 6 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 4,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Quarzit, 2–3 mm; wenig Schamotte, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1069, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 20 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 25, 15.

#### **ID. 1070, Stark gebogenes Randstück**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 3 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5,8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 25, 17.

#### **ID. 1071, Einziehender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 42 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5,8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 26, 2.

#### **ID. 1074, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 24 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1078, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 2–3 mm; sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1079, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 4 Scherben, 30 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig,

ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1080, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 12 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 12 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 26, 6.

#### **ID. 1085, Unbestimmbar**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 12 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) Es ist nicht erkennbar, ob der Rand von einer Tonscheibe oder einem Gefäß stammt.

#### **ID. 1086, Einziehender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 11 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI)

Taf. 27, 2.

#### **ID. 1087, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 5 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 4 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen mittel- bis dunkelbraun, innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1091, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 21 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1093, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 20 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. (< 15 % Dm.). Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 27, 4.

#### **ID. 1095, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 5 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht

bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1096, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1116, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 34 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 50°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 28, 11.

#### **ID. 1121, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 24 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch

schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 28, 5.

#### **ID. 1122, Ausbiegender Rand mit stark abgenicktem Abschluss**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 7 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 28, 6.

#### **ID. 1125, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 23 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 29, 5.

#### **ID. 1131, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 40 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 15 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 57°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 30, 5.

#### **ID. 1132, Wohl ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 29 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.). Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand spitz asymmetrisch, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1133, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Quarzit, 2–3 mm; sehr wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1137, Leicht einziehender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 33 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 19 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 20,9 cm. Dicke 6,3 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 107°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. am Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch nicht bewertbar, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 31, 1.

#### **ID. 1138, Weit ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 41 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht

bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 36°, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XV) Der Rand könnte sowohl zu einem Becher als auch zu einem Teller gehören, eventuell käme auch eine konische Schüssel in Frage. Der sehr unregelmäßige Randverlauf verhindert eine Bestimmung des Randedurchmessers. (XVI) Taf. 30, 3.

#### **ID. 1143, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 23 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, > 5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1144, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 12 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 30, 9.

#### **ID. 1147, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 60\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch,

Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 50°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 31, 6.

#### **ID. 1148, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 60\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 29 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm; wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 31, 7.

#### **ID. 1151, Wohl ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 60\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 7 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1152, Ausladender Rand und abgeknickter Wandungsverlauf**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 60\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 43 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel

Schamotte, 2–3 mm; sehr viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XV) Es ist wohl das Fragment eines gegliederten Bechers. Da die Orientierung sehr unsicher ist, kann es sich möglicherweise auch um ein anderes gegliedertes Gefäß handeln wie Schüssel oder Flasche. (XVI) Taf. 31, 5.

#### **ID. 1160, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 65\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 82 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. (> 15 % Dm.). Dicke 9,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 32, 6.

#### **ID. 1167, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 66\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 37 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 33, 3.

#### **ID. 1169, Wohl stärker ausbiegender Rand, am Ende abgeknickt**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 66\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 3 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen,

gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 33, 4.

#### **ID. 1170, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 66\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 142 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, sehr wenig unbestimmbare Magerungsart, >5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) aufgeraut, Überfang nicht bewertbar. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 33, 6.

#### **ID. 1176, Ausladender konvexer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 66\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 23 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Boden flach, ohne Schulter u. Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Der Rand stammt vermutlich von einer Schüssel. (XVI) Taf. 33, 10.

#### **ID. 1178, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 67\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 23 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 15 cm (> 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil

rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) uneben/grob/buckelig. (XVI) Taf. 33, 11.

#### **ID. 1184, Konvex verlaufender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 67\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 184 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1188, Schlickgerauter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 301 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 25 cm (< 15 % Dm.). Dicke 16 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Kalk, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) aufgeraut, Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 34, 5.

#### **ID. 1191, Leicht ausgestellter Rand mit Schlickrauung**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Merkmal Höhn: Vg4. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 3 Scherben, 332 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 23 cm. Dicke 10 mm. (VII)

Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen gelb bis beige. (XI) aufgeraut, Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 34, 8.

#### **ID. 1202, Leicht ausladender Rand mit fingerverstrichener Oberfläche**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 271 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 17,6 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 35, 6.

#### **ID. 1206, Randscherbe mit Fingerstrichen auf der Oberfläche**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 6 Scherben, 470 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 21 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 20 cm, Bauchdm. 20,3 cm. Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals sehr leicht ausgeschwungen, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung leicht ausgestellt, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Kalk, 1–2 mm, sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen u. Bauch außen. (XV) Wandungsverlauf sehr schwach profiliert. Es dürfte sich um B1, B2 oder B7 handeln. (XVI) Taf. 35, 7.

#### **ID. 1211, Konkav verlaufender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 52 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.). Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, > 5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 36, 8.

#### **ID. 1212, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 40 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 15 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XVI) Taf. 36, 6.

#### **ID. 1250, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 72\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 79 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 14,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, schmaler werdend, mit Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XVI) Taf. 42, 8.

#### **ID. 1255, Leicht einziehender und zum Rand hin aufgestellter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 72\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 43 g,

Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Dicke 11,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 95°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet, Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 44, 4.

#### **ID. 1269, Gerade aufgestellter konkaver Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 72\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 6 Scherben, 256 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22 cm (> 15 % Dm.). Dicke 9,7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm, sehr wenig Kalk, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) uneben/grob/buckelig. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 44, 2.

#### **ID. 1257, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 74\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 74 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 13 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) uneben/grob/buckelig, Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 44, 6.

#### **ID. 1259, Leicht konvex verlaufender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 75\_95. (V) Rand-

scherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 15 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1261, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 75\_95. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 9 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 6 cm (> 15 % Dm.). Dicke 7,3 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1290, Ausladender Rand mit Knubbe kurz unter dem Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 1\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Knubbe, Einzelmerkmal (5), 4 Scherben, 100 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 18 cm (> 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: rund, dicht unter dem Rand, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, ohne Durchbohrung. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm, sehr wenig Sandstein/Felsgestein, 2–3 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 1, 2.

#### **ID. 1291, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 1\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 81 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 19 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 15,6 cm. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, schmaler werdend, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 1, 3.

#### **ID. 1292, Gerade aufgestellter, konkaver Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 1\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 61 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 33,5 cm. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Halseinzug, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 1, 7.

#### **ID. 1348, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 107 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 38 cm (< 15 % Dm.). Dicke 15 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, > 5 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 9, 1.

#### **ID. 1350, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 22 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1363, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet.

#### **ID. 1365, Stark ausbiegender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 53 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 45°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) uneben/grob/buckelig. (XVI) Taf. 10, 4

#### **ID. 1371, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 80 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Rand-

dm. nicht messbar. Dicke 10,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Sandstein/Felsgestein, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) aufgeraut.

#### **ID. 1372, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 91 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 16 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) aufgeraut.

#### **ID. 1375, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 29 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) aufgeraut.

#### **ID. 1395, Einziehender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 58 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Dicke 12,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar.

Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) uneben/grob/buckelig.

#### **ID. 1407, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 71 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 32 cm (< 15 % Dm.). Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 11, 6.

#### **ID. 1408, Einziehender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 149 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 11,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter u. Halseinzug, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 98°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut, feiner Überfang. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 11, 7.

#### **ID. 1448, Einziehender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 107 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.). Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 100°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine

Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut, Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 15, 1.

#### **ID. 1452, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 63 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 20,7 cm. Dicke 10,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 15, 8.

#### **ID. 1453, Kurz ausbiegender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 25 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 8 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 6,3 cm. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) uneben/grob/buckelig. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 15, 2.

#### **ID. 1460, Stark einziehender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 52 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung stark geschlossen, gr. Dm. nicht be-

wertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1472, Ausladender Rand mit fingerverstrichener Oberfläche**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 41 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.). Dicke 15,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen.

#### **ID. 1480, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 25 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 11 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 16, 10

#### **ID. 1481, Einziehender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 129 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Dicke 11,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter u. Halseinzug, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel mehr als 120°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel

Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 16, 11.

#### **ID. 1494, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 275 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr wenig Quarz, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch innen. (XVI) Taf. 17, 9.

#### **ID. 1497, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 37 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 10 cm (< 15 % Dm.). Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich abgesetzt, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 17, 6.

#### **ID. 1508, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 651 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 15 cm (> 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Scha-

lotte, 1–2 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 18, 2.

#### **ID. 1543, Schwach ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91, Grabenphase 2. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 43 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 10 cm (> 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Halseinzug, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 21, 4.

#### **ID. 1557, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91, Grabenphase 3. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 13 Scherben, 405 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 20,1 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen gelb bis beige. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen; Spatelspuren Bauch außen. (XVI) Taf. 21, 9.

#### **ID. 1560, Leicht einziehender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 3 Scherben, 43 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 13 cm (> 15 % Dm.). Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar,

Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut. (XII) Spatelspuren Bauch außen. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 20, 9.

#### **ID. 1561, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 22 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 11 cm (> 15 % Dm.). Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarzit, < 1mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 20, 7.

#### **ID. 1564, Rand eines Gefäßes mit aufgerauter Oberfläche**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 122 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 12 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, mit Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 20, 8. Verzierte Randscherben

#### **ID. 1010, Leicht ausgestellter Rand mit Einstichzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 23\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 57 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gruppiert u. gerreicht, dicht unter Rand. (IX) we-

nig Schamotte, 1–2 mm; wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 22, 6.

#### **ID. 1011, Leicht ausladender Rand mit Einstichzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 23\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 15 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,2 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gruppiert u. gerreicht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 22, 12.

#### **ID. 1060, Ausladender Rand mit Kerbzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gereicht, dicht unter Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 3–5 mm. (X) Bruch gelb bis beige, außen hell- bis mittelgrau, innen gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XIII) sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 25, 9.

#### **ID. 1105, Ausladender Rand mit Kerbzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gereicht, dicht unter Rand. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz

bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 28, 4.

**ID. 1128, Ausgestellter Rand mit Einstichzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 51 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 30, 2.

**ID. 1145, Weit ausladender Rand mit Kerbzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 57\_95. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (5), 3 Scherben, 51 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 32 cm (< 15 % Dm.). Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Halseinzug, Rand gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 35°, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Möglicherweise handelt es sich um eine konische Schüssel. Der große Dm. spricht gegen einen Becher. (XVI) Taf. 31, 4.

**ID. 1163, Rand mit Einstichzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 66\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 4 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen

u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 32, 8.

**ID. 1263, Rand mit Kerbzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 76\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 5 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

**ID. 1264, Leicht ausladender Rand mit Fingereindrücken**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 76\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 62 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.). Dicke 14,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) uneben/grob/buckelig. (XVI) Taf. 44, 9.

**ID. 1362, Rand mit Einstichzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 9 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

**ID. 1377, Rand mit Einstichzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 2 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1378, Randscherbe mit Kerbenreihe unter dem Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 5 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1382, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 59 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 11,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Rillenzier, flächig. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen gelb bis beige. (XI) aufgeraut. (XII) Spuren von Finger und Gerät Hals außen. (XVI) Taf. 10, 5.

#### **ID. 1386, Stark gekerbter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 2 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u.

Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Kerben, gereiht, am Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XV) Es handelt sich um eine Sonderform, wahrscheinlich eine winzige Tonscheibe. Alternativ könnte es sich auch um ein Fragment vom den Rand eines Schöpfergriffs handeln oder um ein Fragment einer figürlichen Darstellung. (XVI) Taf. 10, 8.

#### **ID. 1392, Rand mit Einstichzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 1 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet.

#### **ID. 1447, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 29 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 38 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals leicht abgesetzt, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel 45°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm, sehr wenig Knochen, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet, Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 15, 3.

#### **ID. 1454, Rand mit Einstichzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw.

erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand. (IX) Schamotte (Menge nicht bewertbar), 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1517, Rand mit Einstichzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 12 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gruppiert u. gerreicht, dicht unter Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1547, Ausgestellter Rand mit Einstichzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 11 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 10 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65° Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, dicht unter Rand. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 19, 11.

#### ***Arkadenränder***

#### **ID. 1012, Leicht ausladender Rand mit Fingereindrücken**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 23\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), eine Scherbe,

22 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, gereiht, dicht unter Rand. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 22, 13.

#### **ID. 1027, Leicht ausladender Rand mit Umschlag**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 50\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 26 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich ausgeschwungen, Randprofil rundlich, verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand, umlaufend, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 23, 10.

#### **ID. 1031, Ausbiegender Rand mit Arkadenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 22 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1081, Verzierte ausladende Randscherbe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 16 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen ero-

diert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil gerade abgestrichen, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, > 5 mm, Basalt. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 26, 7.

#### **ID. 1083, Stark ausladender Rand mit plastischer Zier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 49 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.). Dicke 12,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, unregelmäßig verdickt, mit Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung weit offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) glatte Leiste, dicht unter Rand. (IX) viel Schamotte, > 5 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. Oberfläche u. Übergang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 26, 8.

#### **ID. 1102, Rand mit Umschlag**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 1 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 4,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand, umlaufend. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1106, Gefäßfragment mit Arkadenrand und subkutaner Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Rand- und Wandfragment mit Ösen, Einzelmerkmal (5), 13 Scherben, 153 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden,

Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Leiste mit Fingertupfen, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 28, 3.

#### **ID. 1113, Leicht einziehender Rand mit Fingertupfenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 72 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.). Dicke 12,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, rundlich verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 95°, Gefäßöffnung einziehend, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen gelb bis beige. (XI) uneben/grob/buckelig. (XVI) Taf. 28, 8.

#### **ID. 1124, Randscherbe mit Umschlag und Einkerbungen**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 15 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit kurzen senkrechten Ritzlinien, gruppiert u. gerreht, dicht unter Rand. (IX) viel Schamotte, < 1mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 28, 9.

#### **ID. 1136, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 56\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 82 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 38 cm (< 15 % Dm.). Dicke 12,8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 68°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Tonapplikationen, gereiht, dicht unter Rand. (IX) viel Schamotte, 3–5 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XV) Wohl von einem Topf oder Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 30, 10.

#### **ID. 1186, Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 32 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 20 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1192, Leicht ausgestelltter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 50 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (> 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 34, 6.

#### **ID. 1207, Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 21 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand nicht bewertbar, verdickte Außenseite, Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; mäßig viel Schamotte, 3–5 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1232, Leicht ausgestelltter Rand mit Arkadenmuster**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 72\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 93 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 32 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickte Außenseite, mit Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 42, 2.

#### **ID. 1233, Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 72\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 98 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 14,2 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis

dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 42, 3.

#### **ID. 1246, Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 72\_95. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 50 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand spitz asymmetrisch, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, gereiht, dicht unter Rand. (IX) wenig Schamotte, 2–3 mm; mäßig viel Quarz, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 43, 2.

#### **ID. 1326, Rand mit Arkadenmuster**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 24\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 26 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, gereiht, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Kalk, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet, Übergang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 7, 7.

#### **ID. 1423, Rand mit Arkadenmuster**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 85 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (> 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, umlaufend, dicht

unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XIII) sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 12, 8.

#### **ID. 1471, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 30 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite, mit Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken, umlaufend, dicht unter Rand. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Hals außen.

#### **ID. 1510, Umgeschlagener Rand mit Kerbzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91, Grabenphase 2. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit kurzen senkrechten Ritzlinien, umlaufend, dicht unter Rand. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 21, 2.

#### **ID. 1511, Ausbiegender Rand mit Arkadenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 23 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, verdickte Außenseite, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener

ner Rand mit Fingereindrücken, umlaufend, dicht unter Rand. (IX) wenig Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### *Wandscherben*

##### **ID. 1038, Wandungsscherbe mit Knick**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 31 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch queroval, ohne Schulter u. Halseinzug, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar, gr. Dm. Bauch. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

##### **ID. 1043, Wandungsscherben mit Schlickrauhung**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Wandscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 6 Scherben, 748 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 15 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Basalt, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) aufgeraut, feiner Überfang. (XII) Fingerstriche Bauch außen.

##### **ID. 1164, Wandungsfragment ausgebogen**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 66\_95. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 12 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) Offensichtlich sehr kleiner Dm., evtl. handelt es sich um eine kleine Flasche. Es könnte sich auch um ein Fragment von einem Schöpfer, beispielsweise vom

Übergang zwischen der Schale und dem Griff, handeln. (XVI) Taf. 32, 9.

##### **ID. 1446, Wandungsscherbe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 74 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 15,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenig Knochen, 3–5 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) uneben/grob/buckelig, Überfang nicht bewertbar. (XV) Die Scherbe wurde aufgenommen wegen der außergewöhnlichen Knochenmagerung.

#### *Verzierte Wandscherben*

##### **ID. 1014, Wandungsscherbe mit Furchenstichreihen**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 23\_95. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 89 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gruppiert u. gerreht. (IX) mäßig viel Schamotte, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 22, 14.

##### **ID. 1077, Wandungsscherbe mit tiefem Einstich (Markierung?)**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 72 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 14 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstich, Einzelement mit Markierungscharakter, Lage am Gefäß nicht bestimmbar. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 26, 5.

**ID. 1177, Wandungsscherbe mit Einstichreihe**  
Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 66\_95. (V)  
Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 8 g,  
Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw.  
erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar.  
Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals,  
Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar.  
Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gruppiert u.  
gerreicht, Lage am Gefäß nicht bestimmbar. (IX)  
sehr viel Schamotte, 2–3 mm; viel Quarz, < 1 mm,  
sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X)  
vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) nicht bewert-  
bar.

**ID. 1355, Scherbe mit Ritzlinienmuster**  
Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V)  
Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 29 g,  
Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw.  
erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar.  
Dicke 12 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals,  
Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar.  
Keine Handhaben. (VIII) Ritzmuster, Lage am  
Gefäß nicht bestimmbar. (IX) sehr viel Schamotte,  
2–3 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollstän-  
dig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.  
(XV) Die Ritzlinien sind untypisch für MK, aber  
die Machart der Scherbe ist von typischer Charak-  
teristik. (XVI) Taf. 9, 5.

**ID. 1419, Wandungsscherbe mit Kerbmuster**  
Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V)  
Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe,  
123 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen ero-  
diert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Rand-  
dm. nicht messbar. Dicke 10,5 mm. (VII) Boden,  
Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr.  
Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII)  
Kerben, gereiht, Lage am Gefäß nicht bestimm-  
bar. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel  
Quarz, 2–3 mm, sehr wenige hämatitartige Parti-  
kel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun,  
außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkel-  
grau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 12, 3.

**ID. 1430, Wandungsscherbe mit Einstichreihe**  
Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V)  
Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g,  
Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw.

erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar.  
Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals,  
Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar.  
Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, Lage  
am Gefäß nicht bestimmbar. (IX) mäßig viel Scha-  
motte, 1–2 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X)  
vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig  
geglättet.

### *Rundböden*

**ID. 1402, Rundboden**  
Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V)  
Wand- und Bodenfragment, Einzelmerkmal (5),  
1 Scherbe, 294 g, Bruch stark verrundet, Oberfl.  
außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm.  
u. Dicke nicht messbar. (VII) Boden rund, Bauch,  
Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm.  
nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Un-  
verziert. (IX) sehr viel Schamotte, 3–5 mm; sehr  
wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch  
schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, in-  
nen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

**ID. 1185, Leicht spitz ausgezogener Boden**  
Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V)  
Wand- und Bodenfragment, Einzelmerkmal (5),  
3 Scherben, 266 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl.  
außen tw. erhalten, innen erhalten. (VI) Gefäßh. u.  
Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden  
rund, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u.  
gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII)  
Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr  
wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenig Kalk, > 5 mm.  
(X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis  
orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig  
geglättet. (XVI) Taf. 34, 4.

### *Wackelböden*

**ID. 1312, Wackelboden**  
Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 20\_91. (V)  
Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekon-  
struierbar (5), eine Scherbe, 131 g, Bruch leicht  
verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten.  
(VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke  
10 mm. (VII) Wackelboden, Bauch, Schulter, Hals,  
Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar.  
Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel

Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) uneben/grob/buckelig. (XVI) Taf. 5, 2.

#### **ID. 1468, Wackelboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 86 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 12 mm. (VII) Wackelboden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1021, Wackelboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 34\_95. (V) Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 5 Scherben, 108 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bodendm. 2,6 cm. Dicke k .A. (VII) Wackelboden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Bauch außen. (XVI) Taf. 23, 9.

#### **ID. 1059, Wackelboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 93 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Wackelboden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Quarzit, 3–5 mm; viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch gelb bis beige, außen mittel- bis dunkelbraun, innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1120, Gefäßunterteil mit Ansatz einer Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Wand- und Bodenfragment mit Ösen, Einzelmerkmal (5), 4 Scherben, 183 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden Rundboden, Bauch, Schulter, Hals, Rand,

Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung, Anzahl u. Anzahl der Durchbohrungen nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XIV) Der Ansatz einer vermutlich quer durchlochenden Schnuröse ist erhalten. Es könnte eine Flasche oder Schüssel gewesen sein. (XVI) Taf. 29, 3.

#### **ID. 1239, Wackelboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 72\_95. (V) Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 11 Scherben, 694 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 12 mm. (VII) Wackelboden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 43, 4.

#### **Standböden**

##### **ID. 1016, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 23\_95. (V) Wand- und Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 218 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bodendm. 6,6 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden flach, eingedellt, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm, sehr wenig Kalk, > 5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerspitzeindrücke Boden außen; Fingerspitzeindrücke Bauch außen. (XVI) Taf. 23, 1.

##### **ID. 1017, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 23\_95. (V) Wand- und Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 67 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand,

Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1039, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), eine Scherbe, 20 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1082, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 34 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1088, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 67 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 11,5 mm. (VII) Boden flach, eingedellt, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen mittel- bis dunkelbraun, innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1089, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 44 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhal-

ten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden flach, eingedellt, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1097, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 38 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 12 mm. (VII) Boden flach, eingedellt, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 3–5 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. Fertigungsspuren: keine.

#### **ID. 1117, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Wand- und Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 7 Scherben, 66 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, > 5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1134, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 56\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 4 Scherben, 43 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden flach, eingedellt, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, > 5 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen

hell- bis mittelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1146, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 57\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 20 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1173, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 66\_95. (V) Wand- und Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 84 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1190, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Wand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 13 Scherben, 360 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bodendm. 6,8 cm, Dicke 7 mm. (VII) Boden flach, eingedellt, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) uneben/grob/buckelig. (XII) Spatelspuren Boden außen. (XVI) Taf. 34, 7.

#### **ID. 1199, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 70 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht be-

wertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1200, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 24 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1215, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 94 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1242, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 72\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 178 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden flach, eingedellt, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm, sehr wenig Organisches, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1256, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 72\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 49 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 6,8 mm. (VII) Boden flach, eingedellt,

Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet, Übergang nicht bewertbar. (XIII) sekundär verbrannt.

#### **ID. 1260, Standboden mit ausladendem Bauchteil**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 75\_95. (V) Wandscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 16 Scherben, 1337 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 11 mm. (VII) Boden abgesetzt, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, > 5 mm, wenig Glimmer, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1271, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 81\_95. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 40 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden flach, eingedellt, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1359, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 60 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1379, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Bo-

den, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 42 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1412, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Wand- und Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 6 Scherben, 171 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bauchdm. 14,1 cm., Bodendm. 6,1 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XII) geplättet Bauch außen. (XVI) Taf. 11, 9.

#### **ID. 1428, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 42 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1437, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Wand- und Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 58 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mä-

ßig geglättet. (XII) geplättet Bauch außen. (XVI) Taf. 14, 3.

#### **ID. 1439, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Gefäßfragmente rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 42 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) Schamotte (Menge nicht bewertbar), 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1464, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 113 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 15,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche Boden innen.

#### **ID. 1465, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 71 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 10,5 mm. (VII) Boden flach, eingedellt, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Boden innen.

#### **ID. 1469, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), eine Scherbe, 28 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht mess-

bar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1482, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 245 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 12,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) uneben/grob/buckelig.

#### **ID. 1486, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), eine Scherbe, 13 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1487, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 31 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, > 5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1491, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 53 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert.

(VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1516, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 39 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm, sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1521, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Wand- und Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 62 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XII) Fingerstriche Boden innen.

#### **ID. 1523, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 33 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1554, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91, Grabenphase 2. (V) Wand- und Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 21 Scherbe, 538 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bodendm. 11 cm. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche Bauch außen. (XIV) Fertigungsanalyse. (XVI) Taf. 21, 6.

#### **Ösenscherben**

##### **ID. 1023, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 36\_95. (V) Ösen(-fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 12 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar.

##### **ID. 1024, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 36\_95. (V) Ösen(-fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar.

##### **ID. 1034, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Ösen(-fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 13 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen ero-

diert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1035, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Ösen(-fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1056, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Ösen(-fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 30 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1075, Unbestimmbarer Ansatz einer Knubbe/Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 52\_95. (V) Knubben(fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 13 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar.

Handhaben: vorhanden, Form nicht bewertbar (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1103, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Wandfragment mit Öse, Einzelmerkmal (5), 6 Scherben, 78 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; mäßig viel Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet, Überfang vorhanden, nicht näher bestimmbar.

#### **ID. 1119, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Wandfragment mit Öse, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 25 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1153, Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 60\_95. (V) Wandfragment mit Öse, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 73 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: dreieckig bis prismaförmig, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr viel Sand, < 1 mm, sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange.

(XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1197, Horizontalovale Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 70\_95. (V) Ösen(-fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 25 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1228, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 71\_95. (V) Wandfragment mit Öse, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 25 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1244, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 72\_95. (V) Ösen(-fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 18 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1033, Mehrfach senkrecht durchbohrte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 51\_95. (V) Rand-, Wand- und Bodenfragment mit Öse, Einzelmerk-

mal (5), 2 Scherben, 26 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,5 mm. (VII) Wackelboden, Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter, Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, dicht unter dem Rand, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, 3 Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, > 5 mm; wenige hämatitartige Partikel, > 5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XV) ist wohl ein konischer Napf oder ein Becher mit Öse. (XVI) Taf. 24, 3.

#### **ID. 1323, Wandungsscherbe mit subkutaner Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 23\_91. (V) Wandfragment mit Öse, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 56 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: vertikaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 6, 3.

#### **ID. 1398, Wandscherbe mit Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Ösen(-fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 44 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1400, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Ösen(-fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 23 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm, sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1456, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Ösen(-fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 26 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: vertikaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Sand, < 1 mm, sehr wenig Kalk, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1459, Wandungsscherben mit subkutaner Öse und Kerbenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Wandfragment mit Öse, Einzelmerkmal (5), 6 Scherben, 152 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, n. b., subkutan. (VIII) Kerben, gereiht, Lage nicht bewertbar. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm, sehr wenig Kalk, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 1461, Wandungsscherben mit subkutaner Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Wandfragment mit Öse, Einzelmerkmal (5), 2

Scherben, 82 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: rund, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr viel Sand, < 1 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet.

#### **ID. 1544, Subkutan durchlochte Öse mit Kerbenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91, Grabenphase 2. (V) Wandfragment mit Öse, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 29 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, auf Wandungsniveau. (VIII) Kerben, gereiht, Lage nicht bewertbar. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 21, 5.

#### ***Henkelscherben***

#### **ID. 1343, Wandungsstück mit kleinem Henkel**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 25\_91. (V) Henkel(-fragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 59 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: horizontaloval, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung nicht bewertbar, horizontal angelegt. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen u. innen. Taf. Taf. 8, 4.

#### **ID. 1426, Henkel**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Henkelfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 194 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 14 mm. (VII) Boden u. Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar.

Handhaben: horizontaloval, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, vertikal angelegt. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 13, 3.

#### **ID. 1457, Henkel**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Henkelfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 21 g, Bruch scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Dicke nicht messbar. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: Henkel, weitere Angaben nicht möglich. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; viel Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XII) Fingerspitzenindrücke Handhabe. (XVI) Taf. 15, 10.

#### **ID. 1562, Rand mit Henkelansatz**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 26\_91. (V) Rand- und Wandfragment mit Henkel, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g, Bruch stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Dicke nicht messbar. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, Randlippe, Randneigungswinkel, Gefäßöffnung u. gr. Dm. nicht bewertbar. Handhaben: Henkel, dicht unter dem Rand, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, vertikal angelegt. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 1–2 mm, wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) Die Scherbe ist recht dünn für eine Kanne evtl. stammt das Stück von einer Tasse. (XVI) Taf. 20, 10.

#### **Fremdelemente, Sonderformen**

##### **ID. 1127, Tonring (Spinnwirtel?)**

Typ nicht bestimmbar. (III) 53\_95. (V) Fragment tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 8 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 29, 7.

##### **ID. 1315, Kragenflasche**

Kein Gefäßtyp der MK. (III) 20\_91. (V) Randscherbe, Gefäßfragmente rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 15 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 4 cm (> 15 % Dm.). Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade rundlich verdickt, ohne Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) glatte Leiste, umlaufend, dicht unter Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 5, 5.

##### **ID. 1551, Kragenflasche**

Kein Gefäßtyp der MK. (III) 26\_91. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 17 g, Bruch leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 5 cm (> 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Randprofil rundlich, gleichmäßig, ohne Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) glatte Leiste, umlaufend, dicht unter Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) mäßig geglättet. (XVI) Taf. 20, 3.

#### **Keramikinventar Bad Nauheim „Siechenhaus“**

##### **Becher**

##### **ID. 2018, gegliederter Tulpenbecher**

(I) 1.1.2,3. (II) T1A. (III) 2021, (IV) 75828; 75825. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 9 Scherben, 80 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Profilumbruch abgerundet bis spitz geknickt, Schulter kurz, Hals leicht abgesetzt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Quarz, 2–3 mm; wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkel-

braun. (XI) gut geglättet. (XV) Der T2B-Wert ist nicht exakt zu bestimmen, da der Raddurchmesser nicht sicher festzulegen war. Allerdings wurde der Index für eine Spanne von 15 cm bis 25 cm Raddurchmesser bestimmt. In diesem Rahmen bewegte sich der tatsächliche Raddurchmesser sicher. Alle Werte innerhalb dieser Spanne ergeben einen Index der dem Merkmal T2B entspricht. (XVI) Taf. 50, 4.

### *Flaschen*

#### **ID. 2008, Wandungsscherbe aus der Schulterpartie eines stark einziehenden Gefäßoberteils**

(I) 3.99.9.9. (III) 2021, (IV) 66188. (V) Wandscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 22 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Profilumbruch abgerundet bis spitz geknickt, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) wohl das Fragment einer Flasche mit stark abgeknicktem engen Hals. (XVI) Taf. 49, 7.

#### **ID. 2016, Kugeliges Gefäßkörper mit großer subkutaner Öse**

(I) 3.1.1.9. (II) F1. (III) 2021, (IV) 66464; 75833. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 4 Scherben, 187 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch, Profilumbruch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Öse, wohl am größten Bauchdm. oder in dessen Nähe, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung je Öse, horizontal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen n. b., innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch außen; Spatelspuren Bauch innen. Gebrauchsspuren: verkohlte

Krusten innen. (XVI) Taf. 50, 5.

#### **ID. 2102, Flasche**

(I) 3.1.1.2. (III) Grabungsfläche 2007/8, (IV) 2007/119,13–2. (V) Wand-/Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 81 Scherben, 2368 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden rund, Bauch, Profilumbruch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Öse, unterhalb gr. Bauchdm., Anordnung: Kranz, Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung je Öse, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Quarz, 1–2 mm; wenig Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 51, 6.

### *Schüsseln*

#### **ID. 2012, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1.2. (II) Bs3. (III) 2021, (IV) 66464; 66426. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 23 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch ellipsoid, ohne Schulter, Hals deutlich geschwungen, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Quarz, 1–2 mm; viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals u. Bauch außen. (XVI) Taf. 49, 10.

#### **ID. 2014, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1.2. (II) Bs3. (III) 2021, (IV) 66464. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 30 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter, Rand deutlich abgesetzt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarz, < 1 mm; sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dun-

kelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) die Orientierung ist nicht ganz sicher, aber der Profilverlauf lässt keine andere Ansprache zu. (XVI) Taf. 49, 11.

#### **ID. 2017, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1,2. (II) Bs2. (III) 2021, (IV) 75825. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 15 Scherben, 69 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch ellipsoid, Schulter kurz, Hals deutlich geschwungen, Rand rundlich, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 50, 8.

#### **ID. 2019, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1,2. (III) 2021, (IV) 66262; 66296, 66300; 66191; 66308, 75802. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 57 Scherben, 660 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 24, 7 cm. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Profilumbruch ausgeschwungen, Schulter kurz, Hals deutlich geschwungen, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 50, 7.

#### **ID. 2020, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1,9. (III) kein Befund, (IV) 66186. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 66 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich abgesetzt, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis

dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals innen. (XVI) Taf. 51, 3.

#### **ID. 2021, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1,9. (III) 2021, (IV) 75830. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 23 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich geschwungen, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XVI) Taf. 50, 3.

#### **ID. 2104, Schüsselfragment**

(I) 5.1.1,9. (III) Grabungsfläche 2007/18, (IV) 2007/119,607. (V) Wandscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 33 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich geschwungen, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals innen; Spatelspuren Bauch innen. (XV) Fragment einer beckenförmigen Schüssel, nur der charakteristische Wandungsknick ist identifizierbar. (XVI) Taf. 51, 5.

#### **ID. 2105, Schüsselfragment**

(I) 5.1.1,9. (III) Grabungsfläche 2007/18, (IV) 2007/119,607. (V) Wandscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 39 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich geschwungen, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Quarz, 2–3 mm; wenig Scha-

motte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Fragment einer beckenförmigen Schüssel, nur der charakteristische Wandungsknick ist identifizierbar. (XVI) Taf. 51, 8.

#### **ID. 2106, Schüsselfragment**

(I) 5.1.1.9. (III) Grabungsfläche 2007/18, (IV) 2007/119,577. (V) Wandscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 8 Scherben, 101 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,7 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich geschwungen, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen gelb bis beige. Oberfläche u. Übergang nicht bewertbar. (XV) Die Scherben sind extrem leicht, als wären sie sekundär gebrannt, Form und Farbe bieten jedoch keine Hinweise auf eine derartige Behandlung. Zudem sind sie sehr porös, als hätte sich ein sehr dominanter Magerungsbestandteil vollkommen aufgelöst (wie es bei organischem Material oder Kalk möglich ist). (XVI) Taf. 52, 2.

#### **ID. 2201, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1.2. (III) Grabungsschnitt 2012/11 und 12, (IV) 2012/16/11 und 2012/16/12. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 13 Scherben, 161 g, Bruch: scharfkantig und stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 11 cm, Randdm. 22 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 17,6 cm, Bauchdm. 18,6 cm. Dicke 5,5 mm. (VII) Wackelboden, Bauch ellipsoid, Schulter kurz, Hals deutlich abgesetzt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 52, 5.

#### **ID. 2203, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1.2. (III) Grabungsschnitt 2012/9 und 11, (IV) 2012/16/9 und 2012/16/11. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 8

Scherben, 311 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 24,2 cm, Bauchdm. 23,8 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch ellipsoid, ohne Schulter, Hals leicht abgesetzt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen, Hals u. Bauch innen. (XVI) Taf. 52, 9.

#### **ID. 2207, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1.2. (III) Grabungsfläche 2012/9, (IV) 2012/1679. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 25 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter, Hals deutlich abgesetzt, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 53, 1.

#### **Näpfe**

#### **ID. 2003, Napf**

(I) 7.6.9.9. (III) 2008, (IV) 57969; 75796. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 51 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 10 cm (< 15 % Dm.). Dicke 6 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch rund, ohne Schulter u. Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet. Handhaben: Öse, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) uneben/grob/bucklig. Gebrauchsspuren: sekundär verbrannt. (XV) der Typ ist nicht sicher bestimm-

bar. Die Zuordnung zur MK ist fraglich. (XVI) Taf. 49, 2.

### **Schöpfer**

#### **ID. 2001, Schöpferfragment**

(I) 8.9.9.9. (III) 2008, (IV) 57969. (V) Rand-/Wand-/Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 22 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 6 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5 mm. (VII) Boden abgerundet, Bauch ellipsoid, Rand abgerundet. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) uneben/grob/bucklig. (XVI) Taf. 49, 1.

#### **ID. 2022, Tonlöffel**

(I) 8.9.9.9. (III) 2021, (IV) 66167. (V) Schöpferfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (2), 1 Scherbe, 13 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar (< 15 % Dm.). Dicke 5 mm. (VII) Boden rund, Rand abgerundet. Handhaben: Schöpfergriff flach, dornförmig. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 50, 6.

#### **ID. 2024, Bandhenkel**

(I) 8.9.9.9. (III) 2021, (IV) 66273. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 229 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5 mm. (VII) Boden rund, Bauch nicht bewertbar, fließender Übergang zum Henkel, Rand abgerundet. Handhaben: sehr breiter Bandhenkel, auf dem Rand, Anzahl der Handhaben am Gefäß nicht bestimmbar. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarz, 2–3 mm; sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Schöpferschale innen. (XVI) Taf. 51, 2.

### **Tonscheiben**

#### **ID. 2009, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 2021, (IV) 66188. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 28 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 15 mm, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Quarz, 1–2 mm; mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 50, 1.

#### **ID. 2010, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 2021, (IV) 66279. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. Gebrauchsspuren: evtl. sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 49, 8.

#### **ID. 2011, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 2021, (IV) 66293, (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 64 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke 14 cm, Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Quarz, 1–2 mm; sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Boden innen. (XVI) Taf. 49, 9.

#### **ID. 2023, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 2021, (IV) 66456. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 111 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Dicke 10,3 mm, Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Unverziert. (IX) viel Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 51, 1.

**ID. 2109, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) Grabungsfläche 2007/23, (IV) 2007/119,600. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 10 Scherben, 82 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarz, 2–3 mm; viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

**ID. 2110, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) Grabungsfläche 2007/30, (IV) 2007/119,598, (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 93 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Quarz, 1–2 mm; mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 52, 4.

**ID. 2208, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) Grabungsfläche 2012/11, (IV) 2012/16/11, (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 31 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 10 mm, Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; mäßig viel Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 53, 2.

***Nicht sicher bestimmbare Gefäßfragmente*****ID. 2007, Rundboden oder Schöpferschale**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 2040, (IV) 66450. (V) Boden, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 36 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden rund, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Viele offene Poren könnten von organischen Bestandteilen in der Magerung stammen. (XVI)

Taf. 51, 4.

**ID. 2013, Wandungsscherbe mit Knick**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 2021, (IV) 75828. (V) Wandscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 39 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Schulter kurz, Hals leicht abgesetzt, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) Scherbe stammt entweder von einem eher kugeligen Becher oder einer beckenförmigen Schüssel. (XVI) Taf. 49, 12.

**ID. 2015, Napf oder Schöpfer**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 2021, (IV) 66464. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 17 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter u. Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 50, 2.

**ID. 2202, Rundboden oder Schöpferschale**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) Grabungsfläche 2012/5, (IV) 2012/16/5. (V) Wand-/Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 7 Scherben, 131 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden abgerundet, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 52, 8.

**ID. 2205, Napf oder Schöpfer**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) Grabungsfläche 2012/11, (IV) 2012/16/11. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe

be, 5 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 4,5 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter u. Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) uneben/grob/bucklig. (XVI) Taf. 52, 7.

### *Randscherben*

#### **ID. 2002, Randscherbe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 2008, (IV) 57969. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 33 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) Nicht sicher orientierbar, möglicherweise sehr flach (tellerartig). (XVI) Taf. 49, 4.

#### **ID. 2004, Dickwandige Randscherben**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 2008, (IV) 57969; 66432; 75796; 66446; 66251; 66288. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 11 Scherben, 1070 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (> 15 % Dm.). Dicke 15 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter u. Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, 4–5 mm; wenig Knochen, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. Gebrauchspuren: sekundär verbrannt. (XV) Größe und Wandungsstärke sprechen für ein Vorratsgefäß. Der nicht verlässlich orientierte Rand und der Wandungsverlauf deuten auf eine konische Form hin. Möglicherweise handelt es sich um nicht-mi-

chelsbergzeitliche Keramik. (XVI) Taf. 49, 3.

#### **ID. 2005, Leicht ausgestellter Rand mit Knubbe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 2008, (IV) 66436; 66432; 75746; 57969; 75743; 66286, 75796; 57936; 6433; 66288; 57986. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 26 Scherben, 793 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter u. Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen, gr. Dm. am Rand. Handhaben: runde Knubbe, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, ohne Durchbohrungen. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm; sehr wenig Knochen, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. Gebrauchspuren: sekundär verbrannt. (XV) Verhältnismäßig viele Scherben die sehr ähnlich wirken, Zusammenpassungen sind jedoch kaum nachweisbar. Die Knubbe mit einigem Abstand zum Gefäßrand ist für MK unüblich. Möglicherweise handelt es sich um nicht-michelsbergzeitliche Keramik. (XVI) Taf. 49, 5.

### *Henkelscherben*

#### **ID. 2006, Umgeschlagener Bandhenkel**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 2021, (IV) 75763, (V) Henkelfragment, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 12 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Dicke nicht messbar. (VII) Boden, Bauch u. Rand nicht bewertbar. Handhaben: Bandhenkel, Anordnung: über Gefäßrand hinausragend, Anzahl nicht bewertbar (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 49, 6.

### *Randscherben*

#### **ID. 2101, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) Grabungsfläche 2007/8, (IV) 2007/119,13. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 45 Scherben, 384 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl.

außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Quarz, 2–3 mm; wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen, Fingerstriche Hals innen.

#### **ID. 2103, Umgeschlagener Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) Grabungsfläche 2007/11, (IV) 2007/119,556. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 13 Scherben, 152 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand, n. b. (IX) mäßig viel Quarz, 2–3 mm; wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 52, 1.

#### **ID. 2206, Randscherbe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) Grabungsschnitt 2012/11, (IV) 2012/16/11. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 27 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 52, 10.

#### **Arkadenrandscherben**

##### **ID. 2107, Rand mit applizierter Leiste**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) Grabungsfläche 2007/23, (IV) 2007/119, 578. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 35 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u.

Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) applizierte Leiste, direkt unter dem Rand. (IX) viel Quarz, 2–3 mm; mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 51, 7.

##### **ID. 2108, Wandscherbe mit Knubbe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) Grabungsfläche 2007/23, (IV) 2007/119, 578. (V) Öse(-nfragment), Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 44 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Handhaben: runde Knubbe, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, ohne Durchbohrungen. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 52, 3.

#### **Flachböden**

##### **ID. 2204, Flachboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) Grabungsfläche 2012/11, (IV) 2012/16/11. (V) Wand-/Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 76 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bodendm. 5,8 cm, Dicke 6 mm. (VII) Boden flach, leicht eingedellt, Bauch, Profilumbruch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche Bauch innen. (XVI) Taf. 52, 6.

#### **Lesefunde Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“**

Die Lesefunde von Limburg/L. Greifenberg stammen alle aus der Sammlung von D. Seiler. Sie sind mit keiner näher eingrenzenden Angabe zu ihrem Fundort versehen.

## *Mutmaßliche Becherfragmente*

### **ID. 3108, Leicht ausladender Rand mit Knubbe**

(I) 1.7.24,1. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 11 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Handhaben: Knubbe am Gefäßrand. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XV) Solche Knubben sind häufiger an konischen Bechern belegt. Die Typenbestimmung basiert auf diesem Merkmal und ist entsprechend vage. An Vorratsgefäßen kommt die Form auch vor, dafür erscheint aber die Wandung jedoch zu dünn. (XVI) Taf. 60, 18.

### **ID. 3068, Extrem weit ausladender Rand**

(I) 1.9.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 31 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 30°, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Fingerstriche und Gerätespuren. (XV) wohl Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2, da der Rand sehr weit ausladend ist, möglicherweise kämen auch die Typen 1.1.3, 1.1.7 oder 1.1.10 in Frage. (XVI) Taf. 58, 15.

### **ID. 3075, Extrem weit ausladender Rand**

(I) 1.9.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 32 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte,

1–2 mm; sehr wenig Quarz, 4–5 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) wohl Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2, da der Rand sehr weit ausladend ist, möglicherweise kämen auch die Typen 1.1.3, 1.1.7 oder 1.1.10 in Frage. (XVI) Taf. 59, 2.

### **ID. 3085, Extrem weit ausladender Rand**

(I) 1.9.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 33 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, Randlippe u. Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XV) wohl Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2, da der Rand sehr weit ausladend ist, möglicherweise kämen auch die Typen 1.1.3, 1.1.7 oder 1.1.10 in Frage. (XVI) Taf. 59, 15.

### **ID. 3088, Extrem weit ausladender Rand**

(I) 1.9.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 16 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel: 35°, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) möglicherweise handelt es sich um Becher vom Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2, auch die Typen 1.1.3, 1.1.7 oder 1.1.10 kommen in Frage. Der große Randdurchmesser ist für einen Becher aber eher untypisch, daher vielleicht auch konisches Gefäß. (XVI) Taf. 60, 3.

### **ID. 3120, Becher**

(I) 1.9.9,9. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 122 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm.

20 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 13,5 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter, Hals leicht geschwungen, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 65°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 4–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) Könnte wahrscheinlich ein Gefäß vom Typ 1.1.3 oder 1.2.12,1 gewesen sein. (XVI) Taf. 61, 5.

#### **ID. 3169, Stark ausladender Rand**

(I) 1.9.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 17 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen u. innen. (XV) wohl Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2, da der Rand sehr weit ausladend ist, möglicherweise kämen auch die Typen 1.1.3, 1.1.7 oder 1.1.10 in Frage. (XVI) Taf. 64, 1.

#### **ID. 3184, Extrem weit ausladender Rand**

(I) 1.9.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 31 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Sehr weit ausladend, daher vermutlich Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2. (XVI) Taf. 65, 11.

#### **ID. 3185, Weit ausladender Rand**

(I) 1.9.9,9. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 40 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten.

(VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 19 cm (< 15 % Dm.). Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 45°, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) wohl Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2. Es kämen auch die Typen 1.1.3, 1.1.7 oder 1.1.10 in Frage. (XVI) Taf. 65, 5.

#### **Mutmaßliche Vorratsgefäßfragmente**

#### **ID. 3060, Fragment einer plastischen Verzierung**

(I) 2.9.9,9. (V) Wandscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 32 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 16 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) nicht näher bestimmbare Verzierung direkt unter dem Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) wohl Teil eines Arkadenrands. Wandungsdicke spricht für ein Fragment eines Vorratsgefäßes.

#### **ID. 3084, Vorratsgefäß**

(I) 2.9.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 40 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 17 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XV) Die Wandungsstärke spricht für ein Vorratsgefäß mit Arkadenrand. (XVI) Taf. 59, 13.

#### **ID. 3142, Vorratsgefäß**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Ge-

fäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 529 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 40 cm (< 15 % Dm.). Dicke 16 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Hals, Rand verdickt, keine Randlippe, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Quarz, 4–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut. (XVI) Taf. 63, 10.

#### **ID. 3149, Vorratsgefäß**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 456 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 52 cm (< 15 % Dm.). Dicke 19 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) aufgeraut, Überfang vorhanden, aber nicht näher bewertbar. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 64, 12.

#### **ID. 3188, Vorratsgefäß**

(I) 2.9.9.9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 71 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 44 cm (< 15 % Dm.). Dicke 13 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 95°, Gefäßöffnung einziehend keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) uneben/grob/bucklig. (XV) Wahrscheinlich ein Gefäß vom Typ 2.1.2 oder 2.10.17/18. (XVI) Taf. 65, 16.

#### **ID. 3206, Leicht ausgestellter Rand mit Fingertupfenzier**

(I) 2.9.9.9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 73 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 19 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 4–5 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 3–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) aufgeraut, Überfang vorhanden, aber nicht näher bewertbar. (XVI) Taf. 65, 2.

#### **ID. 3211, Umgeschlagener Rand, Gefäßoberfläche möglicherweise reliefiert**

(I) 2.9.9.9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 28 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 13 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar.

#### **Flaschen**

#### **ID. 3133, Ösenleistenflasche**

(I) 3.2.9.9. (II) F3. (V) Rand-/Wandfragment mit Öse(-nfragment), Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 40 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Handhaben: Ösenleiste, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, 3 Durchbohrungen, vertikal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 62, 7.

### **ID. 3135, Ösenleistenflasche**

(I) 3.2.9.9. (II) F3. (V) Rand-/Wandfragment mit Öse(-nfragment), Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 16 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Handhaben: Ösenleiste, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, 3 Durchbohrungen, vertikal, auf Wandungsniveau. (VIII) Jeweils zwischen zwei Durchbohrungen liegt ein von oben sichtbarer, blinder Einstich auf der Leiste. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenig Kalk, < 1 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) nicht bewertbar. Gebrauchsspuren: sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 62, 8.

### **ID. 3065, Flasche**

(I) 3.9.9.9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 17 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Halsumbruch abgerundet bis spitz geknickt, Schulter, Hals, Rand u. Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Der scharfe Knick spricht für eine Flasche der Typen 3.1 oder 3.3. (XVI) Taf. 58, 12.

### **ID. 3166, Leicht ausladender Rand**

(I) 3.9.9.9. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 55 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 12 cm (> 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Profilumbruch abgerundet bis spitz geknickt, Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich abgesetzt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; mäßig viel hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen schwarz bis dunkelgrau,

innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) wohl Flaschenhals. (XVI) Taf. 64, 4.

### **Mutmaßliche Fragmente beckenförmiger Schüsseln**

#### **ID. 3036, Rand mit ausgeknickten Oberteil**

(I) 5.1.1.9. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 25 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Profilumbruch abgerundet bis spitz geknickt, Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich abgesetzt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 60°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) Die abgeknickte Partie am Rand kommt so bei beckenförmigen Schüsseln vor. (XVI) Taf. 56, 8.

#### **ID. 3066, Beckenförmige Schüssel**

(I) 5.1.1.9. (V) Randscherbe, Gefäßfragment (4), 1 Scherbe, 5 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch, Profilumbruch u. Schulter nicht bewertbar, Rand deutlich abgesetzt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 55°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 58, 13.

### **Knickwandschüsseln**

#### **ID. 3107, Knickwandschüssel-Rand mit Ansatz einer subkutan durchlochenden Öse**

(I) 5.2.2.1a. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 18 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch u. Wandungsknick nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Handhaben: Öse, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII)

Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XV) Ansprache des Typs ist nicht ganz sicher, da die Höhe des Unterteils nicht bewertet werden kann, aber die Neigung der Wandung und des Knicks sprechen dafür, dass es diese Variante ist. (XVI) Taf. 60, 16.

#### **ID. 3112, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1a. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 18 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 16 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch innen. (XV) Die Höhe des Unterteils ist nicht zu bewerten, daher ist der Typ nicht sicher bestimmbar, eventuell käme auch Typ 5.2.4 in Frage. (XVI) Taf. 61, 2.

#### **ID. 3041, Wandungsscherbe mit Knick**

(I) 5.2.9,9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 56, 2.

#### **ID. 3059, Wandungsscherbe mit Knick und Ansatz einer Öse**

(I) 5.2.9,9. (V) Knubbe(-nfragment), Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 8 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Wandungsknick, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar.

Handhaben: Öse, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung, Anzahl u. Anzahl Durchbohrungen nicht bewertbar, vertikal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XV) wohl Knickwandschüssel mit Ösen über dem Knick.

#### **ID. 3062, Wandungsscherbe mit Knick**

(I) 5.2.9,9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 17 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 58, 9.

#### **ID. 3063, Wandungsscherbe mit leichtem Knick und Einstichzier**

(I) 5.2.9,9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 7 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche oberhalb des Bauchknicks. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 58, 10.

#### **ID. 3067, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr

wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Fingerstriche Hals innen. (XV) wohl Typ 5. 2. 2,1a oder 5.2.4,1. (XVI) Taf. 58, 14.

#### **ID. 3080, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 6 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch u. Wandungsknick nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) Ansprache sehr vage, aber Verzierung und Ausrichtung lassen kaum Alternativen zu. (XVI) Taf. 59, 11.

#### **ID. 3095, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 12 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XV) Ausladender Rand, von daher kommen die Typen 5.2.2.1a oder 5.2.4.1 in Frage. (XVI) Taf. 60, 6.

#### **ID. 3110, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9,9. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 54 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Handhaben: Öse, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung

u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) wohl Typ 5. 2. 2 oder 5.2.4. (XVI) Taf. 60, 20.

#### **ID. 3144, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 19 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 60°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) Ausladender Rand, daher kommen die Typen 5.2.2.1a oder 5.2.4 in Frage. (XVI) Taf. 63, 6.

#### **ID. 3146, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9,9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 9 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, unterhalb gr. Bauchdm. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm; wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XV) Ausladender Rand, daher kommen die Typen 5.2.2.1a oder 5.2.4.1 in Frage. (XVI) Taf. 62, 9.

#### **ID. 3158, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9,9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 20 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm;

sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XV) Der Umfang im Bereich des Knicks dürfte bei 20 cm liegen. (XVI) Taf. 63, 8.

#### **ID. 3175, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet (?). Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 64, 8.

#### **ID. 3176, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 8 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 65, 15.

#### **ID. 3177, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 24 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet.

#### **ID. 3178, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 31 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. au-

ßen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet.

#### **ID. 3179, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 12 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet.

#### **ID. 3180, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 29 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 65, 9.

#### **ID. 3181, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 30 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 11 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) Schamotte (Menge und Größe nicht bewertbar); sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen gelb bis beige. (XI) gut geglättet.

#### **ID. 3182, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 35 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 12 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick stark verschliffen, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 2–3 mm; wenig Quarz, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet.

#### **ID. 3183, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 20 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) Schamotte (Menge und Größe nicht bewertbar). (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. Schüsseln indifferent

#### **ID. 3064, Schüssel**

(I) 5.9.9.9. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 33 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; mäßig viel hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) Aufgrund der fehlenden Orientierbarkeit ist nicht zu unterscheiden ob es eine kurze Schulter mit einem leicht geschwungen Hals ist oder ein Bauchknick, mit gebogenem Randteil. Am wahrscheinlichsten wohl Typ 5.2.4.2 da jedoch der Rand fehlt bleibt die Einordnung sehr vage. (XVI) Taf. 58, 11.

#### **ID. 3109, Schüssel**

(I) 5.9.9.9. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 24 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm.

nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Hals, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) gut geglättet. (XV) Hier kommt – je nach Orientierung – sowohl eine beckenförmige Schüssel als auch eine Knickwandschüssel in Frage. Auf der Tafel ist es als Knickwandschüssel rekonstruiert. (XVI) Taf. 60, 19.

#### **ID. 3190, flache Schale/Teller**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 33 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden rund, Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter u. Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) könnte auch Fragment eines Schöpfers sein. (XVI) Taf. 65, 4.

#### **Schöpfer**

#### **ID. 3145, Schöpfer**

(I) 8.0.3. (V) Schöpferfragment, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 49 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Rand nicht bewertbar. Handhaben: Schöpfergriff flach. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; mäßig viel hämatitartige Partikel, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Bestimmung vage. (XVI) Taf. 63, 2.

#### **ID. 3106, Schöpfer**

(I) 8.9.9.9. (V) Schöpferfragment, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 15 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden rund, Rand abgerundet. Handhaben: Schöpfergriff, Form nicht bewertbar. (wohl flach).

(VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Basalt, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Übergangsstück zwischen Schale und Griff ist erhalten, typologisch nicht näher ansprechbar. (XVI) Taf. 60, 17.

#### **ID. 3147, Schöpfer**

(I) 8.9.9.9. (V) Schöpferfragment, Gefäßfragment rekonstruierbar (Bestimmungsqualität: 45), 1 Scherbe, 24 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Rand abgerundet. Handhaben: Schöpfergriff flach, durchlocht. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 63, 7.

#### **ID. 3200, kleines Schöpferfragment**

(I) 8.9.9.9. (V) Schöpferfragment, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 7 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Rand abgerundet. Handhaben: Schöpfergriff, Form nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Fragment vom Übergang zwischen Schöpferschale und Griff.

#### **Tonscheiben**

##### **ID. 3006, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 19 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 54, 4.

##### **ID. 3007, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 27 g, Bruch: stark

verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 54, 5.

##### **ID. 3008, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 59 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 54, 6.

##### **ID. 3009, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 70 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XII) Mattenabdrücke Unterseite. (XVI) Taf. 54, 7.

##### **ID. 3014, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 15 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 54, 10.

##### **ID. 3015, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 27 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig rot bis

orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 55, 1.

#### **ID. 3020, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 48 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) wenig Quarz, 3–5 mm; mäßig viel hämatitartige Partikel, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 3–5 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Mattenabdrücke Unterseite. (XVI) Taf. 55, 2.

#### **ID. 3026, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 3030, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 62 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 3–5 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 55, 11.

#### **ID. 3033, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 31 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut.

#### **ID. 3035, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 28 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 56, 1.

#### **ID. 3042, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 31 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 56, 3.

#### **ID. 3043, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 30 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 56, 4.

#### **ID. 3044, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 43 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 56, 5.

#### **ID. 3045, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekon-

struierbar (4), 1 Scherbe, 26 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 56, 7.

#### **ID. 3047, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 57 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 57, 1.

#### **ID. 3048, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 38 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 4–5 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 57, 2.

#### **ID. 3049, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 33 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 57, 3.

#### **ID. 3050, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 51 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand

verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut., n. b. (XVI) Taf. 56, 10.

#### **ID. 3051, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 41 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 58, 1.

#### **ID. 3052, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 52 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 58, 2.

#### **ID. 3053, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 32 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 58, 3.

#### **ID. 3054, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 25 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr wenig Schamotte, 3–5 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige

Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 58, 4.

#### **ID. 3055, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 20 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenig ohne 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 58, 5.

#### **ID. 3056, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 26 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XII) Unterseite buckelig bis glatt. (XVI) Taf. 58, 8.

#### **ID. 3090, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 17 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 59, 14.

#### **ID. 3113, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 53 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) wenig Schamotte, 3–5 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Mattenabdrücke Unterseite.

#### **ID. 3114, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 84 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite buckelig bis glatt. (XVI) Taf. 61, 1.

#### **ID. 3115, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Boden, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 87 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Mattenabdrücke Unterseite.

#### **ID. 3116, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Boden, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 53 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Mattenabdrücke Unterseite.

#### **ID. 3117, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 124 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Mattenabdrücke Unterseite. (XVI) Taf. 61, 4.

#### **ID. 3118, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 1 Scherbe, 95 g, Bruch:

stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 14 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Mattenabdrücke Unterseite. (XVI) Taf. 61, 3.

#### **ID. 3119, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 59 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand verdickt. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; mäßig viel Quarz, < 1 mm; viel hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Mattenabdrücke Unterseite. (XVI) Taf. 62, 6.

#### **ID. 3136, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Boden, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 119 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, < 1 mm; sehr viel Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Mattenabdrücke Unterseite.

#### **ID. 3141, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (V) Wand-/Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 191 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite buckelig bis glatt. (XV) Radius trotz relativ großem Fragment nicht bestimmbar, die mögliche Spanne reicht von 16 cm–24 cm. (XVI) Taf. 63, 3.

### ***Randscherben***

#### **ID. 3001, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 42 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 55°, Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XV) Ausladender Rand, wie er bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2.10; 3,5; 5.2,4; 6,1 vorkommen kann. (XVI) Taf. 54, 1.

#### **ID. 3003, Randscherbe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 54, 3.

#### **ID. 3012, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 7 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) Ausladender Rand, wie er bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2.10; 3,5; 5.2,4; 6,1 vorkommen kann. (XVI) Taf. 54, 9.

#### **ID. 3013, Randscherbe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.).

Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XV) Unsicher ob die Scherbe wirklich michelsbergzeitlich ist, die Form ist eher untypisch. (XVI) Taf. 54, 11.

#### **ID. 3016, Rand mit leichter Randlippe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 11 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, < 1 mm; wenig Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) Die Form kommt v. a. bei beckenförmigen Schüsseln vor, tw. auch bei rundbodigen Bechern. (XVI) Taf. 54, 12.

#### **ID. 3017, Rand nicht orientierbar**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 8 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 54, 13.

#### **ID. 3018, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 8 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar.

Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Schamotte, 4–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) Ausladender Rand, wie er bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2.10; 3,5; 5.2,4; 6,1 vorkommen kann. (XVI) Taf. 55, 3.

#### **ID. 3019, Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 55, 4.

#### **ID. 3021, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 11 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 25 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, < 1 mm; mäßig viel Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XV) Ausladender Rand, wie er bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2.10; 3,5; 5.2,4; 6,1 vorkommen kann. 25 cm Randdurchmesser ist eher groß für einen Becher, hier kommen daher eher große Flaschen, Knickwandschüsseln mit ausladendem Rand oder auch konische Töpfe in Frage. (XVI) Taf. 55, 5.

#### **ID. 3022, Randscherbe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randnei-

gungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 55, 6.

#### **ID. 3024, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 9 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) Ausladender Rand, wie er v. a. bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2.10; 3,5; 5.2,4; 6,1 vorkommen kann. (XVI) Taf. 55, 10.

#### **ID. 3025, Stark ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) es ist ein Rand, wie er bei rundbodigen Bechern der Typen 1.1.3, 1.1.4; 1.1.6; 1.1.7; 1.1.9, bei konischen Schüsseln, Spitzgefäßen 7.4.4 und evtl. an konischen Bechern, Typ 1.7.23 vorkommen kann. In diesem Fall spricht der Dm. für rundbodige Becher oder ein Spitzgefäß. (XVI) Taf. 55, 7.

#### **ID. 3027, Randscherbe, relativ steil mit leichter Randlippe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 9 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI)

Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XV) möglicherweise Fragment einer Schüssel.

#### **ID. 3031, Stark ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) es ist ein Rand, wie er bei rundbodigen Bechern der Typen 1.1.3, 1.1.4; 1.1.6; 1.1.7; 1.1.9, bei konischen Schüsseln, Spitzgefäßen 7.4.4 und evtl. an konischen Bechern, Typ 1.7.23 vorkommen kann. In diesem Fall spricht der Dm. für rundbodige Becher oder ein Spitzgefäß. (XVI) Taf. 55, 12.

#### **ID. 3032, Leicht ausladender Rand mit diskreter Randlippe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 12 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, schwache Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) Die Form kann v. a. bei hohen Beutelbechern Typ 1.2.13, hohen konischen Bechern Typ 1.3.15, geschweiften Bechern Typ 1.6, konischen Bechern Typ 1.7, Flaschen, Kannen, Knickwandschüsseln der Typen 5.2.2 oder 4, konischen Schüsseln, kalottenförmigen Schüsseln oder konischen Näpfe vorkommen.

(XVI) Taf. 55, 13.

#### **ID. 3034, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 31 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 45°, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XV) ausladender Rand, wie er v. a. bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2.10; 3,5; 5.2,4; 6,1 vorkommen kann. 26 cm Randdurchmesser sind für Becher im oberen Grenzbereich, daher kommen eher große Flaschen, Knickwandschüsseln mit ausladendem Rand bzw. konische Töpfe in Frage. (XVI) Taf. 55, 9.

#### **ID. 3037, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 11 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, Randneigungswinkel nicht bewertbar, keine Randlippe, Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) ausladender Rand, wie er bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2.10; 3,5; 5.2,4; 6,1 vorkommen kann. (XVI) Taf. 55, 14.

#### **ID. 3039, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 29 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 60°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII)

Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, > 5 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) ausladender Rand, wie er bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2.10; 3,5; 5.2,4; 6,1 vorkommen kann. (XVI) Taf. 56, 9.

#### **ID. 3040, Leicht ausladender Rand mit Fingerkniffzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 62 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, leichte Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Knubben durch Fingerkniffe, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 4–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) die Randzier spricht für ein Vorratsgefäß. Die Wandungsstärke ist dafür gering, der Randdurchmesser ist für einen Becher wiederum hoch. (XVI) Taf. 56, 6.

#### **ID. 3069, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 80 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 45°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenig Sand/Felsgestein > 5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XV) der große Halsdurchmesser und die Machart sprechen für eine Schüssel. (XVI) Taf. 58, 16.

#### **ID. 3071, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 33 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 %

Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 50°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XV) ausladender Rand, wie er bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2,10; 3,5; 5,2,4; 6,1 vorkommen kann. 26 cm Randdurchmesser sind für Becher im oberen Grenzbereich. Hier kommen daher eher konische Formen von Töpfen oder Schüsseln in Frage. (XVI) Taf. 59, 3.

#### **ID. 3072, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, ausgebogen, Randneigungswinkel: 45°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) ausladender Rand, wie er bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2,10; 3,5; 5,2,4; 6,1 vorkommen kann. 28 cm Randdurchmesser sind für Becher recht groß. Hier kommen daher eher konische Formen von Töpfen oder Schüsseln in Frage. (XVI) Taf. 59, 5.

#### **ID. 3073, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 19 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 44 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 75°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XV) Der große Randdurchmesser und der Randneigungswinkel sprechen für eine Knick-

wandschüssel. (XVI) Taf. 59, 7.

#### **ID. 3074, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, Randlippe, Randneigungswinkel: 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 59, 8.

#### **ID. 3076, Leicht ausladender Rand, etwas verdickt**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 26 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) uneben/grob/bucklig. (XII) Fingerstriche Hals außen. (XVI) Taf. 59, 4.

#### **ID. 3077, Verzierter Rand, aufgeraute Oberfläche**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 20 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen. (IX) sehr wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut. (XVI) Taf. 59, 6.

#### **ID. 3079, Umgeschlagener Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 24 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.).

Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XV) der Randedurchmesser spricht für ein Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 59, 10.

#### **ID. 3081, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randedm. 28 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, Ende ausgebogen, Randneigungswinkel: 45°, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XV) ausladender Rand, wie er bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2.10; 3,5; 5.2,4; 6,1 vorkommen kann. 28 cm Randedurchmesser sind für Becher relativ groß. Hier kommen daher eher konische Formen von Schüsseln und Töpfen in Frage. (XVI) Taf. 59, 12.

#### **ID. 3082, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 19 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randedm. 28 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 75°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 60, 1.

#### **ID. 3083, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe,

Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 13 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randedm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 3086, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randedm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XV) Möglicherweise war knapp unterhalb des Randes eine Leiste aufgesetzt, die inzwischen verschliffen ist. (XVI) Taf. 59, 16.

#### **ID. 3089, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 29 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randedm. nicht messbar. Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals innen. (XV) ausladender Rand, wie er v. a. bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2.10; 3,5; 5.2,4; 6,1 vorkommen kann.

#### **ID. 3091, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 8 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI)

Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XV) ausladender Rand, wie er v. a. bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2,10; 3,5; 5,2,4; 6,1 vorkommen kann. (XVI) Taf. 60, 2.

#### **ID. 3094, Randscherbe, leicht gebogen**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke nicht bewertbar. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, ohne Schulter u. Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 75°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel hämatitartige Partikel, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) Das Stück zeigt eine ungewöhnliche Form-/Maßkombination. Es ist nicht mit Sicherheit zu bestimmen, ob es sich um michelsbergzeitliche Keramik handelt. (XVI) Taf. 60, 7.

#### **ID. 3096, Einstichverziertes Stück**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 17 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Hals, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, direkt unter dem Rand, Einstiche, am größten Bauchdurchmesser. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm; wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XV) aufgrund der Verzierungen dürfte es ein Fragment einer Knickwandschüssel sein.

#### **ID. 3103, Leicht ausladender Rand mit Fingertupfen**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 20 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 65°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Eindrücke, direkt unter dem Rand. (IX) wenig Quarz, > 5 mm; wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm; mäßig viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XV) stammt vermutlich von einem Vorratsgefäß oder Topf. Die dünne Wandung spricht für den Topf. (XVI) Taf. 60, 13.

#### **ID. 3104, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 35 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 13 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren außen. (XV) Es handelt sich wohl um einen Napf. (XVI) Taf. 60, 14.

#### **ID. 3105, Ausladender Rand mit Einstichzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 29 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, direkt unter dem Rand. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. Gebrauchsspuren: sekundär verbrannt. (XV) Es könnte sowohl Schale als auch Becher sein, da vom Rand nur ein kurzer An-

teil erhalten ist, ist die Orientierung vage. (XVI) Taf. 60, 15.

#### **ID. 3130, Umgeschlagener Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 41 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 38 cm (< 15 % Dm.). Dicke 16 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar.

#### **ID. 3150, Wohl gerade ausgerichteter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 24 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) das Fragment zeigt einen Umschlag und Fingertupfenzier. Es ist wohl der Abschnitt knapp unterhalb des Randes. Der Rand selbst fehlt jedoch.

#### **ID. 3152, Einziehender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 106 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 40 cm (< 15 % Dm.). Dicke 12 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 100°, Gefäßöffnung einziehend. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) aufgeraut, Überfang vorhanden, aber nicht näher bewertbar. (XV) Es ist wohl der Rand eines Vorratsgefäßes, möglicherweise auch von einem Topf. (XVI) Taf. 64, 11.

#### **ID. 3153, Stark ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 39 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 32 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 45°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Vermutlich von Tulpenbecher Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2. Es kommen auch die Typen 1.1.3 oder 7 oder 10 in Frage. (XVI) Taf. 64, 7.

#### **ID. 3154, Stark ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 24 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 45°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) der Rand stammt vermutlich von einem Tulpenbecher Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2. Es kommen auch die Typen 1.1.3 oder 7 oder 10 in Frage. (XVI) Taf. 64, 5.

#### **ID. 3186, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 27 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 75°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenig Kalk < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) ausladender Rand, wie er v. a. bei den Typen 1,1; 1,2; 1,6; 2,1; 2,10; 3,5; 5,2,4; 6,1 vorkommen kann.

(XVI) Taf. 65, 10.

#### **ID. 3191, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 19 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung wohl weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 65, 13.

#### **ID. 3192, Weit ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 11 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 35°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XV) Das Stück stammt vermutlich von Tulpenbecher Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2. Es kommen auch die Typen 1.1.3 oder 7 oder 10 in Frage. (XVI) Taf. 65, 6.

#### **ID. 3195, Leicht Ausgestellter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 32 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 60°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen u. innen. (XVI) Taf. 65, 8.

#### **ID. 3197, Leicht ausbiegender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 %

Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 80°, Gefäßöffnung leicht geöffnet. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 65, 7.

#### **ID. 3202, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), eine Scherbe, 6 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, ausgebogen, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals innen.

#### **ID. 3204, Weit ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 28 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XV) stammt vermutlich von Tulpenbecher Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2. Es kommen auch die Typen 1.1.3 oder 7 oder 10 in Frage. (XVI) Taf. 65, 1.

#### **ID. 3205, Weit ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Hals, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII)

Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) stammt vermutlich von Tulpenbecher Typ 1.1.4,1/2 oder 1.1.10,2. Es kommen auch die Typen 1.1.3 oder 7 oder 10 in Frage.

### *Arkandenrandscherben*

#### **ID. 3005, Rand mit Umschlag**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 40 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 12 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XV) stammt vermutlich von flachbodigem Becher, Vorratsgefäße oder Topf.

#### **ID. 3023, Rand mit Umschlag und Fingertupfen**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 18 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) stammt vermutlich von flachbodigem Becher, Vorratsgefäße oder Topf. (XVI) Taf. 55, 8.

#### **ID. 3038, Arkadenrand, leicht ausladend**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 25 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöff-

nung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen mittel- bis dunkelbraun, innen rot bis orange. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) stammt vermutlich von flachbodigem Becher, Vorratsgefäße oder Topf. (XVI) Taf. 55, 15.

#### **ID. 3070, Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 8 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XV) nach der Wandstärke zu urteilen, dürfte das Stück von einem Becher stammen. (XVI) Taf. 59, 1.

#### **ID. 3078, Arkadenrand, leicht ausladend**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 12 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung ohne. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen mittel- bis dunkelbraun, innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XV) stammt vermutlich von flachbodigem Becher, Vorratsgefäße oder Topf. (XVI) Taf. 59, 9.

#### **ID. 3087, Dünnwandiger Rand mit Arkadenzier, leicht ausladend**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 13 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm.

(VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, direkt unter dem Rand auf dem Randumschlag. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XV) nach der Wandstärke zu urteilen, dürfte das Stück von einem Becher oder Topf stammen. (XVI) Taf. 59, 17.

#### **ID. 3092, Mit Eindrücken verzierter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 19 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Eindrücke, direkt unter dem Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 60, 4.

#### **ID. 3093, Leicht nach innen geschwungene Randscherbe**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 15 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke nicht bewertbar. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 100°, Gefäßöffnung einziehend. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 60, 5.

#### **ID. 3121, Leicht ausgestelltter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 33 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch,

Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals innen. (XV) wohl Becher oder Topf. (XVI) Taf. 61, 6.

#### **ID. 3122, Leicht ausgestelltter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 67 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet, Überfang vorhanden, aber nicht näher bewertbar. (XII) Spatelspuren Hals innen. (XV) wohl Becher, Topf oder Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 61, 7.

#### **ID. 3123, Leicht ausgestelltter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 29 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, ausgebogen, Randneigungswinkel: 85°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) wohl Topf oder Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 61, 10.

#### **ID. 3124, Leicht ausgestelltter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 163 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 38 cm (< 15 % Dm.). Dicke 12 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter

u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 75°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) wohl Topf oder Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 62, 1.

#### **ID. 3125, Leicht ausgestellter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 3 Scherben, 77 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XV) wohl Topf oder Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 62, 2

#### **ID. 3126, Leicht ausgestellter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 12 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 32 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 80°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) wohl Topf oder Vorratsgefäß mit. (XVI) Taf. 62, 3.

#### **ID. 3127, Leicht ausgestellter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 17 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 12 mm.

(VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) uneben/grob/bucklig, Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 61, 8.

#### **ID. 3128, Leicht ausgestellter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 49 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 46 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel: 60°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) wohl Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 62, 4.

#### **ID. 3129, Leicht ausgestellter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 38 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 42 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 65°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen rot bis orange. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) wohl Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 62, 5.

#### **ID. 3131, Leicht ausgestellter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 9 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm.

(VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen., n. b. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) wohl Becher oder Topf. (XVI) Taf. 61, 9.

#### **ID. 3132, Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 35 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 75°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingereindrücken. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XII) Spatelspuren Hals innen. (XV) wohl Fragment von einem Topf oder Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 63, 4.

#### **ID. 3143, Ausgestellter Rand mit Umschlag und Fingereindrücken**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 38 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 12 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Hals, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 50°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XV) wohl Topf oder Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 63, 5.

#### **ID. 3148, Ausgestellter Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 19 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI)

Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 90°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) wohl Topf oder Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 64, 9.

#### **ID. 3155, Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 23 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) wohl Becher oder Topf. (XVI) Taf. 64, 3.

#### **ID. 3164, Rand mit Fingertupfenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 8 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 4–5 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 63, 9.

#### **ID. 3168, Leicht ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 19 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm.

10 cm (> 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Fragment von Flasche oder kleinem Becher. Abbildung: Taf.64, 6.

**ID. 3170, Leicht ausladender Rand mit Fingertupfenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 54 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 46 cm (< 15 % Dm.). Dicke 12 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 75°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XV) wohl von Topf oder Vorratsgefäß. (XVI) Taf. 64, 10.

**ID. 3187, Weit ausladender Rand mit Fingertupfenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 30 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel: 45°, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 65, 12.

**ID. 3196, Leicht ausgestellter Rand mit Fingertupfenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 36 g, Bruch: stark ver-

rundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 13 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, schwache Randlippe, Randneigungswinkel: 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 65, 14.

**ID. 3208, Weit ausladender Rand mit Fingertupfenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung wohl weit ausladend. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 65, 3.

**ID. 3209, Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. Oberfläche u. Übergang nicht bewertbar.

**Rundböden**

**ID. 3173, Leicht spitz zulaufender Boden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wand-/Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 39 g,

Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden rund bis spitz ausgezogen, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XV) kann sowohl Schöpferunterteil als auch Flaschen- oder Becherboden sein. (XVI) Taf. 64, 2.

### **Standböden**

#### **ID. 3004, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), eine Scherbe, 34 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bodendm. 11,7 cm. Dicke 8 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 54, 2.

#### **ID. 3028, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 11 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet.

#### **ID. 3029, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 12 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Scha-

lotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

#### **ID. 3046, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wand-/Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 33 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bodendm. 19,7 cm, Dicke 11 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Mattenabdrücke Unterseite. Gebrauchspuren: Inkrustationen. (XV) der relativ große Dm. spricht für ein Vorratsgefäß, eine Flasche oder einen Topf. (XVI) Taf. 57, 4.

#### **ID. 3061, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Fingerstriche Boden innen. (XVI) Taf. 57, 5.

#### **ID. 3097, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wand-/Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 46 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bodendm. 6,7 cm. Dicke 13 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 60, 9.

#### **ID. 3098, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wand-/Boden-

fragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 33 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 11 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 60, 10.

#### **ID. 3099, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wand-/Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 68 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen erodiert, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden leicht eingedellt, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Boden innen.

#### **ID. 3100, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wand-/Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 52 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bodendm. 9,1 cm. Dicke 11 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Boden Innen. (XVI) Taf. 60, 12.

#### **ID. 3101, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wand-/Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 39 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bodendm. 10,1 cm. Dicke 9 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm. (X)

Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 60, 11.

#### **ID. 3111, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wand-/Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 38 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Bodendm. 11,9 cm. Dicke 7 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Der Übergang zur Wandung ist untypisch steil mglw. ist das Fragment nicht michelsbergzeitlich. (XVI) Taf. 60, 21.

#### **ID. 3159, Übergang zum Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wand-/Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 32 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Basalt, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet.

#### **ID. 3160, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 44 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 16 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel hämatitartige Partikel, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm; sehr wenig Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet.

#### **ID. 3161, Übergang zum Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wand-/Bodenfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 24 g,

Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet.

#### **ID. 3198, Scherbe mit Knick**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 15 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar. (XII) Spatelspuren. (XV) wohl Umbruch zum Boden, es ist jedoch nicht ganz auszuschließen, dass es sich um ein Wandungsfragment einer Knickwandschüssel handelt.

#### **ID. 3201, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 13 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet.

#### **ID. 3210, Standbodenfragment**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Boden, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden leicht eingedellt, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch gelb bis beige, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet, Übergang nicht bewertbar.

### **Ösenscherven**

#### **ID. 3057, Dünne Wandscherbe mit Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Knubbe(-nfragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 25 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Handhaben: Öse, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 58, 6.

#### **ID. 3058, Dünne Wandscherbe mit Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Knubbe(-nfragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 39 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Handhaben: Öse, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, vertikal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 58, 7

#### **ID. 3138, Sehr große Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 145 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Handhaben: Öse, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) wohl von Vorratsgefäß oder Topf, eventuell auch von großer Flasche. (XVI) Taf. 62, 10.

#### **ID. 3199, Wandscherbe mit subkutaner Durchlo-**

## **chung**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Öse(-nfragment), Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Handhaben: Öse, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) nicht bewertbar.

## ***Henkelscherben***

### **ID. 3139, Henkel**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Henkelfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 86 g, Bruch: stark verrundet, Oberfläche erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Dicke nicht messbar. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Handhaben: Henkel, Lage, Anzahl u. Anordnung nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 63, 1.

### **ID. 3140, Henkelfragment**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Henkelfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 20 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Dicke nicht messbar. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Handhaben: Henkel?, Lage, Anzahl u. Anordnung nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet.

## ***Wandscherben***

### **ID. 3011, Vorratsgefäß oder Becher**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), eine Scherbe, 143 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar.

Dicke 19 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; wenig Quarz, 2–3 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) aufgeraut. (XII) Fingerstriche Bauch außen. (XV) die Wandungsstärke spricht dafür, dass es sich um ein Vorratsgefäßfragment handelt. (XVI) Taf. 54, 8.

### **ID. 3102, Wandungsfragment mit Eindrücken**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 21 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Eindrücke am Bauch. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) aufgrund der Verzierung wahrscheinlich eine Knickwandschüssel. (XVI) Taf. 60, 8.

### **ID. 3134, Wandscherbe mit Einstichmuster**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 43 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, großflächig. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) unregelmäßig und flächig angeordnete tiefe Einstiche. Diese sind bei michelsbergzeitlichen Scherben untypisch. Die Oberfläche und Farbe zeigt jedoch eine charakteristische Beschaffenheit. Datierung daher unsicher.

### **ID. 3151, Wandungsfragment mit Fingertupfen**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 11 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 11 mm.

(VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Leiste mit Fingertupfen. (IX) sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) wohl Topf oder Vorratsgefäß das knapp unter dem Rand gebrochen ist, daher nicht orientierbar.

#### **ID. 3212, Wandscherbe mit Einstichen und Ritzlinienzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 15 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche kombiniert mit Ritzlinien, Lokalisation am Gefäß unklar. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XV) Verzierung ist untypisch, das Stück daher möglicherweise nicht michelsbergzeitlich. (XVI) Taf. 65, 17.

#### **Keramikinventar der Grabungsfunde Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“**

##### *Schöpfer*

#### **ID. 3510, Schöpfergrifffragment**

(I) 8.9.9.9. (III) 4000, (IV) 85170. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 11 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Rand abgerundet. Handhaben: Schöpfergriff, Form nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) uneben/grob/bucklig. (XVI) Taf. 67, 3.

##### *Tonscheiben*

#### **ID. 3502, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 4000, (IV) 85116. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 62 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 17 mm, Randdm. 22 cm

(< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) Schamotte (Menge nicht bewertbar), < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 66, 3.

#### **ID. 3503, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 4000, (IV) 85223. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 32 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 16 mm, Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) Schamotte (Menge nicht bewertbar), < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet.

#### **ID. 3507, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 4000, (IV) 85065. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 25 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 14 mm, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand abgerundet, aufgebogen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) viel Schamotte, < 1 mm; mäßig viel Quarz, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 66, 9.

#### **ID. 3512, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 2017, (IV) 85190. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 53 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 19 mm, Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 66, 7.

##### *Randscherben*

#### **ID. 3501, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 4000, (IV) 85065. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 192 g, Bruch: leicht verrundet,

Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 23 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche und Gerätespuren Hals außen u. innen. (XVI) Taf. 66, 1.

#### **ID. 3509, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 4000, (IV) 85065. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 17 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarz, 1–2 mm; viel Schamotte, < 1 mm; wenig Kalk 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 66, 2.

#### **ID. 3511, Leicht ausgesetzter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 4000, (IV) 85170. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 6 Scherben, 105 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel 85°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche und Gerätespuren Hals außen u. innen. (XVI) Taf. 66, 4.

#### **ID. 3513, Randscherbe mit relativ gerader Ausrichtung**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 2017, (IV) 85190. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe,

7 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Reste von stark verschliffenen Fingereindrücken/Einstichen unter dem Rand. (IX) viel Quarz, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 66, 5.

#### **Arkadenrandscherben**

##### **ID. 3506, Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 4000, (IV) 85117. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche und Gerätespuren Hals außen u. innen. (XVI) Taf. 67, 2.

#### **Ösenschcerben**

##### **ID. 3505, Randscherbe mit Randlippe und Ansatz einer subkutanen Durchlochung**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 4000, (IV) 85114. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 28 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel 100°, Gefäßöffnung einziehend. Handhaben: Öse, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung, Anzahl u. Anzahl Durchbohrungen nicht bewertbar, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI)

grob bis mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche und Gerätespuren Hals außen u. innen. (XV) An dem Randstück ist eine Rille erkennbar, wohl der Rest einer subkutan durchlochenden Öse. (XVI) Taf. 67, 1.

#### **ID. 3514, Subkutan durchlochende Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 2017, (IV) 85190. (V) Öse, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 5 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Öse, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 66, 6.

#### *Henkelscherben*

#### **ID. 3504, Henkelansatz direkt am Rand mit Durchlochung**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 4000, (IV) 85141. (V) Henkelfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Dicke nicht messbar. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung wohl gerade ausgerichtet. Handhaben: wohl Henkel mit einer senkrechten Durchbohrung direkt am Ansatz. (VIII) Unverziert. (IX) viel Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Die typologische Ansprache des Stücks ist nicht möglich. Keine Parallelen bekannt, wahrscheinlich der Henkel eines tassenartigen Gefäßes. (XVI) Taf. 66, 8.

#### *Standböden*

#### **ID. 3508, Standboden**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 4000, (IV) 85065. (V) Boden, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 19 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Bodendm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht

bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Quarz, 1–2 mm; wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet.

#### **Lesefunde Glauburg „Glauberg“**

#### *Flaschen*

#### **ID. 4013, Ösenkranzflasche**

(I) 3.9.9,9. Von Fundstelle 90/10b. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 7 Scherben, 141 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden flach, Bauch, Schulter, Hals, Rand u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Handhaben: Öse, wohl knapp unterhalb gr. Bauchdm., Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet, Übergang nicht bewertbar. (XV) mehrere Fragmente sind vorhanden, die jedoch nicht angepasst werden können. Vermutlich gehört auch Randstück ID. 4006 zu diesem Gefäß. (XVI) Taf. 68, 11.

#### *Knickwandschüssel*

#### **ID. 4011, Ausgestellter Rand einer Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9,9. Von Fundstelle 90/6. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 15 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet, Übergang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 68, 8.

#### *Randscherben*

#### **ID. 4001, Ausladender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Wurzelteller im Stockheimer Wald, nahe Stockheimer Pforte. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 19 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 11 cm (> 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 45°, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand-/Felsgestein, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 68, 2.

#### **ID. 4002, Gerader Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Von Fundplatz 90/14, Grenzplateau Süd/Ost am Grenzgraben. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 21 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 32 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 80°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. Gebrauchspuren: sekundär verbrannt. (XV) möglicherweise ist es der Rand einer Knickwandschüssel. Ausrichtung und Größe sprechen dafür, der Wandungsknick ist jedoch nicht erhalten. (XVI) Taf. 68, 1.

#### **ID. 4005, Gerader Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Stockheimer Wald, Fundstelle 90/2. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 11 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 12 cm (> 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Sand-/Felsgestein, < 1 mm; sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. Gebrauchspuren: sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 68, 5.

#### **ID. 4006, Leicht ausgestelltter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Stockheimer Wald, Fundstelle 90/10b. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 45 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 12 cm (> 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet, Überfang nicht bewertbar. (XV) Der Rand dürfte zu den Fragmenten von ID. 4013 gehören und wäre damit der Hals einer Ösenkranzflasche. (XVI) Taf. 68, 10.

#### **ID. 4008, Rand mit leicht ausgeknicktem Ende**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) Lesefunde, Fundstelle 90/10. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 16 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) n. b. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) An der Scherbe ist keine Magerung identifizierbar. (XVI) Taf. 68, 12.

#### **ID. 4009, Ausgestellter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) Lesefunde, Fundstelle 90/42,4. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 61 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 42 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 40°, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet, Überfang nicht bewertbar. (XV) Der große Dm. spricht da-

für, dass es sich um eine Schüssel, nicht um einen Becher handelt. (XVI) Taf. 68, 14.

#### **ID. 4012, Ausladender Rand**

Gefäßstyp nicht bestimmbar. Von Fundstelle 90/ 42. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 2 Scherben, 29 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) kleine einzelne runde Applikation etwas unterhalb des Randes. (IX) viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) die Applikation könnte Markierungscharakter gehabt haben Es ist nicht zu klären, ob es davon am Gefäß mehrere gab. (XVI) Taf. 68, 9.

#### **Arkadenrand**

##### **ID. 4004, Arkadenrand**

Gefäßstyp nicht bestimmbar. Aus Stockheimer Wald, Fundplatz 90/2. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 27 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Profilumbruch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Sand-/Felsgestein, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. Gebrauchspuren: sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 68, 4.

##### **ID. 4014, Arkadenrand**

Gefäßstyp nicht bestimmbar. Von Fundstelle 90/5. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, keine Randlippe, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, di-

rekt unter dem Rand. (IX) Schamotte (Menge nicht bewertbar), 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet, Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 68, 13.

#### **Ösenscherven**

##### **ID. 4003, Fragment einer subkutan durchlochten Öse**

Gefäßstyp nicht bestimmbar. Aus Stockheimer Wald, Fundplatz 90/14. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 43 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Öse, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Sand, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet, Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 68, 3.

##### **ID. 4007, subkutan durchlochte Öse**

Gefäßstyp nicht bestimmbar. Aus Stockheimer Wald, Fundstelle 90/11. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 12 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Öse, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) n. b. n. b. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) keine Magerung identifizierbar. (XVI) Taf. 68, 6.

##### **ID. 4010, subkutan durchlochte Öse**

Gefäßstyp nicht bestimmbar. (III) Lesefunde, Fundplatz 90/3. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 17 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht

bewertbar Handhaben: Öse, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet, Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 68, 7.

## **Grabungsfunde Glauburg „Glauberg“**

### *Flaschen*

#### **ID. 4523, Ösenkranzflasche**

(I) 3.1.9.9. Aus Schnitt 1, Schicht 3, (IV) 37, 59, 123. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 22 Scherben, 232 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 12 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 8,5 cm, Bauchdm. nicht bewertbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich abgesetzt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen. Handhaben: Öse, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 2–3 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 70, 9.

#### **ID. 4526, Ösenleistenflasche**

(I) 3.2.9.9. Aus Schnitt 1, Schicht 4, (IV) 38. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 19 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Ösenleiste, Lage, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, mind. 3 Durchbohrungen, vertikal, auf Wandungsniveau. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 70, 12. Knickwandschüsseln

#### **ID. 4505, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. Aus Schnitt 2, (IV) 10. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 6 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (< 15 %

Dm.). Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 105°, Gefäßöffnung einziehend. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 69, 5.

#### **ID. 4508, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. Aus Schnitt 2 (Lesefunde Abraum), (IV) 13. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 7 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet, feiner Überfang. (XV) glimmerhaltige Tonmatrix. (XVI) Taf. 69, 6.

#### **ID. 4513, Knickwandschüssel mit Einstichzier**

(I) 5.2.9.9. Aus Schnitt 1, (IV) 23. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (3), 1 Scherbe, 40 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Wandungsknick, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, gereiht, oberhalb Bauchknick. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 69, 10.

#### **ID. 4514, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. Aus Schnitt 1, (IV) 23. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 12 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) nicht bewertbar. (XVI)

Taf. 69, 14.

#### **ID. 4515, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. Aus Schnitt 1, (IV) 26. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 6 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 69, 15.

#### **ID. 4519, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. Aus Schnitt 1, (IV) 32. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 22 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand u. Randneigungswinkel nicht bewertbar, Gefäßöffnung einziehend. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch gelb bis beige, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 70, 3.

#### **ID. 4521, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. Aus Schnitt 1, (IV) 37. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 17 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Wandungsknick, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Öse, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Einstiche, oberhalb des Bauchknicks. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 70, 6.

#### **ID. 4522, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. Aus Schnitt 1, Schicht 3, (IV) 37. (V) Wandscherbe, Einzelmerkmal (4), 1 Scherbe, 5 g,

Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr viel Sand, < 1 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) nicht bewertbar. (XVI) Taf. 70, 7.

#### **Schüsseln indifferent**

##### **ID. 4510, Schale oder Schüssel**

(I) 5.9.9.9. Aus Schnitt 1, (IV) 14. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 6 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5 mm. (VII) Boden, Bauch, Wandungsknick, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, Randlippe, Randneigungswinkel 80°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 69, 11.

#### **Schöpfer**

##### **ID. 4504, Wohl Schöpfergriff**

(I) 8.9.9.9. Aus Schnitt 1, (IV) 5. (V) Schöpferfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 9 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen. Handhaben: wohl flacher Schöpfergriff. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) aus Wülsten aufgebaut, Wülste noch erkennbar. (XVI) Taf. 69, 4.

#### **Tonscheiben**

##### **ID. 4509, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. Aus Schnitt 1, (IV) 14. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 2 Scherben, 28 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 14 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade

abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 69, 9.

#### **ID. 4512, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. Aus Schnitt 1 (Lesefund vom Abraum), (IV) 20. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 15 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Unterseite buckelig bis glatt. (XVI) Taf. 69, 12.

#### **ID. 4518, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. Aus Schnitt 1, (IV) 31. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 15 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 8 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingerkniffe, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 70, 5.

#### **ID. 4529, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. Aus Schnitt 2, (IV) 119. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 24 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 20 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) aufgeraut. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 70, 14.

#### **ID. 4530, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. Aus Schnitt 2, (IV) 120. (V) Randscherbe, Gefäßform rekonstruierbar (3), 1 Scherbe, 42 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 14 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) voll-

ständig gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Unterseite aufgeraut. (XVI) Taf. 70, 13.

#### **Randscherben**

##### **ID. 4501, Ausgestellter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 1 (beim Abaggern), (IV) 1. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, schwach ausgebogen, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Sand, < 1 mm; Schamotte (Menge nicht bewertbar), 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 69, 1.

##### **ID. 4502, Ausgestellter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 1, (IV) 3. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 24 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr viel Sand-/Felsgestein, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. Gebrauchspuren: sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 69, 2.

##### **ID. 4503, Unspezifischer Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 1, (IV) 3. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 14 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Profilumbruch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) nicht bewertbar. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) uneben/grob/bucklig, Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 69, 3.

**ID. 4507, Einstichverzierter ausgestellter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 2, (IV) 12. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 40 cm (< 15 % Dm.). Dicke 10 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche gereiht unter dem Rand. Drei parallele Reihen erhalten. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Sand-/Felsgestein, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen rot bis orange. Oberfläche u. Überfang nicht bewertbar. (XV) untypische Verzierung für michelsbergzeitliche Keramik, möglicherweise andere Zeitstellung. (XVI) Taf. 69, 8.

**ID. 4516, Ausgestellter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 1 Detail D Schicht 3, (IV) 26. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 6 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 70, 1.

**ID. 4520, Stark abgeknickter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 1, (IV) 32. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 7 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 6 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, < 1 mm; wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 70, 4.

**ID. 4528, Ausgestellter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 2 Schicht 1, (IV) 119. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 22 cm (< 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, ausgebogen, Randneigungswinkel 45°, Gefäßöffnung ohne. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) uneben/grob/bucklig. (XVI) Taf. 70, 10.

**Arkadenrand****ID. 4506, Verdickter ausgestellter Rand mit verwaschenen Fingertupfen**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 2, (IV) 12. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 52 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erodiert. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 40 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, ausgebogen, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen rot bis orange. (XI) uneben/grob/bucklig, Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 69, 7.

**ID. 4524, Wohl Arkadenrandfragment**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 1, (IV) 38. (V) Randscherbe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 10 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand gerade abgestrichen, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) nicht bewertbar. (XVI)

Taf. 70, 11.

### *Ösenscherben*

#### **ID. 4511, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 1, (IV) 20. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 21 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Öse, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 2–3 mm; wenig Sand, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen u. innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet, Überfang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 69, 13.

#### **ID. 4525, Subkutane Durchlochung einer Wandungsscherbe.**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 1, (IV) 38. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 9 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Öse, Anordnung: wohl kurz unterhalb des Randes, Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm; sehr viel Sand, < 1 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel, < 1 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 70, 8.

#### **ID. 4527, Subkutan durchlochte Öse**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 1, (IV) 64. (V) Rand-/Wandfragment mit Handhabe, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 17 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Öse, Anordnung, Anzahl u. Anzahl Durchbohrungen nicht bewertbar, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; sehr wenige hämatitartige Partikel,

1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, innen rot bis orange. (XI) nicht bewertbar.

### *Henkelscherben*

#### **ID. 4517, Henkelfragment mit ovalem Querschnitt**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. Aus Schnitt 1, (IV) 26. (V) Henkelfragment, Einzelmerkmal (5), 1 Scherbe, 7 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh., Randdm. u. Dicke nicht messbar. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Henkelfragment. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 70, 2.

### **Grabungsfunde von Hattersheim/M. „Schokoladenfabrik“**

#### *Becher*

#### **ID. 5009, gegliederter voller Tulpenbecher**

(I) 1.1.3.1. (II) T3A, T3B. (III) 2005, (IV) 85308, 85268, 85301. (V) Rand-/Wand-/Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 33 Scherben, 663 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 16,6 cm, Randdm. 16 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 10,1 cm, Bauchdm. 10,2 cm. Dicke 10,3 mm. (VII) Boden rund, Bauch rund, Schulter kurz, Hals leicht abgesetzt, Rand abgerundet, Randneigungswinkel 70°, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Sand, < 1 mm; wenig Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 2–3 mm. (X) vollständig hell- bis mittelgrau und gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XV) Gefäß asymmetrisch, abgesetzter Profilverlauf ist nur teilweise ausgeprägt. (XVI) Taf. 71, 6.

#### **ID. 5024, Beutelbecher**

(I) 1.2.12, 9 Merkmal Höhn: T2A, T1B. (III) 7012, (IV) 85511, 85529, 83342. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 16 Scherben, 501 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 21 cm (> 15 % Dm.). Dicke 11 mm. (VII)

Boden nicht bewertbar, Bauch rund, ohne Schulter, Hals ausgebogen, Rand verdickt, Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand. (IX) viel Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XV) Gefäß wäre möglicherweise auch als Topf zu klassifizieren. (XVI) Taf. 73, 1.

#### **ID. 5025, Tulpenbecher**

(I) 1.1.9.9. (III) 7012, (IV) 85514. (V) Wand-/Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 9 Scherben, 82 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,7 mm. (VII) Boden rund, Bauch rund, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm; wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 72, 4.

#### **ID. 5027, Tulpenbecher**

(I) 1.1.9.9. (III) 7012, (IV) 83342. (V) Boden, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 148 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden rund, Bauch längsoval, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Quarz, 1–2 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm; sehr wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Boden innen. (XVI) Taf. 72, 5.

#### **ID. 5001, Geschweiffter Becher**

(I) 1.6.21.2. (II) B7. (III) 2005, (IV) 85268. (V) Rand-/Wand-/Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), acht Scherben, 326 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. 12,5 cm., Randdm. 13,5 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 11,8 cm, Bauchdm. 12,5 cm, Bodendm. 8,5 cm. Dicke 11 mm. (VII) Boden flach, Bauch rund, Wandungsverlauf

schwach geschwungen, fast senkrecht, Rand abgestrichen, ausgebogen, Randneigungswinkel 80°, Gefäßöffnung schwach ausgestellt. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren verstreut außen; Fingerstriche Bauch u. Boden innen. (XVI) Taf. 71, 1.

#### **ID. 5008, Geschweiffter Becher mit Ausbauchung**

(I) 1.6.22.1. (II) B7. (III) 2005, (IV) 85268, 85308. (V) Rand-/Wand-/Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 40 Scherben, 772 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. 18,2 cm, Randdm. 18 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 13,6 cm, Bauchdm. 14,7 cm, Bodendm. 8,4 cm. Dicke 8,3 mm. (VII) Boden flach, Bauch rund, Schulter kurz, Hals leicht geschwungen, Rand verdickt, Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand. (IX) mäßig viel Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; viel Schamotte, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) uneben/grob/bucklig. (XVI) Taf. 71, 2.

#### **Vorratsgefäße**

#### **ID. 5034, Vorratsgefäß mit geschweiffter Wandung**

(I) 2.9.9.9. (II) Vg4. (III) 7015, (IV) 83274, 85366, 85483, 85367. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 8 Scherben, 498 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 25,2 cm, Bauchdm. 25,8 cm. Dicke 8,4 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Schulter kurz, Hals leicht geschwungen, Rand verdickt, keine Randlippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) viel Sand, < 1 mm; mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen hell- bis mittelgrau, gelb bis beige und rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) uneben/grob/bucklig, kein Überfang. (XII) Fingerstriche Hals u. Bauch

außen. (XVI) Taf. 74, 1.

#### **ID. 5041, Vorratsgefäß mit geschweiften Wandung**

(I) 2.2,3,9. (II) Vg4. (III) 11012, (IV) 84813, 84623, 84808. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 16 Scherben, 2752 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 40 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 33,2 cm, Bauchdm. 36,3 cm. Dicke 12,4 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Schulter kurz, Hals deutlich geschwungen, Rand abgerundet, keine Randleippe, Randneigungswinkel 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) sehr wenig Quarz, 2–3 mm; wenig Schamotte, < 1 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet, Übergang: Schlicker (grob). (XII) Fingerstriche Rand u. Hals innen. (XVI) Taf. 75, 6.

#### **Flaschen**

##### **ID. 5028, Kleine Ösenkranzflasche**

(I) 3.1.1,9. (II) F1. (III) 7012, (IV) 85514/ 83342, (V) Wandscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 18 Scherben, 179 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar, Bauchdm. 10,1 cm. Dicke 7,9 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch rund, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Öse, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung: Kranz, Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Sand, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau und gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 73, 2.

##### **ID. 5029, Ösenkranzflasche**

(I) 3.1.2. (II) F2. (III) 7015, (IV) 85366, 85489, 85444, 85443. (V) Wand-/Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 5 Scherben, 377 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8 mm. (VII) Boden rund, Bauch, Schulter, Hals u. Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Ösenkranz,

nahe dem Boden, Anordnung: Kranz, Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–5 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau und gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 73, 4.

##### **ID. 5035, Ösenkranzflasche**

(I) 3.1.2. (II) F2. (III) 11012, (IV) 84738. (V) Wand-/Bodenfragment, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 82 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,2 mm. (VII) Boden rund, Bauch, Schulter, Hals u. Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Ösen, nahe dem Boden, Anordnung: Kranz, Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarz, 1–2 mm; viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau und rot bis orange, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 75, 1.

##### **ID. 5033, Ösenleistenflasche**

(I) 3.2.3. (II) F3. (III) 7015, (IV) 85488. (V) Wandscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 23 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,2 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar Handhaben: Ösenleiste, nahe dem Boden, Anordnung: Kranz, Anzahl nicht bewertbar, mehr als sechs Durchbohrungen, vertikal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Sand, < 1 mm; mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen rot bis orange, innen gelb bis beige. (XI) gut geglättet, feiner Übergang. (XVI) Taf. 73, 3.

##### **ID. 5036, Ösenleistenflasche**

(I) 3.2.3 oder 4. (II) F3. (III) 11012, (IV) 84560, 84816. (V) Wandscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 35 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 8,2 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar

Handhaben: Ösenleiste, nahe dem Boden, Anordnung: Kranz, Anzahl nicht bewertbar, mehr als zwei Durchbohrungen, vertikal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen hell- bis mittelgrau und rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 75, 4.

#### **ID. 5018, Flasche**

(I) 3.9.9,9. (III) 11012, (IV) 84807, 84813. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 5 Scherben, 321 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 19 cm (> 15 % Dm.), Halsdm. 14,4 cm. Dicke 9,6 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, Hals deutlich geschwungen, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, 1–2 mm; wenig Sand < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau und rot bis orange, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau und gelb bis beige. (XI) gut geglättet, feiner Überfang. (XVI) Taf. 74, 7.

#### ***Knickwandschüsseln***

##### **ID. 5005, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1a. (II) Kw1, Kw3. (III) 2005, (IV) 85308. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 7 Scherben, 138 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 17 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 13,8 cm. Dicke 7,4 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch ellipsoid, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarz, 1–2 und > 5 mm; sehr wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch u. Rand außen, Rand innen. (XVI) Taf. 71, 8.

##### **ID. 5037, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,1a. (II) Kw1, Kw3, Kw5. (III) 11012, (IV) 84560, 84625, 84816. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 8 Scherben, 545 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u.

innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 24,1 cm. Dicke 8,2 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch ellipsoid, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Sand, < 1 mm; mäßig viel Schamotte, 1–2 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau und rot bis orange, außen mittel- bis dunkelbraun und rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau, gelb bis beige und rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals innen. (XVI) Taf. 75, 2.

##### **ID. 5015, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.2,2. (II) Kw1, Kw3. (III) 16005, (IV) 85704, 85773. (V) Rand-/Wand-/Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 12 Scherben, 1270 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. 12,4 cm, Randdm. 44 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 42,5 cm, Bodendm. 19,6 cm. Dicke 8,7 mm. (VII) Boden flach, Bauch ellipsoid, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand abgerundet, Randlippe, Randneigungswinkel 90°, Gefäßöffnung gerade ausgerichtet. Handhaben: Öse, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Quarz, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau und mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Fingerstriche Bauch u. Rand außen. (XV) Wahrscheinlich wurden die Handhaben nur an einem Abschnitt des Gefäßumfangs angebracht und nicht um den ganzen Umfang verteilt. (XVI) Taf. 76, 1.

##### **ID. 5010, Hohe Knickwandschüssel mit einwärts geneigtem Rand**

(I) 5.2.5,3. (II) Kw2, Kw4, Kw5. (III) 2005, (IV) 85265, 85505, 85308, 85520, 85301, 83278. (V) Rand-/Wand-/Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 56 Scherben, 1683 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (> 15 % Dm.), Bauchdm. 30 cm. Dicke 10,8 mm. (VII) Bo-

den nicht bewertbar, Bauch ellipsoid, Wandungsknick stark verschliffen, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel 130°, Gefäßöffnung stark einziehend. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Quarz, 2–3 mm; viel Schamotte, 1–2 mm; wenig Sand < 1 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen hell- bis mittelgrau und rot bis orange, innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch innen. (XVI) Taf. 72, 1.

#### **ID. 5020, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (II) Kw3. (III) 7020, (IV) 84579. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 1 Scherbe, 37 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7,4 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel nicht messbar, Gefäßöffnung wohl gerade ausgerichtet. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Sand, < 1 mm. (X) Bruch mittel- bis dunkelbraun, außen hell- bis mittelgrau und gelb bis beige, innen gelb bis beige. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 74, 2.

#### **ID. 5032, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (II) Kw3, Kw5. (III) 7015, (IV) 85489. (V) Randscherbe, Scherben (4), 4 Scherben, 74 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.), Bauchdm. 25,6 cm. Dicke 6,6 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Sand, < 1 mm; wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen hell- bis mittelgrau und gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch u. Rand außen. (XVI) Taf. 73, 6.

#### **ID. 5043, Knickwandschüssel**

(I) 5.2.9.9. (II) Kw3, Kw5. (III) 7045, (IV) 83993. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 221 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 24 cm (> 15 % Dm.),

Bauchdm. 22,74. Dicke 8,6 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch ellipsoid, Wandungsknick stark verschliffen, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 80°, Gefäßöffnung offen.

Handhaben: Öse, am größten Bauchdurchmesser, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–4 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch u. Rand außen. (XVI) Taf. 74, 3.

#### **Konische Schüsseln**

##### **ID. 5004, Konische Schüssel**

(I) 5.3.9.9. (III) 2005, (IV) 85520. (V) Randscherbe, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 203 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 34 cm (> 15 % Dm.). Dicke 8,9 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen. Handhaben: Öse, Anordnung: oberer Teil der Wandung, Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarz, 2–3 mm; wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch u. Rand außen. (XVI) Taf. 71, 3.

##### **ID. 5016, Konische Schüssel**

(I) 5.3.9.9. (III) 16005, (IV) 85704, 85773. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 11 Scherben, 1110 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (> 15 % Dm.). Dicke 10,9 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch rund, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 45°, Gefäßöffnung weit offen. Handhaben: Öse, etwa in der Mitte der Wandung, Anordnung u. Anzahl nicht bewertbar, je 1 Durchbohrung, horizontal, subkutan. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarz, 1–2 mm; wenig Glimmer, < 1 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen hell- bis mittelgrau und gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Fingerstriche

Bauch innen. (XV) Durchbohrung am Rand, wohl nach dem Brand zum Zweck der Flickung durchgeführt. (XVI) Taf. 76, 2.

#### **ID. 5030, Konische Schüssel**

(I) 5.3.9.9. (III) 7015, (IV) 85443, 83530, 85489. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 10 Scherben, 220 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 40 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,9 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 50°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Sand, < 1 mm; wenig Quarz, 1–3 mm; sehr wenig Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau und gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Fingerstriche Bauch u. Rand außen. (XVI) Taf. 73, 7.

#### **ID. 5039, Konische Schüssel**

(I) 5.3.9.9. (III) 11012, (IV) 84745, 84816. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (4), 3 Scherben, 84 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 34 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,4 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 45° Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Einstiche, unterhalb gr. Bauchdm. (IX) sehr wenig Quarz, 2–3 mm; wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 75, 3.

#### **Kalottenförmige Schüsseln**

##### **ID. 5038, kalottenförmige Schüssel**

(I) 5.4.8. (III) 11010, (IV) 84886, 84884, 84757. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (3), 5 Scherben, 221 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 35 cm (> 15 % Dm.). Dicke 8,5 mm. (VII) Boden nicht bewertbar, Bauch ellipsoid, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis

beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 74, 6.

#### **Näpfe**

##### **ID. 5002, kleiner konischer Napf**

(I) 7.6.9.1. (III) 2005, (IV) 85255. (V) Rand-/Wand-/Bodenfragment, Gefäß vollständig erhalten (1), 4 Scherben, 71 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. 3,7 cm, Randdm. 9,05 cm (> 15 % Dm.). Dicke 6,3 mm. (VII) Boden leicht eingedellt, ohne Schulter u. Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 45°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen hell- bis mittelgrau, innen rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Fingerstriche, innen und außen auf der ganzen Oberfläche. (XVI) Taf. 71, 7.

#### **Tonscheiben**

##### **ID. 5003, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 2005, (IV) 83278, (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (4), 7 Scherben, 158 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke 1,2 cm., Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) wenig Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, < 1 mm; sehr viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) uneben/grob/bucklig. (XII) Unterseite buckelig bis glatt. (XVI) Taf. 71, 5.

##### **ID. 5006, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 2005, (IV) 83278, 83277. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 6 Scherben, 323 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erhalten. (VI) Dicke 1,2 cm, Randdm. 28 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) wenig Sand, < 1 mm; mäßig viel Quarz, 3–4 mm; viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) uneben/grob/bucklig. Gebrauchsspuren: sekundär verbrannt. (XVI) Taf. 72, 2.

##### **ID. 5019, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 16005, (IV) 85802, 85773, 85717. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (2), 7 Scherben, 455 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 26 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) viel Sand, < 1 mm; mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Mattenabdrücke auf der Unterseite. (XVI) Taf. 76, 3.

#### **ID. 5023, Tonscheibe**

(I) 9.0.0,0. (III) 16005, (IV) 85773, 85704, 85717. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 13 Scherben, 420 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Dicke nicht bewertbar, Randdm. 26 cm (> 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 1– > 5 mm; wenig Kiesel, 1–2 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Mattenabdrücke, auf der Unterseite. (XV) möglicherweise org. Magerung. (XVI) Taf. 77, 1.

#### **ID. 5026, Tonscheiben**

(I) 9.0.0,0. (III) 7012, (IV) 83342. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 107 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen erhalten, innen tw. erhalten. (VI) Dicke u. Randdm. nicht bewertbar. (VII) Boden flach, Rand abgerundet. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) wenig Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 1–2 mm; mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Unterseite Mattenabdruck. Gebrauchspuren: evtl. Pflanzenabdrücke. Pflanzen oder Mattenabdrücke?. (XVI) Taf. 72, 3.

#### *Nicht sicher bestimmbare Gefäßfragmente*

#### **ID. 5007, Schöpfer oder Napf**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 2005, (IV) 85520. (V) Rand-/Wand-/Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 20 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erhalten. (VI) Gefäßh. 2,6 cm, Randdm. 6 cm

(> 15 % Dm.). Dicke 8 mm. (VII) Boden rund, Bauch ellipsoid, ohne Schulter u. Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 45°, Gefäßöffnung weit offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen hell- bis mittelgrau und rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) uneben/grob/bucklig. (XV) geringe Bestimmungsqualität, da keine Definition des Typs möglich. (XVI) Taf. 71, 4.

#### **ID. 5040, Gefäß mit Schulterösen**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 11010, (IV) 84754, 84757, 84886. (V) Wandscherbe, Scherbe (4), 5 Scherben, 120 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Halsdm. 15,9 cm. Dicke 9,1 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Schulter lang, Hals, Rand, Randneigungswinkel u. Gefäßöffnung nicht bewertbar. Handhaben, Form nicht näher bestimmbar, oberhalb gr. Bauchdm., Anordnung, Anzahl nicht bewertbar. (VIII) Fingertupfen, über dem größten Bauchdurchmesser. (IX) mäßig viel Sand, < 1 mm; wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch rot bis orange, außen rot bis orange, innen hell- bis mittelgrau und rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch innen. (XV) der Hinweis auf die Ösen besteht im Ansatz einer subkutanen Durchlochung am Rand der Fragmente. Es dürfte sich hierbei um eine Flasche handeln. (XVI) Taf. 74, 5.

#### *Randscherben*

#### **ID. 5021, Ausgestellter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 11012, (IV) 84816. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 50 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 18 cm (> 15 % Dm.). Dicke 8,7 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, 70°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Quarz, 1–2 mm; sehr wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige und rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis

mäßig geglättet. (XVI) Taf. 74, 8.

#### **ID. 5022, Leicht ausgestelltter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 11010, (IV) 84754. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 78 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 10 cm (< 15 % Dm.), Halsdm. 7,2 cm. Dicke 9,4 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Quarz, 1–2 mm; mäßig viel Sand, < 1 mm; sehr wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch gelb bis beige, außen rot bis orange, innen gelb bis beige. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 74, 4.

#### **ID. 5031, Ausgestellter Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 7015, (IV) 85490, 83274. (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 4 Scherben, 85 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). Dicke 7,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 55°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) viel Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm; mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen schwarz bis dunkelgrau, gelb bis beige und rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Rand außen. (XVI) Taf. 73, 5.

#### ***Arkadenrand***

#### **ID. 5011, Arkadenrand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) Sammelfunde, (IV) 83455. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 147 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 16 cm (< 15 % Dm.). Dicke 11,3 mm. (VII) Boden, Bauch u. Schulter nicht bewertbar, ohne Hals, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) wenig Quarz, 1–2 mm;

mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen gelb bis beige. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 77, 2.

#### **ID. 5017, Ausgestellter Rand mit Arkadenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 16005, (IV) 85974, (V) Rand-/Wandfragment, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 149 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 20 cm (> 15 % Dm.). Dicke 11 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 50°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) viel Sand, < 1 mm; sehr wenig Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch hell- bis mittelgrau, außen hell- bis mittelgrau und gelb bis beige, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen. (XVI) Taf. 75, 7.

#### **ID. 5042, Ausladender Rand mit Arkadenzier**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 11012, (IV) 84816, 84738, (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 58 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen tw. erhalten, innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9,3 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand verdickt, keine Randlippe, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) umgeschlagener Rand mit Fingertupfen, direkt unter dem Rand. (IX) mäßig viel Sand, < 1 mm; mäßig viel Schamotte, < 1 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau und rot bis orange, außen schwarz bis dunkelgrau und rot bis orange, innen schwarz bis dunkelgrau und rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XVI) Taf. 75, 5.

#### **Grabungsfunde aus Niederweimar „Kiesabbau“**

#### ***Knickwandschüsseln***

#### **ID. 6008, Bauchknick**

(I) 5.2.9.9. (III) 5230, (IV) 77102. (V) Wandscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 57 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 9 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewert-

bar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand nicht bewertbar, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 2–3 mm; mäßig viel Quarz, 2–3 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen hell- bis mittelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch außen. (XVI) Taf. 78, 8.

#### **ID. 6009, Bauchknicke**

(I) 5.2.9.9. (III) 5171, (IV) 77093. (V) Wandscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (4), 2 Scherben, 25 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 7 mm. (VII) Boden u. Bauch nicht bewertbar, Wandungsknick abgerundet bis spitz geknickt, Rand nicht bewertbar, Randneigungswinkel 75°, Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch außen u. innen. Gebrauchsspuren: verkohlte Krusten innen. (XVI) Taf. 78, 1.

#### **Tonscheiben**

##### **ID. 6001, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 5219, (IV) 77101. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 40 Scherben, 478 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 15 mm, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand nicht bewertbar. (VIII) Unverziert. (IX) sehr wenig Quarz, 1–2 mm; viel Schamotte, 2–3 mm. (X) vollständig rot bis orange. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Unterseite buckelig bis glatt. (XV) der Rand ist verwittert, scheint aber unverziert gewesen zu sein. (XVI) Taf. 78, 7.

##### **ID. 6003, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 5174, (IV) 77094. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 9 Scherben, 782 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Dicke 20 mm, Randdm. 26 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) viel Schamotte, 1–2 mm. (X)

vollständig rot bis orange. (XI) gut geglättet. (XII) Mattenabdrücke Unterseite. (XVI) Taf. 78, 2.

##### **ID. 6004, Tonscheibe**

(I) 9.0.0.0. (III) 5200, (IV) 77097. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform rekonstruierbar (3), 3 Scherben, 140 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen erodiert. (VI) Dicke 17 mm, Randdm. 18 cm (< 15 % Dm.). (VII) Boden flach, Rand gerade abgestrichen. (VIII) Fingertupfen, auf dem Rand. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) vollständig gelb bis beige. Oberfläche u. Übergang nicht bewertbar. (XVI) Taf. 78, 3.

#### **Nicht sicher bestimmbare Gefäßformen**

##### **ID. 6002, Rundbodiges Gefäßfragment**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 5219, (IV) 77101. (V) Rand- und Bodenfragment, Gefäßform tw. rekonstruierbar (5), 6 Scherben, 23 g, Bruch: stark verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. u. Randdm. nicht messbar. Dicke 5 mm. (VII) Boden rund, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Gefäßöffnung nicht bewertbar. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen gelb bis beige, innen hell- bis mittelgrau. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Bauch innen. (XV) zwei Fragmente scheinen zusammen zu gehören. Gefäß kann nicht näher definiert werden, evtl. kleiner Becher, Napf oder Schöpfer.

#### **Randscherben**

##### **ID. 6005, Ausbiegender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 5200, (IV) 77097. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 1 Scherbe, 16 g, Bruch: scharfkantig, Oberfl. außen u. innen erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 14 cm (< 15 % Dm.). Dicke 5,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, ausgebogen, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) wenig Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen rot bis orange, innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) gut geglättet. (XII) Spatelspuren Hals außen u. innen. (XVI) Taf. 78, 5.

#### **ID. 6006, Ausbiegender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 5200, (IV) 77097. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 37 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 30 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9,5 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 65°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) sehr viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen mittel- bis dunkelbraun, innen schwarz bis dunkelgrau. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XII) Spatelspuren Hals innen. (XVI) Taf. 78, 4.

#### **ID. 6007, Ausbiegender Rand**

Gefäßtyp nicht bestimmbar. (III) 5200, (IV) 77097. (V) Randscherbe, Gefäßfragment rekonstruierbar (5), 2 Scherben, 31 g, Bruch: leicht verrundet, Oberfl. außen u. innen tw. erhalten. (VI) Gefäßh. nicht messbar, Randdm. 28 cm (< 15 % Dm.). Dicke 9 mm. (VII) Boden, Bauch, Schulter u. Hals nicht bewertbar, Rand abgerundet, keine Randlippe, Randneigungswinkel 60°, Gefäßöffnung offen. Keine Handhaben. (VIII) Unverziert. (IX) mäßig viel Schamotte, 1–2 mm. (X) Bruch schwarz bis dunkelgrau, außen u. innen mittel- bis dunkelbraun. (XI) grob bis mäßig geglättet. (XVI) Taf. 78, 6.

## D. Katalog der Inventare für die Korrespondenzanalyse

Hier sind die Inventare aufgelistet, die für die Korrespondenzanalyse aufgenommen wurden. Eine differenzierte Konkordanzliste, mit den vollständigen Typenbestimmungen sämtlicher Gefäße aus den Inventaren, die durch die Autorin für die Korrespondenzanalyse aufgenommen wurden findet sich in Katalog E.

### Aufnahmesystematik

Angegeben sind zunächst die Kennnummern der Befunde, wie sie in den Abbildungen der statistischen Berechnungen Verwendung finden. Es folgt der Fundplatz mit näheren Angaben zu Flur und Befund, sofern bekannt. Als Quelle sind nur die Publikationen angeführt, die tatsächlich für die Bestimmung herangezogen wurden. Um die Herleitung der einzelnen Typen bzw. Merkmale sowie die Zuordnung zu den einzelnen in der zitierten Literatur abgebildeten Gefäßen nachzuvollziehen, ist der Vergleich mit der differenzierten Aufnahme im Katalog E nötig. Unter dem Stichwort Fremdelemente wird auf mögliche Stücke von nicht-michelsbergzeitlicher Charakteristik verwiesen. Ergänzend sind die Inventare auch hinsichtlich der Geschlossenheit und der Qualität für die Statistik beurteilt. Die beiden Werte sind allerdings nicht objektiv, da die Befundsituation immer nur anhand der Literatur bewertet und nicht persönlich gesichtet werden konnte. Grundsätzlich gilt, dass ungestörte Grubenbefunde oder eindeutig abgrenzbare Fundschichten höchste Qualität haben (1). Bei ganzen Grabenverfüllungen ist die Qualität geringer (2), da aufgrund des großen Volumens der Verfüllungen die zeitliche Einheitlichkeit der Funde fraglich ist. Funde ohne Befundzusammenhang (Lesefunde) oder eine Sammlung aus mehreren Befunden erhielten den geringsten Wert (3). Neben der Qualität der Funde hinsichtlich ihrer Geschlossenheit werden auch die Fremdelemente und die Anzahl der bestimmbareren Gefäßeinheiten in den Inventaren als qualitätsrelevant betrachtet; diese Faktoren ergeben zusammengenommen die Qualität für die Statistik, wobei wiederum der Wert 1 für höchste und 3 für geringste Qualität steht. Für die

statistische Berechnung wurden unterschiedliche Codierungssysteme verwendet (vgl. Kap. 4.1.6 und 4.1.7): einerseits ausschließlich Merkmale nach HÖHN (2002), andererseits eine Kombination von Merkmalen nach Höhn und Typen nach LÜNING (1967) für Tulpenbecher und Knickwandschüsseln. Daher sind im folgenden Kapitel auch nur diese Typen aufgelistet. Waren Gefäße nicht in diesem Umfang bestimmbar, wurden sie bei der Berechnung auch nicht berücksichtigt. Eine Besonderheit bei den Aufnahmen betrifft die Inventare von Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“. Die Zusammensetzung der Inventare ist zum Zeitpunkt der Abgabe dieser Dissertationsschrift noch nicht publiziert. Es ist ein Ergebnis der Arbeiten von B. Regner-Kamlah (Archäologische Denkmalpflege Baden-Württemberg), die dankenswerterweise für die Nutzung in der Analyse zur Verfügung gestellt wurden.

### Inventarzusammensetzung Datenbasis Korrespondenzanalyse

Folgende römische Ziffern codieren die nachstehenden Angaben: (I) Befundnr. bzw. Befundkennung; (II) Befundtyp [in eckiger Klammer]; (III) Quelle; (IV) Fremdelemente (falls vorhanden); (V) Geschlossenheit des Fundes; (VI) Qualität des Inventars für die Statistik; (VII) Höhn'sche Merkmale mit der jeweiligen Anzahl; (VIII) Alternative Lüningsche Tulpenbecher- und Knickwandschüsseltypen mit der jeweiligen Anzahl.

#### 1\_1 Achenheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Ziegelei Schäfer/Briqueterie“

(I) Grube Januar 1925 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967, 253–257. (IV) Entzheim; (V) 1; (VI) 1. (VII) B7: 1; F1: 1; Bs1: 1; (VIII) Typ 1.2.13,2: 1.

#### 1\_2 Achenheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Ziegelei Schäfer/Briqueterie“

(I) Grube 1925 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967, 255–257. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T2B: 1; B1: 1; F5: 1; Ks2: 2; Kw3: 2.

#### 2\_1 Aislingen, Holzheim, (Landkr. Dillingen/D) „Ziegeläcker“

(I) ohne [(II) Grube]; (III) BAYER. VORGESCHICHTSBL. 1962. (V) 2; (VI) 2. (VII) T3A: 1;

T1B: 1; Kw3: 3; (VIII) Typ 1.1.10,1: 1.

### **3\_1 Aldenhoven (Landkr. Düren/D), Aldenhoven 3C**

(I) Stelle 1 und 2 [(II) ohne Befund]; (III) LÜNING 1971. (V) 3; (VI) 3. (VII) Vg3: 1.

### **4\_1 Ammerbuch-Reusten (Landkr. Tübingen/D), „Ahlenbronnen“**

(I) 1 [(II) Grube]; (III) BOFINGER 2005. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; B4: 1; Kw1: 2; Kw3: 2; Kw4: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1; Typ 5.2.3: 1.

### **5\_1 Bad Nauheim (Wetteraukr./D), „Bereich Blumenstraße/Rotdornstraße“**

(I) ohne [(II) Schicht]; (III) LÜNING 1967, 207 f. (IV) Entzheim; (V) 2; (VI) 2. (VII) T2A: 1; T1B: 1; Bs2: 1; Bs3: 1; (VIII) Typ 1.1.9: 1.

### **6\_1 Bad Nauheim (Wetteraukr./D), „Siechenhaus“**

(I) 2021 [(II) Graben]; (III) i. d. Bd. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; F1: 1; Bs2: 1; Bs3: 2; (VIII) Typ 1.1.2,3: 1.

### **7\_1 Blaustein-Ehrenstein (Alb-Donau-Kr./D)**

(I) Phase I [(II) Schicht?]; (III) LÜNING 1997b. (IV) Schussenried; (V) 3; (VI) 3. (VII) T3A: 1; T2B: 1; F1: 1; F2: 2; Bs2: 7; Bs3: 3; (VIII) Typ 1.1.2,4: 1.

### **7\_2 Blaustein-Ehrenstein (Alb-Donau-Kr./D)**

(I) Phase I und II [(II) Schicht?]; (III) LÜNING 1997b. (IV) Schussenried; (V) 3; (VI) 3. (VII) T2A: 1; T1B: 1; Bs1: 1; Bs2: 2; Bs3: 2; (VIII) Typ 1.2.12,1: 1.

### **7\_3 Blaustein-Ehrenstein (Alb-Donau-Kr./D)**

(I) Phase II [(II) Schicht?]; (III) LÜNING 1997b. (IV) Schussenried; (V) 3; (VI) 3. (VII) F1: 1; Bs2: 1; Bs3: 5.

### **7\_4 Blaustein-Ehrenstein (Alb-Donau-Kr./D)**

(I) Phase III [(II) Schicht?]; (III) LÜNING 1997b. (IV) Schussenried; (V) 3; (VI) 3. (VII) T2A: 1; T1B: 1; F2: 1; Bs1: 4; Bs2: 13; Bs3: 14; Kw1: 2; Kw3: 16; Kw4: 8; Kw5: 2; (VIII) Typ 1.1.10,1: 1; Typ 5.2.2,2: 2.

### **7\_5 Blaustein-Ehrenstein (Alb-Donau-Kr./D)**

(I) Phase III/IV [(II) Schicht?]; (III) LÜNING 1997b. (IV) Schussenried; (V) 3; (VI) 3. (VII) T2A: 2;

T1B: 2; F3: 1; Bs2: 2; Bs3: 4; Kw2: 1; Kw3: 24; Kw4: 9; Kw5: 1; (VIII) Typ 1.1.6: 1.

### **8\_1 Bochum-Altenbochum/D, „Buselohstraße“**

(I) 1 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967, 195 f. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T1B: 1; Bs3: 1; (VIII) Typ 1.1.1,3: 1.

### **9\_1 Bolanden-Kirchheimbolanden (Donnersbergkr./D), „Taubhaus“**

(I) Grube 1 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967, 228. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T1B: 1; B2: 1; Vg1: 1; Ks2: 1; (VIII) Typ 1.1.10,2: 1.

### **10\_1 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 1 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 2; T1B: 3; F1: 1; Bs2: 1; (VIII) Typ 1.1.1,1: 1.

### **10\_2 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 2 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T1B: 1; F1: 1; Ks2: 1.

### **10\_3 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 3 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg4: 1; F1: 1; Bs1: 1.

### **10\_4 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 4 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 3; T1B: 3; T2B: 1; F1: 1; Bs2: 1; (VIII) Typ 1.1.1,2: 1; Typ 1.1.2,1: 1.

### **10\_5 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 5 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 1; T1B: 2; F1: 3; Bs1: 1; (VIII) Typ 1.1.1,3: 1; Typ 1.1.2,2: 1.

### **10\_6 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 6 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T1B: 1; Vg3: 2; (VIII) Typ 1.1.2,2: 1.

### **10\_7 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 7 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 2; T1B: 2; B6: 1; F1: 1; (VIII) Typ

1.1.2,1: 1; Typ 1.1.6: 1.

**10\_8 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 8 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T1B: 1; F1: 1; Bs2: 2; (VIII) Typ 1.1.1,2: 1.

**10\_9 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 9 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T2B: 1; B1: 1; B7: 1; F2: 1; Ks2: 2; (VIII) Typ 1.2.12,1: 1.

**10\_10 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 10 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 1; T1B: 2; Bs1: 1; To2: 1; (VIII) Typ 1.1.1,2: 1; Typ 1.1.2,4: 1.

**10\_11 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 11 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 2; T2B: 2; Kw1: 2; Kw3: 2; (VIII) Typ 1.1.3,1: 2; Typ 5.2.2,1a: 2.

**10\_12 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 12 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T1B: 1; F1: 1; (VIII) Typ 1.1.1,3: 1.

**10\_13 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 13 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 2; T1B: 2; F1: 1; Bs1: 1; Bs2: 2; (VIII) Typ 1.1.1,2: 1.

**10\_14 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 14 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 3; T1B: 2; T2B: 1; Bs2: 1; (VIII) Typ 1.1.1,2: 1; Typ 1.1.6: 1.

**10\_15 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 15 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T2B: 1; Ks2: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1.

**10\_16 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 16 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005,

mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1.

(VII) T3A: 1; T1B: 1; Ks2: 1; Kw1: 2; Kw3: 2; (VIII) Typ 1.1.10,1: 1; Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

**10\_17 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 17 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T1B: 1; B6: 1; F1: 1; (VIII) Typ 1.1.1,3: 1.

**10\_18 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 18 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T3A: 1; T1B: 1; T2B: 1; F1: 1; Bs2: 1; (VIII) Typ 1.1.1,2: 1.

**10\_19 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 19 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T1B: 1; F1: 1; Bs2: 1; (VIII) Typ 1.1.2,1: 1.

**10\_20 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 20 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T2B: 1; Vg3: 1; F5: 1; Bs1: 1; (VIII) Typ 1.1.2,3: 1.

**10\_21 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 21 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 2; T1B: 3; B5: 2; F1: 1; Bs1: 1; Bs2: 2; Ks2: 1; (VIII) Typ 1.1.1,2: 2; Typ 1.1.2,2: 1.

**10\_22 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 22 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 2; T1B: 3; F1: 1; (VIII) Typ 1.1.1,2: 1; Typ 1.1.2,2: 1; Typ 1.1.8: 1.

**10\_23 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 23 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 1; T1B: 2; Vg3: 1; (VIII) Typ 1.1.1,1: 1; Typ 1.1.8: 1.

**10\_24 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 24 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T2B: 1; F2: 1; F3: 1; (VIII) Typ 1.1.6:

1.

**10\_25 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 25 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 2; T2B: 2; Ks2: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 1.2.12,1: 1; Typ 5.2.2,1a: 1.

**10\_26 Bruchsal (Landkr. Karlsruhe/D), „Aue“**

(I) 26 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) REITER 2005, mündl. Mitt. B. Regner-Kamlah. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T2B: 1; F3: 1; (VIII) Typ 1.1.10,1: 1.

**11\_1 Bruchsal-Untergrombach (Landkr. Karlsruhe/D), „Michelsberg“**

(I) 58 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967, 297–332. (V) 1; (VI) 1. (VII) T4A: 1; T2B: 1; B2: 1; Vg4: 1; F4: 1; F5: 1; Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 1; Kw4: 1; To3: 1; (VIII) Typ 1.1.4,2: 1; Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.5,1: 1.

**11\_2 Bruchsal-Untergrombach (Landkr. Karlsruhe/D), „Michelsberg“**

(I) 73 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967, 297–332. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T4A: 1; T2B: 1; T3B: 1; Vg1: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 1.1.3,2: 1; Typ 1.2.13,3: 1; Typ 5.2.2,1a: 1.

**11\_3 Bruchsal-Untergrombach (Landkr. Karlsruhe/D), „Michelsberg“**

(I) 80 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967, 297–332. (V) 1; (VI) 1. (VII) T4A: 1; T3B: 1; F5: 1; Ks2: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 1.1.4,2: 1; Typ 5.2.2,1b: 1.

**11\_4 Bruchsal-Untergrombach (Landkr. Karlsruhe/D), „Michelsberg“**

(I) 84 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967, 297–332. (V) 1; (VI) 1. (VII) T4A: 1; T3B: 1; Vg1: 1; Vg4: 1; Kw2: 1; Kw4: 1; To2: 1; (VIII) Typ 1.1.4,2: 1; Typ 5.2.5,1: 1.

**11\_5 Bruchsal-Untergrombach (Landkr. Karlsruhe/D), „Michelsberg“**

(I) 119 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967, 297–332. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T2B: 1; F2: 2; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 1.2.12,1: 1; Typ 5.2.2,1a: 1.

**11\_6 Bruchsal-Untergrombach (Landkr. Karlsruhe/D), „Michelsberg“**

(I) 124 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967 297–332.

(V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T2B: 1; B3: 1; Kw1: 2; Kw3: 2; (VIII) Typ 1.2.13,2: 1; Typ 1.2.13,3: 1; Typ 5.2.2,1a: 2.

**11\_7 Bruchsal-Untergrombach (Landkr. Karlsruhe/D), „Michelsberg“**

(I) 137 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967, 297–332. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2B: 1; B1: 1; B7: 1; Vg1: 4; Vg2: 1; F5: 1; Kw1: 1; Kw2: 6; Kw3: 6; Kw4: 2; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.4,1: 2; Typ 5.2.4,2: 1; Typ 5.2.5,1: 1; Typ 5.2.5,2: 2.

**11\_8 Bruchsal-Untergrombach (Landkr. Karlsruhe/D), „Michelsberg“**

(I) Südlicher Grabenabschnitt unstratifiziert [(II) Graben]; (III) LÜNING 1967, 297–332. (V) 2; (VI) 2. (VII) T3A: 1; T1B: 1; Vg2: 1; F3: 1; Kw1: 2; Kw3: 2; (VIII) Typ 1.1.10,2: 1; Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

**12\_1 Butzbach-Griedel (Wetteraukr./D), „Galgenberg“**

(I) ohne [(II) Graben]; (III) HÖHN 2002, 134–136. (V) 2; (VI) 2. (VII) B7: 1; Vg4: 1; F3: 1; Bs3: 1; Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 5; Kw4: 2; Kw5: 2; (VIII) Typ 5.2.2,1b: 1; Typ 5.2.5,1: 1.

**13\_1 Coesfeld (Landkr. Coesfeld/D), „Harle“**

(I) Grube A3 [(II) Grube]; (III) WILLMS 1982, 6 ff, Taf. 27–31. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg4: 3; Kw1: 1; Kw3: 1.

**14\_1 Cuiry-les-Chaudardes (Dép. Aisne/F)**

(I) Grube 173 [(II) Grube]; (III) LE BOLLOCH 1989, Pl. 5. (IV) Chasséen; (V) 1; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T2A: 1; T1B: 3; Vg3: 1.

**14\_2 Cuiry-les-Chaudardes (Dép. Aisne/F)**

(I) Grube 385 [(II) Grube]; (III) LASSERRER-MARTINELLI / LE BOLLOCH 1982; vgl. auch LE BOLLOCH 1989, Pl. 9,7–9; Pl. 10–11. (IV) Chasséen; (V) 1; (VI) 2. (VII) T1A: 3; T1B: 3; Vg4: 1; F1: 2; Bs2: 2; Bs3: 1; (VIII) Typ 1.1.1,2: 1; Typ 1.1.2,2: 1.

**15\_1 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 23\_95 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1. (VII) B1: 2; B2: 1; Kw3: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1b: 1.

**15\_2 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D),**

**„Auf der Alteburg“**

(I) 51\_95 [(II) Gabenabschnittsverfüllung auf Baggerplanum]; (III) i. d. Bd. (V) 2; (VI) 2. (VII) T2A: 1; T2B: 1; Vg4: 1; Bs3: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 1.1.2,1: 1.

**15\_3 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 52\_95 [(II) Grabenverfüllung]; (III) i. d. Bd. (V) 2; (VI) 2. (VII) Vg2: 1; Vg4: 1; Kw3: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1b: 1.

**15\_4 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 53\_95 [(II) Grabenabschnittsverfüllung]; (III) i. d. Bd. (V) 2; (VI) 2. (VII) T2A: 1; T2B: 1; Kw3: 1.

**15\_5 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 70\_95 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 2; T3A: 2; T2B: 4; B2: 2; B4: 1; B7: 2; Vg4: 4; F5: 1; Kw1: 3; Kw2: 1; Kw3: 5; Kw4: 1; Kw5: 2; (VIII) Typ 1.1.10,2: 2; Typ 1.2.13,2: 1; Typ 5.2.2,1b: 1; Typ 5.2.2,2: 2.

**15\_6 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 72\_95 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg1: 1; Vg4: 2; Kw3: 4; Kw4: 3; Kw5: 2; (VIII) Typ 5.2.2,1b: 1.

**15\_7 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 78\_95 [(II) Grabenverfüllung]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2B: 1; F2: 1; (VIII) Typ 1.1.2,1: 1.

**15\_8 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 81\_95 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg4: 1; Kw1: 1; Kw3: 2.

**15\_9 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 1\_91 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1. (VII) B5: 1; Vg4: 1; Kw3: 1; Kw5: 1.

**15\_10 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 14\_91 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1.

(VII) T2A: 2; T1B: 2; Kw3: 1; Kw4: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 1.2.13,1: 1; Typ 1.2.13,3: 1; Typ 5.2.5,3: 1.

**15\_11 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 24\_91 [(II) Graben]; (III) i. d. Bd. (V) 2; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T2B: 1; F2: 3; F3: 1; Kw1: 1; Kw4: 2

**15\_12 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 25\_91 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1. (VII) Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 2; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

**15\_13 Dauernheim, Ranstadt (Wetteraukr./D), „Auf der Alteburg“**

(I) 26\_91 [(II) Graben]; (III) i. d. Bd. (V) 2; (VI) 1. (VII) B5: 1; Kw3: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1b: 1.

**16\_1 Didenheim (Dép. Haut-Rhin/F), „Lerchenberg“**

(I) 1 [(II) Grube]; (III) SCHWEITZER 1987. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B2: 1; B5: 1; B6: 1; Vg3: 1; Vg4: 2; Kw2: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 5.2.4,2: 1.

**17\_1 Echzell (Wetteraukr./D), „Weiherstraße“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) HÖHN 2002, 141, 215. (V) 1; (VI) 3. (VII) Vg1: 1; Kw3: 2; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 2.

**18\_1 Echzell (Wetteraukr./D), „Wannkopf“**

(I) Haus 1 [(II) Hausstruktur]; (III) HÖHN 2002. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 12; B3: 2; Vg1: 8; Vg2: 1; Kw1: 4; Kw2: 3; Kw3: 14; Kw4: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 2; Typ 5.2.2,2: 2; Typ 5.2.4,1: 3.

**18\_2 Echzell (Wetteraukr./D), „Wannkopf“**

(I) Haus 2 [(II) Hausstruktur]; (III) HÖHN 2002. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; B5: 1; Vg4: 1; Kw3: 2.

**19\_1 Edertal-Bergheim (Landkr. Waldeck-Frankenberg/D), nordwestlicher Ortsrand**

(I) Stelle 1 [(II) Graben]; (III) LÜNING 1968. (V) 2; (VI) 2. (VII) T2A: 2; T1B: 2; Bs1: 3; (VIII) Typ 1.1.1,1: 1; Typ 1.1.9: 1.

**19\_2 Edertal-Bergheim (Landkr. Waldeck-Frankenberg/D), nordwestlicher Ortsrand**

(I) Stelle 7 [(II) Graben]; (III) KULICK / LÜNING 1972. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T2A: 3; T1B: 4;

B1: 1; Vg3: 2; F1: 3; Bs1: 3; Bs2: 2; To3: 1; (VIII) Typ 1.1.9: 1.

**20\_1 Einbeck (Landkr. Northeim/D), „Kühner Höhe“**

(I) Grube 1 [(II) Grube]; (III) LEIBER 1983. (IV) Baalberge; (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 1; T1B: 2; B4: 1; F1: 2; Bs3: 1.

**21\_1 Eltville-Rauenthal (Rheingau-Taunus-Kr./D), „Kling“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 2; T1B: 1; T2B: 1; (VIII) Typ 1.1.10,2: 1; Typ 1.2.12,3: 1.

**22\_1 Entzheim (Dép. Bas-Rhin/F)**

(I) 54 [(II) Grube]; (III) SCHMITT 1974. (IV) Entzheim; (V) 1; (VI) 2. (VII) T1A: 2; T1B: 2; Bs1: 1.

**23\_1 Flörsheim. a. M. (Main-Taunus-Kr./D), „Bahndamm“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) RICHTER 2010. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T2B: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 1.1.10,1: 2.

**24\_1 Florstadt-Leidhecken (Wetteraukr./D), „Der Haag“**

(I) Fundstelle a [(II) Scherbenpflaster]; (III) HÖHN 2002. (IV) Wartberg; (V) 2; (VI) 3. (VII) B6: 1; F4: 1.

**24\_2 Florstadt-Leidhecken (Wetteraukr./D), „Der Haag“**

(I) ohne [(II) Lesefunde]; (III) HÖHN 2002. (IV) Wartberg; (V) 3; (VI) 3.

**25\_1 Frankfurt-Höchst/D, „Windthorststraße, McNair Kaserne“**

(I) Stelle 92 [(II) Grube]; (III) RICHTER 2010, 163–165. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) T4A: 1; T1B: 1; F2: 1; Ks2: 1; (VIII) Typ 1.1.10,1: 1.

**26\_1 Frankfurt-Höchst/D, „Windthorststraße“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) RICHTER 2010, 163–165. (V) 1; (VI) 1. (VII) B1: 3; B3: 1; Vg1: 1.

**27\_1 Frankfurt-Höchst/D, „Südlich von Josef-Dey-Weg“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) RICHTER 2010, 163–165. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T2B: 1; Vg4: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 1.1.10,1: 1.

**28\_1 Frankfurt-Praunheim/D, „Ebelfeld“**

(I) 3 [(II) Grube]; (III) FISCHER 1960, RICHTER 2010, 167–169. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T2B: 1; B2: 1; (VIII) Typ 1.1.10,1: 1.

**29\_1 Freiburg i. B. -Munzingen/D, „Munzinger Berg“**

(I) 1 [(II) Grube]; (III) MAIER 1958. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) Vg1: 1; Kw3: 1; Kw5: 1.

**29\_2 Freiburg i. B. -Munzingen/D, „Munzinger Berg“**

(I) 3 [(II) Grube]; (III) MAIER 1958. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B6: 1; Kw3: 1; Kw5: 1.

**29\_3 Freiburg i. B. -Munzingen/D, „Munzinger Berg“**

(I) 6 [(II) Grube]; (III) MAIER 1958. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B7: 1; Vg1: 1; Kw3: 2; Kw5: 1.

**29\_4 Freiburg i. B. -Munzingen/D, „Munzinger Berg“**

(I) 16 [(II) Grube]; (III) MAIER 1958. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B7: 3; F4: 1; Kw2: 1; Kw3: 2; Kw4: 1; Kw5: 1.

**29\_5 Freiburg i. B. -Munzingen/D, „Munzinger Berg“**

(I) 50 [(II) Grube]; (III) MAIER 1958. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B7: 1; Vg1: 1; F4: 2; Kw2: 1; Kw3: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.4,2: 1.

**30\_1 Fritzlar-Ungedanken (Schwalm-Eder-Kr./D), „Büraberg“**

(I) ohne [(II) Gruben]; (III) ECKERT 1975. (V) 3; (VI) 3. (VII) Kw1: 2; Kw3: 2; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 2.

**31\_1 Gaienhofen-Horn (Ldk. Konstanz/D), Hornstaad-Hörnle II**

(I) ohne [(II) Schicht]; (III) MATUSCHIK 2011. (IV) Pfyn; (V) 2; (VI) 2. (VII) B4: 1; B5: 1; F3: 4; Ks2: 1.

**32\_1 Geispolsheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Bruechel/Kirstfeld“**

(I) 3 [(II) Grube]; (III) JEUNESSE / SAINTY 1987. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B2: 1; Vg1: 9; Kw2: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.5,2: 1.

**32\_2 Geispolsheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Bruechel“**

(I) 18 [(II) Grube]; (III) KOENIG 1988. (IV) Munzungen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B6: 1; F1: 1; Bs2: 1.

### **32\_3 Geispolsheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Bruchel“**

(I) 19 [(II) Grube]; (III) KOENIG 1988. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 2; T1B: 2; Bs1: 1; (VIII) Typ 1.1.1,2: 1; Typ 1.1.2,3: 1.

### **33\_1 Groß-Umstadt (Landkr. Darmstadt-Dieburg/D), „Geiersberg“**

(I) ohne [(II) Gruben]; (III) LÜNING 1967, 231 f. (V) 3; (VI) 3. (VII) T1A: 1; T2A: 1; T3A: 1; T1B: 1; T2B: 2; Vg4: 1; Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 2; (VIII) Typ 1.1.6: 1; Typ 1.2.13,1: 1; Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.4,2: 1.

### **34\_1 Hattersheim a. M. (Main-Taunus-Kr./D), „Schokoladenfabrik“**

(I) 2005 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T3B: 1; B7: 2; Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 1; Kw4: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 1.1.3,1: 1; Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.5,3: 1.

### **34\_2 Hattersheim a. M. (Main-Taunus-Kr./D), „Schokoladenfabrik“**

(I) 7012 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T1B: 1; F1: 1.

### **34\_3 Hattersheim a. M. (Main-Taunus-Kr./D), „Schokoladenfabrik“**

(I) 7015 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg4: 1; F2: 1; F3: 1; Kw3: 1; Kw5: 1.

### **34\_4 Hattersheim a. M. (Main-Taunus-Kr./D), „Schokoladenfabrik“**

(I) 11012 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg4: 1; F2: 1; F3: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; Kw5: 1.

### **34\_5 Hattersheim a. M. (Main-Taunus-Kr./D), „Schokoladenfabrik“**

(I) 16005 [(II) Grube]; (III) i. d. Bd. (V) 1; (VI) 3. (VII) Kw1: 1; Kw3: 1.

### **35\_1 Hattersheim a. M. (Main-Taunus-Kr./D), „westliche Neubausiedlung“**

(I) Grube (aus dem Jahr 2005) [(II) Grube]; (III) BERGMANN 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B7: 1; Vg4: 1; Ks2: 1.

### **36\_1 Hattersheim-Eddersheim, (Main-Taun-**

### **us-Kr./D) „Kraftwerkstraße“**

(I) ohne [(II) Verfärbung, klar umrissen]; (III) RICHTER 2010, 176. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T1B: 1; F3: 1; Kw3: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 1.2.13,2: 1.

### **37\_1 Heidelberg-Handschuhsheim/D, Kleingartenanlage am Ostufer des Neckar**

(I) ohne [(II) Bestattung]; (III) WAHL / HÖHN 1988. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 2; T2B: 3; Vg4: 1; F2: 4; Ks1: 1; Ks2: 2; Kw1: 4; Kw3: 3; Kw4: 2; Kw5: 1; (VIII) Typ 1.2.12,1: 1; Typ 1.2.12,2: 1; Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,2: 2; Typ 5.2.3: 1.

### **38\_1 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 1985/005 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) Kw1: 2; Kw2: 1; Kw3: 3; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,2: 1; Typ 5.2.5,2: 1.

### **38\_2 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 1985/019 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg4: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1.

### **38\_3 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 116, Fl. IV/6 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; Kw3: 5; Kw5: 2.

### **38\_4 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 160a, Fl. V/13 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2B: 1; Kw2: 1; Kw3: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 1.1.6: 1.

### **38\_5 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 171, Fl. VIII/4 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; B3: 1; Kw3: 2.

### **38\_6 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 204, Fl. X/12 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg1: 2; Kw1: 2; Kw3: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 2.

### **38\_7 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 231, Fl. VII/5 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B4: 1; Vg2: 1; Kw3: 4; Kw5: 1.

### **38\_8 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 236, Fl. VI/8 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; B7: 1; Vg1: 1; Kw2: 1; Kw3: 3; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.4,2: 1.

### **38\_9 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 238, Fl. VII/9 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T4A: 1; T3B: 1; B3: 1; B7: 1; Vg1: 3; Kw2: 1; Kw3: 3; Kw5: 2; (VIII) Typ 1.1.4,2: 1; Typ 5.2.4,1: 1.

**38\_10 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 242, Fl. VII/11 [(II) Grubenkomplex]; (III) SEIDEL 2008. (V) 2; (VI) 1. (VII) B7: 1; Kw3: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1.

**38\_11 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 247, Fl. VII/12 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; Vg1: 1; Kw2: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.5,1: 1.

**38\_12 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 271, Fl. II/5 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3B: 1; B2: 2; B7: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 1.1.4,2: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

**38\_13 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 305/Fl. XIV/5 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B1: 1; Vg1: 2; Kw1: 1; Kw2: 2; Kw3: 2; Kw4: 2; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.3: 1; Typ 5.2.4,1: 1; Typ 5.2.5,2: 1.

**38\_14 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 325, Fl. XVI/5 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; B7: 1; Vg1: 2; Vg2: 1; Kw3: 1; Kw5: 1.

**38\_15 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 340, Fl. XVI/8 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T3B: 1; B7: 1; Vg1: 6; Vg4: 1; Kw1: 4; Kw2: 1; Kw3: 9; Kw4: 1; Kw5: 3; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 4; Typ 5.2.2,1b: 1; Typ 5.2.2,2: 1; Typ 5.2.5,1: 1.

**38\_16 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 343, Fl. XVII/9 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 2; B3: 1; Vg1: 1; Vg3: 1; Kw1: 6; Kw2: 2; Kw3: 6; Kw4: 5; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 5; Typ 5.2.3: 1; Typ 5.2.5,1: 1; Typ 5.2.5,2: 1.

**38\_17 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 346, Fl. XVII/8 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T2B: 1; B2: 3; B7: 2; Vg1: 1; Kw1: 2; Kw2: 1; Kw3: 7; Kw4: 1; Kw5: 2; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1; Typ 5.2.3: 1.

**38\_18 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 366, Fl. N3 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B7: 1; Vg1: 3; Kw1: 1; Kw3: 1.

**38\_19 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 371, Fl. N4 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2B: 1; B7: 1; Vg1: 1; Kw2: 1; Kw3: 2; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.5,2: 1.

**38\_20 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 373, Fl. N6 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T4A: 1; T3B: 1; Vg1: 3; Kw1: 1; Kw3: 2; (VIII) Typ 1.1.4,2: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

**38\_21 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 377, Fl. N8 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; Vg1: 1; Kw1: 2; Kw2: 3; Kw3: 5; Kw4: 2; Kw5: 1; To2: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 2; Typ 5.2.4,1: 1; Typ 5.2.5,1: 1; Typ 5.2.5,2: 1.

**38\_22 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 392, Fl. Q5 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T3B: 1; B2: 2; B7: 1; Vg2: 1; Kw2: 1; Kw4: 2; (VIII) Typ 5.2.5,2: 1.

**38\_23 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 408, Fl. R8 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T3B: 1; B2: 2; B5: 1; Vg1: 3; Vg2: 1; Kw1: 1; Kw3: 2; (VIII) Typ 1.1.4,2: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

**38\_24 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 452, Fl. U6 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B7: 1; Vg1: 1; Kw2: 1; Kw3: 2; Kw4: 1; Kw5: 2; (VIII) Typ 5.2.4,1: 1.

**38\_25 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 463, Fl. V8 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg1: 3; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1.

**38\_26 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 475, Fl. U10 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B1: 1; B2: 1; Vg1: 2; Vg2: 1; Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 1; Kw4: 2; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1b: 1; Typ 5.2.5,1: 1.

**38\_27 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 478, Fl. V11 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; B7: 1; Vg1: 3.

**38\_28 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 483, Fl. W7 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 2; Vg1: 2; Kw1: 1; Kw3: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1.

**38\_29 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 484, Fl. X7 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg2: 1; Kw1: 1; Kw3: 2; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1.

**38\_30 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 492, Fl. X9 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg1: 3; Vg2: 1; Kw1: 2; Kw3: 6; Kw4: 2; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

**38\_31 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 494, Fl. X10 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B1: 1; B2: 1; Vg1: 3; Kw3: 3; Kw5: 1; (VIII) Typ 1.1.4,2: 1.

**38\_32 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 499, Fl. P4 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B1: 1; Vg1: 1; Kw3: 1.

**38\_33 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 501, Fl. P5 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; Vg1: 3; F5: 1; Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.3: 1.

**38\_34 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 505, Fl. P6 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; Vg1: 1; Kw1: 3; Kw3: 3; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 3.

**38\_35 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 524, Fl. S7 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; Vg1: 3; Kw1: 1; Kw2: 2; Kw3: 4; Kw5: 4; (VIII) Typ 5.2.2,1b: 1; Typ 5.2.4,1: 2.

**38\_36 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 543, Fl. S10 [(II) Grubenkomplex]; (III) SEIDEL 2008. (V) 2; (VI) 2. (VII) Vg4: 1; Kw4: 1

**38\_37 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 557, Fl. AA 8 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; Vg1: 1; Kw1: 1; Kw3: 2.

**38\_38 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 559, Fl. Y9 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B3: 1; B7: 1; Vg1: 3; Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 1; Kw4: 4; Kw5: 1.

**38\_39 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**

(I) 581, Fl. L7 [(II) Grubenkomplex]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg1: 1; Kw1: 1; Kw3: 2; Kw4: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.3: 1.

**38\_40 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 585, Fl. K8 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; Vg1: 3; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1.

**38\_41 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 591, Fl. G3 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg1: 1; Kw1: 2; Kw3: 5; Kw5: 1; To3: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,2: 2.

**38\_42 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 607, Fl. G6 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 2. (VII) T3B: 1; Vg1: 2; (VIII) Typ 1.1.4,2: 1.

**38\_43 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 609, Fl. F7 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B2: 1; Vg1: 3; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1.

**38\_44 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 618, Fl. F8 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B3: 1; Vg1: 3; Kw1: 1; Kw2: 2; Kw3: 2; Kw4: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1; Typ 5.2.5,2: 1.

**38\_45 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 670, Fl. E4 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B7: 1; Vg1: 1; Vg2: 2; Kw1: 2; Kw3: 2; Kw4: 1; Kw5: 1; To3: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1b: 1; Typ 5.2.2,2: 1; Typ 5.2.3: 1.

**38\_46 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 677, Fl. D6 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B1: 1; B2: 1; Vg1: 1; Kw1: 1; Kw3: 2; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1.

**38\_47 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 679, Fl. D7 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T2B: 1; B2: 2; B3: 1; Kw3: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 1.1.4,1: 1.

**38\_48 Heilbronn-Klingenberg/D, „Schlossberg“**  
(I) 683, Fl. D8 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) B3: 1; Kw1: 2; Kw2: 1; Kw3: 3; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 2; Typ 5.2.4,1: 1.

**39\_1 Hoenheim (Dép. Bas-Rhin/F)**

(I) Grube „Steinfeld“ [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 3; T1B: 1; T2B: 2; F5: 2; Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 1.2.12,2: 1; Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.4,2: 1.

#### **40\_1 Holtzheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Les Abattoires“**

(I) 111 [(II) Grube]; (III) KUHNLE u. a. 1999/2000. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 3; T3A: 1; T1B: 3; T3B: 1; Vg1: 1; Ks2: 1; Kw1: 2; Kw3: 4; (VIII) Typ 1.1.3,1: 1; Typ 1.1.10,1: 2; Typ 1.2.12,2: 1; Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

#### **40\_2 Holtzheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Les Abattoires“**

(I) 132 [(II) Grube]; (III) KUHNLE u. a. 1999/2000. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2B: 1; T3B: 1; Kw1: 3; Kw3: 3; Kw5: 1; (VIII) Typ 1.1.2,3: 1; Typ 5.2.2,1a: 2; Typ 5.2.2,1b: 1.

#### **40\_3 Holtzheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Les Abattoires“**

(I) 153 [(II) Grube]; (III) KUHNLE u. a. 1999/2000. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T1B: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 1.1.10,1: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

#### **40\_4 Holtzheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Les Abattoires“**

(I) 103 [(II) Grube]; (III) KUHNLE u. a. 1999/2000. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B2: 2; B7: 1; Vg1: 2; Kw3: 1.

#### **40\_5 Holtzheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Les Abattoires“**

(I) 102 [(II) Grube]; (III) KUHNLE u. a. 1999/2000. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B2: 2; Vg1: 1; Kw1: 2; Kw2: 3; Kw3: 6; Kw5: 2; (VIII) Typ 5.2.2,1b: 2; Typ 5.2.4,1: 1; Typ 5.2.4,2: 1.

#### **40\_6 Holtzheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Les Abattoires“**

(I) 109 [(II) Grube]; (III) KUHNLE u. a. 1999/2000. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B2: 1; B7: 1; Vg1: 4; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1.

#### **40\_7 Holtzheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Les Abattoires“**

(I) 113 [(II) Grube]; (III) KUHNLE u. a. 1999/2000. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) Kw1: 1; Kw3: 2; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,1b: 1.

#### **40\_8 Holtzheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Les Abattoires“**

(I) 112 [(II) Grube]; (III) KUHNLE u. a. 1999/ 2000. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B2: 1; B7: 1; Kw2: 1; Kw3: 2; To3: 1; (VIII) Typ 5.2.4,1: 1.

#### **40\_9 Holtzheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Altmatt“**

(I) 3 [(II) Grube]; (III) LEFRANC 2001. (V) 1; (VI) 2. (VII) T3A: 1; T2B: 1; Vg1: 1; Vg4: 2; (VIII) Typ 1.1.3,1: 1.

#### **40\_10 Holtzheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Altmatt“**

(I) 11 [(II) Grube]; (III) LEFRANC 2001. (V) 2; (VI) 2. (VII) B7: 1; Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.3: 1; Typ 5.2.4,1: 1.

#### **40\_11 Holtzheim (Dép. Bas-Rhin/F), „Altmatt“**

(I) 229 [(II) Grube]; (III) LEFRANC 2001. (V) 2; (VI) 2. (VII) Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 3; Kw4: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.5,3: 1.

#### **41\_1 Iggelheim, Böhl-Iggelheim (Rhein-Pfalz-Kr./D), „Schwelgenäcker“**

(I) ohne [(II) ohne]; (III) LÜNING 1969. (V) 3; (VI) 3. (VII) T1A: 2; T2A: 1; T1B: 1; T2B: 2; F1: 1; Bs1: 1; Bs2: 2; (VIII) Typ 1.1.1,1: 1.

#### **42\_1 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 027, Fl. 32/33 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T1B: 1; Vg4: 1; Ks2: 1; Kw1: 2; Kw3: 2; (VIII) Typ 1.1.10,1: 1; Typ 5.2.2,2: 2.

#### **42\_2 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 033, Fl. 33/34 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 4; T3A: 2; T1B: 2; T2B: 5; T3B: 1; F2: 1; Ks1: 1; Ks2: 2; Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 2; To1: 2; (VIII) Typ 1.1.6: 1; Typ 1.2.12,1: 1; Typ 1.2.12,2: 2; Typ 1.2.13,2: 2; Typ 5.2.2,1a: 1.

#### **42\_3 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 054, Fl. 11. Pl. 1 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 2; T4A: 1; T2B: 4; B6: 1; B7: 1; Vg3: 1; Vg4: 4; F2: 2; F3: 1; Kw1: 4; Kw3: 4; Kw4: 1; (VIII) Typ 1.1.6: 1; Typ 1.1.10,1: 1; Typ 1.2.13,3: 1; Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

#### **42\_4 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 066, Fl. 17/19 [(II) Grube]; (III) SEIDEL

2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2B: 1; Vg4: 1; F2: 1.

**42\_5 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 088, Fl. 27 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T1B: 1; F1: 1; Kw1: 3; Kw3: 3; (VIII) Typ 1.2.13,2: 1; Typ 5.2.2,1a: 2; Typ 5.2.2,2: 1.

**42\_6 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 109, Fl. 21 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 2; T1B: 1; T2B: 1; B7: 1; Vg1: 2; Vg3: 1; Vg4: 1; F1: 1; Kw2: 1; Kw3: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 1.1.1,3: 1; Typ 1.1.6: 1; Typ 1.2.12,1: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

**42\_7 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 114, Fl. 23 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T1B: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 1.2.13,1: 1.

**42\_8 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 132, Fl. 18 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T1B: 1; Bs2: 1; Bs3: 1; (VIII) Typ 1.2.13,1: 1.

**42\_9 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 144, Fl. 26 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (IV) Bischh./Schwieb.; (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T2A: 1; T1B: 1; T2B: 1; Bs2: 1; (VIII) Typ 1.1.1,3: 1.

**42\_10 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) 147, Fl. 22 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 3; T3A: 3; T1B: 2; T2B: 7; Vg4: 2; F2: 3; Kw1: 1; Kw4: 1; To1: 2; (VIII) Typ 1.1.2,2: 1; Typ 1.1.3,1: 1; Typ 1.1.8: 2; Typ 1.1.10,1: 1; Typ 1.2.12,2: 1; Typ 5.2.2,1a: 1.

**42\_11 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 151, Fl. 28 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. Höhn'sche Merkmale F2: 1; F3: 1; Kw1: 3; Kw3: 4; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,2: 2.

**42\_12 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 140 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T1B: 1; F2: 1; (VIII) Typ 1.2.13,1: 1.

**42\_13 Ilsfeld (Landkr. Heilbronn/D), „Ebene“**

(I) Bef. 155, Fl. 26 [(II) Grubenkomplex]; (III) SEI-

DEL 2008. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg4: 1; Bs2: 1; Kw1: 2; Kw3: 1; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1; Typ 5.2.3: 1.

**43\_1 Impflingen (Landkr. Südliche-Weinstraße/D), „Im Kirschwingert“**

(I) 172 [(II) Grube]; (III) HÜNERFAUTH 2012. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2B: 1; B1: 1; Vg1: 3; Kw1: 1; Kw4: 1; To1: 1; (VIII) Typ 5.2.3: 1.

**43\_2 Impflingen (Landkr. Südliche-Weinstraße/D), „Im Kirschwingert“**

(I) 213 [(II) Grube]; (III) HÜNERFAUTH 2012. (V) 1; (VI) 1. (VII) Kw1: 3; Kw3: 4; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.2,2: 2; Typ 5.2.3: 1.

**43\_3 Impflingen (Landkr. Südliche-Weinstraße/D), „Im Kirschwingert“**

(I) 214 [(II) Grube]; (III) HÜNERFAUTH 2012. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2B: 1; Kw2: 1; Kw3: 1; Kw4: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.5,3: 1.

**43\_4 Impflingen (Landkr. Südliche-Weinstraße/D), „Im Kirschwingert“**

(I) 260 [(II) Grube]; (III) HÜNERFAUTH 2012. (V) 1; (VI) 1. (VII) B1: 1; Vg1: 1; Kw4: 1; Kw5: 1; To1: 2.

**44\_1 Inden (Kr.Düren/D), Inden 9**

Literatur und Abbildungen wurden gesichtet, da HÖHN (2002, 236 f.) den Fundplatz für die Statistik genutzt hatte. Das Material konnte jedoch nicht aufgenommen werden, da die Arbeit unpubliziert ist und für die Verwendung eine Genehmigung der Autorin nötig gewesen wäre. Diese war aber nicht ausfindig zu machen.

**45\_1 Jülich-Koslar (Kr.Düren/D), Koslar 10**

(I) Schicht 4 [(II) Schicht]; (III) BOELICKE u. a. 1979. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 4; T1B: 4; Vg3: 1; Bs1: 1; Bs2: 1; (VIII) Typ 1.1.1,1: 4.

**46\_1 Kertzfeld (Dép. Bas-Rhin/F), „Ortsweg“**

(I) Grube I [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967 (Abb. STIEBER 1955, Fig. 2). (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T3A: 1; T1B: 1; T2B: 1; B1: 1; (VIII) Typ 1.2.12,2: 2.

**47\_1 Koborn-Gondorf (Ldk. Mayen-Koblenz/D)**

(I) 201 [(II) Grabenabschnitt]; (III) KUHLMANN 2015. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 2; T1B: 1; T2B: 1; Bs2: 1; (VIII) Typ 1.1.2,3: 1.

**47\_2 Kobern-Gondorf (Ldk. Mayen-Koblenz/D)**

(I) 204 [(II) Grabenabschnitt]; (III) KUHLMANN 2015. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T1B: 1; Vg3: 1.

**48\_1 Kollig, Maifeld (Ldk. Mayen-Koblenz/D), „Hintermark“**

(I) ohne [(II) ohne]; (III) ECKERT 1992. (V) 2; (VI) 3. (VII) T2A: 2; T3A: 1; T1B: 2; T2B: 1; Vg4: 1; F1: 1; F2: 2; Bs3: 2; (VIII) Typ 1.1.9: 1.

**49\_1 Krufft, Pellenz (Ldk. Mayen-Koblenz/D), „Flur 22, neolithische Steinkiste“**

(I) ohne [(II) Steinkiste]; (III) KUHLMANN 2015 (V) 2; (VI) 2. (VII) B3: 2; Vg4: 1; Kw3: 1.

**50\_1 Lauda-Königshofen-Gerlachsheim (Main-Tauber-Kr./D), „Hühnerberg“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) DAUBER 1951. (IV) Munzungen; (V) 1; (VI) 2. (VII) B2: 1; B3: 1; Kw3: 1.

**51\_1 Leonberg-Höfingen (Landkr. Böblingen/D), „Ditzinger Straße“**

(I) 396 [(II) Grube]; (III) SEIDEL 2004. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T2B: 1; F2: 1; Kw1: 2; Kw3: 3; Kw4: 2; (VIII) Typ 1.1.2,2: 1; Typ 5.2.2,2: 2.

**52\_1 Ludwigsburg-Hoheneck/D, „Hungerberg“**

(I) 1 [(II) Grube]; (III) SCHUPP / PLANCK 1984. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg4: 1; Kw1: 2; Kw3: 2; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,1b: 1.

**52\_2 Ludwigsburg-Hoheneck/D, „Hungerberg“**

(I) 7 [(II) Grube]; (III) SCHUPP / PLANCK 1984. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T3B: 1; Vg1: 1; Vg2: 1; Vg4: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 1.1.4,2: 1; Typ 5.2.2,1b: 1.

**52\_3 Ludwigsburg-Hoheneck/D, „Hungerberg“**

(I) 12 [(II) Grube]; (III) SCHUPP / PLANCK 1984. (V) 1; (VI) 1. (VII) T4A: 1; T3B: 1; To1: 1; (VIII) Typ 1.1.4,2: 1.

**53\_1 Mainz-Finthen/D, „Donnersberg“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg4: 1; F3: 1; Kw1: 2; Kw3: 2; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,2: 1.

**54\_1 Mainz-Hechtsheim/D, „Ziegelei Richard“**

(I) B (Fundjahr 1954) [(II) Grube]; (III) EICH-FRANKE 1967. (V) 1; (VI) 1. (VII) Vg1: 1;

Kw1: 1; Kw3: 6.

**55\_1 Mairy (Dep. Ardennes/F), „Les hautes Chanvières“**

(I) Haus 1 [(II) Hausstruktur]; (III) LAURELUT 1989. (IV) Chasséen; (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2B: 1; Kw3: 2; (VIII) Typ 1.1.2,3: 1.

**55\_2 Mairy (Dep. Ardennes/F), „Les hautes Chanvières“**

(I) Fosse 668 [(II) Grube]; (III) LE BOLLOCH 1989. (IV) Chasséen; (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T1B: 1; Bs3: 1.

**55\_3 Mairy (Dep. Ardennes/F), „Les hautes Chanvières“**

(I) Fosse 31 [(II) Grube]; (III) LE BOLLOCH 1989. (IV) Chasséen; (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 1; T1B: 2; (VIII) Typ 1.1.2,4: 1; Typ 1.1.5: 1.

**56\_1 Maizy (Dep. Aisne/F)**

(I) innerer Graben [(II) unstratifizierter Graben]; (III) LE BOLLOCH 1989. (IV) Chasséen; (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 15; T1B: 15; B1: 1; B4: 1; B5: 1; B6: 1; B7: 1; Vg3: 2; F1: 1; Bs1: 2; Bs2: 14; Bs3: 3; Kw3: 1; (VIII) Typ 1.1.1,2: 4; Typ 1.1.2,3: 4.

**57\_1 Marlenheim (Dep. Bas-Rhin/F), „In der Hofstadt“**

(I) 166 [(II) Grube]; (III) LEFRANC u. a. 2011. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 2; T3A: 1; T2B: 3; B5: 1; (VIII) Typ 1.1.6: 1; Typ 1.2.13,2: 1; Typ 1.2.13,3: 1.

**58\_1 Mayen (Ldk. Mayen-Koblenz/D), „An der Fuchshütt“**

(I) Grabenabschnitt 2 südl. Grabenkopf ,Schicht II [(II) Schicht]; (III) ECKERT 1992. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T1B: 1; Bs1: 5; Bs2: 1; (VIII) Typ 1.1.2,3: 1.

**58\_2 Mayen (Ldk. Mayen-Koblenz/D), „An der Fuchshütt“**

(I) Grabenabschnitt 2 südl. Grabenkopf, Planum [(II) Graben]; (III) ECKERT 1992. (V) 3; (VI) 3. (VII) T2A: 1; T1B: 1.

**58\_3 Mayen (Ldk. Mayen-Koblenz/D), „An der Fuchshütt“**

(I) Grabenabschnitt 3 südl. Grabenkopf Schicht II [(II) Schicht]; (III) ECKERT 1992. (V) 2; (VI) 2.

(VII) T1A: 1; T2A: 1; T1B: 1; T2B: 1; Vg3: 1; Bs1: 1; (VIII) Typ 1.1.1,3: 1.

**58\_4 Mayen (Ldk. Mayen-Koblenz/D), „An der Fuchshütt“**

(I) ohne [(II) Palisade]; (III) ECKERT 1992. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T2A: 2; T1B: 2; T2B: 1; Bs1: 2; (VIII) Typ 1.1.7: 1.

**58\_5 Mayen (Ldk. Mayen-Koblenz/D), „An der Fuchshütt“**

(I) Grabenabschnitt 6 Schicht II [(II) Schicht]; (III) ECKERT 1992. (V) 2; (VI) 2. (VII) T2A: 1; T1B: 1; Bs1: 1; (VIII) Typ 1.1.1,3: 1.

**59\_1 Mayen (Ldk. Mayen-Koblenz/D), „Katzenberg“**

(I) ohne [(II) ohne]; (III) ECKERT 1992. (V) 3; (VI) 3. (VII) Vg1: 1; Vg2: 1; Kw3: 5.

**60\_1 Miel, Swistal (Rhein-Sieg-Kr./D)**

(I) A [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 2; T2A: 1; T1B: 3; (VIII) Typ 1.1.1,1: 1; Typ 1.1.1,3: 1.

**61\_1 Mintraching-Sengkofen (Ldk. Regensburg/D), „Pfatterbreite“**

(I) V/J [(II) Grube]; (III) MATUSCHIK 1992. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T2B: 1; F1: 1; (VIII) Typ 1.1.2,4: 1.

**62\_1 Mundolsheim (Dep. Bas-Rhin/F)**

(I) 9 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967. (IV) Münzungen; (V) 1; (VI) 2. (VII) Vg1: 2; Kw2: 2; Kw4: 2; (VIII) Typ 5.2.5,1: 2.

**62\_2 Mundolsheim (Dep. Bas-Rhin/F)**

(I) 71 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967. (IV) Münzungen; (V) 1; (VI) 2. (VII) Vg1: 1; Kw2: 2; Kw3: 2; Kw4: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.5,1: 1; Typ 5.2.5,3: 1.

**63\_1 Neckarsulm-Obereisesheim (Landkr. Heilbronn/D), „Hetzenberg“**

(I) Graben 1 Fläche 1 von Tor A nach Süden, Schicht 4 [(II) Schicht]; (III) KOCH 2005. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 3; T2A: 1; T3A: 2; T4A: 1; T1B: 4; T2B: 3; B6: 1; Vg3: 1; Vg4: 2; F1: 7; F2: 2; Bs1: 4; Bs2: 2; Ks2: 5; Kw4: 1; To1: 1; (VIII) Typ 1.1.1,2: 1; Typ 1.1.2,1: 1; Typ 1.1.2,2: 2; Typ 1.1.2,3: 2; Typ 1.2.12,1: 1.

**63\_2 Neckarsulm-Obereisesheim (Landkr. Heilbronn/D), „Hetzenberg“**

(I) Graben 1, Fläche 2, Schicht 2 [(II) Schicht]; (III) KOCH 2005. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T3A: 1; T2B: 2; (VIII) Typ 1.1.2,1: 1; Typ 1.1.2,4: 1.

**63\_3 Neckarsulm-Obereisesheim (Landkr. Heilbronn/D), „Hetzenberg“**

(I) Graben 1 Fläche 2 von Tor A nach Norden [(II) Schicht]; (III) KOCH 2005. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 7; T2A: 5; T1B: 4; T2B: 8; Vg3: 1; F1: 1; Bs2: 2; Ks2: 2; (VIII) Typ 1.1.2,1: 1; Typ 1.1.2,2: 3; Typ 1.1.2,3: 2; Typ 1.1.10,1: 2.

**63\_4 Neckarsulm-Obereisesheim (Landkr. Heilbronn/D), „Hetzenberg“**

(I) Graben 1 Fläche 22, Schicht 6 [(II) Schicht]; (III) KOCH 2005. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T2A: 2; T1B: 2; T2B: 1; Bs1: 1; Ks2: 1; (VIII) Typ 1.1.2,1: 1; Typ 1.1.2,2: 2.

**63\_5 Neckarsulm-Obereisesheim (Landkr. Heilbronn/D), „Hetzenberg“**

(I) Innerer Graben [(II) Graben]; (III) SEIDEL 2008. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 13; T2A: 26; T3A: 4; T1B: 22; T2B: 21; B5: 1; Vg3: 10; Vg4: 1; F1: 10; Bs1: 6; Bs2: 12; Bs3: 1; Ks2: 5; To2: 1; (VIII) Typ 1.1.2,1: 3; Typ 1.1.2,2: 11; Typ 1.1.2,3: 6; Typ 1.1.2,4: 2; Typ 1.1.3,1: 1; Typ 1.1.5: 1; Typ 1.1.7: 1; Typ 1.1.8: 3; Typ 1.1.9: 2; Typ 1.1.10,1: 2; Typ 1.2.12,1: 1.

**64\_1 Neufville, Soignies (Prov. Hainaut/B), „Le Gué du Platin“**

(I) Schicht S und T [(II) Schicht]; (III) DE HEINZELIN / HAESAERTS / DE LAET 1977. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T1B: 4; Vg3: 1; Vg4: 3; F1: 2.

**65\_1 Niddatal-Assenheim (Wetteraukr./D), „Gollacker“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) HÖHN 2002. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 2; T2A: 5; T1B: 1; T2B: 6; Vg3: 2; Vg4: 2; F2: 5; Ks2: 2; (VIII) Typ 1.1.2,3: 1; Typ 1.1.3,1: 1; Typ 1.2.12,1: 1; Typ 1.2.13,2: 1.

**66\_1 Northeim (Ldk. Northeim/D), „Kiessee“**

(I) innerer Graben, südlicher Grabenkopf am Durchlass West 2 [(II) Grabenverfüllung]; (III) SIEGMUND 1993. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T2A:

1; T1B: 2; Vg4: 1; (VIII) Typ 1.1.2,3: 1.

**67\_1 Nottuln-Uphoven (Landkr. Coesfeld/D)**

(I) ohne [(II) Graben]; (III) KNOCHÉ 2008. (V) 2; (VI) 3. (VII) T2B: 1; Vg4: 1.

**68\_1 Nürtingen-Hardt, (Landkr. Esslingen/D), „Kreuzsteinäcker“**

(I) ohne [(II) ohne]; (III) PLANCK 1983. (V) 3; (VI) 3. (VII) T2A: 1; T2B: 1; Bs3: 1; Kw1: 1; Kw3: 2; (VIII) Typ 1.1.6: 1; Typ 5.2.2,1a: 1.

**69\_1 Oberharz am Brocken-Rübeland (Landkr. Harz/D), „Baumannshöhle“**

(I) ohne [(II) Schicht]; (III) BEHRENS 1969. (IV) Baalberge; (V) 2; (VI) 2. (VII) T2A: 1; T1B: 1; B7: 1; F1: 1; Bs1: 1; Bs3: 1; (VIII) Typ 1.1.2,2: 1.

**70\_1 Ochsenfurt-Hopferstadt (Ldk. Würzburg/D), „Schönbrunnlein“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) GIMPERLEIN / ROSENSTOCK 1982. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 2; T1B: 2; Bs1: 1; Bs2: 1; (VIII) Typ 1.1.2,1: 1; Typ 1.1.2,2: 1.

**71\_1 Oetzberg-Lengfeld (Landkr. Darmstadt-Dieburg/D), „Auf den 20 Morgen“**

(I) ohne [(II) ohne]; (III) LÜNING 1967. (V) 3; (VI) 3. (VII) T2A: 1; T1B: 1; Vg3: 4; F1: 1; Bs2: 1; (VIII) Typ 1.1.1,2: 1.

**72\_1 Pfulgriesheim (Dep. Bas-Rhin/F), „Langgarten/Buetzel“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) MEUNIER u. a. 2003. (V) 1; (VI) 3. (VII) Vg3: 3; F1: 1.

**73\_1 Riesbürg-Golddurghausen (Ostalbkr./D), „Goldberg“**

(I) „runde Grube“ [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T4A: 3; T2B: 1; T3B: 3; B7: 1; (VIII) Typ 1.1.4,2: 3; Typ 1.1.10,2: 1.

**73\_2 Riesbürg-Golddurghausen (Ostalbkr./D), „Goldberg“**

(I) 10 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 3; T1B: 2; T2B: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 1.1.3,1: 1; Typ 1.1.10,1: 2; Typ 5.2.2,2: 1.

**74\_1 Rohrbach, Herxheim (Landkr. Südliche Weinstraße/D), „Wirbelstall“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) HÜNERFAUTH 1972. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T2A: 1; T3A: 3; T1B: 3;

T2B: 2; B1: 2; Kw1: 1; Kw3: 2; (VIII) Typ 1.1.3,1: 1; Typ 1.1.6: 1; Typ 1.2.12,2: 2; Typ 5.2.2,1a: 1.

**75\_1 Rosendahl-Osterwick (Kr. Coesfeld/D)**

(I) ohne [(II) mehrere Gruben]; (III) WILLMS 1982. (V) 3; (VI) 3. (VII) B1: 1; B2: 1; B6: 2; Vg1: 1; Vg3: 1; Vg4: 3; Ks1: 3; Kw3: 1.

**76\_1 Rosheim (Dep. Bas-Rhin/F), „Sablière Maetz“**

(I) Fosse 3 [(II) Grube]; (III) THÉVENIN / SAINTY / POULAIN 1977. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T1B: 1; Kw1: 3; Kw3: 3; (VIII) Typ 1.1.5: 1; Typ 5.2.2,1a: 3.

**77\_1 Salzkotten-Obertudorf (Landkr. Paderborn/D), „Dingfeld“**

(I) 50 [(II) Grube]; (III) SCHYLE 1998. (IV) TBK; (V) 1; (VI) 2. (VII) Vg1: 1; Kw2: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 5.2.4,1: 1.

**78\_1 Sasbach-Jechtingen (Landkr. Emmendingen/D), „Im Tal“**

(I) 1958 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967 (Abb. bei SCHNEIDER / SANGMEISTER 1962). (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 2. (VII) Vg1: 1; Kw3: 1; Kw5: 1; (VIII) Typ 5.2.4,2: 1.

**78\_2 Sasbach-Jechtingen (Landkr. Emmendingen/D), „Im Tal“**

(I) 60/1 [(II) Grube]; (III) SCHNEIDER / UNSER / ECKERLE 1967. (IV) Munzingen; (V) 1; (VI) 3. (VII) B2: 1; Vg2: 1.

**79\_1 Soest/D, „Burgtheaterplatz/Rosenstraße 1“/ „altes Stadtkrankenhaus“**

(I) Graben II Schicht F 52/362 [(II) Schüttung/Schicht]; (III) KNOCHÉ 2008. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 2; T2A: 4; T1B: 4; T2B: 2; B1: 3; B5: 1; Vg1: 4; Vg3: 1; Vg4: 15; F2: 2; F3: 1; F5: 2; Ks1: 7; Kw1: 1; Kw2: 3; Kw3: 5; Kw4: 3; Kw5: 2; (VIII) Typ 1.1.5: 1; Typ 1.1.6: 2; Typ 1.1.8: 1; Typ 1.1.10,1: 2; Typ 5.2.2,1b: 1; Typ 5.2.2,2: 1; Typ 5.2.4,2: 3.

**80\_1 Straßbourg-Cronenburg/F, „Im Roßlauf“**

(I) 1 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T1B: 1; Vg3: 2; Vg4: 1; F1: 1.

**81\_1 Straßbourg-Koenigshoffen/F, „Lotissement des Capucins II“**

(I) ohne (Grabung 1994–1995) [(II) Grube]; (III)

DENAIRE / LATRON 2012. (V) 1; (VI) 1. (VII) T1A: 1; T1B: 1; F1: 1; Bs2: 2; Ks2: 1; (VIII) Typ 1.1.1,1: 1.

#### **82\_1 Stuttgart-Münster/D, „Schnarrenberg“**

(I) 9 [(II) Grube]; (III) JOACHIM / PLANCK 1984. (V) 1; (VI) 1. (VII) Kw1: 2; Kw2: 1; Kw3: 2; Kw4: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.5,1: 1.

#### **82\_2 Stuttgart-Münster/D, „Schnarrenberg“**

(I) 13 [(II) Grube]; (III) JOACHIM / PLANCK 1984. (V) 1; (VI) 1. (VII) Kw1: 1; Kw2: 1; Kw3: 4; (VIII) Typ 5.2.2,2: 1; Typ 5.2.4,1: 1.

#### **83\_1 Sulzbach (Main-Taunus-Kr./D), „Sossenheimer Weg“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) RICHTER 2010. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T1B: 1; Vg1: 1; Ks1: 1; (VIII) Typ 1.1.10,1: 1.

#### **84\_1 Thayngen (Kt. Schaffhausen/CH), „Weier“**

(I) Siedlungsschicht Weier II [(II) Schicht]; (III) WINIGER 1971. (IV) Pfyn; (V) 2; (VI) 2. (VII) T4A: 1; T2B: 1; B1: 1; B3: 1; B5: 1; B7: 2; Vg1: 1; Vg2: 1; F4: 1; Kw1: 3; Kw2: 1; Kw3: 9; Kw5: 2; (VIII) Typ 1.1.10,2: 1; Typ 5.2.2,1a: 1; Typ 5.2.2,1b: 1; Typ 5.2.2,2: 1; Typ 5.2.4,1: 1.

#### **85\_1 Thieusies, Soignies (Prov. Hainaut/B), „Ferme de l'Hoste“**

(I) Sektor G, Qu. L 22/23 [(II) Schicht]; (III) VERMEERSCH / WALTER 1980. (V) 3; (VI) 3. (VII) T1A: 2; T1B: 2; Bs3: 1.

#### **85\_2 Thieusies, Soignies (Prov. Hainaut/B), „Ferme de l'Hoste“**

(I) Sektor G Qu. K 24/25 [(II) Schicht]; (III) VERMEERSCH / WALTER 1980. (V) 3; (VI) 3. (VII) T2A: 1; T1B: 1; B1: 1; F1: 1

#### **86\_1 Urmitz, Weißenthurm (Ldk. Mayen-Koblenz/D)**

(I) II [(II) Grube]; (III) BOELICKE 1976/77. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T2B: 1; Bs3: 1; (VIII) Typ 1.1.7: 1.

#### **86\_2 Urmitz, Weißenthurm (Ldk. Mayen-Koblenz/D)**

(I) XXVI [(II) Grube]; (III) BOELICKE 1976/78. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 2; T3A: 1; T4A: 1; T1B: 1; T2B: 2; T3B: 1; (VIII) Typ 1.1.8: 1.

#### **86\_3 Urmitz, Weißenthurm (Ldk. Mayen-Koblenz/D)**

(I) 485 [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T3A: 1; T2B: 2; (VIII) Typ 1.1.7: 1; Typ 1.2.12,1: 1.

#### **86\_4 Urmitz, Weißenthurm (Ldk. Mayen-Koblenz/D)**

(I) Grube [(II) Grube]; (III) LÜNING 1967. (V) 1; (VI) 1. (VII) T3A: 1; T2B: 1; Bs2: 1.

#### **86\_5 Urmitz, Weißenthurm (Ldk. Mayen-Koblenz/D)**

(I) 64 [(II) Grube]; (III) KUHLMANN 2015. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T1B: 1; Vg4: 1.

#### **87\_1 Wackernheim, Heidesheim (Ldk. Mainz-Bingen/D), „Haus Weiß in der großen Hohl“**

(I) ohne [(II) Grube]; (III) STÜMPPEL 1975. (V) 1; (VI) 3. (VII) T2A: 1; T2B: 1.

#### **88\_1 Weikersheim-Schäftersheim (Main-Tauber-Kr./D), „Balbach“**

(I) Kulturschicht [(II) Schicht]; (III) LÜNING 1967. (V) 3; (VI) 3. (VII) Kw1: 1; Kw3: 3; (VIII) Typ 5.2.2,1a: 1.

#### **89\_1 Wiesbaden-Biebrich/D, „Adolfshöhe“**

(I) ohne [(II) flache Mulde]; (III) LÜNING 1967. (V) 2; (VI) 2. (VII) T1A: 1; T2A: 2; T3A: 3; T1B: 2; T2B: 3; T3B: 1; B1: 1; Ks2: 1; (VIII) Typ 1.1.3,1: 1; Typ 1.1.9: 1; Typ 1.2.12,1: 1; Typ 1.2.13,3: 1.

#### **90\_1 Wolfisheim**

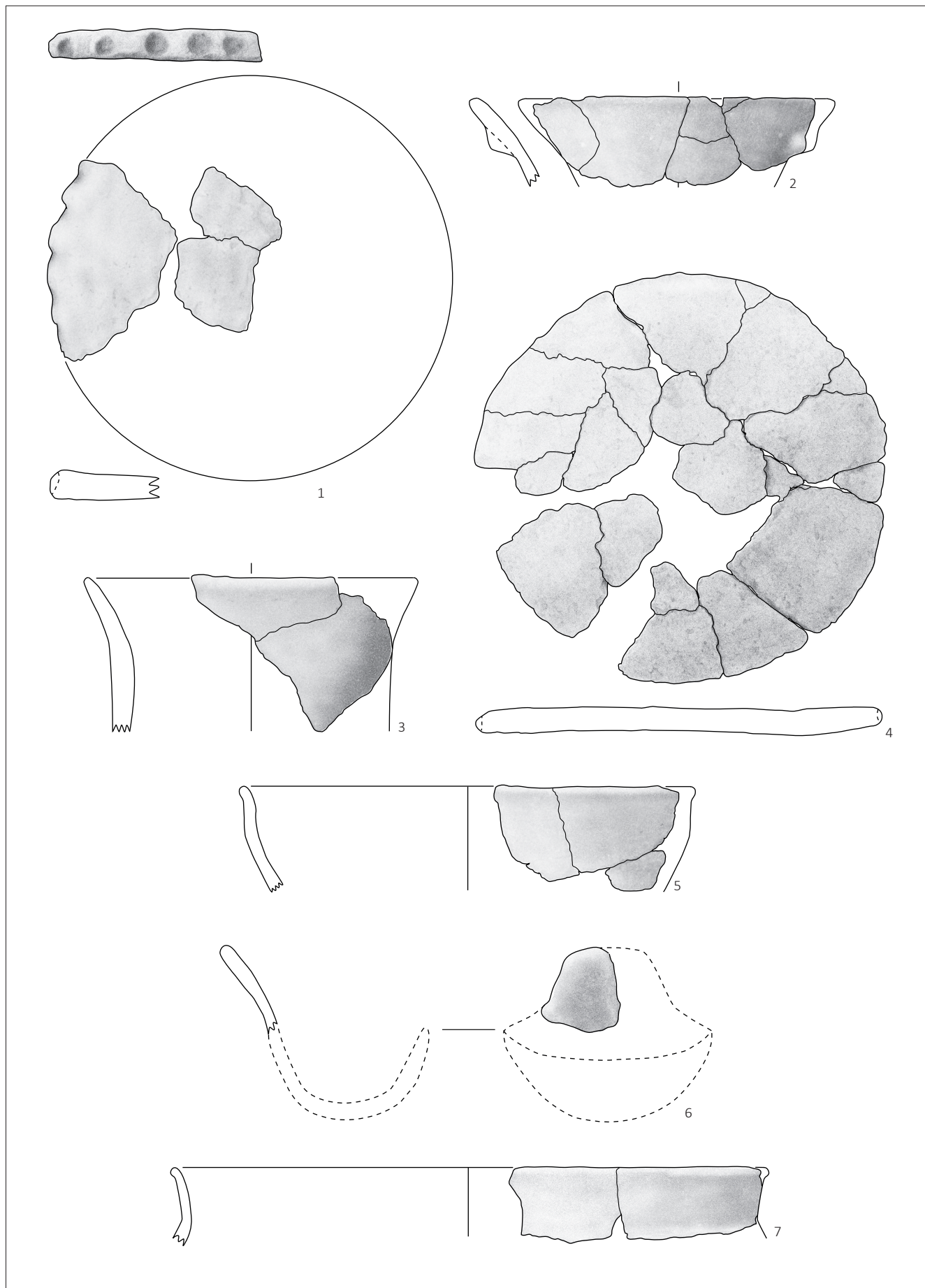
(I) „nördliche“ Grube [(II) Grube]; (III) THÉVENIN 1974. (V) 1; (VI) 1. (VII) F3: 1; Ks2: 1; Kw1: 1; Kw3: 1; (VIII) Typ 5.2.2,1b: 1.

#### **91\_1 Wörrstadt, „Herrmannstraße“**

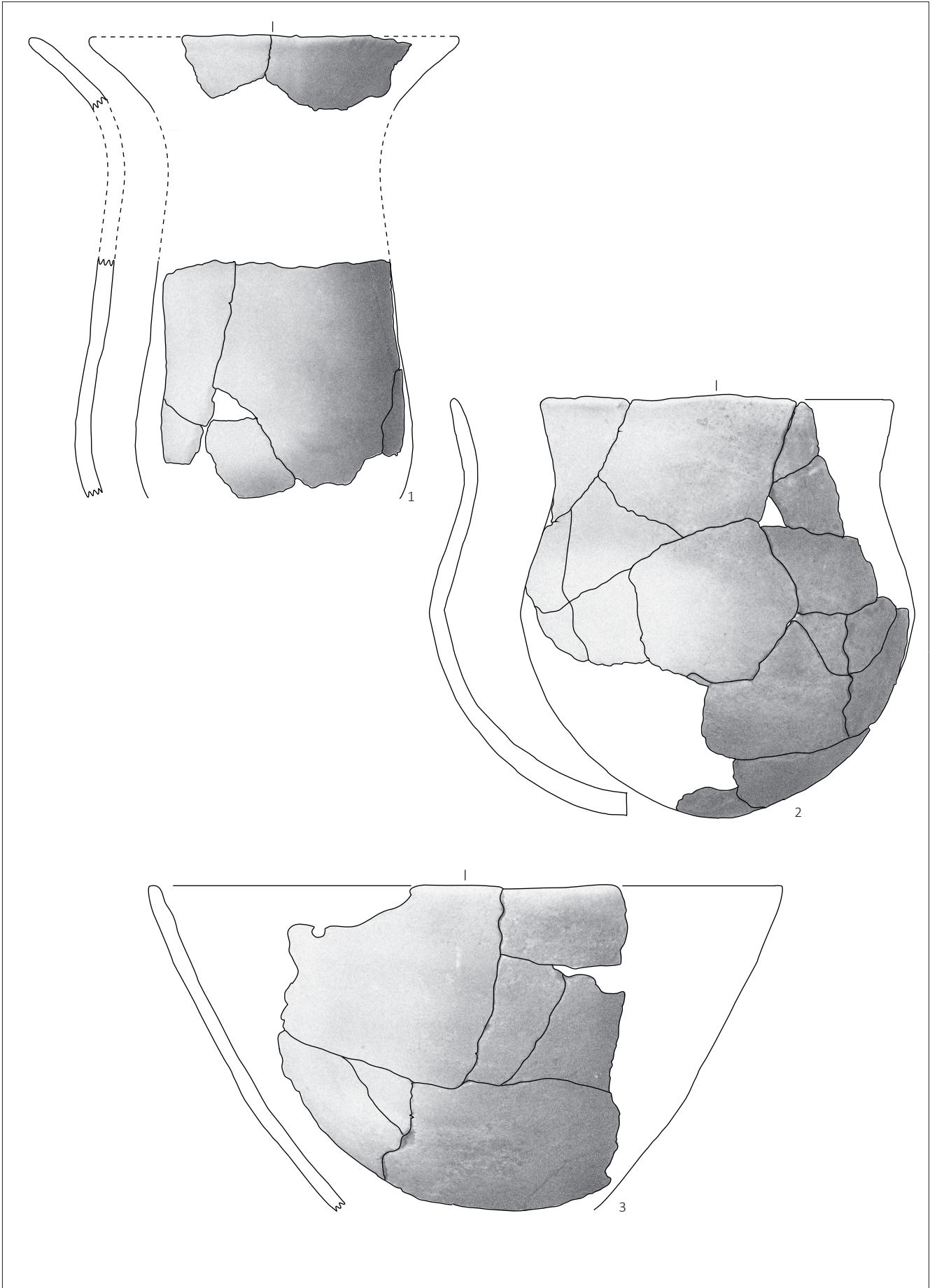
(I) Herrmannstraße [(II) Grube]; (III) EICH-FRANKE 1967. (V) 1; (VI) 1. (VII) T2A: 1; T2B: 1; B2: 1; Vg1: 1; Ks2: 1.



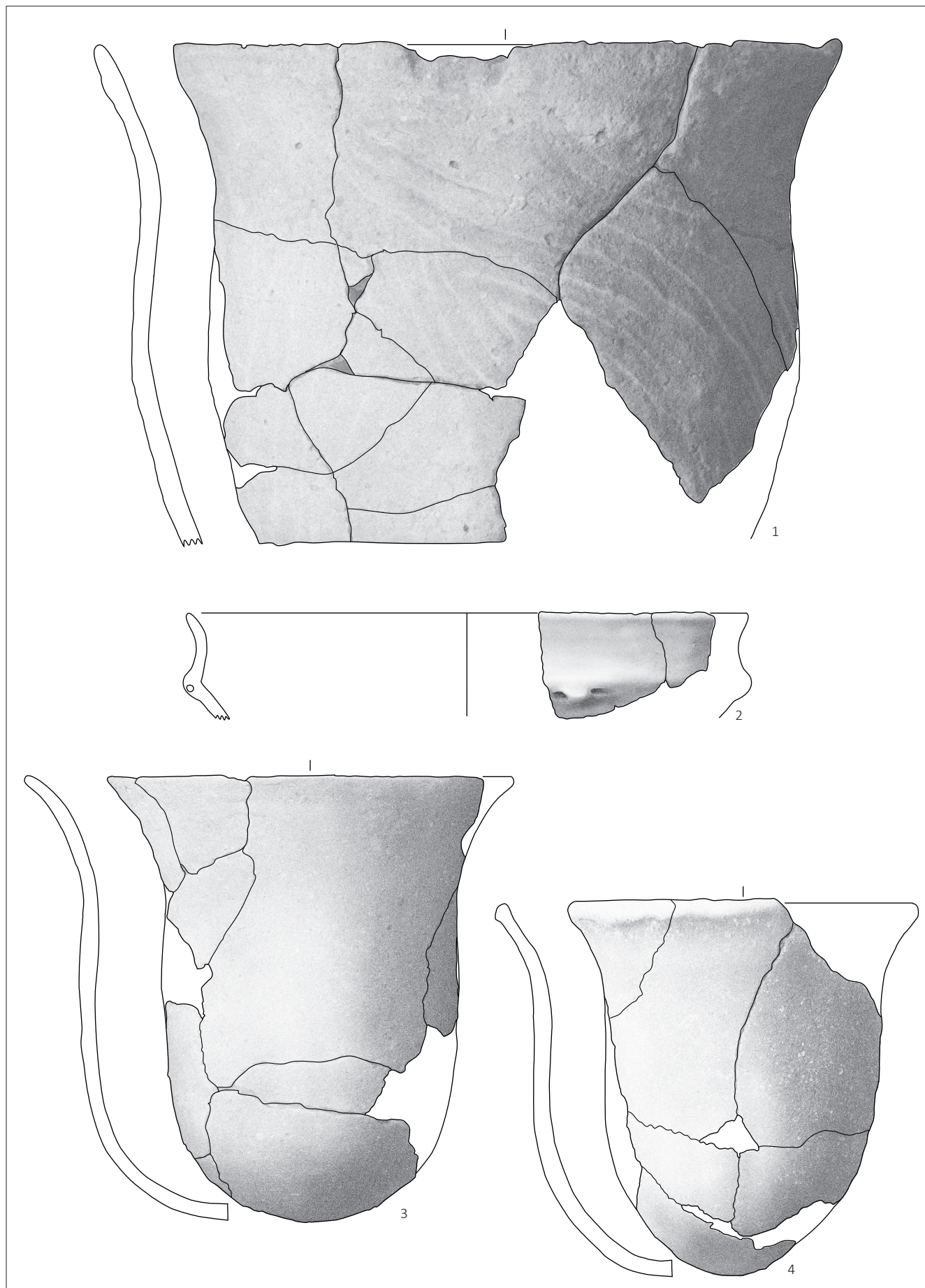




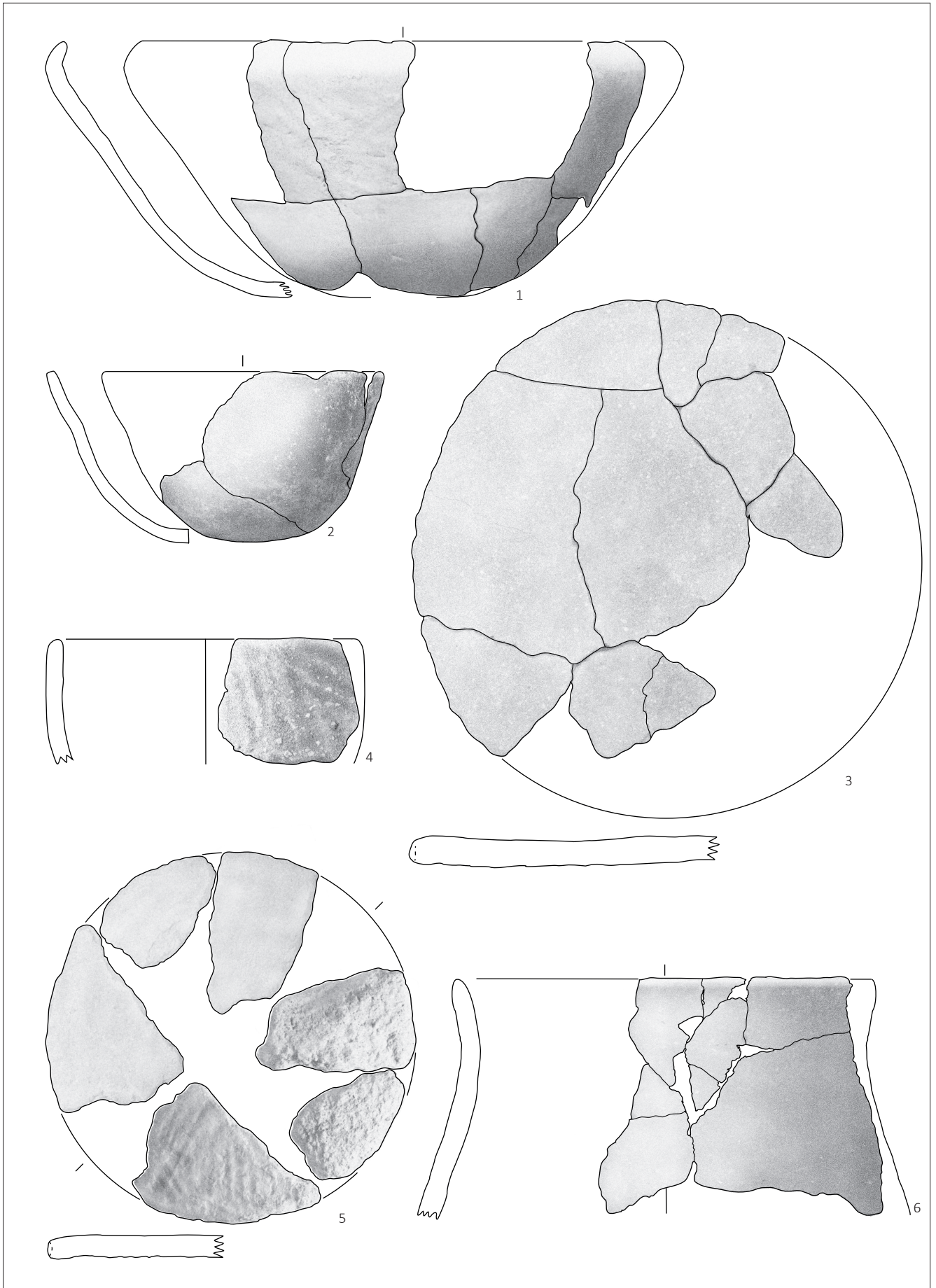
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-7: Bef. 1 (Grube). M 1:3.



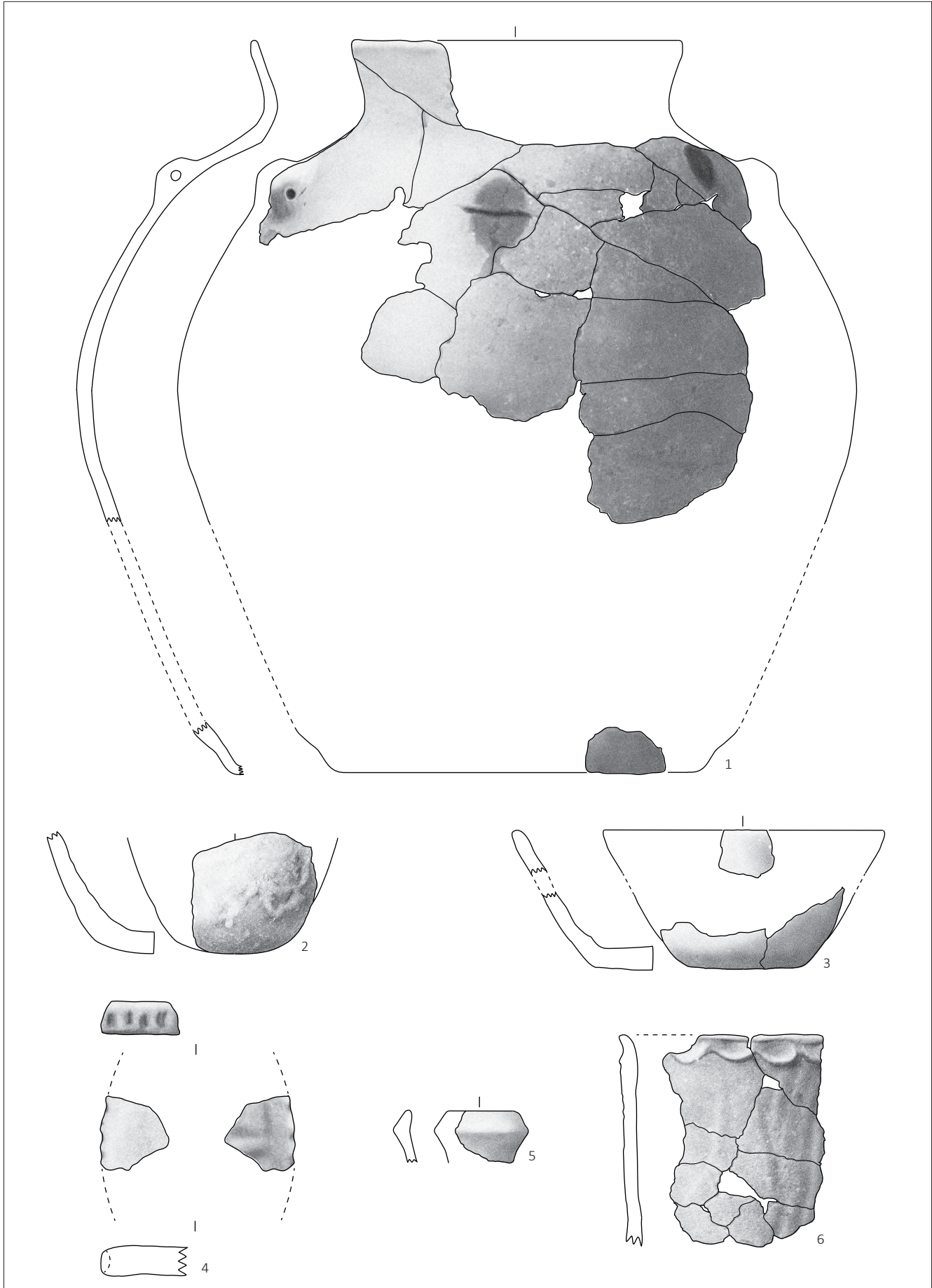
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“ Grabung 1991 1-3: Bef. 1 (Grube). M 1:3



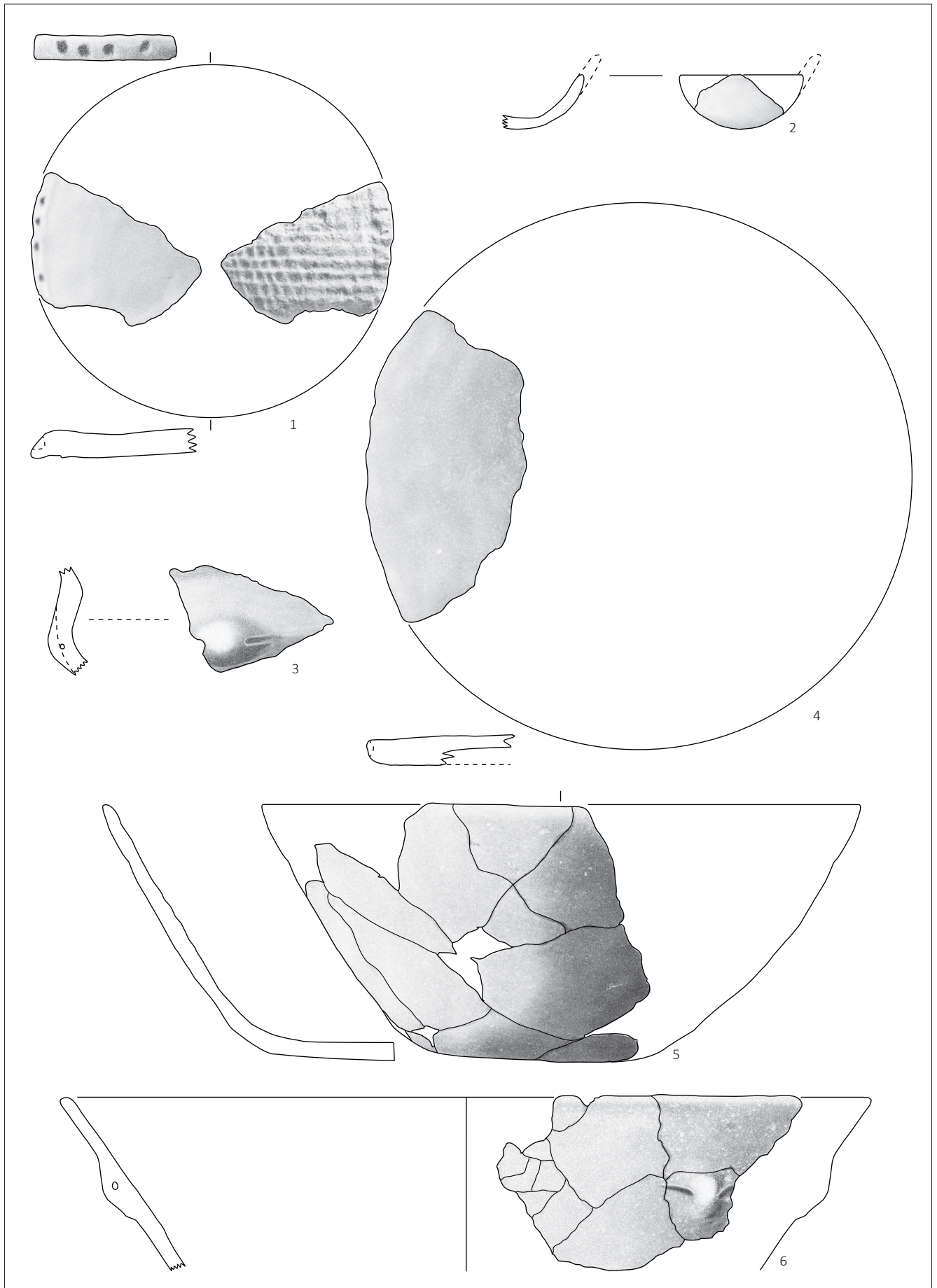
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1: Bef. 1 (Grube). 2-4: Bef. 14 (Grube). M 1:3.



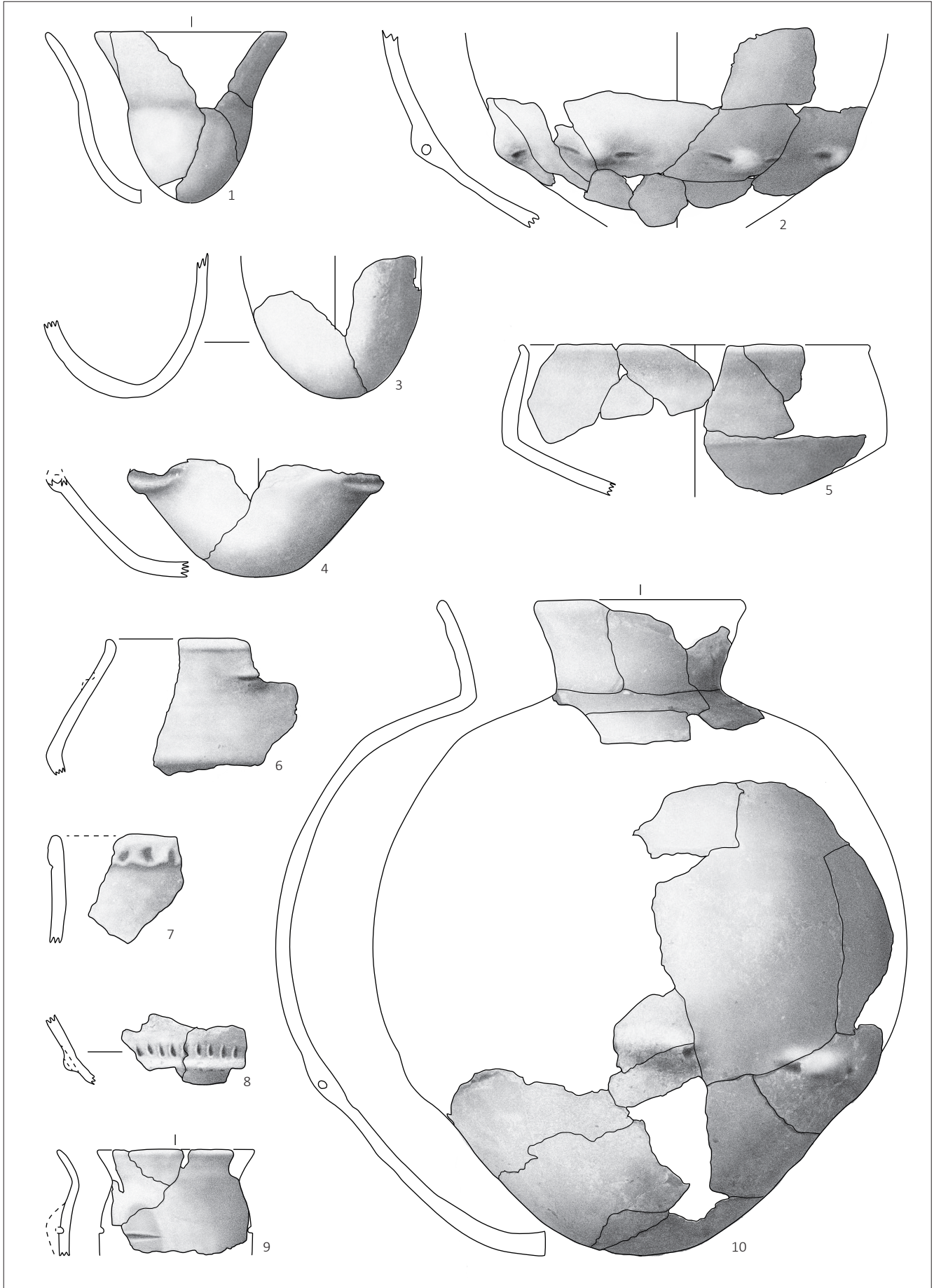
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-2: Bef. 14 (Grube). 3: Bef. 19 (Grube). 4-6: Bef. 15 (Grube). M 1:3.



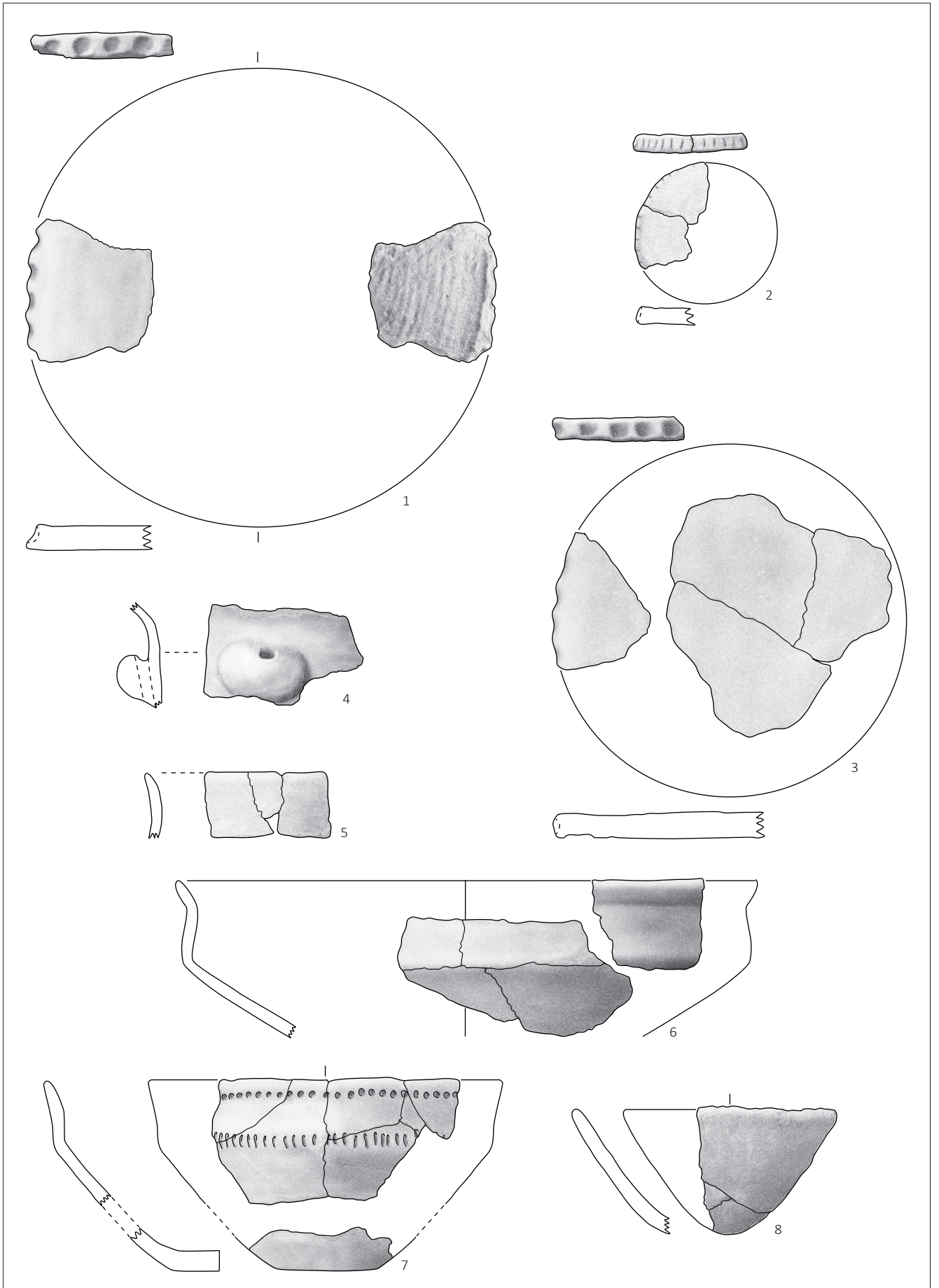
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1: Bef. 15 (Grube). M 1:4. 2-6: Bef. 20 (Grube). M 1:3.



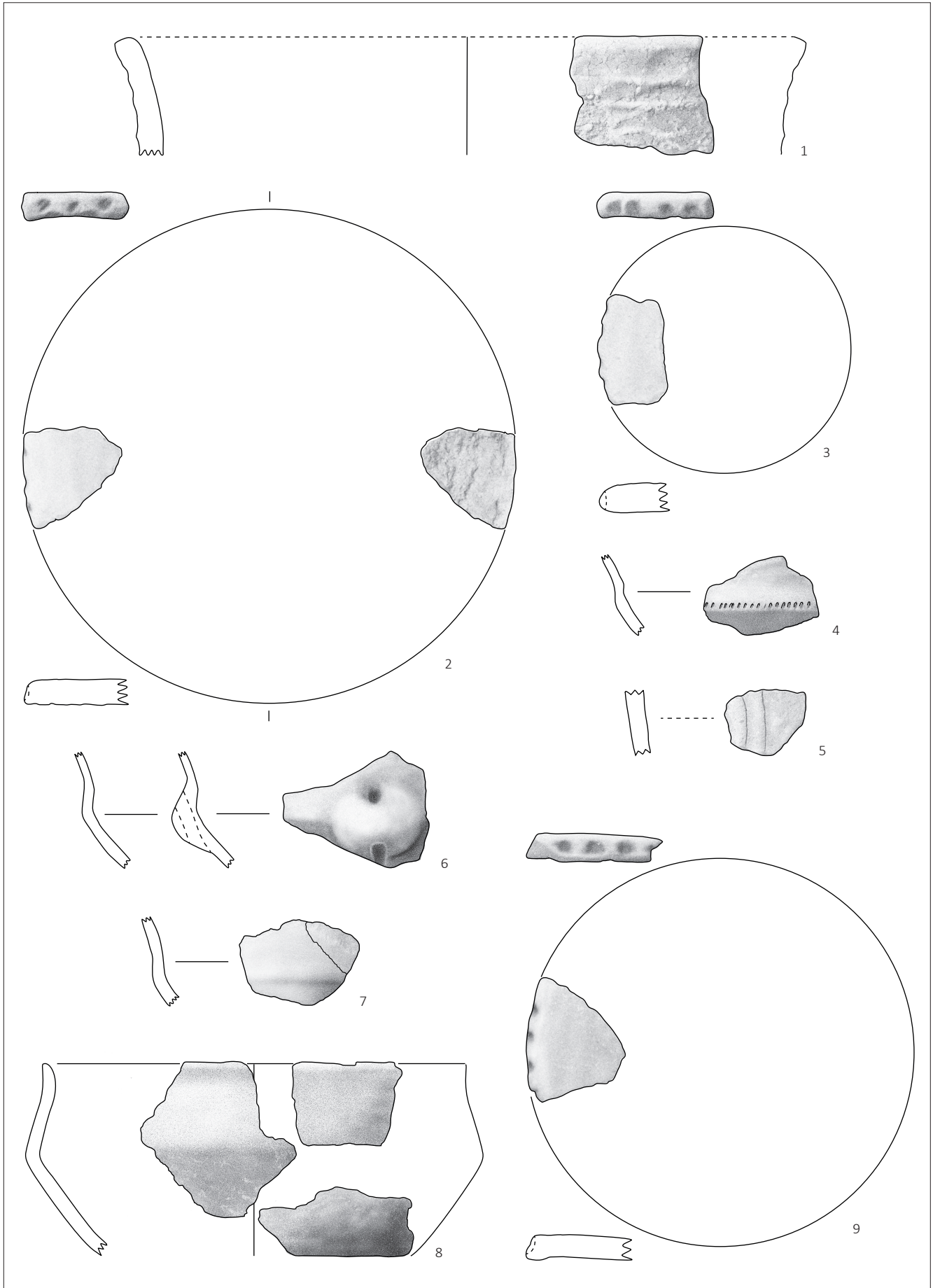
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1: Bef. 20 (Grube). 2-6: Bef. 23 (Abschnitt des inneren Grabens). M 1:3.



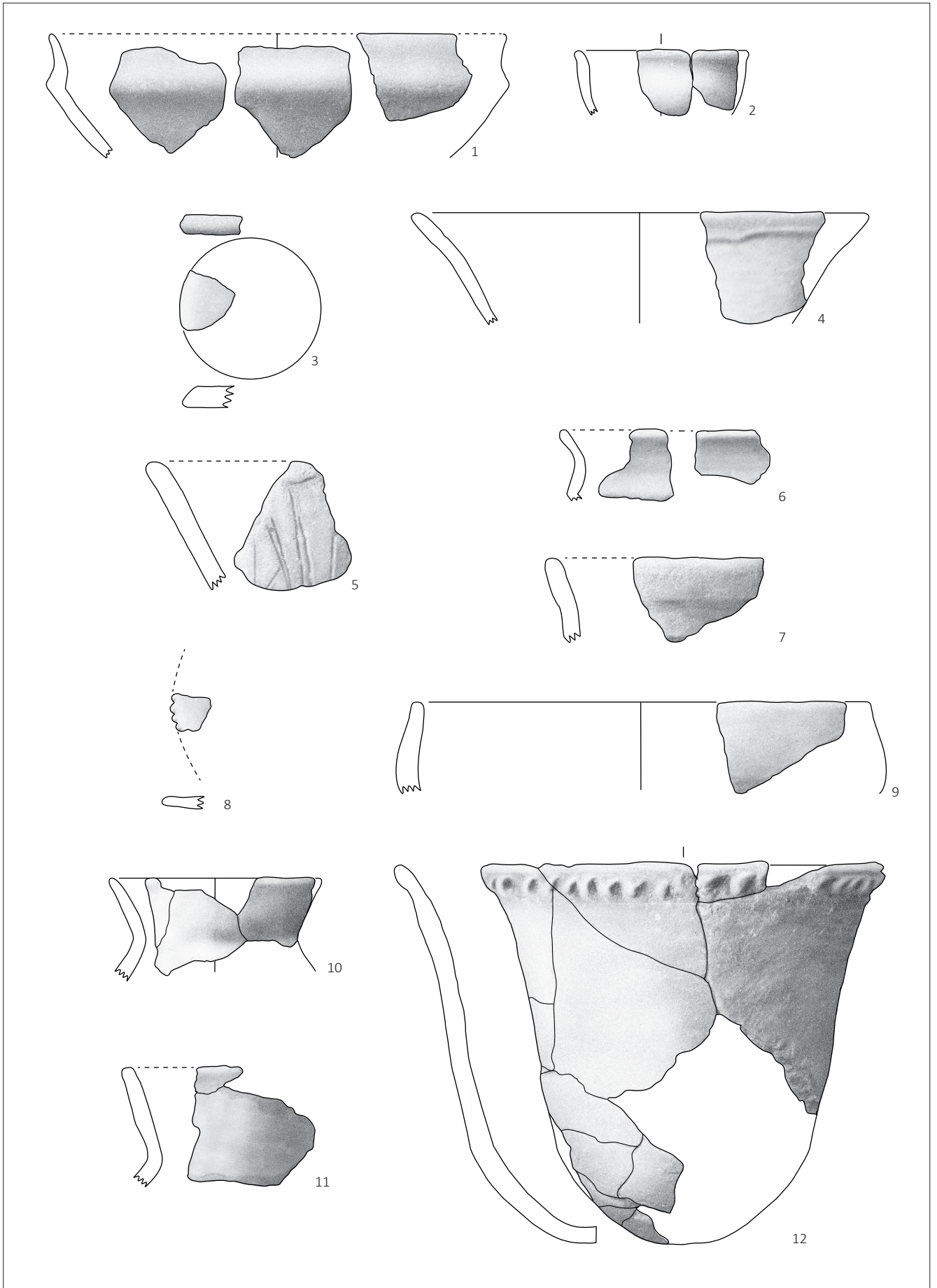
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-10: Bef. 24 (Abschnitt des inneren Grabens). M 1:3.



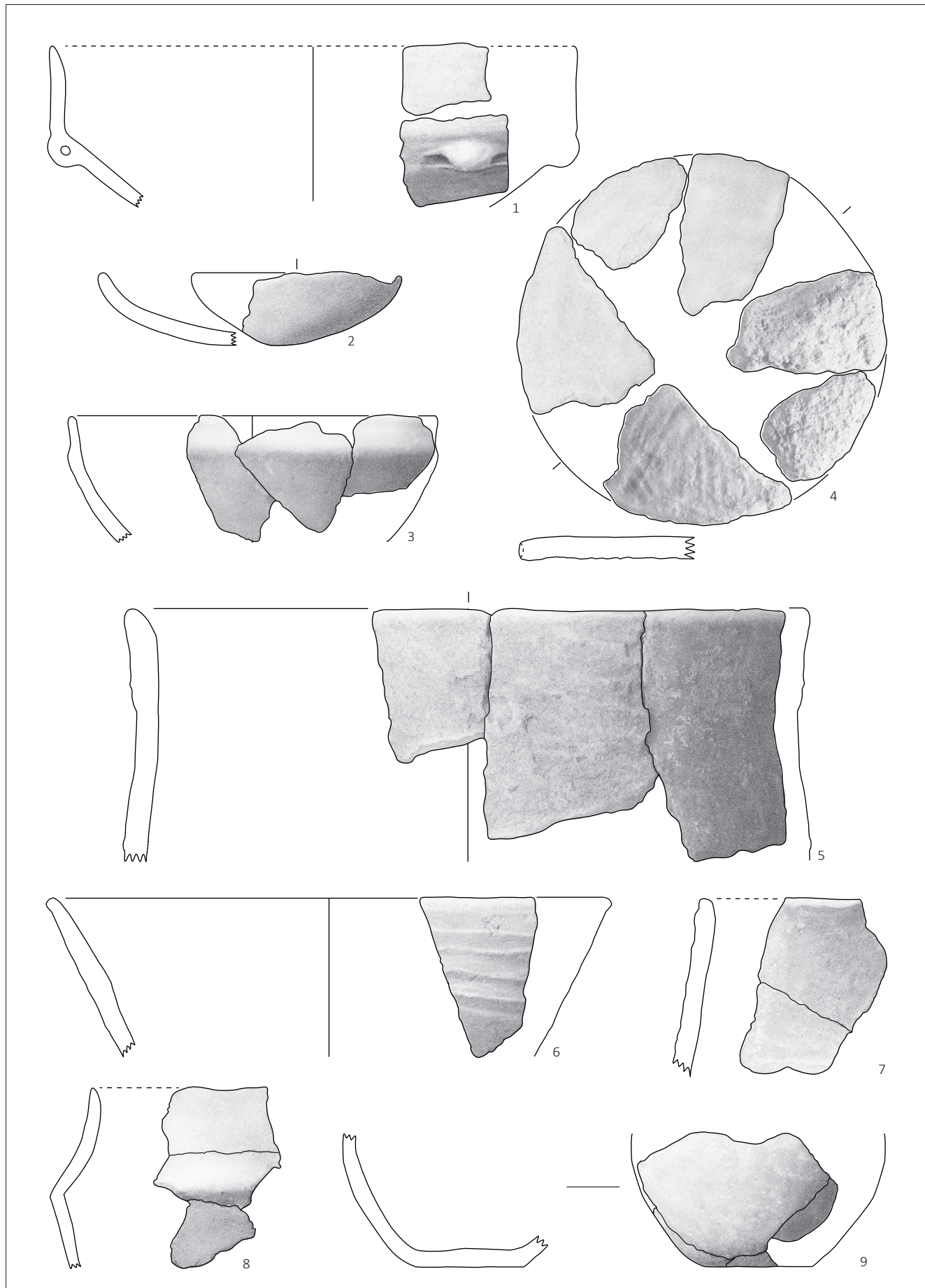
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-3: Bef. 24 (Abschnitt des inneren Grabens). 4-8: Bef. 25 (Grube). M 1:3.



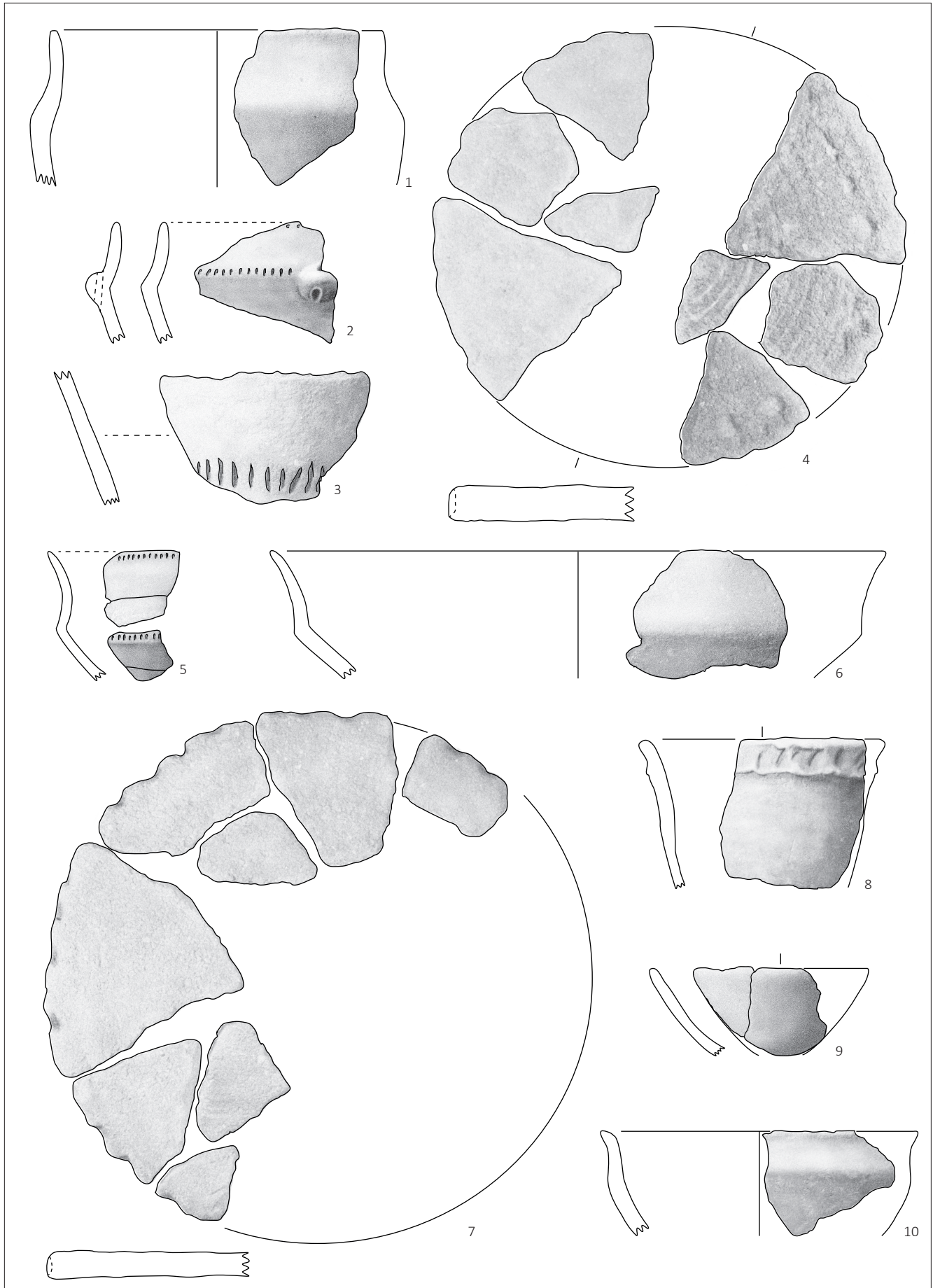
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-9: Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens). M 1:3.



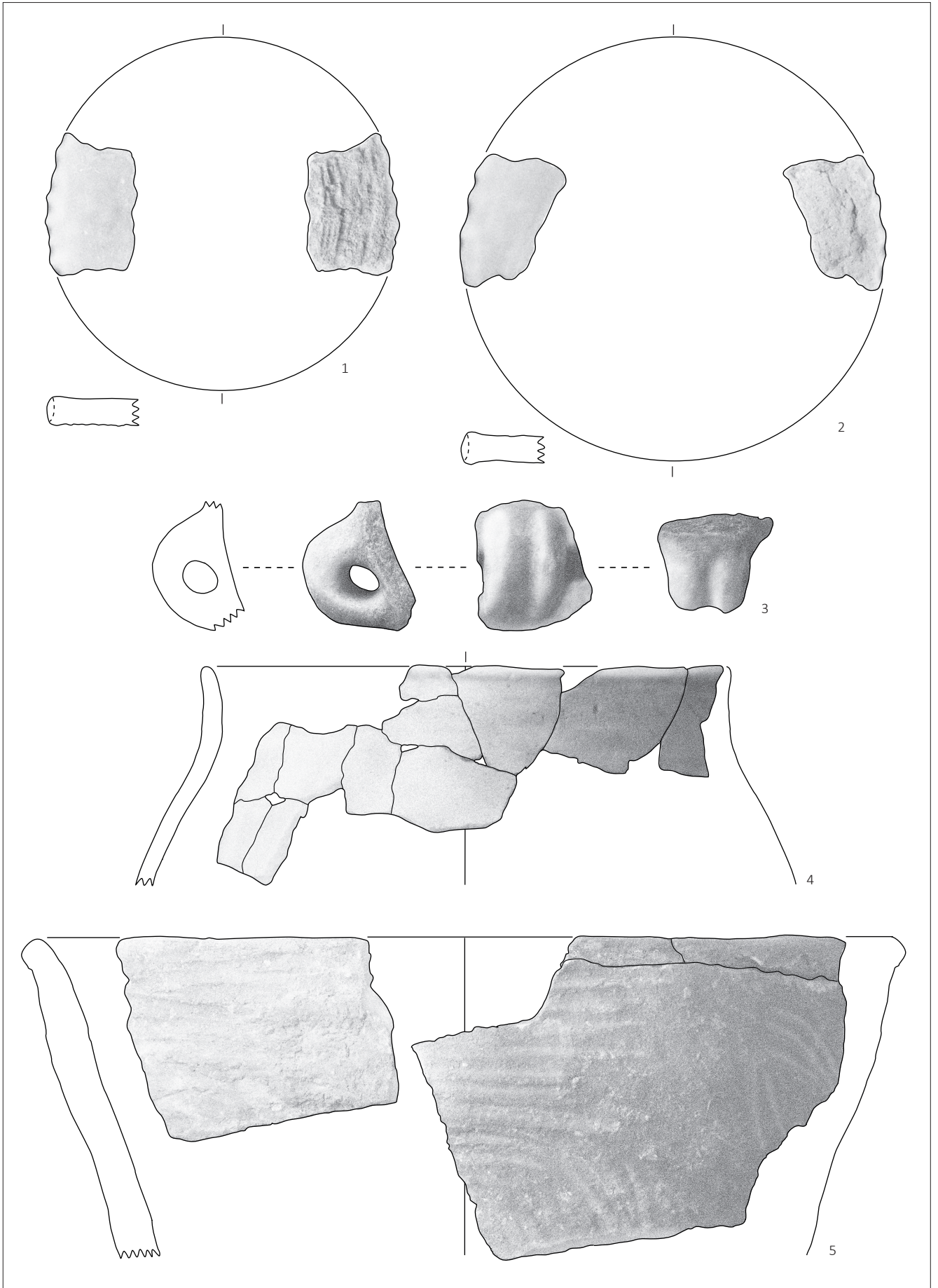
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-12: Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens, unstratifiziert). M 1:3.



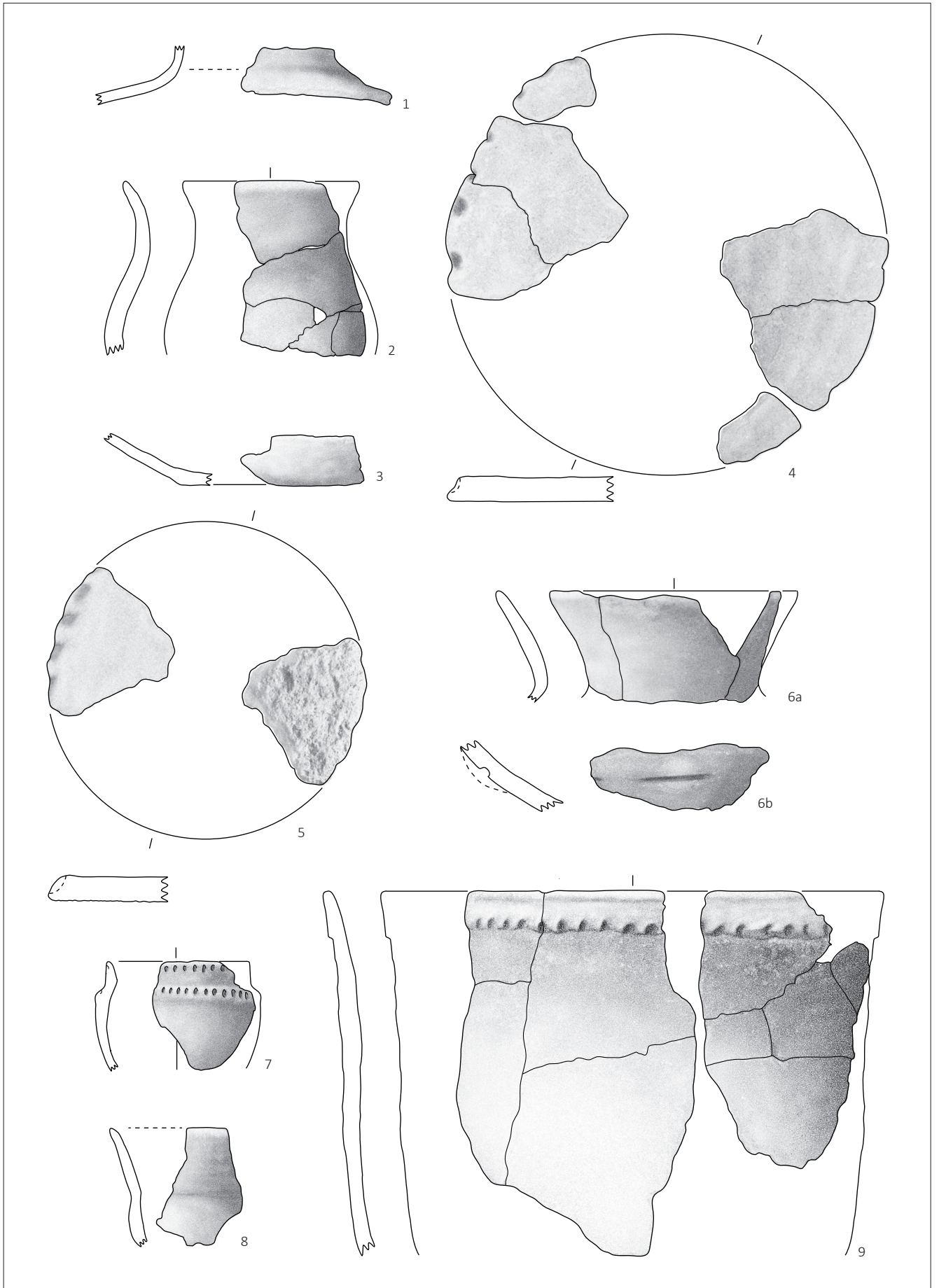
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-9: Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens, unstratifiziert). M 1:3.



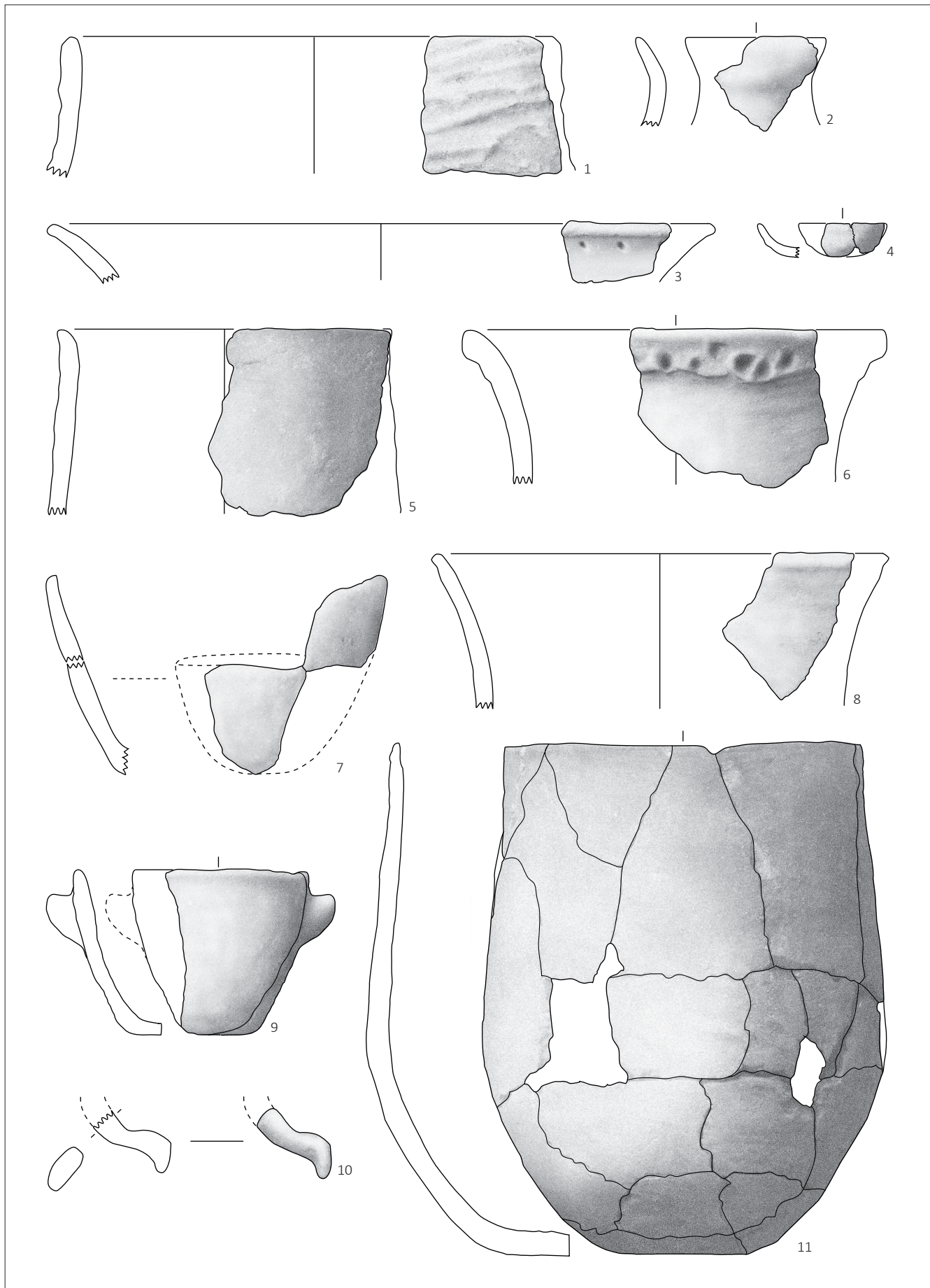
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-10: Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens, unstratifiziert). M 1:3.



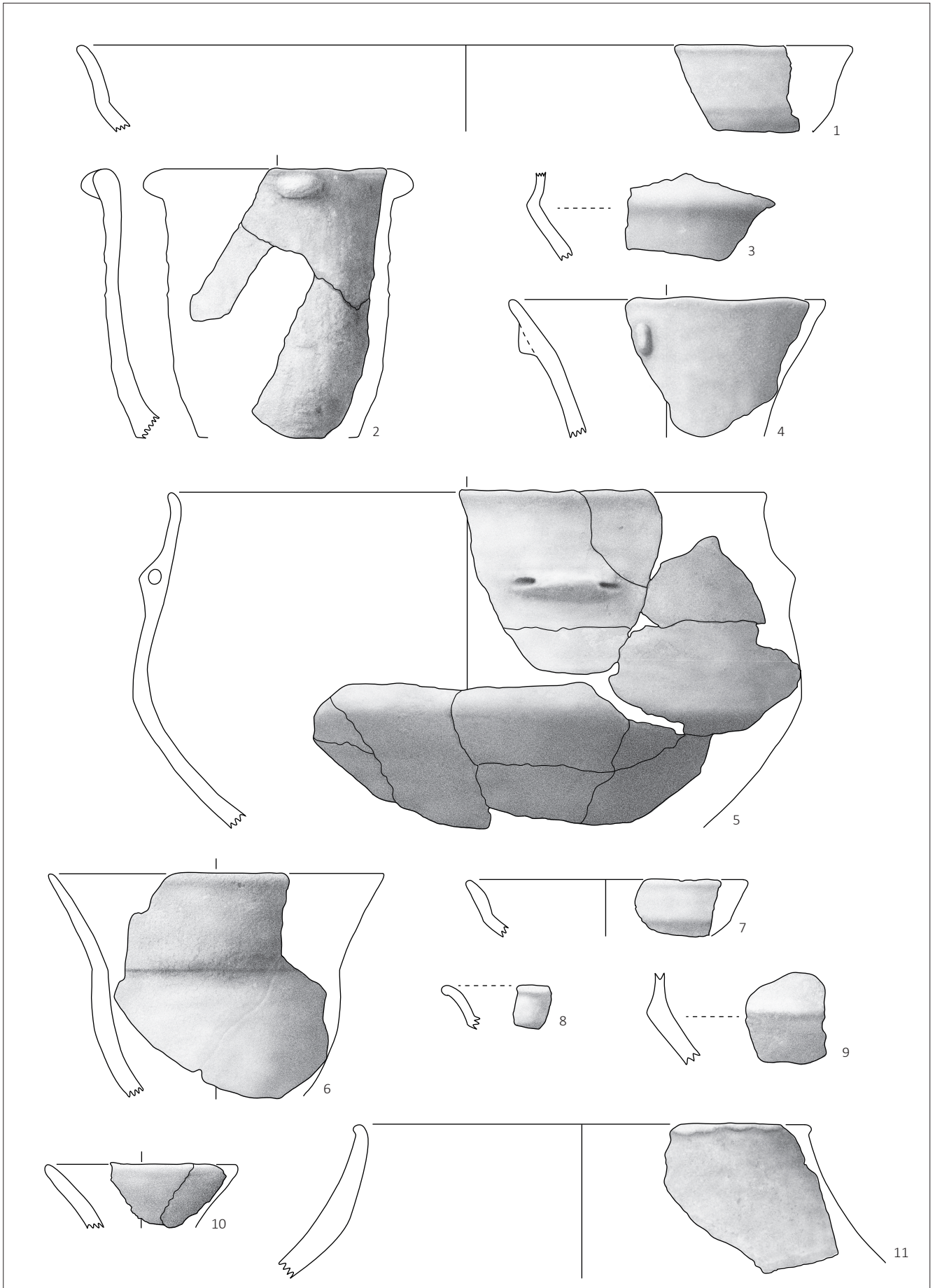
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-5: Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens unstratifiziert).  
 1-4: M 1:3, 5: M 1:4.



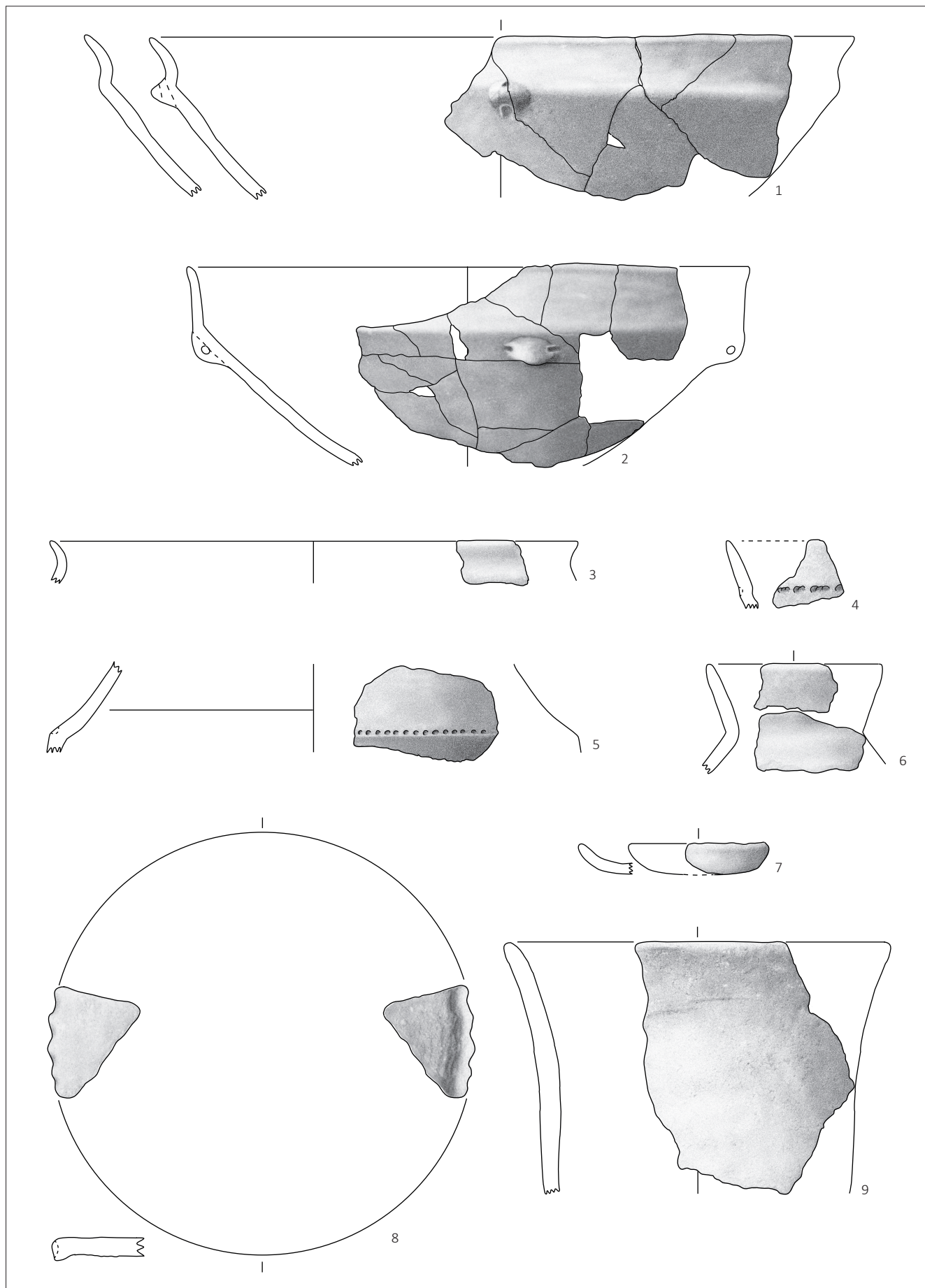
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-9: Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens, unstratifiziert). M 1:3.



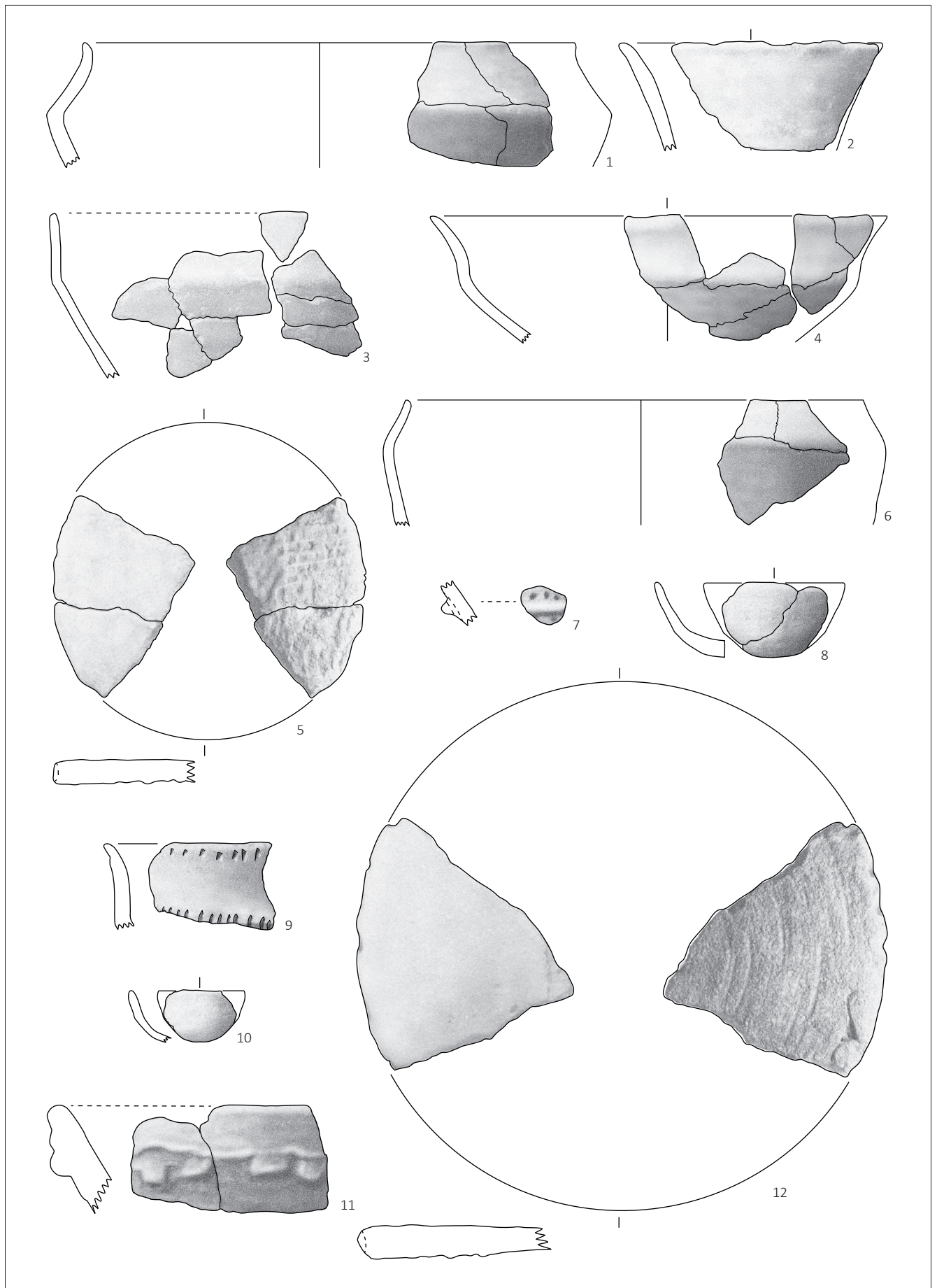
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-11: Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens, unstratifiziert). M 1:3.



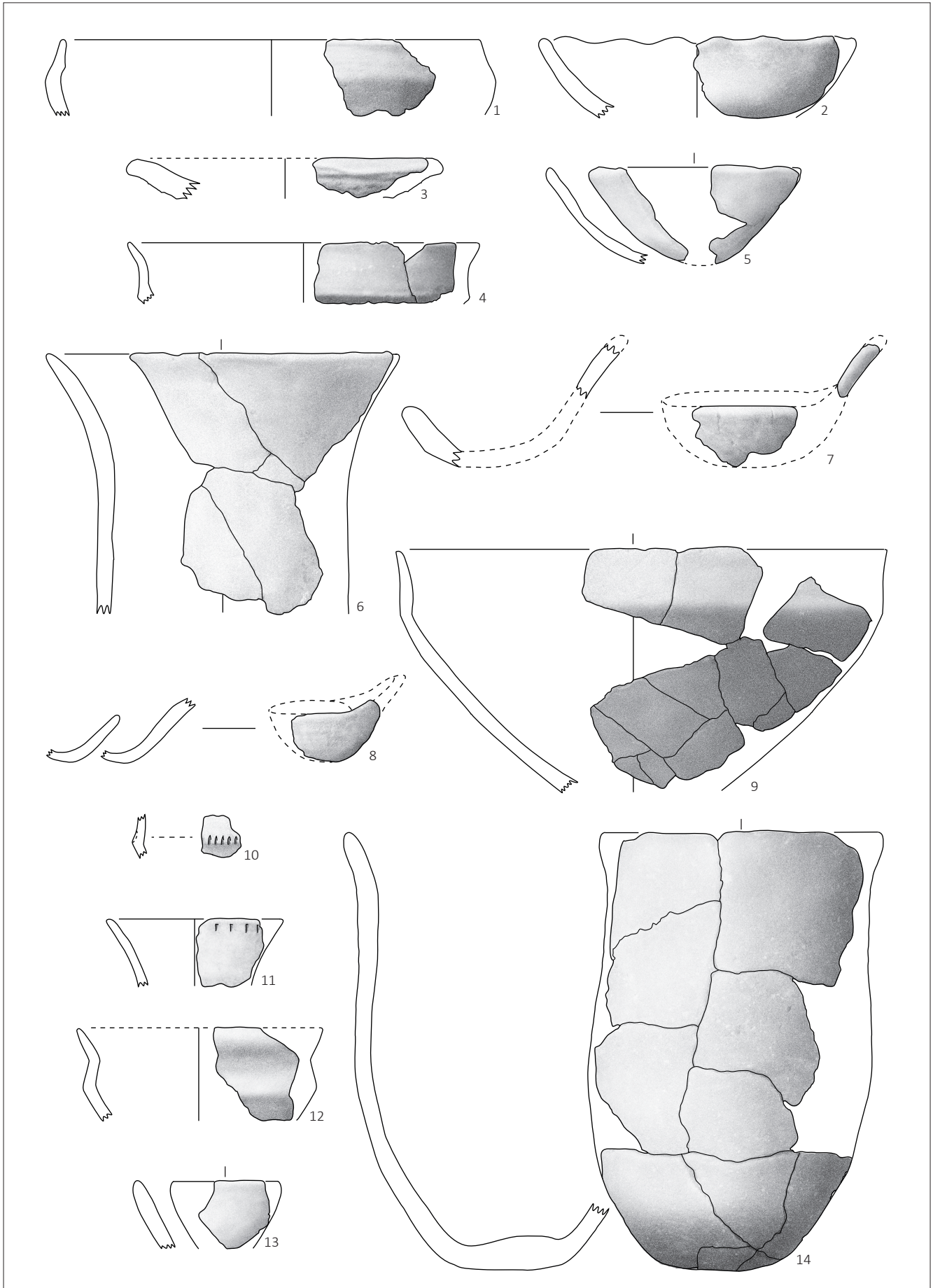
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-11: Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens, unstratifiziert). M 1:3.



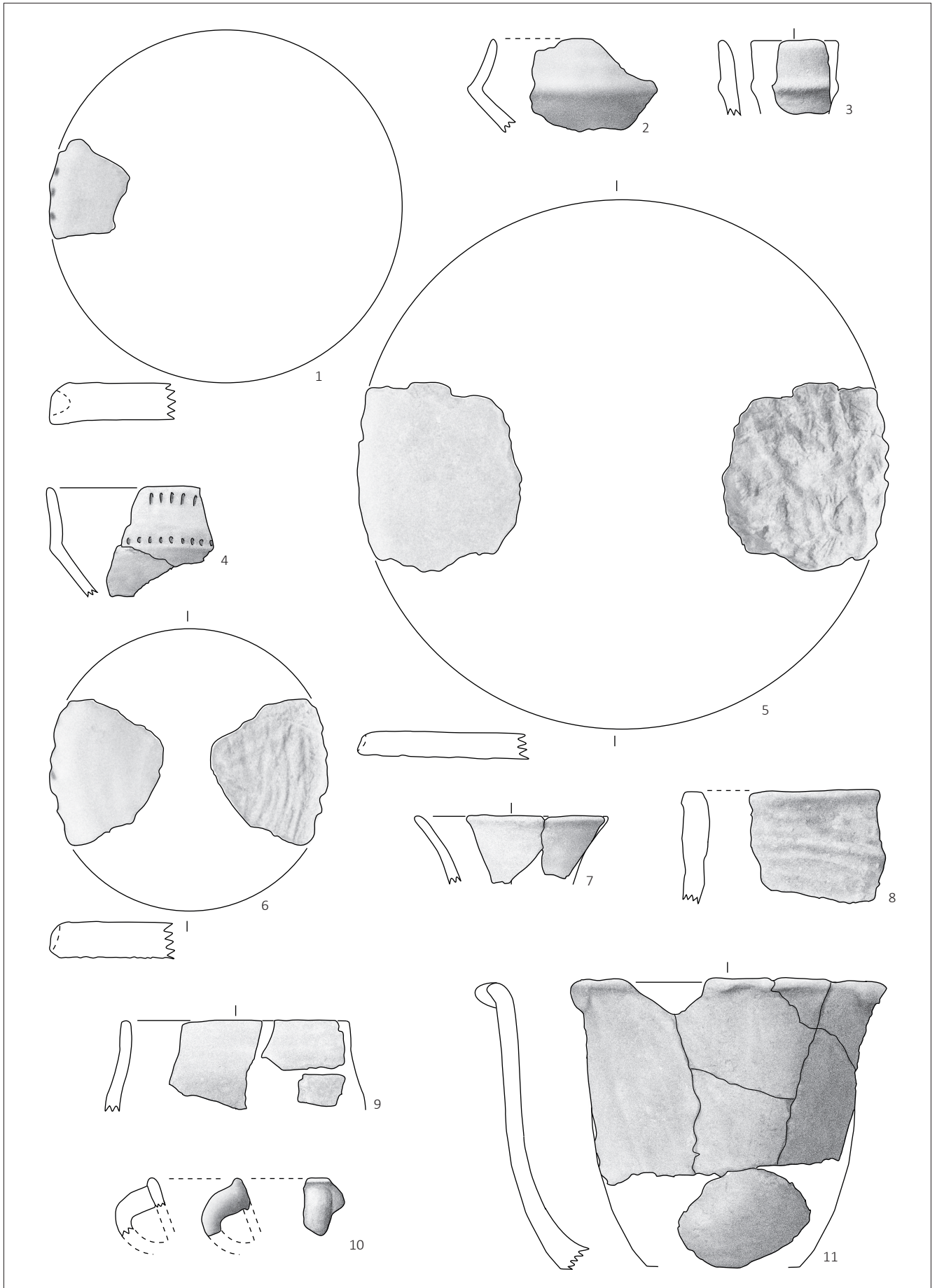
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-9 Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens, unstratifiziert). M 1:3.



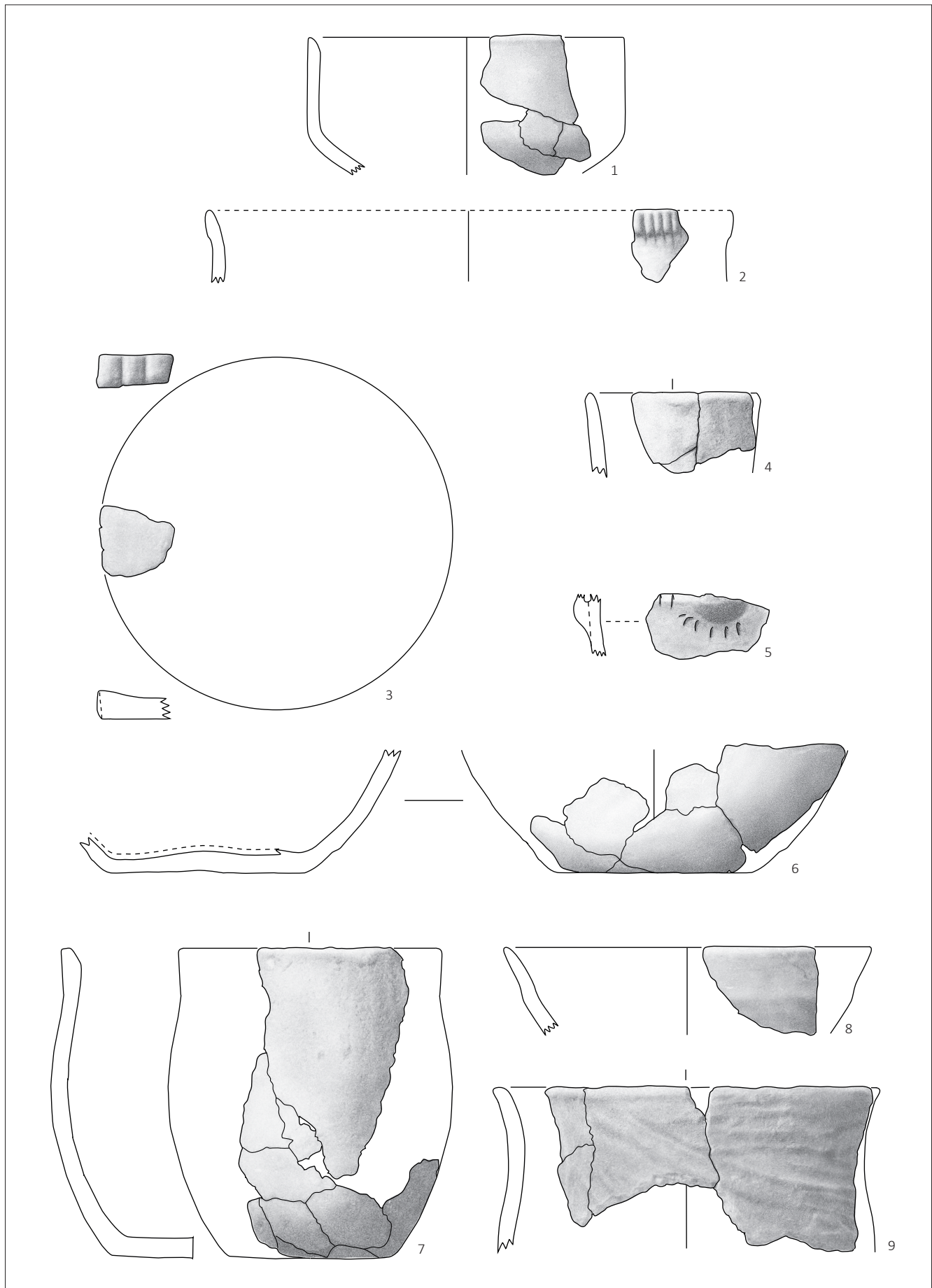
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-12: Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens, unstratifiziert). M 1:3.



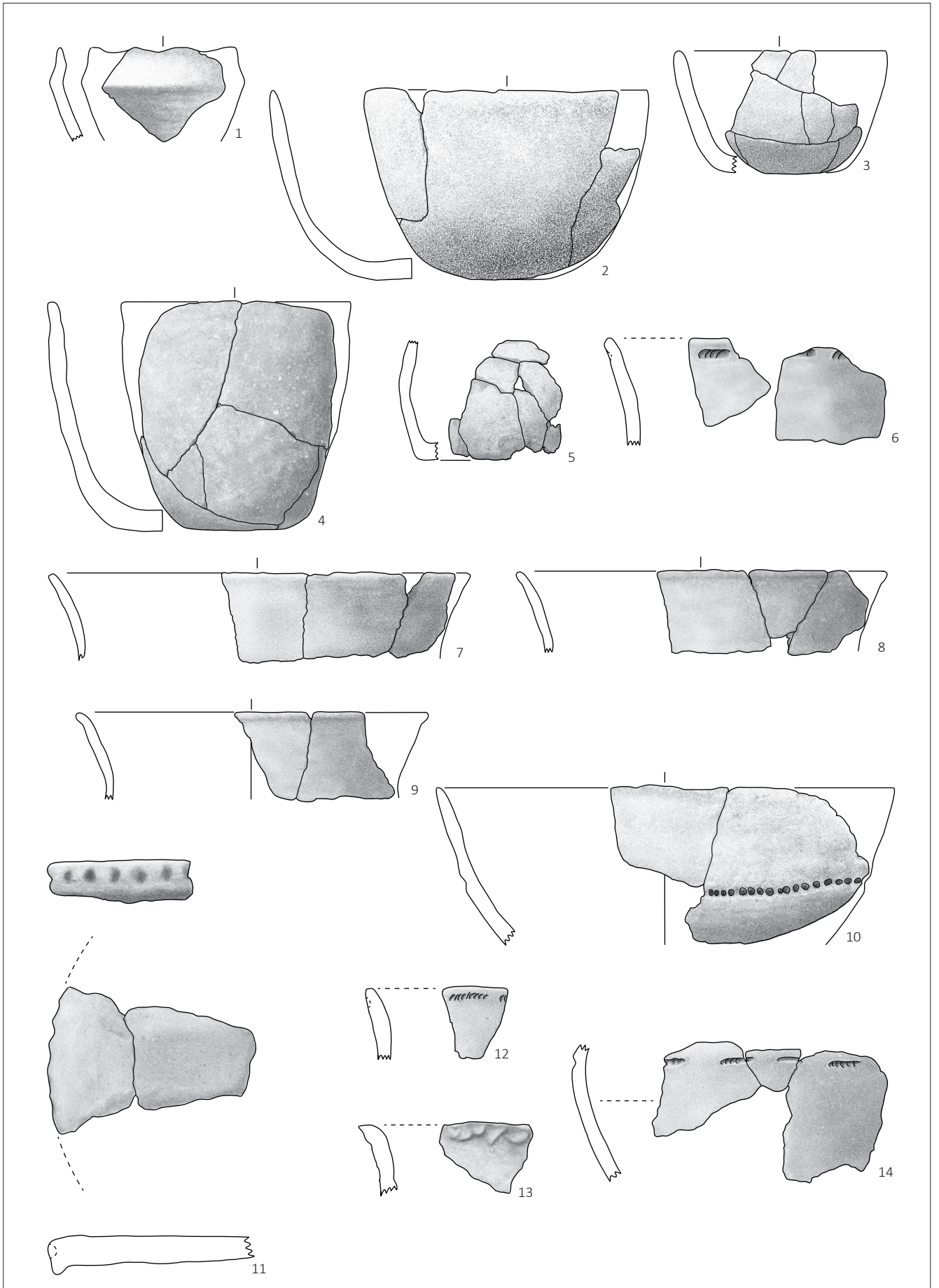
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-14 Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens, unstratifiziert). M 1:3.



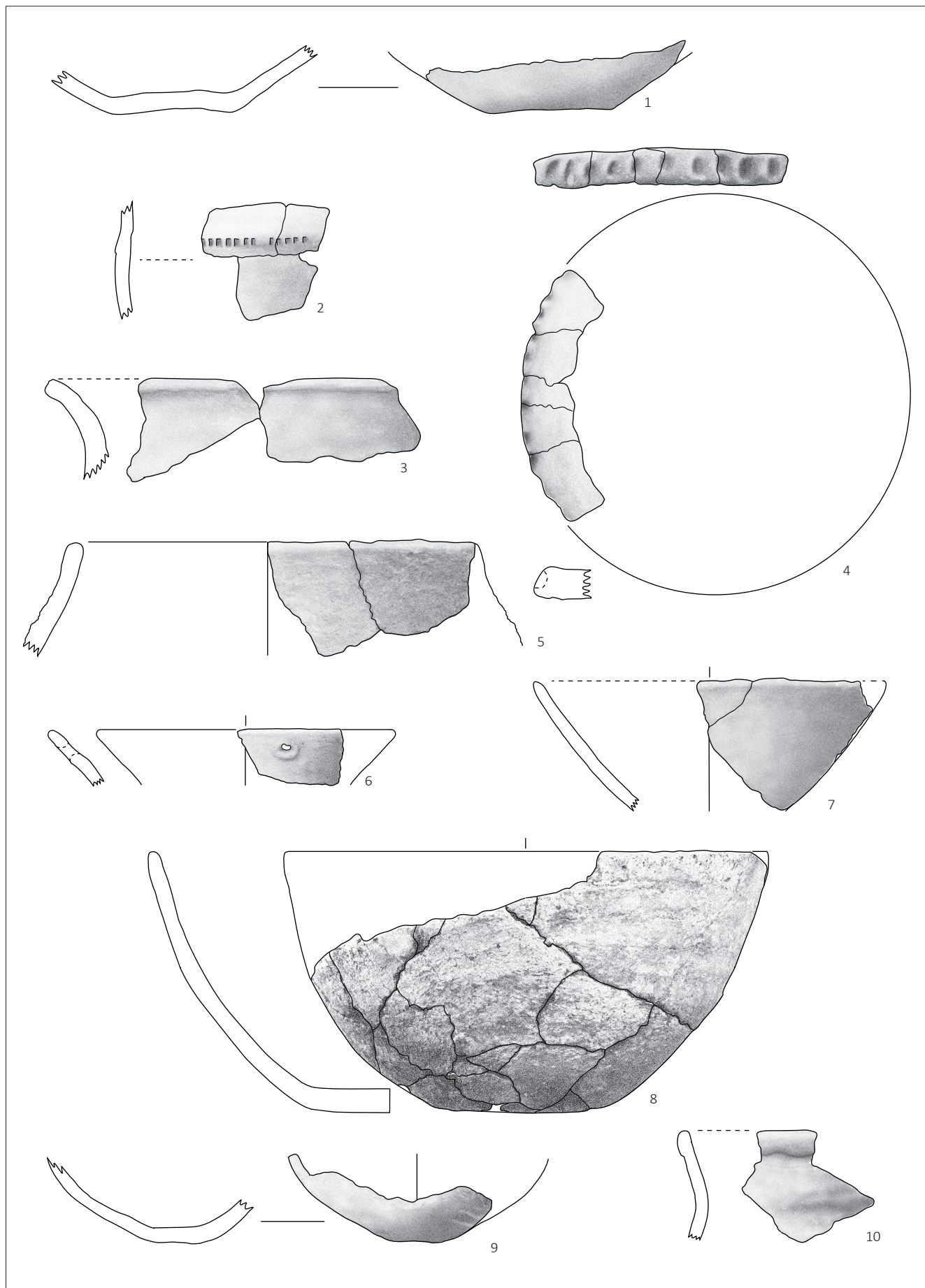
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1-11: Bef. 26 (Abschnitt des äußeren Grabens, unstratifiziert). M 1:3.



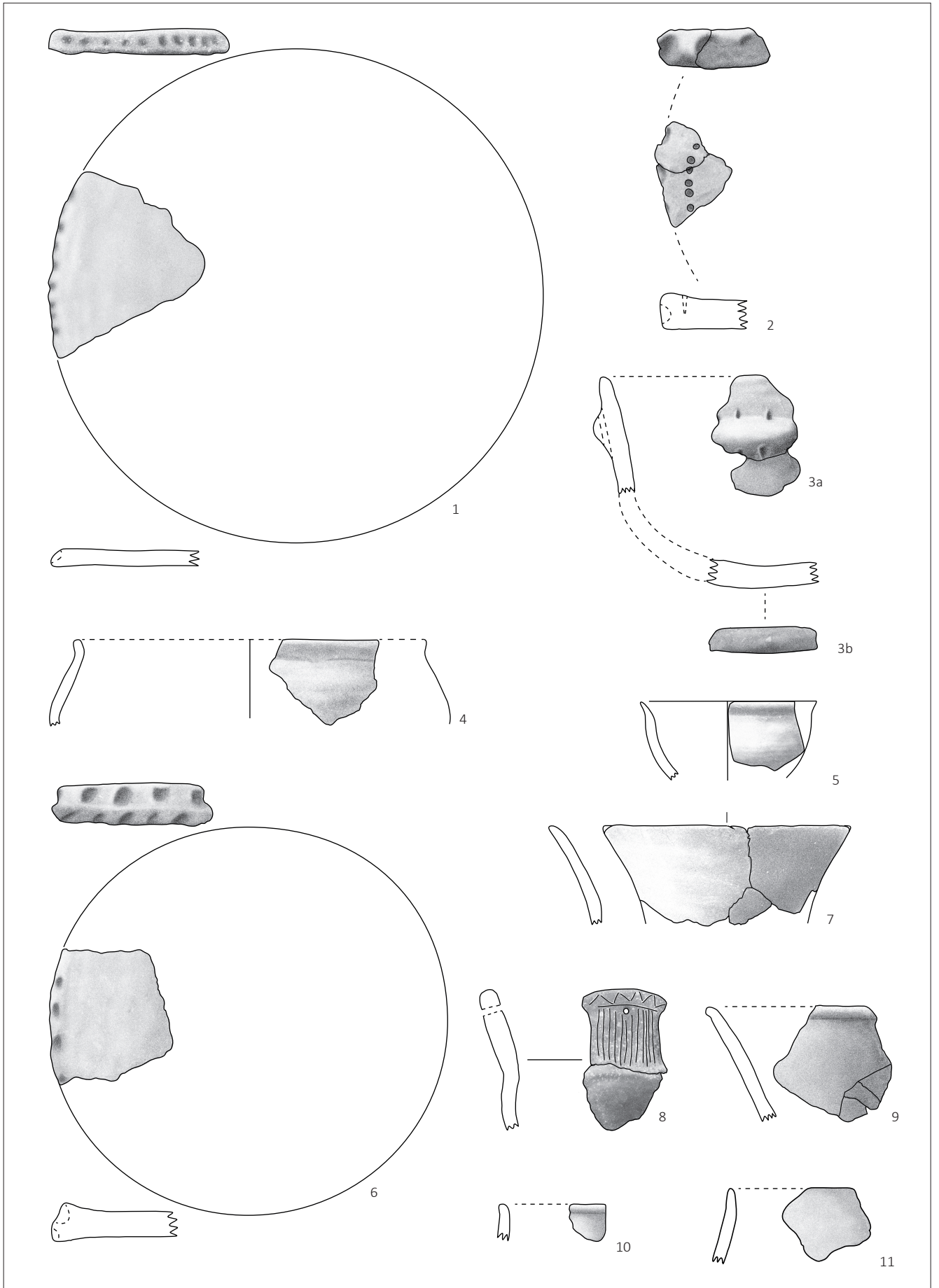
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. 1: Bef. 26 (äußerer Graben, Phase 1).  
 2-6: Bef. 26 (äußerer Graben, Phase 2). 7-9 : Bef. 26 (äußerer Graben, Phase 3). M 1:3.



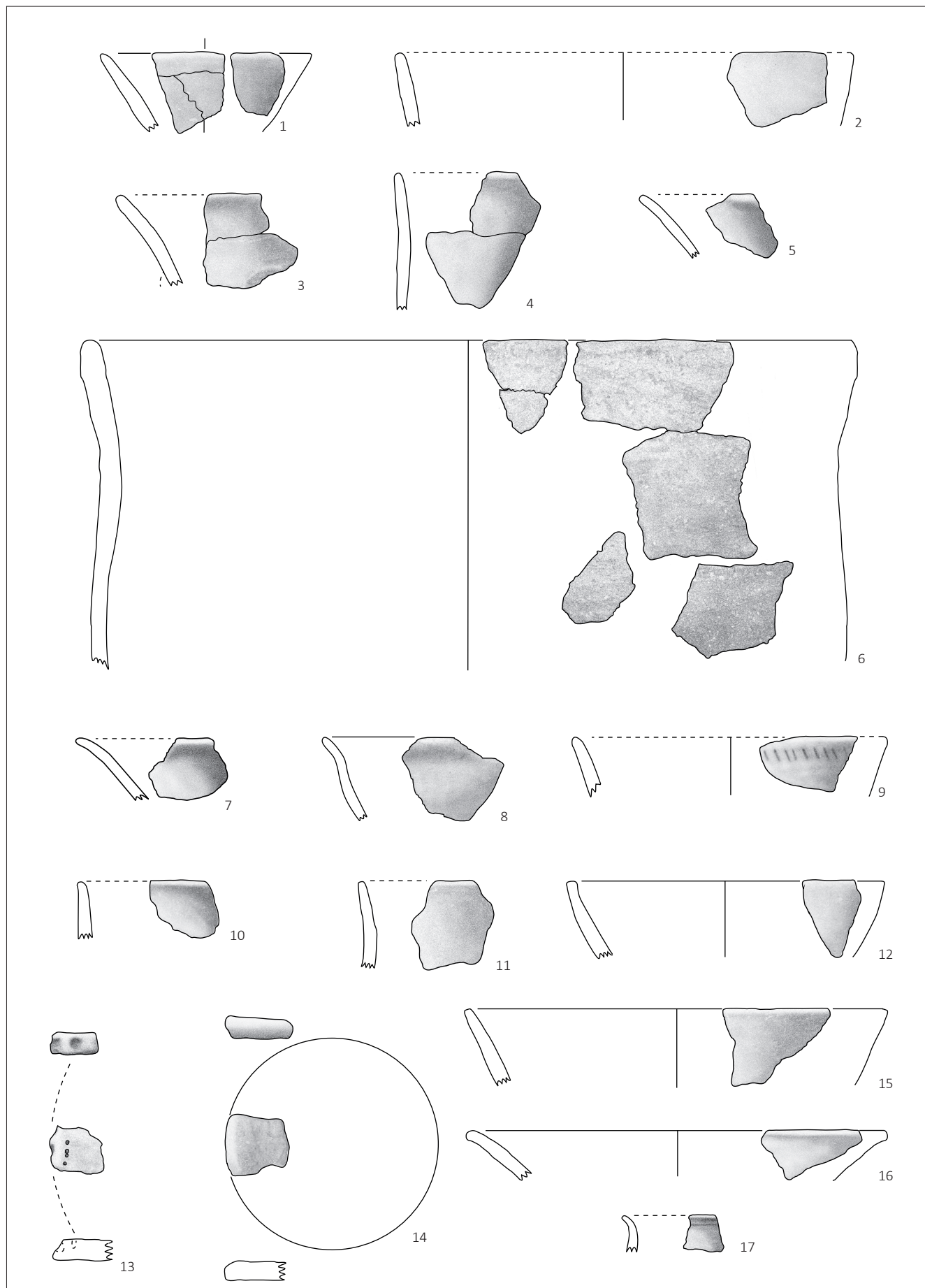
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1: Bef. 1 (Grube). 2-14: Bef. 23 (Grube). M 1:3.



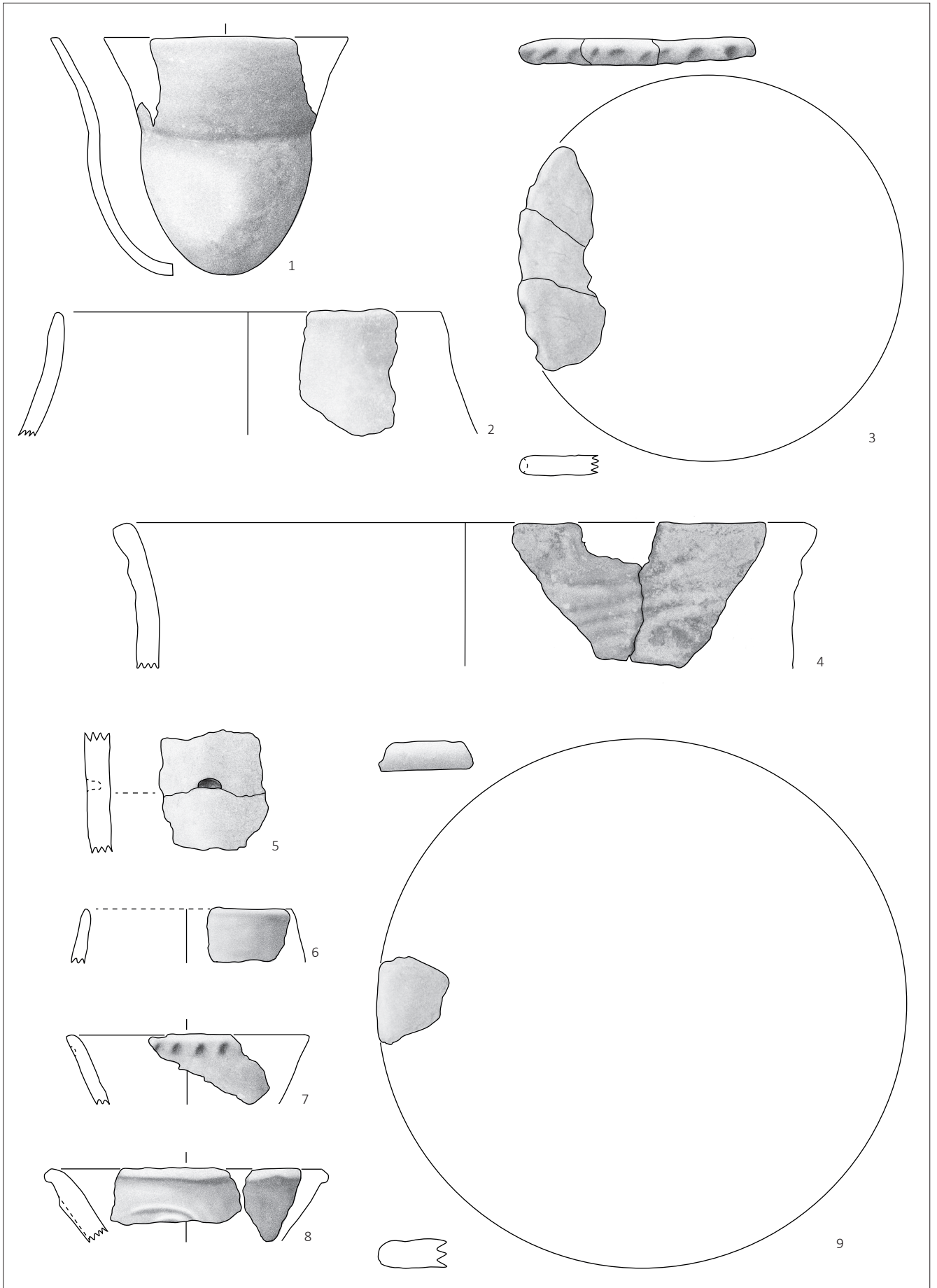
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-2: Bef. 23 (Grube).  
 3-5: Bef. 27 (Grube). 6: Bef. 45 (Grube). 8-9: Bef. 34 (Grube). 7. 10: Bef. 50 (Grabenabschnitt äußerer Graben). M 1:3.



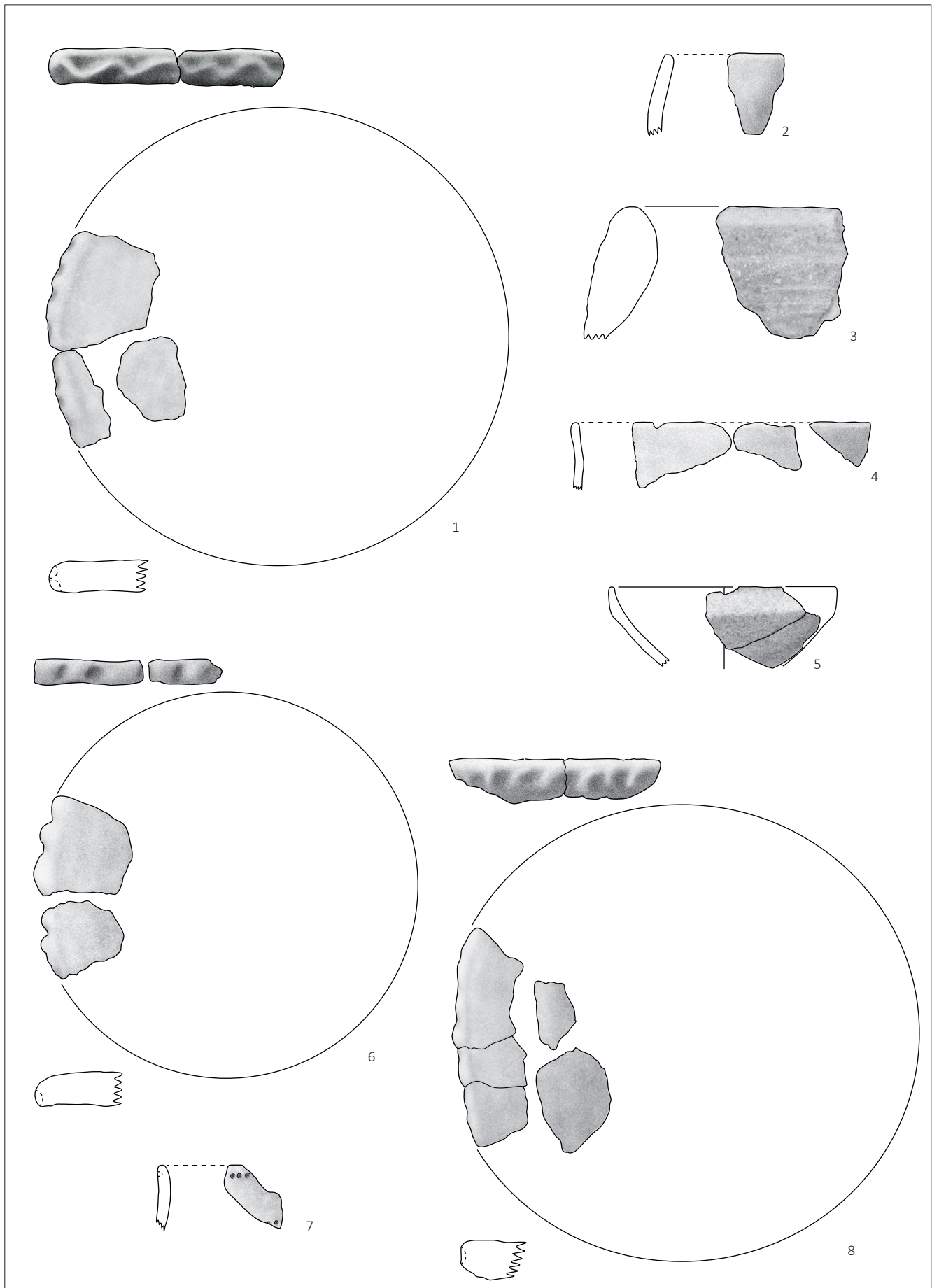
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1: Bef. 50 (Abschnitt äußerer Graben). 2-12: Bef. 51 (Abschnitt innerer Graben). M 1:3.



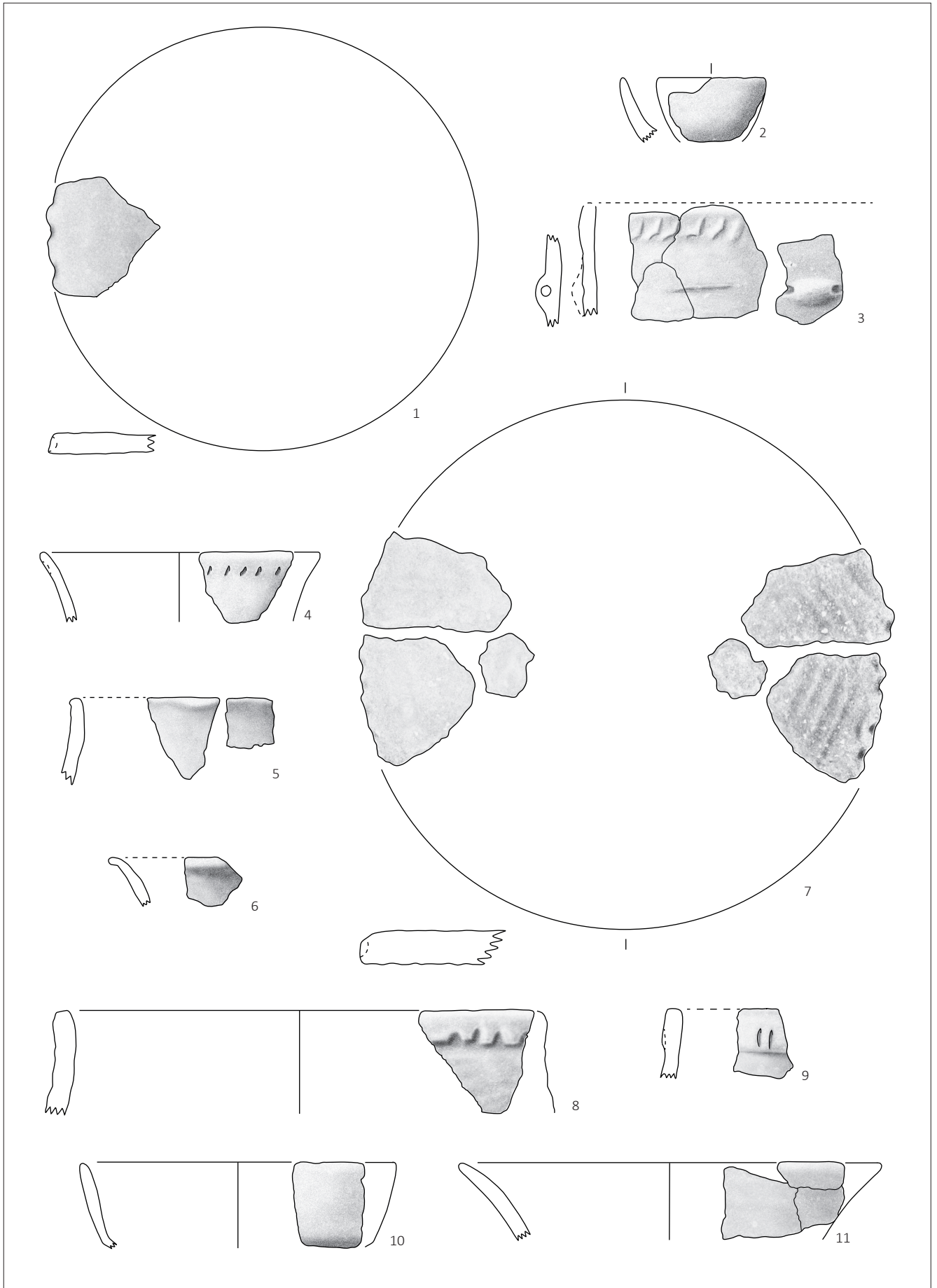
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-17: Bef. 51 (Grabenabschnitt innerer Graben). M 1:3.



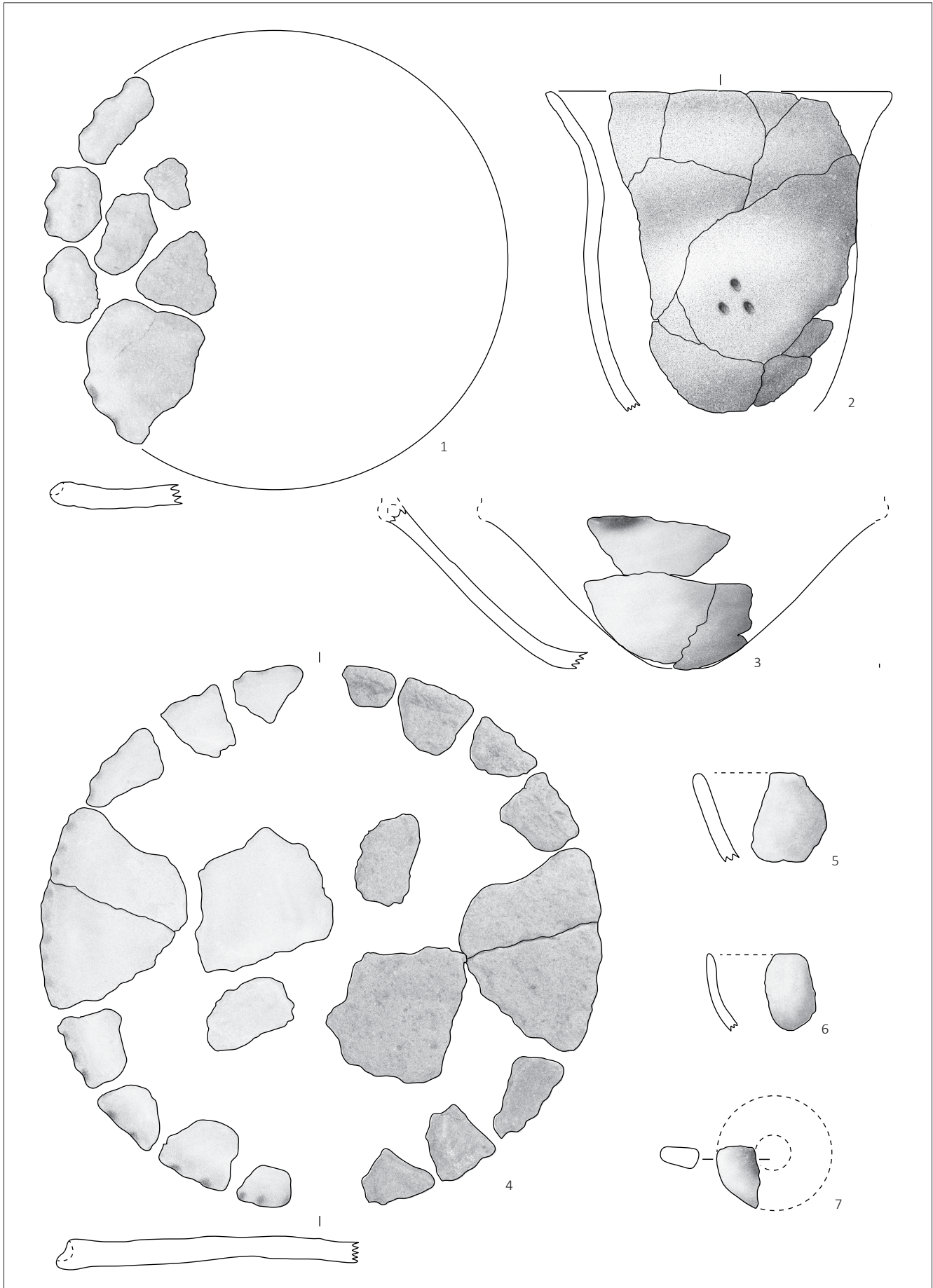
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1: Bef. 51 (Abschnitt des inneren Grabens). 2-9: Bef. 52 (Abschnitt des äußeren Grabens). M 1:3.



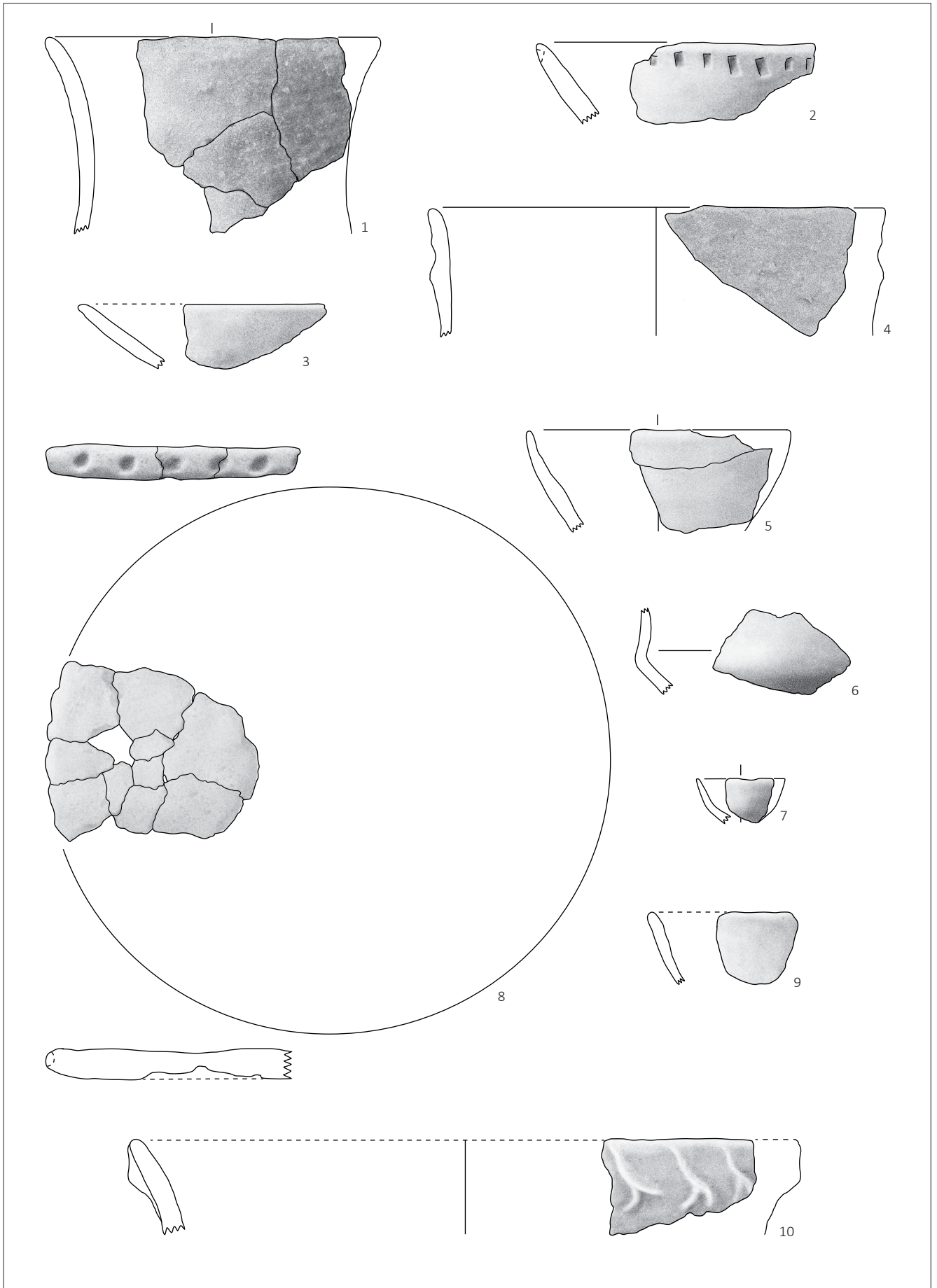
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-8: Bef. 52 (Abschnitt des äußeren Grabens). M 1:3.



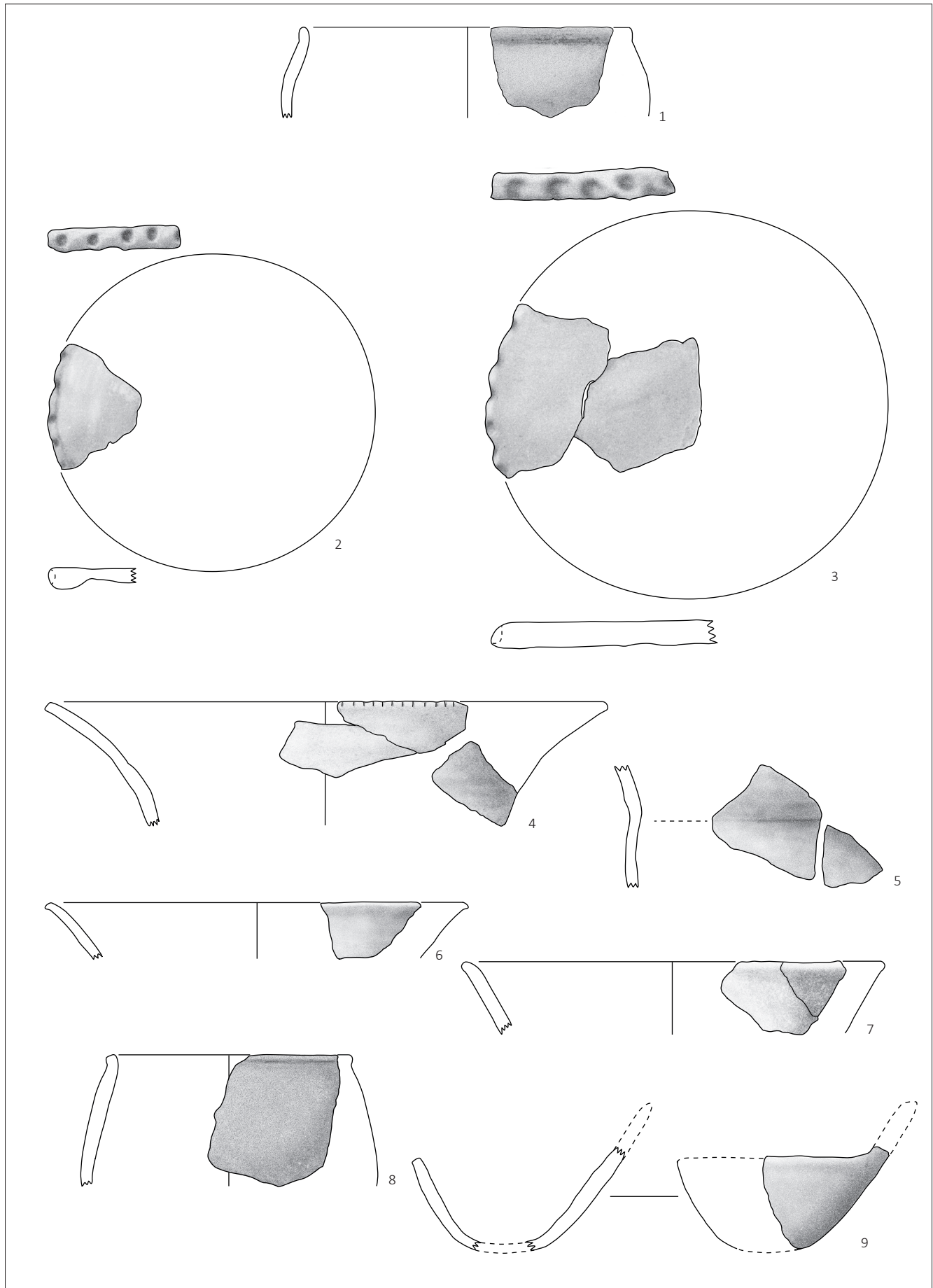
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-11: Bef. 53 (Abschnitt des inneren Grabens). M 1:3.



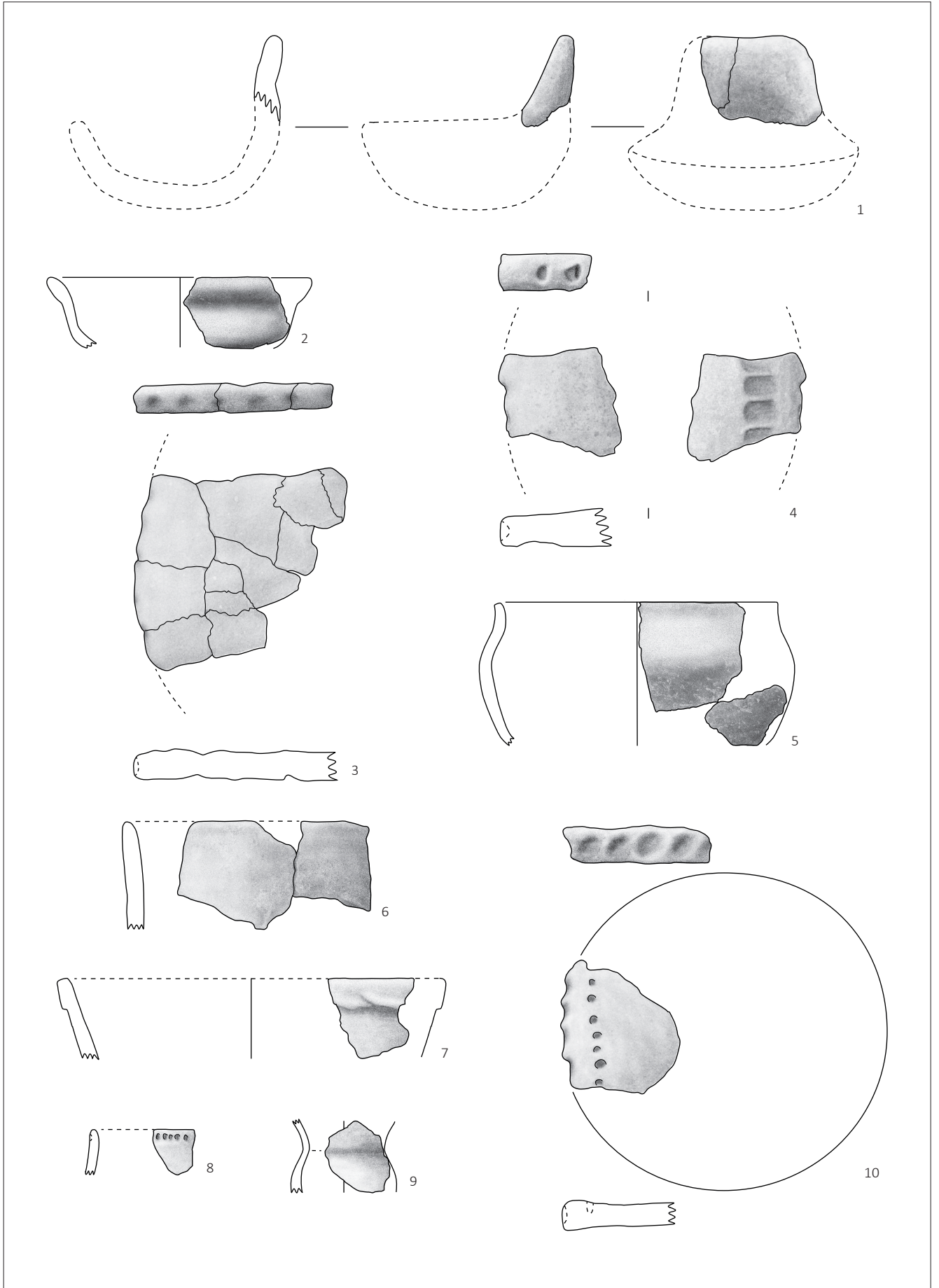
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-7: Bef. 53 (Abschnitt des inneren Grabens). M 1:3.



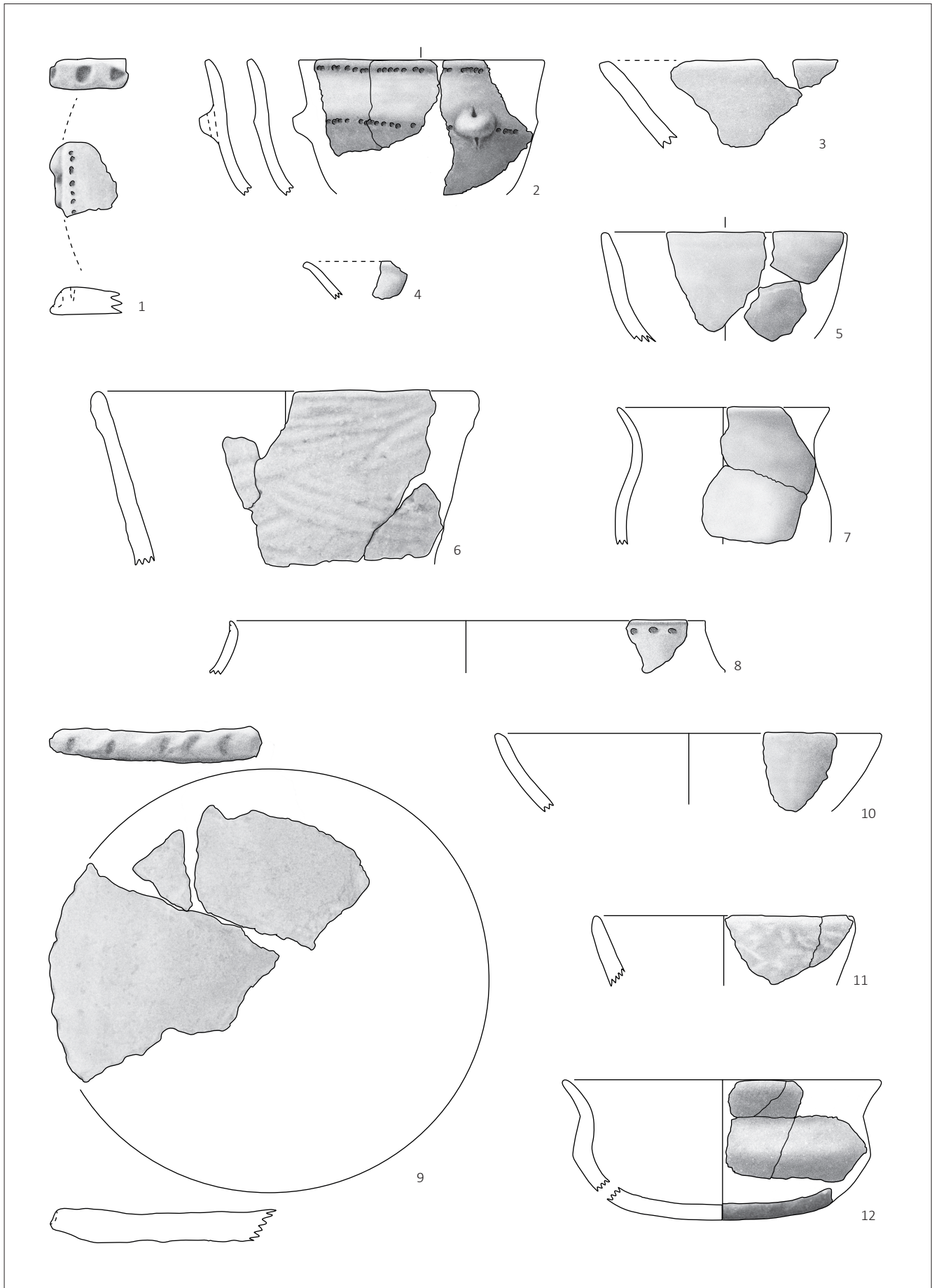
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-10: Bef. 56 (Abschnitt des äußeren Grabens). M 1:3.



Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-3: Bef. 53 (Abschnitt des inneren Grabens).  
 4: Bef. 57 (Abschnitt des äußeren Grabens). 5-9: Bef. 60 (Grube am inneren Graben). M 1:3.

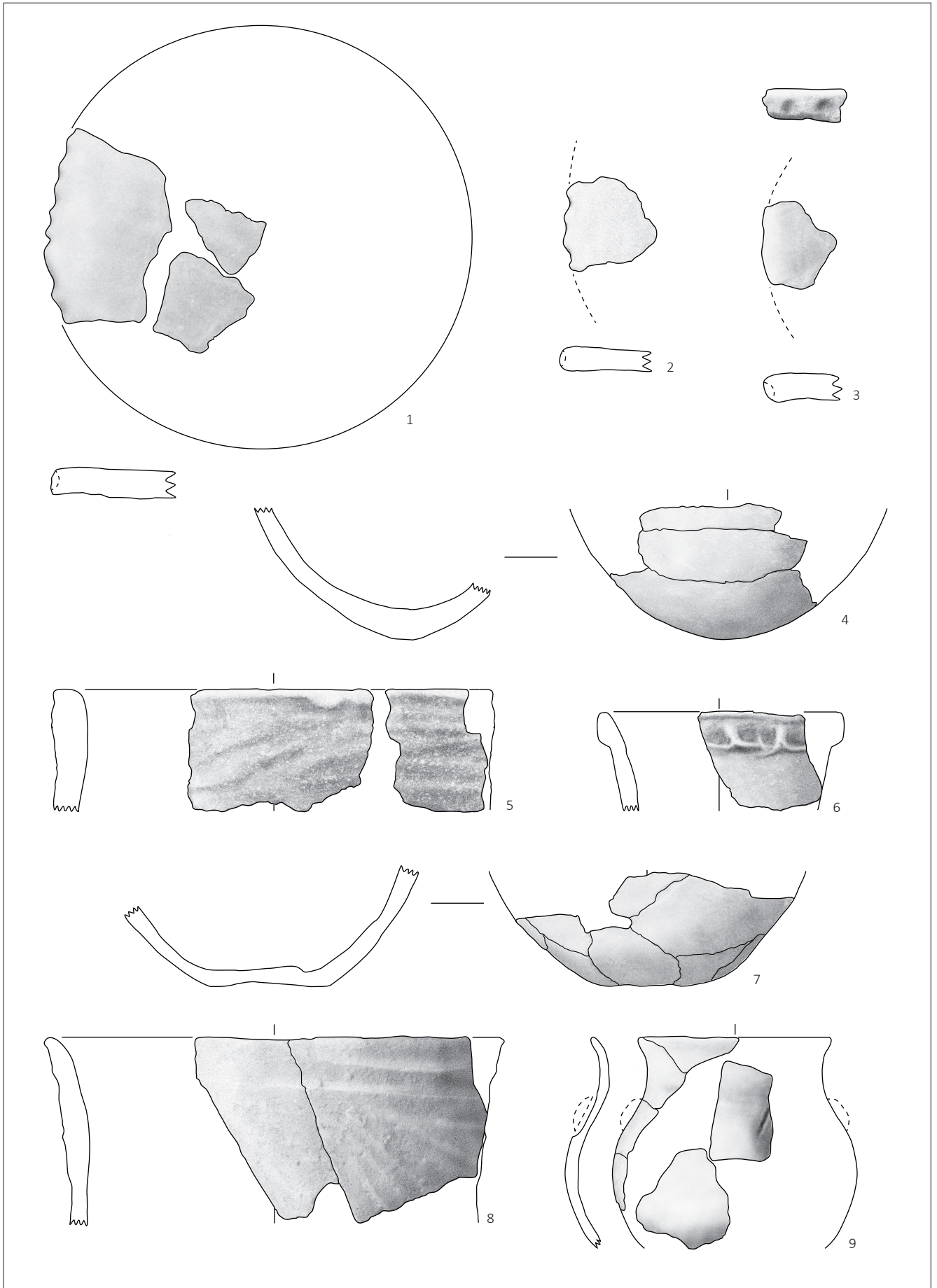


Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-3: Bef. 63 (Abschnitt des äußeren Grabens).  
4-5: Bef. 64 (Grube). 6: Bef. 65 (Grube). 7-10: Bef. 66 (Grube). M 1:3.

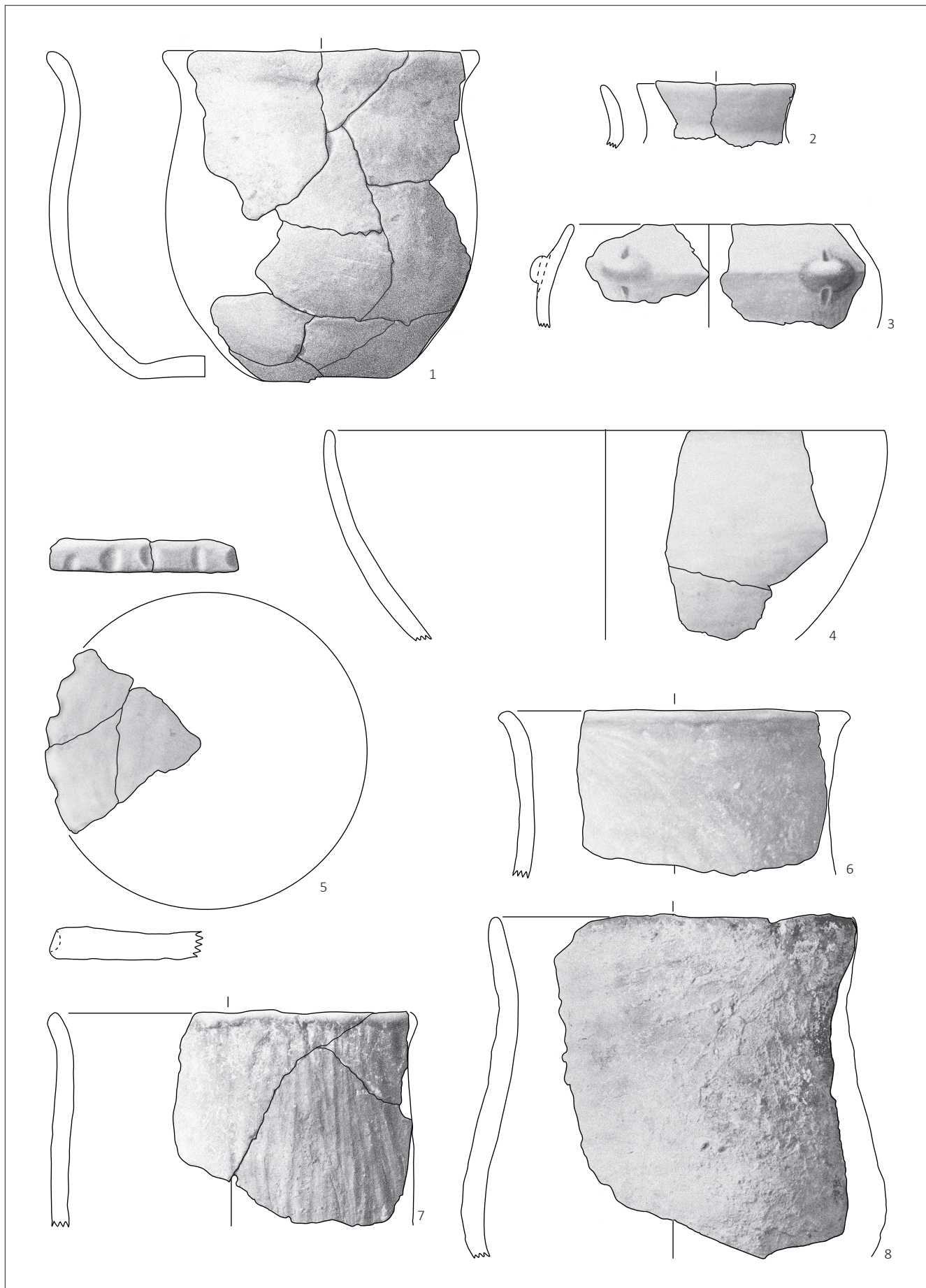


Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-10: Bef. 66 (Grube).

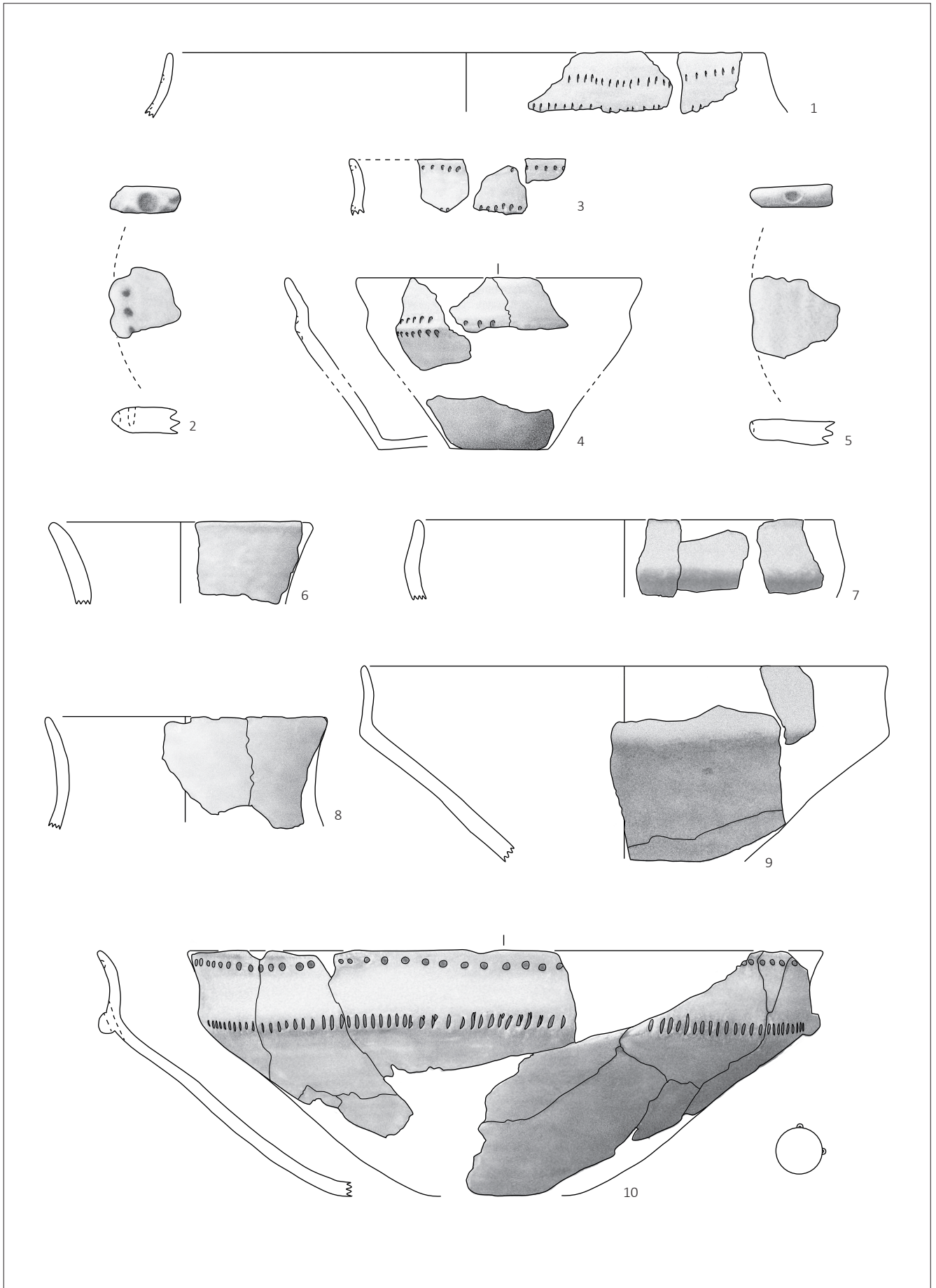
11-12: Bef. 67 (Abschnitt des äußeren Grabens). M 1:3.



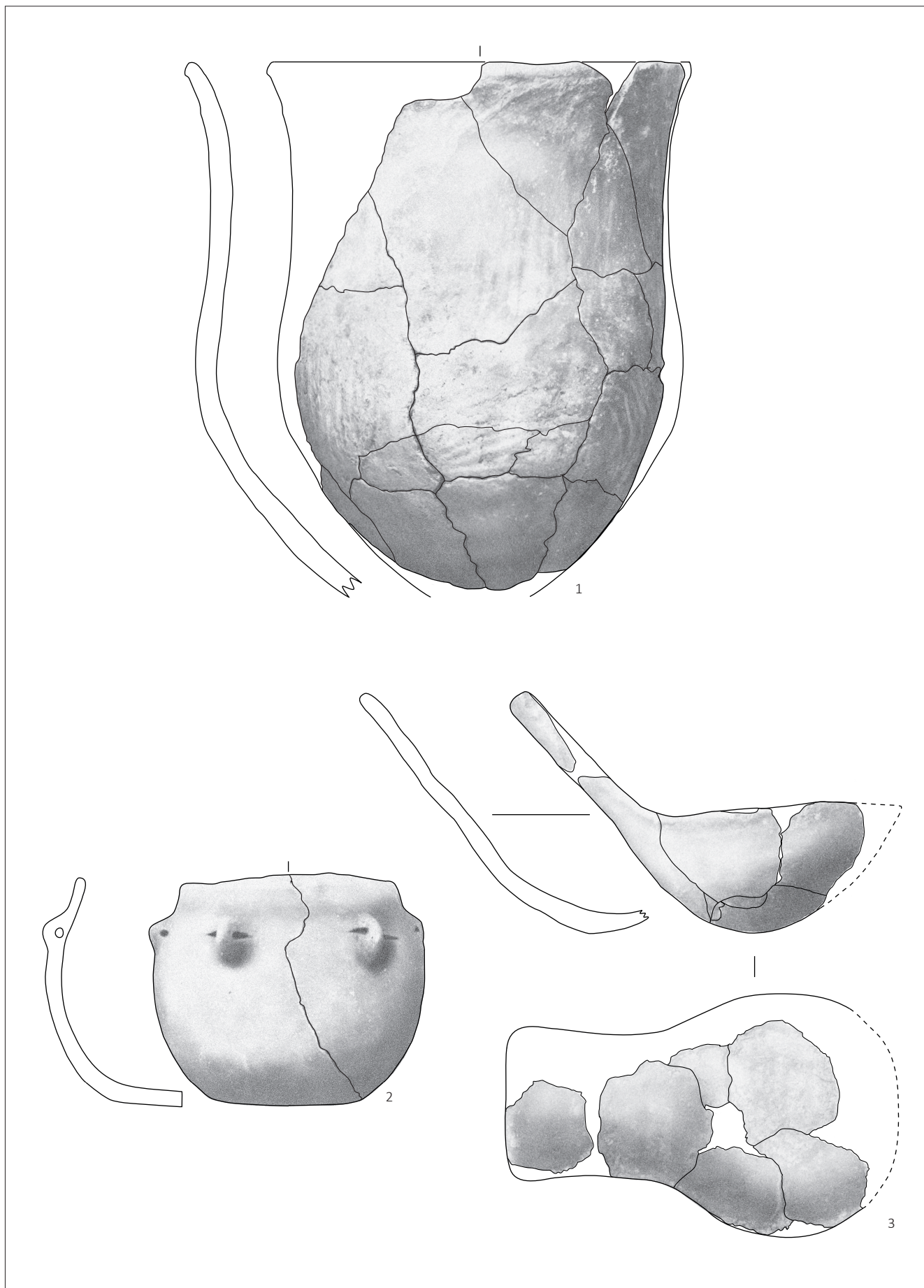
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-2: Bef. 67 (Abschnitt des äußeren Grabens).  
3-9: Bef. 70 (Grube). M 1:3.



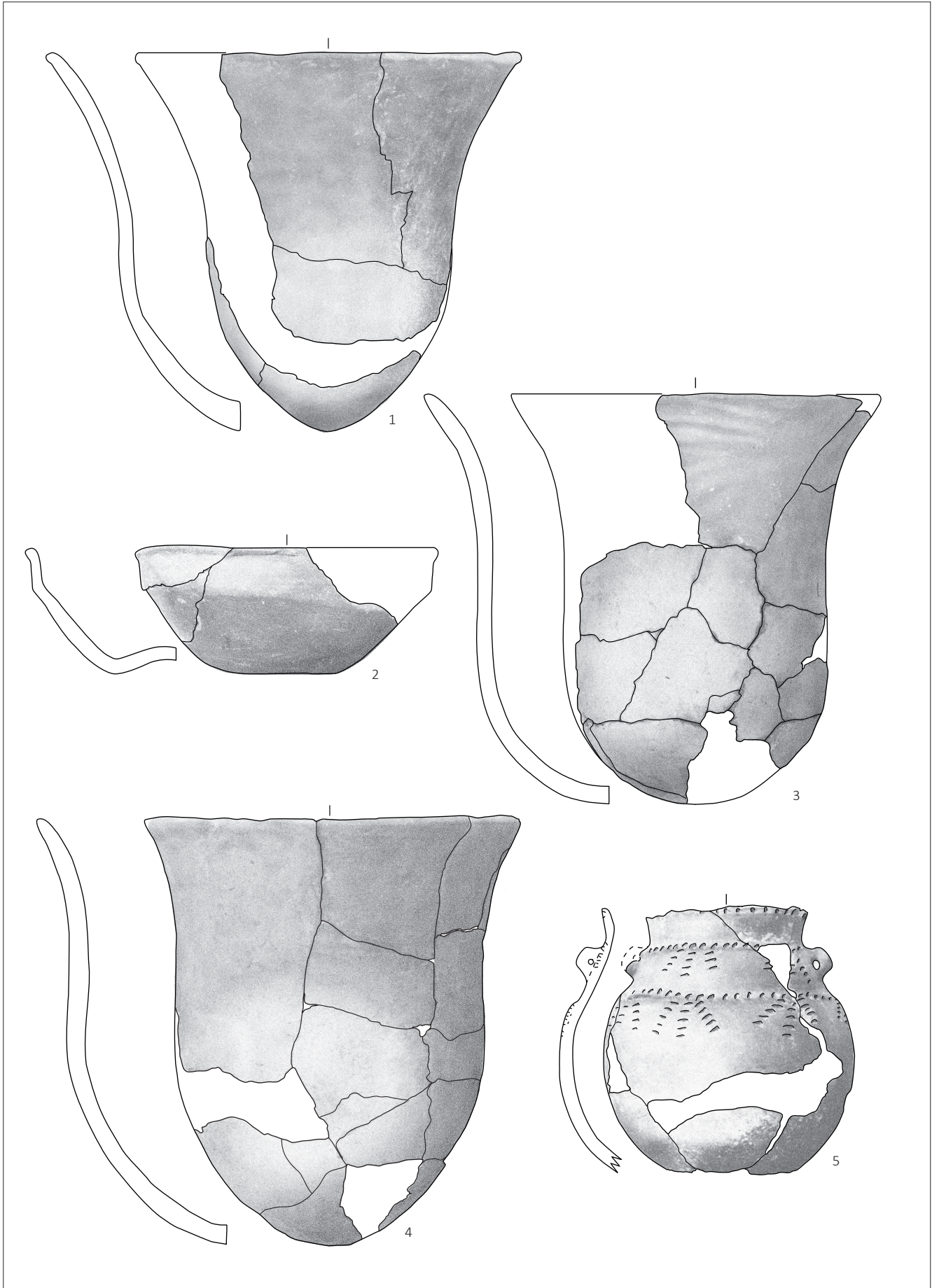
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-8: Bef. 70 (Grube). M 1:3



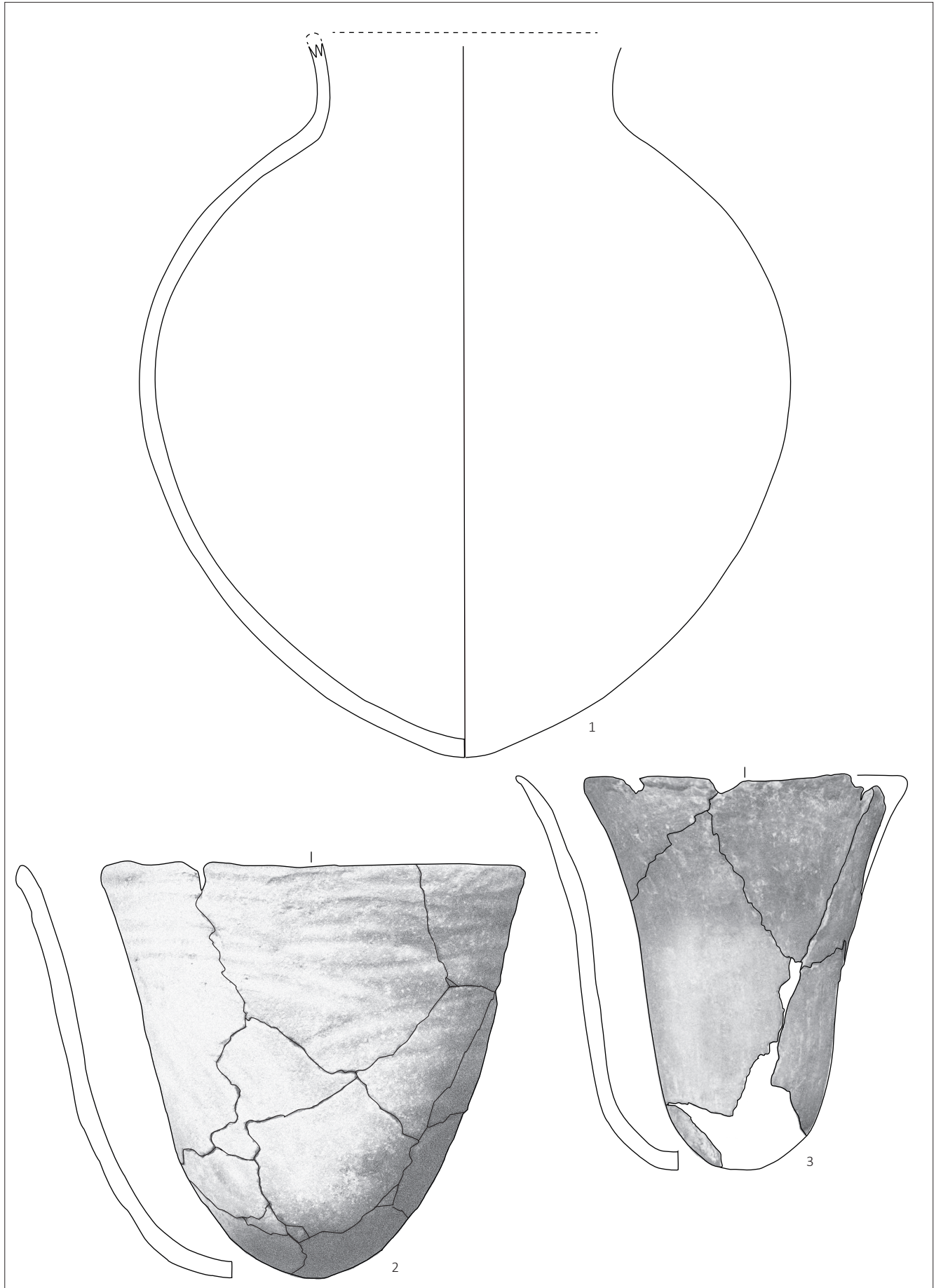
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-10: Bef. 70 (Grube). M 1:3.



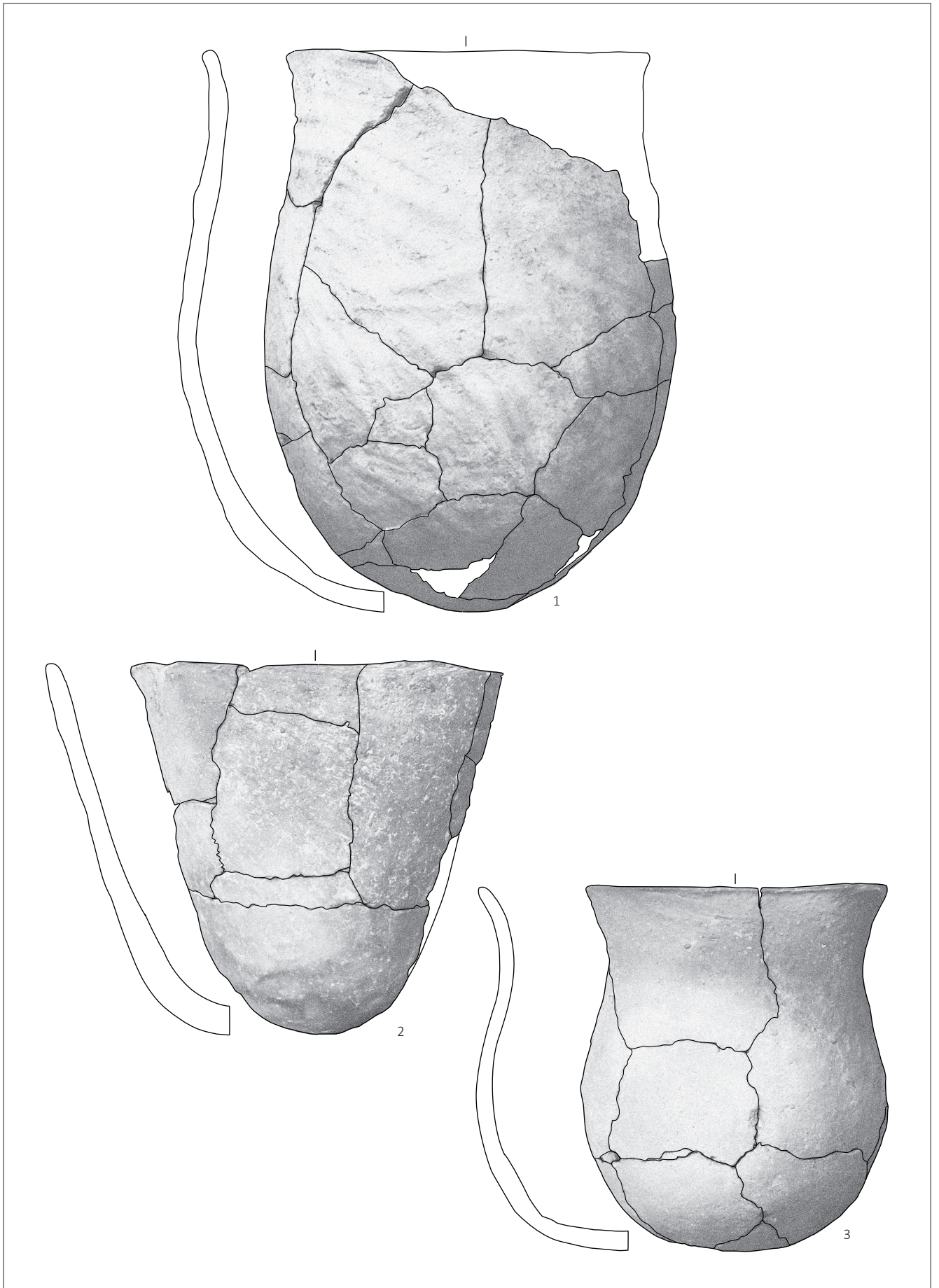
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-3: Bef. 70 (Grube). M 1:3.



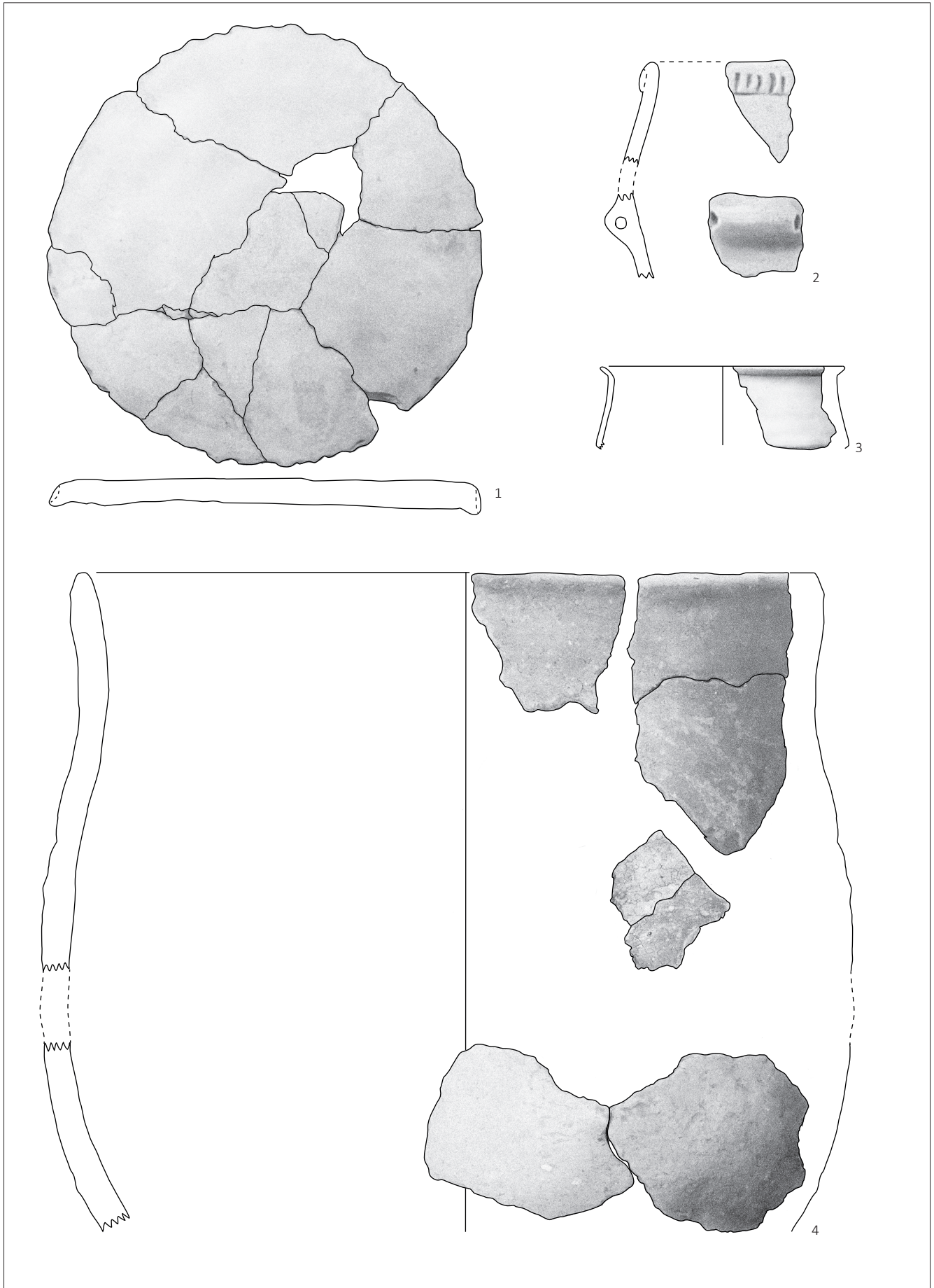
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-5: Bef. 70 (Grube). M 1:3.



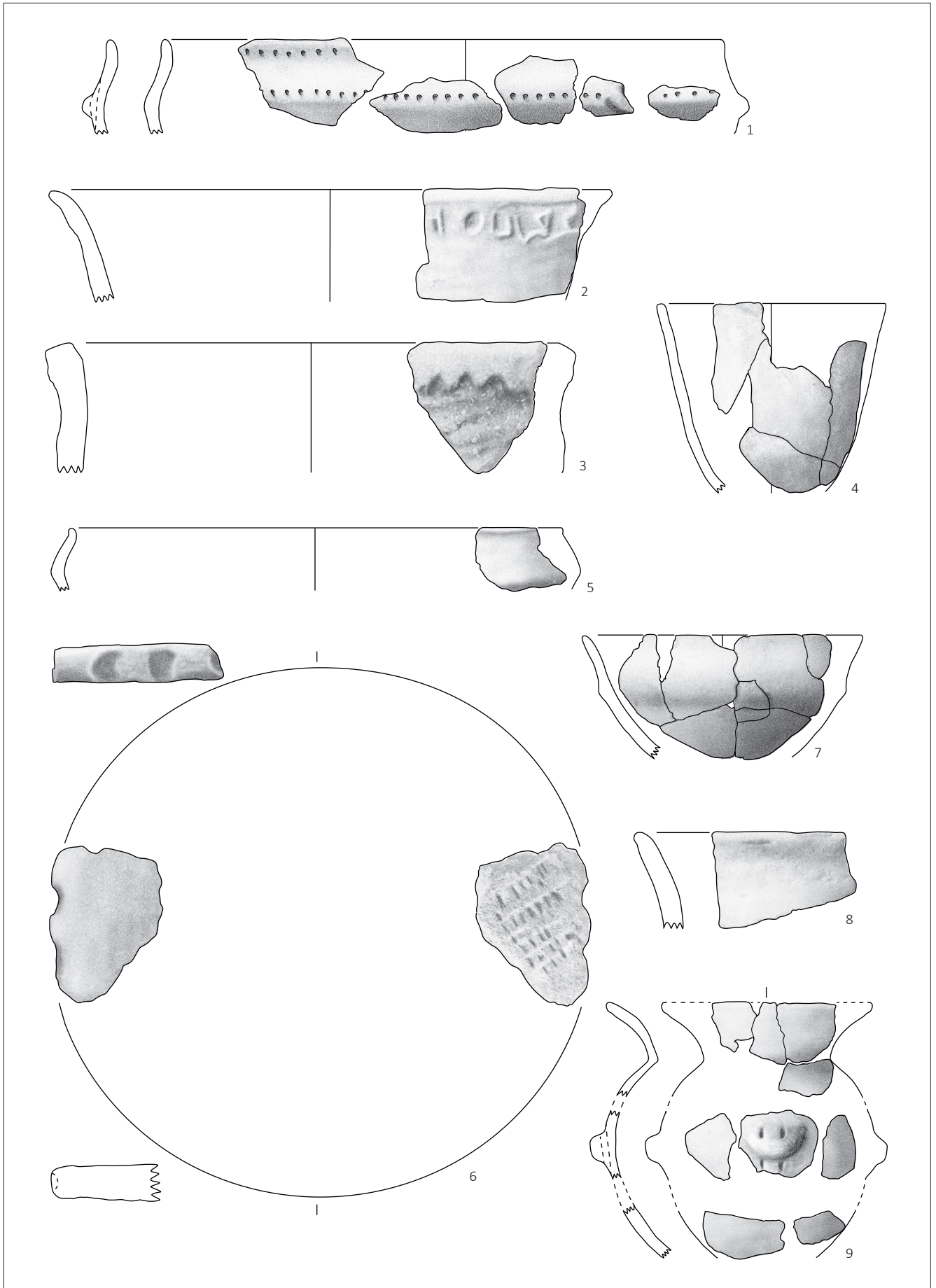
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-3: Bef. 70 (Grube). M 1:3.



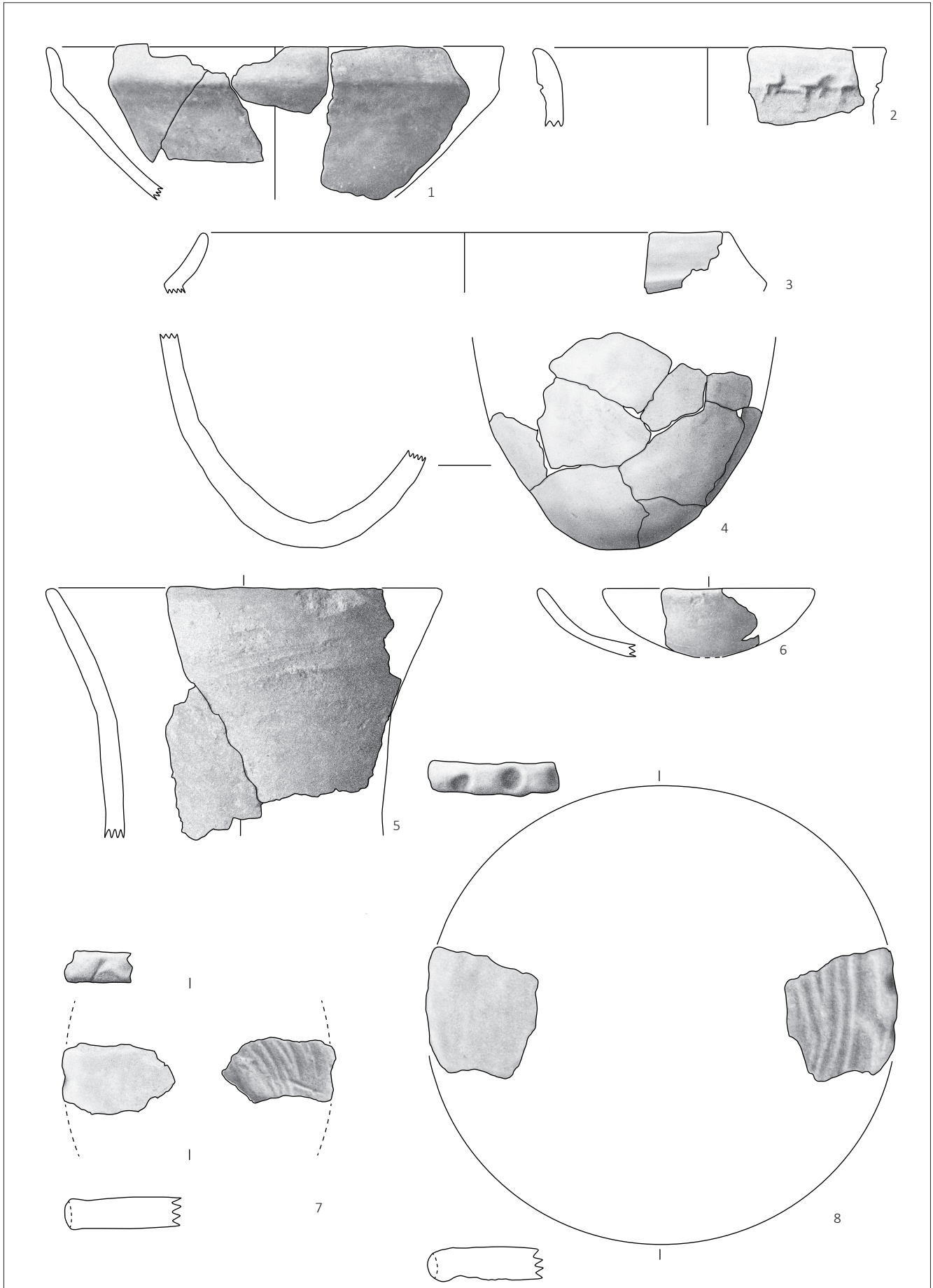
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-3: Bef. 70 (Grube). M 1:3.



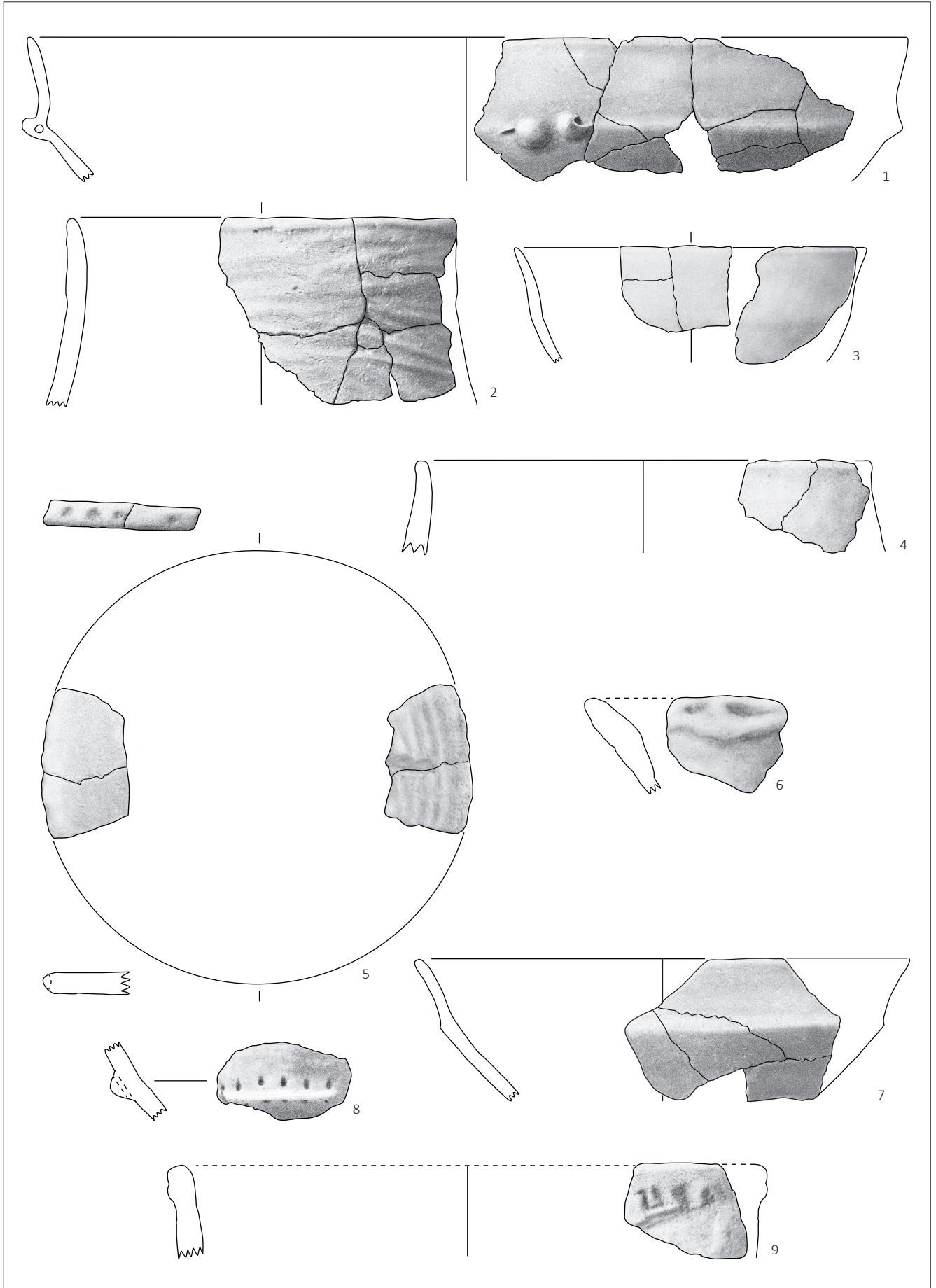
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1: Bef. 70 (Grube). 2-3: Bef. 71 (Abschnitt des inneren Grabens). 4: Bef. 72 (Grube). M 1:3.



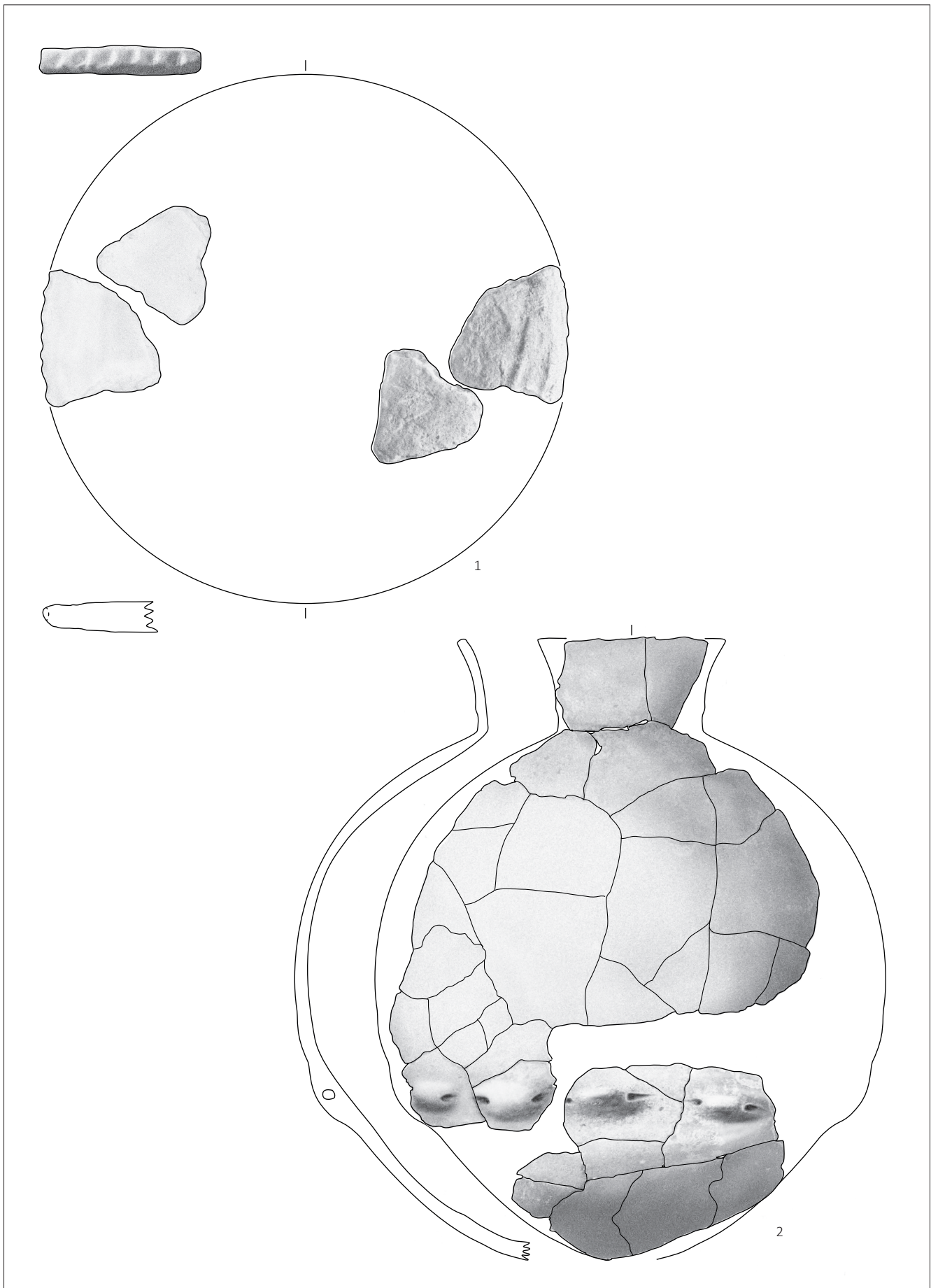
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-9: Bef. 72 (Grube). M 1:3.



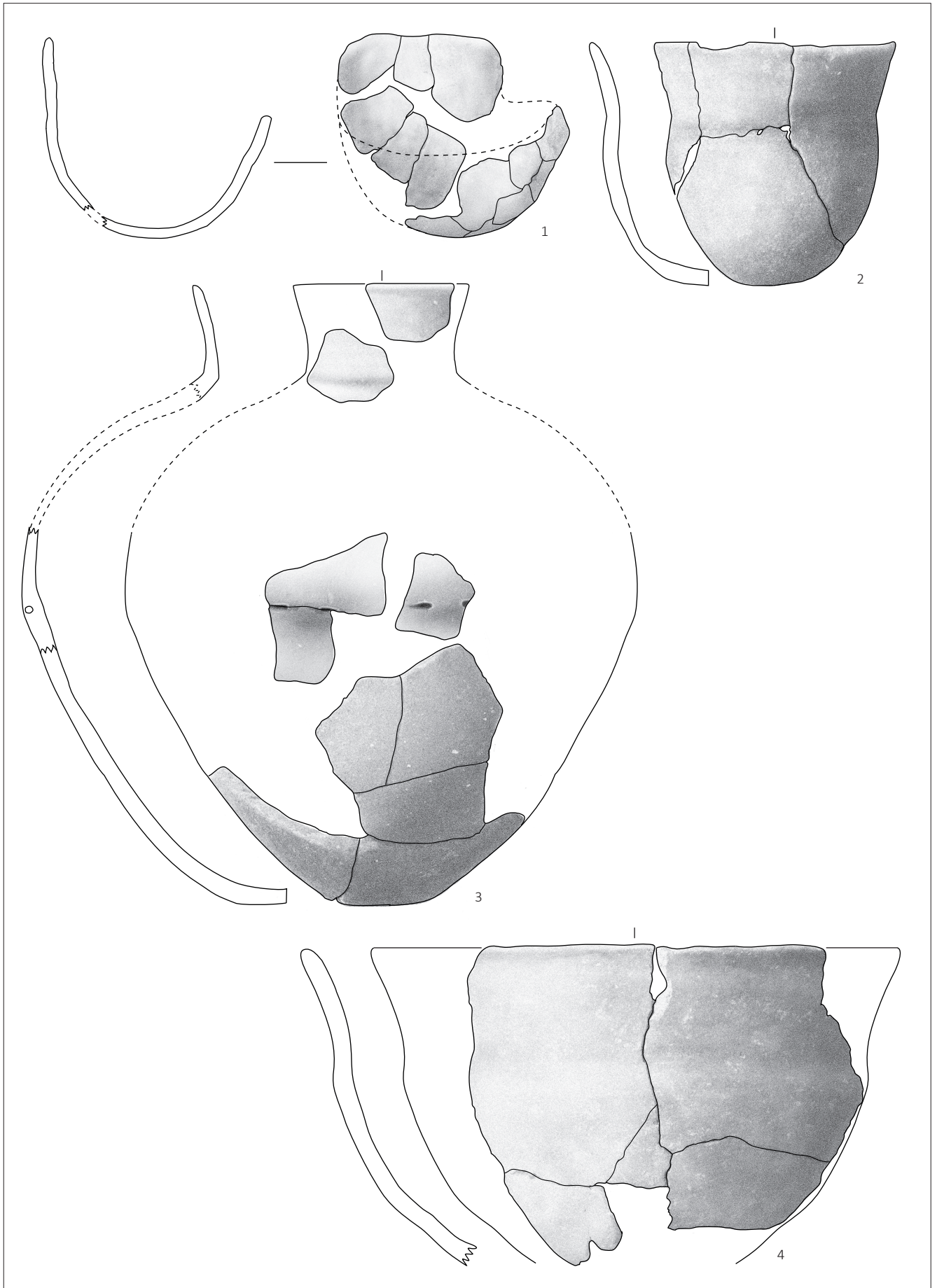
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-8: Bef. 72 (Grube). M 1:3.



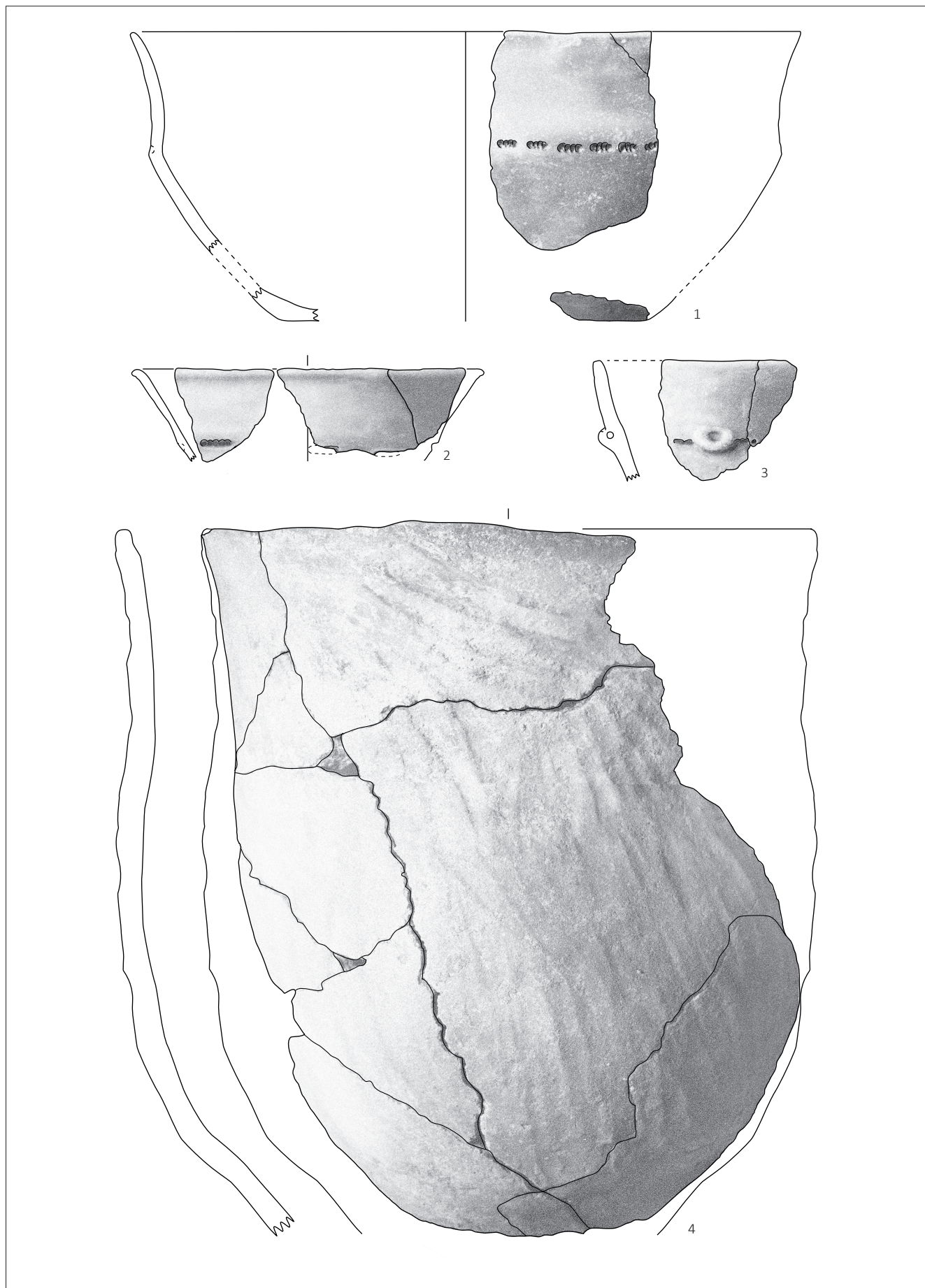
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-5: Bef. 72 (Grube). 6: Bef. 74 (Grube). 7: Bef. 75 (Grube). 8-9: Bef. 76 (Abschnitt des äußeren Grabens). M 1:3.



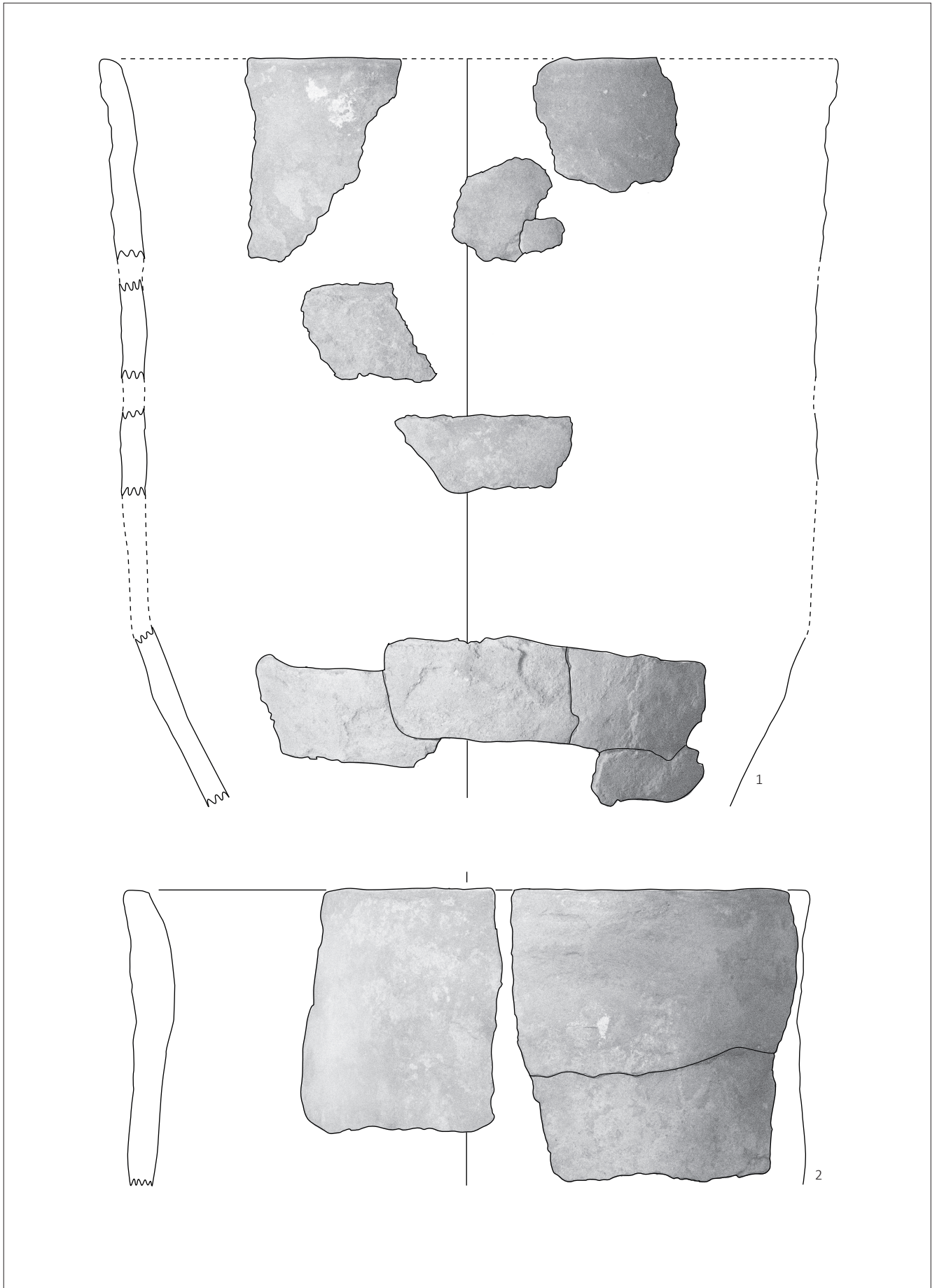
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1: Bef. 72 (Grube). 2: Bef. 78 (Abschnitt des inneren Grabens). M 1:3.



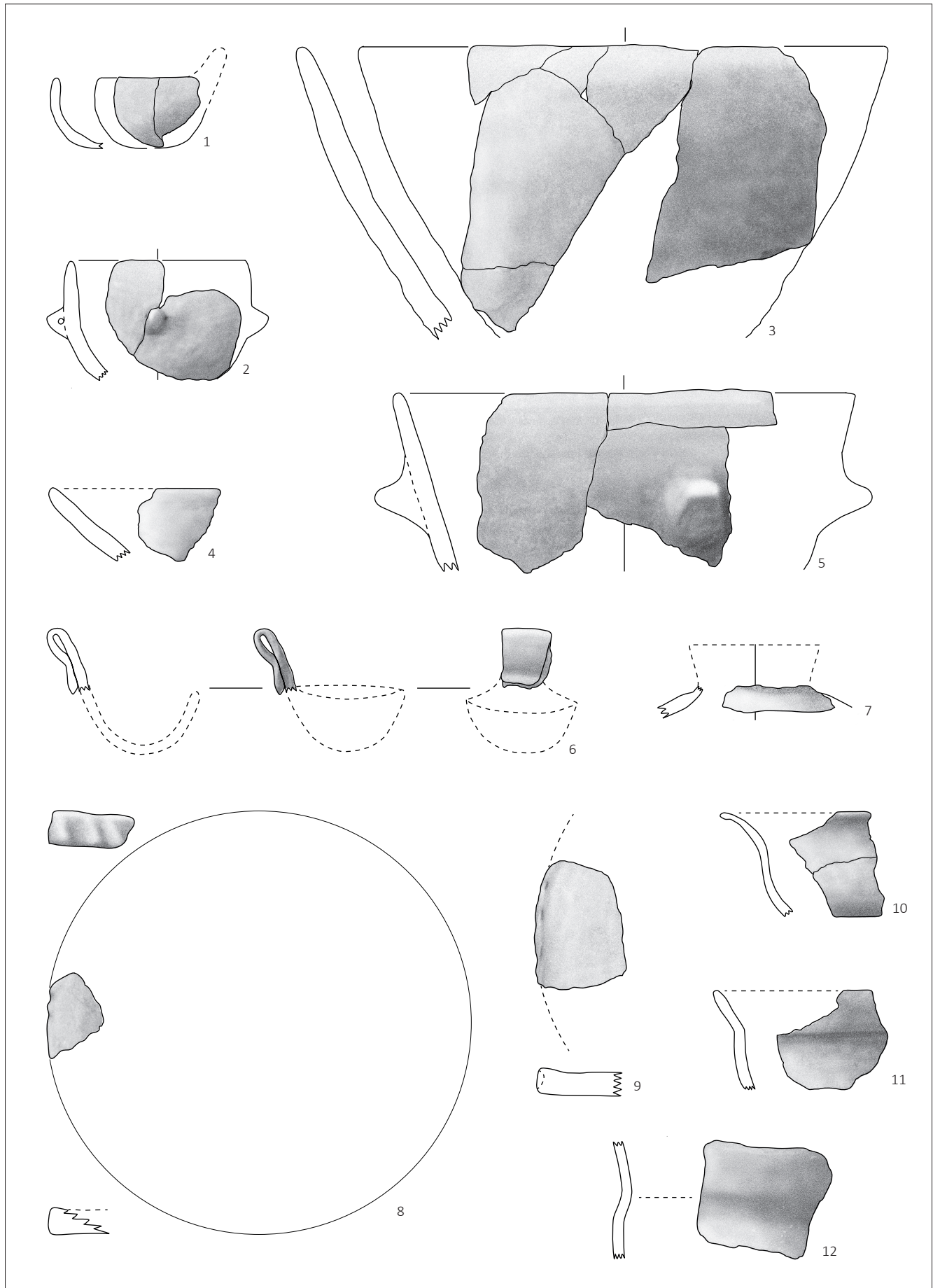
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-4: Bef. 78 (Abschnitt des inneren Grabens). M 1:3.



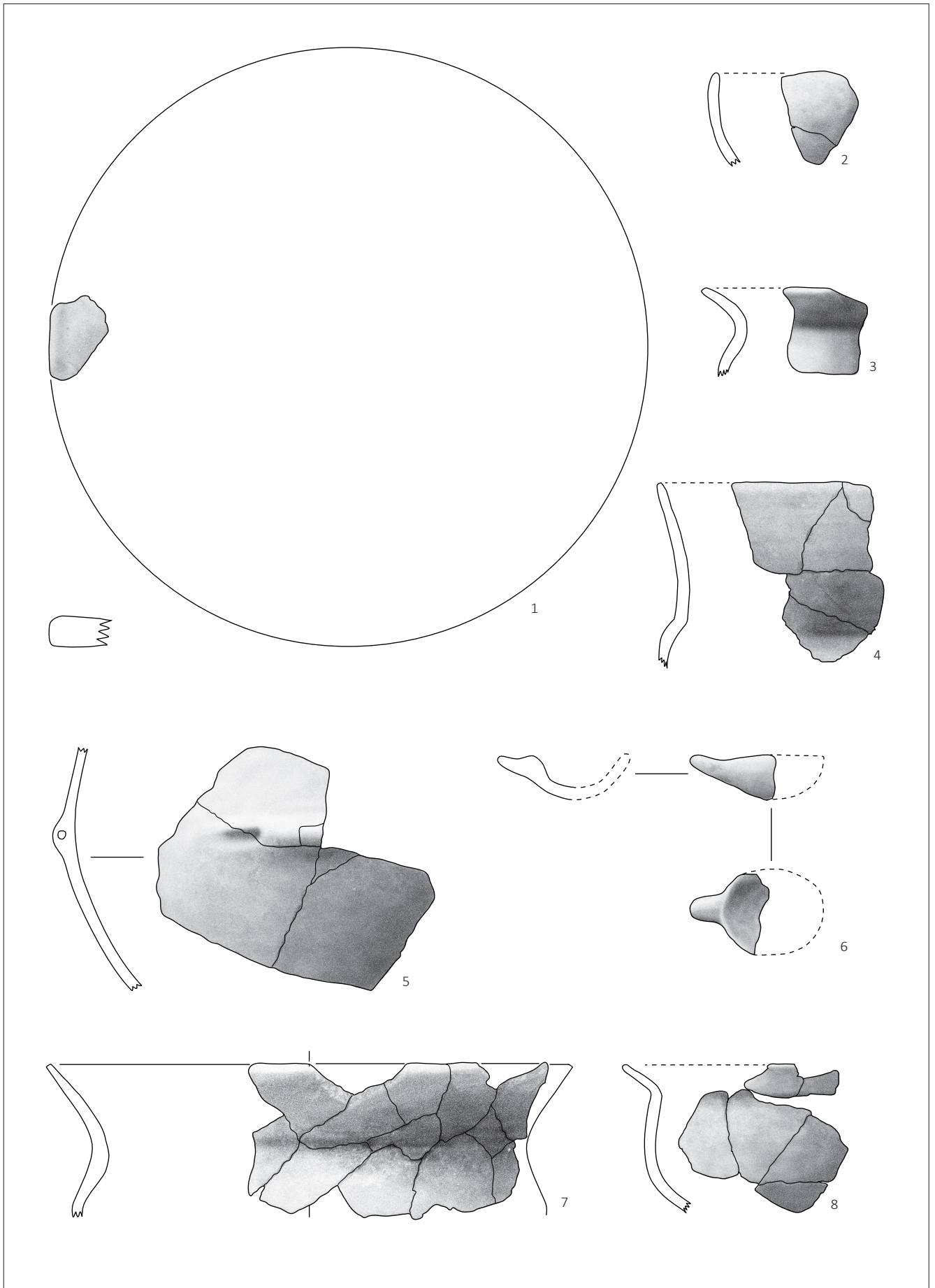
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-4: Bef. 81 (Grube). M 1:3.



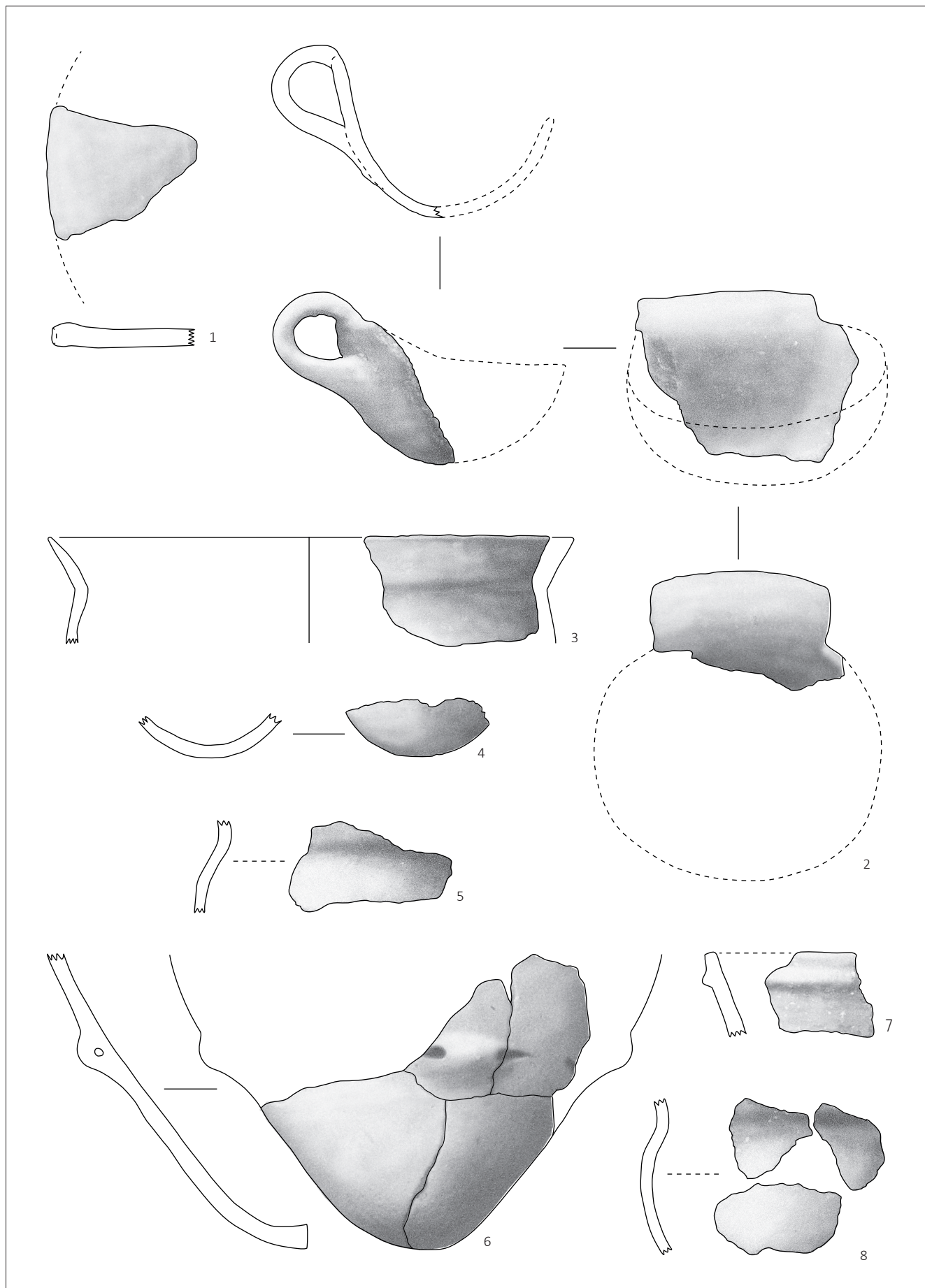
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. 1-2: Bef. 81 (Grube). M 1:4



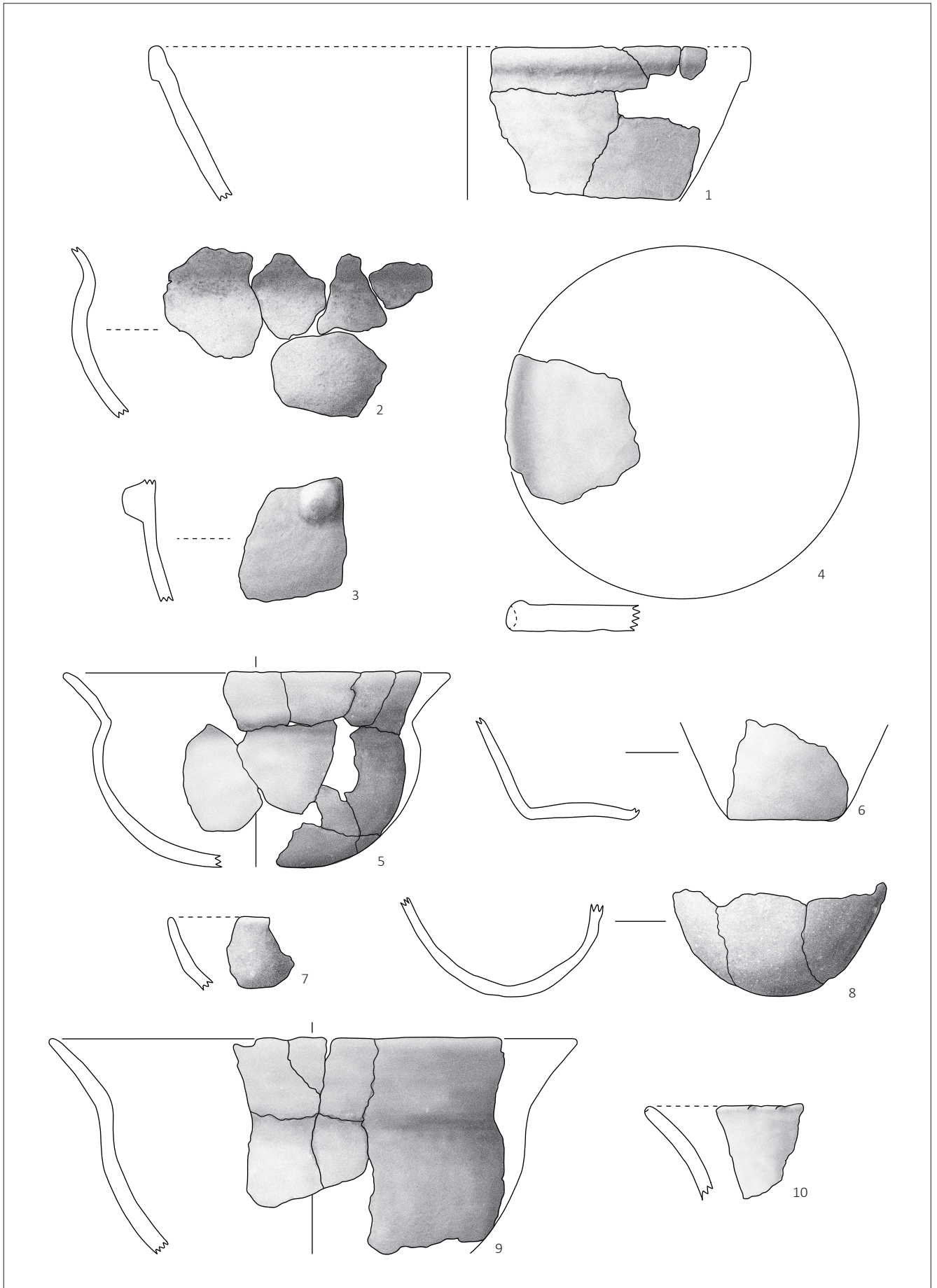
Bad Nauheim „Beim Siechenhaus“, Grabung 2008. 1-5: Bef. 2008 (Grube). 6-12: Bef. 2021 (Graben). M 1:3.



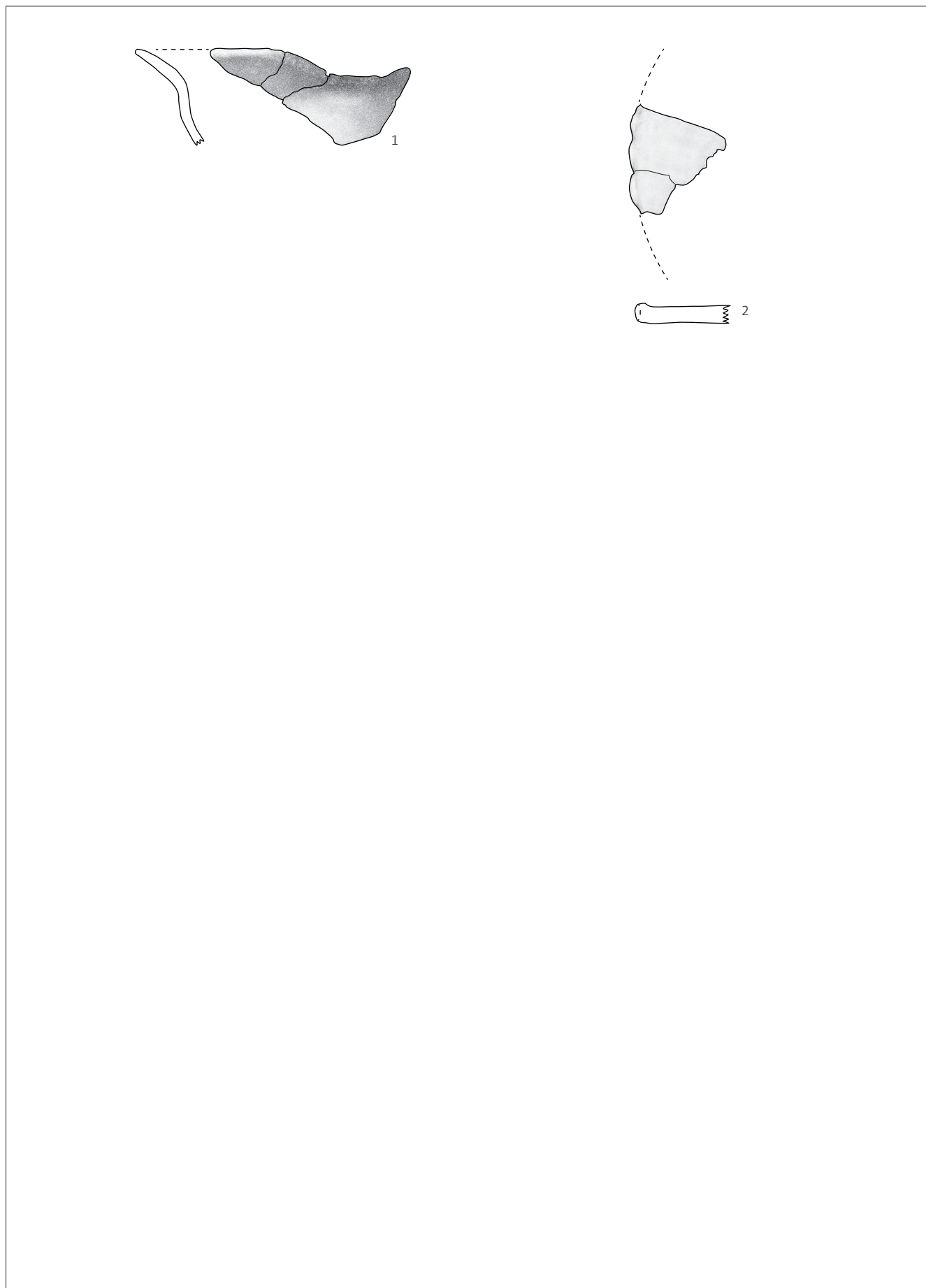
Bad Nauheim „Beim Siechenhaus“, Grabung 2008. 1-8 : Bef. 2021 (Graben). M 1:3.



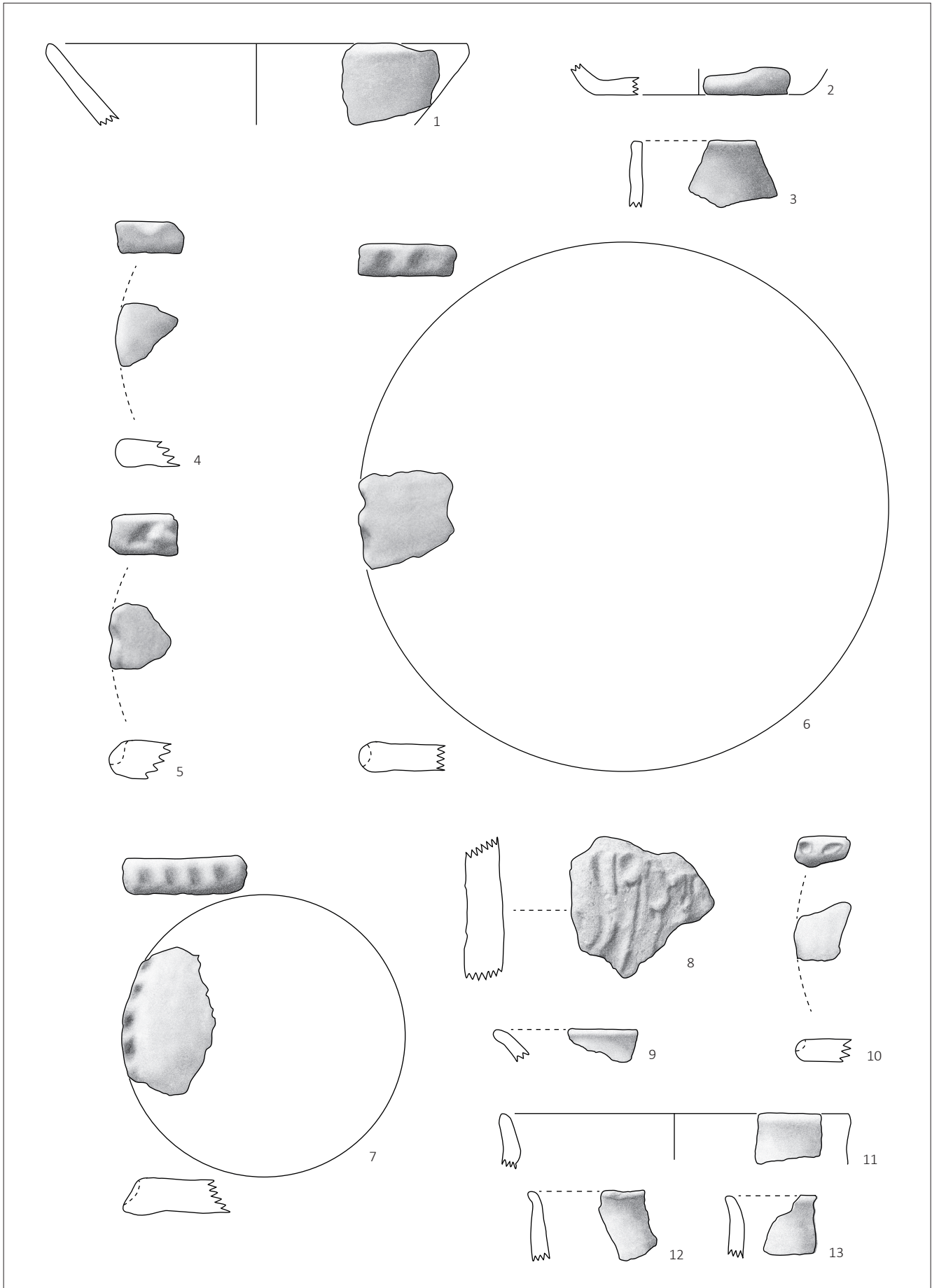
Bad Nauheim „Beim Siechenhaus“, Grabung 2008. 1-2: Bef. 2021 (Graben). 3: ohne Bef. 4: Bef. 2040.  
 Grabung 2007. 5-8: Graben (ohne Befundnr.). M 1:3.



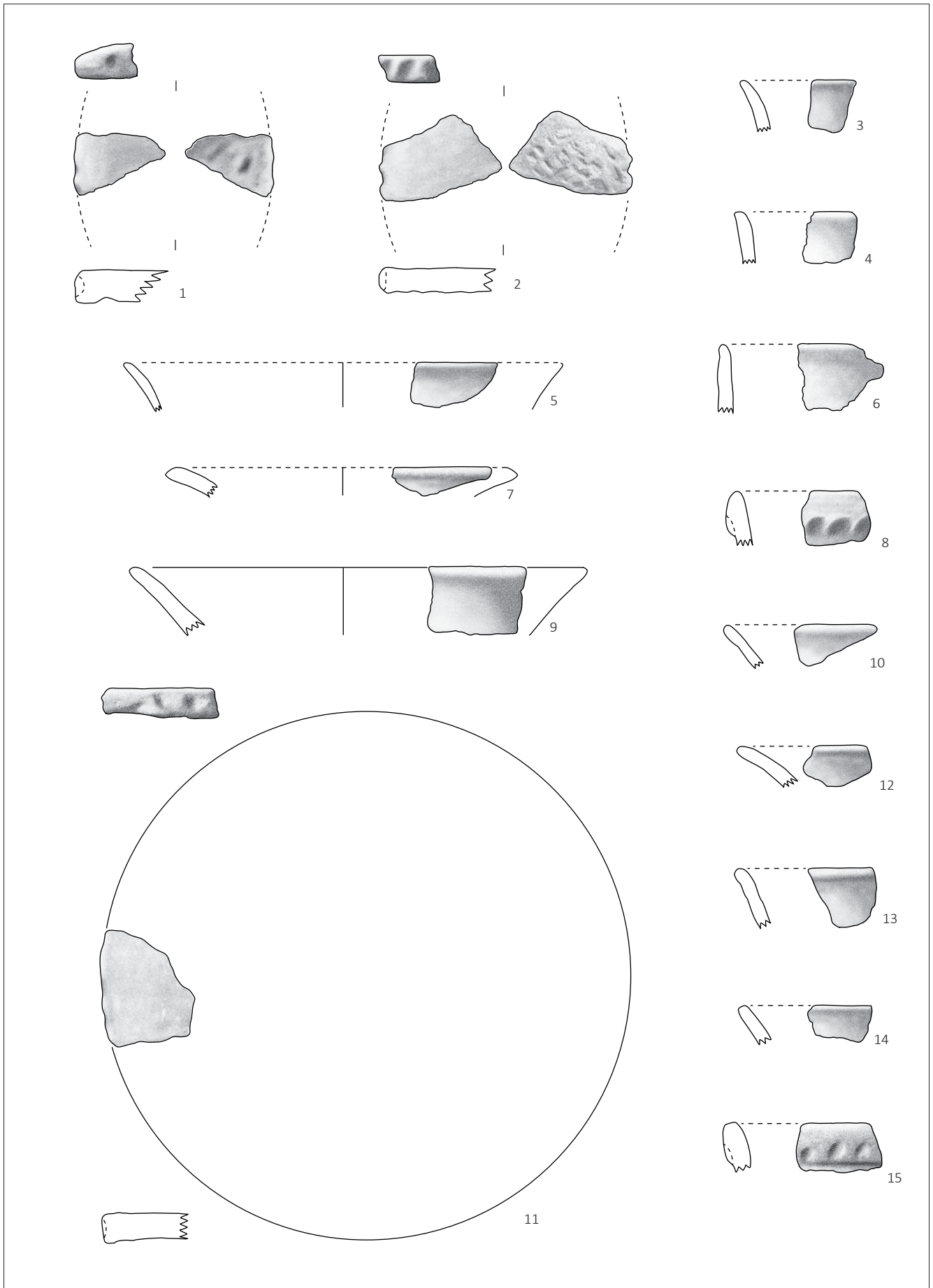
Bad Nauheim „Beim Siechenhaus“, Grabung 2007. 1-4: Graben (ohne Befundnr.).  
 Grabung 2012. 5-10: Graben (ohne Befundnr.). M 1:3.



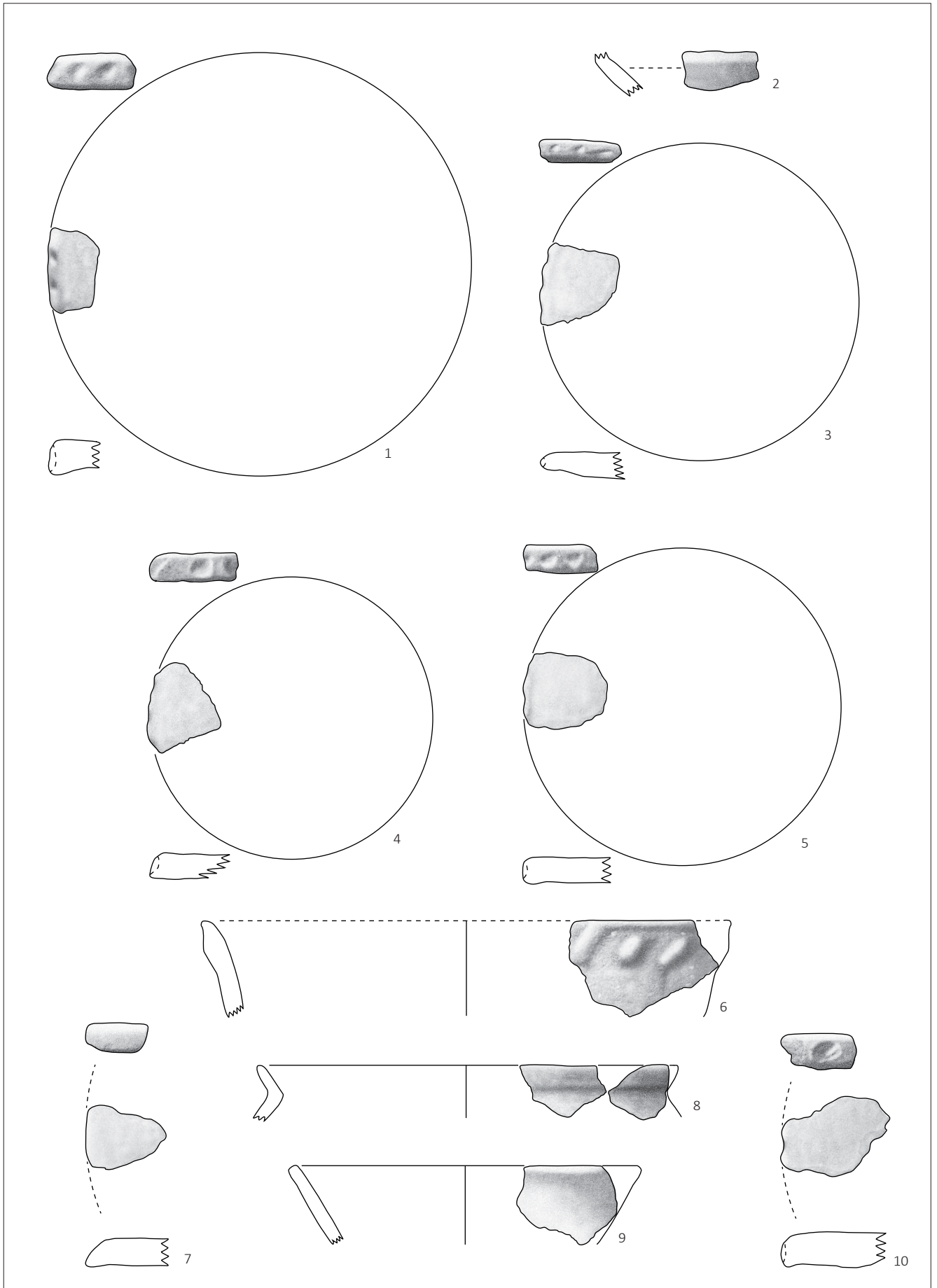
Bad Nauheim „Beim Siechenhaus“, Grabung 2012. 1-2: Graben (ohne Befundnr.). M 1:3.



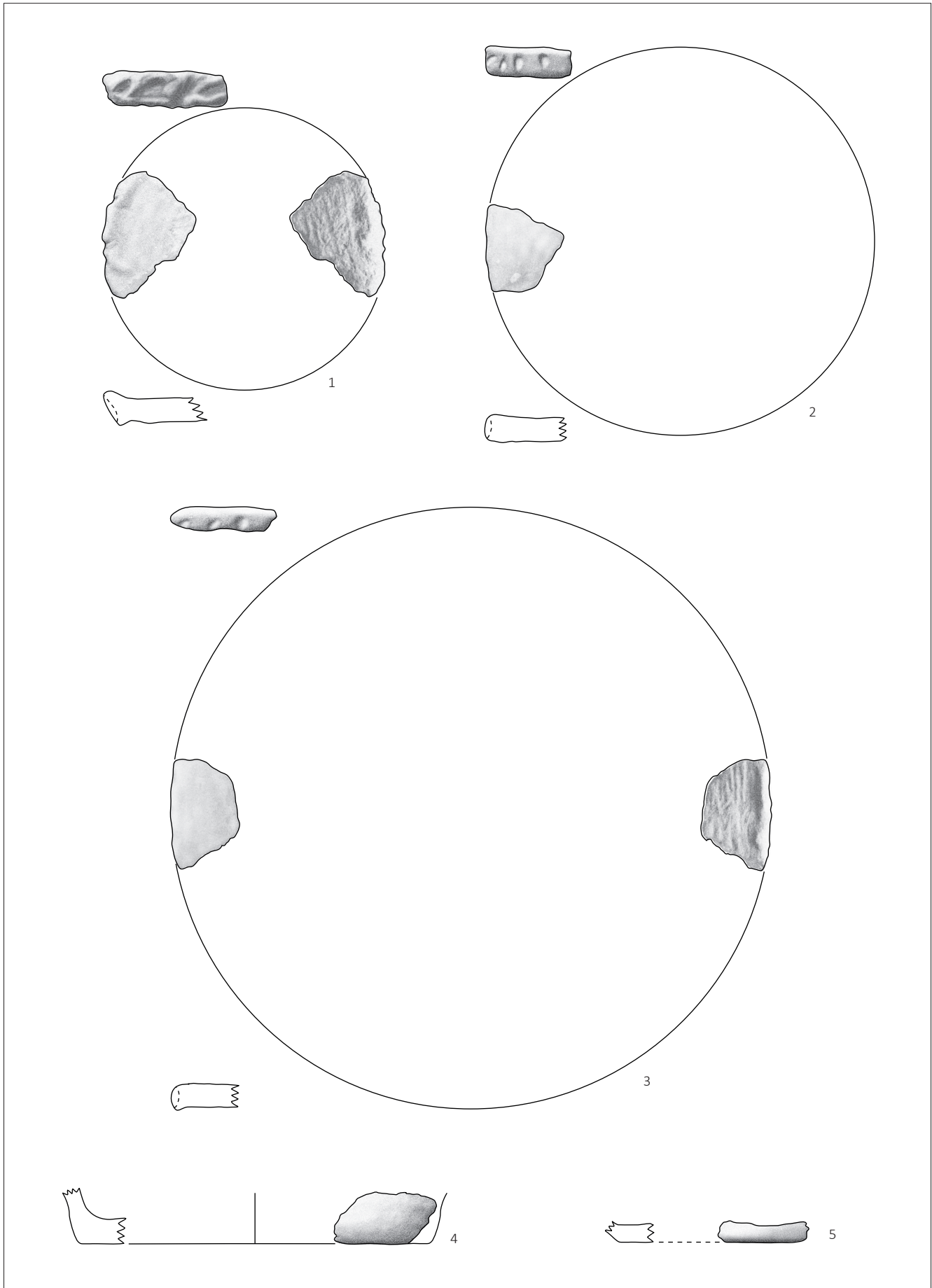
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-13: ohne Befund. M 1:3.



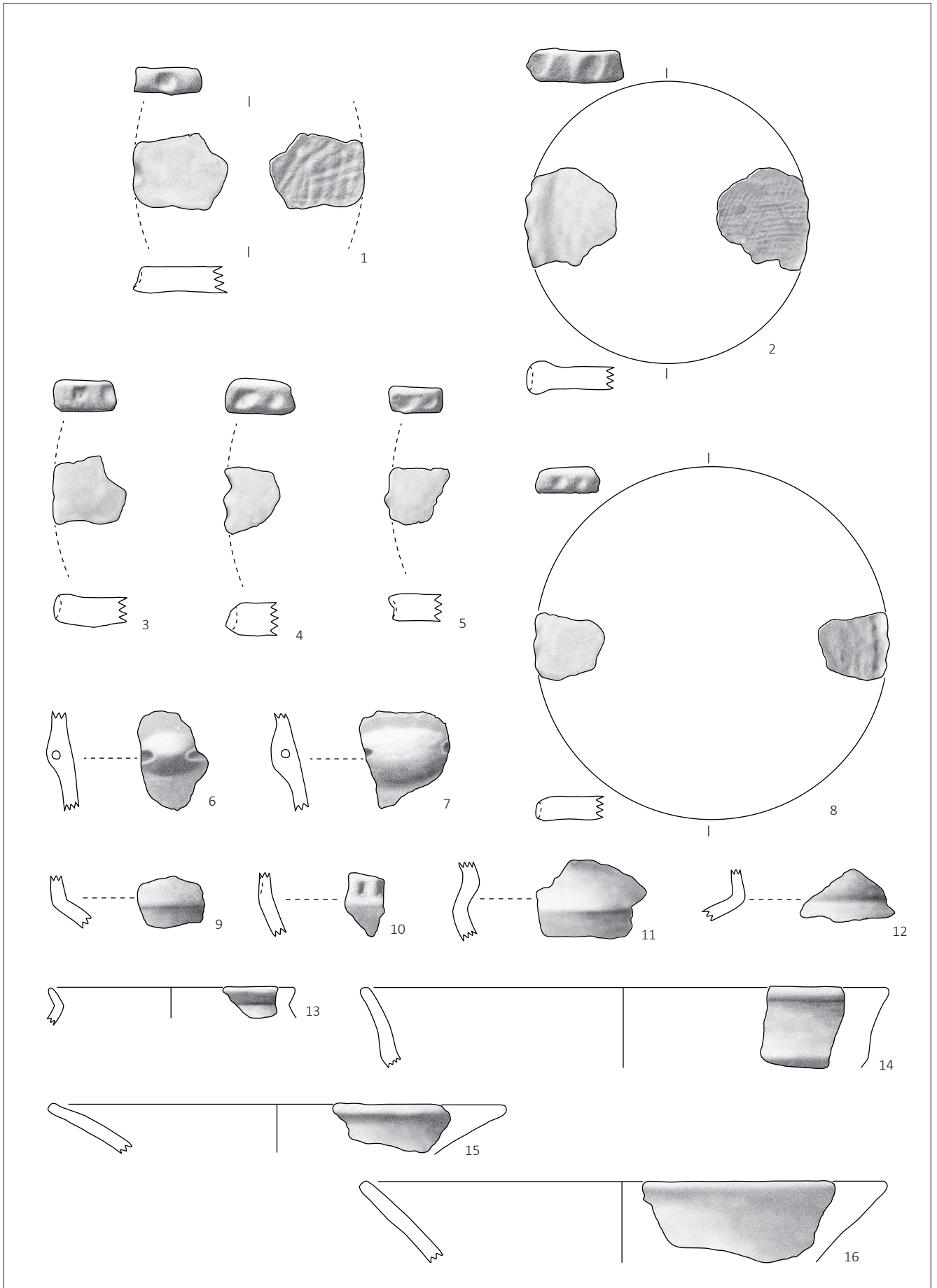
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-15: ohne Befund. M 1:3.



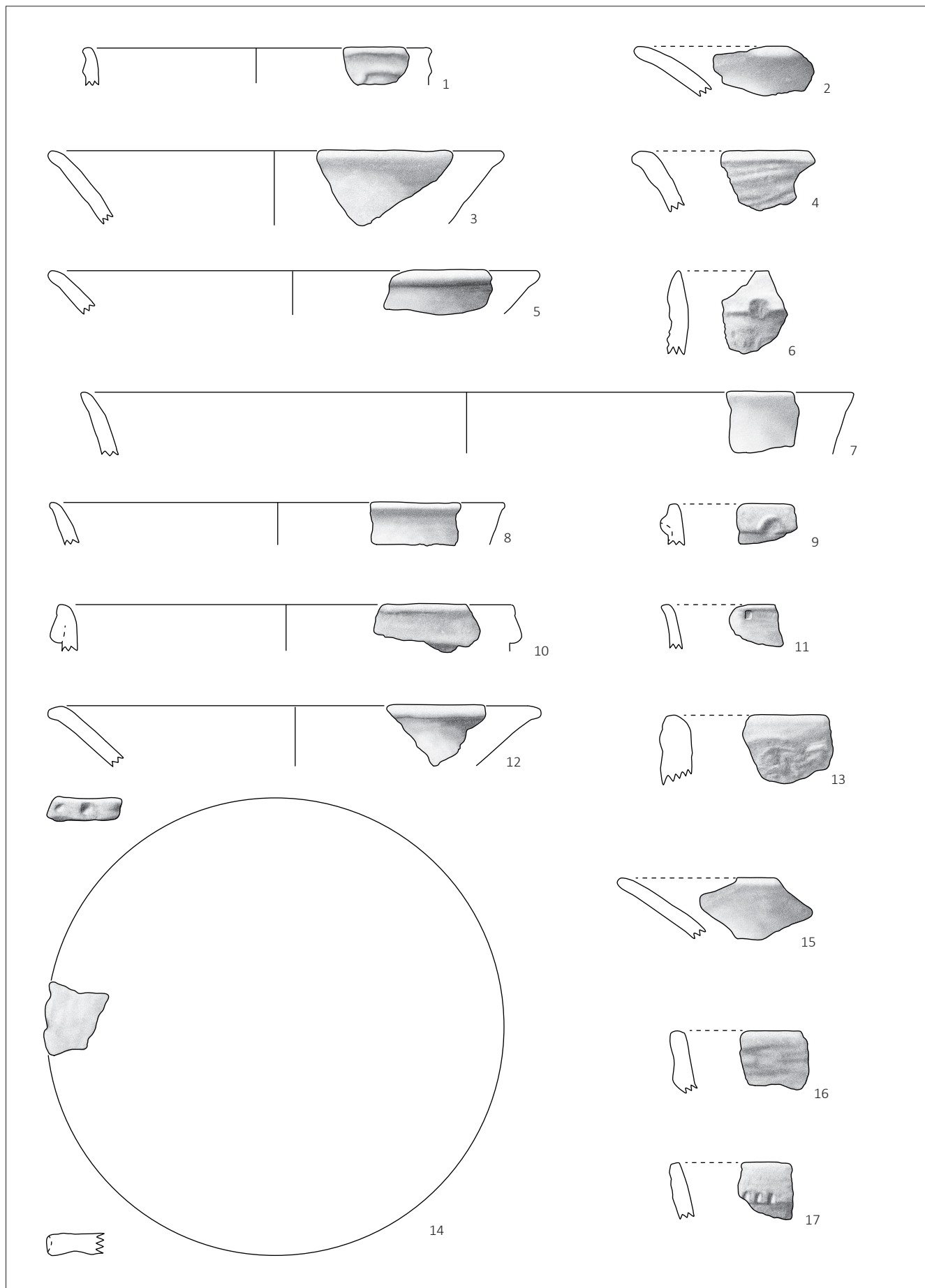
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-10: ohne Befund. M 1:3.



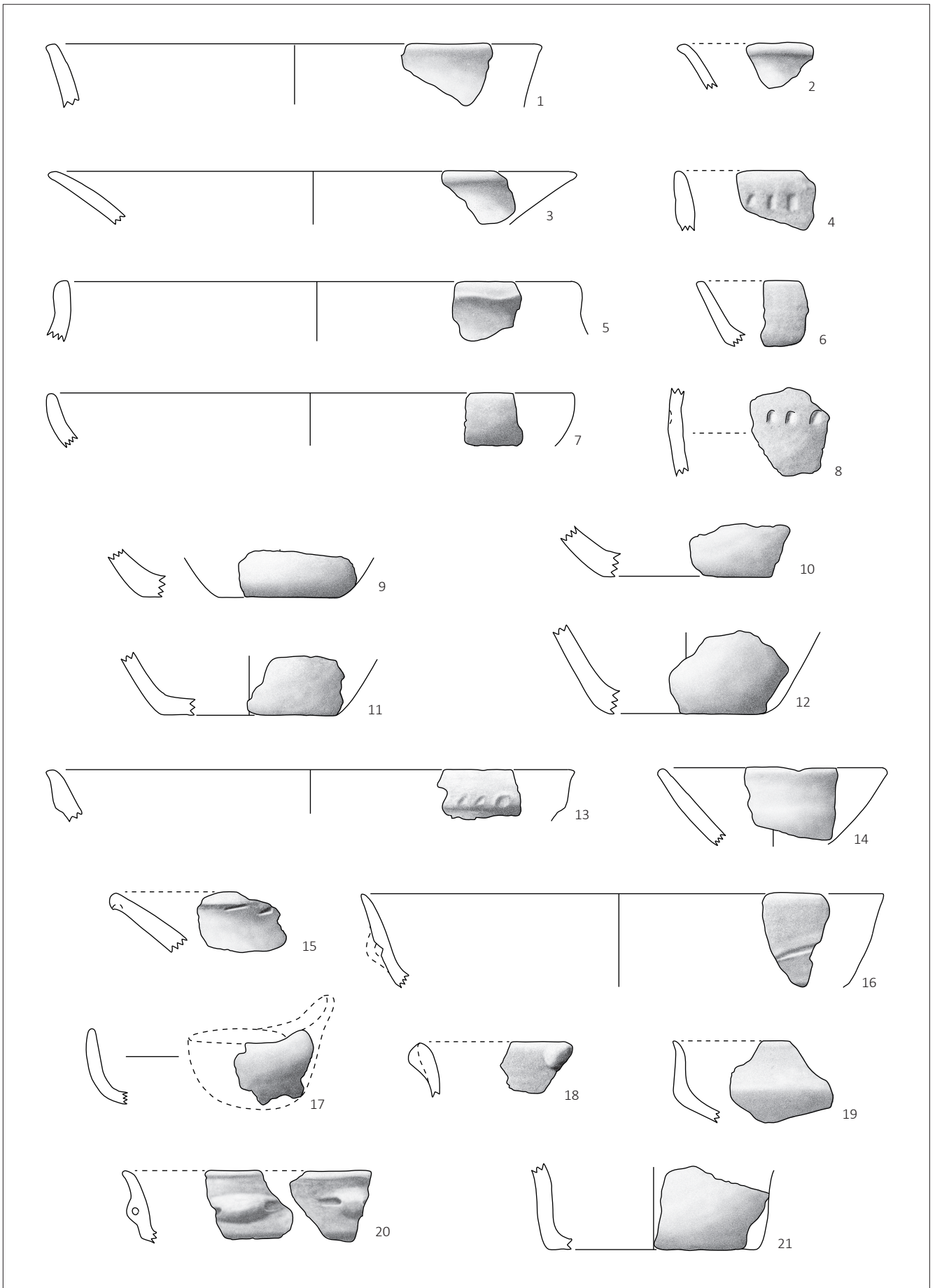
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-5: ohne Befund. M 1:3.



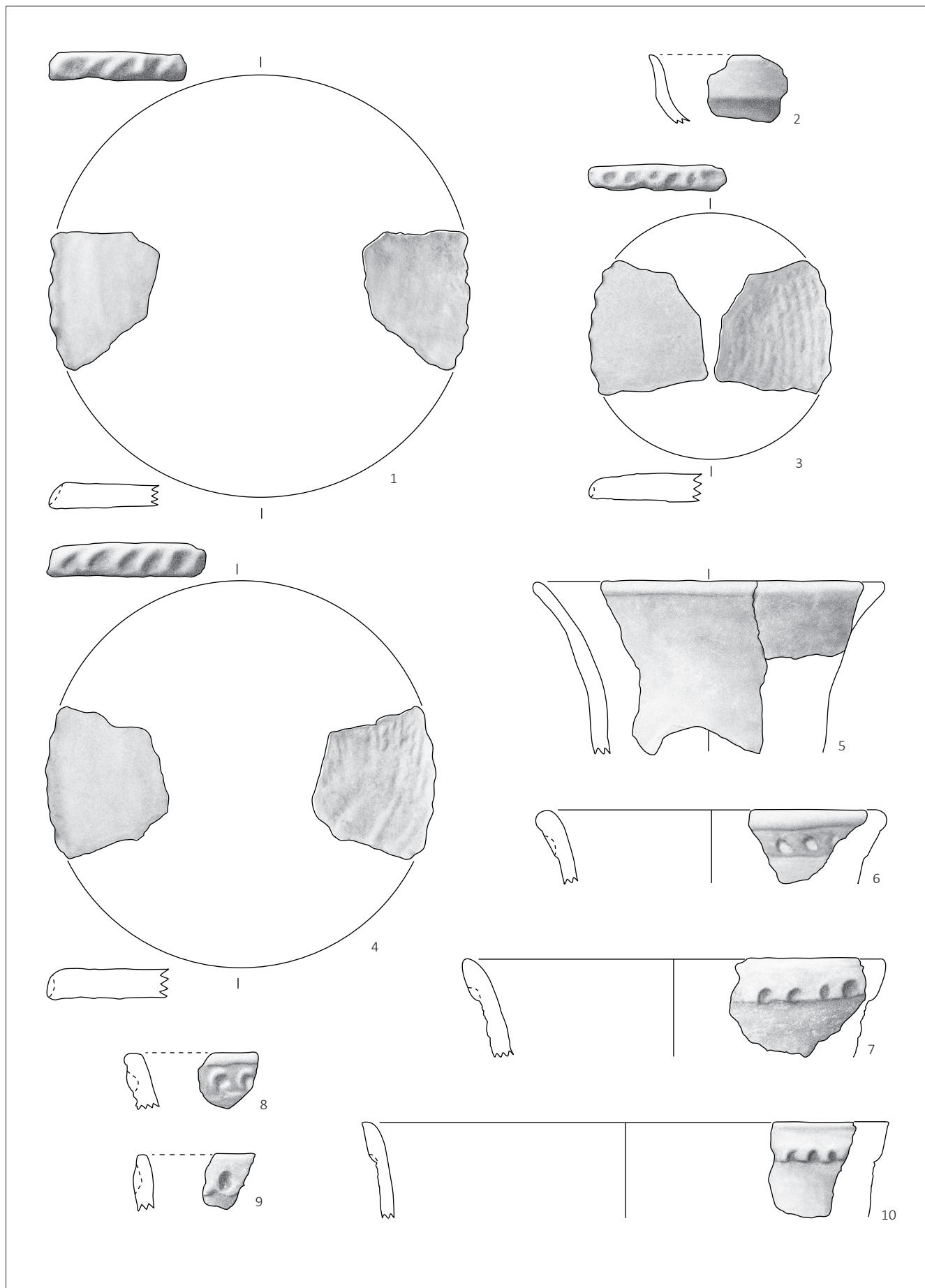
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-16: ohne Befund. M 1:3.



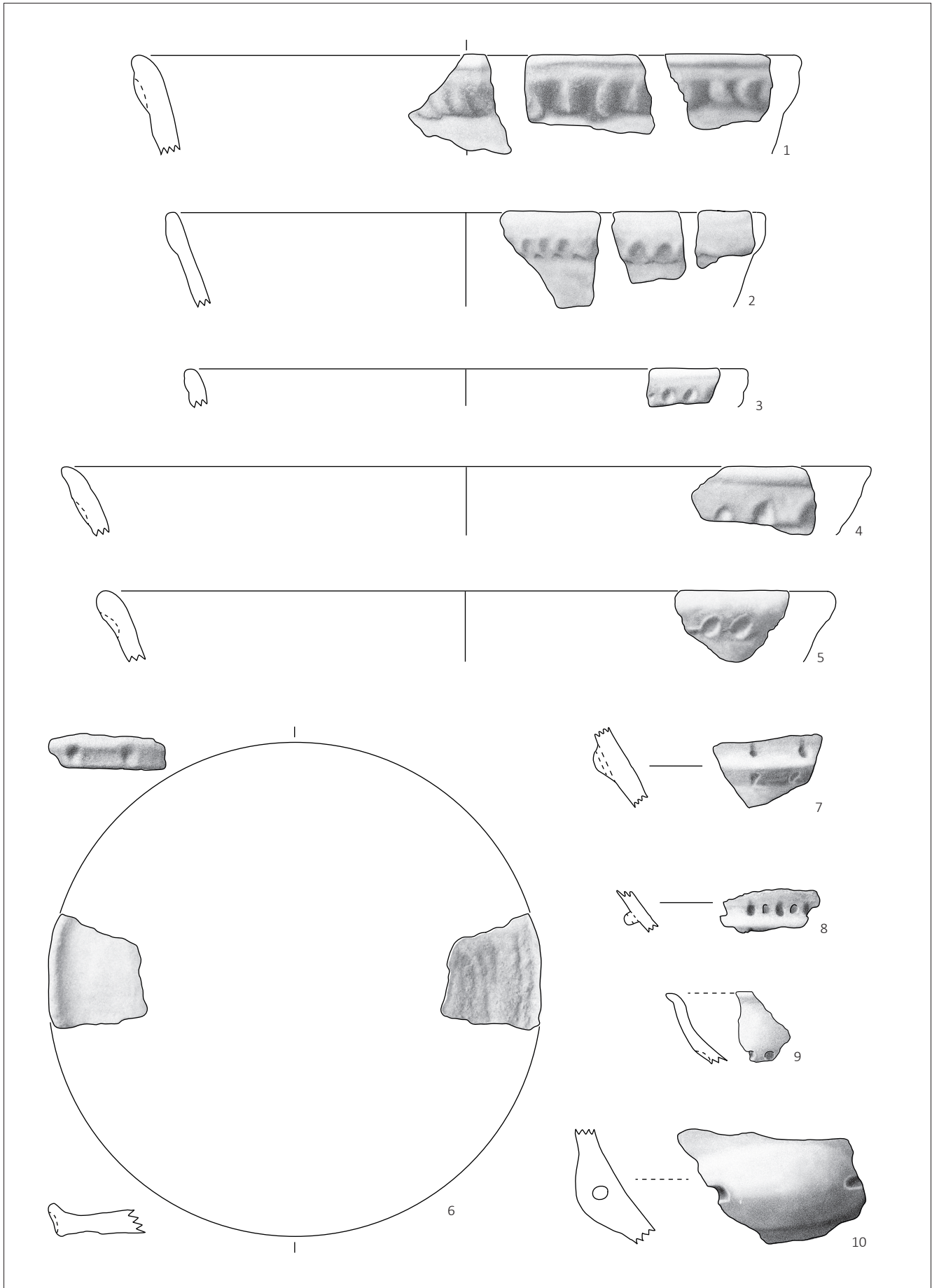
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-17: ohne Befund. M 1:3.



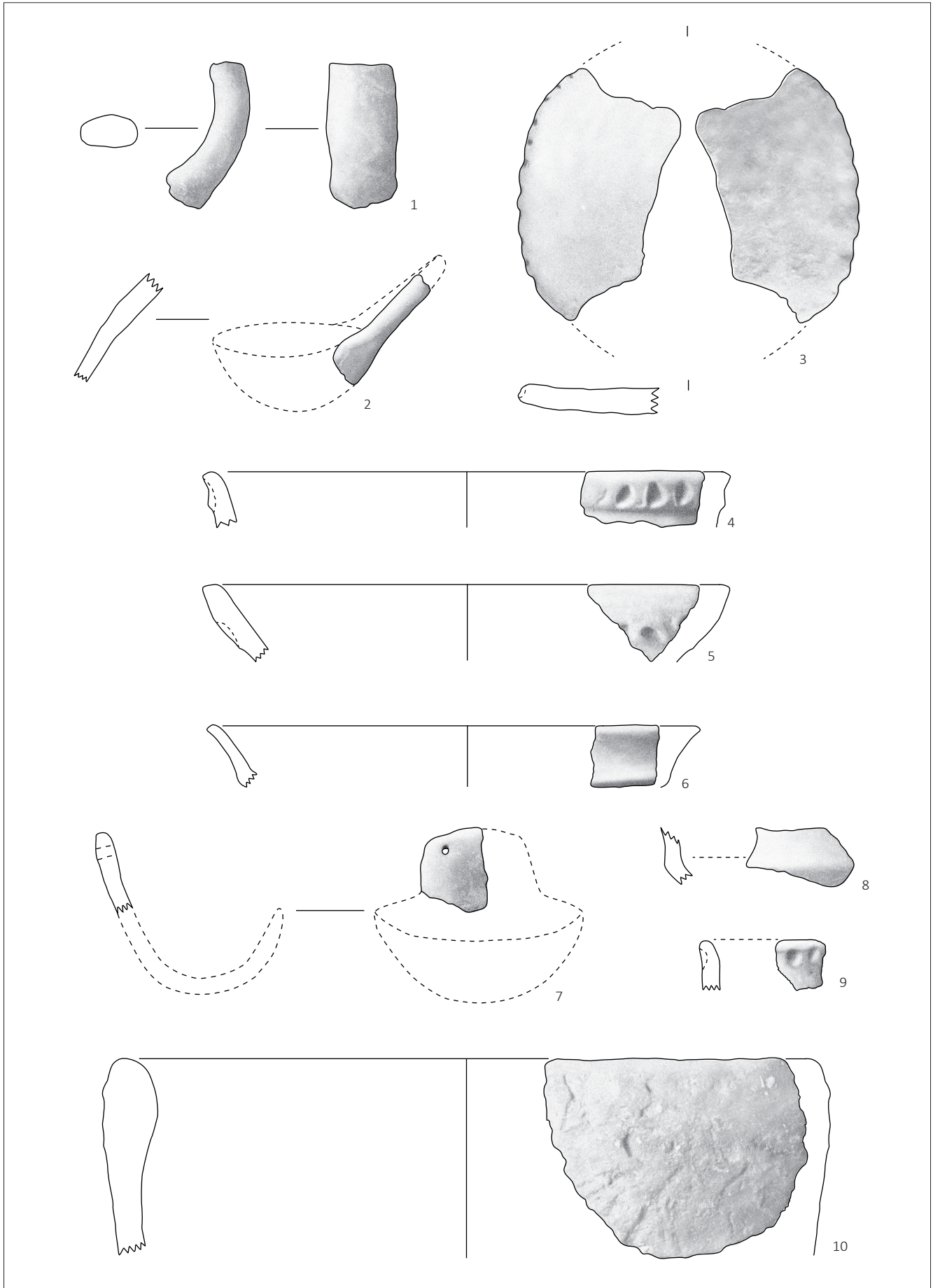
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-21: ohne Befund. M 1:3.



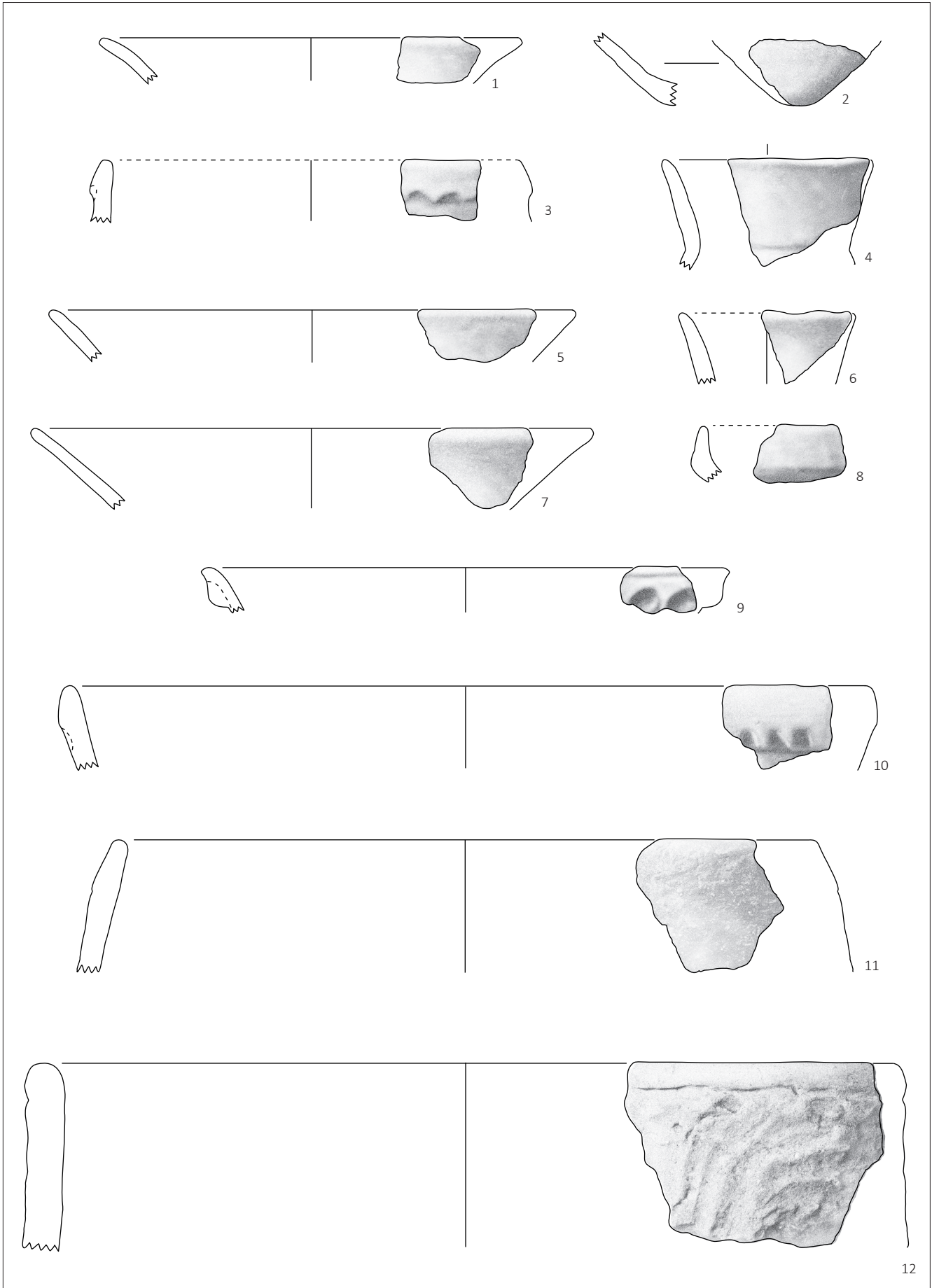
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-10: ohne Befund. M 1:3.



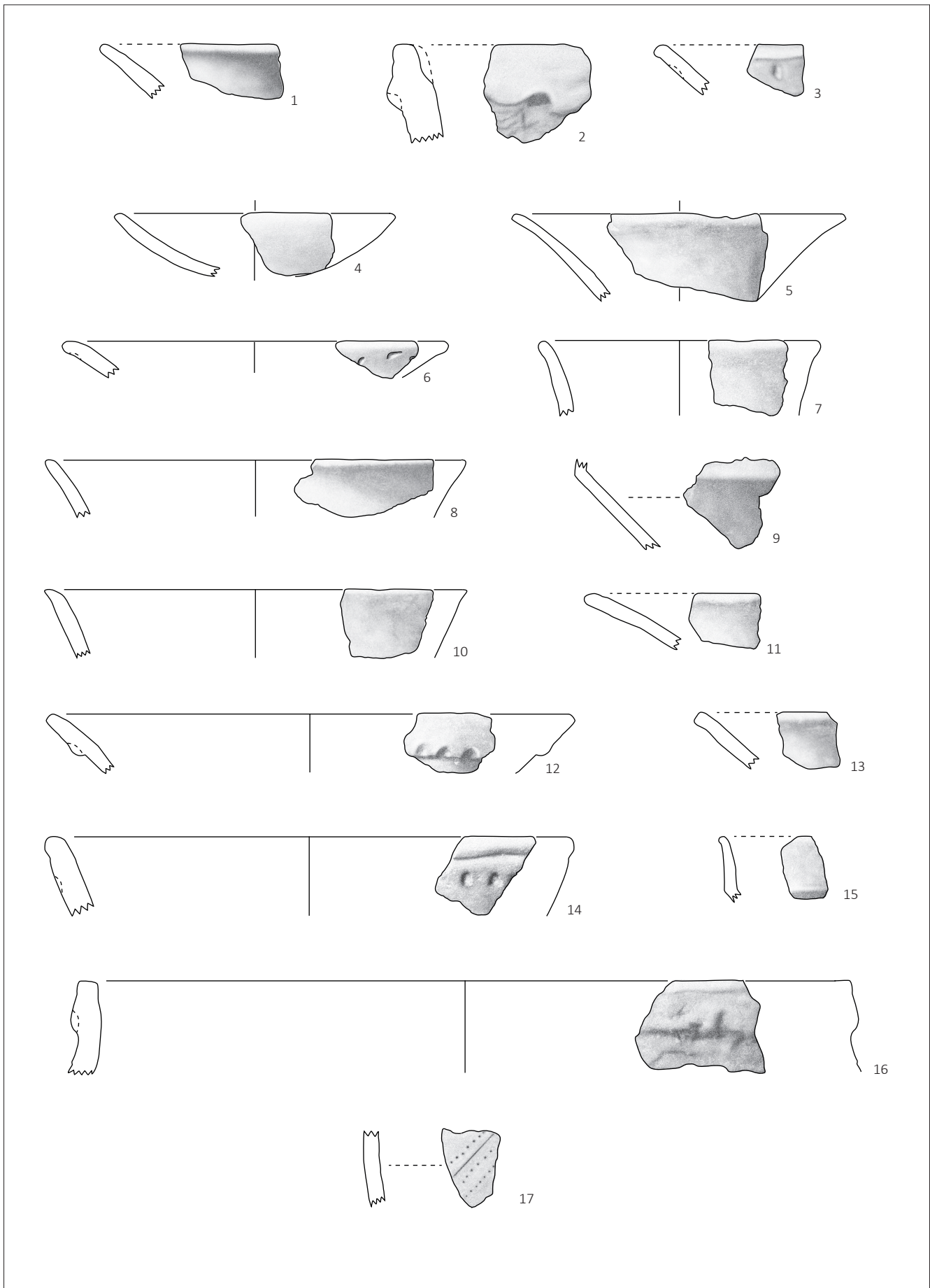
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-10: ohne Befund. M 1:3.



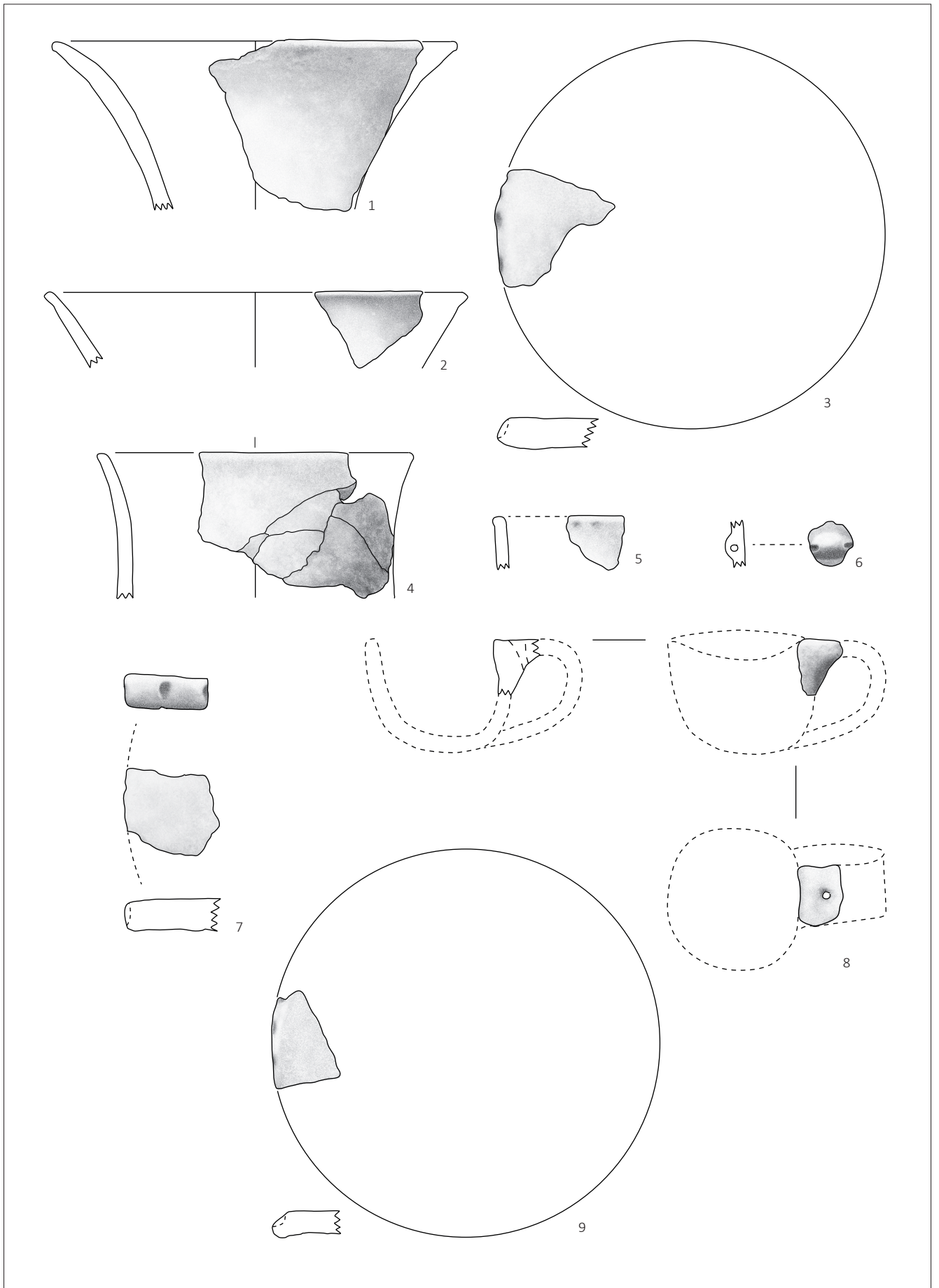
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-10: ohne Befund. M 1:3.



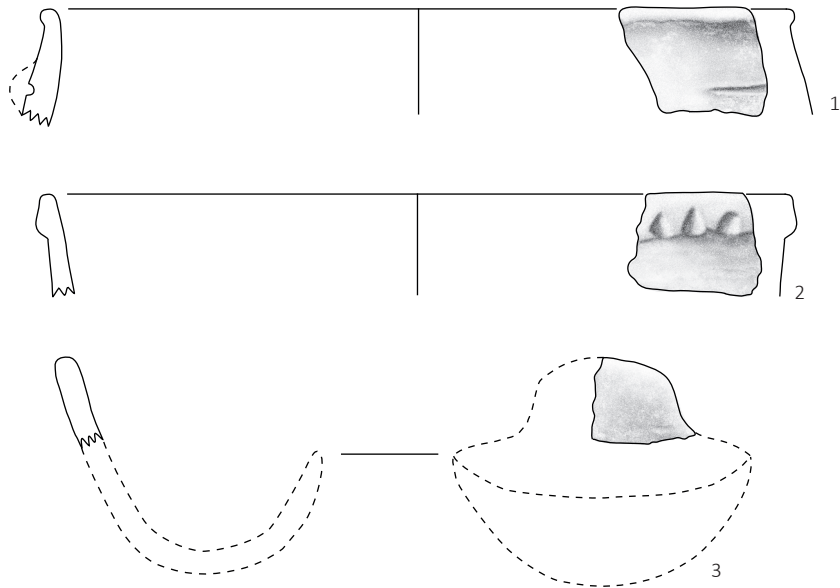
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-12: ohne Befund. M 1:3.



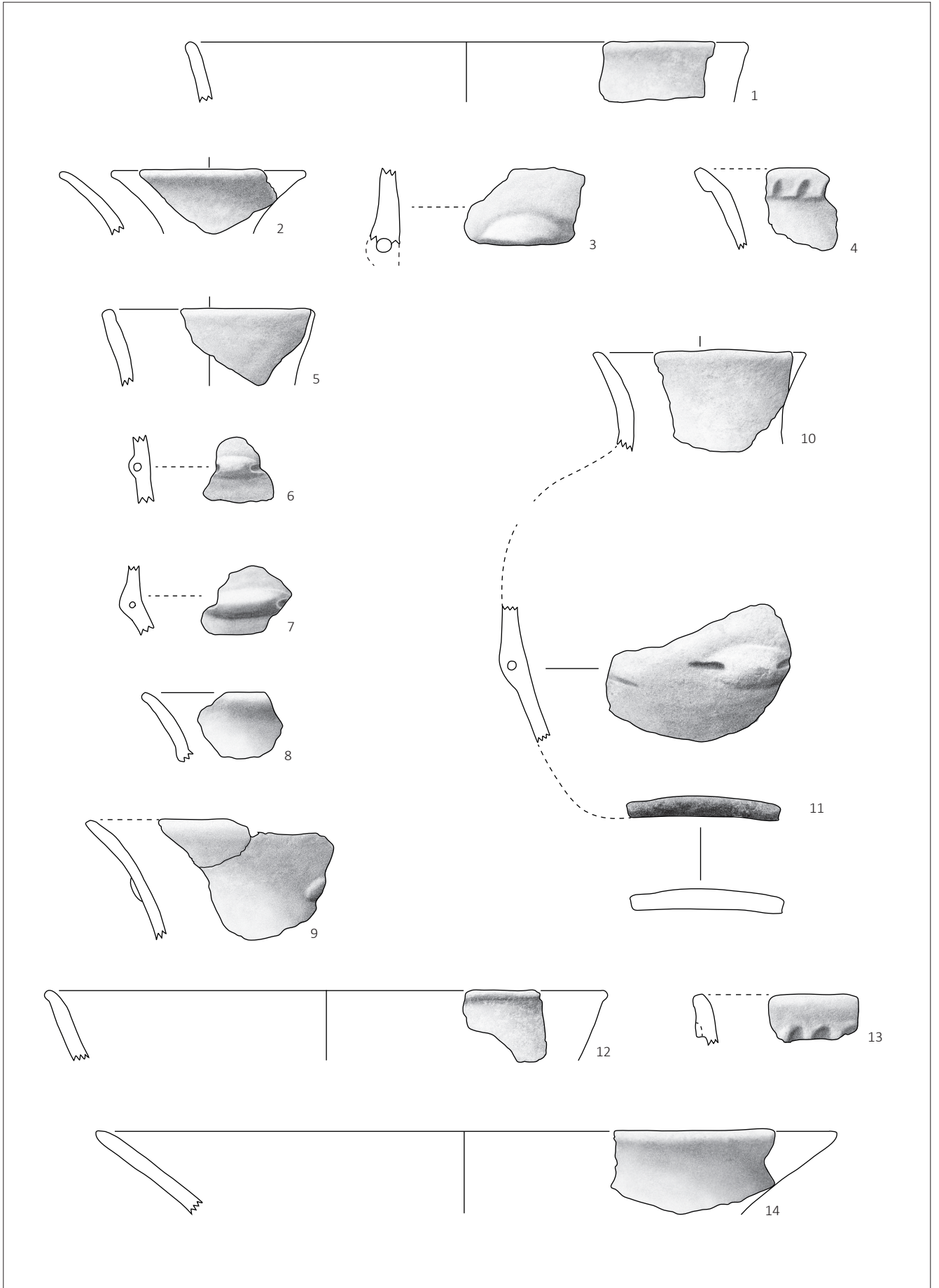
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Lesefunde. 1-17: ohne Befund. M 1:3.



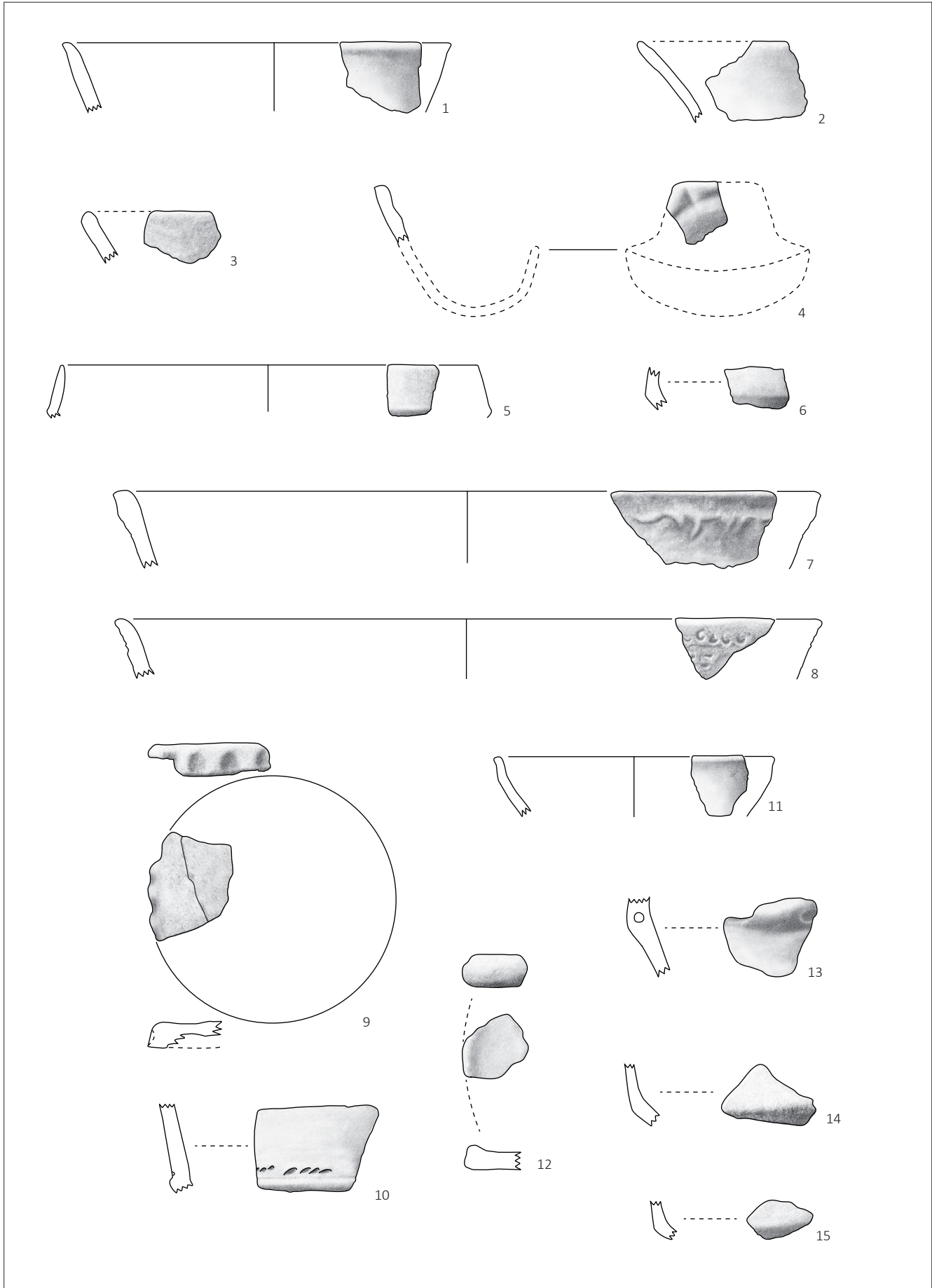
Limburg a. d. Lahn, „Greifenberg“, Grabungsfunde 2011. 1-4. 8. 9: Bef. 4000 (äußerer Graben).  
5-7: Bef. 2017 (Grube). M 1:3.



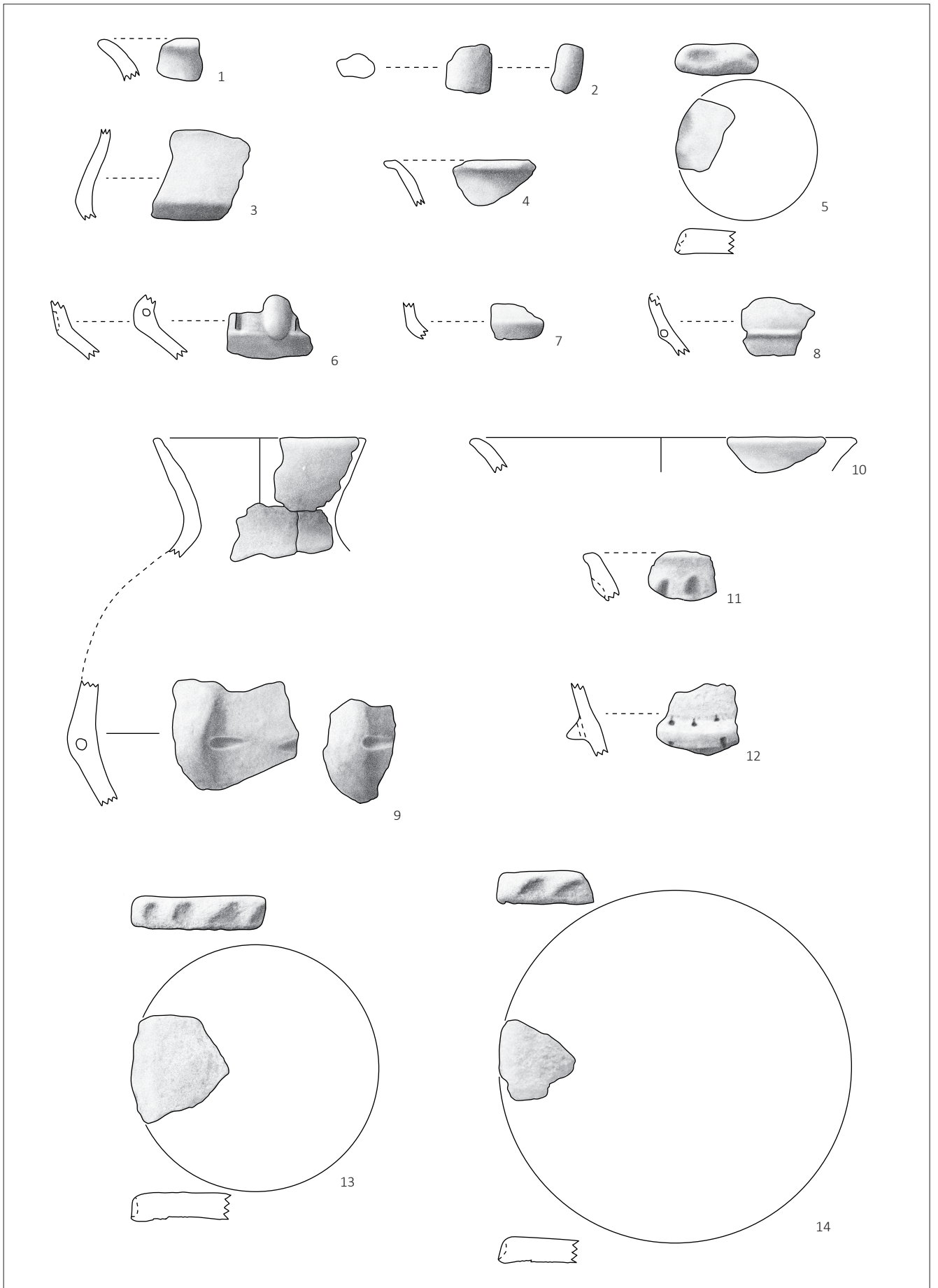
Limburg a. d. Lahn „Greifenberg“, Grabungsfunde 2011. 1-3: Bef. 4000 (äußerer Graben). M 1:3.



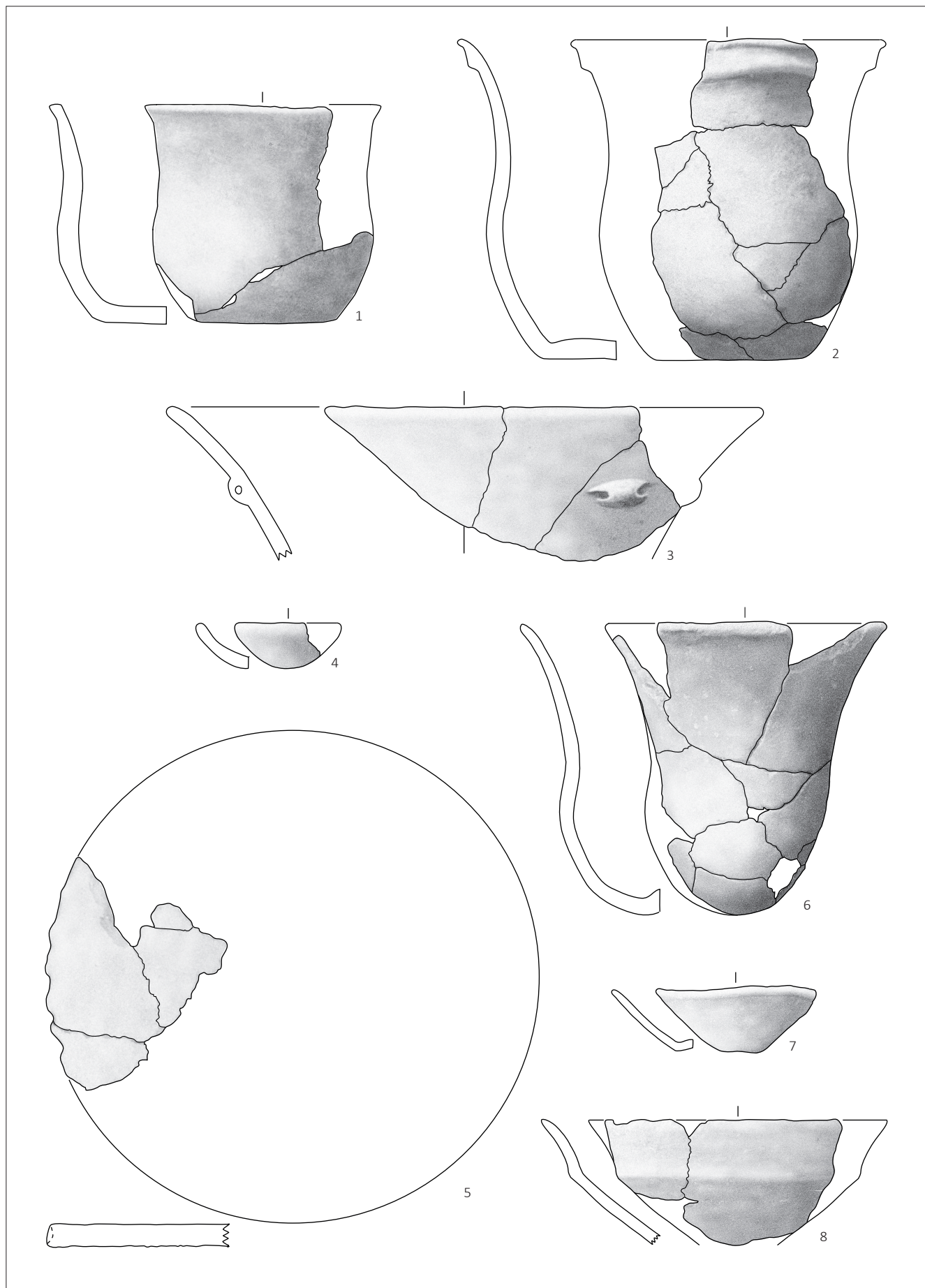
Glauburg „Glauberg“, Lesefunde. 1-14: ohne Befund. M 1:3.



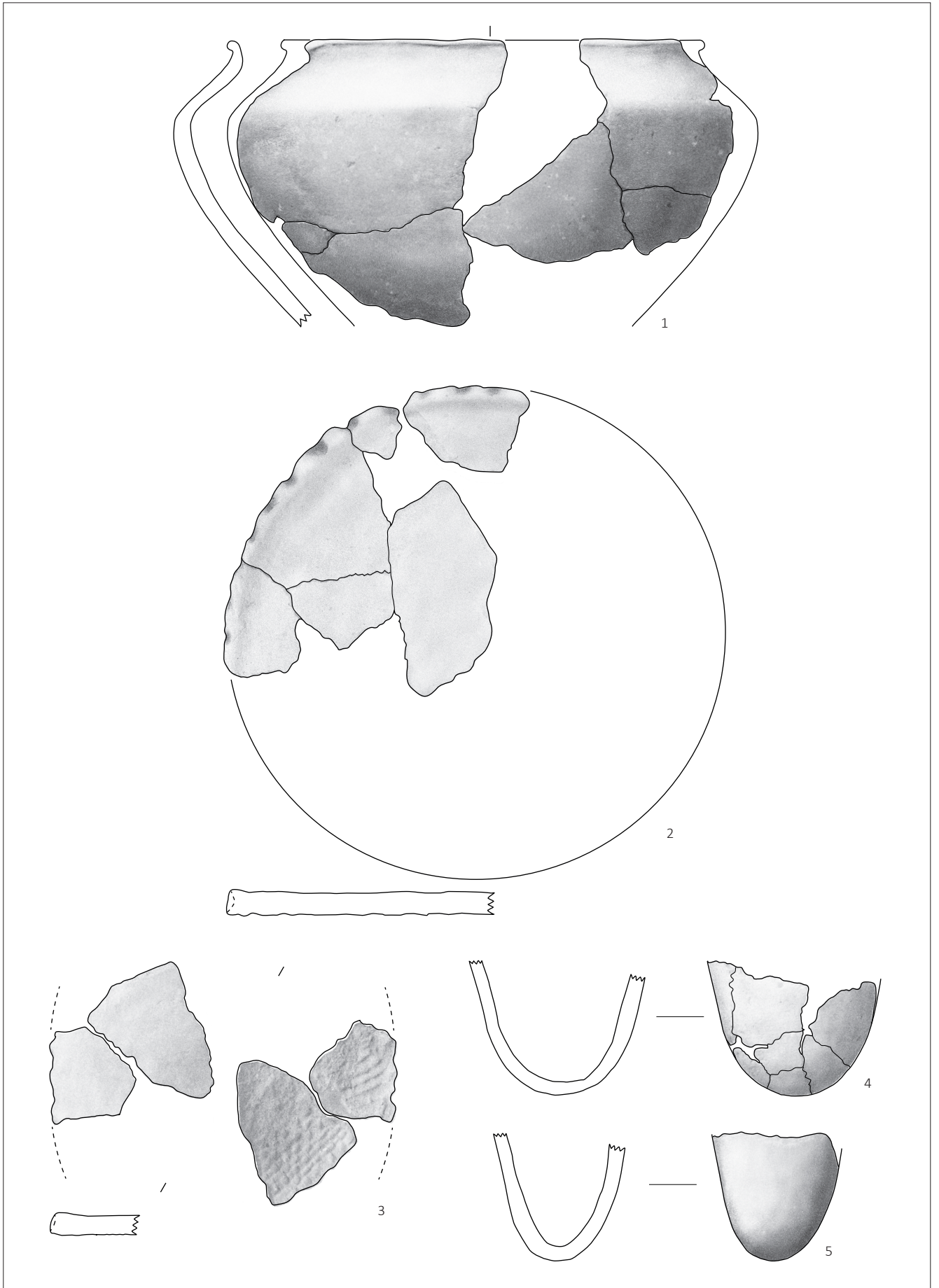
Glauberg „Glauburg“, Grabung 2010. 1-4. 9-15: Schnitt 1. 5-8: Schnitt 2. M 1:3.



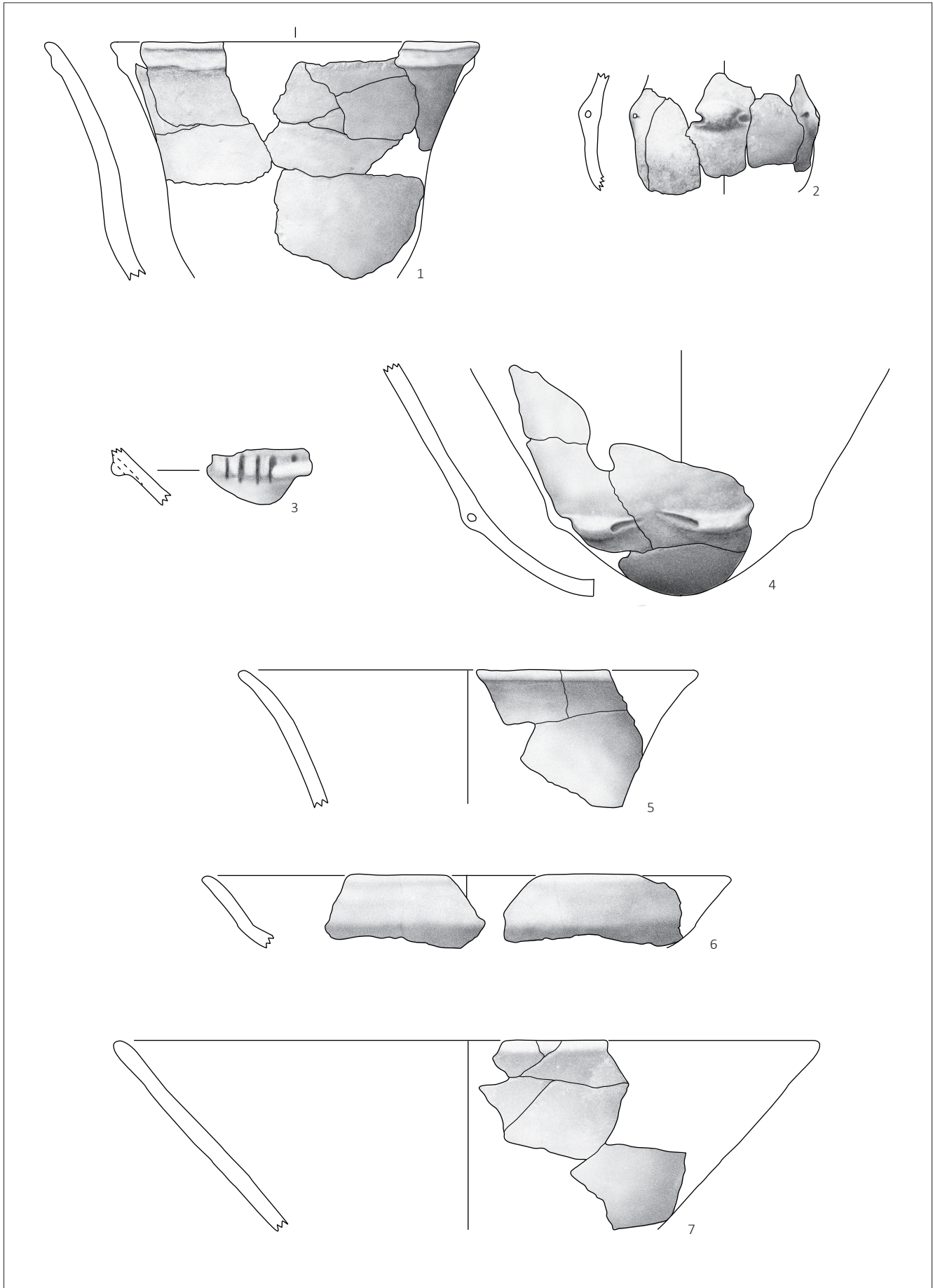
Glauberg „Glauburg“, Grabung 2010. 1-9. 11-12: Schnitt 1. 10. 13-14: Schnitt 2. M 1:3.



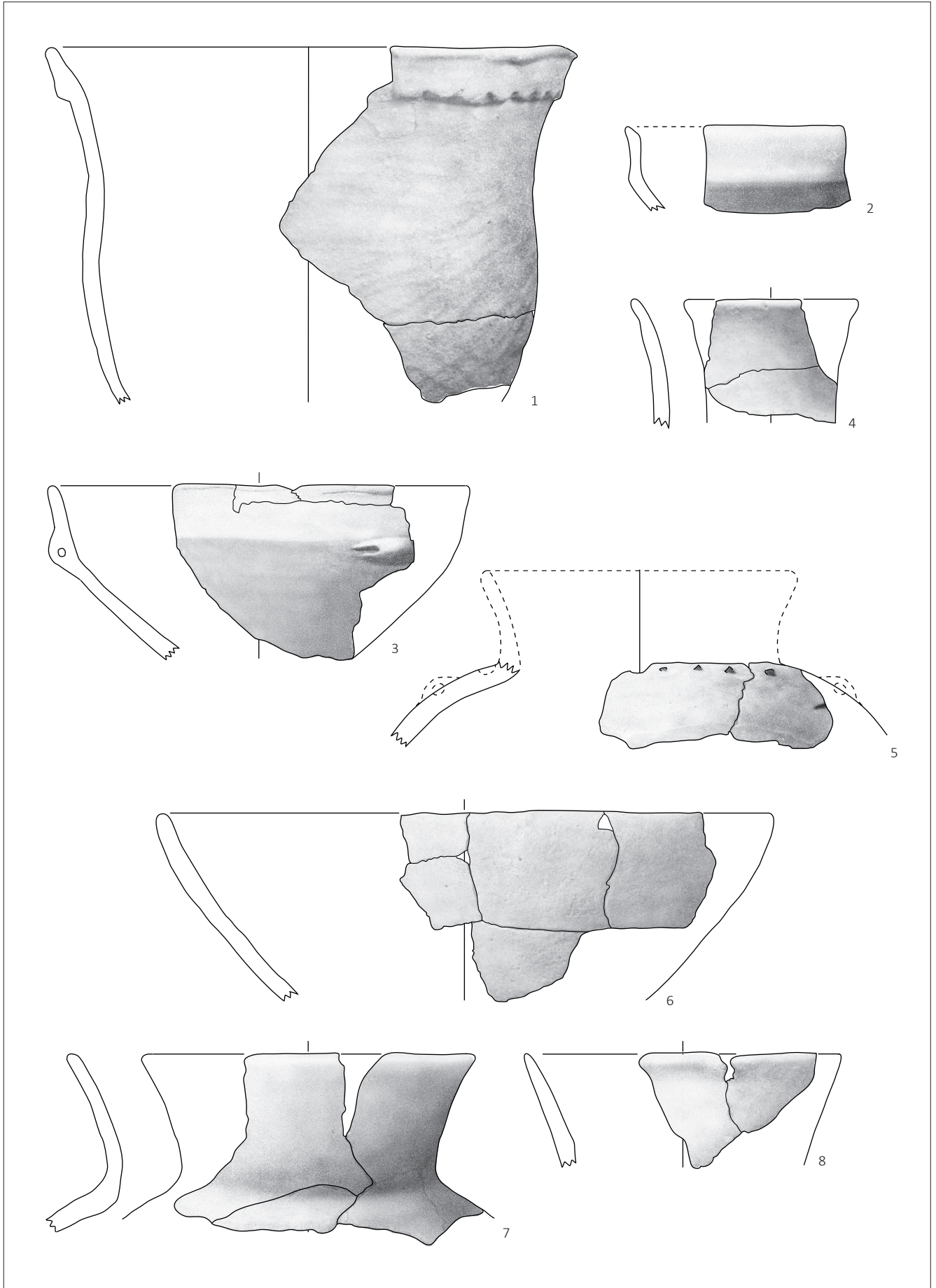
Hattersheim/M. „Schokoladenfabrik“, Grabung 2011. 1-8: Bef. 2005 (Grube). M 1:3.



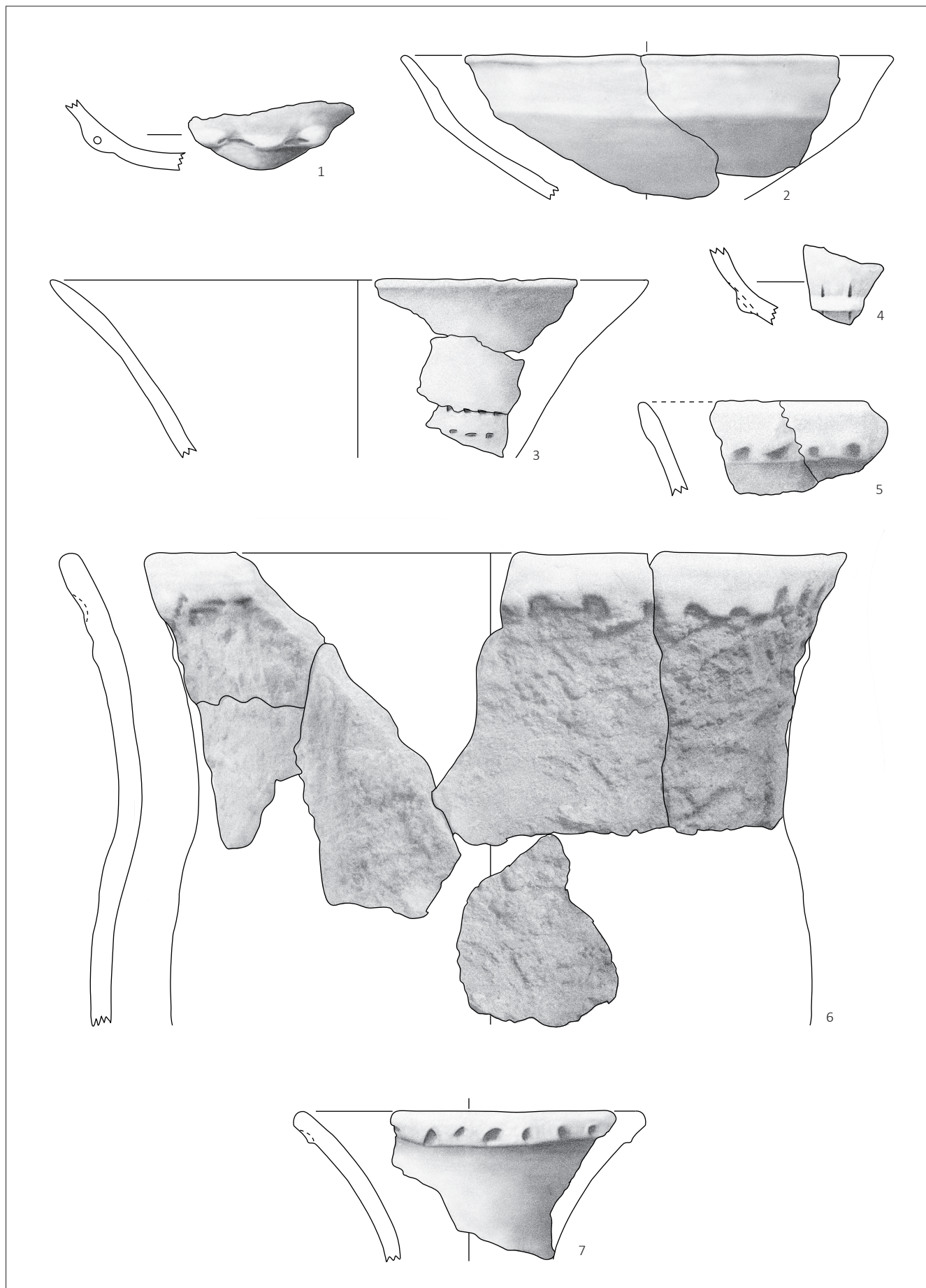
Hattersheim/M. „Schokoladenfabrik“, Grabung 2011. 1-2: Bef. 2005 (Grube). 3-5: Bef. 7012 (Grube). M 1:3.



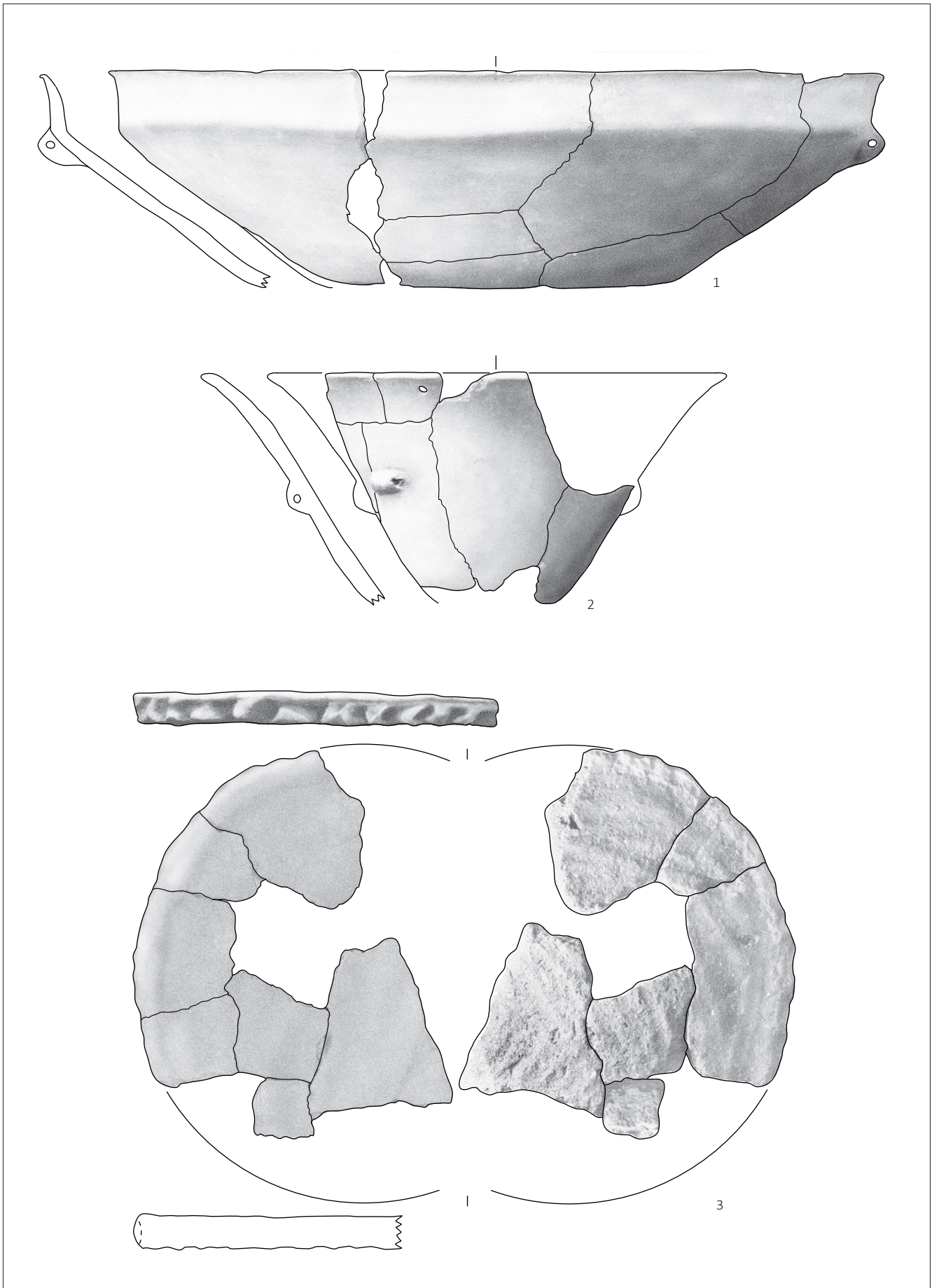
Hattersheim/M. „Schokoladenfabrik“, Grabung 2011. 1-2: Bef. 7012 (Grube). 3-7: Bef. 7015 (Grube). M 1:3.



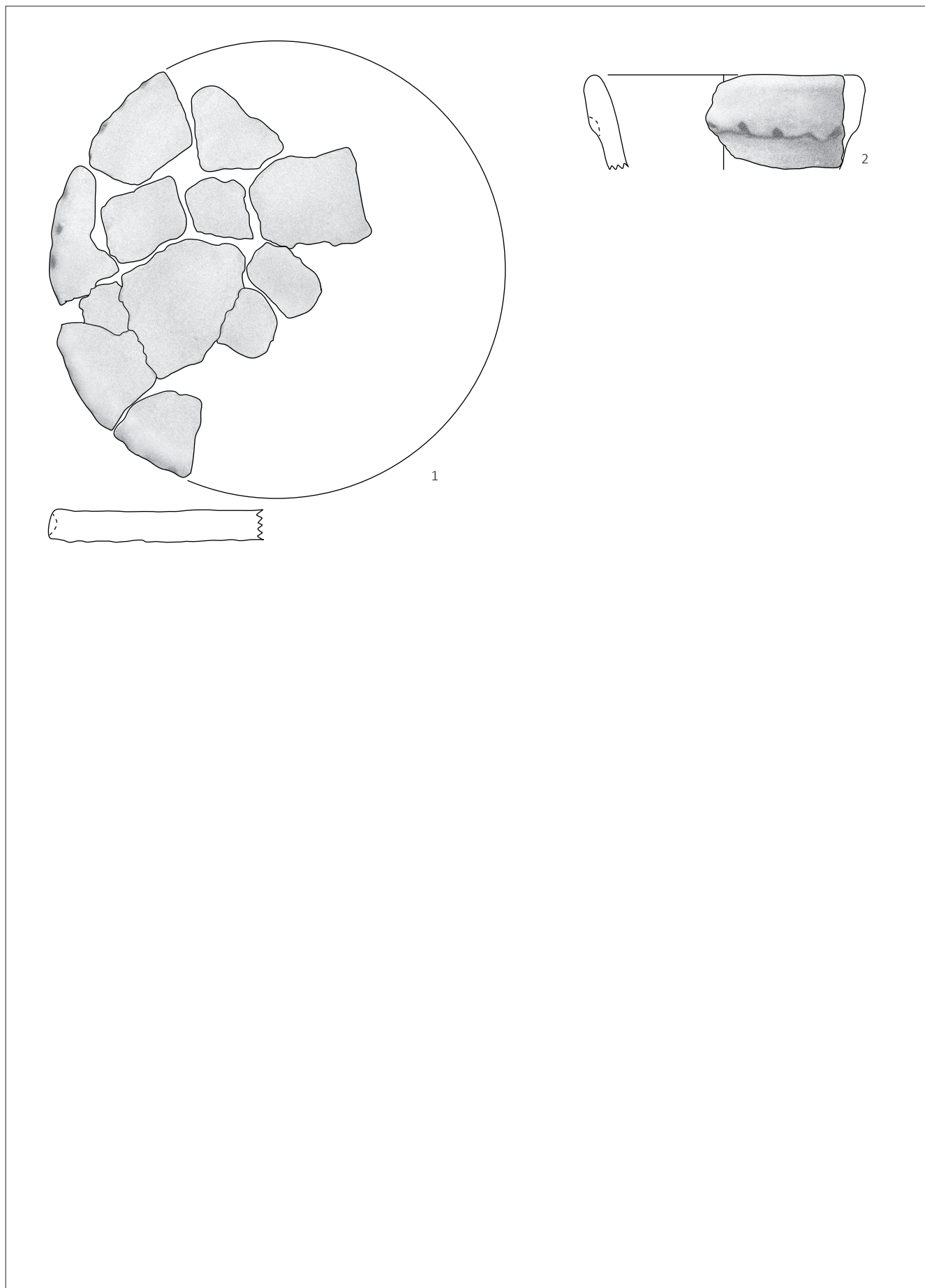
Hattersheim/M. „Schokoladenfabrik“, Grabung 2011. 1: Bef. 7015 (Grube). 2: Bef. 7020 (Verfüllung Geländesenke).  
3: Bef. 7045 (Teil eines Grubenkomplexes). 4-6: Bef. 11010 (Grube). 7-8: Bef. 11012 (Grube). M 1:3.



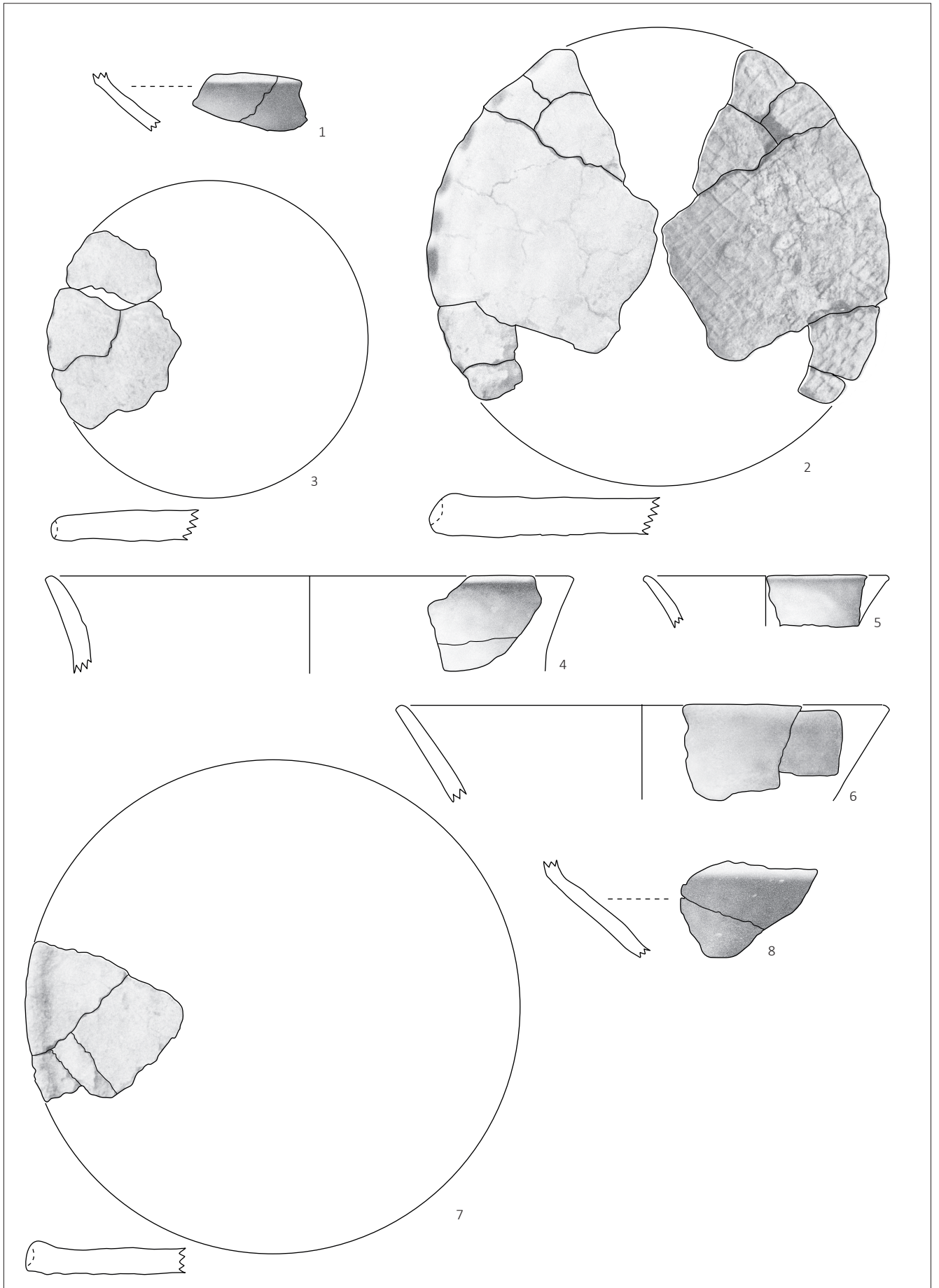
Hattersheim/M. „Schokoladenfabrik“, Grabung 2011. 1-6: Bef. 11012 (Grube). 7: Bef. 16005 (Grube). M 1:3.



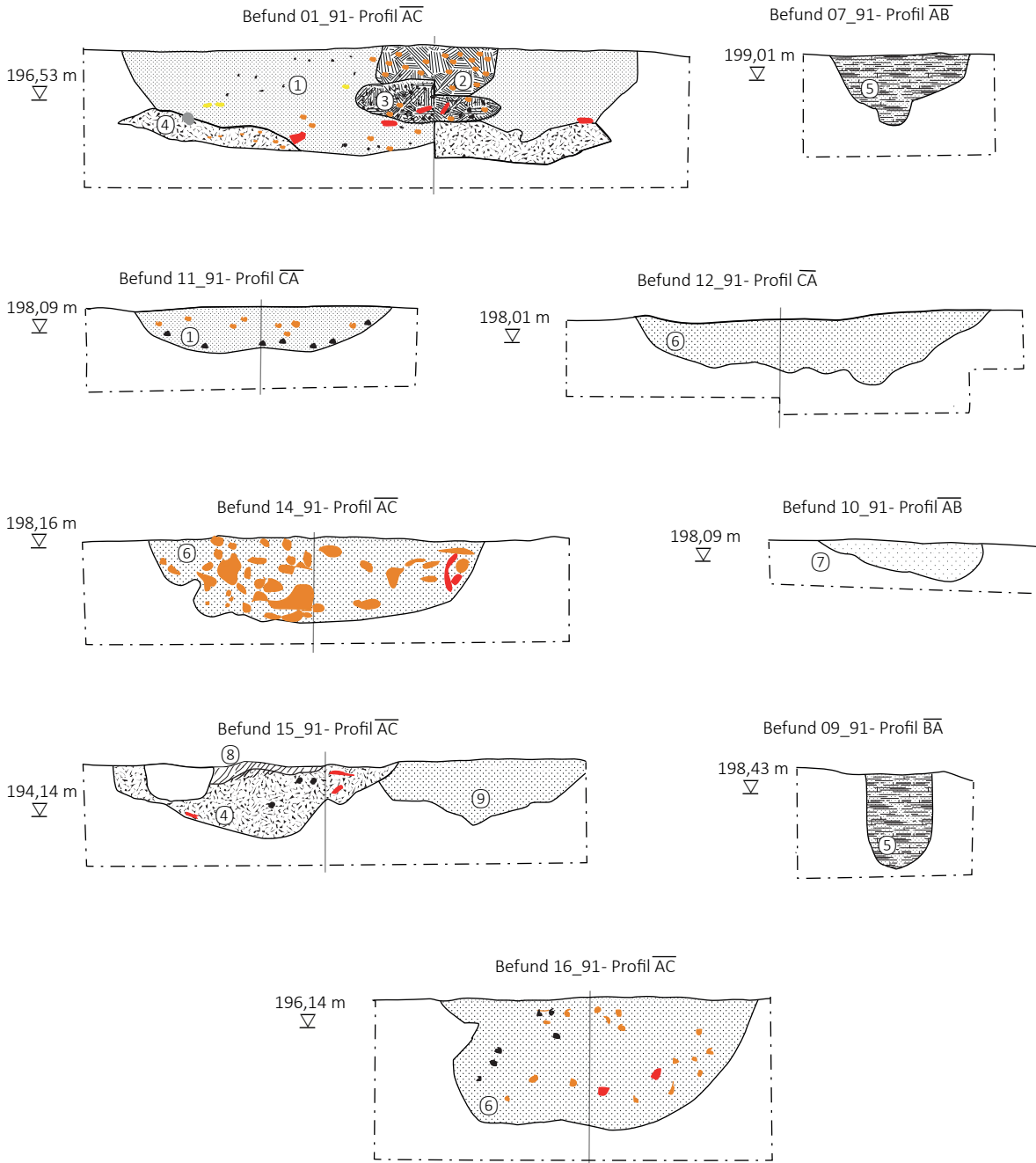
Hattersheim/M. „Schokoladenfabrik“, Grabung 2011. 1-3: Bef. 16005 (Grube). M 1:3.



Hattersheim/M. „Schokoladenfabrik“, Grabung 2011. 1: Bef. 16005 (Grube). 2: Lesefund. M 1:3.



Niederweimar „Kiesgrube“, Grabung 2006. 1: Bef. 5171 (Grube). 2: Bef. 5174 (Grube). 3-6: Bef. 5200 (Grube).  
7: Bef. 5219 (Grube). 8: Bef. 5230 (Grube). M 1:3.

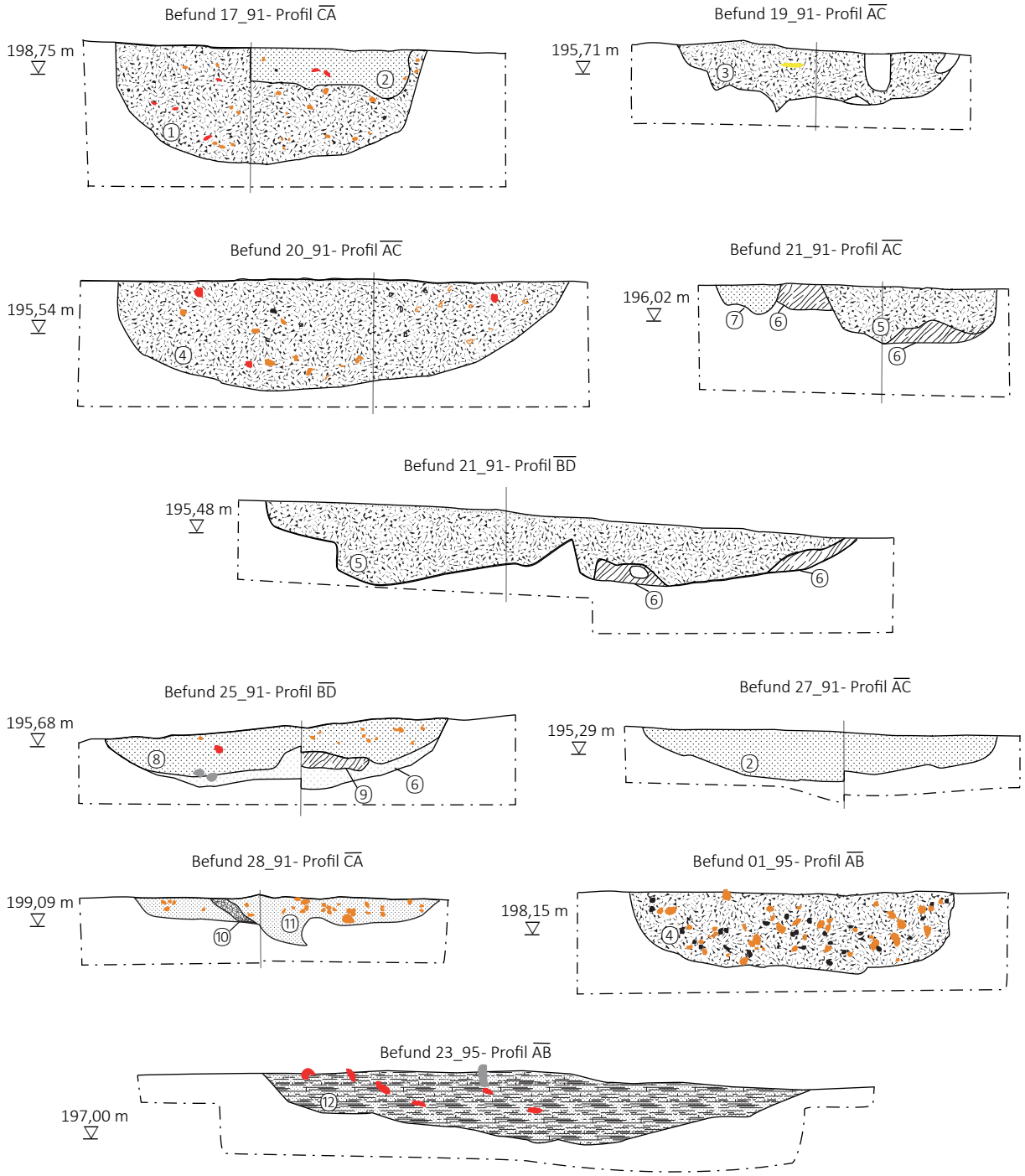


- ① Dunkel- bis mittelbraun, lössfleckig
  - ② rot-verbrannt lehmig
  - ③ dunkelbraun leicht rötlich, mit RL und vielen HK- Einschlüssen
  - ④ dunkelbraun
  - ⑤ grau-braun
  - ⑥ mittelbraun
  - ⑦ blassbraun
  - ⑧ ockerfarben
  - ⑨ mittelbraun mit RL- und HK- Einschlüssen (nicht eingez.)
- - - unsharp abgrenzbare Verfüllung/abgrenzbarer Befund
  - - - Schnittgrenze
  - Störung
  - Keramik
  - Felsgestein
  - Rotlehm/Hüttenlehm
  - Knochen
  - Holzkohle



Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991. Grubenprofile. M 1:25.

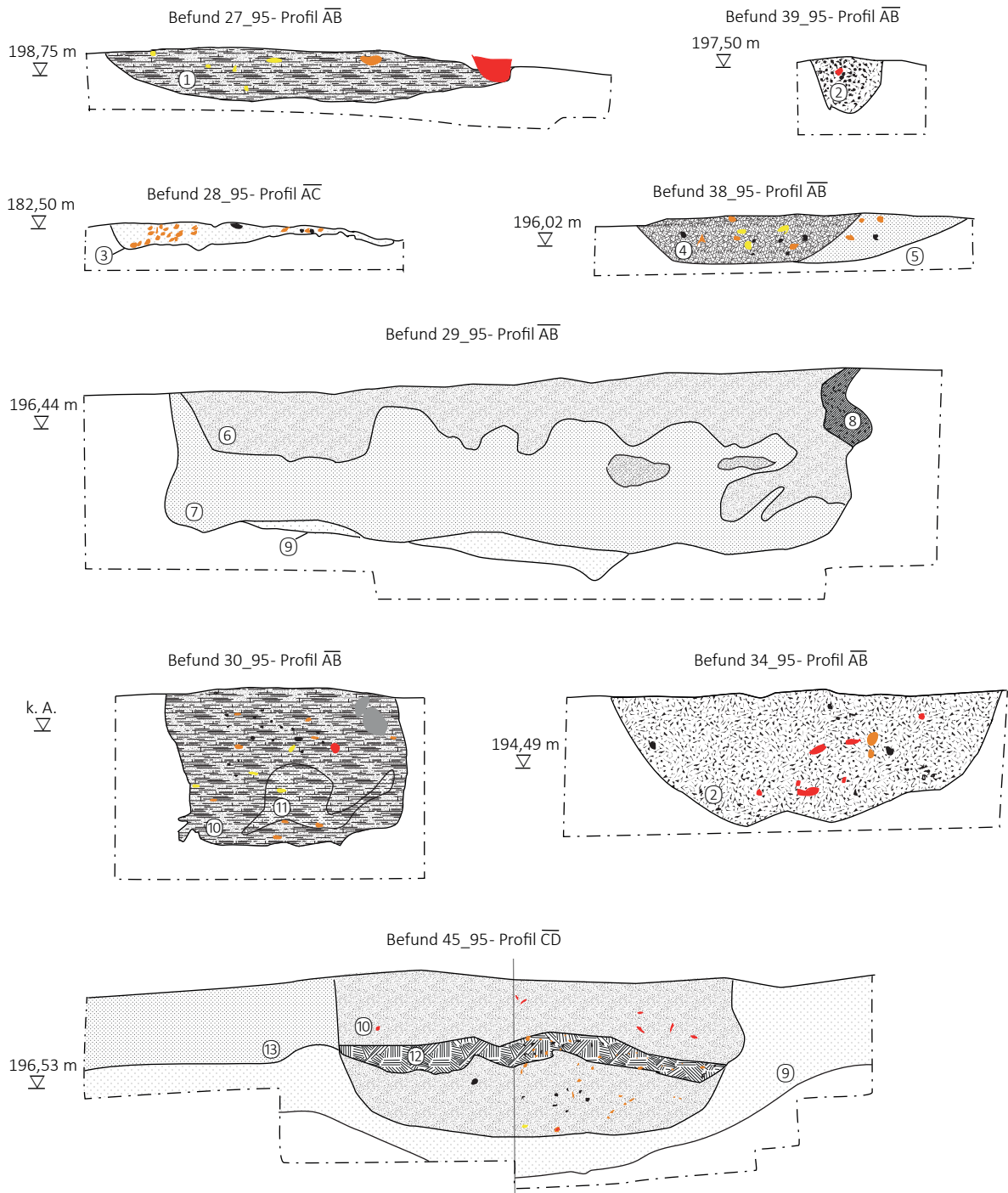
# Tafel 80



- ① mittel- dunkelbraun mit vielen HK und RL-Einschlüssen
- ② mittelbraun
- ③ dunkelbraun mit vereinzelt Einschlüssen von HK und RL
- ④ homogen dunkelbraun mit vielen HK- und RL-Einschlüssen
- ⑤ dunkelbraun
- ⑥ hellbraun, fleckig
- ⑦ mittelbraun, fleckig
- ⑧ mittelbraun mit HK- und RL-Einschlüssen
- ⑨ dunkelgelb
- ⑩ annähernd schwarz, jedoch keine HK-Einschlüsse
- ⑪ mittelbraun mit wenig Lößanteil
- ⑫ bräunlich-grau
- - - - - unscharf abgrenzbare Verfüllung/abgrenzbarer Befund
- - - - - Schnittgrenze
- ☐ Störung
- Keramik
- Felsgestein
- Rotlehm/Hüttenlehm
- Knochen
- Holzkohle



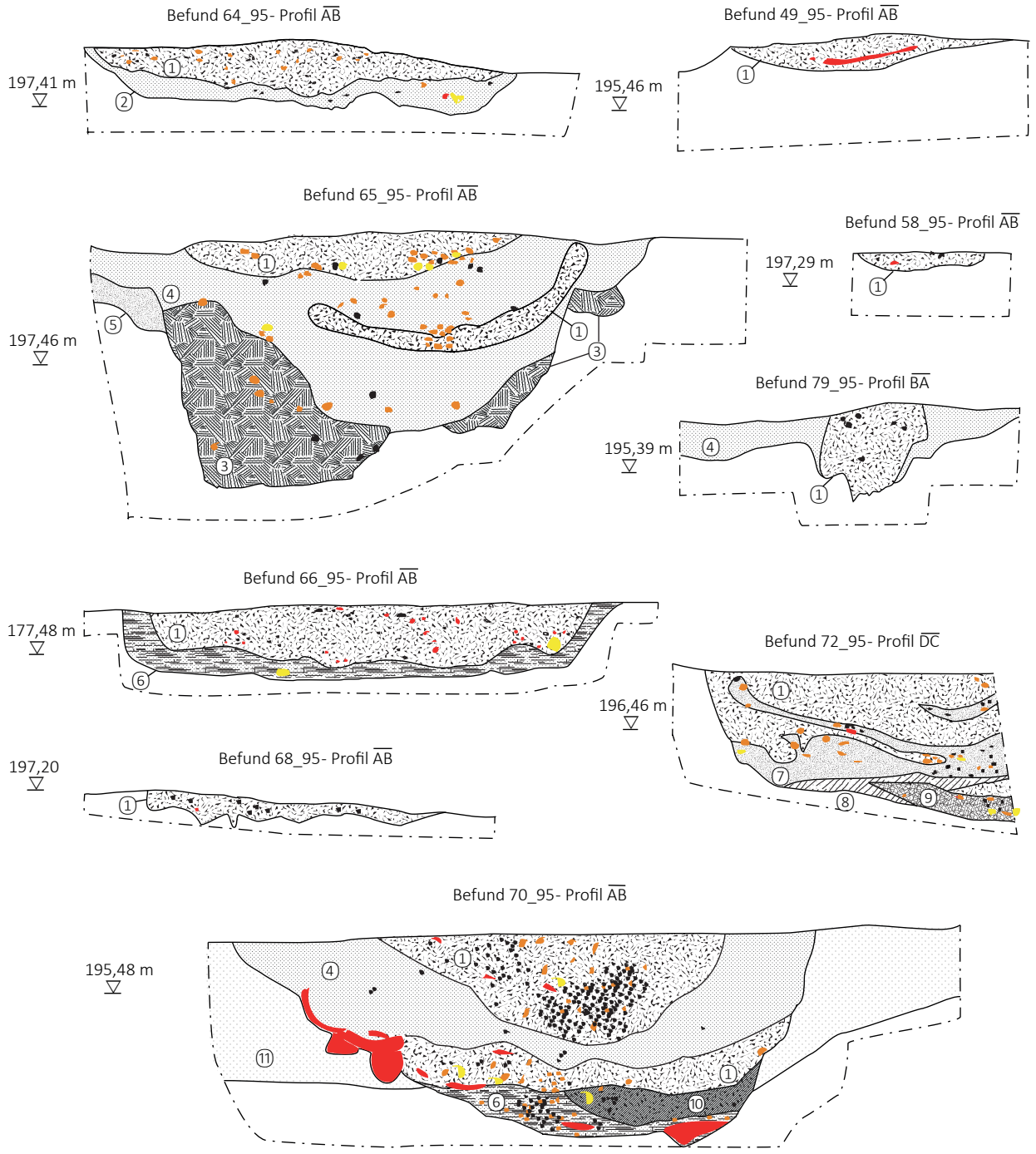
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1991 und 1995. Grubenprofile. M 1:25.



- |  |                           |                    |
|--|---------------------------|--------------------|
| ① dunkelbraun bis grauschwarz                          | ⑪ etwas heller als ⑩      | Keramik            |
| ② dunkelbraun, mit vielen HK-Einschlüssen              | ⑫ stark verziegeltes Band | Felsgestein        |
| ③ schwach braun, mit RL-Einschlüssen                   | ⑬ mittelbraun             | Rotlehm/Hüttenlehm |
| ④ schwarz, mit vielen HK- und RL-Einschlüssen          | - - - - - Schnittgrenze   | Knochen            |
| ⑤ Verfüllung heller als ④, mit HK- und RL-Einschlüssen | Störung                   | Holzkohle          |
| ⑥ dunkelbraun bis schwarz                              |                           |                    |
| ⑦ Verfüllung heller als ⑥                              |                           |                    |
| ⑧ Mischbereich zwischen BT-Horizont und ⑥              |                           |                    |
| ⑨ B-Horizont   |                           |                    |
| ⑩ dunkelgraubraun                                      |                           |                    |

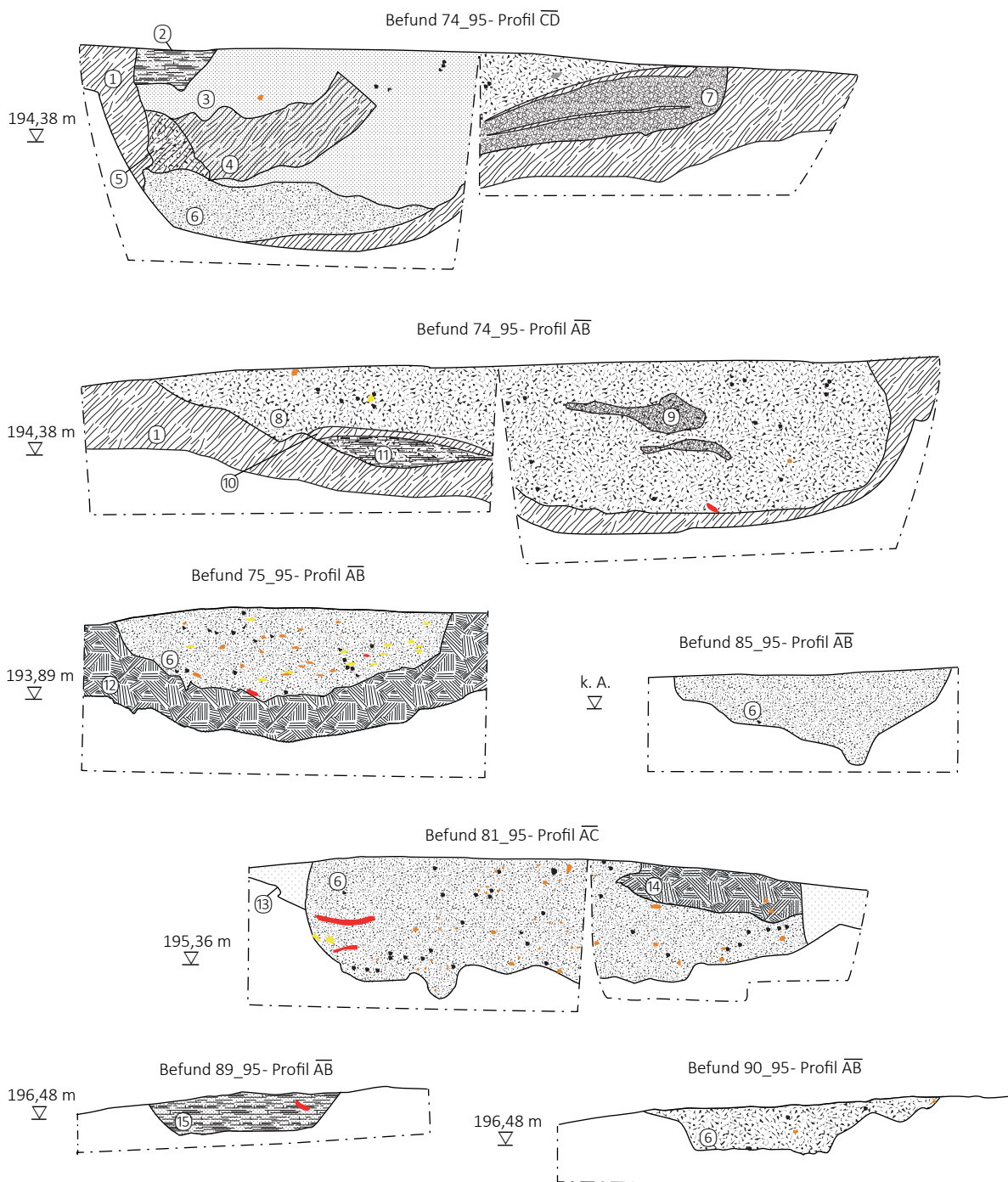


Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. Grubenprofile. M 1:25.



- ① dunkelbraun
  - ② braun
  - ③ rotbraun, lehmig
  - ④ mittelbraun
  - ⑤ braungrau
  - ⑥ graubraun
  - ⑦ dunkelbraun bis schwarzbraun
  - ⑧ gelbbraun bis hellbraun
  - ⑨ schwarzbraun
  - ⑩ dunkelbraun mit Lössbeimengungen
  - ⑪ B-Horizont
- - - - - unscharf abgrenzbare Verfüllung/abgrenzbarer Befund
  - - - - - Schnittgrenze
  - ▭ Störung
  - Keramik
  - Felsgestein
  - Rotlehm/Hüttenlehm
  - Knochen
  - Holzkohle

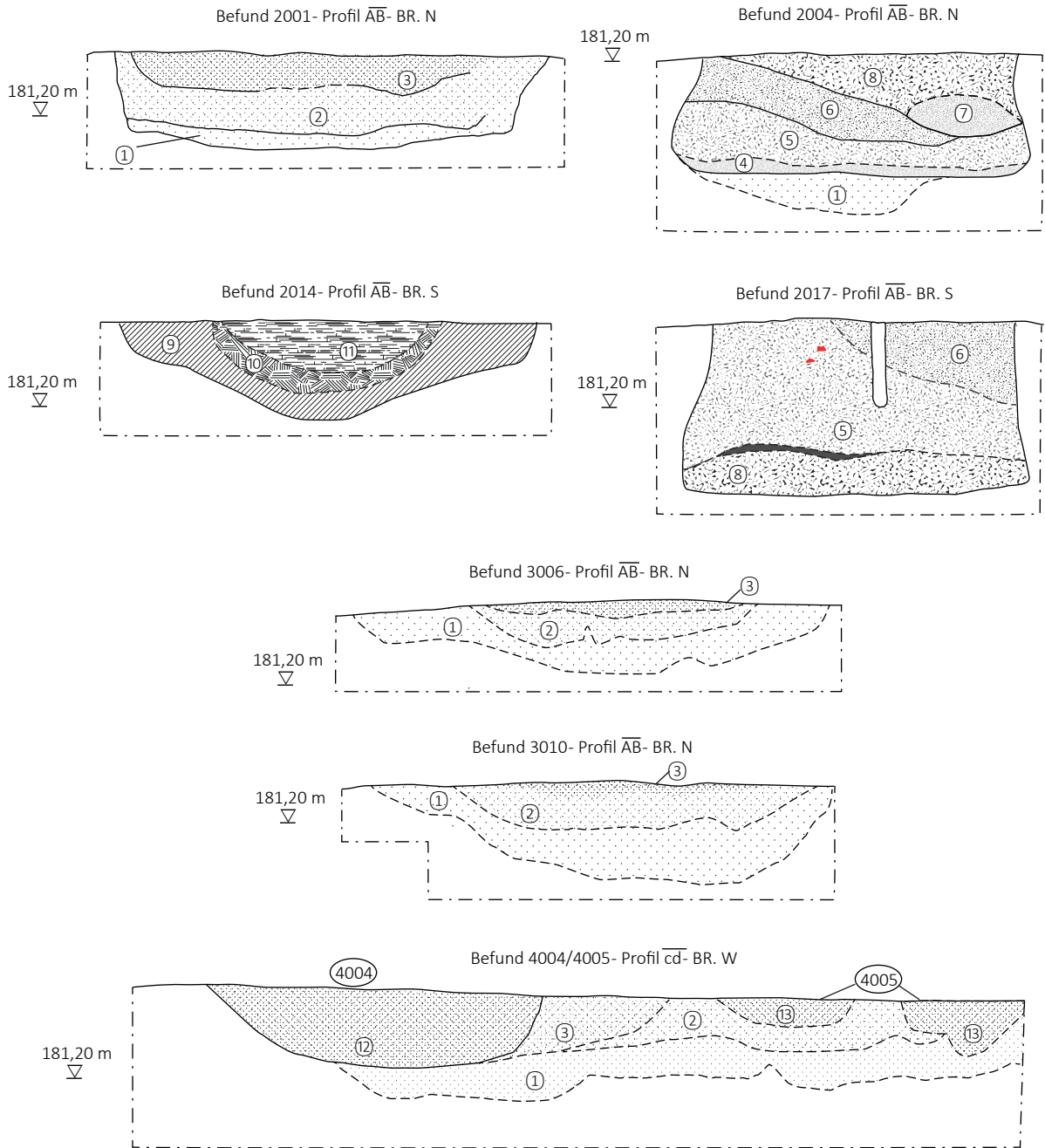




- |   |   |                    |
|---|---|--------------------|
| ① gelb-ockerfarben                            | ⑪ mittel- bis dunkelbraun, lössfleckig              | Rotlehm/Hüttenlehm |
| ② mittelgraubraun bis orangebraun             | ⑫ rotbrauner B-Horizont                             | Knochen            |
| ③ mittelbraun bis orangebraun                 | ⑬ B-Horizont  | Holzkohle          |
| ④ mittelbraun, gelbbraun gefleckt             | ⑭ orange braun gemischt                             |                    |
| ⑤ mittel- bis dunkelbraun, gelbbraun gefleckt | ⑮ blass graubraun                                   |                    |
| ⑥ dunkelbraun                                 | unschärf abgrenzbare Verfüllung/abgrenzbarer Befund |                    |
| ⑦ schwarzbraun                                | Schnittgrenze                                       |                    |
| ⑧ mittel- bis dunkelbraun                     | Störung   |                    |
| ⑨ schwarzbraun                                | Keramik   |                    |
| ⑩ gelbbraun streifig                          | Felsgestein   |                    |



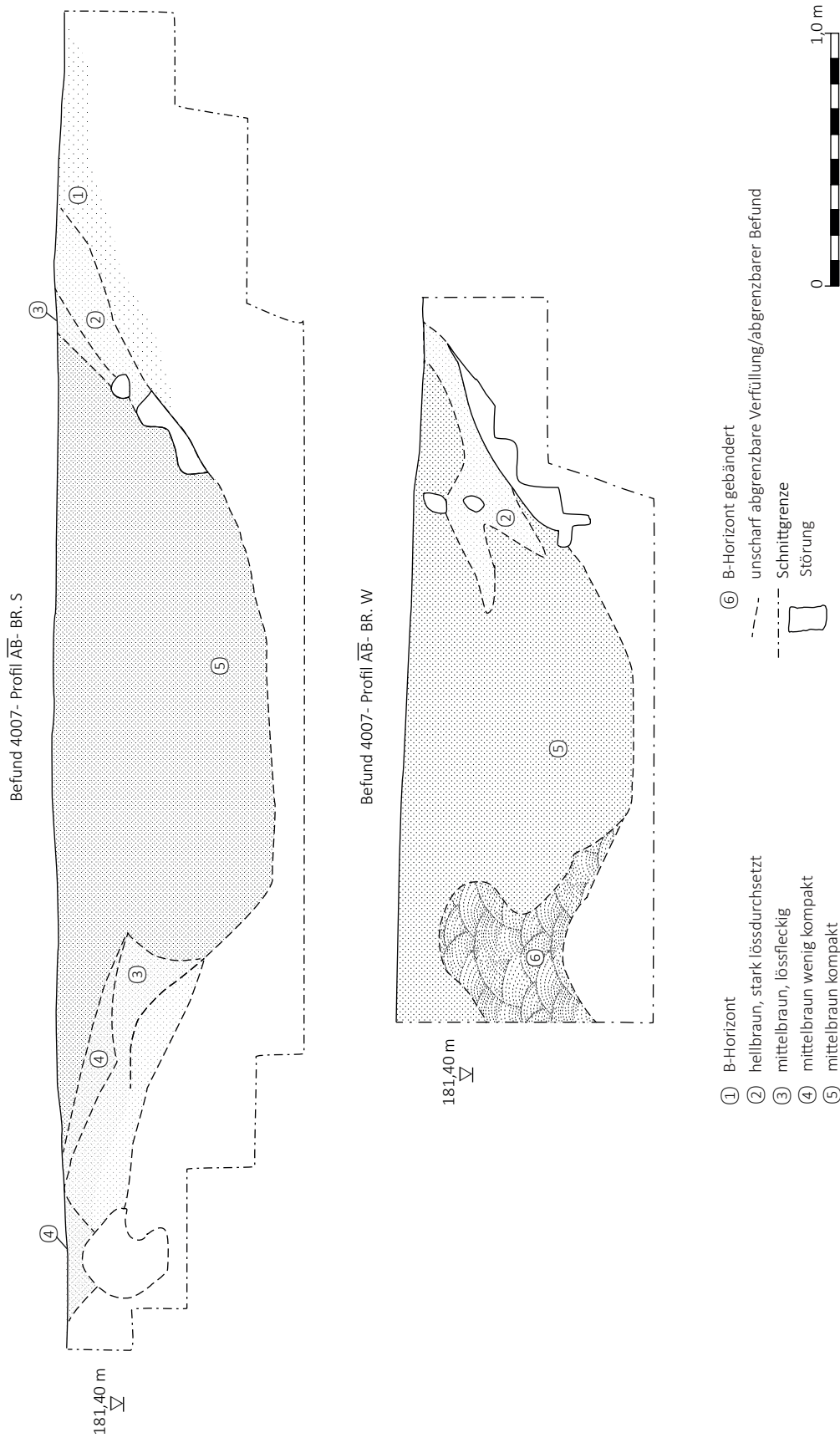
Ranstadt-Dauernheim „Auf der Altenburg“, Grabung 1995. Grubenprofile. M 1:25.



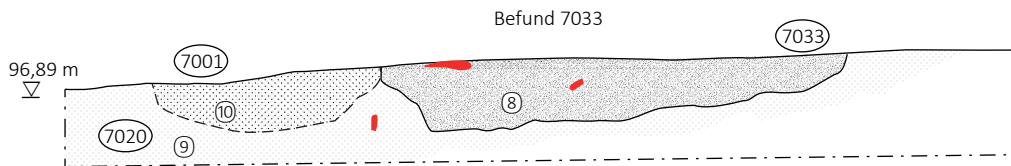
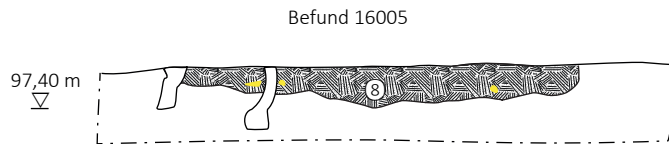
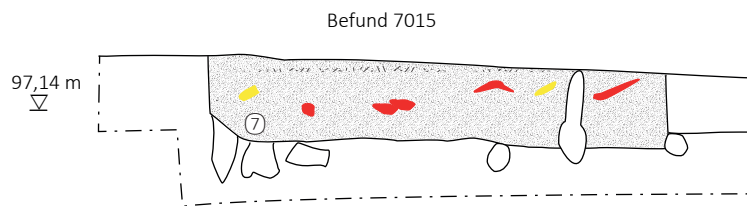
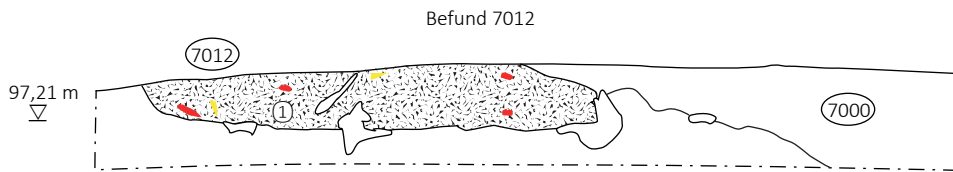
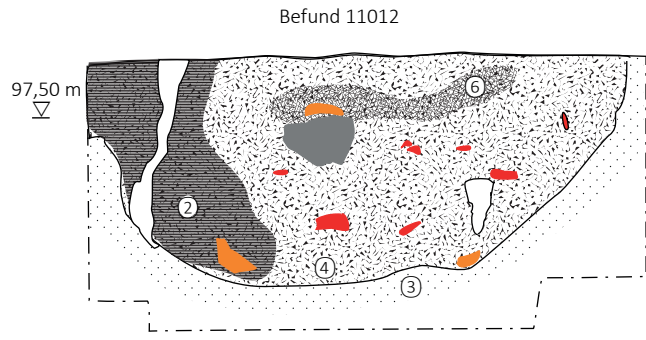
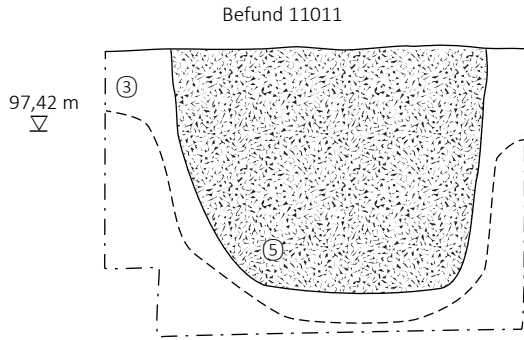
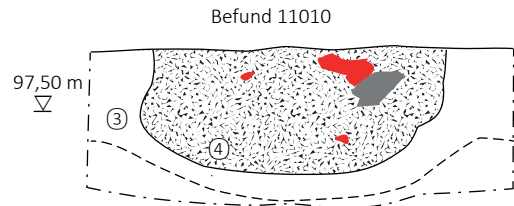
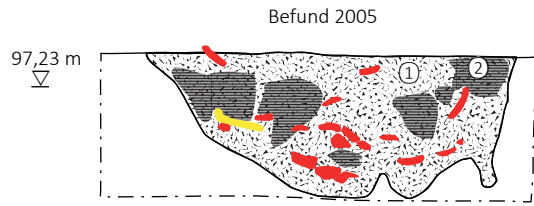
- ① B-Horizont
- ② hell- mittelbraun, stark lössdurchsetzt
- ③ mittelbraun, homogen
- ④ kompakt dunkelbraun mit HK- und RL-Einschlüssen
- ⑤ dunkelbraun mit HK- und RL-Einschlüssen, stark lössfleckig
- ⑥ homogen dunkelbraun mit HK- und RL-Einschlüssen
- ⑦ dunkelgrau-dunkelbraun mit HK- und RL-Einschlüssen, stark lössfleckig
- ⑧ fahl grau-dunkelbraun mit HK- und RL-Einschlüssen
- ⑨ rötlich-hellbrauner Befundschatten
- ⑩ homogen rotorange mit Manganausfällungen
- ⑪ hellgrau homogen
- ⑫ mittelbraun, stark verdichtet
- ⑬ fahl grau-mittelbraun
- - - unsharp abgrenzbare Verfüllung/abgrenzbarer Befund
- - - Schnittgrenze
- Keramik
- HK-Schicht
- ⚡ Störung



Limburg/L. „Greifenberg“, Grabung 2011. Grubenprofile. M 1:25.



Limburg/L. „Greifenberg“, Grabung 2011. Grubenprofile. M 1:25.



- |  |  |
|--|--|
| ① dunkelbraun humos                                      | ⑨ Befundnummer   |
| ② Lössflecken  | - - - - - unsharp abgrenzbare Verfüllung/abgrenzbarer Befund |
| ③ B-Horizont   | - - - - - Schnittgrenze                                      |
| ④ dunkelbraun kompakt mit vielen HK- und RL-Einschlüssen | ■ Keramik  |
| ⑤ dunkelbraun kompakt, wenige Einschlüsse                | ■ Felsgesteingerät   |
| ⑥ Schicht mit sehr vielen HK- und RL-Einschlüssen        | ■ Knochen  |
| ⑦ graubraun kompakt                                      | ■ Rotlehm  |
| ⑧ dunkel graubraun                                       | ⚡ Störung  |
| ⑨ braun  |  |
| ⑩ mittelbraun  |  |



